Forschungen zur geschichte von Florenz

Robert Davidsohn

Forschungen

zur

Geschichte von Florenz.

Von

Robert Davidsohn.

Zweiter Theil:

Aus den Stadtbüchern und -Urkunden von San Gimignano
(13. und 14. Jahrhundert).

Berlin 1900.
Ernst Siegfried Mittler und Sohn
Königliche Hofbuchhandlung
Kochstrasse 68—71.

Inhalts-Verzeichniss.

Der erste Theil, „Forschungen zur älteren Geschichte von Florenz“ (bis zum Anfang des 13. Jahrhunderts) erschien 1896.

Abkürzungen.

Carte mit darauf folgender Nummer = Carte di San Gimignano im Staats-Archiv Florenz; die Nummer bezeichnet das betreffende Heft.

KAG. = Kommunal-Archiv in San Gimignano.

LB. = Liber blancus, Urkundenbuch von San Gimignano des dortigen Kommunal-Archivs, jetzt in der Biblioteca Municipale aufbewahrt.

StAF. = Staats-Archiv Florenz.

Berichtigungen.

Seite 78, Regest No. 542, Zeile 1 lies: „Carte 58" statt „Carte 18".

Seite 292, Regest No. 2283, Zeile 2 lies: „negotiis . . . comunis" statt „negotiis dicti com."

Einleitung.

Kein Forscher, den die Geschichte von Florenz und des mittleren Italien im 13. Jahrhundert beschäftigte, hat das Bedauern über die Lückenhaftigkeit unserer Quellen zu unterdrücken vermocht, die erst für das Ende dieses Zeitabschnittes reichlicher zu fliessen beginnen. Die verhältnissmässig spärlichen Angaben Giovanni Villanis für die Zeit, die er noch nicht, an den Ereignissen theilnehmend oder sie beobachtend, mit erlebte, sind häufig als parteiisch gescholten, aber stets als mangelhaft empfunden worden. Man gewahrte in dieser Ueberlieferung das Ringen einer leidenschaftlich bewegten Periode, aber es wollte nicht gelingen, die schwankenden Bilder zu dauernden Gestalten zu befestigen, vielmehr verschwanden sie häufig zu jener nebelhaften Undeutlichkeit, in der Legende und Dichtung die reinen Konturen des wahrhaft Geschehenen verwischen. Die zeitgenössischen Mittheilungen sind theils (die sogenannten „Gesta Florentinorum") von Villani verarbeitet worden, theils bieten sie (die sogenannten „Annales Florentini II" bei Hartwig, Quell. u. Forsch. II, 40) für eine Reihe ereignissvoller Jahre nur einige kurze Notizen über Thatsachen, die auch anderweit bekannt sind, oder losgerissene Nachrichten, etwa über Zerstörung des Thurmes einer Familie, mit denen in dieser Zusammenhangslosigkeit wenig anzufangen ist. Der Fülle der Begebenheiten gegenüber, wie sie in kurzen Auszügen urkundlichen Materials auf den nachfolgenden Blättern lebendig wird, erweisen sich jene Aufzeichnungen über vereinzelte Vorkommnisse nicht als das Werk eines Annalisten, sondern als dasjenige eines Notizenschreibers, der gelegentlich vermerken mochte, was ihm persönlich zufällig interessirt hat.

Der Wunsch, es möchte eine Florentiner Chronik des früheren 13. Jahrhunderts ans Licht treten, um unser Wissen von jenen Zeiten zu bereichern, wird kaum je erfüllt werden, denn schwerlich hat es je eine solche gegeben, wenn von den tastenden Versuchen des Piero Bonfante abgesehen wird. Irgendwo und irgendwie müssten ihre Spuren bemerkbar sein, da doch nicht anzunehmen ist, ein Chronist habe sein Leben an die Abfassung eines Werkes gesetzt, um es in strengstem Geheimniss vor Mit- und Nachwelt zu hüten. Aber fast sind wir in der Lage, etwas mehr zu bieten, als die Auffindung einer toscanischen Chronik, beginnend etwa mit dem zweiten Drittel des 13. und endend mit dem ersten Drittel des 14. Jahrhunderts, gewähren könnte, indem wir nachfolgend das historisch Wichtige aus den Kommunalakten von San Gimignano veröffentlichen, und räthselhaft bleibt nur dies Eine, dass ein so reiches

Material von der Forschung bis auf diesen Tag, einige Benutzung für mehr lokalgeschichtliche Zwecke abgerechnet, so gut wie unbeachtet bleiben konnte.

Das Städtchen San Gimignano liegt, von den Wegen des modernen Verkehrs entfernt und von ihm unberührt, auf einem Hügel über dem Elsa-Thal. Man hat es sehr unpassend ein Pompeji des Mittelalters genannt; in Wahrheit hat, weil hier das Leben seit dem 14. Jahrhundert einen sehr langsamen Pulsschlag annahm, San Gimignano nur mehr als andere Städte Italiens den architektonischen Charakter seiner kurzen Blüthezeit bewahrt. Dicht zusammengedrängte Geschlechterthürme, Thürme der Kommune und Thürme der Kirchen starren dem Wanderer schon aus der Ferne entgegen; enge Strassen umfangen den durch düstere Thore Eintretenden; in den Kirchen aber, wie im Gemeindepalast leuchten die Mauern von farbenfrohen Gemälden grosser Meister des Trecento und des 15. Jahrhunderts.

Daneben hat diese Stadt, in der das Leben späterer Zeit niemals die Ueberreste der Vergangenheit bedrängte, nie mit ihnen um den Raum zur eigenen Entwicklung rang, uns einen wahren, bisher ungehobenen Schatz in seinen Stadtbüchern aufbewahrt, deren Reihe zwar nicht lückenlos auf uns gekommen, von denen uns aber ein grosser Theil erhalten ist. Von diesen sind die Hefte, in denen die Rathsprotokolle verzeichnet sind, die der Ausgaben der Stadtkämmerer, die der richterlichen Zeugenverhöre, die, in welche die öffentlichen, amtlichen Verkündigungen (bannimenta) eingetragen wurden, nachdem sie durch Ausruf veröffentlicht waren, sowie aus späterer Zeit auch die Briefbücher, für uns am wichtigsten geworden. Eine strenge Scheidung lag freilich nicht im Wesen der eben erst im Entstehen begriffenen Bureaukratie; dasselbe Heft enthält oft sehr verschiedenartige Bestandtheile. In der Frühzeit pflegte man für jedes Jahr acht Hefte anzulegen; das Ausgabenverzeichniss des Jahres 1228 (Staatsarchiv Florenz, Carte di S. Gimignano No. 4) giebt gleich am Eingang Aufschluss darüber, indem der Kämmerer die Zahlung von 22 solidi für „8 quaterna carte bambagine“ verzeichnete, mit der Hinzufügung, dass in zweien derselben die Ausgaben der Kommune verbucht werden sollten, in zweien sollten die „maleficia et consilia communis et tregue hodiorum inter homines S[i] Geminiani“ (Privatfrieden) zur Protokollirung gelangen. „Item in aliis quattuor scribuntur sententie contumacie et difinitive et recipiuntur testes, et condempnationes judicis scribuntur, et decime communis.“ Bei dieser Achtzahl und bei dieser Eintheilung ist es natürlich nicht ein Jahrhundert hindurch gleichmässig geblieben; oft sind die verschiedenen Theile zusammengefasst, gelegentlich wieder ist eine andere Gliederung beliebt worden, wie die Neigung der von Jahr zu Jahr wechselnden Notare es mit sich brachte. Im Ganzen aber wird man sich, um einen ungefähren Maassstab für das zu gewinnen, was erhalten und was verloren ist, an jene Angabe des Jahres 1228 halten dürfen. Das früheste uns noch vorliegende Heft ist vom Jahre 1221, das letzte, aus dem Nachrichten in einer gewissen Kontinuität zu entnehmen waren, von 1332; für diese 112 Jahre müssten mithin etwa 900 Hefte vorliegen. In Wirklichkeit haben sich in Florenz und in San Gimignano zusammengerechnet 409 Hefte aus dieser Zeit erhalten. Es mag sich denn etwa in der That so verhalten, dass die kleinere Hälfte uns übrig geblieben, die grössere Hälfte dieser Akten uns verloren gegangen ist. Dies betrifft das Zahlenverhältniss nach einer, wie hervorgehoben werden muss, sehr allgemeinen und rein äusserlichen Schätzung.

Die Wichtigkeit des Verschwundenen gegen die des Vorhandenen ist nicht abzuschätzen, aber man darf sagen, dass die des Letzteren immerhin eine sehr bedeutende ist.

Die Hefte, an Umfang, zumal in ihren erhaltenen Theilen, sehr verschieden, sind in ihrer Form im Verlauf so langer Zeit durchaus gleichartig gestaltet worden; man hielt sich dabei, wohl auch um der grösseren Leichtigkeit der Aufbewahrung halber, an das Herkommen. Das Format ist $33^1/_2$ zu 25 cm. Fast durchweg besteht ihr Material aus Papier, nur nach dem Jahre 1300 kommen vereinzelt Hefte aus Pergament vor. Das Papier ist von verschiedener Art, doch gleichmässig von bester Qualität. Die Schrift ist sehr ungleich; zum kleineren Theil sorgsam, sauber und gut, zum Theil aber flüchtig bis nahe der Grenze der Unleserlichkeit; Aehnliches gilt von der Stilisirung, die zum Theil sorgfältig, öfter aber aufs Aeusserste korrupt ist. Dies Alles ergiebt sich aus dem Umstande, dass die Notare jährlich, später halbjährlich wechselten. Der Umfang der Hefte ist, wie bemerkt, ein sehr verschiedener; dies ist nicht nur durch ihre ursprüngliche Gestalt, sondern auch durch die Art der Erhaltung bedingt; es giebt solche, die jetzt nur noch ein aus einem Blatt bestehendes Fragment sind, und es giebt Hefte von der ansehnlichen Stärke bis zu 123 Blättern. Diese Papierbände befinden sich meist in ihrem ursprünglichen Pergamentumschlag, den häufig das Wappen des Jahrespodestà schmückt.

Was von diesen Stadtbüchern im 17. Jahrhundert erhalten war, befand sich bis dahin im Gewahrsam der Stadtkanzlei von San Gimignano; aus ihrer mehrhundertjährigen Ruhe wurden diese Akten aufgestört, als der Senator Carlo Strozzi, der mit einer grossherzoglichen Generalerlaubniss zum Studium aller im Grossherzogthum vorhandenen Archivalien ausgestattet war (das Staatsarchiv besteht erst seit 1778), nach San Gimignano kam und diesen Permess dazu benutzte, einen grossen Theil der Hefte zusammenzuraffen, um sie nach Florenz zu führen und seine Bibliothek durch sie zu bereichern. Er erkannte ihren Werth und bethätigte dies dadurch, dass er in seinem namenlosen, wohl niemals vor oder nach ihm in gleicher Weise bethätigten Eifer für Anfertigung von Urkundenauszügen (mit denen gefüllt er zahllose Bände, die jetzt im Florentiner Staatsarchiv und in der Biblioteca Nazionale befindlichen Spogli Strozziani hinterliess), die ältesten dieser Hefte extrahirte; seine Notizen sind freilich nur nach Jahren geordnet und gewähren ein chronologisch um so verworreneres Bild, als sie die Ereignisse mit dem Jahre bezeichnen, das die Hefte am Eingange zu nennen pflegen, und das stets das Inkarnationsjahr ist, so dass unter Umständen Vorgänge z. B. aus den letzten Tagen des Jahres 1231 unter dem Jahre 1230 erscheinen. Und doch sind die bisher benutzten Mittheilungen aus jenen Akten, wenigstens aus deren wichtigstem, in Florenz befindlichem Theil, meist aus diesen höchst mangelhaften „Spogli“ des 17. Jahrhunderts statt aus den Originalen geschöpft worden. Da indess, seit Carlo Strozzi seine Auszüge herstellte, einige der älteren Hefte vernichtet zu sein scheinen und jedenfalls nicht mehr auffindbar sind, werden an einzelnen Stellen, zumal zu den Jahren 1222, 1223 und 1226, jene Spogli Strozziani citirt.

Die Stadtbücher von San Gimignano gelangten bei Auflösung der Biblioteca Strozziana zum Theil in die Biblioteca Magliabechiana, zum Theil ins Staatsarchiv; jetzt sind sie im Letzteren vereinigt, und die Hefte sind

neuerdings mit fortlaufenden Nummern versehen worden. Ihre Zahl beträgt 302; bis zum Jahre 1330 besteht, wenn auch mit mannigfachen Lücken, eine gewisse Kontinuität, und zwar beträgt die Zahl der Hefte bis zu diesem Jahre 283; die noch folgenden 19 Nummern betreffen zwei undatirte (No. 297 und 298), die sich chronologisch bestimmen und einreihen liessen, ein Blatt (No. 299) unwesentlichen Inhaltes von 1317, ein Konvolut von Fragmenten (No. 300) und endlich 15 Hefte, die sich auf die zwei Jahrhunderte von 1334 bis 1534 vertheilen. Zu den 287 hier erwähnten Heften treten sodann die aus der in den folgenden Regesten behandelten Zeit stammenden, in San Gimignano zurückgebliebenen. Da Carlo Strozzi bei der Fortführung ohne alle verständige Auswahl verfahren ist, weder etwa das Wichtigere fortgenommen, das Unwichtigere zurückgelassen, noch auch die Akten bestimmter Jahre nach Florenz geführt, auf die anderer Zeiten aber verzichtet hat, so ist die Trennung zwischen den Heften, die jetzt im Florentiner Staatsarchiv den Namen „Carte di San Gimignano" führen, und den in San Gimignano zurückgebliebenen lediglich eine äusserliche, räumliche. Die auseinander gerissenen Theile gehören zusammen und erhöhen ihren Werth durch wechselseitige Ergänzung. Die in ihrer Heimath und an ihrer Ursprungsstätte verbliebenen Akten umfassen für die von uns behandelte Zeit 126 Hefte; die ihnen in neuerer Zeit gewordene Eintheilung ist eine ganz willkürliche; in den hier veröffentlichten Regesten werden sie nach ihrer modernen Signatur citirt. Ausser diesen Stadtbüchern, in denen sich die Erledigung der laufenden politischen, administrativen und theilweis der richterlichen Geschäfte wiederspiegelt, ist für die nachfolgende Zusammenstellung der sogenannte „Liber blancus" herangezogen, ein jetzt in der Kommunalbibliothek in San Gimignano befindlicher starker Folioband von Pergamentblättern, in dem die Verträge der Kommune kopirt wurden, die zur Zeit seiner Kompilation noch von Wichtigkeit für Gegenwart und Zukunft erschienen. Dieses Urkundenbuch ist nach f. 1 „in regimine et potestaria dom. Gregorii q. Gregorii", eines einheimischen Podestà, angelegt, der diese Würde dreimal in den beiden ersten Jahrzehnten des 13. Jahrhunderts bekleidet hat. Eine Eintragung auf f. 47 bezieht sich auf Fortführung der Urkundenkopien im Jahre 1281; es sind dann auch weiterhin wichtige Verträge aufgenommen worden. Ferner findet man in den Regesten den Inhalt der für die politische Geschichte in Betracht kommenden Einzelurkunden erwähnt, welche die Provenienz „San Gimignano" des Archivio Diplomatico im Florentiner Staatsarchiv enthält und die einstmals den Urkundenbestand des San Gimignaneser Municipalarchivs bildeten. Vereinzelt werden auch Urkunden anderer Provenienzen erwähnt. Endlich sind zur Vervollständigung die noch erhaltenen Protokollbücher der Notare von San Gimignano (im Archivio Notarile des Florentiner Staatsarchivs) herangezogen.

Weder kann es die Aufgabe einer Einleitung sein, noch würde es in ihrem Rahmen gelingen, einen eigentlichen Ueberblick über dasjenige zu bieten, was die Regesten enthalten. Fehlt ihnen das Kolorit zeitgenössischer Geschichtserzählung, so haben sie vor einer solchen den Vorzug der Urkundlichkeit voraus und sie geben uns Einblicke, die der Chronist nicht oder doch nur in allgemeinen Worten mit sehr viel geringerer Deutlichkeit gewähren könnte. Was wir über innere Kämpfe in Florenz zur Zeit Kaiser Friedrichs II., was wir über die Kriege der Florentiner, was wir über Schlachten und Siege

erfahren, von denen bisher nichts bekannt ist, gedenkt der Herausgeber im zweiten Bande seiner Geschichte von Florenz zu verwerthen. Die Ergänzung unserer Kenntniss von den geschichtlichen Ereignissen, die sich in Toscana im zweiten und im letzten Drittel des 13. Jahrhunderts abgespielt haben, erfährt durch Angaben, die uns nur in diesen Quellen aufbewahrt sind, eine sehr bedeutende Bereicherung, und das rücksichtslose Vorgehen der Florentiner gegen die kleine Nachbarstadt, die sich stets ergeben und folgsam erwies, nur weil man San Gimignano trotz fortwährender Heeresfolge und trotz allen Gehorsams nicht völlig traute, die Niederreissung der Mauern im Jahre 1255, die Aenderung des Statuts durch einen Machtspruch der Florentiner, erweisen die grausame Härte, mit der die Guelfische Bürgerschaft in dieser Zeit ihrer Vollblüthe den Nachbargebieten ihr Joch aufzwang. Höchst lehrreich ist es, den Kampf zu verfolgen, den San Gimignano drei Lustren zuvor mit allen Mitteln der Verschlagenheit, des Hinzögerns und der Bestechung geführt hatte, um sich, da offener Widerstand Wahnwitz schien, der Leistung des Treueides an Kaiser Friedrich II. zu entziehen. Trotz aller Machtgebote konnte dieses Spiel fast zwanzig Monate, vom 10. April 1240 bis zum 27. November des folgenden Jahres, fortgeführt werden, und man erkennt an der Betrachtung solcher Umstände, welche zähen Widerstände die Herrschaft des grossen Staufischen Kaisers in Italien zu bekämpfen hatte, eben weil es ein kleines und machtloses Gemeinwesen war, das diese Mittel der Intrigue und des Zögerns so lange erfolgreich anwenden konnte, in der Hoffnung, dass inzwischen ein Umschwung der Dinge etwa den Drang und Zwang beseitigen werde. Gleichwohl hat die Sache des Ghibellinismus einen mächtigen Anhang in der Kleinstadt gefunden. Es ist ein Märchen, wenn man auch San Gimignano zu den ergebenen Guelfenstädten zählte; noch im Jahre 1302 haben, wie sich durch Auszählung hat feststellen lassen, die Ghibellinen in San Gimignano um ein Geringes die Guelfen überwogen, und dem entsprach es, wenn durch die Geschichte der Stadt sich gleich dem rothen Faden das Bestreben hindurchzieht, mit den nur zum Theil vertriebenen oder zeitweise konfinirten Ghibellinen, deren Familienanhang und deren Gesinnungsgenossen aber zum grossen Theil in der Stadt lebten, zum Frieden zu gelangen. Solcher Friedensschlüsse erwähnen unsere Regesten mehrere. Es waren die Generalvikare Karls von Anjou, die sie stets zu hindern suchten, manchmal freilich nur zu Zwecken der Gelderpressung; sie waren es, die das Feuer der Parteileidenschaft stets von Neuem anfachten, während sich die Bürgerschaft nach Eintracht sehnte. Man gewinnt von dem Verhältniss der Guelfen zu den Ghibellinen in einer toscanischen Stadt des 13. Jahrhunderts, da wir es einmal mit einiger Klarheit und nicht nur auf Grund von parteiisch gefärbten Berichten übersehen können, einen Eindruck, der wesentlich von dem herkömmlichen Bilde abweicht. Auch gegen den König Karl selbst, und zwar in der Zeit seiner grössten Macht, in den Jahren von 1268 bis 1270, wusste sich das guelfische Gemeinwesen zu Gunsten „seiner" Ghibellinen zur Wehre zu setzen, und es verstand das Härteste, was der König über sie verhängen wollte, abzuwenden.

Zeigt sich aus den Akten der kleinen Stadt des Val d'Elsa, dass die italienischen Reichsbeamten Kaiser Friedrichs II. der Bestechung nicht unzugänglich waren (und auch dies wird zu berücksichtigen sein als ein wichtiges Hemmniss der Durchführung der kaiserlichen Politik), so erscheinen

sie doch im mildesten Lichte, verglichen mit den Beamten des Anjou. deren Maassnahmen zum Theil geradezu darauf gerichtet waren, die Bürgerschaft zu veranlassen, durch Geschenke Rücknahme oder Milderung der Befehle herbeizuführen. Gelegentlich kam es zu offenem Feilschen um die Höhe der Bestechungssumme. Die Geschichte der Aussaugung Toscanas durch Karl von Anjou und seine Vikare ist noch zu schreiben; diese vollendeten in dem ruhebedürftigen Lande das unheilvolle Werk, das die Kämpfe der Guelfen- und Ghibellinen-Partei begonnen hatten; die innere Erschöpfung der in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts blühenden toscanischen Kleinstädte ist die Wirkung dieser Ursachen gewesen. San Gimignano, Poggibonsi, Volterra haben sich nie wieder erholen können, und selbst Pisa und Lucca sind an den Folgen dieser Verhältnisse und der Parteikämpfe zu Grunde gegangen, Siena hat aufs Furchtbarste unter ihnen gelitten. Das einzige Florenz sog aus dem reinen und unverfälschten Guelfenthum die Kraft, der es eine hohe Blüthe verdankte, aber diese Blüthe hat das Mark vieler Gemeinwesen aufgezehrt, die um das erste Drittel des 13. Jahrhunderts einer glänzenden Zukunft entgegenzugehen schienen. Man ersieht aus den in diesen Regesten dem „Orienthandel“ und dem „Handel im Allgemeinen“ gewidmeten Abschnitten, wie die Fäden von der kleinen Bergstadt im Elsa-Thal sich ins byzantinische Reich, nach Egypten, nach Kleinasien spannen, wie die Unternehmungen ihrer Kaufleute Sardinien, Neapel und Sicilien umfassten. All dem haben diese Zwistigkeiten ein Ende bereitet; fortwährend musste man bereit sein, Menschenkraft und Geldmittel für Kämpfe einzusetzen, die zwar Florenz, die Welfenpartei, die neapolitanischen Könige interessirten, von denen aber die Bürgerschaft dieser Kleinstadt (wie die ihrer Schicksalsgenossinnen, über die wir weniger gut unterrichtet sind) nur die dauernden Nachtheile hatte. Jene von uns zusammengestellten Nachrichten betreffs überseeischer Handelsunternehmungen verstummen völlig mit dem Jahre 1277, und sie fliessen schon seit der Mitte des Jahrhunderts spärlich. Im Jahre 1317 aber hatte San Gimignano Pisa auf Klage wegen angeblicher Beraubung eines dortigen Kaufmannes zu erwidern, man glaube nicht, dass Solches wirklich geschehen sei, denn wegen ihrer Machtlosigkeit den Uebelthaten Mächtiger gegenüber komme es kaum vor, dass ein Kaufmann durch ihr Gebiet ziehe. Im Jahre 1270 musste man Prämien auf die Tödtung von Wölfen aussetzen, die Kinder auffrassen und sich in der Landschaft erschreckend vermehrten, weil infolge der Parteikämpfe und der daraus folgenden Unsicherheit das vormals blühend angebaute Gebiet grossentheils öde und menschenverlassen war.

Sehr reich ist das Nachrichtenmaterial, das die Regesten zur Geschichte der Staufenzeit, zu derjenigen Friedrichs II., Manfreds und Konradins, beibringen. Die Thätigkeit, die König Enzio als Reichslegat Italiens in Tuscien entfaltete, zeigt sich erst jetzt mit einiger Deutlichkeit. Die wichtige Abtheilung „Italische . . . Reichssachen“ in den Böhmer-Ficker-Winkelmannschen Regesta imperii hätte aus dieser einzigen Quelle eine Erweiterung um einen ansehnlichen Bruchtheil ihres jetzigen Bestandes erfahren können. Von gleicher Wichtigkeit sind die Nachrichten bis zum Ende des Jahrhunderts und darüber hinaus, obwohl ihr relativer Werth sich dadurch abschwächt, dass wir, je weiter die Zeit vorschreitet, um so besser auch ohne sie über die Geschichte von Florenz und von Toscana unterrichtet sind. Zur Kritik

Giovanni Villanis bietet sich hier ein Material von ausserordentlicher Fülle und wie zur Kritik seiner Florentiner Chronik, so zu deren Ergänzung. Häufig genug führen uns auch die im Rath von San Gimignano gemachten Mittheilungen, die eingelaufenen Botschaften, weit über die Grenzen Toscanas hinaus nach der Lombardei, nach Umbrien, nach Neapel und Sicilien, ja nach Tunis zu den Kämpfen der französischen Waffen und denen Karls von Anjou gegen die Muhammedaner (1270). Ueber das Dasein des Castruccio Castracane in den Anfängen seiner Laufbahn (1307), von denen man fast nichts wusste, erhalten wir (1317) unerwartete Kenntniss, und wir erfahren die unbekannte Thatsache, dass er von Mailand zu Kaiser Heinrich VII. nach Pisa zog. Aber über die Einzelnachrichten von Wichtigkeit hinaus beruht die Bedeutung unserer Quelle darauf, dass wir für viele Jahre über den Gang der Ereignisse Schritt für Schritt aktenmässig unterrichtet werden.

Eine Reihe von Rubriken, den Allgemeinen Regesten zum Schluss hinzugefügt, enthält sehr Verschiedenartiges. Zunächst Beiträge zur toscanischen Handelsgeschichte des 13. Jahrhunderts; auf die Aufklärung, dass im Orient unter dem Gesammtbegriff der Pisaner die Toscaner überhaupt verstanden wurden, ist einiges Gewicht zu legen, ebenso wie auf den Nachweis Florentiner Tuchhandels im Orient schon im Jahre 1224 und auf Mittheilungen betreffs des Florentiner Orienthandels überhaupt. Auf die Nachweise betreffs der in jenen toscanischen Gegenden längst verschwundenen Krokuskultur, des Handels mit dem kostbaren Färbemittel zur Erzeugung des Goldgelb und mit dem als Speisewürze verwendeten Safran ist Aufmerksamkeit gewendet worden, und es verlohnt wohl, dieselbe auch darauf hinzulenken, wie Krokus als Mittel für Zahlungen seitens der städtischen Behörden und zu Geschenken an Fürsten wie zur Bestechung von Reichsbeamten häufig verwendet wurde; das Erstere hat man als einen letzten Ausläufer der Naturalwirthschaft zu betrachten in einer Zeit und in einem Gemeinwesen, in der und von dem aus bereits ein lebhafter überseeischer Handel getrieben wurde. Die weiteren Abschnitte über Unterricht, dann über das sehr blühende mittelalterliche Gauklerwesen (wovon uns für Toscana verhältnissmässig wenig Zeugnisse erhalten sind), über die Art der Hinrichtungen und über manches Andere dürfen wohl auf einiges Interesse rechnen, obwohl sie, wenn man strenge Schablone anlegen will, in den Rahmen von Forschungen zur Florentiner Geschichte nur in Bezug auf vereinzelte Nachrichten hineingehören. Gleiches gilt von den an sich wichtigen und interessanten Aktenstücken über die Juden in San Gimignano (1254 bis 1392 bezw. 1430). Gerade die Verhandlungen mit einem kleinen Gemeinwesen, das durch die oben beregten Ursachen und dann durch einen erbitterten Kampf mit Volterra geschwächt war, gewähren wichtige Einblicke in die Beziehungen zu jenen Gelddarleihern.

Es ist noch ein Kurzes über die bisherige Benutzung dieser sehr reichen Materialien hinzuzufügen. Die einheimische Litteratur San Gimignanos umfasst zwei allgemein bekannte Werke: Coppi, Annali di San Gimignano von 1695, und Pecori, Storia della terra di San Gimignano, 1853, beide in Florenz erschienen. Den Verfassern beider Werke war das Vorhandensein jener Stadtbücher ihrer Heimathstadt wohlbekannt, und beide haben sie benutzt, aber theils mit so eng begrenztem lokalen Interesse, theils mit so vollständiger Unkenntniss der allgemeinen geschichtlichen Zusammenhänge, dass die neuere

Forschung keinen oder doch nur höchst dürftigen Nutzen aus demjenigen gezogen hat, was jene Antoren unseren Quellen entnahmen. Ueberdies hat **Pecori** die in Florenz befindliche Hauptmasse der „Carte di S. Gimignano“ nicht direkt verwerthet, sondern er hat sich an den bereits charakterisirten, des Zusatzes genauerer chronologischer Angaben entbehrenden Stichworten, die **Carlo Strozzis** Auszüge ihm darboten, genügen lassen, wodurch seine Mittheilungen einen verschwommenen, unsicheren Eindruck machen. Daraus erklärt es sich denn auch wohl, dass die moderne Forschung sich durch jene Lokalhistoriker nie gelockt fühlte, deren Quellen nachzuspüren. — In neuester Zeit ist einer jener vierhundert Urkundenbände für eine Veröffentlichung in einer der Territorialgeschichte gewidmeten Zeitschrift „Miscellanea Storica della Valdelsa“ verwendet worden, in der **Eugenio Casanova** (dem als bisherigem Beamten des Florentiner Staatsarchivs auch die bessere Aufbewahrung und die Neunumerirung der „Carte di San Gimign.“ zu danken ist) 1896 über „Trattative del Commune di S. Gimign con Clemente IV dopo Benevento“ handelte. Die auf die Absolution der Stadt vom Interdikt bezüglichen Aktenstücke sind von **Casanova** mit vollständigster Präzision abgedruckt worden; das bezügliche Citat findet man bei den Regesten der betreffenden Rathsverhandlungen des Jahres 1266. **Del Lungo** druckte sechs Briefe aus diesen Akten aus dem Jahre 1301 in seinem „Dino Compagni“, I; 2 p. XLV—XLVIII. — Ferner ist ein Heft der Carte, und zwar des Jahres 1300, kürzlich auf Veranlassung des Herausgebers dieser Regesten zu einer Veröffentlichung im „Bulletino della Società Dantesca Italiana“ durch den Leiter dieses Organs, M. **Barbi**, verwendet worden. (Vgl. unter 1300. Mai 7.) Aber all dies zusammengenommen beträgt nach Menge und Bedeutung nur einen verschwindend geringen Bruchtheil dessen, was an historisch Bemerkenswerthem die städtischen Akten der toscanischen Kleinstadt enthalten.

Einige Worte wären noch darüber hinzuzufügen, warum als Abschluss der Regesten gerade ein Zeitpunkt gewählt ist, der in der Geschichte San Gimignanos in keiner Art Epoche machte. Es hätte nahe gelegen, sie bis zu dem Zeitpunkt herunterzuführen, wo das von inneren und äusseren Kämpfen ermattete Gemeinwesen sich Florenz widerstandslos unterwarf (1349). Aber schon in den letzten Jahren, die die vorliegende Veröffentlichung umfasst, fliessen die Nachrichten von erheblichem Interesse überaus spärlich; den Kämpfen gegen die Familie **Ardinghelli**, lokalgeschichtlich von grosser Wichtigkeit, hätte in jenen Jahren ein breiter Raum gegönnt werden müssen, während sie doch nur ein bedingtes allgemeines Interesse beanspruchen können; endlich ist, was auf die Unterwerfung unter Florenz Bezug hat, bei **Pecori** mitgetheilt, weil die Stadtbücher dieser Jahre in San Gimignano zurückgeblieben sind. So ist denn auf Vollständigkeit nur bis zum Jahre 1332 Werth gelegt worden, und die wenigen auf dieses Jahr folgenden Notizen sind nur hinzugefügt, um das Material der Serie der Florentiner „Carte di S. Gimign.“ zu erschöpfen, soweit diese in leidlicher Kontinuität vorliegen, oder, wie dies beim letzten Regest der Fall ist, um der Verbindung willen, in dem dessen Inhalt mit einem anderen Theile dieser Veröffentlichung steht.

Florenz, 1. November 1899.

Allgemeine Regesten.

1217.

Okt. 29. (In eccl. Montis Gabri.) Ugo Grotti, Podestà von S. Gimignano, erbittet und erhält vom Bischof Paganus von Volterra Dispensation von der Bestimmung des Statutes, welche vorschreibt, dass, wer das Amt des Podestà, Kämmerers, consiliarii minoris consilii und desjenigen qui recipit intratam salmarum bekleidet hat, es während der nächsten fünf Jahre nicht von Neuem innehaben darf. — Kommunalarchiv in S. Gimignano. — Liber blancus f. 16. 1

1218.

Febr. 18. (In castro de Colle.) Die von Colle erneuern das Bündniss mit S. Gimignano. — KAG. — LB. f. 19. 2

1219.

Nov. 18. (Castelfiorentino.) Drei consules Castri Flor. mit Zustimmung zweier specialium consiliariorum und der Majorität des consil. gener. versprechen denen von S. Gimignano Sicherheit in ihrem Gebiet. — Staatsarchiv Florenz. — Provenienz S. Gim. 3

1220.

Mai 19. In choro plebis S[i] Johannis de Monte Vultrario (Montevoltrajo). — Paganus, Bischof von Volterra, und benannte Edle sowie der Kämmerer der Kommune Volterra schwören, den Befehlen des Bischofs von Florenz oder des Propstes von Casole oder desjenigen von Montevoltrajo zu folgen betreffs des zu schliessenden Friedens zwischen dem Bisthum Volterra, der Kommune S. Gimignano und den Pannochieschi einerseits und der Kommune Volterra und ihren Verbündeten andererseits. — Am gleichen Tage ordnen die beiden bezeichneten Geistlichen als Delegirte des Bischofs von Florenz, Legaten des Papstes an, dass der Friede geschlossen werde. Der Bischof von Volterra, Bernardinus Pannochie, und Gregorius, Podestà von S. Gimignano, befreien alle anlässlich des Krieges gefangen Genommenen. — Am 24. schwur ein Theil der Bürgerschaft von S. Gimignano Befolgung der Vorschriften wegen des Friedens. — StAF. — Provenienz Volterra. 4

Juli. Zu der von Sanzanome, Hartw. Quell. u. Forsch. I. 18 ss., berichteten Einnahme und Zerstörung des Kastells Mortennano im Elsa-Thale, die nach längerem Kampf erfolgte, berichten Behauptungen der Parteien und Zeugen-

1220.

aussagen von 1230, 6. März. Carte di S. Gim. 11 f. 12² ss. und 12 f. 14² ss. einiges Nähere. Einer der vormaligen Herren von Mortenano aus der Familie der Filii Scorcialupi, dominus Johannes Albertini, verklagte Giulianus Lulii de Nuovoli wegen einer jährlichen Getreideabgabe von einem Podere, das derselbe von ihm oder seinen Vorfahren innehabe. Julianus behauptet: quod ... domin. Johannes et alii consortes sui de Mortenano habuerunt et habent guerram cum comuni Florentino. — Domin. Joh. confitetur, quod habuerunt guerram, set negat nunc habere. — Item ponit (Julianus) quod occasione pred. guerre com. Flor. et alii pro eis (!) destruxerunt et occupaverunt castra et homines et res et destruunt et occupant, que pertinent ... ad dictum dom. Johannem et ad alias consortes suos de Mortenano et Novoli et districtu. — Domin. Joh. confitetur quod fuit de Mortenano factum ... violenter, set nunc non credit, quod fiat; de Nuovoli negat in totum. — Item ponit, quod comune Florentie ... compellebat et compellit a X annis hucusque per juramentum et banna omnes homines, qui de jure vel de facto serviebant illis de Mortenano, quod non serviant, immo comuni vel alii pro comuni servitia dent. — Dom. Joh. negat. Ein Zeuge sagt aus, Alle von Novoli seien wegen des Krieges fortgegangen et steterunt per 4 annos, quod non reversi sunt; dann seien wieder Einzelne zurückgekehrt et modo (1230, März) dicit quod nullus habitat ibi propter guerram cum Senensibus. — Ein anderer Zeuge sah die Zerstörung von Mortenano selbst nicht, sah aber die Florentiner ibi ad assedium cum manganis et post vidit (castrum) destructum. — Ein Zeuge hörte den Buonus Guerigi, balitorem ville S^i Stephani de Graticchia precipere in ecclesia et platea ex parte potestatis Flor., quod omnes qui debebant aliquod servitium facere illis de Mortenano deberent facere illut comuni Flor. — Buonus Guerigi: er sah dominum Baldovinettum (jetzigen Besitzer des streitigen Podere) et nuntios comunis Flor. intrare podere, quod tenebat Julianus et alia poderia, que habebant filii Scorcialupi ... et nunc habet et laborari facit dom. Baldovinettus. Er war balitor populi S^i Stephani et de Nuovoli bis post destructionem Mortenani et tunc fuit ei preceptum per nuntios comunis, quod non sineret deportari blavam poderis Juliani et aliorum poderium predictor. filiorum Scorcialupi nisi per nuntios Baldovinetti. — Ein Zeuge sah occasione pred. guerre destrui a Florentinis Mortenanum et Castaniolum. — Magist. Bonamichus f. Burnetti war in Mortenano quando Florentini posuerunt ibi assedium et fuit ibi captus et fuit ductus Florentiam pro prisione et vidit destrui Mortenanum et guerram inter Florentinos et illos de Mortenano et dominus Johannes fuit inde captus. — Ein Zeuge nescit pacem factam esse inter Florentinos et Mortenanenses, immo credit quod guerra sit inter eos et dicit quod propter guerram dictam illi qui habitabant in prefatis locis et eorum confinibus cessaverunt se et ibi non habitant. 5

1222.

— „Al tempo che era podestà di S. Gim. Mess. Stefano, l'a 1222 negli Statuti di S. Gim. si conteneva“: S. Gimignano habe die Pisaner zu schützen, zumal wegen Sardinien und wegen Lucca, und habe Mannschaften zu entsenden „nell'esercito di Sardegna e nell'esercito de'Pisani contro Lucca“. — Spoglio Strozziano d. StAF. — Strozz. Ser. II No. 40 ad ann. (Vgl. unter 1232. Mai 10.) 6

1223.

Jan. 15. (In cassaro S[i] Miniatis.) Alexander S[i] Miniatis castellanus pro dom. Gontholino imper. aule dapifero et Tuscie legato, consensu Loderii militis ejusdem, socii in cassaro S[i] Miniatis et habito consilio bonorum et sapientum virorum S[i] Miniatis verspricht drei Gesandten von S. Gimignano (von denen einer consul mercatorum) für die von S. Gimignano sicheren Durchzug durch das Gebiet von S. Miniato gegen Zahlung der gewohnten pedagia, und Gewährung von Recht 30 Tage nach Klage. Die Gesandten von S Gimignano versprechen Reciprocität. — StAF. — Provenienz S. Gim. — Gedr. Ficker, Forsch. IV, 338. 7

— „Alcuni di S. Gim. . . . vanno nell'esercito de'Pisani." — Spoglio Strozziano d. StAF. — Strozz. Ser. II No. 40 ad a. 8

— Benannter leiht Benanntem ein Pferd „perandare nell'esercito de'Sanesi". — Ebend. ad a. 9

1225.

— Ermordung des Podestà von S. Gimignano, Rodolfinus aus Prata. — S. 1228, Dez., und 1238, März 5. 10

1226.

— „Teberto da Montetignosolo e incolpato al podestà di S. Gim. di haver dato cenno col fuoco a'Volterrani nella guerra, che di presente havevano con i Sangimignanesi." — Spoglio Strozziano ad a. — Erwähnung des Krieges mit Volterra, „tempore dom. Pazi ol pot. S[i] Gem." in Zeugenaussagen von 1252, 27. Febr. Carte di S. Gim. 66 f. 11. 11

— „J. Sangimignanesi assediano il Castello della Hera." — Spoglio Strozziano ad a. 12

1227.

Juli 16. (S. Gim.) Erneuerung des alten Bündnisses zwischen Colle und S. Gimignano. (Pod v. S Gim.: Phylippus Paltonerii civ. Senensis). — LB. f. 23. 13

Sept. 20. (S. Gim.) Podestà und Kämmerer versprechen dem Gilius de Senis Zahlung von 16 libr. den. Pis. für Ausgaben, die er und ein Genosse gemacht, als sie mit fünf Pferden und einem Lastthiere waren in exercitu, quem fecit com. S[i] Gem. apud castrum de Nigra. — StAF. — Provenienz S Gim. 14

Okt. 10. (S. Gim.) Schwur des Podestà, der Mitglieder des General- und Spezialrathes (93), darunter die vier rectores contrate, ein consul mercatorum und ein rector artium (ein „pizzicaiolus"), den Schiedsspruch des Inghiramus de Magerta, Podestà von Siena, betr. der Streitigkeiten zwischen S. Gimignano und Montevoltrajo einer- und Volterra andererseits zu beobachten. Dazu weitere Schwüre am 26. Nov. in Volterra, 27. Nov. in Montevoltrajo, 28. Nov. in S. Gimignano, am 10. Dez. in generali contione civitat. Senensis. — Am 15. Dez. schwuren sich in Siena der Podestà von Montevoltrajo, der alte und der neue Podestà von S. Gimignano und dominus Albertus comes, potestas de Volterra wechselseitig Frieden — Schiedsspruch des Podestà und des consilium campane von Siena, gefällt am 10. Dez.; dessen wesentlichster Punkt, dass Montevoltrajo sowohl von Volterra wie von S. Gimignano unabhängig, in seiner Freiheit verbleiben soll. — Die Urkunden sämmtlich im StAF., Provenienz Volterra. Letztere auch mit Datum 4. Dez., LB. f. 24[2]. — Für Erfüllung der Vor-

1227.

schriften des Schiedsspruches hatte S. Gimignano in Siena eine grössere Anzahl von Kindern vergeiseln müssen, die mehrere Monate dort blieben. 1228, Jan., Zahlung an Frauen, die für sie kochten, ihre Betten in Ordnung hielten und ihnen die Köpfe abwuschen. — Carte di S. Gim. 4 f. 3^2. — Der Kämpfe zwischen S. Gimignano und Volterra zu Anfang des Podestàjahres des Filippus Paltonerii thun auch Zeugenaussagen von 1252, 27. Febr., Carte 66 f. 11, Erwähnung. 15

1228.

Jan. (S. Gim.) Zahlung an Einen, der mit sentifer nach Montetignosolo ritt, um zu erfahren, ob es wahr sei, dass dieses castrum sich den Florentinern ergeben wolle. — Carte di S. Gim. 4 f. 6. 16

Febr. (S. Gim.) Ausgabe für Boten, der Brief der Kommune S. Gimignano nach Siena an den potestas Senensium überbrachte, quia dicebatur quod lis et discordia erat Senis inter domin. Malpilium pot. de Senis et homines dicte civitatis (und zwar, f. 8, „occasione castri d'Orgia" — Ebend. f. 7^2. 17

März. (S. Gim.) Vielfache Zahlungen pro facto exercitus et assedii castri de Nigra. S. 1227, Sept. 20. Unter denen, die Zahlung und Vergütung für verlorene Pferde erhalten, mehrere Florentiner. Theilweise wird Krokus als Zahlungsmittel verwendet, wobei die libra desselben mit 36 sol. zur Anrechnung kommt. — Ebend. f. 9^2 ss. — Weitere Zahlungen, auf den Kampf bei Nigra bezüglich, im April; f. 19^2 ss. 18

„ Der Podestà von S. Gimignano, Gualterius, geht nach Pisa, um auf Bitten Colles dort das Geld zu verlangen, das Collenses recipere debebant a com. de Pisis pro exercitu de Sardinea et pro requirendis denarios quos Ranuccius Bulgaris debet recipere . . . occasione exercitus castri de Bosco. — Ebend. f. 17. 19

Juni. (S. Gim.) Zahlung an Boten, der Brief der Kommune S. Gimignano brachte, ad mansiones potestatibus de Pisis et Senis qui ibi erant simul. — Ebend. f. 27^2. 20

„ (S. Gim.) Zahlung an Boten ad exercitum et hostem Florentinorum causa sciendi negotia exercitus Florentinorum et portavit littéras com S[i] Gem. in 4 diebus; an zwei weitere Boten desgl. — Ebend. f. 28. 21

„ (S. Gim.) Zahlung an Boten qui ivit ad exercitum Lucensium et ivit Pistoriam causa sciendi nova exercitus Lucensium et nova civit. Pistorii. — Ebend. 22

„ (S. Gim.) Zahlung an Boten ad castrum de Montetopoli ad exercitum Pisanorum causa sciendi quam viam Pisani facerent et quo irent. — Ebend. 23

„ (S. Gim.) Zahlung an den Podestà, der nach Colle ging, quia pot. de Colle misit duos nunptios dom. Gualterio, ut iret Colle, quia homines de Colle inter se preliabantur. 8 berittene Begleiter und 34 pedites gingen mit ihm. — Ebend. f. 28^2 u. 29. — Der Streit hatte castrum de Monte Gabro zum Anlass. — Ebend. f. 29^2. 24

„ Der Podestà von S. Gimignano geht nach Pisa, um die Aufhebung der vom dortigen Erzbischof gegen Podestà und Rath von S. Gimignano wegen Verurtheilung des Ranerius f. Gregorii verhängten Exkommunikation zu erlangen; die Aufhebung erfolgte. — Ebend. 25

1228.

Juni. (S. Gim.) Zahlung für eine Kerze pro faciendis comsiliis ... duabus vicibus quamdo domin. Ubaldus de Pisis venit huc. — Ebend. f. 31. 26

Aug. (S. Gim.) Ein Judex von S. Gimignano ging nach Siena, um zu bitten, die Sienesen mögen nicht gegen Colle reiten. — Ebend. f. 31 [2]. 27

Nov. (S Gim.) Zahlung an Boten in geheimer Angelegenheit an den Archidiakon von Florenz. — Ebend. f. 40 [2]. 28

„ (S. Gim.) Zahlung an Boten an Podestà von Colle, der diesen ersucht, ut mitteret ambasciatores Florentiam pro factis com. S[i] Gem. — Ebend. 29

„ (S. Gim.) Zahlung an Boten, der nachts nach S. Appiano ging, um für die Kommune S. Gimignano mit dem Archidiakon von Florenz zu sprechen. — Ebend. f. 41. 30

„ (S. Gim.) Zahlung an Boten, abgeschickt, zu erkunden, ob es wahr, dass die von Colle ad invicem preliabantur. — Ebend. f. 42 [2]. 31

„ Totum commune S[i] Gem. ging pro actamda lite et discordia inter homines de Colle. — Ebend. f. 43. 32

Dez. Ivit. domin. Bonimcontrus Orlandini Uberti Florentiam pro com. S[i] Gem., um Podestà und Rath zu bitten, de facto denariorum quos petant Detaintus et Scarpa pro facto salis (ihnen war 1226 ein Salztransport, von Volterra nach Lucca bestimmt, in Castelfiorentino fortgenommen worden. Urkunden 1226, 8. u. 23. Dez., StAF. — Provenienz S. Gim.) und ferner ut deberent (sc. Florentini) actare litem et discordiam que est in castro de Colle. — Ebend. f. 46 [2]. 33

„ Der Podestà Gualterius geht ad loquendum domino Rosoni et dom. Bocchaccioni de Prata alia vice pro tractanda pace pro com. S[i] Gem. cum eis de morte dom. Rodolfini ol potestatis S[i] Gem. (Podestà des Jahres 1225). — Ebend. 34

„ (S. Gim.) Zahlung bezüglich der Zeit des domin. Paczus Ysacchii (Podestà 1226) cum erat guerra inter com. S[i] Gem. et com. de Volterris. — Ebend. f. 47. 35

„ Gesandte von Florenz in Colle — Ebend. f. 48 [2]. 36

1229.

Febr. (S. Gim.) Zahlung für Stoppeln und Stroh, um Colle ein Feuerzeichen, „falò“, zu geben, dass S. Miniato gegen Montetignosoli ziehen wolle. — Zahlung für 350 nach Montetignosoli an die dortigen pedites geschickte Brote. — Carte 112, irrig 1271 bezeichnet; unpaginirt. 37

Juni 18. (Volterra, in eccl. majori.) Bischof Paganus verhängt über S. Gimignano (Rektor, d. i. Podestà, Beamte und Kommune) Exkommunikation bezw. Interdikt, weil S. Gimignano sich der dem Bisthum Volterra gehörigen castra et villae Puliciano, Ulignano, Gambassi und Montetignosoli bemächtigt. — Bischöfl. Arch. Volterra; sec. XIII, Dec. 3, No. 26. 38

Sept. (S. Gim.) Zahlung für Pferd, verloren in exercitu de Montese. — Carte 112; unpaginirt. 39

„ (S. Gim.) Zahlung an nuntius qui ivit Cavriglianum ad sciendum si Pisani venire[n]t per S[um] Geminianum cum ibant in exercitum Senensium. — Ebend. 40

1229.

Sept. (S. Gim.) Zahlung an Einen, der beritten an den Podestà von Montetignosoli ging, ad inviandum Pisanos per viam de Era cum ibant in exercitu Senensium; et tunc non venerunt. — Ebend. 41

„ (S. Gim.) Zahlung für Maulthier, das Einer nach Pisa ritt, ad rogandum Pisanos, ne venirent per Sum Gem. cum irent in exercitum Senensium. — Ebend. 42

„ (S. Gim.) Zahlung an Einen quia ivit in exercitu Florentinorum et Senensium pro factis novis sciendis. — Ebend. 43

„ (S. Gim.) Zahlung an Einen ad significandum dom. Gualterio, ut tractaret, ne Pisani redirent per castr. Si Gem. — Ebend. 44

„ (S. Gim.) Zahlung von Zinsen für der Kommune gewährte Darlehen. Dieselben betragen 19,95 Prozent. — Ebend. (Die sehr zahlreichen Angaben dieser Art werden künftig übergangen, wo kein besonderer Grund zur Erwähnung vorliegt.) 45

1230.

Jan. 24—26. (Gambassi.) Urkunde mit eingehender Darstellung, wie Bischof Paganus von Volterra in Gambassi hart von den Sangimignanesen belagert wird. Unter den bei ihm Anwesenden Curradus comes. — Urkunde aus Bischöfl. Arch. Volterra, gedruckt Giachi Ricerche Stor. di Volt., Volt. 1887, p. 470. 46

Nov. 22. (Florenz.) Schiedsspruch des Podestà von Florenz zwischen Giamfante f. cond. Berbellotti de filiis Fantis de Flor. und der Kommune S. Gimignano wegen seiner Ansprüche aus der ihm vom Bischof Paganus von Volterra beziehentlich von den Leuten der Ortschaften gewährten „segnoria seu vescontaria“ von Gambassi, Puliceiano und Ulignano, wegen welcher Florenz ihm gegen die Sangimignanesen Repressalienrecht gewährt hatte. — Santini „Documenti“. Fir. 1895, p. 395. 47

1231.

(S. Gim.) Podestà Janfante filiorum Fantium (Fifanti) aus Florenz, der im vorigen Regest genannt. — Carte 14. 48

März 21. (S. Gim.) Geistlicher, Prokurator des Bischofs Paganus von Volterra, übergiebt im Chor der Pfarrkirche Brief des Bischofs an den Podestà von S. Gimignano, wonach er, durch Krankheit verhindert, nicht selbst kommen könne, um die Absolution zu ertheilen. Seinem Prokurator sollen zwölf Geiseln und zwölf Bürgen für Leistung von Genugthuung für die erlittenen injuriae gestellt werden, dann könne er auctoritate nostra et dom. pape qua fungimur S. Gimignano absolviren. Der Podesta erklärt, nichts von Alledem zu thun, wenn nicht der Bischof selbst komme. — Bischöfl. Archiv Volterra. Sec. XIII, Dec. 3, No. 29. 49

März. (S. Gim.) Zahlung von 37¾ sol. pro 5 bracchiis panni gamurre pro indumento cervi, ferner für eine Decke für diesen Hirsch, der auf Beschluss des grossen und kleinen Rathes domino Oddoni pot. Flor. geschickt wurde. — Carte 14 f. 6². 50

April. (S. Gim.) Zahlung an schutiferus potestatis, der mit dem Podestà sechs Tage in Fucecchio war, wohin er ging, ad loquendum cum potestate Flor. — Ebend. f. 8². 51

1231.

April. (S. Gim.) Zahlung fürs Einsalzen von Rehen, die den Podestàs von Pisa und von Florenz vorgesetzt werden sollen, wenn diese nach S. Gimignano kämen. — Ebend. f. 9². 52

„ (S. Gim.) Zahlung für Boten an Einen, der nach S. Gimignano kommen soll, um sich vorzubereiten, causa eundi in exercitu Florentinorum. — Ebend. 53

„ (S. Gim.) Zahlung an den Podestà, der acht Tage in Florenz war, um dort befindliche Geiseln von S. Gimignano auszulösen, et etiam pro reducenda anbasciaria habita a Vulterranis comuni Flor. — Ebend. f. 10. 54

„ (S Gim.) Zahlung für Pferd Eines, der nach Florenz ritt, significando potestati Flor., ut veniret huc, quia potestas Pisana jam venerat usque Peciole causa veniendi ad S^um^ Gem. — Ebend. — Ferner erst im Mai gezahlte Ausgaben (f. 11², 12² u. 14²) für Pfeffer und crocus navanzatus, Eier und Brot, verwendet pro facienda piperata (Rehpfeffer), que fuit missa potestati Flor. cum carnibus caprioli, et aliis potestatibus qui venerant ad S. Gemin., desgleichen für Wein und Brot, Hammel und Kapaunen für den Podestà von Florenz und Zahlung für erba que fuit projecta sub ulmo cum potestas Flor. stetit ibi ad ludendum. 55

Mai. (S. Gim.) Unter den ersten Ausgaben des Monats: Zahlung für Pferd für Einen, der nach Florenz ging, cum potestate et cum quibusdam aliis pro discordia que erat inter dominum Oddonem potestatem (Otto von Mandello aus Mailand, Podestà von Florenz) et quosdam ejusd. civitatis et stetit per 3 dies. (Den Podestà von S. Gimignano begleiteten nach Florenz zwei Gesandte der Kommune, deren einer dominus Lambertus calzolarius war, ein Notar, fünf scutiferi, einer pro faciendis expensis, ein siniscalcus und ferner ein dominus (wohl Ritter des Podestà). — Ebend. f. 10². 56

„ Der Podestà von S. Gimignano geht nach Florenz causa inveniendi acta inter Flor. et homines S^i^ Gem. et causa faciendi fieri tentorium pro comuni. — Ebend. f. 12². 57

Juni. (S. Gim.) Zahlung an Boten nach Montevoltrajo, dessen Kommune aufgefordert wird, comestibilia an S. Gimignano zu verkaufen, welch letzteres sie volebat mittere in exsercitu Florentino. — Ebend. f. 14. — Es wird ausgerufen, dass die Leute von S. Gimignano mit Brot, Wein und anderen Lebensmitteln ins Heer der Florentiner gehen sollen. — f. 14². Der Podestà von S. Gimignano im Heer der Florentiner. — Zahlung an Boten, an denselben, der mit dem Heer der Florentiner apud Strovam war. — Desgl. für zwei Botschaften an denselben in exercitum prope Senas cum litteris comunis ad potestatem. — Ebend. — Zahlungen an Podestà und Andere für 18 Tage, die sie im Heere der Florentiner waren. — f. 15. — Zahlung 6 l. 8 s. 4 d. cuidam Florentino qui moratur in Canemala pro 55 brachiis zendadi rubei de quo fuerunt facte mainiere . . . militum in supraser. exsercitu pro comuni (Die Zahl der Ritter betrug zehn.) — Ebend. f. 15. — Zahlung für Notar, der mit dem Viktualientransport zum Heere ritt, positum justa Senas et stetit per 6 dies. — f. 15. — Ausgabe für Fahne (mainera) für das „forum“, das mit den von S. Gimignano geschickten Viktualien im Heer der Florentiner gehalten wurde. — f. 15². — Zahlung an Einen, der den Rittern den Sold brachte, et oviavit eis ibi (Monte Rainaldi) et stetit per 2 dies. — Ebend. 58

1231.

Juli. (S. Gim.) Zahlung von 43 sol. 7 den. an Drictafede Acciaiolo, die dieser dem Podestà von S. Gimignano in Florenz geborgt hatte. (Wohl die früheste Erwähnung der Acciaiuoli als Geldverleiher.) — Ebend f. 17. 59

„ (S. Gim.) Zahlung an scutifer, der mit dem Podestà ritt, ea die qua trassit ad rumorem Sanensium versus Elsam. — Ebend. 60

„ (S. Gim.) Zahlung an Einen qui ivit usque Trebium in exsercitum ad sciendum nova de exsercitu. — Ebend. f. 18. 61

„ (S. Gim.) Zahlung der Miethe eines Pferdes für einen Judex, der ritt, prope Podium Bonizi cum ambasciatoribus Pisane civitatis, qui ibant Senas et timebant injuriam. — Ebend. 62

„ (S. Gim.) Podestà ging nach Florenz wegen dom. Tedicus et dom. Ildebrandus, qui erant capti Florentie. — Ebend. f. 18². (Sie waren aus Montevoltrajo und in Florenz vergeiselt. — f. 20².) 63

„ (S. Gim.) Judex begiebt sich nach Colle, weil der dortige Podestà, Jacobus Nasi, gefangen ist, um zu besprechen, wer für den Rest seiner Amtszeit dort regieren soll, und um die von Colle von weiteren Streitigkeiten abzuhalten. — Ebend. f. 19. 64

Aug. (S. Gim.) Zahlung an Einen, der dem Podestà nachritt, usque Vicum, cum Senenses in curia Simifonti equitarunt. — Ebend. f. 20². 65

Sept. (S. Gim.) Zahlung an Boten, der Brief an den Podestà von Florenz brachte, cum erat in exsercitu ultra Senas presenti et posteriori facto. — Ebend. f. 25. 66

Okt. (S. Gim.) Zahlung an Boten, der Briefe der Kommune brachte, ad dom. Cacciacontem vicarium dom. imperatoris ad Aritium et per multas partes. — Ebend. f. 26². 67

„ (S. Gim.) Zahlung an Einen, der einem Nuntius des Kaisers den Weg nach Volterra zeigte. Der Nuntius hatte Brief des Kaisers nach S. Gimignano gebracht. — Ebend. f. 27². 68

Nov. (S. Gim.) Ausgabe für Stroh, auf den Platz vor der Pfarrkirche gelegt, als domin. Baldovinectus (aus Florenz) schwur und die Signorie von S. Gimignano empfing. — Ebend. f. 29². (Er war Podestà für 1232. Sein voller Name: Baldovinettus q. Ciceris. — LB. f. 28.) 69

„ (S. Gim.) Zahlung für Einen, der einem Nuntius des Kaisers den Weg weist und ihn bis Montemaggiore geleitet. — Ebend. 70

Dez. (S. Gim.) Zahlung an Einen, qui servivit comuni super sindicatione illorum, qui fuerunt super mena inter comune et archidiaconum Florentinum. — Ebend. f. 34². 71

„ (S. Gim.) Vergütung an einen Florentiner, auf Verlangen der Kommune und des Podestà Otto von Florenz. Ebend. f. 39². 72

1232.

Jan. 13. (S. Gim.) Im Rath werden 4 boni homines, 2 milites und 2 pedites erwähnt, welche die Zunftstatuten revidiren und die Lohn- und Preissätze derselben ad modum competentem reduziren sollen. — Carte 18 f. 2². 73

Jan. 14. (S. Gim.) Im Rath auf Ersuchen des Podestà von Montevoltrajo beschlossen, Gesandte nach Florenz zu schicken, um dom. Tedicius de Monte-

1232.

vultraio (s. 1231, Juli) aus der Vergeiselung zu befreien und um ferner zu befreien omnes alios nostros castellanos, qui sunt Flor. in captione et etiam dom. Ildebr. Bulgarum. — Ebend. f. 3. 74

Jan. 19. (S. Gim.) Im Rath der 50 homines, mit dem die rectores artium versammelt sind, beantragt der Podestà einen fondachus für die Komm. S. Gim. in Florenz und einen in Pisa zu erwerben, wie dies im Statut bestimmt sei. — Es findet Berathung darüber statt, ob fondacum oder hospitium loco fondachi zu nehmen sei, — Einer räth, keines zu nehmen; einer: zwar eines in Pisa, aber keines in Florenz zu nehmen, nisi prius declaratum fuerit de debitis Florentinorum; wenn dies geschehen, acquiratur hospes unus a mercatoribus S[i] Gem. in civitate Flor. — Beschlossen jetzt, nichts zu thun, weder betreffs Pisas, noch in Betreff von Florenz. — Ebend. f. 4. 75

Jan. (S. Gim.) Der Podestà Baldovinettus verlangt Rath, was zu thun, da der Bischof von Volterra zum Kaiser gehen wolle. — Notar Andreas räth: ut bene societur cum bonis hominibus episcopatus, und Gesandte zu schicken pro audienda concordia inter nos et Vulterraneos. — Beschlossen ut potestas respondeat bene dom. episcopo. — Ebend. f. 4[2]. 76

April 15. (S. Gim.) Im Rath erscheinen als Gesandte von Florenz Buttrigellus Sitii und Rimbertus mit der Aufforderung ad preparandum se, si opus fuerit communi de Flor. causa serviendi, cum exercitus erit contra eorum inimichos. — Einstimmig beschlossen, ihnen zu antworten quod ista terra desiderat servire com. Flor. in omnibus, in quibus potest . . . et qualiter ista comunitas cotidie sustinet dampnum et libenter, amore comunis Flor., et guerram et hodium omni die. — Ebend. f. 8. 77

April 28. (S. Gim.) Im Rath auf Ersuchen der Gesandten von Montieri beschlossen, eine (nicht bezeichnete) Bitte für Montieri an den Bischof von Volterra zu richten, et etiam de rogamda potestate et comuni de Flor. de eorum facto si exercitum facerent comtra Senemses. Ferner beschlossen, wenn der Podestà von Florenz Nachricht giebt, soll der Podestà von S Gimignano mit zehn Rittern zum Heere der Florentiner gehen. Ein Theil der Minorität hatte gewünscht, dass, wenn möglich, nichts geschehe; ein anderer, dass keine Hülfe geleistet werde, si Florentini iverint ex illa parte civitatis de Senis, d. h. wenn der Kriegszug nach dem Gebiet südlich Sienas gemacht werde. — Ebend. 78

Mai 1. (S. Gim.) Beschlossen, jetzt keine Gesandten nach Florenz wegen benannter Vergeiselter zu schicken, propter exercitum, quem Florentini modo facere debent. — Ebend. f. 9. 79

Mai 5. (S. Gim.) Beschlossen, der Podestà gehe nach Florenz. — Ebend. 80

Mai 10. (S. Gim.) In einer Privatklage wird u. A. folgendes Beweisthema gestellt: quod domin. Gregor (q. Gregorii) debuit recipere a comuni Pisano 800 libr. pro exercitu Sardinee et Castri de Boscho. — Carte 15 f. 11. (Vgl. unter 1222). 81

Mai 18. (S. Gim.) Im Rath beschlossen, gemäss Schreibens des Podestà von Florenz dem Florentiner Heere Viktualien zu liefern und dass der Podestà zum Heere gehe. — Carte 18 f. 10. 82

Mai 19. (S. Gim.) Auf Ersuchen des Podestà von Colle beschlossen, der Podestà von S. Gimignano gehe nach Colle, um den Streit zu schlichten,

1232.

der zwischen der Kommune und dem Podestà wegen der Thürme schwebt. — Ebend. 83

Mai 22. (S. Gim.) Auf Antrag der Gesandten von Florenz dom. Boncambius Soldi und dom. Teggbiarius Baldovinetti im Rath beschlossen, dass der Podestà von S. Gimignano aus vorerwähntem Anlass mit ihnen nach Colle gehe. — Ebend. f. 10². 84

Mai 25. (S. Gim.) Der Podestà ernennt Vikar, weil er ins Heer der Florentiner geht. — Ebend. 85

Juni 13. (S. Gim.) Im Rath Berathung über Brief des Podestà von Florenz de dando com. Flor. auxilio si Pisani irent in succursum Senensibus. Alle sind dafür. — Ebend. f. 11. 86

Juli 7. (S. Gim.) Im Rath beschlossen, bis 300 Thierlasten Lebensmittel ins Heer der Florentiner zu schicken. Das Brot soll einen Denar billiger verkauft werden, als der Preis im Heere ist, und das Weinmaass sei grösser, als das in Florenz übliche. — Ebend. f. 12². 87

Juli 13. (S. Gim.) Beschlossen, da Senenses sunt in curte de Somofomti et versus Vicum, solle der Vikar des Podestà mit den in S. Gimignano befindlichen Rittern, soweit sie Pferde haben, bis Ulignano gehen, et si erunt Senenses apud Vichum vel Poppianum, solle der Vikar schicken pro comuni (Auszug der ganzen Mannschaft); aliter non. Später am selben Tage lässt der Vikar Sturm läuten. Der Rath versammelt sich und beschliesst, Bann ergehen zu lassen, dass Alle sich in Waffen bereit halten sollen. — Ebend. 88

Juli 22. (S. Gim.) Podestà Baldovinettus, zurückgekehrt, theilt dem Rath mit, der Podestà von Florenz lasse ihn auffordern, mit zwölf boni homines zur Berathung nach Vico zu kommen. Beschlossen, er gehe mit sechs boni homines. — Ebend. f. 13. 89

Aug. 12. (S. Gim.) Vikar befragt Rath, ob er genehmige, quod potestas stet . . . cum potestate et com. Flor., cum com. Flor. vadat versus Senas cum armis. Der Rath genehmigt. — Ebend. f. 13². (Am 6. Sept. war er noch nicht zurückgekehrt, dagegen am 11. Sept. wieder anwesend.) 90

Sept. 22. (S. Gim.) Im Rath fragt der Podestà, ob man fürs nächste Jahr d o m i n u m e t p o t e s t a t e m f o r e n s e m, s e u d o m i n u m t e r r a z a n u m v e l c o n s u l e s wolle. Beschlossen, durch überwiegende Majorität, Podestà aus Florenz zu nehmen, worauf Baldovinettus q. Ciceris wiedergewählt wird. Für den Fall, dass er nicht annähme, war beantragt, seinen Bruder Attavianus zu wählen, oder Cicere f. q. Uguiccionis s i m i l i t i a m a c c i p e r e v o l u e r i t. — Ebend. f. 18. 91

Nov. 7. (In cassero S[i] Miniatis in eccl. b[i] Michaelis, mit ind. 9.) Bischof Paganus von Volterra constitutus in presentia dom. Gabuardi comitis de Austen (so statt Gebardi de Arnsten) pro imperio in Talia (!) legato tritt diesem, der censum imperiali curie debitum von ihm für die Burgen und Ländereien verlangt, die das Bisthum Volterra vom Reich zu Lehn hat, diese Burgen und Gebiete pro imperiali curia ab, nämlich Gambassi, Pulicciano, Ulignano, Casole, Montecastelli, Montecorboli, Ripomarance und andere Kastelle, weil der census, den er jährlich zahlen soll, die Einnahmen der castra übersteigt. — LB. f. 52. 92

1233.

Jan. 5. (S. Gim.) Beschluss des Rathes, in Pisa ein hospitium zu schaffen, in Florenz nicht. Carte 21 f. 2. — Der Podestà beruft die rectores artium, nämlich der panarii, pizzicarii, calzolarii und pilliparii (nur die Schuhmacher haben zwei Rektoren, die anderen Zünfte je einen), um denjenigen zu ernennen, der mit dem betr. hospes verhandeln soll. — Ebend. f. 2². (Es sei gleich hier erwähnt: 1238, Aug. 26, Carte 25 f. 40² werden als versammelt erwähnt die capitanei artium et contratarum und die artifices pannariorum, pellipariorum, calzolariorum, pizichariorum, fabrorum et lignaminis et petre (sic) et notariorum et medicorum.) 93

(1232. Aug. 15, bis 1233. März 15.) (Anagni, Zeit des damaligen Aufenthaltes Gregors IX.) Breve desselben „dato in Anagna l'anno sesto del suo pontificato", nach notarieller Abschrift von 1233, 13. Dez.: an den Erzbischof von Pisa, er solle die von den Templern von S. Gimignano vorzuführenden Zeugen vernehmen betreffs der den dortigen Templern niedergebrannten Häuser. — Coppi Ann. di S. Gim. p. 92. 94

April 22. (S. Gim.) Im Rath mitgetheilt, Florenz wolle sich mit Volterra einigen. — Carte 21 f. 16. 95

April 28. (S. Gim.) Der Podestà, der in Florenz war, bestätigt dies und fragt, ob S. Gimignano in servitium com. Flor. gehen wolle, da dieses sich vorbereite, gegen die Sienesen zu ziehen. — Beschlossen, Gesandte nach Florenz zu schicken, die die legalitas und veritas von S. Gimignano gegenüber Florenz versichern sollen. — Ebend. f. 16². 96

Mai 3. (S. Gim.) Nachdem die zurückgekehrten Gesandten berichtet, beschlossen, dass der Podestà mit padilio (Zelt) und travacha (Baracke, Lagerhütte) der Kommune ins Heer der Florentiner gehe, dass, wenn nöthig, Markt von Lebensmitteln geschickt und, wenn erforderlich, Mannschaft ad defensionem terrarum Florentinorum in Valle Else entsandt werde. — Ebend. f. 17². (Nach Carte 20 f. 7, Ausgaben der Kommune, waren Gesandte nach Florenz geschickt worden, um zu bitten, Florenz möge S. Gimignano nicht mit der Forderung der Entsendung von Rittern beschweren, sondern sich mit Entsendung von im Heere zu verkaufenden Viktualien begnügen.) 97

Juni 20. (S. Gim.) Im Rath mitgetheilt, dass die von Gambassi, Ulignano und Castelvecchio sich weigern, Lebensmittel ins Heer der Florentiner zu bringen. — Carte 27 f. 20². 98

Juni. (S. Gim.) Zahlung an Einen, der den Transport von Lebensmitteln ins Heer der Florentiner, das bei Siena war, geleitet hatte. — Carte 20 f. 8². 99

„ (S. Gim.) Zahlung an Einen, der nach Siena geschickt war, um nova vom Heer der Florentiner zu erfahren. — Ebend. f. 9. — Desgl. an einen zu demselben Zweck nach Monterinaldi Geschickten. — Ebend. 100

„ (S. Gim.) Zahlung von 40 libr. an den Podestà Baldovinectus für 40 Tage, quibus stetit pro com. nostro in Florentinorum exercitu. — Ebend. f. 10. 101

Juli 12. (S. Gim.) Beschluss des Rathes, nach Florenz Gesandte, an Pisa und die anderen Nachbarn Briefe zu schicken, klagend, Volterra habe S. Gimignano wegen Montevoltrajo den Frieden gebrochen. — Carte 21 f. 25². 102

Juli 20. (Montevoltrajo.) Zahlreiche Abtretungen in Montevoltrajo an den Podestà von S. Gimignano, die dieser zugleich namens des Bischofs von Volterra empfängt. — LB. f. 87 ss. 103

1233.

Juli 20. (S. Gim.) Zahlung für Boten, der Brief an einen in Florenz befindlichen Judex der Kommune S. Gimignano brachte, ut significaret potestati illud. quod ambasciatores Vulterranei dixerunt de nobis in consilio Florentinorum. — Carte 20 f. 11². 104

Juli. Auf das Gerücht, Montevoltrajo wolle sich den Volterranern ergeben, war der Podestà von S. Gimignano mit bewaffnetem Gefolge dorthin geritten. — Ebend. f. 10² (vgl. Juli 20). — Eines Nachts zogen die von S. Gimignano in Waffen gegen Montevoltrajo auf die Nachricht, dass die Volterraner dorthin rückten (f. 12). Doch wurde noch verhandelt (f. 12²). 105

„ (S. Gim.) Zahlung von Botenlohn für Brief an den Kastellan von Vico di Val d'Elsa, diesen auffordernd, er möge mit seinen Leuten bereit sein, quia dicitur, quod Senenses volebant equitare super nos, ut succurreret nos si necessarium esset. — Ebend. f. 13. — Ebenso an Colle. — Ebend. 106

„ (S. Gim.) Zahlung an Boten, der nach Poggibonsi gesandt wurde, ad adiscendum ibi nova exercitus Florentinorum. — Ebend. 107

„ (S. Gim.) Zahlung an Boten, qui ivit usque Montecorboli cum robbis potestatis quando ivit Florentinorum exercitum (!). — Ebend. f. 13². 108

„ (S. Gim.) Zahlung an Boten, qui ivit apud Florentiam, quia portavit litteras amicis hujus comunis de Florentia, ut prestarent auxilium . . . domino Jacob et Michaeli, qui erant Florentie pro factis que comune habet cum Vulterranis et ad sciendum nova, qualiter fecerant. — Ebend. f. 15². 109

„ (S. Gim.) Zahlung an Boten, nachts nach Gambassi geschickt mit dem Auftrage, man möge gut Wache halten, quia comes Curradus volebat illuc equitare. — Ebend. — (Vgl. 1230, Jan. 24—26, und 1238, April 25.) — Zahlung an Solche, die S. Gimignano nach Gambassi schickte, den domin. Conradus zu bitten, Gambassi nichts Böses zu thun. — f. 16. 110

„ (S. Gim.) Zahlung an Boten ad dicendum comitibus (Albertis) de Certaldo si vellent mutuare camerario denarios pro com. — Ebend. 111

„ Gesandte von S. Gimignano waren im Juli (die betr. Zahlung fand im August statt) zehn Tage in Florenz ad excusandum comune de eo, quod miserunt Florentini ad nos ambasciatores, welche Gesandte auf Veranlassung der Volterraner Befreiung von in Montevoltrajo gefangen Genommenen verlangten und ad excusandum comune de eo, quod com. Flor. dicebat ad petitionem Vulterranorum, quod volebat in ipsum comune compromitti lites vertentes inter nos et Vulterranos occasione Montevultrarii, Montetiniosi et Petre. — Ebend. f. 17. — Die Gesandten gaben in Florenz mehr aus, als das Statut vorsah, weil sie für den darin festgestellten Satz non poterant honorifice commorari sicut ambasciatores Volterranei stabant ibi ad garam cum nostris et fuerunt facte hec expense in mense Julii. — f. 17². (Der Podestà von Volterra war nach Florenz gekommen, weshalb der grössere Aufwand erforderlich. — f. 23.) 112

Aug. 4. (S. Gim.) Im Rath mitgetheilt, der Podestà von Florenz verlange, S. Gimignano solle Bevollmächtigte wegen des Streites mit Volterra nach Florenz senden. — Beschlossen. — Carte 21 f. 36. 113

Sept. (S. Gim.) Zahlung für Pferd für 19 Tage, das domin. Ubaldus ritt, apud Florentiam pro lite quam habemus cum Vulterranis . . . et quando Florenti tulerunt laudum inter nos et Vulterranos. — Carte 20 f. 22². 114

1233.

Sept. (S. Gim.) Zahlung an Boten nach Montieri, um Brief mit der Mittheilung zu überbringen, dass die von Montieri nichts zu fürchten hätten, de Florentinis quando Florentini exierint extra usque Fonteruti — Ebend. f 23². 115

„ (S. Gim.) Zahlung an Boten, gesandt apud Fonteruti in exercitu Florentinorum mit Brief an den Podestà von Florenz ad sciendum nova exercitus. — Ebend. f. 24. 116

Okt. (S. Gim.) Zahlung an Boten nach Colle ad sciendum nova de Colle, quando Collenses resistebant eorum potestati et ad sciendum si potestas vellet aliquod auxilium. — Ebend. f. 29². 117

Dez. (S. Gim.) Zahlung an Zwei, die auf Weisung des Podestà iverunt cum dom. Ildebrando Guidi Cacciacomitis nuntio imperatoris usque Camporenam ad guidandum eum quia petiit a potestate, ut daret ei guidam. — Ebend. f. 38². 118

1234.

Jan. (S. Gim.) Podestà des Jahres Donatus Ubertini aus Florenz. — Carte 20 f. 27². — 22 f. 1. 119

Febr. 15. (Vechenna.) Der Bischof von Volterra unterstellt Montevoltrajo, Montetinioso und Pietra bis auf Widerruf S. Gimignano, um sie insbesondere gegen die Volterraner zu vertheidigen. — Ficker, Forsch, IV, 377. 120

Juli. 28. (Arezzo). Aufforderung durch Schiata Uberti civis Flor. d. g Aret. potest. cum ejusdem civitatis consilio an die von S. Gimignano den am 7. August gemäss Gewohnheit in Arezzo stattfindenden San Donato-Jahrmarkt zu besuchen. — Auf Innenseite des Pergamentumschlages von Carte 22. 121

Dez. 10. (Florenz, in consilio generali.) Volterra und S. Gimignano kompromittiren wegen ihrer Streitigkeiten auf die (6) priores artium von Florenz, die das Schiedsrichteramt mit Zustimmung des Podestà und des Generalrathes annehmen. — Santini Docum. 412. Hierzu zahlreiche weitere Urkunden, diesen Gegenstand betreffend, ebend. 416—434, 437—447 und 451—456. (Die letzte Urkunde). 1237. Juli 6, Schiedsspruch des damaligen Podestà von Florenz Rubaconte di Mandello. — Hierzu Zeugenaussagen von dem Vorgänger des Letztgenannten. Rolandus Rubeus von Ende 1236 in sechs Pergamentheften und auf einem Pergamentblatte, Bibl. Guarnacci in Volterra No. 8488. 122

1237.

Jan. 6. (S. Gim.) Podestà domin. Gerardus Ildibrandi Aldimari (Adimari) aus Florenz befragt den Rath betreffs des von dem Propst von S. Gimignano im Auftrage des Bischofs Paganus von Volterra übermittelten Verlangens, den Bischof für seine Ausgaben zu entschädigen, videlicet quod dom. episcop. Vulterr. pro lite et discordia que erat in castro Sti Gem. stetit in castro Sti Gem. a Kal. Jenuarii citra . . . et fuit occasione constituti ablati . . . — Beschlossen, ihm 10 libr. zu zahlen. — KAG. — N. N. 1 f. 1. 123

Jan. 17. (S. Gim.) Podestà ersucht den Rath um Beschluss de facto stadicorum qui sunt Florentie et de victu et expensis eorum. — Beschlossen, eine Frau nach Florenz zu ihrer Bedienung zu schicken und einen Mann pro faciendis expensis stadicorum, einen, der jetzt dort mit den Geiseln ist, zurückzuberufen und Geld für die nöthigen Ausgaben zu senden. — Ebend. f. 1². 124

1237.

Jan. 18. (S. Gim.) Podestà befragt den Rath, was geschehen solle, de tribus gomfalonibus . . . qui fuerunt empti a com. S[i] Gem. temp. regiminis dom. Gentilis olim potestatis . . . ad hoc quod ipsi (die Rathsmitglieder) non dicant aliquid quod ad guerram vel inceptionem guerre taingat (so!) — Beschlossen, die drei Fahnen rectoribus asii (asii werden in S. Gimignano die contrate oder Stadttheile genannt) zu geben, qui eum gonfalonem dent sicut consuetum est dari retro et alii gomfalones stent apud homines asiorum, qui eos habent portare, quousque duraverit eorum terminus et completo eorum termino, dicti gomfalones dentur aliis rectoribus asiorum ut eos dent ut dictum est. — Ebend. f. 2[2]. 125

„ „ (S. Gim.) Podestà fragt Rath, was zu thun sei betreffs Briefes der vicarii dom. Rubbacontis potestatis d. gr. de Florentia. — Beschlossen, den pedites von Montevoltrajo und Montetignosoli nach dem 1. Februar ihr salarium zu zahlen. — Ebend. 126

— (S. Gim.) Podestà fragt Rath, was zu thun sei de facto Jacobi Rusticucci et de solutione, quam fecit pro com apud Florentiam. — Consil. majus et minus beschliessen, ihm 15 librae zurückzuvergüten. — f. 3. 127

Jan. 20. (S. Gim.) Podestà befragt den Rath de negotiis que com. S[i] Gem. habet cum Vulterranis in civit. Flor. et dixit in consilio quod potestas Florentina fuit Florentie die dominicha prox. preter. et dixit in consilio, quod rogavit Jacobum Rusticucci ut debeat esse cum amicis com. S[i] Gem. solicitus super factis com. S[i] Gem. et quod debebat nobis significare per litteras, quit nobis sit faciendum. — Beschlossen, zwei Gesandte nach Florenz zu schicken de illis qui jam fuerunt pro eisdem negotiis. — Ebend. 128

Jan. 22. (S. Gim.) Podestà befragt den Rath, was geschehen solle betreffs Briefes der Vicare domini Rubbacontis pot. de Flor. quod deberemus solvere salarium consuetum castellanis et peditibus de Montetignosoli. — Der frühere Beschluss soll befolgt werden. — Ebend. f. 3[2]. 129

Jan. 24. (S. Gim.) Podestà befragt den Rath, was geschehen solle super litteris eidem pot. destinatis a dom. Teglario fratre suo, der schreibe, von den Gesandten Volterras sei derzeit nur ein Notar in Florenz, der schon seit über zwei Monaten dort. Ferner, was geschehen solle, da Henrigus Pegolotti zum Podestà von Montetignosoli, Pietra et aliorum castrorum erwählt sei. — Beschlossen, die Potestaten von Colle und von Certaldo durch Gesandte zu ersuchen, sie mögen je mit Gesandten ihrer Stadt nach Florenz gehen und rogare potestatem et com. de Flor. de factis S[i] Gem.; et repetant nostros stadicos. 130

Jan. 25. (S. Gim.) Podestà theilt im Spezial- und Generalrath Brief des Bischofs von Volterra mit, wonach die Volterraner ihm Genugthuung zu leisten anböten, sofern er mit genügender Sicherheit nach der Kirche S[i] Justi (vor den Mauern von Volterra) käme. Ferner giebt er Schreiben des Propstes von S. Gimignano bekannt, wonach der Bischof hierzu geneigt sei und angeblich beabsichtige, den Volterranern abzutreten Montemvultrarium tacite vel expresse et quasdam alias terras episcopatus. — Beschlossen, dem Bischof zu schreiben, quod non vadat Vulterras, scil. nisi prius satisfecerint de tantis injuriis et dampnis . . . et si vult facere menas, faciat in tali loco, quod potestas et sapientes hujus comunis et episcopatus possint interesse et ei consulere, ne decipiatur. — Ebend. f. 5. 131

1237.

Jan. 29. (S. Gim.) Berathung über gleichen Gegenstand. — Beschlossen, Einen nach Montevoltrajo zu schicken, der mit den dortigen et specialiter cum hominibus de populo spreche, quod stent firmi et custodiant se bene, quod nullam menam faciant cum Vulterranis, quia com. S. Gem. bene vos juvabit per eos (!) et per com. Flor., und dass Einer nach Volterra geschickt werde, zu hören, was der Bischof thue. Ferner, dass dem Podestà von Florenz brieflich über Alles Mittheilung gemacht und dem Kastellan von Montevoltrajo geschrieben werde, quod custodiat bene arcem et burgum ... — Ebend. f. 6. (Mittheilung im Rath am 7. Febr., f. 9[2], ergiebt, dass eine Partei in Montevoltrajo den Ort den Volterranern überliefern wollte.) 132

Febr. 2. (S. Gim.) Im Spezialrath theilen die Gesandten von Colle mit, quod fuerunt Florentie et stadicos habere non potuerunt. — KAG. N. N. 1 f. 7[2]. 133

Febr. 8. (S. Gim.) Der Podestà lässt durch Ausruf verkünden, dass alle Häretiker, die gefunden werden, als forbanniti gelten sollen und dass sie bei vom Podestà zu bestimmender Strafe keine predicatio vel coadunatio halten dürfen. — Carte 24 f. 3. 134

Febr. 12. (S. Gim.) Im Rath erklären Gesandte von Montevoltrajo, sie könnten sich nicht gegen die Volterraner, ihre Feinde, vertheidigen, nisi dicta terra ... se subponatur sub potentia comunis Flor. cum certo censu. Dies beabsichtige Montevoltrajo zu thun und bäte dazu um Gunst und Hülfe. — Beschlossen, sie zu ersuchen, bis Sonntag in einer Woche zu warten. Bis dahin würde S. Gimignano mit dem Bischof von Volterra und mit seinen Freunden in Florenz in Berathung treten. — Ebend. f. 10. 135

Febr. 25. (S. Gim.) Coadunatis rectoribus asiorum et artium ersucht der Podestà um Rath de imponendis equis, worüber früher in den Räthen verhandelt war. — Ebend. f. 15. 136

März 7. (S. Gim.) Podestà befragt den Rath betr. Briefes des dom. Teglarius Ildibrandi Adimaris, worin dieser mittheilt, dass die Gesandten Volterras vor Podestà und Rath von Florenz mit dem Ersuchen erschienen, die castra de Montevoltraria et de Montetignosoli den Volterranern zurückzustellen, und räth, San Gimignano möge zwei Gesandte nach Florenz schicken, die castra für sich zu verlangen. — Beschlossen, der Podestà gehe mit zwei Gesandten nach Florenz causa requirendi stadicos nostros; für diesen Zweck sollen sie 100 libr. an Solche ausgeben, die sie für geeignet halten. — Ebend. f. 18. 137

März 15. (S. Gim.) Der Podestà theilt im consil. majus et minus mit, der Bischof wolle nobis commodare privilegia gegen genügende Sicherheit. (S. 25. März.) Der Bischof schreibe ferner, dass er kein Abkommen mit den Volterranern getroffen. — Der Podestà berichtet sub anbasciaria de Flor. de facto stadicorum. — Beschlossen, quod potestas reacquirat privilegia dom. episcopi et det securitatem consuetam. — Ebend. f. 18[2]. 138

März 17. (S. Gim.) Berathung des consil. majus et minus über Brief des Bischofs, der auffordert, die Besatzung von Montevoltrajo zu verstärken und quod mittamus ambasciatores illuc, qui promittant fidem tenentibus auxilium et juvamen et proditores faciant expelli a Florentinis. — Podestà verlangt ferner Rath betreffs der Erklärung zweier benannter (jedenfalls Gesandter von Montevoltrajo), qui dicunt, quod Montevultrarii debet in presenti, nisi

1237.

succurratur, tradi Vulterranis a proditoribus, unde dicunt, quod volunt nostro consilio et adjutorio se supponere uni comuni, quod eos defendat et nominatim com. Florentie et dicunt, quod de hoc habent licentiam a dom. episcopo. — Beschlossen, dass zwei Gesandte von San Gimignano mit zwei Gesandten von Montevoltrajo zu Verhandlungen nach Florenz gehen sollen. — Ebend. f. 19². 139

März 18. (S. Gim.) Bestätigung dieses Beschlusses im consil. speciale et generale unter Zuziehung der rectores asiorum et artium und von fünf homines electi per contradum. — Ebend. f. 21. 140

März 25. (S. Gim.) Der Podestà bestätigt mit Zustimmung des Rathes, vom Prokurator des Bischofs Paganus, von Volterra erhalten zu haben duo privilegia aurea bulla munita . . ., unum quorum est concessum dom. Ildebrando ol. episcopo Volt. a dom. Henrigo ol. Rom. imper. et aliut . . . dom. Pagano Vult. episcopo pro episcopatu Vult. a dom. Frederigo Rom. imper et VII cartas publicas domini Pagani Vult. episcopi Dieselben sind bei 2000 Mark Silber Strafe bis Allerheiligen zurückzugeben. — Ebend. f. 24². 141

März 31. (S. Gim.) An den Bischof von Volterra betreffs Montevoltrajos geschickte Gesandte berichten im Rath, dieser erkläre, er könne keine Zustimmung geben sine verbo domni pape; set magis vellet, quod homines de M. darent certum censum, seu cemsum (!) Florentie, antequam M. perderetur vel deveniret ad manus Vulterranorum. — Beschlossen, der Podestà gehe nach Florenz und beklage sich vor Podestà und Rath de facto Montisvultrarii et dicat . . . qualiter faciant Vulterrani; dann verlange er die Geiseln zurück, ersuche aber nicht um ein Urtheil im Streit mit Volterra. — Ebend. f. 25. 142

April 11. (S. Gim.) Im Rath ersucht Vikar des (in Florenz befindlichen) Podestà um Beschluss, da gesagt werde, quidam de Petra et nominatum Galganus verhandelten mit Volterra wegen Uebergabe von Pietra. — Beschlossen, der Judex solle nach Galganus und seinem Socius, dem anderen Konsul von Pietra, schicken und sie vernehmen. — Ebend. f. 29². 143

April 14. (S. Gim.) Podestà verlangt Beschluss, da dom. Rubbaconte de Mandello, Podestà von Florenz, ihm und den Gesandten von S. Gimignano bei 1000 Mark Silber Strafe vorschrieb, den Kastellanen und den pedites von Montevoltrajo und Montetignosi das rückständige Salarium zu zahlen. — Beschlossen, dies zu thun. — Ebend. f 30. 144

April 24. (S. Gim.) Podestà fragt, ob Sindici und Gesandte wegen des Streites mit Volterra nach Florenz zu schicken seien. — Dom. Gentilis räth, der Podestà solle den Kastellan von Montevoltrajo veranlassen, dem Podestà von Florenz bekannt zu geben qualiter Vulterrani venerunt Montevultrariam et dissipaverunt breteschas und wie sie dort andere Schäden angestiftet. — Der Podestà nehme in Florenz vier oder sechs judices, er gebe selbst nach Florenz und gebe dort an geeignete Persönlichkeiten 100 librae für Herbeiführung eines Urtheils aus, wonach S. Gimignano Montetignoso, und Volterra das castrum de Nigra erhalte. — So beschlossen — Ebend. f. 32. 145

April 25. (S. Gim.) Der Podestà bestätigt, vom Propst von S. Gimignano namens des Bischofs von Volterra leihweise empfangen zu haben litteras papales, qualiter dom. Honor. papa confirmavit arbitrium latum inter dict. dom. episcopum et Vulterranos ab episcopo Aretino. — Ebend. f. 30². 146

1237.

(Florenz, ohne Datum; wohl von Ende April.) Brief des Podestà von S. Gimignano an seinen Vikar. Original auf Pergament. Einliegend in dem Heft des Kommunalarchivs in S. Gimignano A. A. 15 vom Jahre 1294, zwischen dessen Blätter er durch Zufall gerathen ist. — Gerardus Ildebrandi Adimari d. g. S[i] Gem. potestas sapienti viro dom. Ugoni vicario suo ..., consilio et comuni ... Ita fecimus deo gratias cum nostris consanguineis et amicis quod pro facto Galli et Beringharii, qui adhuc Florentiam non venerunt, neque pro adventu quem potestas et ambasciatores Vulterr. fecerunt Florentiam. non habetis necesse mittere nec venire, nam plena super nostris agendis cum potestate secrete per se et postea cum nostris consanguineis et amicis (plena) deliberatione habita firmiter ab ea et eis intelleximus ... quod pro predictis non est opus nos fatigare suptibus (!) nec labore, nisi pro unica re solummodo, videl. quod pro advenienti tempore non posset ab aliquo dici ... quod Montevultrajo et Montetignoso per com. S[i] Gem. repetita non essent; pro hoc tamen potestati et nostri amicis videtur, quod esset bonum, quod ambasciatores venirent ... Et sciatis quod ambasciatores Vulterrani pecunia corrumpere voluerunt Aroldum militem et nepotem potestatis, sicut dom. Rubaconte Flor. potestas retulit in consilio post recessum ipsorum et quod incontinenti quod sciverat, miserat ad hospitium Vulterranorum et si eis invenisset, dixit quod offendisset eos graviter in persona et quod pro verbis quibus ipsi usi fuerunt eadem potestas Flor. presentialiter misit decem balestrerios ad Montemvultrarium et pro predictis et aliis cum malivolentia com. Flor. recesserunt de quo possumus merito colletari ... Preterea videretur nobis, quod mittere deberetis illum hominem de Vico, qui fuit vulneratus a Pulcina coram Flor. potestate, lamentationem exinde depositurum, quia posset ad injuriam et gravamen Vulterranorum absque dubio redumdare; verumtamen taliter faciatis, quod non videatur quod veniat vestra suggestione, set proprio motu. 147

Mai 1. (S. Gim.) Podestà verlangt und erhält vom Rath Erlaubniss pro quibusdam suis magnis et arduis negotiis nach Florenz zu gehen. — KAG. N. N. 1 f. 33. 148

Mai 14. (S. Gim.) Podestà beantragt und Rath genehmigt, dass den Gesandten von Florenz juramenta pacis inter comune S[i] Gem. et com. de Vulterris geleistet werden. — Ebend. f. 34. 149

Mai 25. (S. Gim.) Im Rath beschlossen, der Podestà gehe mit zwei Gesandten nach Florenz, um die Geiseln zurückzuerhalten. — Ebend. f. 36. 150

Juni 1. (S. Gim.) Vikar des Podestà theilt im Rath Brief des Bischofs von Volterra mit ut debeamus eum juvare si opus fuerit, si Vulterrani iverint Ripamaranciam et etiam quia volunt intrare in Montevultrariam. — Beschlossen, dem Bischof zu antworten, man sei bereit, zu thun, was zu seiner Ehre gereiche, und insgeheim die gomfalones auszutheilen und goffalonerii zu wählen; et alius rumor non fiat. — Ebend. f. 37[a]. 151

„ „ (S. Gim.) Gesandte von Colle ersuchen, ihnen Pferde zu leihen causa eundi contra homines de Montevultraria mandato et precepto ambasciatorum de Florentia. Wird abgelehnt. — Ebend. f. 37. 152

Juni 3. (S. Gim.) Im Rath beschlossen, den Florentiner Gesandten zu schreiben, man sei bereit, Florenz in Waffen zu dienen und die dazu nöthigen Vorbereitungen zu treffen. — Ebend. f. 38. 153

1237.

Juni 4. (S. Gim.) Die in Colle befindlichen Florentiner Gesandten ersuchen den Vikar des Podestà von S. Gimignano, mit einem Notar von Montevoltrojo zu ihnen zu kommen. Im Rath beschlossen — Ebend. f. 39. 154

Juni 5. (S. Gim.) Im Rath theilt Vikar des Podestà Brief vom Podestà und Rath von Florenz mit, ut debeamus nos preparare causa eumdi cum eis in exercitu comtra Pistorienses. — Beschlossen, um Verlängerung des Termins zu ersuchen. Podestà und Gesandte von S. Gimignano sollen aus Florenz zurückkehren, sobald Florentini iverint in exercitum; et quod dicatur omnibus militibus ut preparent se et quingentis peditibus qui vadant expensis comunis et colligantur denarii per castrum et curtem S[i] Gem. — Ebend. f. 39. 155

Juni 6. (S. Gim.) In gleicher Sache von Neuem beschlossen, quod milites et pedites habentes equos (Letzteres scheint sich nach f. 40[2] nur auf Pferde zum Transport von Waffen und Gepäck zu beziehen) . . . et quingenti pedites vadant in exercitum cum Florentinis comtra Pistorium. — Ebend. f. 40. 156

Juli 3. (S. Gim.) Im Rath lässt Vikar Brief des Podestàs von Florenz verlesen, der die Aufforderung enthält zum Auszuge und zur Sendung von Lebensmitteln zum Verkauf im Heer (de mercato) so gerüstet zu sein, dass man von künftigem Dienstag an Aufforderung erwarte, den Florentinern zu Hülfe zu ziehen. Beschlossen, Rückkehr des Podestà abzuwarten. — Ebend. f. 45[2]. 157

— (S. Gim., ohne Datum.) Beschlossen super dictis dominor. Janni et Cavalche ambasciatorum com. Flor., die um Gleiches ersuchen, zu antworten quod preparabimus nos et ipsi comuni serviemus juxta posse nostrum. — Ebend. f. 46. 158

— (S. Gim.) Es werden neun Pferde (nach Florenz) geschickt, die Geiseln abzuholen. — Ebend. f. 46[2]. 159

Juli 6. (Florenz.) Fällung des Schiedsspruches zwischen S. Gimignano und Volterra, durchaus zu Gunsten S. Gimignanos. — S. unter 1234, Dec. 10. 160

Juli 9. (S. Gim.) Der Podestà theilt dem consil. gener. et spec., in quo fuerunt rectores artium et asiorum et 5 electi per contratam mit, dass Florenz brieflich und durch Gesandte ersuche, und dass auch er mündlich aufgefordert sei, ut per comune deberemus ei (sc. com. Flor.) servire in exercitum quem facit in servitium dom. pape. — Beschlossen, zu erklären, dass man bereit sei; et si fuerit necesse servire, fiat consilium. (Zwecks näherer Feststellungen). — Ebend. f. 47. 161

Juli 12. (S. Gim.) Beschlossen, Jacobo not. Schiaramaze de Flor., qui est notar. dom. Rubbacontis pot. de Flor. pro servitio prestito com. S[i] Gem. comtra Volterranos et pro cartis, quas nobis fecit, de quibus erat male solutus, 10 libr. den. Pis. vet. zu zahlen. — Ebend. f. 49. 162

„ „ (S. Gim.) Der Podestà sichert Bevollmächtigtem der folgenden Florentiner: dom. Teglarius Ildibrandi, Ildebrandus Uberti, dom. Cicere, dom. Ubertus Ristori, Davizus Catalani, dom. Marsoppinus Catalani, dom. Gemtilis Bondelmonte, Teglarius Bondelmonte zu, sie schadlos zu halten, für die dem Podestà von Florenz gegenüber übernommene Bürgschaft für Beobachtung des Friedens mit Volterra und des gefällten Schiedsspruches. — Ebend. f. 49. 163

Juli 16. (S. Gim.) Vikar des Podestàs fragt cons. spec. et gen., was zu antworten, litteris nobis destinatis a pot. de Flor. . . . quod debeamus nos preparare de equis et armis et aliis, que ad exercitum pertinent. —

1237.

Beschlossen auf Rath des Notars Andreas, an den Podestà Gerardus von S. Gimignano nach Florenz zu schreiben, er möge mit seinen Freunden dem Podestà von Florenz sagen, qualiter gravati sumus occasione guerre, quam habuimus et faciat, si poterit, quod in diviso eamus. — Ebend. f. 51. 164

Juli 16. (S. Gim.) Der Podestà, zurückgekehrt, erklärt in den (von Neuem versammelten) Räthen: quod Florentini volunt, quod nos serviamus eis pro comuni et non pro diviso. — Beschlossen, dem zu entsprechen. — Ebend. f. 51². 165

Juli 30. (S. Gim.) Beschlossen, dass 300 waffenfähige Männer in S. Gimignano bleiben sollen pro custodia terre; die anderen sollen ausziehen. Die Zurückbleibenden haben für die Entschädigung der Ausziehenden (pro restauro illorum, qui iverint in exercitum) zu sorgen. — Ebend. f. 55. 166

Aug. 2. (S. Gim.) In den Räthen fragt Podesta, was den Gesandten des dom. Guilielmi comit. palatini zu antworten sei, der ersuche, dominus Gentilis möge wegen des Grafen Angelegenheiten mit ihm in Siena bleiben dürfen und er deshalb davon dispensirt werden, mit ins Heer zu gehen. — Das Ersuchen wird genehmigt. — Ebend. f. 55². 167

Aug. 8. (S. Gim.) Zahlung an einen trombator aus Lucca qui d e b e b a t nobiscum venire i n e x e r c i t u m F l o r e n t i n o r u m; die Zahlung wird ihm aber geleistet für sein Kommen von Lucca und seine Rückkehr dorthin. — Ebend. f. 56. 168

Aug. 18. (S. Gim.) Im Rath Ersuchen des Podestà von Colle mitgetheilt, balestrerii und archatores bereit zu halten; es wird hinzugefügt, öffentlich werde erzählt quod Collenses inter se preliabantur. — Zunächst beschlossen, nichts zu thun. Dann erschien der Archipresbyter von Colle und ersuchte, der Podestà möge sich zur Beilegung des Streites nach Colle begeben; worauf beschlossen wurde, an den Podestà zu schreiben. Am 22. Aug. wurde dann der Beschluss gefasst, dass der Podestà von S. Gimignano mit vier Gesandten nach Colle gehen solle. — Ebend. f. 56² u. 57. 169

Sept. 5. (S. Gim.) Im cons. spec. et gen. fragt Vikar (des in Florenz befindlichen) Podestà, was geschehen solle super litteris nobis destinatis a dom. Gualterio de Calcinaria pro facto c o m i t i s G h e r a r d i (!) l e g a t i dom. i m p e r a t o r i s i n I t a l i a. — Beschlossen, quod fiat dicto comiti Gherardo honor si venerit, et dicatur eidem qualiter dom. episc. Vulterranus est dominus noster. — Ebend. f. 59². 170

Sept. 7. (S. Gim.) Vikar theilt in den Räthen mit, quod c o m e s C a b a r d u s (!) erit cras in terra ista et credit quod petet ostem a nobis pro imperio . . . Der Vikar frägt ferner, . . . si dandum est ei pro expensis aliquid. — Beschlossen auf Rath des not. Andreas, ut judex (d. i. der Vikar des Podestà), cum magnis hujus terre, qui poterint habere equos, vadat oviam ei et respondatur ei, quod loquatur dom. episcopo . . . et nos faciemus quicquid ipse nobis imposuerit. Ob ihm die Ausgaben (seines Aufenthaltes in S. Gimignano) zu zahlen, darüber werde der Rath des domin. Gualterius befolgt. — Ebend. f. 60. 171

Sept. 8. (S. Gim.) Ferner Beschluss (jedenfalls am folgendem Tage, doch undatirt), quod dentur comiti Gaboardo XX librae pro expensis huius sero (!). — Unde Paganellus Braccieri camerar. comunis dedit et representavit ipsi

1237.

comiti in florenis XX libras denar. et comes dixit, quod darentur siscalco suo . . . — Ebend. f. 60². — Diese Erwähnung von (Silber-) Florenen ist die weitaus früheste. 172

Okt. 8. (S. Gim.) Podestà befragt den Rath, was betreffend des Verlangens des Bischofs von Volterra geschehen solle, quod vult ire ad dom. imperatorem et ad ejus servitium cum armis, sicut habet in mandatis ab imperatore et petit, quod cum eo vadant V milites pro com. Si Gem., vel demus . . . eidem pro expensis mille libr. den. et ad penam 200 marcharum argenti. — Beschlossen (u. A. war vorgeschlagen 2 milites zu senden), dass der Podestà nebst acht zu Wählenden mit dem Bischof verhandeln solle. — Ebend. f. 63. 173

Okt. 12. (S. Gim.) Beschlossen, einem numptius comitis Gaboardi nichts zu geben. Es war vorgeschlagen, ihm eine halbe libra croci in floribus zu geben. — Ebend. f. 64. 174

Okt. 18. (S. Gim.) Zum Podestà fürs nächste Jahr dom. Teglarius Ildebrandi (Bruder des gegenwärtigen Podestàs) erwählt. Ueber ihn, Tegghiajo degli Adimari — siehe auch Jan. 24 und Juli 12 — sowie über Jacopo Rusticucci — siehe Jan. 18 und 20 — vgl. Dante, Inferno VI, 79 bis 87 und XVI, 40 bis 45. Beide in diesen Regesten noch vielfach erwähnt. 175

Okt. 24. (S. Gim.) Podestà ersucht um Beschluss wegen der dem Bischof (siehe Okt. 8) zu gewährenden Beihülfe. — Beschlossen, der Podestà solle den Bischof bitten, seinen Boten an den Kaiser und an Guido Cacciacomte zu senden, um Fristerstreckung zu verlangen und zu bitten, dass die anderen Ortschaften des Bisthums ebenfalls zur Hülfeleistung herangezogen würden. Wolle der Bischof dies nicht, so sollen ihm zwei Ritter gestellt werden. — Ferner Berathung super eo quod si nostri ambasciatores iverint Florentiam, dicant potestati Flor., qualiter Vulterrani dicunt, quod dom. Baldovinettus non erit rector terrarum dom. episcopi a Kal. Jan. inantea et qualiter dom. episcop. inquisivit nos per cartam publicam ut deberemus eum juvare comtra Vulterranos, qui dicuntur, quod dissipabunt terras dom. episcopi et episcopatus. — Kein Beschluss. — Ebend. f. 65². 176

Nov. 8. (S. Gim.) Im cons. spec. et gen. beschlossen, das Verlangen zweier Florentiner Gesandten, domin. Cicer und seines socius, abzulehnen, das dahin ging, dem künftigen Podestà (Teglarius Ildibrandi Adimaris) arbitrium zu geben. Vielmehr sollte er ad constitutum clausum schwören. — Ebend. f. 66. 177

Dez. 3. (S. Gim.) Vikar des Podestà befragt den Spezial- und Generalrath, was zu thun, super litteris nob. destinatis a dom. Pagano Vulterrano, in quibus continetur, quod debeamus ire Monterium cum equis et armis incontinenti in succursum ejus quia ipse et G. de Prefecto legatus dom. pape sunt in captione detemti ab hominibus de Monterio et de Sassoforte. — Beschlossen, dem Bischof durch Boten Brief zu senden, worin ausgedrückt werde, qualiter miramur de eo quod nobis significavit et quomodo non est credemdum, quod ipse in terra sua propria in captione detineatur et quod, si opus fuerit, faciemus quod sibi placuerit. — Ebend. f. 68. 178

Dez. 22. (S. Gim.) Beschluss betreffs Bezahlung von Lanzen, gekauft quando debebamus ire in exercitum. — Ebend. f. 70. 179

1238.

Jan. 22. (S. Gim.) Im Rath fragt der Podestà domin. Teglarius Ildebrandi Adimaris, was dem Podestà von Volterra zu antworten sei, de concordia inter eos et nos. — Beschlossen, zu erwidern, man möge den Frieden beobachten, wie er zwischen ihnen durch Florenz gestiftet sei. — Carte 25 f. 6. 180

Jan. In Montetignoso ein von Florenz eingesetzter Kastellan. (Vgl. März.) — Ebend. f. 8². 181

Febr. 27. (S. Gim.) Podestà befragt Rath, welche Antwort auf den durch comes Robertus Gentilis und dessen Notar Jakob überbrachten Brief zu ertheilen sei. — Beschlossen, dem Boten des Kaisers 20 sol. Florentini zu geben und zu antworten quod sumus sub potestate dom. episc. Volterr. concessione imperatoris. — Ebend f. 13². — Der folgende Brief des Bischofs an den Kaiser, Minuta oder Kopie zwischen den Blättern des Heftes eingelegt: er habe das Schreiben (durch die oben Genannten) erhalten und werde die Befehle nach Können ausführen. Gewisse aus dem Bisthum, nämlich die Volterraner, seien Rebellen gegen ihn, den Bischof, und wollen nicht im kaiserlichen Heere dienen. Er werde aber mit Denen von S. Gimignano und den Anderen des Bisthums bereit sein, viriliter ad pedes vestras zu kommen cum fuerit opportunum. 182

März 5. (S. Gim.) Berathung über die concordia com dom. Bochaccione de Prata. — Einer räth, der Propst solle verhandeln und sagen, dass die qui interfecerunt dominum Rodolfinum, sehr dafür geschädigt worden seien. (Rodolfinus war 1225 Podestà von S. Gimignano. Vgl. 1228, Dez. — Ebend. f. 14². 183

März. (S. Gim.) Im Rath trägt Herrigus Rainaldi, Kastellan von Montetignoso, im Auftrag des Podestà von Florenz, Robbaconte, vor, dass er die homines von Pietra zwingen solle, den Befehlen des Podestà von Florenz zu gehorchen. Er entschuldigt die von Montetignoso, dass sie zum Fest des heiligen Geminianus nicht die gewohnte Darbringung von Wachskerzen an die Kommune S. Gimignano vollzogen hätten. — Ebend. f. 16. 184

„ (S. Gim.) Im Rath klagen die von Pietra, dass der genannte Kastellan sie zwingen wolle, nach Florenz zu gehen, dort zu schwören. — Beschluss, dies dem in Florenz befindlichen Podestà mitzutheilen. — Ebend. f. 16². 185

März 24. (S. Gim.) Im Rath beschlossen, denen von Pietra zu rathen, den Befehlen des Podestà von Florenz zu gehorchen. — Ebend. 186

April. (S. Gim.) Im Rath Brief des Podestà von Florenz, Rubbaconte, verlesen, quod non securent homines de S° Gem. salmas Senensium. — Beschlossen, banniren [ausrufen] zu lassen, quod nullus scortet salmas Senensium. — Ebend. f. 18. 187

April 25. (S. Gim.) Im Rath Verhandlung über littere presentate a dom. Currado castellano domini (sic) de Orgia pro dom. imperatore, und darüber, ob an den in Florenz befindlichen Podestà geschrieben werden solle ut sit intentus super factis hujus comunis cum nuper sint super reformatione constituti (scil. Florentie) quidam exaverse partis com. S¹ Gem. — Der durch den Kastellan Konrad überbrachte Brief des „Geveardus d'Aristen d. g. s. imperii legatus in Italia“ besagt: er habe auf Bitten des Bischofs von Volterra Konrad, castellanum nostrum Orgie, zum defensor der Kirche Volterra ernannt. Alle Reichstreuen mögen ihm Rath und Hülfe gewähren. — Einstimmig beschlossene Antwort: S. Gimignano wolle Letzteres

1238.

thun. — Ferner durch Majorität beschlossen, dem Podestà in obigem Sinne nach Florenz zu schreiben. — Ebend. f. 19. 188

April 28. (S. Gim.) Auf Ersuchen des Podestà wird ihm gestattet, den Aufenthalt in Florenz auf seine Kosten zu verlängern cum nuitas (novitas) sit super reformatione statuti et potestatis (in Florenz). — Ebend. (Noch am 15. Mai war der Podestà von S. Gimignano in Florenz.) 189

Mai 9. (S. Gim.) Antrag im Rath, quod Montevultrarii submittatur Florentie mit Zustimmung des Bischofs von Volterra. — Kein bestimmter Beschluss. — Ebend. f. 19². 190

Mai 15. (S. Gim.) Der Rath wird befragt, was der Podestà dem Bischof von Volterra darüber antworten solle quomodo (S. Gimignano) serviat dom. imperatori cui opportet nuper servire. — Ebend. f. 20. 191

Mai 17. (S. Gim.) Beschluss de servitio dom. imperatoris faciendo: insgeheim solle mit dem Bischof vereinbart werden, dass S. Gimignano nur zwei milites schicke; öffentlich aber solle man sagen, was dem Bischof beliebe ad inducendum alios convicinos episcopatus. (Oder wie ein anderer Redner sagt: ut convicinos alios Vulterrani episcopatus inducat [scil.: episcopus] ad honorabile servitium dom. episcopi.) — Ebend. f. 20². 192

Mai 21. (S. Gim.) Im Rath wird durch mag. Peregrinus und Jacob. Scaramoczi Brief des Kaisers überbracht. (Für Kopie desselben Raum gelassen, der unausgefüllt blieb.) — Beschlossen, den nuntii dom. imperatoris 3 libre optimi floris groci zu überreichen. — Ebend. f. 21². 193

Mai 30. (S. Gim.) Berathung darüber, dass der Kastellan von Montetignoso den Galganus von Montetignoso und andere dortige Edle veranlassen wolle, mit des Kastellans Briefen nach Florenz ad domin. Rubbacontem zu gehen. (Dieser wollte, dass die dortigen nobiles Florenz schwören sollten.) — Ebend. f. 23. — Die Erwähnung beweist, dass Rubaconte sich über die Unruhen im April hinaus, siehe April 28, in seinem Amt als Podestà von Florenz behauptet hatte. Sie beweist zugleich, dass die Angabe der Ann. Plac., M. G. Ss. XVIII, 479, Florenz habe sich im Mai, und zwar vor dem 13. Mai, dem Reichslegaten Gebhard von Arnstein unterworfen und den Podestà Rubaconte de Mandello entlassen, betreffs der Zeit ungenau ist. In Florentiner Urkunden erscheint Rubaconte zuletzt am 24. Mai im Amt (Santini p. 464). Obwohl er nun hier, am 30. Mai, zuletzt namentlich genannt wird, bezieht sich die Erwähnung des Podestà in dem Regest vom 9. Juni und der Rathsbeschluss vom 10. Juni (siehe unten) offenbar noch auf ihn. Am 3. Juli (siehe unten) ist dann von ihm als potestas quondam Florentie und von seinem Nachfolger die Rede. Dieser war Angniolus (Angelus) de Malabranca (Urk. Flor. 1238, 22. Sept. Santini 465), gegen den sich sofort Unruhen ernsterer Art erhoben (siehe unten, Juli 27). — Rubaconte war vom Bischof Ardingus von Florenz beim Papst der Häresie verklagt worden, doch wies Gregor IX. — nach Behauptung Friedrichs II. aus Hass gegen ihn, den Kaiser, und aus Gunst gegen die Mailänder (Rubaconte war Mailänder) — die Anklage zurück (Manifest des Kaisers von 1239, April 20; Winkelmann, Acta II, 33). — Da Rubaconte sicher noch am 30. Mai und wahrscheinlich noch am 9. Juni Podestà von Florenz war, die Zeitangabe der Ann. Plac. deshalb als ungenau zu betrachten ist, wird man annehmen dürfen, die Unterwerfung der Stadt

1238.

unter den kaiserlichen Legaten und die Absetzung des bisherigen Oberhauptes der Bürgerschaft werde vielmehr zur Zeit der persönlichen Anwesenheit des Gebhard von Arnstein erfolgt sein, der in Florenz urkundlich am 20. Juni nachweisbar (Böhmer-Winkelmann, Reg. imp. 13 255). Der Konflikt zwischen dem Reichslegaten und Florenz hat an die Besetzung der oft erwähnten Kastelle des Bischofs von Volterra nicht angeknüpft, wie man dies nach dem am 8. Juli an die Stadt Volterra und den Bischof ergangenen Befehl (Böhmer-Winkelmann, Reg. imp. 13 257) etwa vermuthen könnte, denn Florenz hielt diese Burgen weiter besetzt (siehe unter dem 23. Nov. und ferner 1240, April 28). Dagegen mochte den letzten Anstoss zu schärferem Vorgehen des Legaten eine etwaige Weigerung der Florentiner bieten, Heeresfolge zu einem Angriff gegen Bologna zu leisten, zu dem Graf Gebhard damals im Auftrage des Kaisers die tuscischen Städte aufbot (siehe unter dem 15. Juni). 194

Juni 5. (S. Gim.) Erwähnung in der Rathsverhandlung, dass Montetignoso und Montevoltrajo sunt in manibus Florentinorum occasione pacis inter nos et Vulterraneos. — Carte 25 f. 24[2]. 195

(Florenz, ohne Ort und Datum; in der Woche vor der am 6. Juni beginnenden geschrieben. Vgl. Juni 10.) Brief des Arcibaldus f. Arcibaldi de Maccis an den Podestà Teghiarius von S. Gimignano: er offenbare ihm, dass die Volterraner und zumal dom. Spinellus juris peritus und andere Gesandte nächste Woche nach Florenz kommen würden pro repetendo castro Montisvolterai et intellexi potestatem Florentie inde benevolam Volterranis. Er ermahnt ihn, Vorsorge zu treffen. — Original auf kleinem Pergamentstreifen einliegend in Carte di S. Gim. 25. 196

Juni 9. (S. Gim.) Im Rath vorgeschlagen (doch nicht beschlossen): proponatur potestati Flor. per ambasciatores S[i] Gem . . . qualiter Vulterranei insurrexerunt . . . et insurgere cotidie conantur vastando terras et segetes et verberando homines et vulnerando de Montevultrario, et aliarum terrarum dom. episcopi. — Carte 25 f. 25. 197

Juni 10. (S. Gim.) Im Rath wird Brief des Podestà von S. Gimignano Teglarius Ildebrandi Adimari aus Florenz verlesen. (Original auf Pergamentstreifen liegt zwischen den Blättern): Der Podestà von Volterra und domin. Spinellus Spade mit Gesandten von Volterra seien am Dienstag, 8. Juni, in Florenz eingetroffen, wie man insgeheim sage, mit 2000 librae, qua pecunia mediante rehabere credunt Montevoltraium. Berathung über das, was zu geschehen habe, sei dringend nothig; deren Resultat möge man ihm brieflich mittheilen. — Beschlossen, zu antworten, dass dom. T. potestas debebat se, intromittere per se et suos amicos ut Vulterranorum propositum infringantur (!) in quantum potest; er solle vielmehr petere pro com. S[i] Gem. potestati de Flor. Montemvultrarium et Montetignosoli. — Ebend. f. 26. 198

„ „ (S. Gim.) Comes Gavardus (Gebhard von Arnstein) hat geschrieben, S. Gimignano solle sich ad exsercitum vorbereiten, ita quod comuniter nostro imperatori serviamus. — Beschlossen, zu antworten: S. Gimignano unterstehe dem Bischof von Volterra. Was diesem gefalle circa honore (!) imperii, werde man thun. — Ebend. 199

Juni 15. (S. Gim.) Im Rath Brief des comes Gaibardus mitgetheilt, quod com. S[i] Gem. comuniter serviat dom. imperatori contra Bono-

1238.

nienses hinc ad proximum diem dominicum. — Beschlossen, an den Podestà Teghiarius zu schreiben, er solle sich bemühen, das für S. Gimignano Nützliche zu thun. — Ebend. f. 26². 200

Juni 26. (S. Gim.) Im Rath Brief des Bischofs von Volterra verlesen, der verlangt, dass zwei Gesandte zu ihm nach Bibiano geschickt werden ad loquendum quia dom. comes Geviardus (!) volebat loqui cum dicto dom. episcopo. — Beschlossen. — Ebend. f. 31². 201

(S. Gim., ohne Datum). Der Bischof von Volterra verlangt Geld und Mannschaft zum Dienst des Kaisers. — Die zurückkehrenden Gesandten berichten, dass sie mit dem Bischof ad comitem Gaibardum gingen pro injuria recepta a Vulterraneis super quo gratiam habuerunt apud dictum comitem. (Befehl des Reichslegaten an die Stadt Volterra einerseits, den Bischof andererseits, die Feindseligkeiten einzustellen, vgl. oben, erging am 8. Juli. Böhmer-Winkelmann, Acta imp. 13 257.) — Beschlossen, der Vikar des Podestà solle mit dem Bischof sprechen und ihn dazu bestimmen, mit zwei milites zufrieden zu sein. — Der Bischof fügt sich dem Beschluss des Rathes — Ebend. f 32. 202

Juli 2. (S. Gim.) Der Rath beschliesst, dem Bischof 200 librae bei Antritt seines Zuges zu zahlen, und 200, wenn er Pistoja passirt habe, auch (während der Abwesenheit) seine Gebiete in Val d'Elsa zu schützen. — Ebend. f. 32². 203

Juli 3. (S Gim.) Podestà befragt den Rath, quid sit ei faciendum super commissione de Montevultrario et de Montetignosoli facta a potestate quondam Florentie successori suo, ut cognoscat jus in ipsis habentibus communia Vult. et Si Gem. (sic!) — Beschlossen, quod, cum Vulterraneum competierit et prosecutum fuerit jura nominata coram potestate Flor., remittatur ad consilium. — Ebend. f. 33. 204

Juli 27. (S. Gim.) Der Podestà verlangt Beschluss, quid sit eidem faciendum super facto Montisvultrarii de quo dubitat potestas, quod Vulterranei propter scapestramentum nuper factum in civitate Florentie non presumerent male tractare contra Montevultrarium. — Aus der Rede eines Rathsmitgliedes erhellt, dass Florenz Colle aufgefordert hatte, gemeinsam mit S. Gimignano Montevoltrajo zu vertheidigen. — Dom. Gentilis judex räth: quod ambasciatores de S° Gem. ire debeant apud Florentiam et conferre potestati Flor., quonian ibi est et contra eum iscapestramentum. — Letzteres abgelehnt. — Ebend. f 34². — Scapastramento Ital., Ausschreitung, zügellose Unordnung. Die Unruhen richteten sich, wie das Regest vom 3. Juli ergiebt, gegen den neuen Podestà Angelus de Malabranca (vgl. unterm 30. Mai), der sich indess behauptete. 205

Juli 28. (S. Gim.) Podestà verlangt Rathsbeschluss, quomodo faciat de Falco medico de civit. Flor. nato, si punimentum, quod in ipsum spectat propter falsitatem florinorum, quam inventa est (!) et scripta in libro maleficiorum comunis Si Gem. et si ... (der Satz bricht hier ab). — Beschlossen, den Falco, der geständig ist, an Florenz auszuliefern, sofern der Podestà von Florenz Leute schickt, den falsarius dorthin abzuholen. — Ebend. f. 35. 206

Aug. (S. Gim., ohne Datum; steht zwischen 3. und 12. des Monats. — Der Bischof von Volterra verlangt Zahlung des versprochenen Geldes für Dienst des Kaisers. — Beschlossen, es nur zu geben, wenn er in exsercitum

1238.

imperatoris gehe. — Beschlossen, Tancredus qui falsaverat florinos an Grocherius de Collegarli auszuliefern. — Ebend. f. 37. 207

Aug. 12. (S. Gim.) Dem Podestà wird durch Rathsbeschluss gestattet, acht Tage über die ihm vom Statut bewilligten zehn Tage in Florenz zu bleiben. — Ebend. f. 38. — Am 22. August wird ihm diese Frist von Neuem verlängert; f. 38[2]. 208

Sept. 24. (S. Gim.) Vikar des Podestà fragt den Rath, ob nuntii zum Heer des Kaisers gehen sollen ad sciendum que operantur potestas Vulterr. et ambasciatores Vulterr. civitatis. — Beschlossen, den Bischof von Volterra zu fragen, ob er schleunig zum Kaiser gehen wolle; dann empfange er das Geld, das S. Gimignano pro servitio faciendo bereit gestellt. — Ebend. f. 43. 209

Sept. 28. (S. Gim.) Im Rath vorgeschlagen quod mittantur (um etwas auf den Frieden mit Boccacione von Prata Bezügliches zu ermitteln; vgl. 1228, Dezember, und 1238, März 5) duo fratres minores Florentiam ad dom. Ugonem Alpisciani. — Ebend. f. 43[2]. 210

Nov. 2. (S. Gim.) Podestà befragt den Rath, was er betreffs Briefes des Vikar des Podestà von Montevoltrajo thun solle, der um Pferde, Waffen und Zuzug bitte. — Beschlossen, dies Florenz mitzutheilen, ferner ihn aufzufordern, er möge von Florenz Gesandte erlangen, qui veniant Vulterras ad precipiendum Vulterraneis, ut quiescant. — Ebend. f. 49. 211

Nov. 10. (S. Gim.) Podestà befragt den Rath, utrum velit pro anno venturo consules vel potestatem et si dixerint consules, dicat quanto numero velint habere; wenn Podestà: ob einheimischen, wenn einen fremden: aus welchem Bisthum. — Beschlossen, Podestà aus der Stadt Lucca zu wählen; nur vier stimmten für Florenz. — Gewählt Ardiccione civis Lucanus. Ebend. 51[2] und 52. — (Manche Unsicherheit betreffs der Konsulatsverfassung italienischer Städte wird hierdurch gelöst. Wenn hier in einer Zeit, in der das Podestàamt schon fest eingebürgert ist, gefragt wird, wenn die Wahl von Konsuln beliebt werde, solle man Beschluss über die Zahl der Konsuln fassen, so ist dies natürlich Brauch älterer Zeit oder entspricht einer aus dieser überkommenen statutarischen Bestimmung. Das höchst Befremdliche, was die häufig bemerkbare schwankende Zahl der Konsuln in denselben Städten bisher für alle Forscher hatte, verschwindet, sobald wir beobachten, dass die Zahl derselben von Jahr zu Jahr bestimmt wurde. 212

Nov. (S. Gim.) Beschluss, die Florentiner Freunde S. Gimignanos aufzufordern, den in Florenz befindlichen Gesandten Volterras zu widerstehen. — Ebend. f. 52. — Aehnlicher Beschluss (ohne Datum) f. 53[2]. 213

Nov. 13. (S. Gim.) Podestà fragt, ob der Rath beschliesse, dem Jacobus Rusticucci (vgl. 1237, Okt. 18) auf seinen Brief hin etwas zu geben. — Beschlossen, ihm 2 libr. croci zu geben, weil er im November vor Podestà und Rath von Florenz den Gesandten von Volterra widersprach, die Montevoltrajo zurückforderten, erklärend, Florenz habe dieses von S. Gimignano, und weil er sonst S. Gimignano viele Dienste leistete. — Ebend. f. 54[2]. 214

Nov. 23. (S. Gim.) Beschlossen, an den Podestà Zahlung zu leisten für dreissigtägigen Aufenthalt in Florenz, als Podestà und Gesandte von Volterra dort waren, um Montevoltrajo und Montetignoso zurückzuverlangen. — Ebend. f. 55[2]. 215

1238.

Nov. 26. (S. Gim.) Im Rath erwähnt, der Podestà von S. Gimignano sei in Florenz, die custodes und nuntii zu bestimmen, die er als (fürs nächste Jahr erwählter) Podestà von Colle mit sich haben werde, et etiam pro facto consilii comunis Flor., quod nuper factum erit in pot[est]eria nova. — Ebend. f. 56². 216

Dez. 18. (S. Gim.) Im Rath erklärt Bertus nuntius comunis, quod nichil facere potest domin. Teghiarius cum potestate Florentina propter guerram, que est in civitate Florentie. — Beschlossen, der Podestà Teghiarius möge auf seine Kosten noch acht Tage in Florenz bleiben. — Ebend. f. 58. 217

1239.

(S. Gim.) Podestà Ardiccione Malaprese de Lucca. — Carte 28 f. 1. 218

März. (S. Gim.) Zahlung an Boten, qui ivit Florentiam cum litteris comunis ad dom. Gerardum et dom. Gentilem et dom. Baldovinettum causa sciendi si ambasciatores com. S[i] Gem. possent ire secure Florentiam causa juvandi actare litem et discordiam que est Florentie. — Carte 27 f. 2. 219

April. (S. Gim.) Unter den früheren Ausgaben des Monats verzeichnet: Zahlung an einen Notar in Florenz für Urkunde betreffs Beilegung einer Repressalien-Angelegenheit. Et hoc fuit quando potestas nostra et ambasciatores erant Florentie pro lite que erat ibi. — Ebend. f. 3². 220

„ (S. Gim.) Zahlung an Boten, qui ivit pro com. S[i] Gem. Florentiam causa sciendi nova a domino Gentile Bondelmontis et dom. Baldovinetto de prelio, quod fuerat inter Florentinos apud Gangalandi. — Ebend. f. 3². 221

„ (S. Gim.) Zahlung an Gesandte, ad castrum Chiuslinum (Chiusdino im Volterranischen, etwa 28 km südwestlich Sienas an der Strasse nach Massa Maritima) ad petitionem dom. episc. Vulterrani, um Podestà und Kommune von Siena, qui erant ad ostem ibi, zu bitten, den Besitzungen des Bisthums Volterra nichts Uebles zu thun. — Desgl. an Gesandte nach Montemassi zu denselben, qui erant ad guastum ibi, um sie zu bitten, den Söhnen olim dom. Guicciardini von S. Gimignano keine Beschwer zuzufügen. — Ebend. 222

Aug. (S. Gim.) Zahlung an Boten der Kommune nach Pisa, um den dort anwesenden Kaufleuten und Anderen von S. Gimignano mitzutheilen, ut non reddirent per Villammagnam, quia Vulterrani et etiam Florentini erant in gaitu causa depredandi homines S[i] Gem. pro facto prede asinorum facte ab hominibus S[i] Gem. Vulterranis et Florentini erant in gaitu causa depredandi Senenses. — Ebend. f. 6². 223

1240.

Jan. 1. (S. Gim.) Podestà dom. Ubaldus Afferra de Podio befragt Rath, super reformatione castri de Petra. — Ein Mitglied des Rathes: der Podestà solle casserum und castrum von den zwei Leuten bewachen lassen, die dort für S. Gimignano sind usque domin. imperator erit in hac provincia. Post recessum dom. imperatoris werde neuer Rath gehalten. Der abweichend gefasste Beschluss ist ohne Bedeutung. — Carte 29 f. 3. 224

1240.

Jan. 4. (S. Gim.) Podestà verlangt Rath, de facto dom. imperatoris qui nunc est in S^o Miniato, cum omnes communitates civitatum et castrorum circum abstantium (!) visitent curiam imperialem. — Dom. Gentilis räth, quod mictatur nuntius cum litteris ad dom. Gualterium de Calcinaria et ad dom. Ardiccionem, qui sunt amici com. S^i Gem., ut ipsi sint intenti, quod si aliquis inimicus com. S^i Gem. diceret contra com. S^i Gem. aliquid nocivum, comuni S^i Gem. debeat notificari. — Michael Burgi sedendo dixit . . . quod nullo modo mittatur aliquis nuntius neque litteras (!). — Keine Abstimmung. Das Ganze mit der Tinte der Schrift durchstrichen. — Ebend. f. 4^2. 225

Jan. 8. (S. Gim.) Im Rath fragt der Podestà, ob man Gesandte nach Poggibonsi schicken solle pro facto Ardiccionis, quod est a dom. imperatore de podesteria Podibonizi obmissus (so: entsetzt). — Kein Beschluss vermerkt — Ebend. f. 5^2. — In anderer (nicht datirter) Rathssitzung beschlossen, der Podestà möge mit zwei Gesandten nach Poggibonsi gehen. — Ebend. f. 6. 226

Febr. 15. (S. Gim.) Podestà fragt Rath, was er thun solle betreffs des vom Grafen Pandulfus de Fascianella, capit. in Tuscia pro dom. imperatore erhaltenen Briefes. — Beschlossen, Gesandten an ihn zu schicken, ad hoc ut servitium petitum in litteris dicti comitis non esset. Ein Mitglied des Rathes hatte beantragt, die betreffenden Gesandten nach Siena, aber nicht nach Poggibonsi zu schicken. — Ferner Befragung des Rathes, ob der Podestà schicken solle ad curiam Romanam ad inveniendum, quid sit de electo, utrum sit confirmatum, an non. — Kein Beschluss. — Ebend. f. 12. (Bisch. Paganus von Volterra war 1239, 27. Aug. gestorben.) 227

Febr. 16. (S. Gim.) Von Gambassi und Casole sind Briefe eingegangen, auf entsprechende Anforderungen des Grafen Pandulf bezüglich. — Ebend. f. 12^2. — Colle schickt Gesandte, um Rath zu erbitten super postulatione, que facit com. Pandolfus pro dom. imperatore, ut com. de Colle faciat precepta imperatoris. — Der Podestà theilt mit, dass die an Pandulf nach Poggibonsi Gesandten zurückgekehrt. Sie berichten im Rath, dass der Graf terminum deliberandi bis Donnerstag verlängert habe. — (Dom.) Gentilis (der einer der Gesandten gewesen) räth, den Gesandten von Colle zu antworten (durchstrichen die folgenden Worte: quod ipsi petant consilium comuni Florentie et etiam comiti Guillielmo) . . . quod ipsi serviant ad presens comiti Pandolfo cum denariis, ita quod comuni de Colle nullam faciat novitatem et in hoc proferatur comuni de Colle servitium averis et personarum. — So vom Rath beschlossen. — Ebend. f. 13. 228

Febr. 19. (S. Gim.) Vikar des Podestà befragt den Rath, was zu thun betreffs des dem Podestà vom Grafen Pandulf (von Fasanella) geschickten Briefes wegen Colle und super facto Pagani de Monti; was ferner betreffs des Berichtes der Gesandten über dasjenige, was Pandulf von S. Gimignano verlange. — Michael Burgi beantragt, sofort banniren zu lassen, dass Niemand Waffen oder Pferde an Auswärtige verleihe, und dass dem Grafen die Zahl Ritter gegeben werde, die er verlange; ferner betreffend Paganus, dass dem Grafen über die Gründe der Verbannung geschrieben und ihm excusationes filiorum dom. Gregorii gemacht werden sollten. — (Dom.) Gentilis räth, zu versuchen, die Zahl der Ritter (von vier) herabzumindern und, wenn es anginge, statt ihrer Geld zu geben. — Beschlossen, einen Boten nach Poggibonsi zu

1240.

schicken, der die Rückkehr des Grafen dorthin melde; alsdann sollen Gesandte dorthin gehen. — Ebend. f. 13[2]. 229

Febr. 23. (S. Gim.) Podestà befragt den Rath, was er betreffs Colle thun solle, dessen homines timent de exercitu comitis imperatoris, ut veniat contra comune de Colle. — Beschlossen, Gesandte dorthin zu schicken. — Ebend. f. 14[2]. — Am selben Tage im Rath berichtet, dass die von Colle den Befehlen comitis dom. imperatoris gehorchen — f. 15[2]. (Vgl. Böhmer-Winkelmann, Reg. imp. No. 13 318). 230

Febr. 26. (S. Gim.) Im Brief, welchen an Graf Pandulf geschickte Gesandte mitgebracht, ist die Erklärung enthalten, dass er von der Forderung von vier milites in servitio ostis Maretime auf drei herabgehe. Das Schreiben Pandulfs d. d. Siena 23. Febr., die Ritter sollen bis Mittwoch bei ihm sein oder (zur selben Zeit statt ihrer) 90 libr. Luc. pro instanti servitio Maritime. — Beschlossen, 90 libr. statt der Ritter zu schicken. — Ebend. f. 16. 231

März 3. (S. Gim.) Podestà fragt, was Volterra zu antworten sei betreffs des Verlangens der nuntii dom. imperatoris. — Der Beschluss ergiebt nicht, worauf sich dasselbe bezog. — Ebend. f. 17[2]. 232

März 5. (S. Gim.) Podestà verlangt Rath betreffs des von Pandulf an die homines S[ti] Victoris gerichteten Briefes d. d. Poggibonsi 15. Febr., sie sollten ihm, Pandulf, für den Kaiser 1000 librae zahlen und künftig nicht S. Gimignano gehorchen, sondern dem Beringerius und seinen Brüdern und zwar in allen Dingen, wie ehedem, da diese versichern, ihnen gehöre jus ipsius loci. — Beschlossen, mit denen von Catignano (Beringerius und Brüder) in Verhandlung zu treten. — Ebend. f. 18. 233

„ „ (S. Gim.) Vikar von S. Miniato (jedenfalls Vikar des kaiserlichen Generalkapitäns) erwähnt. — Ebend f. 18[2]. 234

März 13. (S. Gim.) Im Rath Brief des Generalkapitäns Pandulf d. d. Grosseto 9. März an die nobil. viri Beringerius de Chatignano et fratres verlesen, wonach S. Gimignano ihre Rechte bestreitet und die seinen (auf S. Victor) behauptet. Lädt sie und die Vertreter von S. Gimignano auf 1. April vor sich. — Ebend. f. 20. 235

März 15. (S. Gim.) Podesta verlangt Rath über Brief des dom. Gusbertus (f. 23[2], Gilbertus), Vikars in Colle, dom. Pandulfi comitis pro imperio vicarii gener. totius Tuscie. — Beschluss belanglos. — Aus dem Rath des Gentilis geht hervor, dass der Bischof von Volterra dem dom. Curradus (f. 21[2], dom. Curradus de Montaione) die potestaria quarundam terrarum de episcopatu übertragen hatte. — Ebend. f. 20[2]. 236

April 3. (S. Gim.) Podestà befragt Rath, was zu thun super discordia que nuper vertitur (!) inter Senenses in civitate. — Mit elf gegen vier Stimmen beschlossen, der Podestà gehe summo mane mit quattuor honorabilibus sociis nach Siena und bemühe sich dort Frieden herzustellen. — Ebend. f. 24. 237

April 10. (S. Gim.) Podestà noch abwesend; Dom. Filippus vicarius com. Pandulfi in Podiobonizi verliest im Rath Brief Pandulfs, vorschreibend, ut fidelitatem facerent homines de S. Gem. ipsi vicario pro dom. imperatore. — Beschlossen, zu antworten: der Podestà sei abwesend, die Stadt sei dem Kaiser und Pandulf getreu, etc. (Ausweichend.) Dem Vikar

1240.

von Poggibonsi sollen pro expensis suis 2 librae floris croci gegeben werden. et mittantur hec novelle Senas ad potestatem. — Ebend. f. 24². 238

April 16. (S. Gim.) Berathung über Brief des Grafen Pandulf, verlangend, der Podestà solle mit vier Gesandten zu ihm kommen. — Ebend. f. 25. 239

April 17. (S. Gim.) Ein Rathsmitglied theilt mit, er habe gehört, doch wolle er nicht sagen von wem, Pandulf sei in Siena et cum erit ibi potestas S^i^ Gem. cum ambasciatoribus in litteris petitis, erit coactus jurare precepta sua et dom. imperatoris et faciet jurare sic omnes homines de S^o^ Geminiano (der Podestà ist im Rath anwesend). — Beschlossen, dem Grafen Pandulf brieflich mitzutheilen, der Podestà könne wegen Krankheit nicht reisen, ferner dem Judex des Grafen zu schreiben, er möge S. Gimignano bei diesem entschuldigen. — Ebend. f. 25². 240

April 18. (S. Gim.) Der Rath wird befragt, was zu thun betreffs Briefes der Kommune Florenz, besagend quod deberet cogi dom. Avogadus, quod deberet ire apud Montevultarium coram castellano ejusd. comunis ad rationem petendam de litteris inpetratis a dom. Pandolfo contra ipsum comunen (!) vel apud Florentiam. — Beschlossen, zu antworten, man werde den Avogadus bitten, quod a predictis se debet abstinere. — Ebend. f. 26². 241

April 19. (S. Gim.) Im Rath Brief des Pandulf verlesen, der Podestà solle zwei Gesandte schicken. — Ferner verlangt der Podestà Rath, was zu thun betreffs des venerab. pat. dom. preposit. S^i^ Gem., qui dixit, quod ipse non posset solvere, neque se in aliquo intromittere cum nuntiis dom. imperatoris sine periculo magno unde supplicavit potestati et consilio, ut ipsi pro comuni dignarentur defendere pro posse plem (sic, plebem, die Pfarrkirche) et ecclesias omnes de castro et curte S^i^ Gem. — Des Weiteren: Was zu thun, super remuneratione servitii, quod nobis fecit dom. Philippus jud. comitis Pandulfi, besonders indem er des Grafen Verlangen, der Podestà solle mit vier Gesandten kommen, dahin reduzirte, dass nur zwei zu kommen brauchen. Endlich, ob Benanntem 10 sol. zu zahlen seien, weil er in Volterra war, ad espiandum si volunt ire ad curiam comit. Pandulfi. — Letzteres genehmigt. Beschlossen, an Pandulf zwei Gesandte zu schicken, die sich bemühen sollen, für die von den Kirchen zu leistenden Zahlungen Herabminderung und Fristverlängerungen zu erzielen. Dem jud. sollen 4 librae floris groci gegeben werden. — Ebend. f. 26. 242

April 28. (S Gim.) Im Rath das Gerücht erwähnt, quod exercitum (!) S^i^ Miniatensium sit apud Montetignosolum. — Ebend. f. 26². 243

April 29. (S. Gim.) Berathung wegen der an Pandulf zu schickenden Gesandten. Beschlossen: es gehe der Notar der Kommune zu ihm und entschuldige den Podestà wegen Krankheit. Der Podestà gehe zu sich nach Hause, oder wenn dies nicht sine perjurio (jedenfalls im Hinblick auf das Statut) möglich, gehe er nach einem Ort ausserhalb Stadt und Grafschaft Lucca. — Ebend. f. 27². 244

Mai 3. (S. Gim.) Der Podesta (der also geblieben war) verlangt Rath, was betreffs Gambassi zu thun, da der Vikar von S. Miniato precepit vicariis de Gambasso, ut cum 12 ex melioribus hominibus de Gamb. deberent ire ad S. Miniatum facturi precepta eorum pro dom. imperatore. — Beschlossen, sich

1240.

bei Graf Pandulf zu verwenden, dass er den Befehl des Vikars von S. Miniato bis zu seiner eigenen Ankunft widerrufe. — Ebend. f. 28². 245

Mai 7. (S. Gim.) Im Rath, in dem der Podestà Ubaldus anwesend, theilen die von Pandulf zurückkehrenden Gesandten mit, dass sie für die vom Vikar Philipp von Poggibonsi für den Kaiser verlangte Fidelität Fristverlängerung bis nächsten Sonnabend erlangt hätten. — Antrag des Gentilis: Gesandte nach Florenz zu schicken, qui coram consilio Flor. exponant, qualiter sumus in termino dom. imperatoris de ejus mandato faciendo. Vertagung des Beschlusses auf morgen. — Ebend f. 29². 246

Mai 8. (S. Gim.) Denen von Castr. Petre ist Brief des Vikars von S. Miniato zugegangen, ut faciant precepta comitis et dom. imperatoris. — Beschlossen, ihnen zu befehlen, dies keinesfalls zu thun — Dom. Gentilis räth, an die Kurie des Grafen zu schreiben, et similes littere mittantur Florentiam, quoniam dicitur esse Florentie dictus comes. Die Briefe sollen Verwunderung darüber ausdrücken, dass der Vikar von S. Miniato die Untergebenen von S. Gimignano zum Treueid zwingen wolle. S. Gimignano sei ergeben und werde dies zeigen. — Ebend. f. 30. — Der Rath ergänzt sich durch 19 vom Podestà erwählte Mitglieder. — f. 30². 247

Mai 9. (S. Gim.) Der Podestà theilt mit, die Vikare von S. Miniato hätten den Leuten von Pietra aufgegeben facere mandata dom. imperatoris bei Strafe von 500 librae bis Donnerstag. — Beschlossen, ihnen zu befehlen, dies nicht zu thun. — Was betreffs des Verlangens Pandulfs zu thun, S. Gimignano solle bis Sonnabend erklären, ob es den Treueid leiste. — Beschlossen, am Sonnabend (9. Mai war Mittwoch) Gesandte an Pandulf wegen Fristverlängerung zu schicken. — Ebend. 248

Mai 20. (S. Gim.) Podestà Ubaldus theilt mit: Riccobaldus de Senis habe ihn heute cum uno mannerese in capite sine causa aliqua verwundet. — Beschlossen, es sei nach dem Statut mit ihm zu verfahren, und es werde Fremden das Tragen von Waffen verboten. — Ebend. f. 33. 249

Mai 24. (S. Gim.) Die Gesandten, aus Florenz zurückkehrend (wo also Graf Pandulf seit etwa 8. Mai war), theilen mit, Pandulf habe für die Leistung des Treueides Fristverlängerung bis zu seiner Ankunft in S. Gimignano gewährt. — Antrag eines Rathsmitgliedes: Da Pandulf jetzt in Lucca, solle der Podestà dorthin gehen und sich mit seinen dortigen Freunden bei ihm für S. Gimignano verwenden. — Dom. Gentilis (der einer der Gesandten nach Florenz gewesen war) für diesen Antrag: der Podestà secum ducat ambasciatores et si non esset (sc. Pandulfus) in civitate Lucana, ambasciatores duo vadant Pisas et faciant quidquid possunt pro communi hutilitate; et dixit quod etiam vadant ambasciatores Florentiam, qui a potestate et com. Flor. acquirant ambasciatores qui ex parte comunis Flor. rogent comitem, ut ipse non gravet nec novitatem faciat comuni S[i] Gem. — Beschlossen, der Podestà gehe nicht selbst; es sollen vielmehr Gesandte nach Florenz und nach Lucca bezw. Pisa entsandt werden. — Ebend. f. 34. 250

Mai 31. (S. Gim.) Richter und Notar des Grafen Pandulf verlangen im Rath eine adjunta consilio facienda et dicunt, quod volunt consilium cum pluribus nobilibus hominibus de S[o] Gem. — Richardinus: man verlese vor ihnen das Kapitel des Statutes, das besagt quod potestas non

1240.

faciat majus consilium, nisi pro facto guerre et pacis. — Ausweichender Beschluss: es soll gesagt werden, dass man nach den in den villae befindlichen Rathsmitgliedern schicken werde. — Ebend. f. 35 251

Juni 1. (S. Gim.) Im Rath beschlossen, als Remuneration servitiorum receptorum a dom. Filippo judice et Alamanno notario comit. Pandulfi capit. dom. imperatoris, dem ersteren 25 librae, dem letzteren 10 sol. florinorum loco expensarum zu geben. — Ebend. f. 36. 252

Juni 14. (S. Gim.) Gesandte von Lucca, dom. Ardiccione und Guidoctus, erklären sich bereit, zu Pandulf zu gehen pro termino pro com. S[i] Gem. acquirendo. — Dom. Guidaloctus, jud. de Podiobonizi verlangt pro comite Pandulfo exercitum ad Selvenum. — Ferner fragt dom. Gentilis (als Vikar des auf statutgemässem Urlaub befindlichen Podestà) quid sit faciendum super mena tenenda et complenda cum com. Pandulfo de exercitu contra Vulterranos. — Richardinus räth: die Gesandten Luccas sollten bewirken, dass der Graf prius procedat contra Vulterranos, quoniam capud sunt episcopatus, et non materiam habeant Vulterrani accusandi comune S[i] Gem. cum venerit dom. episcopus. Item, quod mena cum comite accipiatur . . . ita, quod cum comuni de Podiobonizi et de Colle ire debeat comune S[i] Gem. super et contra Vulterranos, si terminum habere non poterint. — Beschlossen, wenn möglich, Terminverlängerung (für den Treueid) zu erlangen, oder zu erklären, man sei bereit, ihn zu leisten, sobald der Graf nach S. Gimignano käme. Ferner betreffs der mena gegen Volterra jetzt nichts zu thun. — Ebend f. 38. 253

Juni 17. (S. Gim.) Zurückkehrende Boten berichten, der Graf wolle keinen Termin gewähren, sondern verlange, S. Gimignano solle sich an den Vikar von S. Miniato wenden pro preceptis dom. imperatoris faciendis. — Ebend. f. 39. 254

Juni 20. (S. Gim.) Poggibonsi schickt Gesandte, mittheilend, Graf Pandulf habe der Kommune Poggibonsi geschrieben ut caperet et inbannitos teneret homines com. S[i] Gem. — Beschlossen, banniren zu lassen, dass Niemand das Gebiet von S. Gimignano verlassen möge, und Boten an die bei Pandulf befindlichen Gesandten zu schicken. — Ebend. f. 40. 255

Juni 21. (S. Gim.) Bericht im Rath der von Pandulf zurückkehrenden Luccheser Gesandten: sie hätten Fristverlängerung nicht erlangen können, quoniam jam suas litteras ad civitates Pisanam, Lucanam, Pistoriensem, Florentinam et Senensem et ad castra per Tusciam posita et ad dom. imperatorem similiter transmisit, quod homines de S[i] Gem. sint in banno, und dass die S. Gimignanesen namens des Kaisers gefangen und ihre Habseligkeiten beschlagnahmt werden sollen. — Beschlossen, morgen einen Rath von 100 homines de comune zu halten. — Ebend. f. 40[2] 256

Juni 22. (S. Gim.) Mitgetheilt, dass ein Nuntius des Vikars von Camporena gestern namens des Vikars von S. Miniato von denen von Pietra verlangte, bei 100 Mark Silber Strafe morgen den Befehlen des Vikars zu gehorchen. — Beschlossen, Pietra gut zu bewachen und den Leuten zu sagen, sie mögen warten, bis sich S. Gimignano mit dem Grafen einige. — Ebend. f. 41. 257

Juni 30. (S. Gim.) Podestà schlägt im Rath vor, Gesandte nach Pisa zu schicken, bittend, Pisa möge S. Gimignano helfen in facto quo[d] nunc habemus cum nuntio dom. imperatoris. — Beschlossen, die Rückkehr der

1240.

Florentiner Gesandten abzuwarten, die jetzt ad curiam comitis sind. — Ebend. f. 42. 258

Juli 3. (S. Gim.) Der Podestà berichtet in einem Rath von 100 homines über die Florentiner Gesandtschaft pro honore et hutilitate com. S[i] Gem. an Graf Pandulf qui dictum com. subposuerat in banno. Das Ergebniss ist. quod comes relaxat exbannimentum predictum, si com. S[i] Gem. vult eidem dare fidejussores pro dom. imperatore, quod comune dictum faciet precepta dom. imperatoris cum fuerit presens in Tuscia in hac parte. — Dom. Scotus Polati räth: der Podestà gehe nach Florenz und erkläre im Rath von Florenz quod com. S[i] Gem. est paratum facere in predictis, quicquid placebit comuni Flor. et ipsam com. Flor. per se fecerit publicato consilio in carta publica. — Ein anderer räth, die Gesandten nach Florenz sollten, wenn Florenz Stellung von Bürgen für wünschenswerth halte, die Kommune Florenz ersuchen, die Bürgschaft zu übernehmen. — Dom. Gentilis judex räth: Gesandte nach Florenz zu schicken, die dort im Rath um Entsendung einer neuen Gesandtschaft an den Grafen ersuchen sollen. Diese möge von ihm bedingungslose Aufhebung des Bannes und Erlass der Bürgschaftsstellung erbitten. Ferner möge Lucca brieflich um erneute Gesandtschaft an Pandulf ersucht werden, um diesen um Aufhebung des Bannes zu bitten et de expectatione dom. imperatoris vadat potestas cum duobus ambasciatoribus (d. h. der Podestà und die Gesandten sollen persönlich den Grafen bitten, die Forderung des Treueides bis zum Kommen des Kaisers zu vertagen). — So beschlossen. — Ebend. f. 43[2]. 259

„ „ (S. Gim.) Am gleichen Tage verlangt der Podestà vom Spezial- und Generalrath, den rectores artium et asciorum, Beschluss betreffs der Antwort, welche die nobiles et magnifici viri dom. Nepus und Ildibrandus als Gesandte von Florenz vom Grafen Pandulf in Sachen S. Gimignanos erhielten. — Beschlossen, er solle mit Gesandten nach Florenz gehen und sagen: illustri viro dom. Castellano de Cafferis d. g. Flor. honorab. pot. et ejusd. civitatis provido consilio, . . . quod com. S[i] Gem. paratum est . . obedire voluntati et consilio consilii Flor. civit. de predictis und deshalb in der Sache um Rath und Hülfe bitten. — Ebend. f. 44. 260

Juli 5. (S. Gim.) Vikar des Podestà fragt Rath, was zu thun, da das Gerücht gehe, Graf Pandulf sei mit hundert Rittern in Colle. — Beschlossen, einen Nuntius „pro spia“ nach Poggibonsi und Colle zu schicken und nach dessen Rückkehr weiter zu berathen. 261

„ „ (S. Gim.) Der Rath wird befragt, was zu thun, da aus Pietra Nachricht, die Vikare von S. Miniato würden heute Nacht oder morgen cum exercitu dahin kommen. — Beschlossen, zwei Spione nach S. Miniato zu schicken; einer bleibe dort, einer komme zurück und dann werde ein consilium C. hominum gehalten. Wenn sich aber der Heereszug in Gambassi zeige, fiat rumor et tunc sine alio consilio eant homines de S[o] Gem. et stent armata manu in nostra curia, ita ut videatur velle defendere curiam nostram. — Ebend. f. 44[2]. 262

Juli 12. (S. Gim.) Rath befragt, ob S. Gimignano solle cum armis servire castellano Montisvultarii, si Vulterrani venerint illuc cum armis, quia dicebatur quod debebant equitare. — Beschluss, sich dazu vorzubereiten. — Ebend. f. 46. 263

1240.

Juli 30. (S. Gim.) (Inzwischen war keine Tagung des Rathes gehalten.) Podestà fragt, was zu thun super facto dom. imperatoris et super facto mictendi ad domin. Trinciam aut ad comitem Florentiam et ad amicum nostrum de Colle. — Beschlossen, nichts zu thun. — Ebend. f. 46². 264

Juli 31. (S. Gim.) Der Rath wird befragt, was zu thun betreffs des Kaisers und damit Graf Pandulf nicht einen Heereszug gegen S. Gimignano unternehme. — Beschlossen, Boten mit Brief ad Aritium ad dom. Trinciam um Rath zu schicken. — Ebend. f. 47. — (Die Familie Trincia war in Foligno heimisch. Conradus Trincia, vielleicht Sohn des hier Genannten, trat besonders bedeutsam nach Jahrzehnten unter den Anhängern Konradins hervor; 1267 war er für diesen in Tuscien thätig; 1267, 18. Nov, verhängte Clemens IV. über ihn zugleich mit Konradin, dem Herzog von Bayern, dem Grafen von Tyrol und Anderen den Bann, den er 1268, 5. April und 17. Mai, wiederholt verkündete. — M. G. Epp. III 674 n. 1; 685; 697; 714. — Noch nach dem Ende Konradins kämpfte er als Ghibellinen-Führer in Sicilien. — Ann. Januenses ad a. 1269. M. G. Ss. XVIII, 265, wo er Corardus Trenche genannt ist.) 265

Aug. 4. (S. Gim.) Im Rath vorgeschlagen, doch nicht genehmigt, dass der Podestà mit Mangerius sprechen solle, ut ipse vadat pro com. ad curiam regis et loquatur cum dom. Trincia et inveniat quidquit potest et sciat, quod nuper dicitur per vicarium de Podiobonozi. — Carte 29 f. 48. — Der Kaisersohn Heinrich, König von Torre und Gallura („König Enzio"), war 1239, 25. Juli, von Friedrich II. zum Reichslegaten Italiens ernannt worden. — Böhmer-Ficker, Reg. imp. 2458. — Hier tritt er zuerst in den Angelegenheiten Tusciens hervor, in die er, wie weiter folgende Regesten lehren, viel stärker eingegriffen, als bisher bekannt war. 266

Aug. 5. (S. Gim.) Der Rath wird befragt, was zu thun sei betreffs des von dom. Trincia eingegangenen Briefes. — Beschlossen, quod potestas vadat incontinenter Florentiam ad dom. Trinciam cum ambasciatoribus duobus et loquatur cum eo et ducat secum unum sindicum qui vadat ad regem et recipiat ab ipso rege et etiam a comite . . . liberationem et absolutionem com. S[i] Gem. a penis, et ad precepta fidelitatis facienda. — Ein Antrag: quod potestas faciat responsionem pot. Flor. de repititione filiorum Tedaldini de Flor. wird nicht angenommen. — Ebend. f. 48². 267

Aug. 8. (S. Gim.) Im Rath berichten der Podestà Ubaldus und die Gesandten über das Ergebniss der in Florenz mit dom. Trincia gehaltenen Besprechung. Dieser rathe, S. Gimignano möge senden litteras rogativas ad dom. regem . . . ad commune Flor. civitatis et ad dom. Trinciam et ad judicem majorem de Juvanazzo, ut recipere debeat dom. rex servitium com. S[i] Gem. jam tractatum de pedonibus dandis. Item retulerunt, quod pro militibus neque pro sola pecunia fieri cum dom. Trincia mena non potuerunt (!). — Dom Gentilis räth, der Podestà schicke zu dom. Cacciacames de Colle, er möge zur Besprechung kommen und den Vikar von Poggibonsi veranlassen, an den Grafen Pandulf zu schreiben und, wenn nöthig, zur Kurie des Königs zu gehen. — So beschlossen. (Gentilis erwähnt: Guicciardus not — er war von S. Gimignano zum Syndikus ernannt, f. 48², und Mangerius, qui loquantur cum dom. Tomaso, bailo dom. regis et aliis amicis com. S[i] Gem. befänden sich zur Verhandlung an der Kurie des Königs Entius. — Ebend. f. 49². 268

1240.

Aug. 19. (S. Gim.) Im Rath berichten Guicciardinus und Mangerius über ihre Gesandtschaft, ad curiam dom. Henrigi. Sie erklären, wenn S. Gimignano 500 librae zahle, sei die Rücknahme des Bannes zu erreichen, salva fidelitate ad dictum dom. imperatoris. — Dom. Gentilis schlägt vor, durch Cacciacomes Einigung mit Graf Pandulf zu suchen. Cacciacomes möge deshalb Boten ad Sassum schicken. — So beschlossen. — Ebend. f 50. 269

Aug. 22. (S. Gim.) Berathung über Ausführung des letzteren Beschlusses im cons. speciale nebst adgiunta. — Mangerius räth: ein Bote gehe nach Siena, zu erkunden, wann Pandulf dorthin komme, dann solle Cacciacomes zu ihm gehen. — Riccardinus Petri; das Abkommen mit Pandulf solle derart getroffen werden, dass der König es ratificiere et extrahamus ex banno. — Forma concordie (Instruktion für die zu führende Verhandlung) hec est: quod nichil dicatur nobis de fidelitate, quousque Vulterrani fecerint et abinde ad duos menses et ad majorem terminum, quam poteritis. Et quod non cogamur facere hostem vel servitium aliquod contra civitatem Vulterram, vel aliquos homines vel terram episcopatus Vulterrani. Item, quod medio tempore non petatur aliquod servitium si fieri potest; et si non posset fieri, petatur a nobis servitium honorifice et de gratia et nos faciemus hoc modo, scilicet quod quando Collenses vel Marturenses servient cum quattuor et nos cum duobus, et ita de minori et majori suma (!) intelligatur. Item volumus, quod dom. comes procuret et adquirat litteras dom. regis per quas significet omnibus videntibus, quod sibi placuit et firmam habeat concordiam, quam nobiscum fecit suprascriptus dom. comes, et hoc ideo petimus, quia supraser. dom. rex misit ad nos specialem suum nuntium dom. Trintiam. Item volumus, quod fiat nobis solenis absolutio et liberatio omnium bannorum, preceptorum et penarum positorum . . . a supraser. dom. Pandolfo comite vel aliquo alio pro dom. imperatore et fiat revocatio omnium stesinarum factorum occasione predictorum bannorum et restitutio omnium ablatorum et invasorum . . . et volumus, quod mictantur littere generales et aperte rectoribus et vicariis de absolutione et revocatione bannorum et stesinarum. Summa pecunie sit libr. CCC et usque in CCCCC libr. et si pro minori fieri potest. Promissionem, quam dixistis nobis, quod faceremus per sindacum nollemus facere, si aliter fieri potest; set antequam remaneret, faciemus, dummodo sit secreta et instrumentum de promissione remaneret aput vos. Item si predicta concordia fieri non posset, volumus, quod impetretis a comite, quod cum sua bona gratia faciamus concordiam, sicut melius poterimus cum dom. rege et hec scriptura non obstendatur comiti, nec alieni per quem ad ejus notitiam pervenire potuerit. — Ebend. f. 50². 270

Aug. 26. (S. Gim.) Podestà fragt Rath, ob, da die von der Besprechung mit dom. Cacciacante und Ticcio Zurückgekehrten sagen, dass Pandulf vult fidelitatem imperatoris, die von Colle und Poggibonsi gebeten werden sollen, bei Pandulf zu interveniren, oder ob man zum Könige schicken solle. — Auf Rath des Gentilis beschlossen, ein Abkommen mit dem König zu treffen und dafür 500 librae auszugeben. Es solle allgemein gesagt werden, Jeder möge seine Person und seine Habe hüten. (Ein Mitglied des Rathes hatte beantragt, die rectores artium aufzufordern, sie möchten den Zunftmitgliedern einschärfen, dass Niemand mit Waaren das Gebiet von S. Gimignano verlasse.) — Ferner beschlossen, 15 libr. floris croci dom. Tomaso de Maceto (s. Aug. 8) und

1240.

5 libr. floris dom. Trince zu geben, si dicta mena fuerit completa in curia dom. regis. — Ebend. f. 52. 271

Aug. 27. (S. Gim.) Der Rath ordnet an, dass Guicciardinus und Mangerius in curia dom. imperatoris nichil spendant. — Ebend. 272

Aug. 28. (S. Gim.) Im Rath der 100 frägt Podestà, ob in servitiis dom. imperatoris ad presens 500 librae ausgegeben werden sollen. — Gentilis: der Podestà solle bewirken, quod com. S[i] Gem. servet in solita libertate und dafür gebe er 500 librae aus und, wenn nöthig, mehr, mit Zustimmung eines Rathes von 24, 50 oder 100 homines. — So beschlossen. — Ebend. f. 52[2]. 273

„ „ (S. Gim.) Es ergiebt sich aus der Rathsverhandlung, dass Graf Pandulf in Colle. — Beschlossen, Boten an dom. Filippus Paltonerii nach Siena zu schicken, um zu erfragen, was Graf Pandulf in Siena gegen S. Gimignano verhandelt habe. — Ferner beschlossen, dass Guicciardinus und Mangerius 15 sol. vergütet erhalten sollen, die sie ausgaben, pro litteris et scorta in viagio ad regem facto. — Ebend. f. 53. 274

„ „ (S. Gim.) Beschlossen, dass Guicciardinus und Mangerius sofort ad tractandam concordiam cum dom. rege abreisen sollen. — Ebend. f. 54[2]. 275

Sept. 1. (S. Gim.) Podestà berichtet als Ergebniss von Verhandlungen durch Mittelsmänner (unter denen der judex major), dass diese von Pandulf zehntägige Frist erwirken wollten, bis die zum Kaiser Gesandten zurückgekehrt seien; er würde sich damit begnügen, dass S. Gimignano Zusage gebe, in 10 Monaten die fidelitas zu leisten, sofern Kaiser oder König sie nicht erlasse; werde sie erlassen, so wolle er zufrieden sein. — Ein Rathsmitglied: der Podestà schreibe dem judex major, er werde ihm in Florenz Antwort ertheilen. (Das Protokoll bricht ab.) — Ebend. f. 55. 276

Sept. 2. (S. Gim.) (Datirt mit 6 non. Sept.) Im Rath beschlossen, Gesandten nach Florenz zu schicken, ad loquendum potestati Flor. et amicis com. S[i] Gem., ut bene loquantur pro com. S[i] Gem. ambasciatoribus comit. Pandulfi, qui petent ostem contra com. S[i] Gem. ut credunt. Nach allen castra des Gebietes von S. Gimignano soll geschickt werden, dass die Leute sich gut hüten, ihre Sachen nach S. Gimignano schaffen und sich vor dem exercitus Pandulfi in Acht nehmen sollen. — Ebend. f. 55[2]. 277

Sept. 3. (S. Gim.) Beschlossen, sofort Gesandte nach Florenz abgehen zu lassen, ad rogandum potestatem et com. de Flor., ut rogare debeant comitem Pandulfum, qui tractat de exercitu faciendo contra com. S[i] Gem., ut differat, vel remittat. — Ebend. f. 56[2]. 278

„ „ (S. Gim.) Colle lässt melden, Graf Pandulf bereite Heereszug gegen S. Gimignano vor, man würde, was man könne, thun, um S. Gimignano zu nützen. — Beschlossen, die Gesandten Colles zu ersuchen, Pandulf zu bitten, den Heereszug (er wird als hostis bezeichnet, war also, wie es scheint, nur mit Fusstruppen geplant) zu verschieben, usque dum proposuit com. S[i] Gem. jus suum coram dom. imperatore vel dom. rege, cum credatur, quod comes nullum habeat mandatum tam acriter procedendi contra com. S[i] Gem. — Ebend. 279

Sept. 4. (S. Gim.) Poggibonsi lässt melden, S. Gimignano möge sich weise verhalten gegen Pandulf, capit. gener. pro domino rege in Tuscia, qui dixit et dicit, quod vult fidelitatem pro dom. imperatore. — Ebend. f. 57. 280

1240.

Sept. 5. (S. Gim.) Gesandte von S. Miniato stellen S. Gimignano dessen gute Dienste betreffs der Forderungen Pandulfs zur Verfügung. — Ebend. f. 57 [2]. 281

Sept. 8. (S. Gim.) Beschlossen, die nach Florenz geschickten Gesandten zurückzuberufen. Inzwischen hatten die Freunde in Colle mitgetheilt, sie könnten von Pandulf eine Frist von 4 bis 5 Tagen erlangen. — Ebend. f. 60 [2] bezw. 59 [2]. 282

Sept. 9. (S. Gim.) Im Rath mitgetheilt, dass Guicciardinus und Mangerius Briefe des Königs und des Kaisers an Graf Pandulf mitgebracht und Ernennung eines Syndikus, um sie diesem vorzulegen. — Ebend. f. 60 [2]. 283

Sept. 10. (S. Gim.) Podestà theilt mit, dass in den von den genannten mitgebrachten Briefen des Königs enthalten sei, dass sofort 40 pedites ad serviendum dom. imperatori et dom. regi ad exercitum dom. imperatoris zu schicken seien. — Er frägt ferner, was zu thun super litteris a comite Pand. inpetrandis, ut per totam Tusciam vadant, de sua gratia et de rebanniendo. — Vorgeschlagen, dem Grafen Pandulf 50 libr. pro sua gratia optinenda et judici Filippo 20 libr. in groco vel in denariis zu geben. — Beschlossen, dem ersteren 60 librae pro uno pallafreno, dem jud. 25 librae, dem Notar 40 sol. pro litteris suprascr. habendis zu geben. — Ferner beschlossen, banniren zu lassen, wer für die Kommune ins Heer gehen wolle, möge sich von einem Notar einschreiben lassen; Alle, die Pferde haben, sollen dieselben anmelden. — Ebend. f. 61. 284

Sept. 11. (S. Gim.) Im Rath Beschluss über Bezahlung und Ausrüstung der pedones. — Einer beantragt, die Waffen mit den Insignien der Kommune bemalen zu lassen. — Der Antrag, ihnen padillionem et tendam comunis mitzugeben, abgelehnt. — Ebend. f. 62 [2]. (Die Monatsausgabe für Sold der pedones beträgt 320 librae f. 65.) 285

„ „ (S. Gim.) Beschlossen, dass der Podestà diejenigen, die Geld haben, auffordere, es der Kommune zu leihen; geschieht es nicht freiwillig, solle er sie zwingen. Rückzahlungstermin soll 1. Oktober sein. Die Rückzahlung nebst Zinsen (meritum) erfolge aus der zu machenden Steuerauflage (datium), wovon ein Drittel die Stadt, ein Drittel der Bezirk, ein Drittel die Geistlichen aufbringen sollen. — Ebend. f. 65. 286

„ „ (S. Gim.) Podestà theilt dem Rath mit, dom. Tomasius (s. Aug. 8) habe geschrieben, dass dom. Sigerius für den zweimal S. Gimignano in der curia des Königs geleisteten Dienst etwas haben sollte. — Beschlossen, ihm . . . (Summe nicht ausgefüllt) zu geben. Einer hatte beantragt, ihm pro servitio facto in curia dom. regis nomine ambasciarie 10 librae zu geben. — Ebend. f. 66. (Er war aber nicht etwa Gesandter von S. Gimignano gewesen; das Wort ist hier in dem alten Sinne von Intervention, Vermittelung, gebraucht.) 287

(S. Gim., ohne Tagesdatum.) Beschlossen, den Notar Guicciardinus zur Kurie des Kaisers zu schicken, weil ein Bote Pandulfs ging ad curiam dom. imperatoris et dom. regis, de quo timendum est, ut non iverit in prejudicium com. S[i] Gem. — Ebend. f. 65 [2]. 288

Sept. 15. (S. Gim.) Beschluss wegen der Lastthiere, auf denen die Waffen der pedones nebst padillione und tenda der Kommune ins Heer

1240.

gebracht werden sollen. (Betreffs der letzteren Beschluss vom 11. Sept. mithin geändert.) — Nochmals erwähnt, dass die Waffen gemalt werden. — Beschlossen, dass die pedones sich morgen auf den Weg machen sollen „in nomine patris et filii et spiritus sancti. Amen.“ — Ebend. f. 67. 289

Sept. 17. (S. Gim.) Im Rath Brief verlesen von Tomasius de Biffara und Tomasius de Lamberto, Vikaren Pandulfs in S. Miniato an Trobaldus, vicarius Camporene, Tonde, Castelsalvi et Vignalis, worin der Auftrag Pandulfs mitgetheilt, die S. Gimignanesen für rebannirt zu halten und sie als fideles imperii zu behandeln. — Ebend. f. 67 [2]. 290

Sept. 21. (S. Gim.) Podestà befragt Rath betreffs des Berichtes des Guicciardinus und des Mangerius de prima et secunda via, quam fecerunt ad ostem dom. regis qui . . . dederunt dom. Tomaso 10 libr. gioci et dom. Trince 3 libr. floris groci de 20 libris missis, et pro litteris imperatoris expendiderunt 20 sol., quos petunt. — Item, si volunt, quod frater Mangerii habeat aliquid a communi pro servitiis in curia dom. regis huic comuni factis. — Beschlossen, der Bruder des Mangerius erhalte 100 sol., Mangerius und Guicciardinus Ersatz der 20 sol. — Ebend. f. 68. (Die Belagerung von Faenza durch den Kaiser, der mit Entius zusammengetroffen war, hatte 26. August begonnen. Böhmer-Winkelmann, Reg. imp. No. 13 344 b.) 291

Sept. 30. (S. Gim.) Gentilis als Vikar des Podestà theilt mit, dass Pandulf durch Beauftragten verlangen lässt, servitia debita dom. episcopo, scil. fodrum et hujusmodi alia. — Beschlossen, dem Beauftragten bis 20 sol. zu geben, damit er fortgehe, ohne seinen Auftrag dem Rath vorzutragen. — Ebend. f. 68 [2]. 292

Okt. 1. (S. Gim.) Im Rath trägt der Podestà vor, er wisse, dass der Vikar von Poggibonsi vom König den Befehl erhielt, ut precipiat com. Si Gem., ut nullam potestatem eligant vel faciant sine sua licentia et mandato. — Ebend. f. 68 [2]. 293

Okt. 3. (S. Gim.) Dom. Filippus (Vikar von Poggibonsi) trägt den Befehl des Königs im Rath vor und ferner den des Grafen Pandulf, dass S. Gimignano bei 200 Mark Silber Strafe innerhalb vier Tagen den Kirchen 200 librae Steuer auferlege. — Beschlossen, der Podestà werde ihm in Poggibonsi antworten. — Der prepositus von S. Gimignano verspricht in subventionem debitorum communis 50 librae cum clericis suis plebatus zu zahlen; ein plebanus 30 librae. — Ebend. f. 70. 294

Okt. 4. (S. Gim.) Im Rath beschlossen, dem Vikar von Poggibonsi 3 libr. floris croci zu geben und ihm zu sagen, dass man dem Grafen Pandulf direkt antworten werde. Die Kommune zahle dem Grafen eine Geldsumme, damit die Geistlichen sich nicht damit entschuldigen könnten, Pandulf sei exkommunizirt (d. h. damit sie nicht unter diesem Vorwande Zahlung der Auflage Pandulfs, s. Okt. 3, verweigern könnten). Inzwischen lasse man die Geistlichen kommen und berathe mit ihnen. — Wegen der Podestàwahl werde zum König geschickt, derart aber, dass sofort ein amicus dom. imperatoris et dom. regis gewählt und diese Wahl dem König brieflich mitgetheilt werde. — Ebend. f. 70 [2]. 295

Okt. 15. (S. Gim.) Im Rath beschlossen, dem Kaiser 4 vel 5 paria genolliorum zu schicken, quoniam Buonavirus dixit, quod dom. imperator

1240.

proprio hore petiit dom. Lamberto capitaneo sergentium com. S[i] Gem. — Ebend. f. 74. (Franz.: genouillere, Knieschiene.) 296

Okt. 17. (S. Gim.) Instruktion für Richardinus Petri, der zum Grafen Pandulf geschickt wird. Er soll den, S. Gimignano gewährten kaiserlichen Brief vorzeigen, eine Repressalienangelegenheit des Tancred von Colle derart regeln, dass er Schiedsspruch vorschlägt etc. Item petat, quod ob reverentiam dom. imperatoris et propter gravia dampna vulnerum et mortis, que nunc habuerunt homines S[i] Gem. in exercitu imperatoris, abstineat a ... precepto, quod fecit comuni nostro pro clericis et nichil faciat ecclesiis nostris, oder dass er wenigstens die Summe ermässige. — Ebend. f. 75. 297

„ „ (S. Gim.) Es war nach Pisa geschickt worden pro ginollieris sic emendis. — Beschlossen, die genalliere (sic) nicht zu kaufen. — Ebend. f. 76[2]. (S. Okt. 15.) 298

Okt. 18. (S. Gim.) Im Rath Brief des Teghiarius Aldobrandi (Adimari aus Florenz, s. 1237. Okt. 18) verlesen, besagend, er habe pro facto dom. Henrici Lucterii (aus Florenz, den S. Gimignano zum Podestà des nächsten Jahres erwählt hatte) Briefe des Kaisers und des Königs. — Beschlossen, Syndikus zu ihrer Empfangnahme zu schicken. Zwecks ihrer Erlangung war, wie sich ergiebt, mit Tegghiajo ein notarieller Vertrag geschlossen worden. — Ebend. f. 76[2]. 299

Okt. 23. (S. Gim.) Im Rath wird der kaiserliche Brief pro electione Heintrigi Lucterii verlesen. — Beschlossen, der Syndikus solle wieder nach Florenz zurückkehren und dom. Herrico sagen quod littere dom. imperatoris non continentur secundum pactum juratum et promissum; er solle für Abänderung entsprechend jener Abmachungen sorgen. — Ebend. f. 78[2]. 300

„ „ (S. Gim.) Bericht im Rath, Pandulf habe seine Forderung betreffs der clerici auf 150 librae ermassigt. — Ebend. f. 79[2]. 301

„ „ (S. Gim.) Beschlossen, zwei Gesandte, einen miles und einen de populo an dom. Herrigus betreffs seiner Wahl zu schicken: er solle deren Bestätigung durch Pandulf erwirken, ohne dass dieser den kaiserlichen Brief an dom. Herricus kenne. Wenn Pandulf die Zustimmung nicht ertheile, dimictatur exire Florentiam.... Die Gesandten und der Syndikus sollen mit dom. Herrigus (nach S. Gimignano) kommen. — Ebend. f. 80. 302

Nov. 5. (S. Gim.) Im Rath Zahlung an Einen von S. Miniato beschlossen, der zwei Briefe des Kaisers nach S. Gimignano brachte. — Ebend. f. 82[2]. 303

Nov. 11. (S. Gim.) Im Rath vorgeschlagen, wenn Graf Pandulf heute nichts sage, morgen zum König zu senden, bittend, die pedites von S. Gimignano oder deren grösseren Theil nach Hause zu entlassen. Wer die Bitte überbringe, solle vier Paar geniliarii (s. Okt. 15 und 17) mitnehmen, die Lambertus namens der Kommune übergeben soll, et pro eis mictatur Pisis (!) vel Florentiam (d. h. um sie zu kaufen; vgl. Okt. 15 und 17). — Beschlossen, zu jenem Zweck solle ein Gesandter mit dom. Trincia zum König gehen. — Ebend. f. 84. 304

Dez. 10. (S. Gim.) Die von Ulignano verlangen Rath, weil der Vikar von Poggibonsi von ihnen fidelitatem pro imperio verlangt. — Es wird ihnen gerathen, sie mögen an ihren Podestà Baldovinettus schreiben, er solle sich bemühen, dass davon Abstand genommen werde. — Ebend. f. 89. 305

1240.

Dez. 12. (S. Gim.) Der Rath wird befragt, was zu thun betreffs des Verlangens des dom. Filippus de Caleno, Vikars von Poggibonsi, das dieser namens des Grafen Pandulf stellt. Letzterer verlange Ulignano, Puliceiano und andere nahegelegene Orte, weil ihm das Vikariat des Bisthums Volterra bewilligt ist. Auch fordert er 100 librae von den Geistlichen von Stadt und Bezirk S. Gimignano. — Mich. Burgi beantragt, man solle Cacciaconte von Colle und Rainaldus Sovarzi veranlassen, mit Pandulf zu sprechen, so dass S. Gimignano dessen Freundschaft erwerbe, quia videtur aliquantulum durus sive malivolus. — Beschlossen, man wolle versuchen, Frist bis 1. Januar zu erlangen. Dem Pandulf werde gegeben honorabile ensenium pro expensis jam factis et facturis in hospitio. — Ebend. f. 89². (Graf Pandulf war mithin, wie letzterer Beschluss ergiebt, in S. Gimignano. — Schon früher, am 11. November, scheint er nach dem Wortlaut des obigen Regestes dort gewesen zu sein.) 306

Dez. 14. (S. Gim.) Im Rath beschlossen, dem Vikar von Poggibonsi seine Ausgaben in hac terra zu vergüten. — Ebend. f. 91. 307

Dez. 16. (S. Gim.) Der Vikar von Poggibonsi verlangt im Rath Aufhebung gewisser Verurtheilungen. — Beschlossen, von ihrem Vollzug einstweilen abzustehen. — Ebend f. 91². 308

Dez. 18. (S. Gim.) Beschlossen, dem Guicciardinus 3 sol. zu vergüten, die er gab hostiario dom. regis. — Ebend. f. 92². 309

1241.

(S. Gim.) Podestà dom. Herrigus Lutterii (aus Florenz). 310

(S. Gim., ohne Datum, Jan. vor dem 9.) Dom. Herrigus, Podestà von S. Gimignano, befragt den Rath, was zu thun betreffs litterarum missarum a rege Herrigo occas. denariorum peditum qui sunt in exsercitu dom. imperatoris. — Beschlossen, gemäss des Königs Verlangen zu handeln. — Carte 34 f. 2². 311

Jan. 25. (S. Gim.) Im Rath verlangen Gesandte von Florenz, dom. Orlandus und Ingileschus Ugoli, Befreiung der Florentiner von pedagium im Gebiet von S. Gimignano. — Der Rath bewilligt sie. — Ebend. f. 8. 312

Jan. (S. Gim.) Mehrfache Zahlungen von Sold an Solche, die vier Monate im Heere des Kaisers (s. 15. Sept.) aput Faenzam waren. — Carte 31 f. 1² s. 313

- (S. Gim.) Zahlung an Boten, der mit Brief S. Gimignanos ad dom. regem aput Faenzam ging, die Bitte enthaltend, ut non cogeret dom. Lambertum ol. capitaneum peditum com. S[i] Gem. ad permanendum in exsercitu ad soldos com. S[i] Gem., cum sint ibi 12 pedites pro com. ut ordinatum fuit. — Ebend. f. 3². 314

Febr. 11. (S. Gem.) Der Vikar des Podestà giebt bekannt, dass er einen Brief des Königs an die Kommune S. Gimignano cum omni reverentia et magna jocunditate empfangen habe: pro adimplendo mandato ipsius regis nostri domini specialis fecit coadunari consilium dicti communis. In diesem wird beschlossen, dass, dem Inhalt des Schreibens entsprechend, dom. Ubertinus (Judex des Podestà) mit vier Gesandten sofort zum Könige gehen solle. — Carte 34 f. 19. 315

Febr. 15. (S. Gim.) Vikar des Podestà verliest im Rath Schreiben des Pandulf von Fasanella, dass gewisse von S. Gimignano vor ihm ad jus

1241.

faciendam erscheinen sollen und dass gegen andere Benannte kein Urtheil gefällt werden möge. — Beschlossen, dem Podestà (der in Florenz ist) den Brief mitzutheilen und ihn zu ersuchen, dafür zu sorgen, dass die Betreffenden vom Erscheinen entbunden werden. — Der Vikar fragt, ob den Florentinern passadium abgenommen werden solle, da sie selber, die Verträge nicht beachtend, solches von den Sangimignanesen erheben. — Kein Beschluss. — Ebend. f. 13. 316

Febr. 27. (S. Gim.) Vikar des Podestà theilt dem Rath mit, der prepositus wolle morgen die Stadt verlassen; auch der Kirchenschatz solle fortgeführt werden. — Beschlossen, dass der Vikar alle Thorschlüssel heute Nacht selbst bei sich habe, und morgen lasse er den Propst ersuchen, die Messe zu lesen. Wolle dieser es nicht, dann berufe der Vikar den Rath. — Ebend. f. 16[2]. 317

März 6. (Siena.) Uebereinkommen zwischen Siena und S. Gimignano wegen wechselseitiger Sicherheit derer aus den betreffenden Gebieten. Repressalien sollen nicht stattfinden, sondern der Grundsatz soll angewandt werden cui datum fuerit, ab eo petatur. — StAF. — Provenienz S. Gim. irrig 2. März bezeichnet. — LB. f. 70[2]. — Am 3. März war der Inhalt des Abkommens vom Rath von S. Gimignano genehmigt worden. — Carte 34 f. 18. 318

März 27. (S. Gim.) Vikar befragt Rath, was geschehen solle, da dom. Galganus und Andere seines Hauses Bürger von Florenz werden wollen. — Dom. Gentilis räth, man solle darüber weder dem Podestà von Florenz, noch den Leuten von Montetinioso etwas sagen, weil grosser Hass daraus entstehen könne. — So beschlossen. — Ebend. f. 20. 319

März. (S. Gim.) Zahlung an dom. Brunicciardus, der zwei Tage mit zwei Pferden als Gesandter von S. Gimignano ging ad dom. regem aput Podium Bonizi. — Carte 31 f. 5[2]. 320

„ (S. Gim.) Zahlung an Boten, der nach Pisa und Lucca ging, Brief an com. Pandulfus zu bringen. — Ebend. 321

„ (S. Gim.) Zahlung an Boten, der Brief der Kommune nach Siena ad dom. Guerrerium brachte, ut deberet rogare dom. regem, ut faceret meliorem condictionem com. S[i] Gem. de peditibus, quos precepit com. S[i] Gem., ut deberet mittere in exsercitu dom. imperatoris. — Ebend. f. 6. 322

„ (S. Gim.) Zahlung an Boten ad dom. Herrigum (den Podestà) nach Florenz: er solle zurückkehren; dominus rex verlange von S. Gimignano 30 pedites cum illis, qui sunt in exsercitu computatis. — Ebend. 323

„ (S. Gim.) Zahlung für Boten mit Brief an den Podestà nach Borgo San Lorenzo: der Rath verlange seine Rückkehr. — Ebend. 324

April 1. (S. Gim.) Der Podestà befragt Rath betreffs der 30 pedites, die der König verlangt, betreffs derer von Montetignoso, die Bürger von Florenz werden wollen, und betreffs des Verlangens des dom. Ruggerius de Piza, Vikarius von Colle, der fordert, dass der Pfarrkirche von S. Gimignano und den von ihr abhängigen Gotteshäusern 100 librae auferlegt werden sollen. — Mich. Burgi räth: Man solle nichts dagegen thun, dass die Edlen von Montetignoso Bürger von Florenz würden. — Betreffs des Königs solle gewartet werden, bis er nach Florenz vel ad istas partes käme, und dann solle ihn der Podestà um gute Bedingungen bitten. — Für Verwaltung der Güter

1241.

der plebs (Pfarrkirche) sollen Männer erwählt werden, die zugleich dafür zu sorgen haben, dass für Taufen und Beerdigungen Geistliche vorhanden seien. — Betreffs des Königs beschlossen, wie Mich. Burgi gerathen. — Betreffs der plebs erhält der Podestà Vollmacht; den Edlen von Montetignoso soll er entgegenwirken. — Carte 34 f. 20². 325

April 4. (S. Gim.) Im Rath mitgetheilt, der König verlange die pedites in acht Tagen. — Beschlossen, der Podestà solle, wenn es ihm beliebt, mit Gesandten zum König gehen und ihn, zugleich durch seine Freunde, um gute Bedingungen bitten. — Es sollen dem König 20 libr. croci geschenkt werden. — Ebend. f. 22². 326

April 5. (S. Gim.) Podestà ernennt Vikar bis zu seiner Rückkehr aus Florenz. (König Entius befand sich also jetzt, wie sich im Zusammenhang der Regesten vom 1. und 4. April ergiebt, auf der Reise nach Florenz.) — Ebend. f. 23. 327

(S. Gim., ohne Datum; 6. oder 7. April.) Der Vertreter des Vikars befragt den Rath, ob gemäss dem, was Gentilis als Gesandter berichtet, dem König Krokus gegeben werden solle, et si placet eis (den Rathsmitgliedern), ut potestas debeat ire cum duobus militibus aput Selvenam ad hoc, ut debeat morari cum eo, quanto regi (sibi) placuerit, wobei er die Zahl der (vom König verlangten) pedites herabmindern solle. — Beschlossen, der Podestà stet cum duobus militibus aput Selvenam in exsercitu. — Ebend. f. 24. (Selvena, ein Gebiet von Grosseto, ca. 10 km südlich von Santa-Fiora, gehörte zu den Besitzungen des Grafenhauses der Aldobrandeschi. Ueber Kampf Pandulfs von Fasanella gegen Selvena siehe unten, 1241, Juli. Ueber Kämpfe Pandulfs in der Maritima s. 1240, Febr. 26, und über einen Zug desselben gegen Selvena auch bereits 1240, Juni 15.) 328

April 8. (S. Gim.) Beschlossen, 30 pedites, die dom. rex verlange, ins Heer des Kaisers zu entsenden unter Anrechnung derer qui sunt in dicto exsercitu dom. imperatoris aput Faventiam. — Ebend. f. 24². 329

April 11. (S. Gim.) Der Podestà dom. Herrigus Lutterii bittet den Rath, nach Florenz gehen zu dürfen, pro suis factis, quia potestas Flor. fecit et vult facere destrui torrem suam, nescit qua occasione, ut sibi retulit frater ejus carnalis. Item si placet eis, ut det[ur] juvamen dom. Bernardino in quantitate hominum et suorum amicorum (!) ut petiit, scil. 25 ad equos et 100 homines pedes (!) et si placet eis, ut padilione concedatur Mangerio et Ranucio in exsercitu dom. imperatoris. — Aus dem Rath eines consiliarius geht hervor, dass jener Bernardinus eine Streitigkeit aput Radicondoli ausfocht. — Alles genehmigt. — Ebend. f. 25. 330

April 16. (S. Gim.) (Dom.) Gentilis als Vikar des Podestà befragt Rath, ob die pedites ins Heer des Kaisers abgehen sollen, cum dicatur publice, quod Faventia sit capta, et qualiter fuit. — Beschlossen, zu warten, auch auf das, was der Podestà mittheilen wird. — Ebend. f. 25². (Am 14. April war die Einnahme erfolgt; am 16. waren die Einzelheiten derselben mithin schon trotz der Entfernung von 160—170 km in S. Gimignano bekannt.) 331

(S. Gim., ohne Datum, vor 23. April.) Gentilis ersucht um Beschluss des Rathes, da dom. Herrigus miles und dom. Ranuccius jud. ihm namens des

1241.

Königs vorschrieben, statt der pedites dem Kaiser 6 Ritter zu stellen. — Beschlossen, der Podestà gehe zum König und stelle ihm vor, die pedites seien schon abgegangen, und er möge S. Gimignano nicht weiter beschweren. — Ebend. f. 27. 332

April. (S. Gim.) Zahlung von 44 libr., 7 s., 6 d. an 2 benannte für 25 libr. croci, die gegeben worden dom. regi a dom. Herrigo pot. S[i] Gem. aput Colle ex forma consilii. — Zahlung für 2 bracchia panni lini, de quo panno fuit facta una tascha data cum dicto croco. — Carte 31 f. 6[2]. 333

„ (S. Gim.) Zahlung an Boten, der mit Brief der Kommune nach Arezzo ging ad dom. regem ad petendum terminum peditum, qui . . . debebant mitti in exsercitu dom. imperatoris ex precepto suo. — Ebend 334

„ (S. Gim.) Zahlung von 6 librae an den Podestà, qui ivit Senas ad dom. regem et stetit per tres dies causa dimittendi pedites, qui debebant ire in exsercitum dom. imperatoris. — Ebend. f. 7. (In Siena war König Entius am 17. März gewesen; Böhmer-Winkelmann, Reg. imp. 13368; in Arezzo also vorher, so dass sich in Betracht der Regesten vom März, vom 5. April und vom April (siehe oben und unten) mithin ein Itinerar des Königs: Arezzo—Siena—Colle—Poggibonsi—Florenz—Pisa ergiebt. Am 4. oder 5. April muss die Ueberreichung der 25 libr. croci in Colle stattgefunden haben. 335

„ (S. Gim.) Zahlung von Sold an Leute im Heere des Kaisers bis kommenden 19. Juni. — Ebend. f. 7. 336

„ (S. Gim.) Zahlung an Boten nach Florenz an den Podestà von S. Gimignano mit Brief der Kommune, anfragend, ob die pedites irent in exsercitu dom. imperatoris, cum Faenza esset capta; et de Florentia ivit Pratum et de Prato usque Pisas ad dom. regem, si placeret ei ut pedites iret (!), ut preceperat, in exsercitu dom. imperatoris. — Nach dem 16. April, an welchem Tage die Einnahme Faenzas in S. Gimignano bekannt wurde (siehe oben), ist König Entius mithin (nach ungefähr zehntägigem Aufenthalt) von Florenz nach Pisa, es scheint mit dem kleinen Umwege über Prato, aufgebrochen, wo er die Vorbereitungen für die Abfangung der zur See zum Concil reisenden Prälaten betrieben hat. 337

Mai 4. (S. Gim.) Gentilis als Vikar des Podestà befragt den Rath darüber, dass dom. et comes Tomasus de Cerra significavit per suas litteras pot. et com. S[i] Gem., der Podestà solle mit 2 homines meliores am morgigen Sonntag vor ihm in Siena erscheinen. — Beschlossen, Gentilis gehe mit zwei Gesandten morgen früh nach Poggibonsi; treffe er den Tomasus dort nicht, so gehe er nach Siena. — Carte 34 f. 29. (Vgl. über Tomas. de Cerra 1250, August.) 338

Mai 8. (S. Gim.) Gentilis berichtet dem Rath, Dom. Mangerius significavit . . . quod, si comune vult dare 50 libr. dom. Sigerio, bewirkt werden würde, dass die pedites im Heere des Kaisers blieben und Ritter nicht entsandt zu werden brauchten. — Beschlossen, der Podestà werde benachrichtigt und dem Sigerius sollen für die mena 50 librae gegeben werden. — Ebend. f. 29[2]. — Später am gleichen Tage beschlossen, einen Gesandten wegen der Angelegenheit an den in Florenz befindlichen Podestà von S. Gimignano zu schicken. Der Podestà solle nicht nach Pisa gehen, ehe man nicht de mena dom. Mangerii die Wahrheit wisse. Habe der Podestà die Reise nach Pisa

1241.

schon angetreten, so solle der Abgesandte der Kommune ihm nachreisen, nachdem er zuvor einen Boten an Mangerius nach Faenza geschickt, und dem Podestà sagen, er solle a mena regis abstehen, bis man Gewissheit über die mena Mangerii habe. — Ebend. f. 30. Demnach war König Entius zu der Zeit, als die Gefangennahme der Prälaten auf dem Meere (am 3. Mai) und ihre Einbringung erfolgte, noch in Pisa, so dass der Antheil, den einige Chronisten ihm an deren Abfangung zuschreiben, — vgl. Böhmer-Winkelmann, Reg. imp. 13 370a — obwohl er an der Seeschlacht nicht betheiligt war, aufs Beste erklärt wird. 339

Mai 11. (S. Gim.) Der Podestà ist (aus Pisa; s. vor. Regest) zurückgekehrt. — Ebend. f. 30². 340

Mai 17. (S. Gim.) Podestà verliest kaiserlichen Brief, wonach die geforderten sechs Ritter gegen Stellung von 30 pedites erlassen werden. Ausserdem aber werden neuerlich acht Ritter verlangt. Mangerius benachrichtigt, dass diese für 30 pedites erlassen werden würden (oder für die schon erwähnten 30?). — Beschlossen, so viele pedites zu schicken, als zur Ergänzung der Zahl auf 30 nöthig. — Ebend. f. 31. 341

Mai 23. (S. Gim.) Der Podestà theilt mit, com. Pand. de Fasanella verlange, dass S. Gimignano die auferlegten Ritter nach der Romagna schicke. — Mangerius theilt mit, quod non potuit menam ducere ad effectum, quia dom. imperator erat in motu itineris; set in aventu dom. regis faciet quicquid inde facere poterit. — Beschlossen, den com. Pandolfus qui est Pisis zu benachrichtigen, der Kaiser habe die milites gegen Stellung von pedites erlassen. — Ebend. f. 31². (König Entius wurde mithin in der Romagna zurückerwartet, während ihn Pandulf in Pisa ablöste.) 342

Juni 17. (S. Gim.) Gesandte von Montevoltrajo theilen im Rath mit, dass sie kaiserlichen Brief erwarben, wonach sie gegen Volterra wegen erlittenen Unrechtes klagen dürften. Sie wünschen von S. Gimignano Rath, ob man dies thun solle. — Gentilis räth (und so beschlossen), den Gesandten zu rathen, man möge für jetzt warten, da gesagt werde, quod debet fieri concordia inter dominum imperatorem et dominum papam, und man erst wissen müsse, wie diese concordia sei. — Ebend f. 34². 343

Juni. (S. Gim.) Zahlung für 29 pedites im Heer des Kaisers in Faenza pro Juli. — Carte 31 f. 10², 11 u. 11². 344

Juli 14. (S. Gim.) Der Podestà befragt den Rath ... si placet ..., ut solvatur aliquid dom. Teglario (Tegghiajo degli Adimari; s. 1237, Okt. 18) pro expensis quas fecit in acquirendo litteras a rege ut comes non dicat („dicatur") nobis aliquid de duobus militibus petitis („petitorum") communi S[i] Gem. — Beschlossen, dem Teglarius 10 libr. Pis. zu geben und den erlangten Brief an Pandulf zu schicken. — Carte 34 f. 35². — (Tegghiajo trat später unter den Florentiner Guelfen hervor, wodurch diese Beziehungen zu König Entius an Interesse gewinnen.) 345

Juli. (S. Gim.) Zahlung von 10 librae (s. vor. Regest) Caccie schotifero dom. Teglarii ... pro expensis et servitio facto et factis in acquirendo litteram a dom. rege (folgt Inhaltsangabe wie vorn). — Carte 31 f. 13². 346

„ (S. Gim.) Zahlung an Boten, qui ivit Selvenam ad comitem Pandolfum cum licteris comunis in mense Junii occasione quod vicar.

4*

1241.

de Colle non faceret injuriam hominibus de Castro vetere... — Ebend. f. 13². — Vgl. unter 1241, April, zwischen 5. und 8. — Pandulf von Fasanella belagerte im Juni Selvena, wie aus seinem Schreiben, dat. in castris in obsidione Selvene 17 Junii 14 ind., inserirt in Urkunde 1242, Juli 18, StAF., Comm. di Fucecchio, hervorgeht. Bei Böhmer-Winkelmann, Reg. imp. 13372, steht nach dem Druck bei Rena-Cam. falsches Datum und verlesene Ortsangabe: „Juni 17 in obsidione Fesuane". — Ueber Kampf Pandulfs gegen Selvena im September siehe unten. 347

Juli. (S. Gim.) Zahlung an Boten ad burgum S[i] Lorenzi ad potestatem S[i] Gem. mit Brief der Kommune occas. litterarum quas potestas comunis Florentie misit pot. S[i] Gem. et communi pro Farinata (Farinata degli Uberti) occasione rerum, quas petebat a dom. Jacomo Ricoveri de Ulignano. — Ferner an Boten, der Brief an den Podestà von Florenz brachte, ut non cogeret dom. Jacomum de Ulignano ad respondendum Farinate Florentie. — Ebend. f. 13². (Nach f. 14² forderte Farinata von Jenem zurück equos et alias res, ... que fuerunt dom. Albertini comitis.) 348

Aug. 3. (S. Gim.) Vikar des Podestà trägt dem Rath vor: Dom Jacob. q. Ricoveri de Ulignano berichtet, quod Farinata de Flor. nititur venire super eum cum magna multitudine hominum voluntate potestatis Flor. armata manu occasione rerum, que fuerunt deposite aput eum et que fuerunt dom. Albertini. Er wolle sie dem Farinata aushändigen, wenn dieser für den Schaden aufkäme, der ihm daraus erwachsen könne, und ersucht S. Gimignano, den Farinata in diesem Sinne zu bitten. — Beschlossen, ihm zu rathen, sich mit Farinata und dessen Freunden zu einigen, wozu ihm, wenn nöthig, S. Gimignano zwei Gesandte geben wolle, die ihn begleiten sollen. — Ebend. f. 36². 349

Aug. 21. (S. Gim.) Vikar des Podestà berichtet im Rath von eingegangenen Briefen, wonach Graf Pandulf den Auftrag habe, S. Gimignano zur Leistung des Treueides zu veranlassen und dass, wenn die von S. Gimignano dies nicht thäten, venirent super nos homines de S[o] Miniato et alii homines de dicta contrata ad faciendum nobis injuriam. — Beschlossen, den Podestà zur Rückkehr aufzufordern. Dann soll Rath gehalten werden. — Ebend. f. 37. 350

Aug. 25. (S. Gim.) Der Podestà fragt consil. spec. et gen., was zu thun, da Pandulf ab inperio den Befehl erhalten, dass die von S. Gimignano Fidelität leisten sollen, ad quod debet mittere vicarium in S. Gem. Und was zu thun, da die von S. Miniato etc. (s. vor. Regest), wenn sie sich weigern, sie angreifen sollen. — Dom. Berardinus: der Podestà möge sich bereit halten, wenn Pandulf die Forderung stelle, mit zwei sapientes zum König zu gehen ad faciendum rogare eum a dom. Teglario et dom. Gentile ut non debeat facere nobis istam novitatem. — Beschlossen, zu warten, bis der Podestà von dem Ort zurückkehre, wohin er morgen gehen wird. (Dies war, wie f. 37² ergiebt, S. Miniato, wo er Besprechung mit dem dortigen Vikar hielt.) — Ebend. f. 38. 351

Aug. 27. (S. Gim.) Fortführung der Berathung. Sämmtliche Redner sind darin einig, dass Alles geschehen solle, dass die fidelitas nicht geleistet werde. (Ausnahmsweise sechs Redner; sonst nur einer, zwei oder gelegentlich drei.) Mich. Burgi: Wenn Pandulf in der That jenen Auftrag vom Kaiser habe, solle der Podestà mit dom. Guerrerius oder mit Anderen bewirken, dass

1241.

Pandulf das Entsprechende von Volterra eher verlange, als von S. Gimignano; dafür solle das Nöthige ausgegeben werden. Fände sich ein Podestà, der bewirken könne, dass man der Ableistung des Fidelitätseides entgehen könne, so werde er gewählt, und wenn dies nicht geschehen könne, dom. Herrigus (der gegenwärtige Podestà) faciat ita cum comuni Florentie et amicis suis, si poterit, quod tempore sui regimenis non faciat nobis injuriam neque aliquam novitatem nobis dom. Pandolfus — Beschlossen nach Antrag des Gentile: einen Podestà zu wählen, der die Fidelität zu vermeiden wisse. Im nächsten Jahre fiat novitas . . . et reformetur terra. Es möge bewirkt werden, dass Volterra zuerst Fidelität leiste. Wenn nöthig, solle man die Gnade des Kaisers anrufen. — Ebend. f. 39². 352

Aug. 28. (S. Gim.) Die Mitglieder des Rathes sämmtlich anwesend, ausgenommen zwei kranke und dom. Mangerius, qui erat in exsercitu dom. imperatoris aput Faventiam. Wahl des nächstjährigen Podestà — Beschlossen: wenn dom. Herrigus Lutterii cum dom. imperatore et legatis et capitaneis ejusd. dom. imperatoris bewirken könne, dass von S. Gimignano die Leistung der Fidelität nicht verlangt, und dass kein Vikar, Rektor, Podestà oder dominus vom Kaiser, seinen Legaten und capitanei in S. Gimignano eingesetzt werde, dann solle Herrigus Lutterii Podestà fürs nächste Jahr mit 300 librae Gehalt sein. Sei der Kaiser und seien die kaiserlichen Legaten und Kapitäne derart mit der Wahl des Herrigus Lutterii zufrieden, dass sie weiter nichts verlangen, so sei es gut. Wenn aber Einer etwas betreffs der Fidelität oder eines Vikars oder dergl. sage quare obporteret suprascr. dominum Herrigum ire vel mittere ad dom. regem vel alium Tuscie legatum vel ad dom. Pandolfum vel alium Tuscie capitaneum . . . um zu bewirken, dass diese dann ihr Einverständniss erklären, dann solle dies Alles auf eigene Kosten des Herrigus geschehen. — Ebend. f. 41. — Dom. Herrigus nimmt die Bedingungen an, wünscht aber die Urkunde betreffs der Wahl der Kommune Florenz et amicis suis zu zeigen. — Ebend. f. 42. 353

Aug. (S. Gim.) Zahlung an Boten, qui ivid ad Retim cum litteris dom. regis ad comit. Pandolfum besagend, er solle den Vikar von S. Miniato veranlassen, Leute de Castro Pietre, die er gefangen hielt, freizugeben. — Carte 31 f. 15 (Pandulf war also beim Kaiser, als dieser 1241, August, Rieti belagerte. — Böhmer-Ficker, Reg. imp. 3219b.) — Desgl. an Boten, der Brief in gleicher Sache überbrachte und qui ivit Tiberim ad com. Pandulfum. — Ebend. Soll heissen Tiburim; 1241, August, unterwarf der Kaiser Tivoli. Reg. imp. 3222a. 354

Sept. 10 (S. Gim.) Gesandte von Ulignano berichten im Rath, der Vikar von Colle sei bewaffnet gegen sie geritten und verlange Leistung der Fidelität. — Beschlossen, Gesandte zum Vikar zu schicken, bittend, jenen nichts Uebles zu thun. — Carte 34 f. 43². 355

„ „ (S. Gim.) Im Rath berichtet, der Vikar von Colle werde morgen nach S. Gimignano kommen, juramenta fidelitatis zu verlangen. — Beschlossen, der Podestà solle zu ihm gehen. — Ebend. f. 44. 356

Sept. 12. (S. Gim.) Podestà fragt Rath, was zu thun, da dom. Ruggerius de Piza vicar. de Colle morgen kommen werde causa petendi fidelitatem pro imperatore. — Beschlossen nach Antrag des Gentile: eine mena cum amicis nostris de Colle zu machen, damit sie den Vikar bäten, er solle prius ire super

1241.

Volterram, quam super nos. Dafür solle so viel ausgegeben werden, wie nöthig. Der Podestà gehe zu Pandulf, erbitte seine Gnade und dass er zuerst Fidelität von Volterra verlange, S. Gimignano aber die Frist verlängere: doch soll der Podestà die Ankunft des Vikars von Colle abwarten. Hat der Podestà von Pandulf Fristerstreckung erlangt, dann gehe er zum Kaiser et petat gratiam ab eo, ut demittat ipsum dominum in S° Gem. pro anno venturo, sicut demisit hoc anno. Gentile fügte hinzu: er glaube, der Kaiser werde es thun, propter amorem et diligentiam, quam habet circa eum (d. h. für den Podestà Herrigus Lutterii). — Ebend. f. 44². 357

Sept. 12. (S. Gim.) Berathung in der Wohnung (hospitium) des Podestà. — Beschlossen, 50 librae dafür auszugeben, dass der Vikar von Colle die Fidelität früher von Volterra als von S. Gimignano verlange. — Ebend. f. 45. 358

Sept. 15. (S. Gim.) Vikar des Podestà fragt Rath, was zu thun de inquisitione quam dom. Ruggerius de Piza fecit comuni, quod debeant (!) facere fidelitatem. — Beschlossen, der Vikar des Podestàs gehe zu ihm, dem Vikar von Colle, der gegenwärtig in S. Gimignano, cum sex hominibus sapientibus istius consilii und bitte ihn um Fristverlängerung. — Ebend. f. 45². 359

„ „ (S. Gim.) Berathung über den gleichen Gegenstand. — Beschlossen, den Podestà zurückzuberufen und Gesandte an Pandulf zu schicken. — Ebend. f. 46. — Am 17. September beschlossen: könne die Fristverlängerung von Pandulf nicht aus Gunst erlangt werden, so sollen die Gesandten eine angemessene Summe dafür ausgeben. — Ebend. f 47². 360

Sept. 22. (S. Gim.) Beschlossen, dem Pandulf 22 paveses et 20 elmos zu schicken, die er verlangt. — Ebend. f. 48. 361

Sept. (S. Gim.) Zahlung an den capitanus peditum, qui sunt in Rontana pro com. S[i] Gem. in servitio dom. imperatoris für September. — Carte 31 f. 15². (Rontana, das das kleine Kontingent S. Gimignanos im Dienst des Kaisers lange besetzt hielt, siehe unten, liegt im Lamone-Thal, nahe Brasichella, ca. 15 km südlich von Faenza.) 362

„ (S. Gim.) Zahlungen für Speisen und Gewürze, für Futter der Pferde, für Brennholz etc. gelegentlich des Aufenthalts des Vikars von Colle, als er nach S. Gimignano kam, um Leistung des Treueides zu verlangen. — Ebend. f. 16. 363

„ (S. Gim.) Zahlung von 37 librae für die unter Sept. 22 erwähnten Waffen, die gekauft wurden causa mittendi ad comitem Pandulfum ad Selvenam et pro pictura eorum. — Ebend. f. 17. — Pandulf führte also von Neuem dort Kämpfe. (Vgl. oben, Juli.) Die Waffen wurden in Florenz gekauft. f. 17. 364

Okt. 10. (S. Gim.) Vikar des Podestà fragt Rath, was zu thun betreffs des verlangten juramentum fidelitatis imperii, da die gewährte Frist dem Ablauf nahe. — Beschlossen, an den Podestà nach Florenz zu schicken, er möge zurückkommen. — Carte 34 f. 50. 365

Okt. 18. (S. Gim.) Vikar des Podestà theilt mit, Pandulf von Fasanella habe angeordnet, dass bis Mittwoch simus preparati equis et armis cum vivanda 8 dierum ad Terramrossam super Canale et quod debeamus exbannire Vulterraneos. — Ein Rath schlägt vor, Pandulf zu bitten, S. Gimignano nicht zu zwingen, in Kampf gegen Volterra zu ziehen. — Keine Abstimmung. —

1241.

Ebend. f. 51. — Am 22. Okt. beschlossen, im letzteren Sinne Gesandte an Pandulf zu schicken. 366

Okt. 26. (S. Gim.) Pandulf hat angeordnet, dass der Fidelitätseid bis 1. Nov. geleistet sein müsse. — Der Rath beschliesst, Erstreckung des Termins zu erbitten. — Ebend. f. 52. 367

Okt. (S. Gim.) Zahlung an die in Rontana befindlichen pedites (27 und 1 capit.) für Oktober. — Carte 31 f. 18². 368

„ (S. Gim.) Zahlung für Transport der oben (s. Sept.) erwähnten Waffen an Graf Pandulf nach Magliano, wo sie durch einen Abgesandten S. Gimignanos dem Grafen übergeben wurden. — Ebend. f. 19. (Magliano, südöstlich von Grosseto, gehörte, wie Selvena, zum Gebiet des Grafenhauses Aldobrandesca.) 369

„ (S. Gim.) Zahlung an Gesandte, die wegen Verlängerung der Frist für den geforderten Treueid sowie mit der Bitte, S. Gimignano vom Zuge gegen Volterra zu entbinden, zu Pandulf gegangen waren und zwar nach Chiusdino. — Ebend. f. 19². 370

„ (S. Gim.) Zahlung an schutiferus potestatis für Ausgaben quando ivit Chuslinum (Chiusdino) et Senas ad comit. Pandulfum causa acquirendi terminum . . . pro com. S[i] Gem. — Ebend. 371

Nov. 3. (S. Gim.) Gesandte des Vikars von Colle erklären im Rath von S. Gimignano, dass Fristverlängerung für Leistung des Eides bis 1. Dezember gewährt sei, oder, wenn die von Volterra (aus entsprechendem Anlass betreffs Volterras) abgeschickten Gesandten früher zurückkehrten, bis drei Tage nach deren Rückkehr. — Carte 34 f. 53². 372

Nov. 13. (S. Gim.) Berathung über den der Kommune ertheilten Befehl, bis 1. Dezember den Fidelitätseid zu leisten. — Dom. Gentilis räth, durch die Freunde der Kommune möge Graf Pandulf befragt werden, ob es wahr sei, dass, wie verlaute, er nach seiner Heimath (ad partes suas) gehen werde. Wenn dies der Fall, sollen die Freunde ihm nahe legen, eine Summe Geld dadurch von S. Gimignano zu erlangen, dass er ihnen den Termin bis zu seiner Rückkehr erstrecke, und dass sie dies vermitteln würden. Gehe Pandulf darauf ein, so solle man Entsprechendes dafür ausgeben. Noch heute Abend mögen Gesandte deshalb an die Freunde der Kommune abgehen. — So beschlossen. — Ebend. f. 54². 373

Nov. 16. (S. Gim.) Es ist der Befehl gekommen, die Mannschaft von S. Gimignano solle ire obstiliter et esse aput Terramrossam contra Vulterras occasione casseri de Monterio. — Beschlossen, Gesandte an Pandulf zu schicken, er möge S. Gimignano nicht zwingen, gegen Volterra zu ziehen. — Ebend. f. 56. 374

(S. Gim., ohne Datum, vor Nov. 18.) Die zurückgekehrten Gesandten berichten, sie hätten von Pandulf weder Fristverlängerung noch Entbindung vom Zuge gegen Volterra erlangt. — Beschlossen, ut teneatur mena, dass der Graf die Frist dennoch verlängere und permittat prius exire Martulenses (die von Poggibonsi) et Collenses. — Ebend. f. 56². 375

Nov. 18. (S. Gim.) Die Gesandten, zurückgekehrt, erklären, nichts erreicht zu haben. — Beschlossen, Gentilis solle zum Grafen gehen, ihn um Ver-

1241.

längerung der Frist für den Treueid zu ersuchen. — Der Auszug (gegen Volterra) wird noch am selben Tage beschlossen. — Ebend. f. 57 u. 57². 376

Nov. 24. (S. Gim.) Vikar des Podestà fragt, was geschehen solle, da Graf Pandulf heute nach S. Gimignano kommen werde. — Beschlossen, zum Podestà von S. Gimignano nach Florenz zu schicken, er möge sofort kommen, da der Graf morgen in S. Gimignano sein werde und fidelitates verlange. Er möge bewirken, dass er davon Abstand nehme, vel det nobis licentiam, quod consilium et comune faciat quicquid voluerit, et casset promissionem inter consilium et com. ex una parte et ipsum (dem Podestà) ex altera contractas. — Ebend. f. 58². 377

Nov. 25. (S. Gim.) Graf Pandulf verlangt im Rath, dass S. Gimignano ihm namens des Kaisers den Treueid leiste. — Beschlossen, ihn zu bitten, bis zur Rückkehr des Podestà zu warten. — Ebend. f. 59 378

Nov. 27. (S. Gim.) Der Podestà fragt, was zu thun, da Graf Pandulf Leistung des Treueides binnen 3 Tagen bei 1000 Mark Silber Strafe vorschreibe. — Gentilis schlägt vor, denselben zu leisten, wenn Pandulf gestatte, nos eligere potestatem et facere constitutum et accipere penas et banna et jus retinere ut consuevimus, et alios honores, quos habemus permittat nos retinere. — In anderer Rathsversammlung am selben Tage fragt Podestà, ob dem Grafen der Treueid geleistet werden solle, secundum tenore (!) promissionis facte sive lecte in consilio. Ob ferner dem Grafen, dem Vikar von Colle und dem Notar des Grafen etwas gegeben werden solle? — Ersteres bejaht und beschlossen, dem Grafen 100 librae, dem Judex Filippus 35 librae und jedem Notar des Grafen 100 sol. zu geben. — Ebend. f. 60. 379

„ „ (S. Gim.) Pandulf von Fasanella imperial. in Tuscia capit. gener. an den Vikar von Colle: da die von S. Gimignano ad fidelitatem et mandatum dom. nostri imperatoris venerunt, befiehlt er ihnen, günstig zu sein und sie zu schützen. — StAF. — Provenienz S. Gim. 380

„ „ (S. Gim.) Derselbe gewährt, vorbehaltlich der Befehle des Kaisers, denen von S. Gimignano Schutz ihres Besitzes, das Recht, Statuten zu Ehren des Kaisers zu machen, Recht zu sprechen, Verbrechen zu bestrafen, tutores et curatores inter suos ut juste consueti sunt einzusetzen, Rektoren oder Podestàs zu wählen, salvo imperiali mandato et edicto nuper per Tusciam facto de non eligendis . . . potestatibus sine speciali mandato et licentia principis et capitanei. — Ebend. — Druck bei Ficker, Forsch. IV, 393 mit irrigem Dat. Nov. 29 im Regest. 381

Nov. 28. (S. Gim.) Beschlossen, Gesandte an den Kaiser zu schicken, um von ihm gute Bedingungen zu erlangen, da der Treueid geleistet, et de confirmatione signorie („signore“) faciende, scil. de persona dom. Herrigi ol. Lutterii aquirenda a dom. imperatore fürs nächste Jahr. — Ebend. f. 60². 382

Dez. (S. Gim.) Zahlung für capit. peditum und 28 pedites, die im Dienst des Kaisers in Rontana. — Carte 31 f. 20. 383

„ (S. Gim.) Zahlung an Boten, die zu Pandulf (siehe oben) nach Colle, Casole und Berignone gingen, um Fristverlängerung etc. zu erbitten. — Ebend. f. 20². 384

1241.

Dez. (S. Gim.) Zahlung für Lebensmittel, verzehrt in exercitu communis facto contra Vulterra apud Serras pro dom. com. Pandolfo. 385

Dez. 17. (S. Gim.) Im Rath beantragt dom. Gentilis Ersatz von Ausgaben, die er hatte, als er zum Grafen Pandulf nach Pistoja, um von ihm im Interesse der Kommune Brief ad dom. regem zu erlangen. — Carte 34 f. 63 ². 386

Dez. 24. (S. Gim.) Im Rath beschlossen, Ersatz zu leisten für ein in exercitu aput Selvenam verlorenes und ein in servitio comun. aput Serras verwundetes Pferd. — Ebend. f. 65 ². 387

„ „ (S. Gim.) Die Behörden von S. Gimignano ernennen Syndikus, der namens der Kommune gegenüber Graf Pandulf und dessen Vikar Tomasus Bürgschaft dafür übernehmen soll, dass die Kommunen Radicondoli, Belforte und Selva die ihnen betreffs des Waffenstillstandes ertheilten Befehle ausführen werden. — Ebend. f. 66 ². 388

Dez. 26 (S. Gim.) Der Podestà Herrigus ol. Lutterii erklärt für sich, dom. Ubertinus (seinen Judex) und seine familia quod volunt extrai de excomunicatione in qua sunt accasione com. S^i Gem. pro denariis et rebus ablatis plebi S^i Gem. et aliis ecclesiis. — Beschlossen, vier zu wählen, die mit dem Podestà und Ubertinus das Nöthige ausführen sollen. — Ebend. f. 67 ² — (Am folgenden Tage beschlossen, ihm für Kosten, die er durch die Exkommunikation hatte, 40 librae zu vergüten; f. 69.) 389

Dez. 30. (S. Gim.) Dom. Ubertinus jud. com. S^i Gem. proposuit in consilio . . . quod ipsi debeant cogitare et invenire modum, qualiter dom. Herrigus pot. S^i Gem. debet se separare a com. S^i Gem. cum amore et bona voluntate et sine agitatione. — Weder Berathung, noch Beschluss. — Ebend. f. 70 ². 390

Dez. (S. Gim.) Zahlung an Boten, der Brief nach Florenz brachte, in Antwort eines Briefes von dort, quod com. S^i Gem. non fecerat nec faceret aliquid contra com. Florentie, sicut comuni significaverat. — Carte 31 f. 22 ². 391

„ (S. Gim.) Gelegentlich einer Zahlung wird Anwesenheit des Grafen Pandulf in Volterra (gegen das er eben gekämpft hatte) erwähnt. — Ebend. f. 23. 392

„ (S. Gim.) Zahlung an dom. Gentilis, der (zusammen mit Mich. Burgi) als Gesandter an den Kaiser ging causa acquirendi confirmationem signorie in S^o Gem. de persona dom. Herrigi Lotterii et adquirendum brivilegia pro com. et bonas conditiones . . . — Ebend. f. 24. — Zahlung von 20 librae an die beiden Gesandten pro expensis faciendis judicibus et notariis et in brivilegiis aquirendis pro com. S^i Gem. — Ebend. f. 24. — Ein nuntius communis ging als „correrius" mit den Gesandten. — Ebend. 393

„ (S. Gim.) Zahlung an Boten, der an Graf Pandulf nach Grosseto geschickt war, um Fristverlängerung (betreffs des Treueides) zu erbitten. — Ebend. f. 24 ². 394

„ (S. Gim.) Zahlung an Boten, qui ivit usque Burgum S^i Ginesii pro apportandis privilegiis, que com. Pandolfus fecit com. S^i Gem. — Ebend. 395

„ (S. Gim.) Zahlung an Boten, der nach Florenz an den Podestà von S. Gimignano ging, ihn aufzufordern mit Graf Pandulf, der in Pistoja, dahin zu verhandeln, dass die Absendung der Gesandtschaft an den Kaiser vermieden

1241.

werde. — Ebend. — Zahlung an diesen Boten für sechstägigen Aufenthalt in Florenz, weil er wegen Schnees und schlechten Wetters nicht zurückkehren konnte. — Ebend. f. 25. 396

Dez. (S. Gim.) Zahlung an Boten, der Brief der Kommune ad dom. regem nach Faenza brachte. — Ebend. 397

„ (S. Gim.) Zahlung für Gesandte an Graf Pandulf nach Siena, die ihn ersuchten zu gestatten, dass dom. Herrigettus sein Amt bis zur Rückkehr der an den Kaiser geschickten Gesandten führe. — Ebend. 398

„ (S. Gim.) Zahlung an die pedites aput Faventium. — Ebend. f. 55². 399

1242.

Jan. 1. (S. Gim.) Dom. Bernardus Galganectus Scharzi et Bonacursus Lutterii rectores com. Sⁱ Gem. nunc electi ad regendum com. Sⁱ Gem. erbitten coram magna quantitate hominum Rath, wie man sich mit dem Podestà (Herrigus Lotterii) auseinandersetzen könne. — Richardinus Petri beantragt, ihn zu syndiziren, das einem Florentiner durch ihn fortgenommene Geld zurückzuverlangen und ihm abzufordern libros exbannitorum et . . . condempnationum et absolutionum. — Beschlossen, ihm den Vertrag zu halten, wenn er dessen Bedingungen erfüllen könne. (Was, vgl. 1241, Aug. 28, nicht mehr möglich war.) 400

Jan. (Foggia.) Kaiser Friedrich II. bestätigt auf Ersuchen der Gesandten von S. Gimignano dessen bonos usus et consuetudines und die Besitzungen der Kommune nisi sint de dominio nostro et imperii. — Böhmer-Ficker, Reg. imp. 4262. Original aber nicht, wie dort vermerkt, vorhanden, sondern nur Abschrift in LB. f. 79. 401

Mai. (S. Gim.) Carte 35: Hic est liber consiliariorum com. Sⁱ Gem. temp. dom. Rainaldi Soarzi d. g. pot. dicti castri a. 1242 ind 15, mense Maii. Sein Amt scheint damals begonnen zu haben. Auf die wohl kurze Periode, während der die Kommune unter zwei Rektoren stand (s. Jan. 1), folgte, wie das nachstehende Regest ergiebt, eine Regierung durch Konsuln. — Der erste vom neuen Podestà gehaltene Rath ist der nachfolgend erwähnte. 402

Mai 12. (S. Gim.) Im Rath beschlossen, dass vier neue milites in den Dienst des Kaisers gehen sollen. Sie werden zu diesem Zweck zu Rittern gemacht. — Derjenige, dessen Rath zum Beschluss erhoben wird, beantragt, dass betreffs ihrer bestätigt werde, quod stantiatum fuit in consilio . . . tempore consulum. — Carte 35 f. 1. 403

Mai 13. (S. Gim.) Im Rath beantragt, dass der Podestà mit zwei Gesandten zum Grafen Pandulf gehe und bewirke quod pedites de Rontana nostri revertantur et quod fiat preceptum Florentinis, quod non debeant nos capere vel res nostrorum. — So beschlossen. Das Letztere bezieht sich auf Gefangennahme und Ausplünderung Solcher, die durchs Gebiet von Montetignoso zogen, durch Florentiner. — Ebend. f. 2². 404

Mai 17. (S. Gim.) Podestà von der Gesandtschaft zurückkehrend, berichtet, er habe erreicht, dass Graf Pandulf an den König wegen Entlassung der pedites und an den Podestà von Florenz in obigem Sinne schrieb. — Beschlossen, einen Gesandten mit dem Brief Pandulfs an den König zu schicken. — Ebend. f. 4. 405

1242.

Mai 18. (S. Gim.) Podestà theilt dem Rath mit, es sei ihm berichtet, quod filii Tedaldini (aus Florenz) erant in Valle Else causa offendendi homines de S° Gem. — Ebend. f. 4². 406

Mai 29. (S. Gim.) Der Propst klagt vor dem Rath wegen der Ueberschuldung der Pfarrkirche. — Ebend. f. 6. 407

„ „ (S. Gim.) Vom König (Entius) zurückgekehrter Gesandter berichtet, dieser habe geantwortet, die pedites würden nicht entlassen, ehe nicht die (verlangten) Ritter geschickt würden. — Graf Pandulf fordert, der Podestà solle zu ihm nach Poggibonsi kommen. — Beschlossen, dass er dorthin gehe. — Ebend. f. 6². 408

Juni 6. (S. Gim.) Im Rath beschlossen, der Podestà gestatte, dass die nobiles in palatium sive turrim de Pietra zurückkehren, wenn sie Bürgschaft dafür leisten, Pietra zu bewachen, und die treugua beobachten; et a popularibus recipiat (sc. potestas) cautionem similiter de custodia terre et preceptis servandis. — Ebend. f. 7. 409

Juni 8. (S. Gim.) Im Rath Brief des Grafen Pandulf verlesen, pro itinere militum faciendum in exercitum imperatoris pro comuni. — Ebend. f. 8². 410

Juni 19. (S. Gim.) Im Rath Brief des Grafen Pandulf verlesen, besagend, quod nos debeamus procurare Romanos capere, et eorum bona pro imperiali curia fiscata deberemus aufferre omnibus, qui invenirentur, per nostram fortiam transeuntibus. — Beschlossen, dem Befehle nachzukommen. — Ebend. f. 9². 411

Juni 22. (S. Gim.) Die Rathsmitglieder werden befragt, cum rex sit in Florentia, si eis videtur mittere ad regem ambasciatores pro facto peditum de Rontana de reversione eorum. — Nachdem auch am anderen Tage noch mehrfach darüber berathen, beschlossen, dass keine Gesandten an den König gehen sollen. — Ebend. f. 10². 412

Juni 29. (S. Gim.) Im Rath Brief des Grafen Pandulf verlesen, der verlangt, Ritter mit Sold für zwei Monate Pisas ad regem zu schicken. Die pedites aput Faenzam sive Rontanam sollen Sold bis zum Ersten nächsten Monats erhalten; tunc habeat rex in preceptum (!) ab imperatore, ut omnes pedites habeant comiatum. — Ebend. f. 12². 413

Juli 5. (S. Gim.) Im Rath Verhandlung über die Angelegenheiten der Pfarrkirche. — Ein Rathsmitglied schlägt vor, der Propst werde gebeten, quod extrahat nos de excomunicatione, quam de nobis fecit tempore Arrighi Lotterii occas. datii sibi impositi a dicta potestate. — Ebend. f. 14. 414

Juli 27. (S. Gim.) Im Rath Bitte Zweier vorgetragen, ihnen Gesandte zu geben ad vicecomites imperii, qui sunt de S° Miniato et sunt super recollectione redditunm episcopatus curie Gambassi. — Ebend. f. 16. 415

Aug. 14. (S. Gim.) Im Rath wird (in unwesentlicher Sache) die Antwort ertheilt, der Podestà sei abwesend in servitio imperii mandato capitanei imperialis. — Ebend. f. 16². 416

Aug. 21. (S. Gim.) Im Rath Brief Pandulfs verlesen: man solle dem Podestà Rainaldus ein ehrenvolles Gehalt gewähren. Stehe dem ein Kapitel des Statutes entgegen, so erkläre er dieses auctoritate imperii, qua fungimur für abgeschafft. — Beschlossen, dem Podestà seiner Dienste wegen 100 librae (ausser Gehalt von 300 librae) zu geben. — Ebend. f. 17². 417

1242.

Aug. 21. (S. Gim.) Der Rath wird befragt, ob der Podestà se intromittat ad concordiam faciendam inter milites et pedites von Ulignano. — Ein Rathsmitglied: wegen der malivolentia utriusque partis unterbleibe es. — Beschlossen: wenn milites et pedites eine (vorläufige) Einigung erzielen, solle der Podestà die concordia zwischen den Parteien herstellen. — Ebend. f. 18. 418

Sept. 26. (S. Gim.) Im Rath Brief des Königs (Enzius) verlesen, auf Grund dessen beschlossen wird, den Sold der Ritter für zwei Monate bis 1. November zu schicken. — Ebend. f. 23². 419

Sept. 30. (S. Gim.) Im Rath Brief Pandulfs verlesen, der vorschreibt, die von S. Gimignano mögen sich in Waffen und Pferden bereit halten. — Ebend. f. 24². 420

Okt. 3. (S. Gim.) Im Rath Verhandlung betreffs des Geldes, das geschickt werden soll militibus, qui sunt in servitium imperiale in Lombardia. — Ebend. 421

Okt. 11. (S. Gim.) Im Rath Verhandlung darüber, dass quidam Florentini et quidam de comitatu faciunt congregationem et juram (!) causa veniendi in nostram curiam in Vallem Else ad offendendum nostros tam in personis, quam in rebus; illi de curia nostra erbitten zur Vertheidigung 4 milites et balistas et stralos et quadrellos; sie seien aufgefordert, ab una partium de ultra Elsa, quod volebant jurare se cum eis causa juvandi inter se. — Beschlossen, ihnen weder Ritter zu senden, noch die Erlaubniss zu geben fieri jura inter eos; dagegen sollen ihnen Waffen gewährt werden und zwei spiones sive custodes, die jenseits der Elsa kundschaften sollen. — Ebend. f. 25². 422

Okt. 15. (S. Gim.) Podestà befragt den Rath, ob dem com. Pandulf nunc in adventu isto etwas zu geben sei. — Beschlossen, ihm 25 librae in groco vel denariis zu geben, ferner Alberto del Gango 3 librae groci und den beiden Notaren je 1 libra groci. — Ebend. 423

Okt. 16. (S. Gim.) Im Rath Brief Pandulfs verlesen: S. Gimignano möge den peditibus in partibus Romagnuoli (!) den Sold, und es möge Ersatzmann für einen Verstorbenen schicken. — Ebend. f. 26. — Am folgenden Tage theilt der Podestà mit, er habe darüber mit Pandulf gesprochen, der aber erklärt habe, nichts nachlassen zu können, da die Forderung auf besonderem Befehl des Kaisers beruhe. Doch habe er dem Kaiser darüber geschrieben sicut fuit sibi visum pro utilitate nostra et aliorum de Tuscia. — Ebend. 424

Okt. 19. (S. Gim.) Im Rath Vorladung Pandulfs zum 1. November nach Grosseto verlesen, in Sachen einer Klage der Abattanemici et filii Jacobi Langobardi. — Ebend. f. 26². (Urtheil vom 3. November: Ficker, Forsch. IV, 399.) 425

Okt. 22. (S. Gim.) Im Rath Brief des Grafen Pandulf verlesen, S. Gimignano möge in Empfang nehmen obsides de Bagnacavallo a procuratore vel sindico de Monterio. — Beschlossen, die Geiseln zu empfangen. — Ebend. f. 27. (Die Geiseln des zwischen Faenza und Ravenna gelegenen Bagnacavallo waren mithin bisher in Montieri verwahrt worden.) 426

Okt. 28. (S. Gim.) Im Rath Brief des Grafen Pandulf verlesen, ut milites nostros deberemus facere preparari equis et armis taliter, quod a proximo die Martis post festum omnium sanctorum, cum miserit alias litteras suas, ad eum

1242.

ire debeant sicut decet contra Perusinos. — Beschlossen, dies durch Ausruf bekannt zu geben. — Ebend. f. 28. 427

Nov. 27. (S. Gim.) Graf Pandulf hat die Forderung gestellt, dass Castrum vetus Foderum zahle und vier Sindici an ihn schicke, seine Befehle entgegenzunehmen. — Beschlossen, dass der Podestà nebst einem Gesandten zu Pandulf gehe, um die Angelegenheit bestmöglich zu ordnen. — Ebend. f. 29. 428

Dez. 7. (S. Gim.) Im Rath zwei Briefe Pandulfs verlesen: S. Gimignano solle 8 sergentes nach Faenza oder der Romagna pro imperiali servitio schicken; ferner: man solle dem Podestà gestatten, 15 Tage auf Kosten der Kommune bei Pandulf zu verweilen. — Beschlossen, das Zweite zu verweigern, betreffs des Ersten Rückkehr des Podestà abzuwarten. — Ebend. f. 29². 429

Dez. 31. (S. Gim.) Im Rath zwei Briefe des Grafen Pandulf verlesen, der eine den Befehl enthaltend, der Podestà iret incontinenti ad partes illas, ita quod die lune proxima ventura esset cum equis et armis aput Castillionem Aretinum, der andere, die homines Puliecciani zu rebanniren, wenn die Dinge sich verhielten, wie Jene sie ihm vortrugen. — Beschlossen, betreffs des Ersteren Rückkehr des Podestà abzuwarten, das Letztere nicht zu thun, quia non ita est ut proposuerunt. — Ebend. f. 31 430

1243.

Jan. 16. (S. Gim.) Aus der Rathsverhandlung ergiebt sich, dass der Podestà sich gegenwärtig anschickte, ire in servitio imperii mandato comitis. — (Podestà ist auch im neuen Jahre Rainaldus Soarzi.) — Carte di S. Gim. No. 35 f. 32. 431

„ „ (S. Gim.) Der Podestà berichtet über die Antwort des Grafen betreffs Castrum vetus und über dessen Verlangen, acht pedites nach Faenza zu schicken. — Beschlossen, Letzteres für jetzt zu unterlassen und abzuwarten, was die Nachbarn thun. — Ferner beschlossen, dem Podestà die Ausgaben für 15 Tage zu vergüten, quibus stetit et ivit cum comite ad civitatem Chiusci post separationem, quam fecit a dom. Jacob aput Grossetum (dieser hatte den Podestà zu Pandulf begleitet, s. 1242, Nov. 27, und war am 9. Dezember wieder in S. Gimignano zurück). — Ebend. f. 32. 432

März 10. (S. Gim.) Im Rath beschlossen, der Podestà gehe mit zwei Gesandten ad dominum comitem ad Burgum S[i] Genesii pro facto dom. Henrigi Luterii. — Ebend. f. 39. 433

März 16. (S. Gim.) Im Rath Brief des Podestà von Florenz pro filiis Cantoris verlesen. — Beschlossen, der Podestà gehe nach Poggibonsi zum Grafen (Pandulf) und erlange von ihm Brief an den Podestà von Florenz pro factis filiorum Tedaldini et Cantoris, ut veniant rationem recepturi S[um] Gem. et de facto illorum de Cosona. — Ebend. f. 39². 434

März 18. (S. Gim.) Der Podestà erklärt, er habe solchen Brief erlangt. — Der Rath beschliesst, einen Syndikus und einen Notar mit dem Briefe des Grafen an den Podestà von Florenz zu schicken und diesem die Erklärung abzugeben, S. Gimignano sei bereit, Jenen und Allen von Florenz Recht zu gewähren, quandocunque venerint coram nobis. — Ebend. 435

April 1. (S. Gim.) Der Podestà befragt den Rath, was zu thun de militibus . . . impositis comuni . . . a dom. comite pro imperiali servitio;

1243.

ferner: was zu antworten coram domino comite dom. Henrico Lutterii, cum odie sit terminus responsionis apud S. Miniatem vel ad Burgum. — Beschlossen, betreffs der Ritter zu warten. Betreffs des Anderen soll ein Syndikus der Kommune nebst Judex oder Notar abgehen, sobald man hört, de adventu comitis vel ejus judicis. — Ebend. f. 40². (Die Erwähnten begaben sich noch am selben Tage dahin „existentibus judicibus comitis aput S^um^ Genesium".) 436

April 1. (S. Gim.) Im Rath Brief des Grafen Pandulf verlesen, den Befehl enthaltend, dass der Podestà Donnerstag mit vier Gesandten vor ihm in Poggibonsi erscheine. — Beschlossen, er gehe, von zwei milites begleitet. — Ebend. f. 41. 437

April 5. (S. Gim.) Podestà beantragt, Abordnung von Gesandten ad dom. comitem ad audiendum et recipiendum preceptum comitis et potestatem, quam nobis dare sibi placuerit. Er (der Podestà) schlägt vor, zum Podesta dom. Tomasum fratrem dom. comitis Pandulfi zu wählen. — Dies wird widerspruchslos beschlossen. Beschlossen, der Podestà gehe mit zwei Gesandten zum Grafen Pandulf, ihm dies mitzutheilen et curent et faciant, quod (der Erwählte) juret ad constitutum et servet, salvo precepto seu preceptis imperii. — Ebend. f. 42². 438

„ „ (S. Gim.) Der Podestà befragt den Rath, was zu thun super militibus mittendis in exercitum imperatoris precepto comitis. — Beschlossen, per terram zu banniren, dass sich melde, wer ins Heer des Kaisers gehen wolle. — Ebend. f. 43. 439

April 13. (S. Gim.) Beschlossen, zur Zahlung des Soldes der Ritter Darlehen aufzunehmen, wenn möglich in S. Gimignano, anderenfalls in Colle und, wenn es auch dort nicht gelinge, in Florenz et ibi acquiratur pro minori merito quo haberi poterit, dum tamen veniat mutuator in terra ista recepturus cautiones. — Ebend. f. 45. 440

April 17. (S. Gim.) Beschlossen, acht milites zu zwingen, sich vorzubereiten und des Befehles des Grafen Pandulf gewärtig zu sein. — Beschlossen, ihnen den padilione comunis zu überlassen; item, quod omnes milites morentur simul in uno padilione vel in una contrata, unus prope alium. Einer der milites wird zu ihrem capitaneus gewählt. — Ebend. f. 45 u. 45². 441

April 25. (S. Gim.) Der Podestà fragt um Rath, super mostra militum euntium in exercitum et servitium imperii. — Beschlossen, die Ritter sollen Montag aufbrechen. — Ebend. f. 47. 442

April 26. (S. Gim.) Beschlossen, dem Propst und den Kanonikern gewisse Quantitäten Getreide und anderes ihnen als Pfand Fortgenommenes zu vergüten dummodo extramur de excomunicatione. — Ebend. f. 48². 443

Mai. (S. Gim.) Podestà Tomasius de Fasianella. — Carte 37. 444

Aug. 17. (S. Gim.) Benannte provisores com. S^i^ Gem. gewählt, um Pferde und Waffen derer zu verzeichnen, die als milites für die Kommune iverunt ... in exercitum dom. imperatoris apud Romam, erklären, dass Einem für ein verletztes Maulthier eine gewisse Entschädigung zukomme. — StAF. — Provenienz S. Gim. 445

Okt. 25. (S. Gim.) Es werden Bürgen für Ausführung der vier pedites ertheilten Vorschriften gestellt, die in exercitu imperatoris apud Viterbium zu gehen haben. Die Vorschriften beziehen sich auf eine bestimmte

1243.

im Einzelnen angeführte Ausrüstung; ferner darauf, dass sie dem Willen des Kaisers, vel capitanei seu comitis Pandulfi zu folgen haben, solange es diesen beliebt, dass sie morgen früh abzugehen, im Laufe des Tages ad S^um Quilicum (San Quirico) zu gelangen und sich am 28. Oktober dem capitaneus zu stellen haben. — Carte 38 f. 16. (Seit Anfang Oktober belagerte der Kaiser Viterbo.) 446

Nov. 6. (S. Gim.) Zeugenaussagen auf die Zeit nach der Einnahme Faenzas durch den Kaiser bezüglich. Mangerius (s. 1241 passim, zumal Mai 8.) hatte gegen den Syndikus der Kommune auf Zurückzahlung von Auslagen geklagt, die er für dieselbe zur Erlangung von Erleichterungen an der kaiserlichen Kurie gemacht hatte.

Canafattus q. Bondelmontis jurat. discit, er sei, als Arrigus Lucterii Podestà von S. Gimignano und dom. Gentilis sein Vikar gewesen (d. i. 1241, Mai), als nuntius der Kommune mit deren Briefen zu dom. Mangerius geschickt worden, ut ... operaret, quod milites qui erant petiti, et erant 8, ut audivi testis, deberent remitti et condonari, et pedites, qui erant apud Faventiam starent ..., Mangerius vel frater ejus acquisiverunt licteras a curia imperatoris sigillatas sigillo imperiali et dederunt eas mihi ... et ego detuli S^um Gem. et dedi eas Arrigo Lucterii vel Ubertino ejus judici ...; quando Mangerius et frater dederunt mihi licteras dixit Mangerius ... quod expendiderunt ultra libr. 50 et acquisiverant eas a quodam Florentino. ...

Ravillus f. Bonsiri war damals acht Monate als einer der 30 pedites von S. Gimignano bei Faenza. Ein Bote der Kommune brachte ihnen Aufforderung des Podestà, zurückzukehren quia milites erant impositi com. S^i Gem. ... et tunc veniente illuc dom. Mangerio pro comuni Florentie et audiente hec ... cepit dolere et dicere: profectus esset comuni, similiter remanerent; et cum ipse dicerem, quod ipse conaretur hec facere, ipse misit me ad curiam, ut viderem si esset ibi quidam ejus frater, qui stabat in curia et ego ivi et reversus dixi, quod si (!) erat, et ipse ivit et postea fuit reversus et dixit, quod, si expenderent libras L., milites remanerent et ... fecit scribi litteras a filio suo et misit comuni ... Er sah dann den Nuntius von S. Gimignano. — Mangerius sagte dem Zeugen, er habe für Erlangung des Schreibens in der Kurie 50 librae ausgegeben, und um diese zu leihen, zahle er 12 den. pro libra im ersten Monat (= 60 Prozent) und 6 (= 30 Prozent) in jedem folgenden et dedit fidejuxorem Gentilem Bondelmontis.

Rubertus Gratianus war als pedes apud Faventiam. Die 50 librae entlieh dom. Mangerius a quodam Florentino namens Ildebrandus zu den vom vorigen Zeugen angegebenen Bedingungen et dixit tunc dom. Mangerius, quod illos denarios acquirebat, ut expenderet in curialibus ad hoc, ut milites remanerent et pedites starent et predicta fuerunt de mense Madii temp. dominationis Arrigi Lucterii; et ideo scio, quod milites non venerunt, quia nos pedites remansimus.

Beringerius Sarenne (am 18. November vernommen), war einer der 30 pedites, die ad servitium imperii nach Faenza geschickt wurden, „et steti ibi mensibus 18".

Michael Burgi (am 19. November vernommen) war damals Rathsmitglied; es wurde beschlossen, quod mitterentur littere ad dom. Mangerium, qui erat

1243.

apud Faventiam, ut laboraret cum fratre et aliis et comite Romanie, cum quo frater ipsius morabatur, ut dicebatur, quod pedites remanerent et de militibus liberaremur et expenderet propterea libr. 50 ... Später traf Brief des Mangerius ein, quod compleverat menam und er verlangte das Geld. Es wurde ihm geschrieben, er solle es aufnehmen, wenn er acquireret litteras a dom. imperatore de liberatione militum. Dann kam das kaiserliche Schreiben, und der Bote sagte, Mangerius bäte um das Geld, et tunc omnes de consilio dixerunt, bene stat, bene stat et habeas denarios in nomine patris.

Rustichellus, olim de Vulterra war als einer der pedites bei Faenza, als der Befehl des Podestà kam, zurückzukehren; doch per quendam maliscalcum principis fuit nobis preceptum ad penam de le teste (ital.: „delle teste"), quod non deberemus inde nos movere ... — Carte 37 f. 47 ss. (Für die Florentiner Geschichte ist die Anwesenheit des Gentilis Bondelmontis im Heere des Kaisers bei Faenza von grossem Interesse. Eine der Versionen über die Entstehung der Guelfen- und Ghibellinenpartei, und zwar die durch den Dantekommentar des Jacopo della Lana (ca. 1328) überlieferte, berichtet bekanntlich durch den Wetteifer der Uberti, die dann Führer der Ghibellinen und der Bondelmonti, die Führer der Guelfen geworden, sei die Parteiung entstanden; beide hätten sich durch Stellung reichlichen Zuzuges zur Belagerung Faenzas um des Kaisers Gunst beworben (vgl. Hartwig, Quell. u. Forsch. II, 161). Hier ist nicht der Ort, auf diesen zweifellos nicht stichhaltigen Bericht einzugehen, aber von Bedeutung ist die Theilnahme eines Vertreters desjenigen Geschlechtes, das später an der Spitze der antikaiserlichen (Guelfischen) Partei stand, an dem Heereszuge des Kaisers gegen Faenza zu einer Zeit, in der der Konflikt mit der Kirche bereits aufs Stärkste entbrannt war. — Gentilis Bondelmontis war, wie Zeugenaussagen von 1252. Febr. 27, Carte 66 f. 11. ergeben, Podestà von S. Gimignano gewesen. Dies muss nach Regest 125 im Jahre 1236 gewesen sein. Dass er Podestà war, auch Carte 69, doch ohne Zeitangabe, in dem Verzeichniss f. 1 ss. erwähnt. 447

Nov. 12. Kaiser Friedrich II. hatte am 4. Nov. im Lager vor Viterbo an Bentivegna f. q. Ugolini, Florentiner Kaufmann, das Erträgniss der nächsten zwei Jahre der Silbergruben von Montieri nebst Münzrecht und gewisse Zolleinnahmen für 11000 librae den. Pis. parvor. verkauft. (Winkelmann Acta II, 41 — Huill.-Breh. VI, 1; 138.) Am 12. Nov. wird in S. Gimignano bekundet, dass Schreiben des Kaisers (Ort und Datum desselben nicht angegeben) eingegangen, worin das Abkommen mitgetheilt wird mit dem Zusatz, der Kaiser habe vereinbart, dem Bentivegna (hier als fil. q. Ugolini Davanzi benannt) dare fidejussores de comunibus fidelibus nostris ipsarum partium. Das kaiserliche Schreiben ordnet an, dass S. Gimignano diese Bürgschaft für die kaiserliche Kurie übernehme. Durch vorliegende Urkunde geschieht dies gegenüber Bentivegna. — Zeugen u. A. Filippus de Salerno und dom. mag. Boccamuscelli receptor et expensator imperialis pecunie in Tuscia. — StAF. — Provenienz S. Gim. 448

Nov. 17. (S. Gim.) Verzeichniss von zehn pedites qui promiserunt ire et stare in exsercitu dom. iperatoris pro comuni apud Viterbium. Als ihr capit. geht Rubertus Gratiani. — Carte 37 f. 54². 449

1245.

Juli 6. (S. Gim.) Podestà dom. Rustichellus Gangi. — LB. f. 31. 450

Nov. (S. Gim.) Dom. Rustichellus Gangi dei et imperiali gratia pot. S[i] Gem. volens mandatum nuper sibi factum a dom. Pandulfo imperiali in Tuscia capit. gen. per suas licteras super fidelitate facienda renovari dom. nostro Frederigo invectisimo (!) imperatori et ejus dilecto filio regi Currado per homines tam crericos (!), quam laicos S[i] Gem. exsiqui (!) fideliter et devote, vocatis preposito plebis S[i] Gem. et canonicis suis . . dixit . . ., quod deberent incontinenti prestare et renovare fidelitatem dom. nostro imperatori antedicto et ejusdem delecto filio suo regi Currado . . . qui prepositus inter cetera alia, que respondit, dixit quod volebat interea habere consilium. — Carte 44, Innenseite des Deckelblattes. — Keine weitere Nachricht besagt, ob der Schwur durch die Geistlichen geleistet wurde. 451

1246.

April 13. Pontecli. — Fünf benannte milites pro com. de S[o] Gem. erklären, vom nuncius und ambasciator der Kommune so viele florinos grossos erhalten zu haben, als in der Summe von 90 librae Pis. minutorum enthalten sind. — StAF. — Provenienz S. Gim. 452

Nov. (S. Gim.) Verzeichniss der Ausgaben des Kämmerers tempore potest dom. Alberti comitis de Certaldo in tribus mensibus scil. Nov., Dez. et Januarii. — Carte 43. 453

„ (S. Gim.) Zahlung an Guerzone de S[o] Quilico, qui impetravit . . . a curia dom. regis unum par litterarum, qualiter Contadinus esset citatus, ut iret coram dom. rege rationem facturus sindico com. S[i] Gem. pro causa appellationis inter commune et dictum Contadinum vertentem. — Ebend. f. 1[2]. (Im Februar 1246 war Friedrich von Antiochien zum Generalvikar Tusciens ernannt worden. Böhmer-Ficker, Reg. imp. 3538. — Der Kaisersohn wird in Tuscien fast immer und in den überaus zahlreichen folgenden Erwähnungen stets als rex bezeichnet. 454

„ (S. Gim.) Zahlung an Bernardus jud., qui ivit pro ambasciatore communis ad Orbetellum ad dom. regem, um über den Vikar des Bisthums Volterra wegen der Kommune S. Gimignano zugefügten Unrechts zu klagen. — Ebend. 455

„ (S. Gim.) Zahlung für Kerzen, verbrannt an dem Abend quando fuit factum consilium, quando dom. Gualterius vicar. episcopatus venit ad S[um] Gem. quando camerarius fuit confessus habuisse ab eo 200 libr. loco pignoris. — Ebend. 456

„ (S. Gim.) Zahlung an Boten nach Pisa, die dort befindlichen Kaufleute von S. Gimignano zu benachrichtigen, quod non deberent reverti per fortiam S[i] Miniatis vel episcopatus Vulterr., quia vicarius episcopatus volebat avere hominum S[i] Gem. facere intesiri. — Ebend. f. 2. 457

Dez. (S. Gim.) Zahlung an Syndikus der Kommune, der nach Catignano ging (C. di Gambassi im Elsa-Thal), dem Vikar des Bisthums Burgen pro Casulensibus zu stellen, . . . qui sunt aput S[um] Miniatem detenti, et stetit 3 diebus . . . quando dom. rex erat ad Catignanum. — Ebend. f. 5. 458

„ (S. Gim.) Zahlung an Gesandten, der nach Casole (zwischen Siena und Volterra) ad dom. regem ging ad proponendum coram eo, quod vicarius

1246.

episcopatus non recipiebat fidejussores com. S[i] Gem. pro illis Casulensibus, qui erant detenti apud S[um] Miniatem secundum tenorem litterarum dom. regis. — Ebend. 459

Dez. (S. Gim.) Zahlung an Einen, der als avocatus comunis ad Burgum S[i] Genesii ad curiam dom. regis ging, um gegen Verurtheilungen solcher von S. Gimignano durch den vicarius episcopatus Vulterr. zu appelliren. — Ebend. 460

„ (S. Gim.) Zahlung an numptius quando ivit eques ad Catignanum ad docendum viam maleschalco dom. regis quando ivit Catignanum dom rex. — Ebend. f. 5[2]. 461

„ (S. Gim.) Zahlung für Mahlzeit eines numptius dom. regis, qui apportavit litteras comuni ex parte dom. regis, quod deberemus imponere equi et milites. — Ebend. 462

1247.

Jan. (S. Gim.) Zahlung an Notar, der nach Florenz ging (bezw. gehen sollte; er kehrte um), ad curiam dom. regis. — Carte 43 f. 6[2]. 463

„ (S. Gim.) Zahlung an dom. Albertus pot. pro 12 diebus, während derer er als Gesandter der Kommune ivit et stetit Florentie et Prati ad curiam dom. regis pro facto litis, quam com. habet cum vicario episcopatus et pro libra reactanda. — Ebend. 464

„ (S. Gim.) Zahlung an Rigettus Gaetani, qui ivit pro ambasciatore comunis Florentiam ad potestatem (sc. S[i] Gem.) ad dicendum ei, quod, si posset facere concordiam cum curia de lite, quam comune habet cum vicario episcopatus et de aliis excessibus pro C. libris, faceret; sin autem quod reverteretur potest. et judex et notar. — Ebend. 465

„ (S. Gim.) Zahlung an Notar, qui ivit ad curiam dom. regis pro avocato com. ad Vicum (im Elsa-Thal) et deinde Senas et post ad S[um] Quilicum, pro causa, quam com. habet cum Contadino. — Ebend. f. 7. 466

„ (S. Gim.) Zahlung an Syndikus der Kommune, qui ivit . . . pro causa, quam com. habet cum vicario et cum Contadino inprimis Pratum et postea Florentiam cum potestate, et postea Vicum et Senas et S[um] Quilicum . . . et stetit 23 diebus. — Ebend. f. 7. 467

„ (S. Gim.) Zahlung an denselben pro tribus licteris impetratis a curia domini legis (!) . . . scil. una dom. regis, in qua continebatur, quod dom. rex committebat examinationem testium, quos sindicus vult contra Contadinum inducere, dom. Ricardo et Benedicto, etc. — Ebend. f. 7. 468

„ (S. Gim.) Zahlung an Bonajutus für Ausgabe in equo, quem equitavit, quando venit a Florentia ad S[um] Gem., quando potestas et jud. et not. erant ibi pro factis comunis, relaturus nova, que habebat. — Ebend. 469

„ (S. Gim.) Zahlung an numptius, qui ivit cum potestate et judice Florentiam causa reportandi nova. — Ebend. f. 7[2]. 470

„ (S. Gim.) Zahlung für Ausgaben in cartis an einen quando ivit solvere milites nostros, qui erant in Lunisiana pro com. in servitio imperiali. — Ebend. 471

„ (S. Gim.) Zahlung an Einen, qui ivit pro ambasciatore com. ad Grossetum, quando dom. Leo ivit recepturus signoriam civitatis. — Ebend. f. 8. 472

1247.

Jan. (S. Gim.) Zahlung von 35 sol., die Notar und Syndikus von S. Gimignano ausgeben sollen in curia dom. regis pro drictu cause, quam com. habet cum Contadino. — Ebend. 473

„ (S. Gim.) Zahlung an Boten nach Colle, der hören sollte, was die von Colle thun würden de litera eis missa a dom. rege, quod milites et equos deberent invenire et ponere; et retulit, quod dixerunt, quod nichil dum fecerunt, quia non habebant potestatem — Ebend. 474

„ (S. Gim.) Zahlung an Einen, der als Gesandter ad domin. Farinatam (Farinata degli Uberti) nach Florenz ging, ad rogandum eum pro comuni, quod facerent (!) concordiam inter comune et curiam dom. regis. — Zahlung an einen zweiten Gesandten für das Gleiche — Ebend. f. 8². 475

März 19. (S. Gim.) Berllingerius, Propst von S. Gimignano, refutirt dom. Alberto comiti de Certaldo pot. S[i] Gem. die Ansprüche, die er aus Wegnahme von Korn, Oel und Wein der plebs (Pfarrkirche) durch dom. Herrigus Lucterii (Podestà von 1241) an die Kommune hatte und absolvirt consilium et comune von der deshalb durch ihn verhängten Exkommunikation, verspricht auch dafür zu sorgen, dass, wenn ein Bischof von Volterra da sein wird (erit et pervenerit), er für Aufhebung der Exkommunikation durch ihn sorgen werde. — LB f. 43². 476

Nov. 9. (S. Gim.) Im Rath theilt dom. Cursinus potest. (sein voller Name: Cursinus de Amideis Carte 47 f. 1) mit, er habe a dom. Frederico rege brieflichen Befehl erhalten, dass sub pena imperialis gratie et sue, die S. Gimignano für den kaiserlichen Dienst auferlegten Ritter sofort abgeschickt würden — Beschlossen, die (vier) Ritter mit je drei Pferden für zwei Ritter zu entsenden. — Carte 46 f. 1. 477

Nov. 12. (S. Gim.) Beschluss, dem dom. Seragone ein Geleit von 20 Mann bis S. Miniato zu geben — Ebend. f. 3. 478

Nov. 18. (S. Gim.) Podestà befragt Rath, was zu thun betreffs Briefes dom. Frederici regis, quod deberent bene custodire obsides de Spoleto — Beschlossen, sie im palatium comunis von vier Wächtern bewachen zu lassen. — Ebend. f. 3². 479

Nov. 21. (S. Gim.) Podestà fragt Rath, ob ein nuntius auf Kosten der Kommune nach der Lunigiana gehen solle occasione unius nostri peditis, qui ibi est captus et detinetur in vinculis. — Bejaht. Ebend. f. 4. 480

Nov. 23. (S. Gim.) Beschlossen, dass die Ritter (s. Nov. 9.) am Dienstag oder Mittwoch abgehen sollen, da die von Colle heute ausziehen. — Ebend. f. 5. 481

Nov. 29. (S. Gim.) Vikar des Podestà verliest Brief dom. regis, neue Mahnung wegen Absendung der Ritter enthaltend (worüber inzwischen fortwährend berathen war). — Beschluss, sie sollen geschickt werden, sobald die convicini die ihren schicken. — Ebend. f. 8². 482

Dez. 9. (S. Gim.) Podestà verlangt Rath betreffs Schreibens des dom. rex an die Kommune quod obsides de Spoleto, qui sunt in S[o] Gem. mitantur sub fida custodia in dextris ferreis apud Aquapendentem ad dom. Alexandrum de Calvellis, qui assignet eos comit. Riciardo vicario in Marchia et ducatu et etiam continetur in eis, quod inquiratur dom. Lambertus

1247.

vicarius comitatus Senensis, ut eos secure a S° Quirico, usque Aquapendente mitat cum custodibus castri Si Gem., et quod de presentatione mittamus ei publicum instrumentum. — Beschlossen, braciajuole machen zu lassen, qui mitantur in brachiis cujuslibet presionis sive obsidis, und 20 custodes, sowie zwei ambasciatores mit ihnen zu schicken. — Ebend. f. 10. 483

Dez. 20. (S Gim.) Ein Rathsmitglied schlägt vor und es wird beschlossen, quod, quando obsides Collenses ibunt, nostri vadant. — Ebend. f. 12. 484

Dez. 21. (S. Gim.) Vikar des Podestà befragt Rath, ob, da die obsides de Spoleto qui erant in Valle Nebule (Val di Nievole) cum ferreis in cruribus et brachiis durchtransportirt seien, die in S. Gimignano befindlichen ebenso transportirt werden sollen? Ob der Kämmerer einen Block (manganea) zahlen solle, gekauft quando presiones fugierunt. — Beschlossen: die Geiseln sollen abgehen, wenn die in Poggibonsi befindlichen abgeschickt werden. Jeder trage brachiaiolas und chapiones, quas habeant in uno crure et quolibet foro in alio crure remitatur et stringatur et chiavetur quolibet sero. Statt 20 sollen 25 custodes mit ihnen gehen. — Am 22 Dezember nochmals beschlossen, dass die presiones portent ferra in cruribus. — Am 23. Beschluss, dass die Geiseln heute abgehen sollen — Ebend. f. 13, 13² und 15². Auf dem letzten Blatt von Carte 46 steht das Verzeichniss ihrer Namen, überschrieben Hec sunt nomina obsidum de Spuleto. Es sind 20; bei jedem Namen steht juratus, so dass sie offenbar einen Eid leisten mussten, nicht zu entfliehen. 485

(S. Gim., ohne Datum.) Rathsbeschluss, herbeigeführt durch Vikare des Podestà Corsinus, Gesandte an dom. Farinata (degli Uberti) zu schicken, um ihn zu ersuchen, die Kommune Paliciano möge davon abstehen, von einzelnen Sangimignanesen datium zu erheben. — Fragment, Papierblatt in Carte 221 (Konvolut von Fragmenten). 486

— (S. Gim.) Syndizirung des Kämmerers von 1247. Anfang 1248. — Beanstandung ohne Rathsbeschluss ausgegebener 4 librae an Solche, die nach S. Miniato gingen causa sociandi dom. Seraconem quando de terra ista illuc mortuus deferabatur. — Carte 51 f. 10. (Vgl. Nov. 12.) 487

— (S. Gim.) Zahlung von Ausgaben an Einen, der nach Colle ging, occasione obsidum Spolitinorum, qui detinebantur in S° Gem. quando aufugerunt. — Ebend. S. oben Dez. 21. 488

1248.

Jan. 4. (S. Gim.) Vikar des Podestà Corsinus verliest im Rath Brief des dom. rex, quod simus parati equis et armis ita, quod ad suum preceptum comune totum cum expensis 10 dierum vadat cum dom. Parisio potestate Burgi Si Sepulcri. — Carte 46 f. 17. 489

Jan. 18. (S. Gim.) Die beiden Vikare des Podestà lassen Brief Friedrichs von Antiochien verlesen, dass der Aufbruch nach Prato erfolgen solle. Dies schreibt dom. Parisius (s. Jan. 4), der anwesend, noch namens dom. Frederici regis ausdrücklich vor. — Beschlossen, für morgen einen Rath von 100 Männern zu berufen. — Ebend. f. 18². Es handelt sich hier, wie auch das Folgende ergiebt, s. besonders Jan. 21., um das Vorgehen Friedrichs von Antiochien gegen Florenz bezw. die Florentiner

1248.

Guelfen. Das hierüber bisher Bekannte zusammengestellt Böhmer-Winkelmann, Reg. imp. 13634g. Ueber das Datum, das dort irrig, s. unter Jan. 26.) 490

Jan. 19. (S. Gim.) Die Vikare befragen den Rath, was zu thun betreffs des Briefes dom. Frederigi filii dom. imperatoris . . . quod visis litteris incontinenti debeamus ire pro comune paratos (!) equis et armis apud Pratum ad penam nobis auferendam arbitrio dom. regis. Dom. Parisius (s. Jan. 4. und 18.) schreibt vor, dies müsse ausgeführt werden. Ebenso erklären die Vikare, dom. Aldibrandus judex und Amatus, der Befehl dom. Frederici dom. imperatoris filii müsse ausgeführt werden ad penam gratie imperatoris. (Wonach mithin das Widerstreben ein sehr starkes gewesen sein muss.) Michael Burgi: man möge zwei Gesandte ad dom. regem schicken mit der Versicherung, S. Gimignano sei bereit, ihm zu dienen, doch bitte man um bessere Bedingungen. — Dom. Bonacursus: man solle dem dom. Parisius erklären, dass, wenn Martulenses (die von Poggibonsi) et Collenses ibunt in comuni, S. Gimignano dies auch thun wolle et si miserint milites vel pedites (d. h. nur einen Theil der Gesammtmannschaft), so möge S. Gimignano das Gleiche thun. — Keine Abstimmung. — Ebend. f. 19. — Am selben Tage nochmalige Rathsversammlung; die Vikare theilen mit, dom. Parisius habe erklärt, von seiner Forderung nicht abstehen zu können. — Beschlossen zu thun, was Colle und Poggibonsi thun würden. — Ebend. f. 20. 491

Jan. 20. (S. Gim.) Amatus, Vikar des Podestà, befragt Rath, ob dom. Parisius zwei Boten auf Kosten der Kommune haben solle, deren einen er vult mittere Pratum ad regem, ubi est et si est alibi; der andere soll nach Colle und Poggibonsi gehen. — Beschlossen. — Ebend. f. 20. 492

Jan. 21. (S. Gim.) Die Vikare des Podestà befragen den Rath, ob die Kommune, pedites et milites, im Dienst des Kaisers ausziehen solle, cum dicatur, quod Collenses movent. — Dom. Parisius schreibt im Rath namens des Kaisers und dessen Sohnes Friedrich den Vikaren bei 100 Mark Silber Strafe und dem Rath bei 1000 Mark Silber, jedem miles bei 100 Mark, jedem pedes bei 50 Mark Silber Strafe vor, dass die Ritter und pedites sofort aufzubrechen und mit ihm in Dienst des Kaisers zu ziehen hätten, gemäss des Briefes des Frider. fil. imperatoris, und wie die von Colle es bereits gethan. — Maurinus räth, es mögen zwei Gesandte an Friedrich von Antiochien geschickt werden, um zu bewirken, quod non eamus in comune; et revertantur (die Gesandten) per Florentiam et loquantur Ghibellinis et Guelfis et dicat (!) eis quod habemus preceptum in comune ire in servitium imperii et quod sumus parati mittere concordiam in Florentia et expendere avere et personas et non eamus donec sint reversi et eis reversis faciemus quod fecerint vicini nostri. — Mich. Burgi: es möge nach Colle geschickt werden, um zu ermitteln, si vadunt milites et pedites; so wie die von Colle möge es auch S. Gimignano machen. — So beschlossen, wofür 35; für den Vorschlag des Maurinus stimmten nur 6. — Ebend. f. 21. 493

Jan. 22. (S. Gim.) Berathung über den gleichen Gegenstand. Beschlossen, an die milites von Colle einen Boten zu schicken, um zu hören, wie sie empfangen wurden, und einen anderen, um zu hören, qualiter mitunt Martulenses. Inzwischen werde bannirt, dass sich freiwillig melde, wer in

1248.

Dienst des Reiches gehen wolle. Melde sich keine genügende Zahl, so sollen milites zu diesem Zweck erwählt werden. — Ebend. f. 27². 494

Jan. 23. (S. Gim.) Die Vikare fragen um Rath betreffs Briefes dom. Frider. regis dom. imper. filii, dass S. Gimignano per commune bereit sein solle equis et armis et cum magistris lapidum et eorum ferramentis ad penam gratie imperialis . . . continue. — Dom. Parisius schreibt das Gleiche vor; der Auszug solle nach Prato erfolgen et cum magistris lapidum et eorum omnibus pichonibus et ferramentis, sicut habuit in mandatis a suprascr. dom. Frider., sicut charam habent gratiam imperialem. — Ferner beantragen die Vikare, quod tres numptii separatim, quando vicarii voluerint, vadant per Tusciam scituri nova de facto imperii et vicinorum nostrorum. — Dies Letztere einstimmig genehmigt. — Mich. Burgi: es mögen 10 Berittene, jeder mit 2 Pferden, morgen in servitium imperii ziehen. Ferner sollen 500 pedites zum Auszug vorbereitet werden. — Beschlossen, statt dessen 10 milites auszuwählen, die aber für jetzt noch nicht abgehen sollen. — Ebend. f. 22. (Das Verlangen an S. Gimignano, und gewiss auch an die anderen Kommunen wegen Stellung von magistri lapidum, Steinmetzen bezw. Maurern, die mit ihren Hacken und anderen zum Handwerk gehörigen Eiseninstrumenten ausziehen sollten, beweist, dass Friedrich v. Antiochien es vorweg auf die Demolirung der Häuser und Thürme der Florentiner Guelfen abgesehen hatte.) 495

„ „ (S. Gim.) Der Vikar Aldibrandus fragt den Rath, wann die erwählten Ritter ausziehen sollen. — Beschlossen, morgen Musterung ihrer Waffen und Pferde vorzunehmen. — Ebend. f. 22². 496

Jan. 24. (S. Gim.) Die Vikare des Podestà schreiben dem Rath bei kaiserlicher Ungnade vor, zu thun, was dom. Armannus de S° Miniato ambasciator dom. Frider. regis im Rath vortrug, der nämlich den Befehl überbrachte, ohne jedweden Aufschub die pedites und alle milites von S. Gimignano ad servitium dicti dom. Friderici zu entsenden. — Mich. Burgi: es mögen 500 pedites erwählt werden, die auf acht Tage ausrücken sollen; dann sollen andere 500 gewählt werden, um sie abzulösen und ebenfalls acht Tage zu bleiben. Die milites mögen sämmtlich ausziehen. — Beschlossen, die erwählten Ritter (also nicht alle) mögen morgen ausziehen; dann mögen 250 homines aus dem castrum (d. h. aus der Stadt) und 250 aus der curtis (dem Bezirk) gewählt werden; diese seien bereit und wenn die Nachbarn (Colle und Poggibonsi) 500 Mann schicken, thue S. Gimignano desgleichen. — Ebend. f. 23. 497

Jan. 26. (S. Gim.) Die beiden Vikare des Podestà schreiben dem Rath sub debito fidelitatis et gratie imperialis vor, zu thun, was in dem Briefe dom. Frider. filii dom. imperatoris enthalten, dass nämlich alle Ritter et quantitatem (!) peditum petitam vadant die nocteque ad partes Florentie et se coram dicto dom. Frederico presentent. — Beschlossen, vorläufig 100 pedites auszuwählen und dann zu thun, wie die Nachbarn. — Ebend. f. 24. — (Ergiebt sich schon aus allem Vorigen zur Genüge, dass der Einzug Friedrichs von Antiochien in Florenz nicht am 26. Dez. 1246, wie in der Herausgabe der Ann. Senens., M. G. Ss. XIX 230 gedruckt, oder 26. Dez. 1247, wie Böhmer-Winkelmann, Reg. imp. 13634 g, in Erkenntniss der Unhaltbarkeit jener

1248.

ersteren Zeitangabe angenommen, so fällt überhaupt jeder Grund für eines der beiden irrigen Daten fort, wenn die betreffende Angabe der Annales Senenses, auf die sie zurückgehen, im Original eingesehen wird. Dort steht die Notiz nämlich marginaliter (weshalb sie seltsamerweise vom Herausgeber Böhmer nicht bemerkt und aus Muratori irrig ergänzt wurde) zum Datum des 31. Januar (die Ann. Senens. sind in ein Obituarium hineingeschriebene Notizen) mit der Jahreszahl 1247, d. h. 1248 unserer Zählung. Die Besetzung von Florenz durch den Kaisersohn hat mithin am 31. Jan. 1248 stattgefunden, worauf sich die Guelfen noch 2 bis 3 Tage in ihren Thürmen hielten, um dann ihren Auszug aus der Stadt zu vollziehen.) 498

Jan. 29. (S. Gim.) Die Vikare fragen, was zu thun betreffs Berichtes des Gentilis und Palmerius, qui iverunt pro militibus hujus comunis in servitium imperii et non fuerunt recepti, dicendo dom. rex, quod preceperat ut (et) irent omnes milites et pedites 500. — Beschlossen, 100 pedites mit Sold für 10 Tage nebst zwei Gesandten zu schicken. — Ebend. f. 25[a]. 499

Jan. 30. (S. Gim.) Die Vikare fragen, was zu thun betreffs des von mag. Joh. de Urbevetere nuntius et fidelis imperii überbrachten Befehles, dass unverzüglich alle Ritter und 500 pedites von S. Gimignano ad presentiam dom. regis bei Strafe von 2000 Mark Silber und Verlust aller kaiserlichen Privilegien zu senden seien. — Der Antrag des Mich. Burgi, 400 pedites zu erwählen und dann zu thun, was die Nachbarn thun, wird abgelehnt und beschlossen, dass heute 100 Mann, von zwei Gesandten begleitet, ausziehen sollen. — Ebend. f. 26. 500

Febr. 9. (S. Gim.) Nachdem am 1. Februar Rathsversammlung unerheblichen Inhaltes stattgefunden, wurde bis zu diesem Datum keine weitere gehalten. — Vikare des Podestà beantragen, Beschluss wegen Zahlung des Soldes an die milites et pedites qui sunt pro comuni nostro Florentie et etiam in Lunisiana. — Beschlossen, einen der milites von S. Gimignano, die in Florenz, zum capitaneus peditum zu machen, qui faciat pedites nostros facere servitium curie et si quis peditum remanserit ibi inobediens, ille redeat et alter mitatur loco suo et de inobedientibus faciat quid sit honor curie. Zur Zahlung der Löhnung werde ein Darlehen aufgenommen. Ebend. f. 27. (Die — sonst nicht übliche — Ernennung eines miles zum capitaneus peditum, die Maassnahmen gegen Ungehorsam der pedites und die dem Kapitän ertheilte Vollmacht, sie gemäss dem zu bestrafen, was die Ehre der Kurie Friedrichs von Antiochien erheische, dies Alles beweist, dass das eigentliche Widerstreben gegen die Maassnahmen der kaiserlichen Gewalt von dem Volk, den pedites, ausging, während die Wohlhabenderen, die milites, grössere Fügsamkeit zeigten. Dadurch erklärt sich wohl auch die im Vorangehenden hervortretende Bereitschaft des Rathes, zwar alle (anwesenden) milites gegen die Florentiner Guelfen ausziehen zu lassen, aber die Zahl der zu stellenden pedites möglichst einzuschränken.) 501

Febr. 12. (S. Gim.) Im Rath beschlossen, dass ein Kämmerer nach Florenz gehe, die Zahlungen an milites und pedites von S. Gimignano zu leisten, und ein nuntius nach Pontremoli, um den dort befindlichen Rittern den Sold zu zahlen. — Die pedites hatten um 2 sol. Sold pro Tag gebeten,

1248.

weil sie in Florenz mit 18 den. nicht leben könnten. Es wird aber beschlossen, nur 18 den. zahlen, ut consuetum est. 502

Febr. 18. (S. Gim.) Vorgeschlagen, wegen der Klage des Rainerius Forcioris gegen S. Gimignano einen sapiens homo nebst einem Syndikus Florentiam coram dom. rege zu schicken: es soll eine Einigung herbeigeführt werden, wozu die Florentiner Freunde der Kommune S. Gimignano behülflich sein sollen. – Ein Rathsmitglied schlägt vor, der Syndikus solle deshalb Briefe an dom. Farinata und Bondone Divunzi (?) mitnehmen. — Ebend. f. 29². 503

Febr. 22. (S. Gim.) Im Rath mitgetheilt, der in der Sache nach Florenz entsandte Notar Cambius schreibe, die Einigung cum judice Rainerio könne nicht für weniger als 150 librae bewirkt werden — Beschlossen, Mich. Burgi gehe nach Florenz, um in der Sache mit Farinata und Bondone zu sprechen. - Ebend. f. 30² 504

Febr. 24. (S. Gim.) Im Rath berichtet Mich. Burgi, zurückgekehrt, die Einigung könne für weniger als 131 librae nicht bewirkt werden — Beschlossen, sich für so wenig wie möglich zu einigen. -- Ebend. f 31². 505

Febr. 26. (S. Gim.) Vikar befragt den Rath, ob ein Bote nach Florenz und ein anderer nach der Lombardei gehen solle, ad sciendum nova — Beschlossen, es gehe ein Bote mit Brief der Kommune nach Florenz an dom. Farinata. — Ebend. f. 32². 506

Febr. 29. (Florenz.) Fr. de Antiochia dom imperatoris filius sacri imperii in Tuscia ab Amelia usque Cornetum et per totam Maritimam vic. gen. potestati S[i] Gem. fideli imperii amico . . . . übersendet Petition der Donnisia filia ol. Pelagoeti de Colle mit dem Auftrag, ihr zu vollem Rechte zu verhelfen. — Die beigefügte Petition ergiebt, dass sie Frau des dom. Dandus de S[o] Gem. ist, der als fidelis imperii bezeichnet wird; sie ersucht um Hülfe gegen ihre Brüder, die ihr das väterliche Erbtheil vorenthalten. — Carte 54 f. 18. 507

März 1 (S. Gim.) Vikar des Podestà trägt im Rath vor, dom. Farinata rathe brieflich, quod miteremus 2 ambasciatores Florentiam ad dom. regem. — Beschlossen, Carte 46 f. 33. 508

März 9. (S. Gim.) Vikar verlangt Beschluss betreffs Löhnung der milites et pedites, qui sunt in servitium imperii versus partes Florentie. — Beschlossen, dazu Geld in S. Gimignano oder Colle zu leihen. — Ebend. f. 36. — Am gleichen Tage wird der Rath befragt, ob ein Bote in Sachen der Kommune zum Podestà nach Borgo S. Sepolcro gehen solle. — Kein Beschluss. – Ebend. f. 36². 509

März 10. (S. Gim.) Berathung über Geldbeschaffung zur Zahlung an die milites und pedites qui sunt pro com. Flor. vel versus illas partes. — Ebend. f. 37². 510

März 11. (S. Gim.) Beschlossen, dass, wer das ihm auferlegte terrafinum (Konfination) bricht, mit 25 librae gebüsst werden solle. (Es ist das erste Hervortreten der Konfination in S. Gimignano). — Ebend. f. 39. 511

März 13. (S. Gim.) Im Rath schreiben dom. Salandrus und dom. Simon de Como, Gesandte domini Fr. dom. imperatoris filii, vor, dass S. Gimignano

1248.

den milites, die für die Kommune in Pontremoli. Sold für 3 Monate schicke. — Beschlossen. — Ebend. f. 40². 512

März 15. (S. Gim.) Die Vikare des Podestà verbieten bei Bestrafung durch dom. Fridericus rex und dom. imperator, dass Jemand Steine in einem palatium oder Thurm halte, um sie hinabzuschleudern, und untersagen bei 50 librae Strafe das Tragen verbotener Waffen. — Ebend. f. 41. 513

März 27. (S. Gim.) In der Zwischenzeit keine Rathssitzung. — Berathung über Brief dom. Fr. regis, S. Gimignano solle dem Riccus, dem Gentilis et aliis eorum sotiis, qui pro militibus hoc anno iverunt ad Castillionem Clusinum et steterunt ad Castilionem Clusinum et steterunt Florentie et ad Burgum S[i] Laurentii (Borgo S. Lorenzo im Mugello) et non sunt soluti de quibusdam diebus, bezahlen, was sie zu fordern haben. — Desgleichen über Brief des vicar. episcopatus, dem Dandus (s. Febr. 29.) 100 sol. für ein Pferd zu vergüten, das er verloren in servitio comunis apud Perusiam in exercitu imperiali. — Beschlossen, diese Zahlungen zu leisten. — Ebend. f. 41². 514

März 29. (S. Gim.) Vikar theilt dem Rath mit: Amideus habe geschrieben, dass die pedites habuerunt verbum die Jovis preterita sunt 8 dies, et hodie sunt reversi tantum 25 pedites und ferner quod sibi videatur, quod illi, qui sunt revertantur et alii vadant. — Es wird gerathen, 20 pedites nach Florenz zu schicken, 20 andere zurückkommen zu lassen. Beschluss liegt nicht vor. — Es folgt: Ein pedes erklärt am 30. März unter Eid: dom. Amideus sagte Donnerstag vor acht Tagen maliscalco, quod remiterentur pedites de S[o] Gem. et maliscalchus noluit, quia dixit quod non habuit licteram a rege, tamen pedites Martulenses dicta die Jovis redierunt; set die sabati proxima preterita fuit eis data licentia. — Zwei Andere erklären Gleiches. — Ebend. f. 42². 515

April 24. (S. Gim.) Aus Rathsverhandlung vom 12. und 24. April ergiebt sich, dass damals noch 20 pedites und 8 milites in servitio imperii in Florenz waren. — Ebend. f. 43² und 45. 516

April 25. (S. Gim.) Dom. Cursinus, der Podestà, fragt Rath, was zu thun betreffs des durch dom. Guido judex überbrachten Befehles, S. Gimignano solle bis 1. Mai 20 milites in servitium imperii nach Lucca mit Sold für zwei Monate schicken. — Beschlossen, an den König um günstigere Bedingungen zu schreiben. — Ebend. f. 45². 517

April 28. (S. Gim.) Berathung über Zinszahlung für das Geld, das seiner Zeit geborgt wurde zur Zahlung an die pedites et milites, qui iverunt ad Castillionem Chiusinum. — Ebend. f. 46. 518

Mai 12. (S. Gim.) Ugolinus qui vocatur Ciavera f. Guidi de Catignano verspricht für sich und seine homines dem dom. Lanfrachinus potestas S[i] Gem. (sein voller Name: Lanfranchinus Boccius civis Pisanus; f. 26) namens der Kommune ire in exercitu dom. imperatoris in Lombardiam pro com. S[i] Gem. ad voluntatem dom. Maurini de Ebula et ei obedire et ducere . . . unum equum armorum et unum ronzinum und vom Tage der Abreise zwei Monate im Heere zu bleiben, wofür er 30 l. den. Pis. erhält. — Am selben Tage leisten vier Andere das gleiche Versprechen; die 5 milites

1248.

gingen am 13. Mai ab; von ihnen ernennt der Podestà den Rubertus Albizi zu ihrem capitaneus; sie kehrten am 27. Juli zurück. — Carte 54 f. 15. 519

Juni 1. (S. Gim.) Ricciardus de la Suscina de Florentia stellt sich dem Podestà Lanfranchinus, erklärend, dies geschehe auf Befehl des Podestà von Florenz. — Er stellte sich dann wieder am 3., am 5., am 7., am 9., am 10., 12., 14., 15. und 17. Juni. Zweifellos war er, wie diese Präsentationen ergeben, von Florenz nach S. Gimignano confinirt worden. — Ebend. f. 15². 520

Nov. 3. (S. Gim.) Der Podestà Lanfranchinus Boccius befragt den Rath, was geschehen solle de rebus ablatis hominibus S[i] Vectoris ab hominibus euntibus in exsercitu cum comite a partibus Montetiniosoli et injuriis eis inlatis ab eisdem hominibus et de reversione dictor. hominum ne ipsi faciant injuria(m) vel gravamen hominibus nostri districtus. Ferner, was geschehen solle super licteris missis ab ambasciatoribus de S[o] Miniato. — Maurinus: es mögen Gesandte nach Montetignoso geschickt werden, die zwischen dem Grafen und den Beraubten Einigung herstellen und, wenn möglich, ihn veranlassen sollen, das Geraubte zurückzugeben; sie mögen ferner dahin wirken, dass er bei Aufenthalt und Rückkehr denen von Gambassi nichts Schlimmes thue. — Beschlossen, nach Vorschlag des Fortiore: quod potestas vadat cum 3 hominibus populi rogando eum (den Grafen) quod prelium dari non faciat, donec fuerunt dicta potestas, et tractet cum eo de concordia facienda inter eos . . . (der Graf ist, wie f. 3 ergiebt, der Graf von Certaldo). — Carte 50 f. 2. — Ferner beschlossen, für sechs Tage Zahlung an die pedites von S. Gimignano, die in S. Miniato sind. — Ebend. f. 2². 521

Nov. 7. (S. Gim.) Podestà fragt Rath, was zu thun sei betreffs eines Briefes des Königs und eines der Gesandten (S. Gimignanos) in S. Miniato. — Ebend. f. 4². — Dieser Letztere liegt im Original zwischen den Blättern. Der Podestà darin dei et imperiali gr. castri S. G. potestas genannt. Die Gesandten schreiben, sie hätten gemeinsam mit den Gesandten Luccas de quolibet parte communis S[i] Miniatis qui hodium habent inter se, 12 homines ad terrafinos ad civitatem Lucanum geschickt et erat concordatum prius a capitaneis comunis S[i] Miniatis, dass 12 von der einen Partei nach S. Gimignano kommen sollten; sie aber hätten bewirkt, dass alle am vorigen Freitag nach Lucca gingen. Sie hätten treguas geschlossen und bemühten sich, paces illius terre (Privatfrieden) zu Stande zu bringen. Gemeinsam mit den Gesandten Luccas hätten sie de signoria habenda in S[o] Miniato verhandelt et ambe partes et etiam capitanei ambarum partium et prior artium et VII capitanei comunis S[i] Miniatis et totum comune sunt in concordia et volunt . . . signoriam et rectorem de S[o] Geminiano, quem placuerit comuni S[i] Gem. eis dare. Sie hätten hierüber keine Antwort ertheilt, sondern erwarteten Auftrag. Insuper volumus plures homines mittere ad terrafinos, unde, si vobis placet, quod nos de eis mittamus ad S[um] Gem. ad terrafinos, cum ambe partes vellent venire ad S[um] Gem., so mögen sie Nachricht geben. Alle pedites hätten sie zurückgeschickt bis auf acht, qui stant in quadam domo, que est in medio partium, pro custodia. — Beschlossen, den Gesandten zu antworten: wenn es ginge, sollten sie die Betreffenden, statt nach S. Gimignano, anderswohin ad terra-

1248.

finos schicken, und sie möchten bewirken, quod potestas elegatur de civitate Lucana. Item, quod mitant ad regem, secundum tenorem licterarum missarum, duos ambasciatores et dent operam, quod dom. rex concedat com. S^i^ Miniatis (infolge Schreibfehlers steht: S^i^ Geminiani) illum dominum, qui sit utilis ipsi comuni. — Forcior Pellari hatte vorgeschlagen, dass dieser Brief der Gesandten verlesen werde coram capitaneis populi und nach deren Rath verfahren werde. — Auch Maurinus schlug vor, dass wegen der Angelegenheiten S. Miniatos und wegen der Sendung an den König mitatur pro capitanis populi et loquatur cum eis in consilio. Dies aber wurde, wie obiger Beschluss zeigt, nicht angenommen. — Es liegt hier die erste Erwähnung von capitanei populi von S. Gimignano vor, und es ergiebt sich, dass sie noch nicht Sitz und Stimme im Rath hatten. 522

Nov. 10. (S. Gim.) Im Rath beschlossen, dass die inzwischen heimgekehrten Gesandten wieder nach S. Miniato gehen sollen, um zu bewirken, dass ein Podestà nicht aus S. Gimignano, sondern aus Lucca gewählt werde. — Ferner Bezahlung Derjenigen beschlossen, die sindizirten milites et pedites qui iverunt aput Florentiam et Lunigiana (!) pro com. S^i^ Gem. in servitio dom. regis. — Ebend. f. 5. (Solche Sindizirung der entsandten Mannschaft fand sonst nicht statt. 523

Nov. 13. (S. Gim.) Podestà lässt banniren, Niemand dürfe mit, noch ohne Waffen ad castrum S^i^ Miniatis gehen. — Carte 52 f. 10². 524

Nov. 15. (S. Gim.) Nochmaliger Beschluss über Salarium derjenigen, die syndizirten milites et pedites aput Florentiam et Miliarium — Ebend. f. 5². 525

Nov. 16. (S. Gim.) Podestà befragt Rath, was Gesandten des Grafen Albert v. Certaldo zu antworten sei. Beschlossen, zu erwidern, man werde den Streit zwischen ihm und denen von Gambassi beilegen. — Carte 50 f. 7². 526

Nov. 22. (S. Gim.) Podestà fragt Rath, was de negotio de S^o^ Miniato geschehen solle. Einer räth, zwei Gesandte mit 100 pedites dorthin zu schicken. — Forcior Pellari: der Podestà gehe mit 8 Gesandten dorthin et intromittat se ita, quod domus de S^o^ Miniato non destruantur et conitatur mitere concordiam ibidem. Dies angenommen. Belforte Riccomanni hatte beantragt: quod mitant 4 ambasciatores, scil. 2 sint de capitaneis populi et alii duo sint de comuni. — Ebend. f. 8². 527

Nov. 24. (S. Gim.) Podestà verlangt Rath über Brief der Gesandten S. Gimignanos aus S. Miniato. Ein Rathsmitglied: man möge sie beauftragen, wenn möglich, das Haus filiorum Rustichelli zu kaufen, damit Eintracht erzielt werde. — Angenommen. — Ebend. f. 9². 528

Nov. 25. (S. Gim.) Podestà verlangt Rath, quid sit faciendum de ambasciatoribus comunis, qui sunt Florentie pro com. de S^o^ Miniato. — Forciore q. Pellari: der Podestà schreibe ihnen nach Florenz, quod ipsi incontinenti revertantur aput S^um^ Miniatim (!) et renuptiare quicquid habent a rege, und dann mögen sie zurückkehren. (Nach S. Gimignano?) Beschlossen, die Gesandten sollen das für S. Miniato Nützliche thun. — Ebend. f. 10. 529

Nov. 29. (S. Gim.) Podestà verlangt Rath super petitione, quam fecit dom. Rugerius de Bagnolo com. S^i^ Gem., ut daret dom. regi XV milites morantes cum dicto dom. rege pro uno mense. — Ferner, ob der Rath erhalten solle adictio (additio) de capitanis populi et de aliis bonis hominibus

1248.

castri Si Gem. — Beschlossen, der Podestà spreche mit den capitanei populi, sowie mit dom. Rugerius, mit diesem um bestmögliche Bedingungen zu erzielen. — Ebend. f. 11. 530

Nov. 30. (S. Gim.) Beschluss im Rath wegen Zahlung an nuntius qui pro comuni Florentiam ivit cum camerario ad querendum denarium pro comuni. — Ebend. f. 11^2. 531

Dez. 1. (S. Gim.) Beschlossen, die von dom. Rugerius de Bagnolo pro dom. rege verlangten Ritter für einen Monat zu stellen. — Ebend. f. 12. — Am gleichen Tage: die Gesandten von S. Gimignano sollen in S. Miniato bleiben donec concordia fiat in dicta terra. — Ebend. f. 12^2. — Am gleichen Tage Berathung über den Brief des Ingilbertus de So Miniato an Mich. Burgi und Boninsegna Pactumi, quod deberent ire pro com. Si Miniatis pro regimine ipsius terre. — Beschlossen, die beiden sollen zum König gehen, pro habendo regimine ipsius terre. — Maurinus hatte gerathen: es solle zuvor noch an Ingilbertus und die capitanei von S. Miniato geschrieben werden. — Ebend. f. 13. (Inghilbertus war ein Notar aus S. Miniato, der später, wie Urkunde von 1258, Mai 7, ergiebt [StA., Provenienz S. Gim. bezeichnet 1259, Mai 6], in der Zeit, in der die Ghibellinen aus den meisten Städten Tusciens vertrieben waren, in dem Ghibellinischen Pisa lebte. Man wird mithin annehmen können, dass er 1248 ein Führer der Ghibellinen von S. Miniato war.) 532

Dez. 2. (S. Gim.) Berathung über Brief des Königs betreffs der 10 milites, qui eum adsotiare debeant pro negotiis imperialibus faciendis. — Kein Beschluss. — Dem Guido f. Omodei und seinem Schwiegersohn Curradus, beide aus Florenz, wird vom Podestà und Känmerer Urkunde ausgestellt de 805 libr. den. Pis. vet., die ihnen am 1. Dez. künftigen Jahres ex causa mutui zu zahlen sind. (Vgl. Nov. 30.) — Ebend. f. 15. 533

Dez. 9. (S. Gim.) Vikar des Podestà verliest im Rath Brief des dom. rex, besagend, quod ipse providebit com. Si Gem. de potestate habendo pro anno futuro ita, quod erit honor com. Si Gem. et dom. imperatoris et sui. — Ferner Brief desselben: es solle dem Cimadore f. Jacobi Baraci Vergütung für ein Pferd gewährt werden, das gestorben, in servitio dom. regis aput Mugellum. — Es wird Zahlung der Ausgaben beantragt, die der Judex Jacobus hatte, quia ivit aput Podiobonizi ad dom. regem causa potestatis habendi pro anno futuro. (Er blieb 5 Tage aus, was auf mehrtägigen Aufenthalt Friedrichs von Antiochien dort schliessen lässt.) — Ebend. f. 15^2. 534

Dez. 13. (S. Gim.) Berathungen über Brief des dom. rex, quod potestas faciat imponere datium ecclesiis dicti comunis pro dom. imperatore et eis auferi faceret. — Ferner über Brief desselben quod comune deberet remittere homines dicti castri in domibus eorum positis in castro et dixtrictu Montetiniosoli. — Dom. Squarcialupus räth und dies wird angenommen: quod potestas faciat pulcram rexponsionem illis hominibes, qui sunt electi pro rege ad recoligendum datium super ecclesiis et qui nunc venerunt pro dicto datio et similiter fiat rexponsio hominibus dicti castri, set nichil fiat de facto. — Ebend. f. 17^2. 535

Dez. 15. (S. Gim.) Berathung über die discordia inter comitem de Certaldo et comune de Gambasso. — Beschlossen, dass der Graf für eine Einigung 100 librae erhalte. — Ebend. f. 18. 536

1248.

Dez. 20. (S. Gim.) Beschlossen, quod mittantur lieteras capitaneis S[i] Miniatis et priori artium, quod com. S[i] Gem. miratur, quod nondum eligerent potestatem, nec concordium facerent . . . unde amore nostri comunis concordiam in eligendo potestatem facere debeant de extra, vel de castro. — Die Gesandten, die in S. Miniato, haben berichtet, dass 18 homines in reformatione illius terre gewählt seien. Den Gesandten wird brieflich aufgetragen, sie mögen bewirken, dass die reformatio bis Donnerstag erfolge; dann sollen die Gesandten nach S. Gimignano zurückkehren. — Ebend. f. 19. 537

Dez. 25. (S. Gim.) Vikar des Podestà befragt Rath, was geschehen solle betreffs des Ugolinus aus S. Gimignano qui cattus est a Tedaldinis in persona et rebus. — Mich. Burgi: dem Podestà von Florenz werde mitgetheilt, dass ein castellanus (d. h. einer aus dem castrum) noster in Florenz von den filii Tedaldi gefangen gehalten wird; er möge ihn aus Liebe zu S. Gimignano befreien. Ferner sollen darüber Briefe an dom. Nerus und Farinata geschickt werden. Ausserdem werde bannirt, dass, wer nach Florenz geht, dies auf sein eigenes Risiko thue. — Forciore q. Pellari: es werde an den König geschrieben und dargelegt, dass comune non fuerit requisitum per dictos Tedaldinos, ut eis rationem faceremus, wozu S. Gimignano bereit sei. Ausserdem sollen Briefe an Nerus und Farinata geschickt werden, wie Mich. Burgi räth. Er erwähnt Gesandte S. Gimignanos, die in Florenz sind. — Beschlossen, wie Forciore gerathen. — Ebend. f. 20. (Nerus und Farinata sind Neri Piccolino und F. degli Uberti.) 538

1249.

Jan. 4. (S. Gim.) Podestà dom. Donosdei Guinisci. — Carte 55 f. 1. — Eine Denunziation auf Pergamentstreifen vom 26. März, einliegend in Carte 55 nennt ihn dei et dom. imperatoris gr. pot. S[i] Gem. — Er war aus Siena. — Carte 56 f. 1. 539

April 27. (S. Gim.) Zeugenaussagen wegen eines Zankes zwischen Vornehmeren, der kurz zuvor auf der Strasse stattgefunden. Einer sagte von einem Anderen utinam . . . esset ipse in Capraria et tunc dictus Ildebrandus (dem dies gegolten) respondit quia erat alias iratus ut credit, et dixit ei: ego vellem, quod tu esses positus in fundo mangani et manganegiatus itus (sic). Carte 55 f. 14. (Im April belagerte Friedrich von Antiochien die aus Florenz geflüchteten Guelfen in Capraja am Arno, das er am 25. April einnahm.) 540

1250.

Juni 28. (S. Gim.) Notarielle Urkunde, wonach an diesem Tage Henricus Pesce Florentiner Bürger et fidelis imperii dem in der Pfarrkirche versammelten Generalrath von S. Gimignano und den Vikaren des Podestà Brief Friedrichs von Antiochien, an Henr. Pesce gerichtet, vorgelegt hat, besagend, dass Petrus hospitalarius, Syndikus der Badia von Florenz, sich beschwere, weil der der Badia gehörigen Kirche S[i] Nicholai de Campo Clarenti im Gebiet von S. Gimignano occasione impositarum seu collectarum Geld abgepresst sei; er befiehlt Rückerstattung. — Die Vikare erklären, dies befolgen zu wollen. — StAF. — Provenienz Badia. 541

1250.

Juli (S. Gim.) Carte 18: Hec sunt expense tempore dom. Maghinardi de Malavoltis (aus Siena. — LB. f. 48 [2]: M. de M. dei et imperiali gr. pot. S[i] Gem.) in sex mensibus sui regiminis scil. Julio ... (etc bis Dez.) mandato potestatis suprascripte et licentia consilii et capitaneorum et rectorum populi comunis predicti. 542

„ (S. Gim.) Zahlung an Judex Jacob, qui ivit pro ambassatore comunis apud Senas ad loquendum et deprecandum dom. Maghinardum potestatem nostrum, qui ibi reversus fuerat ab exercitu Civitelle, ut reddiret apud S[um] Gem., quia ibi necessarius ..., cum judex comunis non esset ibi et libra sive datium non bene recolligerentur. — Ebend. f. 14. 543

„ (S. Gim.) Zahlung von 120 librae an Podestà und sieben Benannte commorantes in servitium imperii pro militibus in partibus Aretinis ... pro com. für 24 Tage. — Ebend. 544

„ (S. Gim.) Zahlung an Boten, der dem Podestà und den milites nach Monte S. Savino Briefe der Kommune brachte, dass sie nach S. Gimignano zurückkehren sollten. — Ebend. f. 14 [2]. 545

„ (S. Gim.) Zahlung an Einen, der im Juni und sechs Tage im Juli den Bonincontrus bewachte, in captione comunis pro dom. Azzone judice dom. regis. — Ebend. 546

„ (S. Gim.) Zahlung an Boten nach Colle und Poggibonsi, der erfahren sollte, wie viele pedites diese Kommunen schicken, in servitium imperii in partibus Fighine. — Ebend. 547

„ (S. Gim.) Zahlung an Einen, der als Gesandter der Kommune nach Prato ging, um den dom. rex Frederigus zu bitten, dem pro com. in servitium imperii weilenden Podestà von S. Gimignano Erlaubniss zur Rückkehr zu geben, weil er in S. Gimignano nöthig sei. — Ebend. 548

„ (S. Gim.) Zahlung an Boten, der für die Kommune Brief an den dom. rex nach Florenz brachte, gleiche Bitte enthaltend. — Ebend. f. 15. 549

„ (S. Gim.) Zahlung an Forciore Pellarii, der die Zahlung für 24 Tage an Podestà und milites nach Monte S. Savino brachte und der ging ad suplicandum dom. Ildebrando Guidi Caciacontis de regressu potestatis pred. — Ebend. f. 15. 550

„ (S. Gim.) Zahlung an die in partibus Aretinis in servitium imperii weilenden milites der Kommune bis 15 August. — Ebend. f. 16[2]. 551

Aug. (S. Gim.) Zahlungen an 50 pedites in exercitum dom. regis apud Gavillam für 20 Tage. — Ebend. f. 17 s. 552

„ (S. Gim.) Zahlung von 3 librae Andree ceco, qui olim fuit pactarenus auf Beschluss des Rathes, der capitanei etc. pro elimosina et caritate secundum formam consilii. — Ebend. f. 17 [2]. 553

„ (S. Gim.) Zahlung von Sold an zwei Benannte (jedenfalls capitanei) und 45 pedites für 15 Tage, die sie in servitium imperii in exercitu obsidionis Obstine pro com. S[i] Gem. verbleiben sollen. — Ebend. f. 18. 554

„ (S. Gim.) Zahlung an Einen, der als Syndikus der Kommune nach Pisa ging, die Sache der Kommune vor comes Tomasus de Cerra Podestà von Pisa zu führen, dem der Kaiser Entscheidung eines Prozesses S. Gimignanos mit den cattani de Cassallia übertragen hatte. — Ebend. (Vgl. betreffs Tomasus

1250.

de Cerra oben 1241, Mai 4. Inzwischen war er, 1242, Generalkapitän des Kaisers in Syrien gewesen. Böhmer-Winkelmann, Reg. imp. 13 414 a.) 555

Aug. (S. Gim.) Zahlung für Bewachung des gefangenen Bonincontrus (s. Juli) im Monat August. — Ebend. 556

„ (S. Gim.) Zahlung an Boten, der dem Podestà von Colle Aufforderung zur Zusammenkunft mit dem Podestà von S. Gimignano überbrachte, um mit ihm Rücksprache zu nehmen causa sciendi ab eo, quot pedites mittebantur in servitium imperii apud Obstinam et causa compenendi (!) cum eo, ut nostri pedites et Collenses simul irent et starent. — Ebend. 557

„ (S. Gim.) Zahlung für Papier zum Heft, worin die Waffen der pedites eingetragen wurden, qui iverunt in servitium imperii pro com. ad obsidionem Obstine. — Ebend. f. 19². 558

„ (S. Gim.) Zahlung von 1 den. für ein Blatt Papier, gegeben XII capitaneis populi pro eorum officio exercendo. — Ebend. 559

„ (S. Gim.) Zahlung für die Mahlzeit eines Boten von Colle, der kam, um zu wissen a nostra potestate, quot pedites in servitium imperii mittebamus apud Obstinam vel Gavillam. — Ebend. f. 20. 560

„ (S. Gim.) Zahlung an Notar, der nach Asciano ging, ad deprecandum dom. Ildebrandum Caciacomitis de regressu nostrorum militum, qui sunt in servitium imperii in partibus Aretinis . . . vel de discambio faciendo. — Ebend. f. 20. 561

Sept. (S. Gim.) Zahlung an sechs Ritter, die 15 Tage, vom 15 August bis 1. September, in servitio imperii steterunt in partibus Aretinis. — Ebend. f. 21. 562

„ (S. Gim.) Zahlung an 35 pedites in servitio imperii pro com. in exercitu obsidionis Obstine pro 15 diebus. — Ebend. f. 21². 563

„ (S. Gim.) Zahlung an 10 milites für 15 Tage in servitio comunis Pisani. — Ebend. 564

„ (S. Gim.) Desgl. für gleiche Zeit an 24 balistrarii. — Ebend. f. 22. 565

„ (S. Gim.) Zahlung an zwei Gesandte ad dom. regem Flederigum (!). Sie blieben sieben Tage fort. — Ebend. f. 22². 566

„ (S. Gim.) Zahlung an Boten nach Colle und Poggibonsi ad querendum . . . si milites vel pedites mittebant Florentiam. — Ebend. 567

„ (S. Gim.) Zahlung für Bewachung des Bonincontrus (s. Juli). — Ebend. 568

„ (S. Gim.) Zahlung für ein Blatt Papier, worauf die magistri lapidum et lignaminis geschrieben wurden, qui destruxerunt domos fidejubxoram (!) hominum de Camperobiano occasione destructionis et cambustionis castri Montistiniosoli. — Ebend. f. 23². 569

„ (S. Gim.) Zahlung an Boten nach Colle, der hören sollte, quando pedites, quos Collenses mittere debebant in servitium imperii apud Gavillam ibant et capiebant iter eundi. — Ebend. f. 24. — Ebendort Zahlung an anderen Boten dorthin zu gleichem Zweck; mit Zusatz . . . in exercitum imperii apud Obstinam vel Gavillam. 570

„ (S. Gim.) Zahlung an Boten nach Montetignoso ad sciendum si aliqui homines von S. Gimignano essent ibi in destructione et combustione ipsius castri. — Ebend. f. 24. 571

1250.

Okt. (S. Gim.) Zahlung an 8 milites und 4 balistrarii und pedites für 10 Tage im Dienst der Kommune Pisa. — Ebend. f. 24². — Zahlung aus gleichem Anlass an dieselben (hier 23 balistr. et ped.) für 21 Tage bis 1. November. — Ebend. 572

„ (S. Gim.) Zahlung an Notar, der Urkunde betreffs Uebergabe des Bonincontrus (s. Juli) an Azzo jud. dom. regis ausstellte. — Ebend. f. 25. 573

„ (S. Gim.) Zahlung an Boten nach Poggibonsi, quando rex erat ibi, um zu wissen, ob der Judex Azzo dort sei. — Ebend. 574

„ (S. Gim.) Zahlung an Boten, der Brief der Kommune nach Certaldo zu dom. Farinata brachte, qui volebat loqui potestati nostre, um ihn zur Zusammenkunft mit diesem in Villa Castellum (!) aufzufordern. — Ebend. 575

„ (S. Gim.) Zahlung an Boten, der an den Podestà dom. Maghinardus nach Siena ging, er solle wegen der negotia communis zurückkehren. — Ebend. 576

„ (S. Gim.) Zahlung an Boten nach Colle und Poggibonsi ad sciendum ... quot pedites mitterent Florentiam. — Ebend. f. 25². 577

„ (S. Gim.) Zahlung an chiavarius, quia extrassit capiones Bonincontro, als er nach Poggibonsi geführt und dem Azzo jud. dom. regis, für den er bewacht war, zurückgegeben wurde. — Ebend. — Ferner: Zahlung an denselben, quia remisit cappiones Bonincontro, als dieser von Poggibonsi zurückkam, cum domino Azzoni restitutus non fuisset. — Ebend. 578

„ (S. Gim.) Zahlung für ein Blatt Papier, auf das die balistrarii geschrieben wurden, qui debebant mitti Florentiam. — Ebend. f. 26. 579

„ (S. Gim.) Zahlung an 10 milites für acht Tage, die sie im Dienst der Kommune Pisa waren. — Ebend. f. 26². 580

Nov. 2. (S. Gim.) Dom. Maghinardus pot. S[i] Gem. precepit virtute juramenti ad penam et bannum C. librar. den. Pis. veterum Jacopo f. Bonsingnoris ut cras per totam diem ire debeat Florentiam vel Aritium et representet se coram capitaneo de Luca, qui ibidem moratur pro comuni Florentie und dass er über die Stellung öffentliche Urkunden ausstellen lasse, und zwar Tag für Tag; er darf die Stadt (in der er konfinirt ist) nicht verlassen und darf vor 1. Januar nicht um Erlaubniss zur Rückkehr (nach S. Gimignano) ersuchen. — Carte 57 f. 12². 581

Nov. (S. Gim.) Zahlung an vier Ritter für zehn Tage, während derer sie im November, nämlich bis 11. November, in servitio imperrii in partibus Aretinis waren. — Carte 58 f. 27². 582

„ (S. Gim.) Zahlung an Forciore Pellari, der als Gesandter der Kommune nach Florenz ging, ad dom. Neri nostram potestatem futuram (Neri Piccolino degli Uberti aus Florenz), um mit ihm wegen seiner Ankunft und Uebernahme des Regiments zu berathen. — Ebend. 583

„ S. Gim. Zahlung an Gesandte nach Poggibonsi, die homines von Poggibonsi dorthin brachten, die capti fuerunt in Castro veteri cum dom. Tancredo. — Ebend. 584

„ (S. Gim.) Zahlung an den Podestà Maghinardus, Vergütung von Ausgaben für fünf Tage, in quibus stetit in exercitu apud Castrum vetus. — Ebend. f. 28. 585

„ (S. Gim.) Zahlung an pizzicarius für 424 stradi sive aste da arcu, geschickt in diesen exercitus. — Ferner Zahlung für dorthin geschickte Seile

1250.

in paratis et manganella et in padigione (!) hominum de Montevultrario. — Zahlung von 27 s. für 41½ librae agutorum ins Heer geschickt in manganella et in paratis sive chetis et in aliis edeficiis ibi factis pro com.; ferner für weitere 700 strade sive aste de arcu, für 2 libr. sevi in ungiendo manganellam et turnos, für tavule favi, ins Heer geschickt, um daraus chete et alia edificia zu machen, causa eundi ad murum castri predicti. — Weitere Ausgaben dieser Art, die unangeführt bleiben. — Ebend. und f. 28². 586

Nov. (S. Gim.) Zahlung für Blatt Papier, auf das die additi consilio geschrieben wurden, welcher Rath gehalten wurde de dom. Tancredo et ejus sequacibus, qui capti fuerunt in Castro veteri, in quo consilio interfuit dom. Grifus et comes de Certaldo et potestas et ambassatores curtis Somifontis. — Ebend. f. 29². 587

„ (S. Gim.) Zahlung an Boten, der zum dom. vicarius von S. Miniato ging, ihm zu sagen, er möge keine Leute in servitium com. S^i Gem. in exercitum supraser. schicken, cum homines, qui intraverant in Castrum vetus venissent ad mandato potestatis S^i Gem. — Ebend. f. 30. 588

„ (S. Gim.) Zahlung an Boten nach Colle ad sciendum si milites, quos (scil. Collenses) debebant mittere in servitium imperii in partibus Aretinis essent moti. — Ebend. 589

„ (S. Gim.) Zahlung an Boten nach Florenz ad dom. Neri nostram potestatem futuram. — Ebend. 590

„ (S. Gim.) Zahlung an Einen qui ivit ad . . . ecclesiam de Paule (!) ad sciendum si gens esset ibi aliqua congregata causa intrandi malo modo in nostram curtem. — Ebend. 591

„ (S. Gim.) Zahlung für Bewachung des Bonincontrus (s. Juli) im November. — Ebend. 592

„ (S. Gim.) Zahlung an Boten, der zwei Briefe dom. regis dem vicarius episcopatus nach Casule trug, die ein Bote von Poggibonsi nach S. Gimignano überbracht hatte. — Ebend. f. 30². 593

Dez. 19. (S. Gim.) In plebe S^i Gem. coram capitulo (das aber nur aus drei Geistlichen besteht). — Dom. Frederigus Ardingelli, dom. Tancredus Bernardini, Attavianus Bonajute, Bonucursus Ugerii und Bonasaltus q. Benelli ernennen einen Geistlichen zum Prokurator, damit er vor dom. Lanfrancus archi[di]aconus Vulterr., Subdelegaten des Abtes von Linari, päpstlichen Delegaten, Gehorsam den Geboten der römischen katholischen Kirche schwöre. — Protokoll des Notars Ildinus, StAF. Arch° Notarile J. 106 (unpaginirt). 594

Dez. (S. Gim.) Zahlung von 30 sol. an dom. Maghinardus pot. pro sua maneria, quam detulerunt . . . milites com S^i Gem. in servitium imperii in partis (!) Aretinis. — Carte 58 f. 33. 595

„ (S. Gim.) Zahlung an Boten, quia ivit Florentiam cum litteris comunis ad rectorem populi Florentie und an dom. Neri, Podestà S. Gimignanos, fürs nächste Jahr, sowie an dom. Grifus occas. equitationis, quam facere debebat dom. Tancredus in nostram (fehlt ein Wort) et destrictum. — Ebend. 596

„ (S. Gim.) Zahlung an Einen, der geschickt wurde ad partes Montiscorboli et Panzani et Montis Rainaldi causa querendu . . . si gens in ipsa

1250.

contrada congregaretur a dom. Tancredo vel ab aliquo alio causa veniendi malo modo in nostram fortium. — Ebend. 597

Dez. (S. Gim.) Zahlung an Podestà Maghinardus, quia ivit pro ambasciatore com. . . . aput Podiumbonizi ad dom. regem Frederigum, qui erat ibi et qui miserat pro potestate et pro 4 anbassatoribus comunis et stetit 2 diebus. — Ebend. f. 33[2]. 598

„ (S. Gim.) Zahlung für ein instrumentum de representatione . . . dom. Azzoni judici dom. regis de Bonineontro de Lunigiana (s. Juli) qui costodebatur (!) in captione comunis pro eo. — Ebend. f. 34. 599

„ (S. Gim.) Zahlung für 15 Tage Bewachung des Bonincontrus im Dezember (woraus zu schliessen, dass Friedrich von Antiochien Mitte Dezember in Poggibonsi war, mithin zu der Zeit, in der sein kaiserlicher Vater schon verstorben). — Ebend. f. 38. 600

„ (S. Gim.) Am 13. Dezember war Kaiser Friedrich II. in Fiorentino gestorben. S. Gimignano wurde (siehe unten) von den Anhängern des Reiches noch ein halbes Jahr über des Kaisers Tod hinaus behauptet. Von dem sonstigen Umschwung der bisherigen Ordnung der Dinge in Tuscien geben nachfolgende Zeugenaussagen einige Kenntniss, die deshalb hier eingereiht werden. Dieselben sind von 1254. 9. März, und befinden sich in dem Heft A. 2 der Akten von S. Gimignano im KAG. f. 3 ss. Der Gegenstand des Prozesses ist unwesentlich; es handelt sich bei den Aussagen darum, ob die Entscheidungen eines kaiserlichen Appellationsrichters (aus der letzten Zeit der kaiserlichen Herrschaft) als rechtsgültig zu betrachten seien.

Seracinus de Gambasso: er sah Guidonem Scarsum publice pro judice pro dom. Frederigo de Antiochia dom. imperatoris filio super causis appellationum et nullitatis cognoscendis currentis 1250. 9. ind. (Ende 1250) et a dicto tempore retro per 3 annos et ultra. Ugo war sein Notar et dicta officia vidit eos exercere per Tusciam, scil. apud Florentiam et Pisas et Senas et alias civitates et castra, ubi pergebat dictus dom. Frederighus. Interrog. quomodo scit predicta, dixit quod sequebatur curiam et videbat predicta sepe fieri. Item dicit, quod vidit dictum dom. Guidonem dare sententias sicut judex pred. dom. Frederighi super causas appellationum et nullitatum in dicto tempore et dict. Ugo scribebat sententias suas, quas ipse ferebat. Item dix., quod vidit dictum dom. Frederigum haberi et teneri in Tuscia publice pro capitaneo generali pro patre suo, dom. Frederigo imperatore. It. dixit, quod ordinabat in Tuscia potestates et rectores locorum et judices et notarios et alios officiales ubi volebat et dixit, quod ab eo tempore, quo sonuit et rumor fuit imperatorem esse defunctum, ab ipso rumore retro vidit et duraverant predicta a 3 annis et ultra et dixit, quod ea que fiebant per predictos habebantur rata et firma super predictis et observabantur et suam tenebant firmitatem.

Luctese Gerardini: Frederigus de Antiochia erat . . . capitaneus et vicar. generalis . . . sui patris in Tuscia. Offitiales et rectores et potestates terrarum et judices creabat ut capitaneus gener. dicti sui patris ab annis dom. M.CCXLVII usque L.

Rigole Palabechi . . . dixit, quod credit, quod dom. imperator et Frederigus de Antiochia ejus fil. tenebant per vim episcopatum Vulterranum, set non

1250.

vidit, vel interfuit ubi faceret aliquam violentiam in dicto episcopatu ... It. dixit, quod eo tempore, quo sonitus evenit in Tuscia, quod dom. imperator obiit, dom. Frederigus et alii offitiales, qui erant pro eo in Tuscia, cessaverunt ab offitiis.

Mag. Martinus medicus ... dixit, quod dict. dom. imperator tenebat episcopatum Vulterranum per vim contra voluntatem hominum existentium in episcopatu. Item dixit, quod dom. Ranerius Vulterr. electus tempore dom. Fr. imperatoris non intromittebat se in episcopatu Vulterrano, nec erat electus quod sciat. Item dixit quod fuit presens in plebe S[i] Gem., ubi dictus imperator fuit excomunicatus per patronos ipsius ecclesie.

Galganettus Guicciardi ... dixit, quod incontinenti, quod sonitus venit dictum imperatorem esse mortuum omnes officiales statuti ab imperio in episcopatu Vulterrano cessaverunt ab offitio et incontinenti dom. Ranerius Vulterr. electus accessit ad episcopatum et gessit se pro electo et gerit jurisdictionem suam et causas appellationum decidit, que fiunt a sententiis latis a judicibus de S[o] Geminiano. 601

1251.

Jan. 7. (S. Gim.) Der Podestà dom. Nerus (S. 1250, Nov. — Sein voller Name dom. Nerus Piccolinus q. dom. Jacobi de lo Schiatta de filiis Uberti civis Florent.: Carte 60 passim und 1257, April 9, StAF., Provenienz S. Gim.; bezeichn. 10. April) lässt u. A. banniren: alle forbanniti imperii haben noch heute Stadt und Gebiet von S. Gimignano zu verlassen. Werden sie später dort gefunden, so werden sie gefangen und es geschehe ihnen dampnum et dedecus. Wer sie beherbergt, verfällt in 50 librae Strafe, oder Güterverwüstung. — Carte 16 f. 14. — (Trotz des Todes des Kaisers hatte Neri Piccolino, einer der vornehmsten Florentiner Ghibellinen, und Bruder des Farinata degli Uberti (Urkunde 1242, Mai 8, StAF., S[a] Croce), nicht nur sein Amt als Podestà von S. Gimignano antreten können, sondern — wie die Ausweisung der im Bann des Reiches Stehenden erweist — er suchte das Regiment der Stadt auch fürs Reich zu führen. Er vermochte sich, siehe unten, bis mindestens in den Juni, also etwa bis zur Zeit der Vertreibung der Häupter der Ghibellinen aus Florenz, zu behaupten.) 602

März 22. (S. Gim.) Der Podestà Nerus beschwert sich bei Podestà und Rath von Narni, dass Moroncinus Riccomanni und Rainaldus f. Ildebrandini, honorabiles castellani nostri et eciam cives Florentini, durch Benannte bei friedlichem Durchziehen des Gebietes von Narni ihrer Waaren beraubt wurden. Bittet um Rückgabe derselben und Bestrafung des Schuldigen. — Ebend. f. 3[2]. 603

April 4. (S. Gim.) Ein Nuntius der Kommune Florenz lädt den dom. Neri Picholinus ex parte dom. Munfredi judicis potestatis Florentie vor, am Freitag in Florenz vor ihm zu erscheinen. — Carte 59 f. 14. 604

Juni 10. (S. Gim.) Neri Piccolino zuletzt namentlich als Podestà genannt. — Carte 60 f. 6[2]. — Er wurde, wie spätere Urkunden ergeben, gewaltsam vertrieben. — 1257 erhob er vor dem Podestà von Florenz Entschädigungsansprüche (s. 1257, April 9) gegen S. Gimignano, die 1257, 25. Okt., zu einer Einigung zwischen ihm und der Kommune führten (siehe unten). In der betreffenden Urkunde erklärte er, dass er sein Amt als Podestà angetreten

1251.

habe und dass es nicht an ihm gelegen habe, wenn er es nicht zu Ende führen konnte. Er empfängt auch Entschädigung occasione injurie ... quam sibi et suo vicario et aliis suis familiaribus illatam dicebat a dicto com. vel aliquibus dicti communis ... non permittendo ipsum regimen exercere; auch erhielt er Entschädigung für die seinem Notar Ghermondus angethane injuria und den gezwungenen Abbruch seines Amtes. — Einige Zeit hindurch konnte in S. Gimignano ein neuer Podestà nicht eingesetzt werden; inzwischen, etwa zwei Monate hindurch, führten (s. die folgenden Regesten) die capitanei populi, an deren Spitze ein prior capitaneorum trat, das Stadtregiment. 605

Juli 7. (S. Gim.) Navanzatus prior capitaneorum populi com. S[i] Gem. genannt. — Carte 65 f. 4. 606

Juli. (S. Gim.) Zahlung für Kerzen, verbrannt, als abends Rath gehalten wurde, occasione ambasciatorum Florentie. — Carte 61 f. 11. 607

„ (S. Gim.) Zahlung an Boten, der Brief der Kommune an den Bischof von Volterra brachte, besagend, quod capitanei comunis rogabant episcopum, ut mitteret comuni mariscalcum suum pro equis maganiatis revidendis ... qui equi fuerunt ducti pro comuni in exercitu Florentinorum factum contra Pistorienses. — Ebend. f. 11[2]. 608

„ (S. Gim.) Zahlung an Solche, die den capitanei von S. Gimignano für 6 Wochen und 3 Tage als Geleit dienten und an Andere für Gleiches während kürzerer Zeit. — Ebend. 609

Aug. (S. Gim.) Zahlung an Boten, der Brief an dom. Rainerius Vulterr. electus brachte, ihn bittend, zu Verhandlungen über die ihm von S. Gimignano zustehenden Einnahmen dorthin zu kommen. — Ebend. f. 13. 610

Sept. (S. Gim.) Carte 61 f. 14[2]: Expense ... de mense Sept. tempore dominatus dom. Andree Tiberii de Perosio. 611

„ (S. Gim.) Zahlung an Boten, der nach Pisa mit Briefen ging, die Bitte der Kommune S. Gimignano an Pisa enthaltend, dieses möchte an rex Arrigo Cicilie wegen Entlassung eines in Messina gefangen gehaltenen Sangimignanesen schreiben. — Ebend. f. 15[2]. 612

„ (S. Gim.) Zahlung an Einen, der nach Colle ging ad scienda nova si ipsi haberent nova, quod milites, Saneuses deberent intrare Colle. — Ebend. f. 16. 613

„ (S. Gim.) Zahlung für Mahlzeit eines Nuntius von Florenz, der Brief ex parte com. Flor. brachte, ut deberemus mictere in eorum servitio 10 milites. — Ebend. 614

„ (S. Gim.) Zahlung an Boten, der im Juli nach Florenz gegangen war, um die briefliche Aufforderung zu überbringen, quod dom. Rinboctus veniret ad S[um] Gem. ad recipiendum dominationem com. S[i] Gem. — Ebend. 615

„ (S. Gim.) Zahlung an einen nach Poggibonsi Geschickten, der erfahren sollte, ob Poggibonsi mittebat milites com. Flor. — Ebend. f. 16[2]. 616

„ (S. Gim.) Zahlung an Einen, qui ivit pro com. apud Vicum et apud Podiobongi (!) pro sciendo si aliqua gens coadunaretur in detrimentum ipsius com. S[i] Gem. per dom. Neri vel aliam personam. — Ebend. 617

„ (S. Gim.) Zahlung an Boten, der Brief der capitanei dem Bischof von Arezzo überbrachte, die Bitte enthaltend, er möge den Andreas veranlassen, so schnell wie möglich zu kommen, um das Regiment der Kommune zu übernehmen. — Ebend. f. 17. 618

1251.

Okt. (S. Gim.) Zahlung an dom. Avocatus, der (jedenfalls während Vakanz des Podestàamtes) als Gesandter nach S. Miniato gegangen war, um diese Kommune zu ersuchen, S. Gimignano potesteriam et rectoriam zu geben et etiam tractandum cum com. S. Min. de reformatione com. S[i] Gemi-niani quantum melius fieri posset. — Ebend. f. 19[2]. 619

„ (S. Gim. Zahlung an denselben, der nach Florenz als Gesandter ging, um pot. et capit. Flor. zu sagen, sie mögen es nicht übel nehmen, si milites, quos nunc volunt in eorum servitium a com. S[i] Gem., mictere non potest dictum com., quia est variis negotiis prepeditus. — Ebend. 620

„ S. Gim.) Zahlung an Gesandten, der nach Montetignoso ging, ad rogandum com. Pisanum, ne distrueret bona castellanorum com. S[i] Gem. existentia in castro et curte Montitiniosoli. — Ebend. f. 20. 621

„ (S. Gim.) Es ergiebt sich, dass neben dem Podestà capitanei et rectores populi fungirten. — Ebend. f. 20[2]. 622

1252.

Febr. 4. (S. Gim.) Der Podestà dominus Albertone de Fredis de Mutina lasst banniren: quod nulla persona castri et curtis S[i] Gem. canere debeat aliquas cantiones inter Guelfos et Ghibillos (!) scilicet de Guelfis et Ghibillinis et quod nulla verba otiosa unus alteri occasione Guelforum et Ghibillinorum dicat, vel occasione Castri de Montaia vel occasione Florentinorum, Senensium et Pisanorum vel rampognam faciat unus contra alterum de predictis . . . ad penam et bannum XXV libr. d. p. — Carte 66 f. 5 (rampogna ital. = Schimpf, Schmähung). — Montaja oder Montajo liegt nahe Cavriglia zwischen dem Chianti und dem mittleren Arno-Thal; das Kastell gehörte den Grafen Guidi und war damals im Besitz des Grafen Guido Novello. Die im Juli 1251 aus Florenz vertriebenen Ghibellinen hatten sich gemeinsam mit deutschen Kriegsschaaren, die sich noch in Tuscien befanden, in die Burg geworfen, nachdem sie ein Heer der Florentiner geschlagen. Die Florentiner zogen im Januar gemeinsam mit den Lucchesen gegen Montaja, dem die Ritterschaft Sienas und Pisas nebst Fussvolk zu Hülfe kam. Trotz Schnees und schlechter Wege rückten die Florentiner gegen die Heranziehenden und schlugen sie in die Flucht, worauf das Kastell sich ergab. (Villani VI. c. 48.) 623

„ „ (S. Gim.) Verbot des Waffentragens ohne Erlaubniss des Podestà. — Befehl, dass die albergatores jedem Fremden, der in ihre hospitia komme, sofort vorschreiben, in S. Gimignano keine Waffen zu tragen. — Carte 66 f. 5. 624

Juli 2. Ueber die Schlacht dieses Tages zwischen den Heeren von Florenz und von Pisa Zeugenaussagen von 1252, 8. August. Carte 66 f. 16. Ein Zeuge sah Arrigus q. Leonardi in exercitu Florentinorum quadam die Lune in sero et die Martis sequenti fuit prelium inter Florentinos et Pisanos, quando Pisani fuerunt debellati . . . set non fuit (sc. presens), quando captus fuit et dixit, quod cum eo erant plures homines de S[o] Gem. et portaverunt victualia. — Ein anderer Zeuge sah ihn die Kalendarum Julii, que erat dies Lune euntem cum hominibus S[i] Gem. deferentibus victualia ad exercitum Florentinorum et die Martis sequenti vidit eum in dicto exercitu et ipse testis ivit cum eis . . . et eadem die Martis debellati fuerunt Pisani a Florentinis et vidit dictum

1252.

Arrigum captum a Florentinis et etiam vidit eum in carcere. — (Das bei Villani VI c. 49 angegebene Datum, 1. Juli, ist danach zu berichtigen.) 625

Aug. (S. Gim.) Zahlung für zwei Blätter Papier causa scribendi salmas et somarios, qui iverunt pro com. in exercitum Florentinorum — Carte 65 f. 9². 626

Okt. (S. Gim.) Zahlung an Boten, qui ivit usque ad Aglanum in exercitum Pisanorum causa sciendi nova. — Ebend. f. 13. 627

„ (S. Gim.) Zahlung an Boten nach Volterra sciturus si Volterrani mitterent vivanda in exercitum Florentinorum. — Ebend. 628

„ (S. Gim.) Zahlung an Boten nach Certaldo, um dessen Podestà und der Kommune mitzutheilen, S. Gimignano habe Gesandte in exercitum Pisanorum et Senensium pro eorum factis geschickt. — Ebend. 629

„ (S. Gim.) Zahlung an Boten, qui ivit ad abatiam de Elmi in exercitum Pisanorum et Senensium locuturus . . . potestati et 12 ambasciatoribus nostri comunis, qui ibi erant. — Ebend. (Die Badia Dell'Elmo, bei der das Heer der Gegner von Florenz stand, im Val d'Elsa, unweit Montajone.) 630

„ (S. Gim.) Zahlung an Boten, qui ivit Colle sciturus si Senenses ibi equitasserunt. — Ebend. 631

„ (S. Gim.) Zahlung an Boten qui ivit apud Pistoriam in exercitum Florentinorum sciturus nova et etiam ivit usque ad Lucardum alia vice sciturus nova . . — Ebend. f. 13². 632

„ (S. Gim.) Zahlung an Boten, qui ivit in exercitum Pisanorum apud Sarripole ad sciendum nova. — Ebend. (Sarripoli, ca. 7 km nördlich von Pistoja.) 633

„ (S. Gim.) Zahlung an Boten nach Colle, um zu wissen, si aliqua gens intrasset in Castro de Colle.. — Ebend. 634

„ (S. Gim.) Zahlung an Boten ad abatiam de Elmi in exercitum Senensium et Pisanorum precepturus illis de S° Gem., qui ibi essent, quod non starent et reverterentur. — Ebend. 635

„ (S. Gim.) Zahlung an Boten, der zweimal nach Pistoja ging, quando Florentini erant ibi ad exercitum causa sciendi nova. — Ebend. 636

„ (S. Gim.) Zahlung an Notar qui ivit in exercitum Florentinorum, quando com. miscit illuc venditam panis et vini — Ebend. 637

„ (S. Gim.) Zahlung an Boten in exercitum Pisanorum apud Montem Topari causa sciendi nova. — Ebend. (Montopoli am unteren Arno zwischen S. Miniato und Pontedera). 638

„ (S. Gim.) Zahlung an Boten ad Sorripe et prope Travalda in exercitum Pisanorum causa sciendi nova. — Ebend. (Sorripe = Surripoli oder Sarripoli, siehe oben. — Travalda im Pisan. Arno-Thal, nahe Calcinaja.) 639

„ (S. Gim.) Zahlung an 18 pedites für acht Tage im Dienst des Bischofs von Volterra in Gambassi. — Ebend. f. 14 640

„ (S. Gim.) Zahlung an Boten, qui ivit ad Plebem veterem ad Podiumbonizi causa dicendi capitaneis Ghibellinorum, quod si intrarent curtem S[i] Gem., quod non facerent dampnum. — Ebend. 641

„ (S. Gim.) Zahlung an Boten, der einem Boten von Florenz den Weg nach Colle wies. — Ebend. 642

1252.

Okt. (S. Gim.) Zahlung an Boten qui ivit usque Ceddre in exercitum Pisanorum et portavit ambasciatoribus com. S[i] Gem. litteras ex parte potestatis et XII, qui ambasciatores erant in dicto exercitu. — Ebend. (Cedri im Era-Thal etwa 12 km von Montajone. Vgl. oben.) 643

„ (S. Gim.) Zahlung an Boten nach Colle ad dicendum potest. et consilio, quod se custodirent quod Senenses intraverunt in castrum de Casalis. — Ebend. f. 14². 644

„ (S. Gim.) Zahlung an Boten nach Siena sciturus quando equitarent equites. — Ebend. 645

„ (S. Gim.) Zahlung an Boten nach Pisa mit Brief occasione berrueriorum Lombardorum qui debebant transire per curtem nostram. — Ebend. 646

„ (S. Gim.) Zahlung an Boten nach Linare causa sciendi nova, quando erat ibi exercitus. — Ebend. 647

„ (S. Gim.) Zahlung an Boten nach Certaldo causa sciendi nova, quando erat ibi exercitus. — Ebend. 648

„ (S. Gim.) Zahlung an Boten ad S[am] Mariam de Monti (?) et Montecalvoli in exercitum Pisanorum causa sciendi nova. — Ebend. 649

Nov. (S. Gim.) Zahlung von 4 l. 14 d. für Tuch, woraus tunica, guarnacia und capucia gemacht für den Boten von Florenz, der an die Kommune S. Gimignano Brief brachte de victoria habita a Florentinis contra Senenses. — Ebend. f. 16². — Kapuze und guarnacia wurden mit Lammfell gefüttert, das 27 sol. kostete; ferner wurde für das Gewand 2 brachia stanfortis albi für 14 sol. verwandt; das Nähen kostete 11 sol. — Endlich bekam der Bote noch 10 sol. für Ausgaben bei der Rückkehr nach Florenz. — Ebend. f. 17. 650

Dez. (S. Gim.) Zahlung an Boten qui ivit a la Torre Benni, quando Florentini venerunt a Pistorio causa sciendi nova. — Ebend. f. 18². (Torre Benni lag beim heutigen Ponte d'Elsa.) 651

„ (S. Gim.) Zahlung an Boten nach Colle, um zu wissen, ob die von Colle pedites in exercitum Florentinorum schicken würden. — Ebend. 652

„ (S. Gim.) Zahlung an Boten nach Volterra, um dem Podestà sagen zu lassen, er möge den Gesandten von Florenz, die nach Volterra kämen, Leute entgegenschicken. — Ebend. f. 19. 653

„ (S. Gim.) Zahlung an Boten, der nach Colle ging, um den Gesandten von Florenz den Weg dorthin zu zeigen. — Ebend. 654

„ (S. Gim.) Zahlung an Boten nach Colle und Poggibonsi, um zu wissen, ob diese Kommunen homines in exercitum Florentinorum schicken würden. — Ebend. 655

„ (S. Gim.) Zahlung an Boten nach Montalcino und Arciano in exercitum Senensium sciturus nova. — Ebend. 656

„ (S. Gim.) Zahlung an Boten qui ivit ad Canale sciturus si Pisani irent Senas. — Ebend. 657

„ (S. Gim.) Zahlung an Boten nach Colle sciturus si ibi essent nova de exercitu Florentinorum et Senensium. — Ebend. 658

„ (S. Gim.) Zahlung Ersatzes für ronzinus quando dom. Nicholaus equitavit eum pro com. Flor. in servitio com. S[i] Gem. — Ebend. f. 20². 659

1253.

Jan. 2. (S. Gim.) Der Bischof von Volterra verlangt im Rath baliam et potestatem . . . regendi terram sive castrum S[i] Gem. — Mich. Burgi räth: ut dict. dom. episcopus haberet turres et alia munimenta . . . et puniret preterita et presentia et futura maleficia. — Beschlossen: der dominus electus erhalte die Thürme; im Uebrigen aber führe der Podestà (zumal also in Bezug auf Justiz) sein Amt fort. — Carte 64 f. 9[2]. — Podestà des Jahres: dom. Jacobus de Pugliano de Regio. — Ebend. f. 1. 660

Jan. 6. (S. Gim.) Berathung darüber, dass im Statut bestimmt ist, es seien 1000 librae im Febr. und 1000 im Aug. für Errichtung von Mauern und Gräben flüssig zu machen. — Beschlossen, im Febr. eine impositio von 1000 librae vorzunehmen. — Ebend. f. 10[2]. 661

Jan. 7. (S. Gim.) Podestà befragt Rath, wie die bezahlt werden sollen, qui assotiaverunt XII (capit.) in die et note (!). — Kein Beschluss — Ebend. f. 11[2]. 662

Jan. 21. (S. Gim.) Colle verlangt durch Gesandte bewaffnete Hülfe gegen Poggibonsi. — Beschlossen, sie zuzusagen; doch sollen Podestà, die 12 capit. und die rectores populi mit den Gesandten berathen, wie eine Einigung herbeizuführen sei. — Ebend. f. 16[2]. 663

Jan. 29. (S. Gim.) Im Rath Genehmigung von Ausgaben, u. A. Zahlung für ein Blatt Papier, worauf geschrieben, juramenta dom. Mangerii et Tedaldi am 1. Januar quando dom. Alberigus fuit vulneratus. — Zahlung für Kerzen, verbrannt bei Zeugenvernehmung betreffs risse et clamoris primo die Kal. Januarii. — Zahlung an Boten nach Florenz, der einen Notar und einen anderen Abgesandten der Kommune begleitete, die dorthin gingen ad inquirendam veritatem de dom. Alberigo judice olim S[i] Gem., qualiter morabatur de vulnere ei a Tedaldo inflicto. — Ebend. f. 20[2] u. 21. — Ferner unter den am 27. Febr. genehmigten Ausgaben: Zahlung für Mahlzeiten zweier Boten von San Miniato, die kamen occasione sciendi nova de rissa que erat in S[o] Gem. die Kal. Januarii. — Zahlung für 38 petie funium, gekauft von den capit. populi und gegeben den turrigiani qui super turres dicte terre extiterunt in Kal. Januarii, quando fuit rissa. — Ebend. f. 27[2] u. 28. 664

Jan. (S. Gim.) Benannter electus est ad guidandum blavam pro com. Flor.; ein Notar erwählt ad scribendum dictam blavam; 4 electi per capitaneos ad inveniendam blavam pro com. que miti debet Florentiam, ut stabilitum est per consilium. — Ebend. f. 6[2] u. 7[2]. 665

Febr. (S. Gim.) Erwähnt, Albertus Intendi est prior artium de mense Februarii. — Ebend. 666

März 30. (S. Gim.) Im Rath Genehmigung von Ausgaben:

Zahlung an Gesandten qui ivit Pisas pro hominibus de Catignano, qui Pisis detinebantur in carceribus. — Ebend. f. 32[2]. 667a

Zahlung von 5 sol. an Ricuperus Nicholai qui ivit Colle ad assotiandum ambasciatorem dom. regis Curradi. — Entsprechende Zahlung an anderen Benannten. — Ebend. 667b

Zahlung für Licht, verbrannt an dem Abend, als Cittadinus (aus Pisa) gefangen wurde, der einer Frau die Nase abgeschnitten hatte. — Ebend. f. 33. 667c

April 9. (S. Gim.) Podestà befragt Rath, was den Florentiner Gesandten zu antworten sei, durch welche die Kommune Florenz verlangt auxilium et

1253.

juvamen contra eorum hostes in ipsorum exercitum faciendum. — Beschlossen: quod dicatur per terram, dass Niemand den Feinden von Florenz helfe, und den Gesandten zu antworten: wie S. Gimignano stets auf die Ehre und den bonus status von Florenz bedacht war, so sei es auch bereit, jetzt juxta posse zu thun. — Ferner das Verkaufen von Pferden zu verbieten, da diese nöthig sein könnten comuni Florent. in eorum exercitu — Ebend. f. 34[2]. 668

April 11 (S. Gim.) Der Podestà von Volterra bittet brieflich, der von S. Gimignano möge nach Volterra kommen, um Frieden zwischen den homines de Vulterra zu machen, ex eo, quod preliari inter se firmiter intendebant. — Beschlossen, er gehe mit vier ambasciatores — Ebend.; um 14. April war er zurückgekehrt; f. 35. 669

April. (S. Gim.) Zahlung an Einen, der ad Camprobinnum tempore nocturno ging, quando ambaxiatores Florentini volebant ire Vulterras. — Ebend. f. 38. 670

Mai 11. (S. Gim.) Der Podestà befragt den Rath, was den Gesandten von Pisa und Siena zu antworten sei, die consilium et favorem contra eorum hostes verlangen, et quod homines S[t] Gem. comuni, vel contra homines de Pistorio non inferrent injuriam vel gravamen in auxilio hostium ipsorum. — Beschlossen, den Gesandten zu antworten: quod cum com. S[t] Gem. sit prope terras et fortiam com. de Florentia et ipsa de causa non possint eis homines S[ti] Gem. comode servire absque dampno massimo ... quod ... faciemus, dante deo totum illud, quod ad ipsorum honorem pertinebit. — Ebend. f. 40 671

Mai 15. (S. Gim.) Im Rath Brief von Florenz verlesen, ut eis consuetum obsequium exiberemus contra eorum hostes exercitum facientes. — Beschlossen, abzuwarten, was die Nachbarn thun. — Ebend. 672

Mai 21. (S. Gim.) Berathung über das, was geschehen solle betreffs der bei Suvereto ausgeplünderten Kaufleute von S. Gimignano — Beschlossen, wenn das dort Geraubte nicht herausgegeben werde, Respressalien zu gewähren. — Ebend. f. 40[2] 673

Mai 24. (S. Gim.) Im Rath Brief von Florenz verlesen, besagend ut subsidium et juvamen eis impendere deberemus contra eorum hostes ad Pistorium accedentes. — Beschlossen: fiat bona responsio nuntio communis de Flor ... — Mich Burgi hatte gerathen, zehn milites mit je zwei Pferden zu stellen. — Ebend. f. 41[2]. 674

Mai 27. (S. Gim.) Podestà befragt Rath, was geschehen solle, de subsidio faciendo com. ... de Flor. contra com. ... de Pistorio — Beschlossen, zehn milites mit je zwei Pferden zu schicken. — Mich. Burgi hatte beantragt, ausser diesen noch 25 homines, jeden mit einer balista, zu entsenden. — Ebend. f. 42[2]. — Am 28 wurde beschlossen, für jetzt gar keine Hülfe zu schicken. — Foreiore Pellarii hatte beantragt, 10 milites und 100 pedites zu entsenden. — Ebend. f. 43. 675

Mai 29. (S. Gim.) Genehmigung der Ausgaben im Mai:

Zahlung an Boten nach Colle ad sciendum si Collenses miserant vel non, et quo numero miserant in exercitum Florentinorum contra Pistorienses. — Ebend. f. 44[2]. 676a

1253.

Zahlung an Boten nach Gambassi ad sciendum si Gambassenses inter se preliantur. — Ferner Zahlung an Boten, der zwei Gesandte S. Gimignanos begleitete, die dorthin gingen, ad concordiam pertractandum inter partes et homines de Ghambasso. — Ebend. 676b

Zahlung an Nuntius der Kommune, qui ivit cum Mercadante usque Musleum et debebat ire Vulterras pro faciendo capi Pacinum lenonem de Flor. (Nach anderweiter Zahlung, ebend., wurde er wegen Mordes verfolgt. — Ebend. 676c

Zahlung an Boten nach Colle mit Brief der Kommune, mandato prioris capitaneorum populi, den Podestà zu bitten, dass er verbieten möge, ne quis veniret ad Montagutulum occasione risse, que ibi dicebatur fuisse. — Ebend. 676d

Mai 31. (S. Gim.) Berathung über die Florenz gegen Pistoja zu gewährende Hülfe. Beschlossen, 10 milites und 50 pedites cum arcis vel balistis nach Pistoja den Florentinern zu Hülfe zu schicken. — Dom. Mangerius (vgl. 1240, Aug. 8, und weiter seine Beziehungen zu König Entius, zur kaiserlichen Kurie etc.) hatte beantragt, keinerlei Hülfe zu schicken, quia tempus transiverat destinandi. Item dixit, quod si Florentini eorum exercitum contra Pisanos fecerint, eodem modo contra Pisanos nec destinentur milites nec pedites de S° Gem., set si contra alios eorum hostes exercitum fecerint, tunc consilium fiat de dando communi ei hominibus de Flor. subsidium contra illos. — Einer hatte gerathen, zehn milites morgen bereit zu halten; inzwischen werde nuntius ad exercitum Flor. geschickt, um zu erfahren, ob die Florentiner in Pistoja bleiben, oh nicht et hoc fiat notum Omodeo Florentino per licteras com Sti Gem., ut possimus scire inde nova de dicto exercitu veriora. — Ebend. f. 45. 677

Juni 4. S. Gim. Podestà verlangt Rath, cum dicatur, quod Florentini volunt eorum gressus dirigere versus Pisas cum ipsorum exercitu, ob Gesandte an Podestà und Kommune von Florenz geschickt werden sollen, rogantes . . . ut nostros milites et pedites non ducant secum contra com. et homines de Pisis, da S. Gimignano daraus grosser Schaden erwachsen werde, cum homines Sti Gem. sint Pisis cum eorum rebus et mercentur cutidie (!) cum Pisanis. — Auf Vorschlag des Gentilis beschlossen, es gehe ein bonus homo ins Heer der Florentiner, und wenn der Zug gegen Pisa beabsichtigt ist, stelle er gemeinsam mit den milites und pedites von S. Gimignano und unter Hülfe der Florentiner Freunde S. Gimignanos dem Podestà von Florenz vor, welcher Schaden S. Gimignano erwachsen würde; er suche zu bewirken, quod ipsi milites et pedites morentur Florentie in custodiam civitatis vel alibi pro com. Flor. — Ebend. f. 46. 678

Juni 13. (S. Gim.) Beschlossen, den milites und pedites im Heere der Florentiner für acht Tage Sold zu schicken. — Ebend. f. 47 ². 679

Juni 14. (S. Gim.) Podestà theilt dem Rath mit, der Bischof von Volterra wünsche Hülfe betreffs seiner Streitigkeiten mit denen von Montieri und denen von Volterra, et super facto castri de Pulicciano, quod habet cum domino Nero de Flor. (Neri Piccolino degli Uberti, s. 1251, Jan. 7.) — Beschlossen, auf Rath des Mangerius (s. Mai 31): der Bischof verhandele mit dem Papst, dass dieser Volterra exkommunizire; dann wolle S. Gimignano dem Bischof gegen Volterra Hülfe leisten. — Ferner wurde dem Bischof

1253.

gesagt, quod reversis Florentinis Florentiam, vadat ipse episcopus ad Florentinam civitatem et tunc dicat comuni Flor ipsius facta, que habet cum cive vel civibus suis, und wenn er wolle, begleite ihn ein Gesandter von S. Gimignano nach Florenz — Ebend. f. 48. 680

Juni 22. (S. Gim.) Genehmigung von Zahlungen:

19 sol. 6 den. für 6 bracchia sirici operati pro com. in pennone militum ... euntium in Florentinorum exercitu. ferner Zahlung fürs Nähen derselben und für verschiedene erforderliche Materialien, auch für eine Fahnenstange, lancea ferrata, für die manera peditum — Ebend. f. 51². 681 a

Zahlung an Boten nach Florenz, ad sciendum nova si prelium extitit inter Florentinos et Pistorienses, quia dicebatur extitisse. — Ebend. f. 52. 681 b

Juni 28. (S. Gim.) Gesandte von Casole bitten um Hülfe gegen dessen Feinde. — Beschlossen, zu antworten, quod ipsi et eorum amici homines de Senis, nunc in exercitu existentes, usque ad eorum regressum Senas debeant prestulari. Dann mögen Gesandte von Casole in Siena darlegen, qualiter Menzanenses et Radiocondolenses eis ad presens insultum fecerunt in devastando homines de Monteguidi ... et capiendo de ipsorum hominibus Wenn Siena dann eine Einigung herstelle, werde S. Gimignano sich freuen; anderenfalls werde von Neuem Rath darüber gehalten. — Ebend. f. 52². 682

Juni 29. (S. Gim.) Auf Verlangen des Bischofs von Volterra beschlossen, dass alle milites und 300 pedites denen von Casole zu Hülfe gehen sollen. — Ebend. f. 53. (Dem Konflikt lag, wie 1254, Jan. 16., Carte 67 f 12² ergiebt, ein Streit zwischen denen von Casole und Rainaldus Soarzi zu Grunde.) 683

1254.

Jan. 19. (S. Gim.) Im Rath beschlossen, der Podestà könne vier berruerii auf Kosten der Kommune haben und bis auf Weiteres vier Thürme der Kommune besetzt halten. — Ferner beschlossen, das Salz, das von ausserhalb des Distriktes von S. Gimignano durch denselben nach Florenz geführt wird, solle freien Durchgang haben. — Carte 67 f. 12². — Podestà des Jahres dom. Lazarus de Lazaris honorab. civis Bononiensis. — Ebend. f. 1. 684

Jan. 29. (S. Gim.) Zahlung an 23 milites und 73 pedites, die den Podestà des Vorjahres, dom Jacobus, bei seinem Fortgang bis zur Elsa begleiteten. — Ebend. f. 19² ss. u. f. 27². (Es muss also sehr starke Feindseligkeit gegen ihn geherrscht haben.) 685

Febr. Der Bischof von Volterra schreibt S. Gimignano, er wolle das Castrum Pulicciano befreien a dom. Neri q. dom. Jacobi de Florentia (vgl. 1253, Juni 14). Hierfür und für andere facta episcopatus verlangte er von S. Gimignano ein Darlehen von 3800 libr. Pis. min., wofür er S. Gimignano die castra und curtes von Gambassi, Pulicciano und Ulignano nebst Einkünften und Jurisdiktionen verpfänden wolle, ferner die Einnahmen der Villa S[i] Quirici, des plebatus de Cellulis, der Villa de Tollena und von S[a] Christina plebatus S[i] Ypoliti. — Originalbrief, undatirt, einliegend in Carte 67. — Rathsbeschluss am 28. Februar, auf den Brief des Bischofs Rainer, electus von Volterra, sei zu antworten, S. Gimignano sei bereit, die verlangte Summe zu geben. — Wenn es indess anginge, dann wolle man eine geringere zahlen. — Carte 67 f. 25². 686

1254.

März 29. (S. Gim.) Podestà befragt den Rath, was dem dom. Acursus, Gesandten Pistojas, auf den von ihm überbrachten Brief zu antworten sei. — Beschlossen, concordia mit Pistoja zu machen. — Ebend. f. 29. 687

März 31. (S. Gim.) Genehmigung von Ausgaben:

Zahlung an 134 milites und 131 pedites, die auf Befehl des Podestà bewaffnet in servitium communis kamen ea die, qua debebat exsecutioni mandari sententia lata per potestatem de Francesco Galligai. — Ebend. f. 39 ss. 688a

Zahlung für 13tägige Bewachung des Franceschus und Guido f. Galligai. — Ebend. f. 43. 688b

April 13. (S. Gim.) Pisa hat Gesandte wegen des factum Pulciani geschickt. — Beschlossen, Gesandte nach Pisa zu entsenden, um S. Gimignano deshalb zu entschuldigen. — Ebend. f. 47. 689

April 14. (S. Gim.) Beschlossen, da morgen der Termin ist, Gesandte und Syndikus nach Florenz super facto dom. Arrighi Locterii zu schicken; der Podestà soll die Gesandten begleiten, und die Sache soll vor Podestà, Kapitän und Anzianen von Florenz geführt werden. — Ebend. f. 48. Es handelt sich um die Entschädigungsforderung des Genannten, der, Podestà von 1241, fürs Jahr 1242 wieder zum Podestà gewählt wurde, dann aber, weil er die Leistung des Treueides S. Gimignanos an den Kaiser nicht hatte abwenden können, nicht als Podestà für 1242 aufgenommen wurde. Siehe oben. 690

April 23. (S. Gim.) Beschlossen, Gesandten von Florenz zu antworten, man werde, so gut man könne, in dicto exercitu forum (Viktualien zum Verkauf) senden. (Es handelt sich um Heereszug gegen die Sienesen.) Gern würde man Pferde schicken, doch könne man dies nicht. — Mangerius hatte gerathen, de facto fori werde bis Sonnabend gewartet und Sonntag werde Rath gehalten; et si Florentini gressus eorum contra eorum rebelles fecerint, sollten die erforderlichen Maassnahmen getroffen werden. — Ebend. f. 49 ². 691

Mai 17. (S. Gim.) Beschlossen, Gesandte nach Florenz in der Sache des Arrigus Lucterii zu schicken. Will der Rath sie nicht hören, so werde Termin verlangt, damit die von S. Gimignano ihre Sachen aus Florenz fortschaffen können. — Ebend. f. 56. 692

Juli 7. (S. Gim.) Podestà fragt Rath, was geschehen solle betreffs Briefes von Florenz, de facto exbannitorum com. Flor. — Beschlossen, zu banniren, quod nullus exbannitus de Flor. debeat morari in terra absque licentia potestatis. — Carte 70 f. 1 ². 693

Juli 31. (S. Gim.) Genehmigung der Ausgaben: Zahlung an Einen quia ponderavit omnes venditas trasmisas in exercitu Flor. — Ebend. f. 9. 694

Aug. 23. (S. Gim.) Podestà fragt Rath, was geschehen solle de collecta, quam vult exigere Nierius Piccholinus ab hominibus nostri districtus. — Kein Beschluss. — Ebend. f. 12 ². 695

Aug. Città di Castello. Guido de Corrigia, Podestà und der Rath Civit. Castelli laden durch offenes Schreiben zum Besuch der am 15. August stattfindenden Messe, die bis 31. August währt, alle Kaufleute ein, da Christus benignitatis sue dono gratie nostras mentes dignatus est misericorditer illustrare, statum nobis pacificum tribuens et tranquillum, omnibus antiquis protinus dissidiis abolitis et erroribus universis, et ita divina gratia celitus favente, tanta sumus pace, unitate et concordia constituti, quod honoribus

1254.

nostris omnibus et privatis et profectibus totis viribus intendimus . . . etc. — Carte 75 f. 6². 696

Aug. (Spoleto.) Aehnliches Schreiben des Podestà und Rathes von Spoleto. Einladung zu der am 15. August beginnenden Messe. Es werde zahlreicher Besuch erwartet, da nostra provincia ad statum pacificum rediit et salubritatem. — Ebend. f. 8. 697

Sept. 1. (S. Gim.) Im Rath beschlossen, fürs nächste Jahr Podestà aus Florenz zu wählen und zwar denjenigen, den der Podestà von Florenz, Guiscardus de Petrasancta, Anzianen und Rath von Florenz bestimmen werden. — Carte 70 f. 16². 698

Sept. 6. (S. Gim.) Vikar des Podestà fragt Rath, was zu thun betreffs der Gesandtschaft des Archipresbyters von Volterra, namens des erwählten Bischofs von Volterra. Dom. Gentilis judex: S. Gimignano prestet ajutoriam dom. electo in quandam pecunie quantitatem pro transmitendis militibus ad dom. papam pro Vulterr. episcopatu a dicto dom. electo et fiad eidem ajutorium in 100 libris. — Beschlossen, mit der Entscheidung bis zur Rückkehr des Podestà zu warten. — Ebend. f. 18. 699

Okt. (S. Gim.) Zahlung an Boten, der Brief nach Florenz an Homodeus de Flor. pro facto dom. Neri brachte. — Carte 71 f. 34². 700

Nov. 21. (S. Gim.) Behörden von S. Gimignano ernennen Syndikus, um von Henrigus Locterii de Flor. Refutation seiner Ansprüche zu empfangen, die er occasione feudi sive salarii potestarie pred. castri hatte, und ihm dafür soviel Geld zu geben, als laudatum fuerit per dictum Guiscardi de Pietrasancta potestatis de Flor. — StAF. — Provenienz S. Gim. 701

Dez. 22. (S. Gim.) Podestà fragt Rath, was geschehen solle super litteris missis a potestate et capitaneo com. Flor. pro facto dom. Neri Picolini et Gremondi notarii. — Beschluss auf Antrag des Mich. Burgi, quod mittantur litterae per specialem nuntium . . . potestati et capitaneo et comunis (! Flor. et eis significetur, quod parati sumus concordare cum. dom. Nero et (est cum eo) complere ei suum feudum. — Carte 70 f. 36. (Für die Erkenntniss der Florentiner Verhältnisse dieser Zeit ist es von hoher Wichtigkeit, dass der Guelfische Podestà und die Behörden sich mit grösstem Eifer der Beitreibung von Ansprüchen hervorragender Florentiner Ghibellinen annahmen, obwohl diese Forderungen aus der Zeit herrührten, in der diese das benachbarte Gemeinwesen im Auftrage oder im Sinne des Kaisers geleitet hatten. Vgl. aber dazu Regest 704.) 702

1255.

— (S. Gim.) Im April 1255 erfolgte Zahlung an Notar, der die aufgeschrieben, die zur Zeit des Podestà Lazarus Brot zum Verkauf brachten pro com. in exercitum com. Florentie apud Monteregionum (Montereggioni, 10 km von Siena). Ferner für ein Pferd, das ein miles im Heer der Florentiner verlor. — Carte 80 f. 30² und 31. 703

Jan. 1. (S. Gim.) Der Podestà Teglarius Giamberti de Cavalcantis civ. Flor. fragt Rath, was geschehen solle, da berichtet wird, einige homines curtis et castri Sⁱ Gem. seien gefangen nach Florenz geführt worden und der Kastellan von Puliciano (Besitz der Uberti), den sie in diesen Tagen der Kom-

1255.

mune Florenz verkauft hatten) wolle die Besitzungen Einiger aus S. Gimignano niederbrennen. — Einstimmiger Beschluss unter Theilnahme der 12 capit. populi, der Podestà gebe mit zwei Gesandten nach Florenz, um das Recht von S. Gimignano darzulegen — Carte 80 f. 9 704

Jan. 16. (S. Gim.) Der Podestà theilt dem Rath mit, Florenz habe Benannte von Camporbiano nach Florenz vorladen lassen. — Beschlossen, deshalb Gesandte zur Vertretung des Rechtes von S. Gimignano nach Florenz zu schicken. Diese Gesandten werden von den 12 capit. populi ernannt. — Ebend. f. 11². 705

Jan. 24. (S. Gim.) Der Podestà fragt den Rath, was zu thun betreffs Briefes des dom. Bartolomeus capitaneus und der Anzianen von Florenz: quod condempnatio facta de dominis Gualterio et Gregorio ejus fratre et Gemmo Luccii et Ticcio et Riccio et Beccho et quibusdam aliis rectoribus artium Sⁱ Geminiani soluta comuni predicto ponatur in sequestro donec de appellatione facta ab ipsis condempnationibus cognoscatur. — Forciore Pellai räth, so zu thun. Beschlossen dagegen mit 41 Stimmen, gegen 11 für den Antrag des Forciore: mit Rath einiger sapientes von S. Gimignano zu antworten quod in predictis comune Sⁱ Gem. non vult stare sub aliquo. — Ebend. f. 12². 706

Jan. 29. (S. Gim.) Unter den genehmigten Ausgaben: 10 den. in uno fascio lingnorum combustorum pro comuni in comburendo instrumenta artium comunis Sⁱ Geminiani. — Ebend. f. 14. 707

Febr. 5. (S. Gim.) Der Podestà befragt den Rath, was geschehen solle, da der Archipresbyter und Vikar dom. Ranieri Vulterr. electi pro condempnationibus factis de dom. Gregorio et Gualterio et quibusdam aliis (s. Jan. 24), ab eisdem interpositam apellationem ad ipsum dom. Ranierum, annehme. — Beschlossen, dass die zwölf capit. populi Syndikus zur Führung der Sache ernennen sollen. — Ebend. f. 15². 708

Febr. 17. (S. Gim.) Podestà fragt den Rath, was geschehen solle in adventu presenti potestatis Flor. et abasciatorum (!), qui cum eo sunt pro comuni Flor. pro bono statu et honore com. Sⁱ Gem. — Auf Antrag des Mich. Burgi beschlossen, dass der Podestà, die Anzianen und Gesandten von Florenz ehrenvoll empfangen werden sollen, dass man ihnen entgegengehe und ihnen Ehrfurcht bezeuge; weiter aber geschehe nichts (ultra non progreditur). Die 12 capit. populi mögen sehen, was zu thun sei. 709

Febr. 26. (S. Gim.) Genehmigung von Ausgaben: Zahlung für Lebensmittel, Zucker, Mandeln, Spezereien, Wein etc., die dem Seneschall des Podestà von Florenz verabfolgt wurden; ferner für ihm geliefertes Pferdefutter. — Ebend. f. 18² und 19. — Zahlung an Junta specialis von 10 sol. pro vendictione ex pacto et rescisione vendictionis groci, quod debebat presentari potestati Flor. quia illut grocum potestas predicta non recepit. — Ebend. f. 19. — Ausgabe von 110 sol. in 38 luccis presentatis dicte potestati pro comuni et ambasciatoribus. — Ebend. (Dies ist die älteste Erwähnung des lucco, des langen talarartigen Gewandes, das sich als Florentiner Männertracht dann viele Jahrhunderte hindurch behauptet hat.) 710

1255.

März. (S. Gim, undatirt, zwischen 24. und 29.) Vikar des Podestà befragt den Rath, was geschehen solle super exbannitis qualitercunque a comuni Flor, qui essent, vel venirent in antea ad Sum Gem. vel ejus fortium et etiam super exbannitis jam captis ad petitionem dom. Ghetti et com. Flor., ut in licteris missis a com. Flor. similiter continetur, mittendis. — Beschlossen, Gesandten nach Florenz zu schicken, um dom. Ghettus zu bitten, sich zu gedulden. Es geschehe auf Kosten der gut zu bewachenden Gefangenen. — Ebend. f. 22. 711

März. 29. (S. Gim.) Genehmigung von Ausgaben:

Zahlung an Nuntius, der nachts nach Poggibonsi ging, ad investigandum si potest. Flor., qui erat ibi veniret ad Sum Gem. et quando. — Ebend. f. 22 2. 712a

Zahlung an den Podestà, der sich acht Tage in Florenz aufhielt de voluntate 12 capitaneorum populi pro quibusdum factis comunis secretis. — Ebend. f. 23. 712b

Zahlung für ein Pferd, auf dem zwei caprioli nach Florenz gebracht wurden, um dem Podestà und dem Kapitän verehrt zu werden — Ebend. 712c

April 28. (S. Gim.) Zahlung für zwei Blätter Papier, um aufzuschreiben magistros missos apud Podiumbonizi anzianis et militi potestatis Flor. qui ibi erant pro com. Flor. (Es waren magistri lapidum). — Ebend. f. 26. — Zahlung an Boten nach Poggibonsi, um denen von S. Gimignano, die dort, zu befehlen, sofort zurückzukommen. — Ebend. — Zahlung für Esel, auf dem man den magistri ihre palas ferrei (!) nach Poggibonsi überschickte. — Ebend. f. 26 2. 713

— (S. Gim.) Zahlung an 108 (pedites), die nach Pulicciano gingen mandato com. Flor., um Ildebrandum Bonaccorssum et Donzellum de Cibicciaole dorthin zu führen. — Ebend. f 27 ss. — Zahlung an Notar, der mitging, occasione dictorum captivorum resingnandorum pro com. Si Gem. notario potestatis Flor. qui ibi erat. — Ebend. f. 29. 714

Mai 19. (S. Gim.) Der Podestà verlangt Beschluss über Brief von Podestà, Kapitän und Anzianen von Florenz quod potestas Si Gem. cum statutis comunis et populi Si Gem. cum duodecim de sapientioribus ejusd. terre vadant Florentiam pro deliberando super negotiis ad bonum statum dicti comunis Flor. et amicorum et com. Si Gem. — Beschlossen, dies auszuführen. — Ebend. f. 32 2. 715

Mai 29. (S. Gim.) Genehmigung von Ausgaben:

Zahlung an Ricoverus Scotti, qui ivit pro com. ad Sum Miniatum ad deprecandum ipsum com. Si Miniatis, ut amore com. Si Gem. mitteret Florentiam suos ambasciatores, qui debeant suplicare comuni Flor. ... quod non debeat facere injuriam dicto comuni Si Gem. — Ebend. f. 33. 716a

Zahlung an Einen, der zu gleichem Zweck nach Colle ging. — Ebend. 716b

Zahlung an Boten, der Brief der Kommune nach Florenz an Podestà, Kapitän und Anzianen brachte, occasione Pisanorum, qui transierant per castrum Si Gem. cum rediebant a curia dom. pape, quia credebant Florentini, quod alia occasione venissent. — Ebend. f. 33 2. 716c

1255.

Zahlung an Boten, der Brief nach Florenz an dieselben brachte, besagend, quod ambasciatores Pisani ibant ad curiam dom. pape. — Ebend. 716d

Zahlung an Gesandte der Kommune nach Siena und Volterra, ad prosequendum adpellationem commissam a dom. papa in episcopum Senensem factam pro com. ad ipsum dom. papam pro causa, que habet comune cum dom. Gregorio et sotiis. — Ebend. f. 34. (Vgl. oben Jan. 24 u. Febr. 5. 716e

Juni 16. (S. Gim.) Podestà fragt Rath, was geschehen solle betreffs Briefes von Podestà und Kommune von Florenz de facto Ammaniti. Ferner was geschehen solle, da comune Pulicciani einigen Edlen von S. Gimignano Steuern für Besitzungen auferlege, die im Gebiet von S. Gimignano und nicht in der curtis Puliccinni liegen. — Beschlossen, wegen Beidem Gesandte nach Florenz zu schicken. — Ebend. f. 35. 717

Juni 18. (S. Gim.) Podestà verlangt Rath betreffs Briefes des Kapitäns und der Anzianen von Florenz, pro facto filiorum olim dom. Gregorii et aliorum. — Beschlossen, der Podestà gehe mit zwei von den zwölf capit. pop. zu wählenden sapientes nach Florenz, nehme die Akten der Verurtheilungen mit, lege sie der Kommune Florenz vor und thue Alles, was er könne, um das Recht und die Jurisdiktion von S. Gimignano zu wahren et quod dicta causa non . . . redat (! sub archipresbitero cum hoc sit contra jura. — Könne der Podestà vom Podestà von Florenz nicht die Erlaubniss erlangen, nach Florenz zu gehen, so gehe dom. Bonaventura mit zwei Gesandten. — Ebend. f. 35[2]. 718

Juni 28. Genehmigung von Zahlungen:

Zahlung an Solche, die nach Florenz gingen, um im Auftrage der Kommune mit den dort weilenden Gesandten von S. Gimignano zu sprechen. — Ebend. f. 36. 719a

Zahlung an nuntius comunis qui ivit Florentiam pro comuni cum licteris comunis missis potestati Florentie quod muri erant destructi. — Ebend. f. 36[2]. Von Chronisten ist die Nachricht von der durch Florenz über S. Gimignano verhängten Maassnahme der Zerstörung der Stadtmauern nicht überliefert worden; wir erfahren nur aus diesen Rathsbüchern davon. In den folgenden Regesten ist noch vielfach von der Zerstörung der Stadtmauern, dann, nachdem die Ghibellinen infolge des durch die Schlacht von Montaperti erfolgten Umschwunges auch in S. Gimignano die Herrschaft erlangten, von ihrem Wiederaufbau (vgl. 1262, Jan. 9) die Rede. — Die Demüthigung und Schwächung S. Gimignanos gehörte zu dem System der Florentiner Guelfen, die nach möglichst unbeschränkter Herrschaft in einem möglichst weiten Gebiete strebten, wovon hier nur eine Andeutung zu geben ist. Verdacht eines Einverständnisses mit den Pisanern — s. unter Mai 29 —, dann Kämpfe der Zünfte — s. Jan. 24 und 29 — gaben den äusseren Anlass. Florenz vindizirte sich das Recht, die Statuten von S. Gimignano zu ändern — s. Mai 19 — — und den Podestà direkt von seinen Befehlen abhängig zu machen; s. Juni 18. 719b

Zahlung an Boten mit Brief an den Podestà von Florenz, bittend, er möge erlauben, dass der Podestà von S. Gimignano nach Florenz gehe, pro quibusdam factis nostri communis. — Ebend. f. 36[2]. 719c

1255.

Zahlung an Gesandten, der nach Florenz ging, pro facto muri. — Ebend. 719d

Zahlung an den Podestà, der fünf Tage in Florenz war, occasione litis, quam . . . habet comune cum filiis ol. dom. Gregorii. — Ebend. 719e

Zahlung an Gentilis jud., der 22 Tage cum constituto mit dem Podestà in Florenz war. — Ebend. f. 37. 719f

Zahlung an elf Andere aus gleichem Grunde. — Ebend. 719g

Zahlung an Boten nach Florenz an die dort weilenden Gesandten mit Brief occasione muri veteris. — Ebend. f. 37². 719h

Juli 8. (S. Gim.) Podestà verlangt Rath, was den Florentiner Gesandten zu antworten sei, die das Ersuchen überbrachten, der Prozess S. Gimignanos mit dom. Gregorius und sotii möge dem Bischof von Volterra zur Entscheidung überlassen werden, cum ratio sit, quod questio finiatur sub illo judice, sub quo . . . est incepta. — Beschlossen, dem Ersuchen zu entsprechen. — Ebend. f. 41. 720

„ „ (S. Gim.) Der Rath genehmigt Beilegung der discordia mit Uguiccione ol. Amuniti de Palazuolo curtis Simifontis und dessen Sohn Amonitus gegen Zahlung von 10 librae. Der Sohn war nahe S. Gimignano gefangen genommen und nach Siena geführt worden. Für seinen Freikauf hatte der Vater 100 librae ausgeben müssen. — Diejenigen, die ihn gefangen nahmen, waren quidam districtus Florentie civitatis, rebelles ejusdem comunis. — Ebend. f. 42 und Carte 76 f. 10. 721

Juli 15. (S. Gim.) Der Podestà fragt, was dem Podestà und dem capit. populi von Florenz zu antworten sei, da diese verlangen, dass der Prozess inter com. S[i] Gem. et dom. Gregorium et sotios comiteretur in eorum manus. — Beschlossen, dem Podestà anheimzustellen, die Sache Florenz zur Entscheidung zu überlassen. — Ferner, was betreffs Ersuchens Derer geschehen solle, qui habent eorum domus destructas et dissipatas occasione muri comunis destructionis, qui volunt eas actari et remurari facere. Item quid videtur dictis consiliariis faciendum de lapidibus et mactonibus muri comunis destructi et de giannis (!) que erant in dicto muro. — Beschlossen, die Steine der Mauern den Besitzern der beschädigten Häusern zur Reparatur derselben zu überlassen; die Thore sollen in der dem betreffenden Thore nächstgelegenen Kirche aufbewahrt werden. — Ebend. f. 42². 722

Juli 25. (S. Gim.) Im Rath Brief des Podestà von S. Gimignano verlesen. Podestà und capitaneus von Florenz verlangen durchaus, dass ihnen die Entscheidung der oben erwähnten Streitsache überlassen werde. — Beschlossen, Gesandte nach Florenz zu schicken und nach deren Rückkehr definitiven Beschluss zu fassen. — Ebend. f. 43. 723

Aug. 1. (S. Gim.) Vikar des Podestà fragt, was den Gesandten von Pisa und Brescia zu antworten sei, die um Rückerstattung von Pferden und Sachen ersuchen, die weggenommen wurden, quibusdam de Brescia tempore guerre inter com. Flor. et com. Senense et Pisanum transeuntibus per S[um] Gem. — Beschlossen, die Verpflichtung zur Entschädigung zu bestreiten. — Ob dem Omodeus spetialis de Florentia 15 librae gezahlt werden sollen, die er Einem in Florenz als Entschädigung zahlen musste unius ronzi acquisiti pro com. tempore quo ambasciatores com., qui iverant Florentiam mandato potestatis

1255.

Flor. quando destructi fuerunt muri castri comunis S[i] Gem., reversi fuerunt ad S[um] Gem., qui ronzinus obiit ante ipsam reversionem.... Beschlossen. den Betrag zu zahlen. — Ebend. f. 45. 724

Aug. 29. (S. Gim.) Podestà befragt Rath, qualiter fiat et ordinetur exsercitus et servitium petitum per ambasciatores com. Flor. — Forciore Pellai räth: Gesandte nach Florenz zu schicken, um Ermässigung der Forderung zu bitten und um darzulegen, quomodo est (S. Gim.) ad destram comunis de Pisis. Zugleich aber solle man den Befehl an die Bevölkerung ergehen lassen, sich mit Balisten und Bogen vorzubereiten, und ebenso an Alle, die Pferde haben, sich mit diesen bereit zu halten, ins Heer der Florentiner zu gehen. — Beschlossen dagegen auf Antrag des Mich. Burgi, 200 mit Bogen, 50 mit balistae auszurüsten, die mit gonfalones und Insignien zum Heer der Florentiner gehen sollen; ferner Gesandte nach Florenz zu schicken, um über den Zuzug Vereinbarung zu treffen. — Ebend. f. 47. 725

Aug. (S. Gim.) Statut von S. Gimignano ausgearbeitet von den 12 capitanei et rectores populi (zusammen 12) und 4 von ihnen zugezogenen sapientes, gültig vom 1. Jan. 1256 an, zu Ehren . . . dom. Ranerii d. g. Vulterrani electi et ad honorem (Pecori: honorati com. Flor. et ad honorem et bonum statum com. S[i] Gem. — Pecori Storia di S. Gim. p. 662 ss. 726

Sept. 6. (S. Gim.) Beschlossen (in Abweichung vom Beschluss vom 29. August), 20 Ritter zu stellen, von denen je zwei fünf Pferde haben sollen, ferner 200 mit Bogen und 50 mit balistae Bewaffnete. — Carte 80 f. 49[2]. 727

Sept. 13. (S. Gim.) Gradalonus dom. Gradalonis schwört, dem Podestà zu gehorchen, der ihm vorschreibt, mit einem Pferde ins Heer der Florentiner, factus versus Aretium zu gehen. — Carte 76 f. 17[2]. 728

Sept. 14. (S. Gim.) Beschlossen, am 16. die Mannschaft abgehen zu lassen und den Auszug von Gambassi und Catignano aufzufordern, sich ihr anzuschliessen. — Carte 80 f. 51. 729

Sept. 21. (S. Gim.) Beschlossen, 50 paveses ins Heer der Florentiner, und Lebensmittel zum Verkauf nach Beschluss der capitanei populi zu senden. — Dieser Rath wird abgehalten von den 12 capit. populi mandato potestatis. — Ebend. f. 51[2]. 730

Sept. 28. (S. Gim.) Genehmigung von Zahlungen:

26 libr. 5 s. cuidam de Flor. pro 6 libris et 8 unceis zendadi rubei, albi et nigri et ghiagulini, de quibus zendadis facti sunt pro comuni 6 gonfalones, 4 für die (in das Heer der Florentiner Ziehenden) aus dem castrum, je eines für jede contrata, und 2 für die aus dem Landgebiet (curtis). — Ebend. 731 a

Zahlung cuidam de Flor. für $3^1/_4$ uncie catarzi rubei et bianchi pro dictis gonfalonibus. — 4 sol. cuidam de Flor. pro 3 cartis pecudinis . . . pro faciendo fieri intalgliam leonis et gilii missa in quibusdam ex dictis gonfalonibus ad illum modum et similitudinem. — 3 sol. cuidam qui fecit dicta ritalea et desengnavit. — 3 libr. 5 s. 6 d cuidam de Flor. pro 26 brachiis zendadi albi, $2^1/_2$ brachiis zendadi nigri emptorum per Omodeum spetialem pro faciendo gonfalone militum et balestriorum et maneriam arcariorum, qui vadunt in exsercitum com. Flor. — 23 sol. für $7^3/_4$ braccchia

1255.

zendadi rubei pro faciendo gonfalones et maneriam. — Zahlung von 31 den. an pizicarius für seta rubea ... operata in dictis gonfalonibus pro factura eorum. — 18 den. demselben pro trecciolis zu gleichem Zweck. — 15 den. in candeloctis ... operatis in cerando dicta zendada. — Zahlung für 9 aste und 6 ferra lancee pro furnimento dictorum gonfalonorum (!) et manerie. — Ebend. f. 52². 731 b

Zahlung 5 libr. 4 sol. cuidam de Flor. pro 4 valiaris stradorum emptorum pro com. occasione exsercitus com. Flor. qui ire debet Aretium. — Weitere Ausgaben für Waffen, für Ausbesserung des padiglone für den Podestà und für vier eisenbeschlagene Eichenpfähle pro legandis equis potestatis in dicto exsercitu. — Ebend. 731 c

Zahlung an Boten, der nach Poggibonsi ging, ad ... spiandum qualiter Martulenses preparaverunt se ad eundum in exsercitum Florentinorum. — Ebend. f. 54. 731 d

Zahlung an 19 Ritter von je 7 libr. 10 sol. für 10 Tage, die sie mit dem Podestà im Heere der Florentiner waren. — Zahlung an 81 balistarii und 203 mit Bogen Bewaffnete für 10 Tage. — Ebend. f. 54 ss. — Weitere Zahlung an dieselben für 7 Tage. — Ebend. f. 54². 731 e

Okt. 29. (S. Gim.) Genehmigung der Ausgaben: Zahlung 4 libr. dom. Teglario potestati pro illo qui ducebat trombetta (!), qui ivit in exsercitu Florentinorum pro com. et stetit 16 diebus cum uno equo. — Ebend. f. 56. 732

Nov. 18. (S. Gim.) Dom. Ubertinus vicar. Vulterrani electi verlangt Rückstellung des Castr. Ulignani. — Im Rath beschlossen, die Entscheidung zu vertagen. — Ebend. f. 59². — Am 27. Nov. wird die Rückgabe beschlossen. — f. 63. 733

Dez. 1. (S. Gim.) Beschlossen, ein datium von 2000 librae, 1000 im Castrum, 1000 in der curtis aufzuerlegen. — Ebend. f. 64. 734

Dez. 21. (S. Gim.) Im Rath beschlossen, denen, die Geld für das Heer im Dienst von Florenz gegen Arezzo hergegeben, aus dem Erträgniss des datium diese prestantia cum merito duorum denariorum (10 Prozent) zurückzuerstatten. — Ebend. f. 66². 735

Dez. 26. (S. Gim.) Brief des Podestà von Florenz Alamannus de la Torre im Rath verlesen: derselbe ersucht, dem Judex Bonaventura mehr als das vereinbarte Gehalt zu zahlen. — Abgelehnt. — Einer hatte gerathen, zwar abzulehnen, ihm aber 25 librae zu geben für das patrocinium, das er S. Gimignano vom 1. Jan. an in Florenz gewähren solle. — Dann, am 28. Dez., beschlossen, ihm ohne jede Bedingung 25 librae zu zahlen. — Ebend. f. 68². 736

1256.

Jan. 4. (S. Gim.) Podestà, dom. Loctus de Abatis, honorat. civis Florent., fragt Rath, was zu thun betreffs divietum brave (blava = ital. biada, Getreide) et aliarum rerum comestibilium. — Beschlossen, Verbot des Exports von Comestibilien (Früchte und Oel ausgenommen) sowie von Wein und Mastschweinen zu erlassen. Der Export nach Florenz bleibt von dem Verbot unberührt. — Podestà und capitanei populi werden bevollmächtigt, darüber Entscheidung zu treffen, ob der Prozess mit dom. Gregorius und Genossen vor dem Archipresbyter von Volterra als Vikar des Ranerius Vulterr. electus zu

1256.

-führen sei, da der Termin bevorsteht. — Diese entscheiden dann, ein Syndikus von S. Gimignano gehe nach Volterra. — Carte 81 f. 7 und 7². 737

Jan. 17. (S. Gim.) Im Rath Brief des Paccuccius de Conciciis (so statt Concesio), Kapitäns und der Anzianen von Florenz verlesen, wonach Abänderung gewisser Bestimmungen des Statuts verlangt wird, die videntur esse illicita et contra honorem ipsius comunis et etiam nostri. — Brief von Prato verlesen, durch den sicheres Geleit für Gesandte nach S. Gimignano verlangt wird, die concordia der beiden Kommunen herstellen wollen. — Beschlossen, die von Florenz beanstandeten statutarischen Bestimmungen zu ändern; sie zielten auf Beschränkung der Gewalt des Podestà in einigen untergeordneten Punkten ab. Ferner beschlossen, sich mit Prato zu einigen. — Ebend. f. 9. 738

Jan. 21. (S. Gim.) Beschlossen, dass ein Syndikus der Kommune gemäss Aufforderung des Archipresbyters von Volterra die Reise nach Rom antrete. — Ebend. f. 10². 739

März 8. (S. Gim.) Podestà fragt den Rath, ob mit Gregor und Genossen über eine Einigung verhandelt werden solle. — Beschlossen, nach Antrag des Ranerius Guidi: es werde über die concordia verhandelt per potestatem, cum duobus hominibus utriusque partis eligendis pro parte comunis a XII, qui diligunt statum comunis. — Mangerius hatte gerathen, je einen von Seiten des Gregor und Genossen, und einen von Seiten der Kommune zu wählen, so dass die Parteien nicht mehr vor dem Archipresbyter zu erscheinen brauchten. — Ebend. f. 20. 740

April 12. (S. Gim.) Beschlossen, die Einigung durch Zahlung von 425 l. zu erzielen; es wird die Gefahr erwähnt, der Exkommunikation zu verfallen. — Ebend. f. 25. 741

Mai 16. (S. Gim.) Beschlossen, den Gesandten von Florenz auf ihren Vortrag im Rath zu antworten, man werde ihr Verlangen quod com. S^{i} Gem. vadat in exercitum Florentinorum erfüllen. — Ebend. f. 29. 742

Mai 26. (S. Gim.) Podestà wünscht und erhält Erlaubniss, nach Florenz zu gehen und dort zu bleiben, quousque iverit exercitum. — Ebend. f. 31². 743

Mai 29. (S. Gim.) Genehmigung der Ausgaben:

Zahlung an Einen, der nach Lucca und Pisa geschickt wurde, pro trombatoribus acquirendis pro comuni, und für Einen nach Siena zu gleichem Zweck. — Ebend. f. 33 u. 33². 744a

3 sol. in duabis cannis (Längenmaass), que venerunt de civitate Lucana et Pisana, pro quibus misit potestas, quod tenetur mittere ex furma (!) constituti. — Ebend. f. 34². 744b

Zahlung für Einen, der nach Florenz ging, pro tentorio comunis faciendo fieri. — Zugleich kaufte er dort strados et quadrellos. — Ebend. 744c

Juni 5. (S. Gim.) Podestà ernennt, cum pergeret pro com. S^{i} Gem. et cum ipso comuni in exercitum ad servitium com. Flor., einen Vikar. — Ebend. f. 38. 745

Juni 25. (S. Gim.) Genehmigung der Ausgaben:

Zahlung für 11¼ bracchia zendadi vermilii et 8 br. albii (!) ad rationem br. vermilii 38 den. et albii 32 den., de quo factus est visillus militum. —

1256.

Zahlung an Einen, qui portavit sufulum et tamburum pro com. in exercitum. — Ebend. f. 38 ² u. 39. 746a

Zahlungen an den Podestà für sechzehntägigen Aufenthalt im Heere. — Ebend f. 38 ². 746b

Zahlung von 109 sol. 3 den. für 12¾ bracchia panni stamifortis de quo est facta una gonella et una guarnachia et unum caputium nunptio communis Flor. qui adportavit licteras victorie com. Florentie operate contra Pisanos. — Ebend. f. 39 ². — Weitere Ausgaben für Futter der Kleidungsstücke, für cordella, Zahlung an eine Schneiderin, die sie nähte, etc. 746c

Zahlung an Solche, die Lebensmittel zum Verkauf ins Heer der Florentiner brachten. — Ebend. f. 40. 746d

Zahlung an Boten nach Florenz, der erfahren sollte, wann das Heer ausrücke. — Ebend. f. 40 ². 746e

Zahlung an Einen qui ivit Pisas ad sciendum, quid facerent Pisani et Senenses. — Ebend. 746f

Okt. 27. (S. Gim.) Zeugenaussagen. Beweisthema: Ildinus dictus Bindus will bezeugen lassen quod ipse ivit in compagniam cum Bindo f. Rainerii de Montagutulo et Rugeroctò et Johanne fratribus suis, et sotii fuerunt omnes quattuor, in exercitu Florentinorum super Pisanos in valle Serchii. Das Risiko in dicta compagnia sei ein gemeinsames gewesen, so dass, was von mitgenommenen Sachen verloren ging, von Allen gemeinsam ersetzt werden solle. Einer hatte z. B. für dieses gemeinsame Unternehmen das Zelt beigestellt. — Carte 83 f. 16. 747

1257.

(S. Gim.) Podestà Aliottus Cotenaccii. — Carte 89 f. 9. 748

— Gesandter nach Florenz geschickt causa adrictandi pondus et libram et mensuram comunis. — Carte 84 f. 9. — (Das für 1256 festgestellte Statut, vgl. 1255, Aug., hatte noch ausdrücklich bestimmt. 1 c. p. 679, das Gewicht solle ausschliesslich das Luccheser sein, Wollenstoff solle mit der canna Lucensis, Linnen mit canna Pisana gemessen werden. Am 29. Mai 1256 wurden diese Maasse noch aus Lucca und Pisa entnommen [siehe oben]. Es scheint aber im Zusammenhang mit den jetzt wiederholt S. Gimignano von Florenz octroyirten Statutenänderungen zu stehen, dass S. Gimignano sich jetzt veranlasst sah, Gewicht und Maass von Florenz einzuführen.) 749

— (S. Gim.) Erwähnung (ohne Datirung) zweier Gesandter, qui iverunt Florentiam pro facto risse vertentis in civit. Pistorii. — Carte 84 f. 9. 750

April 9. (Florenz.) Neri Piccholinus f. q. dom. Jacobi de lo Schiattu (degli Uberti) ernennt Prokurator, um vor dem Podestà und den sonstigen Behörden von Florenz Prozess gegen S. Gimignano zu führen. — StAF. — Provenienz S. Gim. bezeichnet 10. April. 751

Mai 5. (S. Gim.) Ildibrandinus not. q. Dettisalvi et Conte Richardini Petri donaverunt Braccio auriphici q. Montaucholli 120 raserios ... frumenti, das sie abzuliefern versprechen, cum constiterit vel notorium

1257.

fuerit, imperatorem Fredericum, qui mortuus esse dicitur, filium q. imperatoris Herrigi et patrem olim regis Conradi vivum esse. — Unter den Zeugen ein juris peritus — Protokollbuch des Notars Arrigo di Janni (unpaginirt). — StAF., Arch. Notarile A. 943. — Einen Vertrag über den gleichen Gegenstand, nämlich Vertrag über Empfang von Getreide, wenn sich ergebe, dass Kaiser Friedrich noch lebe, schloss derselbe Goldschmied am 13. Juli um 60 raserii Getreide mit einem Anderen, einen dritten am 11. August mit zwei Benannten und einen vierten am 28. August mit einem Benannten, ebenfalls je betreffs 60 raserii Getreide, ab — Einer dieser Verträge ist Böhmer-Winkelmann, Reg imp 14042 erwähnt. Die Ueberzeugung vom Fortleben des Kaisers muss wohl sehr vereinzelt gewesen sein, da sechs Personen sich bereit erklärten, ohne jede Gegenverpflichtung, jenem Goldschmiede erhebliche Quantitäten Getreide zu liefern, wenn das von ihnen offenbar für unmöglich Gehaltene doch wahr sein sollte. 752

Mai 12. (S. Gim.) Bestellung eines Prokurators, der vor den zwei arbitri, die für Florenz, und vor den arbitri, die für Pisa apud Burgum S^e^ Floris ihren Sitz haben, gegen den Erben eines Pisaners eine Forderung geltend machen soll. — Protokoll des Notars Arrigo di Janni (s. vor. Regest). — Borgo di S^a^ Fiora ist eine verschwundene Ortschaft, die nahe dem heutigen Ponte d'Elsa auf einem Hügel lag, wo jetzt Villa und Oertchen Bastia. Sie war ausersehen, Sitz eines Schiedsgerichtes zur Entscheidung der Streitigkeiten zwischen Florentinern und Pisanern zu sein, das nach dem Friedensschluss von 1256, 24. September (StAF. Cap. XXIX, 235) eingesetzt wurde. (Vgl. Bonaini. Stat Pis. I, 644). Es diente, wie wir aus Obigem ersehen, auch als Schiedsgericht für Streitigkeiten zwischen Bürgern der mit Florenz verbündeten Städte einer- und Pisanern andererseits. 753

Mai 20. (S. Gim.) Ernennung eines Prokurators zur Führung eines privaten Rechtsanspruches vor dem von Bologna und von Florenz eingesetzten Schiedsgericht. — Protokoll des Arrigo di Janni (siehe oben). 754

Juni 4. (S Gim.) Vermiethung eines Pferdes; der Miether kann es ducere Pistorium in exercitu Florentinorum et alio quocunque . . . donec durabit exercitus nominatus. — Ebend. 755

Okt. 25. Imolä, in domo Bonfilioli Spagnoli, in qua nunc . . . dom. Nerius moratur. — Dom. Ranerius sive Nerius Picholinus f. q. dom. Jacobi Schiutte de Ubertis nobil. Flor civis bestätigt Abkommen, das sein Prokurator für ihn und den Notar Ghermondus mit dem Vikar des Podestà von S. Gimignano wegen Entschädigung für dasjenige getroffen hat, was ihm und seinen familiares an Unrecht bei seiner Vertreibung angethan wurde. (Vgl. 1251. Juni 10.) Er empfängt dafür 260 libr. in den. grossis argenteis und leistet Verzicht auf jeden weiteren Anspruch. — Protokoll des Arrigo di Janni. (Vgl. auch unter Rubrik „Joculatores" etc.) — Die Urkunde ist durchstrichen, und marginal ist vermerkt, dass der Notar 1260, 26. Oktober (als Neri Piccolino nach der Schlacht von Montaperti wieder Podestà von S. Gimignano geworden war), vor Zeugen im Rath den Auftrag erhielt, dieses Instrument der Verzichtleistung des Neri zu kassiren. 756

1258.

Jan. 16. (S. Gim.) Der Podestà dom. Coppus Abatis (aus Florenz) schreibt 14 Benannten vor, bis ein angezündetes Licht niedergebrannt sein wird, sich bei Strafe von 20 sol. für Jeden, über die Wahl von Offizialen der Kommune zu einigen, wozu sie vom Rath erwählt waren, ohne dass sie sich bisher hatten einigen können. — Carte 87 f. 12. 757

Juni 25. (S. Gim.) „Il com. di S. Gim. fà bandire, che i cavalieri, balestrieri e arcadori eletti per andare in ajuto del Conte Umberto per il com. in grazia del com. di Firenze steno in ordine per andare nell'esercito predetto.“ . . . „Dovevano partire i detti cavalieri, balestrieri e arcadori il di 25 Gigno.“ Spoglio Strozziano, StAF. — Strozz. Serie II No. 42 ad a. — Der betreffende Theil des in Frage kommenden Heftes (es müsste Carte 88 sein) ist nicht erhalten. 758

Juli 28. Apud abbatiam de Fesulis, 14 milites und 84 pedites von S. Gimignano, qui iverunt in Maritima (!) in exercitu comitis Umberti pro com. S^i^ Gem. erklären, Löhnung von zusammen 318 libr. 13 sol. 4 den. erhalten zu haben für 14 Tage quibus steterunt in suprascr. exercitu. — Graf Umberto war Sohn des Grafen Guglielmo Aldobrandeschi. Dante erwähnt ihn und seine Kämpfe mit Siena eingehend. Purgat. XI, 52 ss. — Wenn das Kontingent von S. Gimignano, das in der Marittima gekämpft hatte, jetzt, statt nach S. Gimignano zurückzukehren, weit über die Heimath hinaus nach Florenz resp. der Badia von Fiesole gezogen war, so kann dies nur mit den damaligen ernsten Stadtkämpfen zusammenhängen (Villani VI, c. 65), die die Verjagung der Ghibellinen zur Folge hatten. 759

Juli 31. (S. Gim.) Benannter erklärt, von Benanntem ein Pferd zurückerhalten zu haben, das er von ihm hatte, in exercitu comitis Umberti . . . quando ipse . . . cum quibusdam aliis militibus et peditibus com. S^i^ Gem. iverunt pro ipso com. S^i^ Gem. in dictum exercitum . . . ob gratiam com. Flor., sowie Zahlung des vereinbarten Leihgeldes für 29 Tage. — Protokoll des Notars Arrigo di Janni. 760

Okt. 25. (S. Gim.) Im Rath verkündet der Podestà habita inquisitione per fratrem Johannem de Oliva de ordine fratrum minorum delegatum summi pontificis ad inquirendum contra hereticos Urtheil gegen Gratianus de Persignano Vallis Arni, der nach Spruch des frat. Johannes hereticus consolatus ist. Der Podestà verurtheilt ihn ad comburemdum in ingnem, ita quod moriatur, nisi prima ad veram et catholicam fidem secundum statuta et ordinationes Roma[ne] eccl. reddierit. — Carte 88 f. 10. 761

Okt. 26. (S. Gim.) Zwei Genannte, die Prokuratoren der Zünfte et artificum omnium von S. Gimignano waren, um ein Darlehen von 42 librae aufzunehmen, welche Summe zu zahlen war dom. Andreotto de Cane Pisano civi et suis fratribus pro compositione facienda . . . de pensione eorum fundici sive reva actenus detenta a quocunque de S^o^ Gem., erklären diese Summe nebst Zinsen aus einer allen artifices und mercatores auferlegten imposta zurückerhalten zu haben. Die Zünfte sind die folgenden acht: ars pannariorum, vecturalium, pillipariorum, calzolariorum, mercatantium bestiarum, pizicariolorum, tabernariorum, fabrorum. — Protokoll des Notars Arrigo di Janni. 762

1259.

Febr. 13. S. Gim. Dom. Fastellus ol. Attaviani de Tusingis Flor civis . . . S[i] Gem. d. g. potest. — Protokoll des Notars Arrigo di Janni. 763

Juli 1. (S. Gim. Vikare des Podestà befragen den Rath, was geschehen solle betreffs Briefes des Kapitäns und der Anzianen von Florenz, besagend quod militiam et universum nostrum populum faciamus taliter preparari, quod quando nos requisiverint in eorum servitium contra eorum rebelles honorifice accedamus. — Beschlossen, dass es geschehe. — Carte 90 f. 4. 764

Juli 15. S. Gim. Im Rath Beschluss über das Verlangen des frat. Joh Aulive de ord. minorum, dass gewisse constituta a dom. papa contra patarenos et areticos (!) et credentes ins Statut aufgenommen werden sollen, dahingehend: dass man sie in besonderem Heft dem Statut beifügen wolle. — Ein Mitglied hatte gerathen, nach Florenz zu schicken und die Aufnahme zu vollziehen, wenn Florenz sie wünsche. — Antrag des Podestà: Cum quidam de S[o] Gem. vel aliunde iverint pro com. S[i] Gem in exercitu Florentinorum apud Vernium ob gratiam dicte Flor. civit. cum armis et equis sicut consuetum est accedere in exercitum — dass ihnen etwa verlorene Waffen und Pferde vergütet werden sollen. Genehmigt. — Ebend. f. 5[2]. 765

Juli 21. S. Gim. Podestà befragt Rath quid sit faciendum super licteris missis a potestate, capitaneo et anzianis populi Flor . . . quod sapienter se habeat consilium et com. S[i] Gem. et provide in hiis, que petunt fratres minores, mieti in constitutum S[i] Gem. aliquot capitula loquentia super pravitate heresie. — Beschlossen, die capitula a fratribus minoribus apportata nicht ins Statut aufzunehmen und die fratres, wenn es gehe, so hinzuziehen, dass sie das Verlangte nicht erreichen. — Berathung darüber, was zu thun, da dom. Ranierus Vulterranus electus über 70 Leute von S. Gimignano auffordern liess, castrum et curtem S[i] Gem. zu verlassen. — Beschlossen, Gesandte an ihn zu schicken. — Ebend. f. 6. 766

Juli 31. S. Gim. Genehmigung von Ausgaben: Zahlung an 8 milites und einen vesillifer derselben, die für einen Tag im Dienst der Kommune Florenz waren. — Ebend. f. 7[2]. 767

Aug. 6. (S. Gim.) Im Rath Brief des Kapitäns und der Anzianen von Florenz verlesen: der Podestà von S. Gimignano solle in zwei Tagen vor ihnen erscheinen und die Akten der Verurtheilung der homines Ville S[i] Petri mitbringen. — Beschlossen: er gehe, begleitet von zwei Gesandten. — Ebend. f. 10[2]. 768

Aug. 9. (S. Gim.) Die Vikare des Podestà befragen den Rath, was geschehen solle betreffs des Briefes des frat Joh. de Auliva, worin continetur quod excomunicati sumus et interdicti ecclesiasticum benefitium (!). — Beschlossen, ihm zu schreiben, er möge die Sentenz bis acht Tage nach Rückkehr des Podestà suspendiren. — Ebend. f. 11. 769

Aug. 25. (S. Gim.) Podestà fragt Rath, was betreffs der Exkommunikation geschehen solle. — Beschlossen, zwei fratres an frater Johannes zu schicken, die mit ihm wegen Reduktion der betreffenden capitula verhandeln sollen und dann mögen diese ins Statut aufgenommen werden — Item si videtur eis (se consiliariis) quod canne, cum quibus venduntur panni lanii (!) et linii (!) sint Florentine, an non. — Beschlossen, fortan sollen panni lani

1259.

et lini nach der canna Florentina verkauft werden. — Ebend. f. 12². (Vgl. 1257, Anf.) 770

(S. Gim., ohne Datum: vor 31. August.) Im Rath Brief von capitani und anziani von Florenz verlesen, quod prestare deberemus Bascherie de Flor. ausilium et juvamen cum personis et armis et equis contra aliquot castra comitis Ildebrandi, de quibus dict. Baschiera nuper a capitaneo et antianis in captaneus (!) est electus. — Beschlossen, dem Podestà anheimzugeben, was geschehen solle. — Ebend. f. 13. 771

Sept. 13. (S. Gim.) Den cum additione 4 bonorum virorum per contradam versammelten Rath befragt Vikar des Podestà, was zu thun betreffs der Forderung der Kommune Florenz, dass S. Gimignano bereit sein solle ad eorum servitium et petunt XXV milites et L inter balistarios et arcarios. — Beschlossen, den Gesandten von Florenz zu antworten, man wolle Rückkunft des Podestà abwarten. — Ebend. f. 19. (Die Ziffer der pedites beruht indess, wie folgendes Regest ergiebt, auf Schreibfehler.) 772

Sept. 16. (S. Gim.) Der Podestà befragt den Rath, cum ajutariis, was geschehen solle betreffs des Verlangens von Florenz, S. Gimignano solle ihm 25 Ritter und 500 pedites stellen. — Beschlossen, 15 milites, jeden mit 2 Pferden, und 200 pedites zu entsenden. — Ein Antrag war dahin gegangen 15 milites und 100 pedites zu schicken. — Ebend. f. 19². 773

(S. Gim., ohne Datum; vor 19. Sept.) Beschlossen, in Abweichung vom vorerwähnten Beschluss, 12 milites und 50 pedites zu senden. — Ebend. f. 20². 774

Sept. 30. (S. Gim.) Genehmigung der Ausgaben:

Zahlung an Boten, der frater Joh. de Auliva nach Siena geleitete, und für das Pferd, das der frater nach Siena ritt. — Zahlung für Pergament causa scribendi capitula et ordinamenta redacta a fratre Joh. de Auliva supra pravitate loquentia heresie. — Ebend. f. 23² u. 24. 775a

Zahlung an Einen, der fecit pagam militibus et peditibus, qui iverunt in exercitum pro com. S[i] Gem. in servitio com. Florentie, quod camerarius non erat bone voluntatis, et mandato potestatis. — Ebend. f. 24². 775b

Okt. 10. (S. Gim.) Podestà fragt Rath, was den Gesandten von Florenz zu antworten sei, die verlangen, dass 25 milites und 100 balistarii bereit seien, auf Botschaft hin in Dienst von Florenz zu ziehen. — Beschlossen zu erwidern, man sei bereit, der Kommune Florenz gleich einem Vater zu gehorchen. — Am 12. Okt. beschlossen, 20 milites und 100 balistarii zu schicken. — Ebend. f. 25² u. 26. 776

Okt. 26. (S. Gim.) Der Podestà fragt, was zu thun, betreffs Briefes des Kapitäns und der Anzianen von Florenz, unverzüglich dem Baschiera de Tosinghis, qui nunc est capitaneus in Maritima in aliquot castris comitis Ildebrandi Hülfe zu leisten cum publice dicatur, quod Senenses et rebelles populi Flor. et eorum sequaces nuper ostiliter equitarunt a(d) terras dicti comitis Ildibrandi in quibus moratur dictus Basceria, nisi sentiemus, quod ad proprium sint reversi. — Beschlossen zu banniren, dass Jeder in Pferden und Waffen bereit sei, wenn der Podestà in servitium dicti Bascherie ire voluerit. — Ebend. f. 28. 777

1259.

Okt. 30. (S. Gim.) Genehmigung der Ausgaben:

Zahlung an Podestà und 11 milites: der Podestà ivit pro capitaneo militum qui iverunt pro com. in servitium com. Flor. apud Florentiam et Aretium. 778a

Zahlung an 48 balistarii und deren gonfalonerius aus gleichem Anlass. — (siehe vor 19. Sept.) Ebend. f. 31 u. 31². 778b

Zahlung an Einen qui ivit Senas causa sciendi nova de militibus qui debuerunt venire illic. — Ebend. f. 31². 778c

Zahlung von 12 sol. an Boten qui ivit in Marchis causa sciendi nova de militibus, qui illuc venerint et stetit 6 diebus. — Ebend. f. 32. 778d

Zahlung von 8 sol. an Benannten pro menda unius balistre, quam amisit in exercitu apud Gressam. — Ebend. f. 32². 778e

Zahlung für Pferde, verloren in servitio com. Si Gem. in exercitu com. Flor. apud Vernum. — Ebend. 778f

Okt. 31. (S. Gim.) Podestà fragt den Rath, ob es ihm gefalle quod mendentur arma illis, qui dimiserant ipsa in exercitu Florentinorum aput Vernium. — Bejaht. — Ebend. f. 28². 779

Nov. 25. (S. Gim.) Im Rath beschlossen, zwei Gesandte nach Florenz zu schicken, ad petendum com. Flor. potestatem et judicem pro anno venturo pro com. Si Gem. — Ebend. f. 34². 780

Dez. 22. (S. Gim.) Im Rath fragt der Podestà, was geschehen solle super litteris missis . . . a potest., capit. et anzianis Flor., in quibus continetur, quod deberemus esse vigiles et attenti circa custodiam nostre terre et partium adstantium et ad offensionem inimicorum eorum, ita quod inde possemus merito commendari. — Forcior Pellai räth: quod eligantur 4 homines, scilic. de qualibet contrata unus, qui quattuor debeant provide tures et domos altas (sic!), faciant ipsas scalare, si scalate non sunt, et lapides superius ponere sicut eis videbitur, et ipsas attari faciant expensis illorum, quorum sunt, et quod potestas cum 16 jam electis debeat providere facta (!) comunis. Sie sollen sploratores mittere versus Sienas et sciant si possunt, adventum militum regis et alia necessaria. Ferner soll Vorsorge für Vertheidigung des Bezirkes, der in demselben befindlichen Mühlen der Kommune etc. getroffen werden. — Dies Alles einstimmig beschlossen. — Ebend. f. 40². 781

Dez. 22. (S. Gim.) Dem Podestà wird gestattet, nach Florenz zu gehen, weil er fürs folgende Jahr zum Podestà von Prato erwählt ist und die Wahl nur in Florenz annehmen will. — Ebend. f. 41. 782

Dez. 25. (S. Gim.) Podestà fragt den cum ajunta und mit den 16 electi versammelten Rath, was zu thun de eo, quod dicunt ambasciatores com. Flor. in hoc consilio, quod debeamus incontinenter omnes homines castri et curtis pred. munire et parare armis et equis et spetialiter milites omnes terre nostre et balistrarios et arcatores, quod quando nos requirent per nuntium vel litteras, simus ad eorum servitium preparati taliter, quod inde valeamus merito comendari. — Beschlossen, dies zu thun, sowie die Verpflegungskosten der Gesandten und ihrer scutiferi etc. für gestern Abend, heute und die nächste Nacht zu übernehmen. — Ebend. f. 41². 783

1259.

Dez. 30. (S. Gim.) Genehmigung der Ausgaben:

Zahlung an Ranerius Ravignani ex eo quod ivit Florentiam eques et portavit constitutum novum anni venturi capitaneo et anzianis Flor. populi corrigendum et stetit 7 diebus — Ebend. f. 42. 784a

Zahlung von 55 libr. 15 s. an Benannten aus Flor. inter sortem et interesse, quos denarios acquisiverunt dom Bernardus, dom. Nicholaus, dom. Ricaverus et Masus Salvi pro com ... quando ipsi omnes debebat (!) ire pro com. S[i] Gem. in servitium com. Flor. cum potestate et ambasciatoribus Flor. civitatis ad dominum papam et ivit (!) dom. Ricaverus et Masus predicti. — Ebend. f. 42. 784b

Zahlung an Zwei, deren jener stetit 6 diebus Senis in eundo et redeundo pro exploratore com. S[i] Gem militum qui venerunt Senas — Sie gingen auf Befehl des Podestà et XVI credentie. — Ebend. — Zahlung für Kerzen, verbrannt in faciendo consilium XVI credentie. — Ebend. 784c

Zahlung an Zwei, die ceperunt 4000 libras, impositas pro com. quibusdam hominibus S[i] Gem. et curtis pro prestantiis. — Ebend f. 43 784d

Zahlung an Zwei, die Waffen abschätzten, tam militum, quam peditum euntium in Florentinorum exercitum apud Gressam, Verninm, Florentiam et Aretium. — Ebend. 784e

Zahlung an provisores ad providendum lapides olim muri comunis, ne possent ab aliquo occultari. — Ebend. f. 44. 784f

1260.

Okt. 10. (S. Gim.) Carte 93 f. 1: Hic est liber consiliariorum ... tempore potestarie dom. Neri Piccolini de Ubertis potest S[i] Gem. sub anno 1260 ind. 4 10 Octubris. — Es folgen die Namen der consiliarii. — Capitanei populi oder dergleichen nicht mehr erwähnt. (Die Schlacht von Montaperti, am 4. September, hatte den vollständigsten Umschwung in Tuscien herbeigeführt, das jetzt fast ganz König Manfred gehorchte. Dadurch waren die Ghibellinen wieder zur Herrschaft gelangt. Es scheint, dass Neri Piccolino das neun Jahre zuvor wider Willen verlassene Amt eines Podestà von S. Gimignano am 10. Oktober von Neuem angetreten hat. — Siehe aber Dez. 21. — Leider fehlen die Akten für die ersten drei Viertel des Jahres 1260 vollständig. — Podestà des Jahres war dom. Mainectus Paffiere gewesen. Er verliess seinen Posten, und dieser wurde bis zur Ankunft des Neri provisorisch von dom. Ildinus judex verwaltet. Dies ergiebt Zahlung an Letzteren 1261 Nov. 4, Carte 93 f. 82. (Vgl. auch 1268 April.) 785

Nov. 1. S. Gim. Dom. Ildinus jud. ... comunis proposuit, der Rath genehmige, dass der Kämmerer det ... dom Nero Piccolini de Ubertis pot. S[i] Gem alles Geld, das er von seinem Vorgänger erhalten hat, bis zur Höhe von 1050 libr. den vet. Pis. parvor., welche Summe Neri und sein Notar Germondus nach Rathsbeschluss erhalten soll. — Dies wird genehmigt (vgl. 1257, Okt. 25, über die Annullirung des damaligen Verzichtes auf weitere Geltendmachung der Entschädigungsforderung aus dem Jahre 1251). — Derselbe schlägt Vergütigung von 10 sol. vor. die einem numptius com. Pisani gegeben wurden, qui reduxit licteras victorie Ripafracte. — Desgleichen Zahlung für Ausfütterung der guarnaccia eines curreriuss dom. comitis

1260.

Jordani, qui comuni reduxit licteras domini nostri regis. — Desgleichen Zahlung der expense für Reise nach Florenz, Rückkehr und Aufenthalt dort, pro exstadicis comunis reabendis. — Alles genehmigt. — Ebend. f. 6. 786

Nov. 14. (S. Gim.) Podestà fragt, welche Ehren und welches Geschenk man dem Grafen Jordan und solchen seiner familia gewähren wolle? — Beschlossen, ihm 300 libr. den. vet. Pis zu geben und 60 l. solchen seiner familia nach näherer Bestimmung des consilium credentie. — Ebend. f. 7². (Wie f. 9 ergiebt, erhielt dom. Vinciguerra, judex des Grafen, 40 librae: 20 librae wurden einem pizzicaiolus gezahlt für 11 librae zaffarani, die Cavelio et Simoni, militibus et consiliariis dicti comitis überreicht wurden. — 3 sol. wurden für 3½ brachia panni ausgegeben, de quo facti fuerunt tascoccii, in quibus presentavi denarios dicto comiti; 7 sol. pro duabus tovalgliuolis, in quibus donavi (nämlich der die Ausgaben verzeichnende Kämmerer) zaffaranum militibus et consiliariis dicti comitis.) — Ebend. 787

Dez. 5. (S. Gim.) Genehmigung von Zahlungen (unter denen auch die Regest 786 erwähnten) 1000 libr. dom. Neri pro concordia cum comuni und 50 libr. Germondo aus gleichem Anlass. 788a

Zahlung an Mich. Burgi, der als Gesandter der Kommune nach Colle ging cum dom. Neri ad loquendum dom. comiti Jordano. — Ebend. f. 9². 788b

Zahlung von 8 sol. an Mich. Burgi pro expensis factis in nepote suo cum rediit a civit. Flor. sicut stabilitum fuit per consilium de eo et aliis stadicis — Desgleichen für 35 Andere je die gleiche Summe. — Ebend. f. 9². (Vgl. Nov. 1; es handelt sich offenbar um die Abholung von Kindern, die in Florenz vergeiselt waren.) 788c

Zahlung an Boten nach Colle ad sciendum si comes Jordanus esset ibi. — Ebend. f. 10. 788d

Zahlung an Boten, der Brief der Kommune nach Florenz an dom. Farinata brachte. — Ebend. f. 9. — Desgleichen an solchen, der nach Certaldo ging, ad dicendum dom. Farinate ut venisset ad habatziam de Elm. locuturus dom. Neri pro facto comunis. — Ebend. f. 10. 788e

Zahlung an Boten, qui ivit Picchienam ad dicendum Toni, quod destrui faceret totum castrum de Piccoli. — Ebend. (Es handelt sich um das Kastell von Picchena, das aber wieder aufgebaut und erst 1353 durch Florenz endgültig demolirt worden ist. — Picchena liegt 5 km westlich von Colle an der Strasse nach Volterra. Siehe unten.) 788f

Zahlung an Einen, der nach Colle ging, sciturus quanto (!) exsercitus deberet esse. — Ebend. — Später Zahlung an Boten, der Brief der Kommune nach Colle an Graf Jordanus brachte f. 12. 788g

Zahlung an Boten, der Brief der Kommune nach S. Miniato an dom. Farinata brachte. — Ebend. f. 11. 788h

Zahlung an Podestà für sechs Tage, während derer er in Castelfiorentino war, quando comes Jordanus erat ibi. — Ebend. f. 11². 788i

Zahlung an einen Notar von Castelfiorentino, qui scripsit adlegationes factas pro comuni coram judice comitis pro facto Montistingnosoli. — Ebend. f. 11² 788k

Zahlung an 13 magistri für 13 Tage, quibus steterunt ad destruendum castrum Picoli. — Ebend. f. 12 (f. 13² ergiebt die Identität von Picoli und

1260.

Picchena). — Zahlung an 31 (pedites), die 13 Tage und 11 (milites), die 5 Tage zu dieser Zeit dort waren. — Ebend. f. 12² u. 13. 788b

Dez. 5. (S. Gim.) Im Rath Brief des Grafen Jordanus verlesen, wonach S. Gimignano zum Wiederaufbau des Castrum Podiibonizi 200 librae geben soll. — Beschlossen, abzuwarten, was die Nachbarn thun. — Ebend. f. 14. 789

Dez. 6. (S. Gim.) Podestà fragt, ob die Kommune gemäss Briefes des Grafen Jordan zwei Gesandte an diesen nach Pistoja schicken solle. — Beschlossen, es zu thun, und durch sie den Grafen zu bitten, quod nullus homo de S° Gem. de illis qui debebant ire ad confines, vadat ad confines. Können sie dies nicht bewirken, so mögen sie durchsetzen, dass einer oder zwei von jedem derjenigen Geschlechter zur Konfination bestimmt werde, die (scil. casati) electi erant ad eundum ad confines. — Item, quod duo ambasciatores vadant a dictis terrafinatis . . . ad dicendum eis, quod non debeant separari de hoc contrata ad presens . . . donec habeant responsionem aliam a nostra potestate. — Ebend. 790

Dez. 21. (S. Gim.) Beschluss, als Tag, von dem das Gehalt des Podestà beginnt, den 10. September zu betrachten. (S. Okt. 10., welcher Tag der des wirklichen Amtsantrittes gewesen zu sein scheint, so dass es sich vielleicht nur um Herausschlagung eines Monatsgehaltes handelte.) — Beschlossen, der Podestà solle mit zwei Gesandten zum Grafen Jordan gehen. Wenn nöthig, sollten sich zwei Gesandte zum König begeben. — Ebend. f. 14². 791

1261.

Jan. 2. (S. Gim.) Vikar des Podestà (des Neri Piccolinus) trägt im Rath vor: Graf Jordan verlange für 15 Tage Stellung von 50 pedites zur Bewachung von S. Miniato. — Beschlossen, 25 zu schicken. — Carte 92 f. 15². 792

Jan. 9. (S. Gim.) Vikar des Podestà beantragt quod mura castri S¹ Gem. debeant remurari . . . ibi ubi sunt deruvinata et fracta. — Beschlossen. — Ebend. f. 16². (Vgl. 1255, Juni 28.) — Am 18. Februar (f. 23) weiterer Beschluss über Herstellung der Mauern und Thore. 793

Febr. 8. (S. Gim.) Im Rath in Anwesenheit des Podestà beschlossen, dass dieser mit 16 der Rathsmitglieder zu Graf Jordan gehe, ihn zu bitten, S. Gimignano nicht zu zwingen, den homines von Poggibonsi ein adjutorium zu gewähren. — Ebend. f. 17². (Vgl. 1261, Dez. 5.) 794

Febr. 11. (S. Gim.) Beschlossen, auf Verlangen des Grafen Jordan den Reichsten Stellung von 50 Pferden und Anderen die von 20 Pferden aufzuerlegen. — Wer die cavalcata hat, soll 12 librae jährlich Vergütung erhalten. — Ebend. 795

Febr. 12. (S. Gim.) Genehmigung von Ausgaben:

Zahlung für Speisung des Kämmerers des Grafen Jordan, für 5 librae croci, die ihm gegeben wurden, und für eine tovalglinola, in der sich der crocus befand. — Ebend. f. 18². 796a

Zahlung an Boten, der Brief der Kommune an Graf Jordan nach Pistoja brachte, quando homines de S° Gem. recepserant (so statt recesserant) apud Pisas. — Ebend. f. 19². 796b

Zahlung für Pergament pro cartis faciendis pro factis illorum de S° Gem. qui recepserant (so; recesserant) Pisas et pro facto fratris Guilielmi domini comit. Jordani (!). — Ebend. 796c

1261.

* Zahlung für Lichter, verbrannt in curia, quando fuit dictus frat. Guilielmus in S° Gem. — Ebend. 796d

Zahlung für Boten, die Briefe an dom. Neri (den Podestà) und dom. Farinata nach Florenz brachten, occasione illorum de Sa Gem., qui recepserant (! Pisas. — Ebend. — Zahlung für Boten, der aus gleichem Anlass Brief an dom. Farinata nach Certaldo brachte. — Ebend. f. 20. 796e

Zahlung an Ricoverus Schotti und Mich. Burgi, die als Gesandte zu König Manfred gingen. — Ebend. 796f

Zahlung an 24 pedites und deren Kapitäne, die 15 Tage in S. Miniato waren. — Zahlung an Boten, der erfahren sollte, wieviele pedites von Colle in S. Miniato seien. — Ebend. f 21 ² und 22. 796g

März 6. (S. Gim.) Genehmigung der Ausgaben:

Zahlung an Boten nach Grosseto und Orbetello mit Brief an comes Ildebrandinus de Sa Flore ex parte dom. comitis Jordani. — Ebend. f. 24 ². — Desgleichen an solchen mit Brief des Grafen Jordan an den Podestà von Siena. — Ebend. — Zahlung für eine Aufwendung, in S. Gimignano gemacht quando venit com. Jordanus. — Ebend. f. 25 ². 797a

Zahlung an 12 pedites, die 15 Tage in S. Miniato waren. — Ebend. f. 24 ². 797b

Zahlung an dom. Gualterius ex eo, quod ivit et sotiavit ambasciatores dom. marchionis Pelaviscini usque Czezanum. — Ebend. f. 25 ². (Ghezzano, östlich von Pisa.) 797c

April 3. (S. Gim.) Genehmigung der Ausgaben:

Zahlnng an 12 pedites, qui morantur apud Sum Miniatem in servitium dom. comit. Jordani. — Ebend. f. 27. 798a

Zahlung an Boten nach S. Miniato ad sciendum nova de civitate Pistorii de eo quod dicebatur, quod ibi facta fuerunt. — Ebend. 798b

Zahlung an Boten, der mit Gesandten Sienas nach Ghezanum ging. (S. oben, März 6.) — Ebend. 798c

Zahlung an Boten, der an Graf Jordan nach Pistoja Brief des Podestà von Florenz und ebenso Brief an die Gesandten von Florenz brachte. — Ebend. f. 27 ². 798d

Zahlung an Boten, qui ivit Florentiam, um Brief des Grafen Jordan dem Grafen Guido Novello zu bringen. — Ebend. 798e

Zahlung an Boten, der Brief des Grafen Jordan dem Podestà von Colle brachte. — Ebend. 798f

Mai 3. (S. Gim.) Genehmigung der Ausgaben:

Zahlung an Simon Bondonis, qui ivit apud Sum Miniatum et Pisas pro sindico com. Si Gem. ad faciendum sotietatem cum Pisanis, Florentinis et aliis terris. — Er blieb 16 Tage fort. — Ebend. f. 30 ². 799a

Zahlung an 9 pedites für 15 Tage, während welcher sie auf Befehl des Grafen Jordan in S. Miniato waren. — Ebend. — Zahlung an 6, die 15 Tage dort waren. — Ebend. f. 31. 799b

Juni 2. (S. Gim.) Genehmigung der Ausgaben (Podestà Neri Piccolinus anwesend):

1261.

Zahlung an 6 pedites, die in S. Miniato waren, für 15 Tage und nochmals für 15 Tage. — Ebend. f. 33 und f. 33². 800a

Zahlung an Boten nach Poggibonsi und Siena, der erfahren sollte, wann Graf Jordan dort war. — Ebend. f. 33². 800b

Zahlung an Bernardus jud., qui ivit pro ambasciatore com. Senas causa faciendi conpositionem et societatem cum com. Pisano et Florentino et aliis terris Tuscie fidelibus dom. regis. — Ebend. f. 34². 800c

Zahlung an Einen, der 50 libr. com. Podiobonizi occasione murorum brachte. — Ebend. (Poggibonsi verlangte 100 librae von S. Gimignano. Deshalb wurde ein Brief an den Podestà dom. Neri nach Florenz und ein Gesandter zum Grafen Jordan nach Siena geschickt: f. 35.) 800d

Zahlung an Einen, der nach Villamagna ging ad sotiandum ambasciatores Pistorienses. — Ebend. 800e

Juli 15. (S. Gim.) Genehmigung der Ausgaben:

Zahlung an Jacopinus ex eo, quod ivit apud Viterbium cum licteris potestatis ad dom. cardinalem Actavianum ad sciendum nova occasione pape. — Ebend. f. 37. (Es handelte sich um die Neuwahl des Papstes nach dem Tode Alexanders IV. Der Kardinal ist Ottaviano degli Ubaldini.) 801a

Zahlung an Notar, der die milites und pedites aufschrieb qui iverunt in exsercitu Senarum apud Montempulcianum. — Ebend. 801b

Zahlung an 6 pedites für 15 Tage, die sie in S. Miniato waren. — Ebend. 801c

Zahlung an den Podestà, qui ivit pro comuni apud Castrum Florentinum ad domin. electum Vulterranum novum. — Ebend. (Der Bischof war Albertus Scolari.) 801d

Zahlung von 100 librae Beisteuer an Poggibonsi zum Mauerubau. — Ebend. f. 37². 801e

Zahlung an Boten, der Briefe ins Heer bei Montepulciano an die dort für S. Gimignano befindlichen milites und pedites brachte. — Ebend. 801f

Zahlung für 12 milites für 15 Tage und an 146 pedites. — Ebend. und f. 38 ss. — Weitere Zahlung an dieselben und zwar an die Ritter für acht, die pedites für sieben Tage, f. 40² ss., und weitere Soldzahlungen ohne Zeitangabe; f. 41² u. 43. 801g

Zahlung an Jacopinus, qui ivit Viterbium pro comuni sciturus nova de dom. apostolico, si esset electus. — Ebend. f. 37². (S. oben.) 801h

Zahlung an Boten, der nach Pisa ging, sciturus quando debebat fieri parlamentum dom. comitis Jordani et quando deberent ire nostri ambasciatores. — Ebend. 801i

Zahlung für Urkunde betreffs Vollmacht des Syndikus quando fuit facta societas inter terras Tuscie fideles dom. regis. — Ebend. 801k

Zahlung an den Podestà, der 10 Tage in Pisa bei dem Grafen Jordan auf dessen Befehl war. — Ebend. f. 40². 801l

Zahlung an Notar, der nach Pisa ging, dort den Bündnisseid der Kommune Pisa entgegenzunehmen. — Ebend. f. 41. 801m

Zahlung an sechs pedites und einen Kapitän für 15 Tage, während deren sie in S. Miniato waren. — Ebend. f. 41². 801n

1261.

Zahlung an Einen, pro 46 diebus, quibus stetit ad custodiam portum (!) S[i] Mattei, ne aliquis Francigina nec aliqua alia persona transiret cum licteris dom. pape contra domin. regem Manfredum. — Ebend. f. 42. Desgl., ebend. Zahlung an einen Anderen, der zu gleichem Zweck die Porta S[i] Johannis bewachte. (Gemeint ist offenbar das sede vacante erlassene Rundschreiben der Kardinäle vom 4. Juli, Potthast 18119.) 801 o

Zahlung an Notar, qui scripsit pro com. capitula missa a dom. com. Jordano comuni S[i] Gem. — Ebend. f. 44. 801 p

Zahlung an zwei Benannte, die empfingen in hora S[i] Johannis fidelitatem dom. regis (d. h. Treuschwur derer des Stadttheils — hora Strasse — San Giovanni). — Ebend. 801 q

Zahlung an Zwei, die in Platea, dann an Solche, die von den homines Castelli (dies die Namen zweier anderer Stadttheile) fidelitatem dom. regis empfingen. — Ebend. f. 44². 801 r

Zahlung an Einen, der das datium einsammelte, auferlegt occas. exsercitus Montispulciani — Ebend. f. 44. 801 s

Zahlung von 6 libr. 13 sol. für 6¾ bracchia staminefortis albi, die canna zu 42 sol. und 5¾ bracchia staminefortis de Araczio zu 32 sol. die canna, woraus gonella, guarnachia et cappuccium gemacht wurde, gegeben dem nunt. com. Senensis, qui reduxit litteras victorie occasione Montispulciani. — Ebend. f. 45². — Zahlung von 32 sol. für das Pelzfutter der guarnachia und der cappuccium; etc. — Ebend. 801 t

Juli 25. (S. Gim.) Im Rath verlangt frat Johannes de Minoribus als horator dom. Alberti Vulterrani electi Kassirung der Verurtheilung einer famula. Die Anklage war von Einem erhoben, der dadurch verhindern wollte, dass sein Bruder sie heirathe. — Die Aufhebung wird beschlossen. — Ebend. f. 51. 802

„ „ (S. Gim.) Beschlossen, acht milites noch heute nach S. Miniato zu senden, et stent in masnada civitatis ita, quod comune (scil. S[i] Gim.) non cadat in banno comitis. — Später wird der Beschluss dahin geändert, dass sechs gehen sollen. — Ebend. f. 51². 803

Juli 30. (S. Gim.) Der (abwesende) Podestà lässt durch seinen Notar die Klage des Grafen Jordan übermitteln, dass nur sechs Ritter in masnada nach S. Miniato gesandt seien, während er allgemeinen Auszug angeordnet hatte. — Beschlossen, sofort durch Heroldsruf banniren zu lassen, dass Alles sich zum 7. August vorbereite. — Ebend. f. 52. 804

Aug. 1. (S. Gim.) Auf Verlangen des Podestà wird beschlossen, dass er, der Podestà, am festgesetzten Tage (s. vor. Regest) ausziehe zum exercitus cum insignis et vesillariis et 4 sotiis ad sui (!) electionem. — Ebend. f. 53. 805

Aug. 2. (S. Gim.) Beschlossen, der Podestà erhalte 3 librae für jeden Tag, den er ibit, cum aliis dicte terre ire electis, ins Heer contra Lucenses ex precepto dom. comit. Jordani; ferner, dass padilione comunis, trabacha, arnese et res illic portande pro dicta potestate auf Kosten der Kommune transportirt werden sollen; endlich, die mit Zweidrittel-Majorität gefassten Beschlüsse der zurückbleibenden Räthe sollen gelten, als hätte sie der ganze Rath gefasst. — Ebend. f. 53². 806

1261.

Aug. 3. (S. Gim.) Im Rath abgehalten von dom. Neri Piccolini de Ubertis dei et regia gratia pot. wird über den Sold der Ritter beschlossen, qui iverint in exsercitu pro com., qui fit contra Lucenses ex precepto dom. comit. Jordani. — Ebend. f. 54. 807

Aug. 30. (S. Gim.) Genehmigung der Ausgaben:

Zahlung von 4 l. 40 den. Tomasoni für pavenses (Schilde) quos pinsit pro comuni de armis dom. regis pro eis portandis in exsercitu contra Lucenses. — Ebend. f. 58². 808a

Zahlung an Boten, der Brief nach S. Miniato brachte an den capitaneus militum com. (S^i Gim.), qui ibi sunt in masnada dom. comit. Jordani. — Ebend. 808b

Zahlung an Einen, der nach Castr. Florentium ging occasione militum forensium, qui mictebantur pro com. ad S^um Miniatem, ut starent in masnada dom. comitis. — Ebend. f. 59. 808c

Zahlung der festgesetzten 30 librae für den Tag, an den Podestà, qui ivit die dominice VII. Augusti. — Ebend. (Am gleichen Tage zogen mit ihm sein Notar, seine familiares, die Bannerträger der Ritter und der Fusstruppen etc. aus, so dass der am 30. Juli festgestellte Termin des Auszuges innegehalten wurde. — Aus den zahlreichen Ausgaben für den Heereszug sei hervorgehoben: Zahlung für zendadum für verschiedene Fahnen und 1½ brachia zendadi nigri de quo facta est inmago hujus (!) aquile in insigna dicti pavensis (alias: in gonfalone pavesariorum). Zahlung für Pergamentblatt, aus dem der Adler geschnitten wurde, in insigna pavensis. — Ebend. f. 60² u. 61. — Die Zahl der ausgezogenen pedites (f. 61² bis 68²) betrug 212 aus der Stadt, 163 aus den villae = 375 808d

Zahlung an Gesandten nach Castelfiorentino ad dom. Neri potest. . . . et ad S^um Miniatem ad dom. comitem Jordanum pro minoranda quantitate peditum electorum ire pro comuni in dictum exercitum et occasione militum masnade dicti comitis, qui sunt ibi pro comite. — Ebend. f. 68². 808e

Zahlung an Boten, der Nachts nach Castelfiorentio ging ad sciendum nova insultus facti per Lucenses contra masnadam dom comitis. — Ebend. f. 69. — Zahlung an Boten nach S. Miniato zu gleichem Zweck, er blieb 2 Tage fort. — Ebend. 808f

(S. Gim., ohne Datum; zwischen 3. und 21. Sept.) Die consiliarii, qui remanserunt et non sunt in exsercitu, beschliessen datium von 600 librae aufzuerlegen, pro expensis faciendis occasione exercitus. Beschlossen, aus dieser Summe u. A. zu zahlen dom. comiti pro paga unius mensis et dimidii duorum militum, quos comune . . . habebat in masnada dicti comitis ultra 8 milites, quos stare fecit. — Ebend. f. 72² 809

Sept. 28. (S. Gim.) Genehmigung der Ausgaben:

Zahlung an Boten nach Empoli und ad Burgum S^e Fioris mit Briefen an den Podestà Neri. — Ebend. f. 76. 810a

Zahlung für 1 brachium zendadi ex quo factum est insigna marronis in una ex maneriis communis (marrone, ital. = Spitzhacke). — Ebend. — Zahlung pro uno marrone misso in exercitu. — Ebend. f. 78. 810b

1261.

Soldzahlungen für die im Heere befindlichen milites und pedites für die Zeit vom 18. Sept. an. — Ferner Zahlung (im Felde) pro fosso ibi imposito pro comuni, 11 libr. — Ebend. f. 79. 810c

Okt. 4. (S. Gim.) Vertrag über Darleihung von Waffen gegen Entgelt, die von dem Entleihenden gebraucht werden sollen in eundo in exercitu per comitem Jordanum factum contra Lucenses et nunc dicitur esse apud Ficecchium. — Protokoll des Notars Arrigo di Janni. 811

Okt. 22. Actum in exercitu qui est apud Ficechium presentialiter. Benannter bekennt, das Geld zur Auszahlung der Löhnung für die 10 milites für 15 Tage ad rationem 8 librae pro Monat erhalten zu haben, welche milites pro ipso com. (S. Gem.) iverant in masnada comitis Jordani, que talgla dicitur ad soldos. — Ebend. auf einliegendem Papierzettel. 812

Nov. 4. (S. Gim.) Genehmigung der Ausgaben:

Zahlung an Boten, qui ivit noturno tempore in exercitu apud Ficechium cum licteris comunis ad dom. Neri pot. pro sciendis novis exitus Lucanorum. — Carte 93 f. 82. 813a

Zahlung an dom. Ildinus judex ... pro suo bono hopere (25 librae) und von weiteren 25 librae, quia reformavit et portavit regimen ... comunis post recessum domini Mainecti Paffiere olim potestatis ... usque ad adventum dom. Neri Piccolini de Ubertis. — Ebend. 813b

Zahlungen für weisses und rothes zendadum zu Fahnen, für weisses zendadum, um auf einer derselben insigna unius pavensis zu machen, und weitere Zahlung für Herstellung einer Fahne aus weissem zendadum mit schwarzem Adler. — Ebend. 813c

Soldzahlungen an die im Heere Befindlichen bis 28. Okt. — Ebend. f. 85. 813d

Zahlung an Masinus Salvi, weil er ging pro horatore comunis ad dom. comiten Jordanem in exercitu apud Ficecchium occasione condempnationis, quam debuerat fecisse de comuni nostro ideo, quod non ivit in exercitu pro comite ... — Ebend. (d. h.: weil der Auszug nicht sofort erfolgt war, als Graf Jordan ihn verlangte.) 813e

Nov. 9. (S. Gim.) Der Podestà Neri Piccolinus hält Rathsversammlung ab. — Graf Jordan befiehlt durch Brief, dass S. Gimignano 25 pedites ad custodiam Castri S^e^ Crucis (S^a^ Croce im unteren Arno-Thal) schicke. — Beschlossen, das consil. credentie entscheide. — Ebend. f. 88². 814

Nov. 14. (S. Gim.) Beschlossen, zwei Gesandte nach Pistoja zum Grafen Jordan zu schicken, die zuvor mit dem Podestà sprechen sollen, der in Florenz ist und der sie selbst begleiten soll. — Ebend. f. 89². 815

Nov. 27. Beschlossen, dass die Notare, die während des Podestariates des Neri im Amt waren, für die von ihnen geleisteten Zahlungen nicht syndicirt werden dürfen. — Ebend. f. 90². 816

Nov. 28. (S. Gim.) Beschlossen, dem Podestà Neri 100 librae zu zahlen, pro ajutorio et hopere, quod fieri facit, vel faciet in castro Pulicciani. — Ebend. f. 91. 817

Nov. 29. (S. Gim.) Genehmigung der Ausgaben:

Zahlung für Esel, der von Burgum S^e^ Fioris Waffen von aus dem Feldzuge zurückkehrenden milites und pedites nach S. Gimignano trug. — Ebend. f. 91². 818a

1261.

Zahlung für Sold der milites masnade pro comuni, a die Jovis prima post generale colloquium factum Pistorii per dom. comitem die Mercurii XVI Novembr. — Ebend f. 93. 818b

Zahlung an Boten, die Briefe an den Grafen Jordan brachten, und zwar nach Siena, Pistoja und S Miniato. — Ebend. f. 94[2]. 818c

Dez. 6. (S. Gim.) Ad impositionem dom. Neri Piccolini de Ubertis beschliesst der Rath, quod mittantur pro comuni apud S^om^ Miniatum dom. Berardo de Aquavia (!) capitaneo regio in Tuscia stipendia unius mensis pro servientibus mittendis pro comuni apud Castrum S^e^ Crucis et alias terras nach Entscheidung des Podestà, des consilium credentie, und von 4 additi consilio credentie, scitu primo veritate, si sciri poterit, quod inde faciant convicini. — Ebend. f. 96. (Die Beschlüsse werden jetzt stets „ad impositionem" des Podestà gefasst; Berathungen finden nicht mehr statt, oder werden jedenfalls nicht verzeichnet, und die Abstimmungen sind immer einhellig.) 819

Dez. 15. (S. Gim.) Beschlossen, Zahlung an 20 pedites qui ibunt pro com. ad custodiam Castri S^e^ Crucis et Putei et Castelli Franchi. — Ferner beschlossen, Vergütigung für Beschädigung eines Pferdes, auf dem dom. Ricoverus nach Pisa ritt, wohin er ging, pro oratore comunis occasione sotietatis firmande cum comunitatibus Tuscie. — Ebend. f. 100. 820

Dez. 23. (S. Gim.) Beschlossen, Rückzahlung an Zwei, die 40 sol. gaben notario comitis Jordani, quia denuntiavit dicto comiti invenisse in exsercitu milites et pedites pro comuni in majori quantitate, quam essent. — Ebend. f. 101. (Der Beschluss, durch den diese Bestechung zu betrügerischem Zweck ihre Sanktionirung erhielt, wurde in einem von dem Podestà Neri, eifrigem Anhänger des Grafen Jordan und Ghibellinenführer, selbst abgehaltenen Rath gefasst!) 821

Dez. 26. (S. Gim.) Beschlossen, quod ambasciatores non mictantur pro comuni Pistorium occasione colloquii, quod ibi facit vel facere intendit dom. Berardus de Aquaviva regius capitan. in Tuscia, nec istipendia pro servientibus sicut sue lictere continebant. — Ebend. f. 101[2]. 822

1262.

Jan. 14. (S. Gim.) Der in S. Gimignano anwesende dom. Berardus de Aquaviva regius in Tuscia vic. gener. befreit dom. Bernardinus Bianchus de Malavoltis de Senis, Podestà von S. Gimignano namens der Kommune von Ansprüchen, wegen nicht genügend gestellter Mannschaft. — KAG. A. A. 5. auf der Innenseite des Pergamentumschlages. 823

Jan. 26. (S. Gim.) Benannter erklärt, das Geld pro paga facienda 18 servientium erhalten zu haben, die für S. Gimignano sunt apud S^um^ Crucem in servitium dom. nostri regis. — Ebend. 824

April. 22. (S. Gim.) Auf Befehl des Podestà wird bannirt, quod nemo audeat ... Lucam ire vel cum Lucensibus seu Guelfis rebellibus dom. nostri regis colloquium habere ... vel ... commertium ... seu aliquam conversationem seu receptationem ... ad penam et bannum tam persone, quam averis ... et si quis inventus fuerit contrarius, bona sua comuni generaliter publicentur et

1262.

postmodum pro rebelle et proditore pexino tam . . . dom. nostri regis et suorum fidelium, quam sotietatis Tuscie habebitur et tenebitur in futurum. — Ebend. f. 3. 825

Sept. 22. (S. Gim.) Der Podestà entsendet zwei Gesandte nach Pisa ad dom. Franciscum Simplicem regium in Tuscia vicarium generalem wegen des Geldes, das dieser S. Gimignano zu zahlen vorschrieb pro stipendiis . . . Theotonicis exhibendis. — Ebend. f. 68. 826

Sept. 30. (S. Gim.) Der Podestà befiehlt dem Sclavus Paltonis bei 1000 librae Strafe, dass er bis Mittwoch vadat ad confines Romam et dicta die se personaliter coram sanatorem (!) dicte civitatis presentet; innerhalb acht Tagen habe er Urkunde darüber einzuschicken; für jeden Tag Verzögerung seines Fortgehens ist er vorab in 100 librae Strafe verurtheilt; wenn er Rom verlässt, verfällt er in 1000 librae Strafe. — Die Konfination erfolgt, weil er sich weigerte, dem Nuntius der Kommune sein Pferd zu leihen, als jener zu dom. Neri Picholino gesandt wurde und weil er vor dem Podestà sagte, lieber, als dass er es leihe, wolle er fünf Jahre ausserhalb S. Gimignanos sein. — Am selben Tage wurde ihm gestattet, statt nach Rom unter denselben Bedingungen ad Castillionem Aretinum ad confines zu gehen. — Ebend. — Dem Sclavus war am 7. Januar, ebend. f. 7², vom Podestà gestattet worden, Waffen zu seiner Vertheidigung zu tragen, weil er für seine Person fürchtete, „quod dubitat de persona sua". 827

— In das Heft des Kommunalarchivs von S. Gimignano, dem das Obige entnommen (A. A. 5), ist ein anderes, nicht paginirtes Heft eingelegt, das Kopien von Briefen S. Gimignanos enthält. Aus drei Schreiben vom 11. Juni 1262 ergiebt sich:

Dei et regia gratia de curte Semifontis honor. potestas, dom. Aczolinus de Ubertis.

Dei et regia gratia de Colle honor. potestas, dom. Neri Pichinus (!), dies ist Neri Piccolino degli Uberti.

Dei et regia gratia de Podiobonizi honor. potestas, Dom. Ildibrandinus.

Ferner in Schreiben vom 18. Mai genannt: Dom. Leo ol. dom. Boninsegne comunis Belfortis dei et regia gratia potest. 828

1263.

Jan. 1. (S. Gim.) Azzolinus dom. Farinate (f. 1, dei et regia gratia S^i^ Giminianensis potestas) fragt Rath, was zu thun sei betreffs Briefes, geschickt a dom. Francischo Semplici regio in Tuscia vic. gen., besagend, S. Gimignano solle zwei Gesandte vor ihn schicken, causa parlamenti et conloquii quod facere vult cum eis et aliis ambasciatoribus comunitatum sotietatis Tuscie, et aliarum rerum pertractandarum in dicto conloquio de negotiis dicte societatis, et aliarum rerum . . . Er schlägt vor, die Gesandten oder einen von ihnen zugleich zum Syndikus zu ernennen, ad innovandum juramenta sotietatis et alia facienda, que necesse fuerint . . . et pertractandum de futuro exercitu contra rebelles dom. nostri regis Manfredi. — Alles genehmigt. — Carte 94 f. 5². 829

Jan. 23. (S. Gim.) Der Podestà lässt im Rath Brief der Kommune Pistoja verlesen, der mittheilt quod Pistoriense com. nuper cepit

1263.

Castrum de Casore et in eo 42 rebelles dom. nostri regis, quorum nomina mandarunt. — Beschlossen, dem Boten, der den Brief brachte, eine pelzgefütterte tunica und eine clamis zu schenken. — Ebend. f. 16 und 21. (Casore nahe Marliana, westlich von Pistoja.) 830

Febr. 5. (S. Gim.) Der Podestà Aczolinus dom. Farinate imposuit in consilio speciali et credentie ... si volunt, quo provideatur in aliquo numptio qui aportavit licteras et nova qualiter comes Curradinus de Antiochia evasit et evasus est de carcere et captivitate de Montechio. — Beschlossen, dem Boten zu geben tunicam et capuciam de stamforte raczesis . . . et quod capuciam habent caudam valde longam. — Ferner: was betreffs Briefes von Podestà, Kapitän und Anzianen von Pisa geschehen solle, wonach die Lucchesen falsches Geld prägen. (Bezieht sich auf Nachprägung der Pisaner Denare in Lucca.) — Beschlossen, banniren zu lassen: Niemand bringe nach Pisa oder empfange in Pisa aliquam monetam novam Luchanam; ferner lasse der Podestà congregari bancherios et de aliis dicti castri qui congnoscunt monetas, qui . . . riment et scrutent suttiliter saggiando et scandalglando si poterunt invenire ipsam monetam falsam novam Lucanam, worüber dann Rath gehalten werde. — Ebend. f. 24². — (Die Entweichung Konrads von Antiochien aus der Gefangenschaft der Stadt Montecchio in der Diözese Camerino, unweit von Macerata, die jetzt wieder mit ihrem antiken Namen Treja bezeichnet wird, muss in den letzten Januartagen erfolgt sein; Konrad war, für Manfred kämpfend, in die Stadt gedrungen und hatte sie eingenommen; dann aber gelang es der dem Papst geneigten Bürgerschaft, sich seiner zu bemächtigen. Wie lange die Gefangenschaft dauerte, ist nicht festzustellen; jedenfalls war Konrad schon im Kerker, als (um 1. Januar) der Podestà Baglione aus Perugia sein Amt als Podestà von Montecchio antrat, da er schwören musste, ihn gut zu bewachen. Dies ergeben die bei Colucci Treja, oggi Montecchio, Macerata 1780, App. p. 85 ss. abgedruckten Urkunden und Zeugenaussagen späterer Zeit. Vgl. auch Böhmer-Winkelmann, Reg. imp. 9808. — Das Jahr der Flucht Konrads aber, aus anderen Quellen nicht bekannt, ergiebt sich erst aus dem angeführten Rathsbeschluss von S. Gimignano.) 831

Febr. 9. (S. Gim.) Beschlossen im consilium speciale et credentie, gemäss Verlangens des dom. Franciscus. königl. Generalvikars, Gesandte nach S. Miniato zu schicken causa contionis faciende de sotietate Tuscie firmanda et exercitu statuendo contra Lucenses et Guelfos. — Carte 94 f. 25. 832

Febr. 17. (S. Gim.) Im consil. generale und consil. credentie werden die von dom. Franciscus Simplex, den Gesandten S. Gimignanos, und denen der anderen Kommunen sotietatis Tuscie getroffenen Vereinbarungen vorgetragen und genehmigt. Dieselben besagen:

In primis . . . quod fiet generalis exercitus contra Lucenses et Guelfos ab ipso vicario et masnada militum Teotonicorum et dictis et aliis fidelibus regis ubi dicto vicario videbitur et in ea parte, in qua seu pro qua adversarii magis ledi et offendi possint ad voluntatem ipsius vicarii.

Item quod ipse exercitus fiat ita, quod sit congregatus super terra inimicorum cum toto suo exercitu hinc ad Kal. Maii proximas et duret tamto (!) tempore adminus, quantum et sicut in pactis sotietatis expresse notantur.

1263.

Item com. Pisarum habeat in dicto exercitu milites M.CC., com. Florentie milites M., com. Senarum milites M.CC., com. Pistorii milites CCCC., com. Vulterrarum milites LX, com. Prati milites LX, com. Si Miniati milites LX, com. Si Gem. L milites, com. Collense milites XXX et vicarius Montistopari milites XXV.

Item quod com. Podiibonizi serviat in dicto exercitu sicut videbitur dicto vicario expedire. Alia vero comunia dicte sotietatis per comune, tam militia quam populus serviant in dicto exercitu viriliter et potenter.

Item. quod habeatur cometativa seu masnada M. militum inter quos dom. Rex habeat D milites suis stipendiis secundum formam et distributionem olim ordinatam in contractu dicte sotietatis pro defensione fidelium et offensione inimicorum.

Item quod solepnes ambassiatores mictantur pro dicta sotietate ad dom. Regem super inpetrandis utilitatibus et augmentis dicte sotietatis secundum formam statuendam a sapientibus viris ita quod sine justo dei et temporis impedimento sint reversi hinc ad proximas Kal Aprilis.

Item quod ad custodiam Si Miniatis morentur assidue de masnada milites C ad minus, usque ad exercitum.

Item, quod detur dom. Barnabo marchioni Malaspine auxilium militum prout videbitur vicario . . .

Item quod predicta . . . communi Pisarum vel aliis nullum prejudicium generent in posterum contra pacta sotietatis predicte.

Item quod hec omnia confirmentur, ratificentur et acceptentur hinc ad 8 dies proximos in generali consilio cujusque predictorum comunium interveniente inde publico instrumento assingnando dicto vicario, alio ejusdem tenoris . . . assignando communi Pisarum vel potestati, capitaneo et anzianis Pisani populi.

Dies Alles wurde durch die sindaci et procuratores der Kommune beschworen. — Ebend. f. 28. — Ratifikationsurkunde betreffs dieses Abkommens f. 29. 833

Febr. 19. (S. Gim.) Die Kommune Siena verlangt, dass gegen die Bürgen dom. Bernardini Bianchi olim potest. Si Gem. nicht vorgegangen werde. — Beschlossen, zu antworten: da man Siena gefällig sein wolle, werde man jene nicht beschweren. — Dom. Francisc. Simplex verlangt, S. Gimignano schicke ad custodiam Castri Se Crucis 15 balistarios. — Beschlossen, 10 zu schicken. — Ebend. f. 29². 834

Febr. 22. (S. Gim.) Der Podestà inposuit in consilio generali et credentie, quod cum ipsi potestati revelatum sit . . . quod canonaci et presbiteri et clerici Castri et curtis Si Gem. velint ad concordiam devenire cum com. Si Gem. de lite orta et discordia . . . si volunt, quod ipse mene concordie tractentur. — Beschlossen: die Geistlichen mögen zu ihren Kirchen zurückkehren und dann werde man Weiteres beschliessen. — Ebend. f. 30. 835

Febr. 26. (S. Gim.) Der Podestà theilt mit, der kgl. Vikar Franciscus verlange Entsendung weiterer pedites nach Sa Croce und fragt, ob Gesandte an ihn, der nach Poggibonsi komme, zu schicken seien, um darzulegen, dass S. Gimignano zu sehr von Kosten bedrückt sei, weshalb er das Gebot zurücknehmen möge. — Beschlossen, der Podestà gehe mit zwei Gesandten, um zu bewirken, dass S. Gimignano von den Kosten custodie Castri Se Crucis und Castri Franchi entlastet werde. — Ebend. f. 31². 836

1263.

Febr. 27. (S. Gim.) Beschlossen, zur Bewachung von S^a^ Croce 8 balistarii zu entsenden. — Ebend. f. 32. 837

„ „ (S. Gim.) Das passadium der salmae transferendae (Waaren-Durchgangszoll) vom Castr. de Pietra, mehrfach ausgeboten, wird für 12 librae für ein Jahr vom 1. März an verpachtet, weil kein höherer Preis zu erzielen ist. — Ebend. 838

Febr. 28. (S. Gim.) Genehmigung der Zahlungen:

Zahlung für $5^3/_4$ brachia panni Florentini viridi ex quo facta sunt tunica et capucium data numptio qui aportavit licteras et nova qualiter Curradus de Antiochia evaserat a captione castri de Montechio. — Ebend. f. 34. (S. Febr. 5.) 839a

Zahlung an Boten, der an den kgl. Vikar dom. Franciscus die Ratifikationsurkunde des unter dem 17. Februar mitgetheilten Vertrages überbrachte, welcher Bote zu dem kgl. Vikar nach Florenz und Prato ging. — Ebend. f. 35. 839b

März 8. (S. Gim.) Kopie eines Briefes unwesentlichen Inhaltes des königlichen Vikars. Das Schreiben trug Siegel von gelbem Wachs mit der Legende: Sigillum Francisci Simplicis de Canelis. — Ebend. f. 36. 840

März 23. (S. Gim.) Im Rath erscheinen zwei Gesandte Pisas und ersuchen um Vorbereitung des exercitus versus Lucences et Guelfos. — Beschlossen, zu antworten, S. Gimignano sei zum Heereszuge bereit, wie festgestellt, cum militibus et peditibus universis. — Ebend. f. 38. 841

März 28. (S. Gim.) Genehmigung von Ausgaben:

Zahlung an Boten, der Brief an Franc. Simplex nach Pisa brachte. — Ebend. f. 39. 842a

Zahlung an Einen, der wegen Erbauung eines Hospitals an Albertus episcopus (nicht mehr electus) ging. — Ebend. f. 40. 842b

Zahlung an Guido Ricci, qui ivit precepto potestatis ex forma consilii credentie Florentiam ad dom. Franciscum vicarium regium ad tractandum cum eo quedam secreta comunis S^i^ Gem. — Ebend. f. 41. 842c

April 4. (S. Gim.) Der Podesta schlägt vor, den Podestà fürs nächste Jahr vom 1. Jan. an zu wählen. — Gewählt wird dom. Neri Piccolinus q. dom. Jacobi de Ubertis. — Ebend. f. 43[2]. 843

April 7. (S. Gim.) Im Rath überreicht Gualterius, Notar und familiaris dom. Francischi Simplicis vic. in Tuscia gener. Brief d. d. Florenz 5. April, durch den er, Gualterius bei der Kommune S. Gimignano pro arduis excellentie regis servitiis beglaubigt wird. Er fordert S. Gimignano auf, sich zum generalis exercitus vorzubereiten tam in faciendo eligi capitaneos exercitus, quam in faciendo dari vesilla et pulsari campanam exercitus et imponenda equos armorum pro communi. — Beschlossen, dies Alles zu thun, ausgenommen die impositio equorum, die schon erfolgt ist. — Ebend. f. 45[2]. 844

April 26. (S. Gim.) Im Rath Schreiben des Generalvikars Franciscus Simplex (!) verlesen, Dat. Flor. 23. April. — Er theilt mit, der König schicke die Löhnung pro stipendiariis omnibus zu Meer, und sie werde Ende April unfehlbar in Pisa sein. Sie mögen deshalb den Heereszug contra rebelles sic potenter et viriliter vorbereiten, dass sie am 13. Mai zu ihm stossen könnten. Das Geld für Besoldung der milites hätten sie ihm bis 1. Mai nach Pistoja

1263.

zu schicken. — Dies Alles befiehlt er bei 5000 librae Strafe. — Beschlossen, ein datium von 1000 librae, je zur Hälfte in Castrum und curtis aufzuerlegen. — Ebend. f. 47. 845

April 28. (S. Gim.) Genehmigung der Ausgaben:

Zahlung an Boten nach S. Miniato, der Brief an den Podestà von S. Miniato brachte, causa sciendi nova, si Pisani essent ibi et Guelfi ad Ficecchium. — Ebend. f. 50². 846a

Zahlung an Boten quia ivit Florentiam et deportavit unum par litterarum dom. Farinate pro quodam facto secreto communis. — Ebend. 846b

Zahlung an Boten nach Volterra mit zwei Briefen pro quodam facto secreto communis. — Ebend. 846c

Zahlung an Boten mit Briefen nach Siena an dom. Provenzanus pro quodam facto secreto communis. — Ebend. 846d

Zahlung an weiteren Boten pro quodam facto secreto an Farinata degli Uberti nach Florenz. — Ferner Zahlung an Gesandten, der drei Mal aus gleichem Anlass nach Florenz ging. — Ebend. 846e

Mai 2. (S. Gim.) Podestà hält Rath super facto exercitus, quod nuper fieri debet contra Lucenses et Guelfos rebelles dom. nostri regis. — Es sollen 24 gewählt werden, die gemeinsam mit dem Podestà alles Nöthige bestimmen. — Ebend. f. 53. 847

Mai 4. (S. Gim.) Im Rath Brief des Franc. Simplex, dat. Flor. 24. April verlesen, in dem er S. Gimignano anweist, Genannten den ihnen aus der Zeit seines Vorgängers Grafen Jordan zukommenden Rückstand an Sold für damals geleisteten Kriegsdienst zu leisten. — Beschlossen, nach Rückkehr des exercitus die Zahlung zu bewirken — Ebend. f. 54. 848

Mai 30. (S. Gim.) Genehmigung der Ausgaben:

Zahlung von 652 librae an Franceschus vic. gener. in Tuscia pro dom. nostro rege vel militibus talee communitatum Tuscie. — Ebend. f. 57². — Ferner Zahlung für Ueberbringung der Summe an den Generalvikar nach Florenz. — Ebend. f. 58². 849a

Zahlung an Einen, der Brief nach Poggibonsi brachte an Tommassone dipinguitor causa dipingendi paveses mictendis in exercitu. — Ebend. f. 58. 849b

Zahlung an Boten nach Colle, um zu erfahren, wann der dortige Podestà exiret in campis. — Ebend f. 60. 849c

Zahlung an Boten, der Brief der Kommune an dom. Farinata nach Florenz brachte. — Ebend. 849d

Zahlung an Boten an den Podestà von Colle ad singnificandum nova Florentie. — Ebend. f. 60. 849e

„ „ (S. Gim.) Beschlossen Zahlung an dom. Ricoverus und Bernardinus Orlandi von 10 sol. für Jeden und für jeden Tag qua steterunt in ambasciaria quam fecerunt Florentiam cum domin. Neri Piccolinus cum quibusdam aliis exiverunt de Florentia. — Ihre Gesandtschaft dauerte 5 Tage. — Ebend. f. 60². 850

Juni 6. (S. Gim.) Vikar des Podestà hält Rathsversammlung. Beschlossen, den Geistlichen Steuer für Bau der Mauern und Gräben aufzuerlegen. — Ebend. f. 61². 851

263.

Juni 13. (S. Gim.) Vikar des Podestà fragt, ob der Bote der Kommune. Siena beschenkt werden solle, der Brief brachte qualiter exititii cum Senensis sconficti et capti fuerunt. — Beschlossen, ihm tunica, cottaronem et cappuccium panni stamifortis vel alterius panni, gefüttert de zendado machen zu lassen. — Ebend. f. 62². 852

(S. Gim., ohne Datum; vor 24. Juni.) Genehmigung der Ausgaben:

Zahlung an Boten, der nach S. Miniato, Empoli und ad Borgum S° Fioris ging, ad sciendum si com. de Flor., Pisarum et Pistorii esset (!) ibi in exercitum (!). — Ebend. f. 64². 853a

Zahlung für mannigfache, auf den Heereszug bezügliche Ausgaben. — Ebend. f. 66² ss. 853b

Zahlung an Boten nach Florenz, um zu wissen, wann com. Flor. exiret in exercitum. — Ebend. f. 68. 853c

1264.

Sept. (S. Gim, ohne Tagesdatum; zwischen 1. und 4. Sept.) Podestà dom. Neri Piccolinus de Ubertis. — Im Rath beschlossen, die Erhebung einer libra zu vertagen quousque potestas revertatur Florentia quo ire nuper intendit causa exsercitus deliberati per vicarium regium contra Urbevetanos. — KAG. N. N. 3 f. 6². 854

„ Ausgaben des Monats: Zahlung an den Podesta für die letzten 5 Tage, die er im exercitus apud Castilionem war, von wo er mit den balistieri der Kommune am 22. Juli zurückkehrte. — Ebend. f. 9². 855

Okt. 31. (S. Gim.) Zahlung an com. Guido Novellus, vicar. regius, von 250 librae. — Ebend. f. 15. — Diese wurden ihm nach S Miniato überbracht. — Ebend. f. 16²; und zwar waren sie, wie f. 21² ergiebt, ein Geschenk. 856

Nov. 29. (S. Gim.) Zahlung an zwei Gesandte, die 26 Tage auf Befehl des königlichen Vikars Guido Novello in S. Miniato und Fucecchio waren pro facto pacis et concordie facte cum com. Lucano. — Ebend. f. 21². 857

— (S. Gim.) Zahlung an Boten, der auf Befehl des Podestà Brief an den Kardinal Octavian nach Perugia brachte, ad sciendum nova de papa. — Ebend. f. 22. (Kardin. Ottaviano degli Ubaldina. — Der päpstliche Stuhl war infolge des am 2. Oktober erfolgten Todes Urbans IV. vakant.) 858

Dez. 2. (S. Gim.) Im Rath beschlossen, dem Boten, der Brief mit der Nachricht des Friedens zwischen dem königlichen Vikar Guido Novello und den Lucchesen aus Fucecchio brachte, eine Tunica zu schenken. — Ebend. f. 24. 859

„ „ (S. Gim.) Vor dem Vikar des Bischofs von Volterra erklärt (protestirt) ein Syndikus der Kommune S. Gimignano, dass diese den Geistlichen von S. Gimignano keinerlei Unrecht gethan habe. Die Kommune wolle ihnen hierüber vor dem Bischof zu Recht stehen und appellire eventuell an das Kardinalskolleg, da der apostolische Stuhl vakant, sowie an den künftigen Papst und stellt die Kommune sub proteptione (!) apostolice sedis. — Ebend. f. 24². (Es handelt sich bei diesem Streit um Heranziehung der Geistlichen zur Zahlung der libra.) 860

Dez. 7. (S. Gim.) Vertagung einer Appellation cum dom. Neri pot. Sⁱ Gem. pro factis regiis et Tuscie sit impeditus ad presens et ideo eum

1264.

contigat ... absentare a Castro S[i] Gem. ... — Carte 97 f. 1[2] des zweiten in dem Bande enthaltenen Heftes. 861

1265.

Juni 7. (S. Gim.) Barinus ol. Arnulfini schwört, den Befehlen des Podestà und des Vikars desselben zu gehorchen bei 100 librae Strafe quod dicere debuit et dixit, quod marchio Palavizinus cum suis erat debellatus et mortuus erat et non inveniebatur. — Der Vikar des Podestà, Notar Germondus, schreibt ihm vor ut personaliter vadat ad dictum marchionem, ubicunque est et se personaliter coram eo representet et cartam sue representationis secum deferat continentem, si ipse marchio est vivus, vel non, ita quod hinc ad 15 dies ad S[um] Gem. sit reversus. Dies thue er bei 100 librae Strafe. — Guerrerius Poccharius schwört am gleichen Tage den Befehlen des Podestà und des Vikars Folge zu leisten, super eo quod quedam debuit dicere verba, quod marchio Palavizinus cum suis erat debellatus, ad penam nach Belieben des Podestà und Vikars. — Ebend. f. 18. (Es handelte sich also darum, dem absichtlich verbreiteten Gerücht von der Niederlage und dem Tode des Markgrafen Pallavicini entgegenzutreten.) 862

Juli 23. (S. Gim.) Carte 97 f. 28[2]: Iverunt milites et pedites in exercitu die Jovis 23 Julii. 863

Juli 27. (S. Gim.) Ghermondus, not., Vikar des Podestà, schreibt bei Strafe von 100 librae und mehr, nach Ermessen des Podestà, Benannten vor, bis Freitag nach Lucca in Konfination zu gehen. Sie haben sich dem dortigen Podestà zu stellen, diese Stellung täglich zu wiederholen und alle 15 Tage Urkunde darüber einzusenden. Bei obiger Strafe dürfen sie Lucca nicht verlassen, nur dürfen sie bis zwei Miglien ausserhalb Luccas spazieren gehen, doch ist ihnen nicht gestattet, ausserhalb Luccas zu schlafen. — Die Vorschrift ergeht an 18, davon fünf der Familie Ardinghelli und sechs der Familie Pellarii (darunter Forciore und Palmerius). — An zehn Andere ergeht der gleiche Befehl, mit der Abweichung, dass sie sich in Vico Pisano bis Mittwoch zu stellen haben. Dazu am Rande Notiz vom 31. Juli: Cum ex Pisanis licteris nobis, Ghermundo vicario pot., clare constitit, suprascriptos confinatos omnes, qui ibant Lucam inpeditos fore per quosdam Pisane civitatis in transitu, quem faciebant Lucam de nostro mandato ad confines, ita quod ire nequierunt, verlängert er ihnen den Termin, nach Lucca zu gehen, bis Dienstag. — Ebend. f. 30. 864

„ „ (S. Gim.) An vier Benannte (davon zwei der Familie Gradaloni) ergeht der Befehl, nach Piombino in Konfination zu gehen und sich Sonntag dort zu stellen. — Ebend. f. 30[2]. 865

„ „ (S. Gim.) An fünf Benannte ergeht der Befehl, in Konfination zu gehen nach Rivigltone comitatus Pisani, ubi fiunt campane. — Ebend. 866

„ „ (S. Gim.) An Vier der Familie Mangerii, darunter dom. Mangerius de M., ergeht der Befehl, nach Vernum in terra comitum Alberti zu gehen und sich bis Sonntag dort zu stellen. — Ebend. (Vernio im Bisenzio-Thal über Prato.) 867

1265.

Aug. 8. (S. Gim.) Ghermondus not., Vikar des Podestà, lässt den Presbytern und Rektoren von 24 Kirchen des Distriktes von S. Gimignano bei Strafe ihrer Habe und ihrer Person vorschreiben, quod nullum denarium dent vel solvant sive dari faciant alicui legato dom. pape aliqua occasione. — Ebend. f. 33. 868

Okt. 19. (S. Gim.) Dom. Rosselminus jud., Vikar des Podestà Neri, theilt im Rath Brief des königlichen Generalvikars und com. palat. Guido Novellus mit, d. d. Aretii 14. Oktober, in dem Entsendung von solepnes ambasciatores verlangt wird zum colloquium apud Fighine am 22. Oktober, das er abhalten will ad conterendum proterviam rebellium regie majestatis. — Die Entsendung beschlossen. — Carte 100 f. 4. 869

Dez. 4. (S. Gim.) Im Rath beschlossen, auf einen (nicht kopirten) Brief des Generalvikars König Manfreds, Graf Guido Novellus zu antworten, dass die Kommune kein bereites Geld habe, um die Zahlung für die Soldritter zu leisten, doch würde dieselbe in Kurzem erfolgen, so dass per nos regia servitia remanebunt nullatenus imperfecta. — Ebend. f. 8[2]. 870

Dez. 15. (S. Gim.) Vikar des Podestà befragt den Rath betreffs Schreibens des Grafen Guido Novellus, in dem Zahlung für zwei Monate für die von S. Gimignano zu unterhaltenden (milites) stipendiarii verlangt wird. — Beschlossen, an den Podestà Neri Picolinus zu schreiben, er möge mittheilen, si civitates et castra alia Tuscie solverunt dictam pagam stipendiariis eis contingentibus; nach erhaltener Antwort werde neuer Rath gehalten. — Ebend. f. 10. 871

Dez. 19. (S. Gim.) Berathung über das Gleiche und Beschluss, ein datium von 500 librae aufzuerlegen. — Ebend. f. 11. 872

Dez. 21. (S. Gim.) Vikar des Podestà theilt mit, dass Ghetius notar., numpt. comit. Guidi Novelli in dessen Namen vorschrieb, ut muniretur terra, imponerentur equi et quod incontinenter mitterentur illi homines ad confines, qui actenus ire consueverunt, ad penam suo arbitrio auferendum. — Beschlossen, den Podestà zu sofortiger Rückkehr aufzufordern, und dann zu entscheiden. — Ebend. f 11[2]. 873

Dez. 29. (S. Gim.) An 43 Benannte, theilweise identisch mit den unter dem 27. Juli Erwähnten, ergeht die Vorschrift, ad confines zu gehen. Die Konfination erfolgt in kleinen Ortschaften der Nachbarschaft in und nahe dem Distrikt von S. Gimignano. — Carte 97 f. 50 ss. 874

1266.

Jan. 1. (S. Gim.) Podestà Neri Picholinus de Ubertis quinta vice. — Genehmigung einer Ausgabe von 100 librae für in Florenz und Pistoja gekaufte Materialien zur Vertheidigung (in munimine) von S. Gimignano. — Carte 100, 2. Heft, f. 10[2]. 875

Jan. 10. (S. Gim.) Im Rath Brief des kgl. Vikars Grafen Guido Novello verlesen, dass S. Gimignano in bona quantitate militum, arcarum (!) balistarum et pavesariorum ad Valle (!) Arni contra proditores domini nostri regis ad certa castra presentialiter destinaret. — Beschlossen, zunächst zu ermitteln, was die Nachbarn thun. — Ebend. f. 11[2]. 876

1266.

Jan. 11. (S. Gim.) Dom. Rosselminus, Vikar des Podestà, fragt, was zu thun betreffs der Bitte der Gesandten von Florenz, dass seitens S. Gimignanos gratia Florentini comunis et milites et pedites ad archos et balistas et paveses in subsidium dicte civitatis et totius sotietatis Tuscie in Valle Arni ad castra ibidem obsessa presentialiter mitterentur. — Beschlossen, dass die Acht qui presunt expensis comunis 100 pedites auswählen sollen; man solle zum Podestà dom. Neri schicken und um Rath fragen, was geschehen solle et si posset fieri decenter, quod pro comuni non mitteretur aliquis, fiat. Et etiam sciatur si ad dictum locum mittunt illi de Colle, Podiibonizi et Vulterre. Später werde von Neuem Rath gehalten. — Ebend. f. 12. 877

Jan. 12. (S. Gim.) Vikar des Podestà theilt mit, dom. Neri schreibe quod opus erat mittere et decebat et milites et pedites ad castra obsessa in Valle Arni. — Beschlossen, der Podestà vadat in exercitum factum seu faciendum presentialiter in Valle Arni ad castra ibidem obsessa. — Ferner sollen 60 pedites ad arcos, balistas et paveses ins Heer geschickt werden. — Ebend. f. 12. 878

Jan. 14. (S. Gim.) Nochmalige Berathung über den gleichen Gegenstand. Beschlossen, dass die pedites vadant in exercitum factum in Valle Arni in obsessione Castri de Colle et Castri Nove (!) . . . et eorum iter fiat . . . die crastina 15. Jan. — Ebend. f. 12². (Colle im oberen Arno-Thal bei Cavriglia, unweit von Montevarchi — Unter Castrum Nove (Castr. Novum; s. Jan. 21) ist jedenfalls das nahegelegene Castel Nuovo d'Avane, auch Castelnuovo di Cavriglia genannt, zu verstehen.) 879

Jan. 17. (S. Gim.) Beschluss, die Ausfuhr von Lebensmitteln aus S. Gimignano und Distrikt zu verbieten. — Ebend. f. 13². 880

Jan. 21. (S. Gim.) Dom. Rosselminus, jud. et assesor des Podestà, fragt, was betreffs Schreibens des Guido Novello zu thun, ut militia balistariorum et arcatorum (!) per com. Sⁱ Gem. in exercitum Castri Novi et Colle Vallis Arni omnimodo mitterentur (!). — Beschlossen, banniren zu lassen, dass Alle sich zum Auszuge bereit halten mögen. — Ebend. f 14². 881

Jan. 25. (S. Gim.) Im Rath spricht in an sich gleichgültiger Angelegenheit dom. Maugerius, der zu den am 27. Juli und am 29. Dez. 1265 (s. oben) in Konfination Geschickten gezählt hatte. — Aus der Abstimmung ergiebt sich, dass auch zwei andere der noch vor wenigen Wochen Konfinirten wieder ihren Sitz im Rath eingenommen hatten. — Ebend. f. 15². 882

„ „ (S. Gim.) Beschlossen, die Thürme bewachen zu lassen, bei Tage Wächter an den Thoren, bei Nacht solche auf den Mauern zu halten, so dass 2 custodes stent in qualibet casella (Wächterhäuschen auf den Stadtmauern). — Ebend. f. 16. 883

„ „ (S. Gim.) Dom. Rosselminus fragt, was geschehen solle betreffs dessen, was dom. Aczo consotius dom. comitis Guidi Novelli in Tuscia r. vis. gen. et ambiator ipsius comitis gesagt, dass nämlich von S. Gimignano dem Grafen versus Aretinos partes certam militum quantitatem (!) destinetur, und dass am 2. Februar zwei Gesandte und ein Syndikus von S. Gimignano vor ihm erscheinen sollen. — Beschlossen, zu antworten, man sei bereit, Alles zu thun, was dem Grafen gefalle, werde milites, Gesandte und Syndikus senden; zu-

1266.

gleich aber beschlossen, zu ermitteln, was die Nachbarn thun, und dann von Neuem Rath zu halten. — Ebend. f. 17. 884

Jan. 27. (S. Gim.) Derselbe befragt den Rath, was geschehen solle betreffs Briefes des Grafen Guido Novello, dass S. Gimignano Zahlung für zwei Monate schicke Teothonicis ipso communi S[i] Gem. taxatis. — Ferner, was geschehen solle, cum com. de Senis et priores XXIIII[or] et ipsi XXIIII[or] significassent suis licteris communi S[i] Gem, ut in subsidium ipsius civitatis pro com. S[i] Gem. mitteretur super Castrum de Rapolano. — Beschlossen, die Zahlung für die Teothonici derzeit nicht zu leisten, cum fieri non possit comode per comune; ferner: Siena 10 milites mit je zwei Pferden zu schicken; die dazu erwählt werden, sollen aber auch Ersatzmänner senden dürfen. — Ebend. f. 17[2]. 885

Jan. 28. (S. Gim.) Derselbe befragt den Rath, was geschehen solle betreffs Briefes des Grafen Guido Novello de paga danda dom. Corrado comestabili pro se et aliis stipendiariis consotiis dicto communi taxatis pro II mensibus. — Beschlossen, datium von 500 librae aufzuerlegen. — Ebend. f 18. 886

Jan. 29. (S Gim.) Derselbe fragt, was geschehen solle, cum dicatur non esse conveniens reddere jus, donec confinati non fuerunt reversi. — Beschlossen, er, der Judex, solle bis Mittwoch über eine Woche nicht Recht sprechen. — Ebend. f. 19. 887

Febr. 6. (S. Gim.) Derselbe befragt den Rath, ob Muzo nuncio communis ein Anzug geschenkt werden solle ex licteris et novis que reduxit et dixit de gente Charuli debellata per masnadam dom. nostri regis Manfredi in partibus pontis de Ciparano. — Beschlossen, ihm eine Tunika et capuctium de staminaforte vel alio bono pano (!) machen zu lassen. — Ebend. f. 20. — (Diese Nachricht von einem Siege der Ritterschaft Manfreds über Truppen Karls von Anjou an der Liris-Brücke bei Ceperano steht nicht nur vereinzelt, sondern auch in direktem Widerspruch mit den chronistischen Nachrichten, die (Ann. Plac. M. G. Ss. XVIII, 515) von der Ueberschreitung der Brücke sine prelio berichten. Demnach steht man vor der Wahl, die von einem Boten der Kommune S. Gimignano überbrachte Nachricht von diesem ersten und einzigen Erfolge Manfreds für ein blosses Manöver zur Belebung des Vertrauens der Anhänger des Königs in Tuscien zu halten oder dennoch ihr zu glauben und die Chronisten in diesem Punkte für weniger gut unterrichtet zu halten. In Erwägung der Umstände wird man die hier vorliegende Nachricht doch nicht ohne Weiteres bei Seite schieben können. Die Chronisten mochten gegenüber dem Endresultat des Kampfes die Einzelheit eines ersten, schliesslich folgenlosen Waffenglückes der Truppen Manfreds für unwesentlich halten, oder jene mochte von der bald folgenden Katastrophe des Königs in der Erinnerung ausgelöscht werden. Andererseits muss der Kommunalbote sich beim Heere Manfreds befunden haben, da man sonst dem Heimkehrenden keinen Glauben beigemessen hätte. Die Entscheidung stand bevor, und es hätte für die Ghibellinen des kleinen S. Gimignano kaum einen Werth gehabt, durch eine solche Machination für einige Tage einen falschen Schein hervorzurufen. Die wirkliche Ueberschreitung der Liris-Brüche durch Karl von Anjou fand am 2. Februar statt. (Vgl. Böhmer-Winkelmann, Reg. imp. 14279b.) Die hier vorliegende Nachricht kann sich

1266.

aber auf dieses Datum gar nicht beziehen; selbst wenn der Bote eben erst eingetroffen war, als man sofort dem Rath die Frage der ihm zu gewährenden Belohnung vorlegte, hätte er in vier Tagen ca. 400 km Weges machen müssen Man wird demnach annehmen dürfen, dass etwa einige Tage vor dem Uebergang des Königs dessen Vorhut (weil in obiger Notiz nur von der gens Charuli, nicht von Karl selbst die Rede ist) an der Brücke in der That eine Schlappe erlitten habe, worauf der Bote sich sofort mit der Kunde von einer Niederlage der Franzosen auf den Weg machte. (Der nachherige kampflose Uebergang wäre gleichwohl daraus zu erklären, dass Manfred, als Karl mit dem Gros des Heeres anrückte, geglaubt hätte, den Widerstand wirksamer in S. Germano konzentriren zu können.) 888

Febr. 12. (S. Gim.) Dom. Aczolinus olim. dom. Farinate de Ubertis. Flor. civis petiit in ... consilio, quod sui gratia eidem pro dom. Lupo suo fratre, qui in servitium dom. nostri regis Manfredi in Apulia presentialiter est iturus, logia panni lini cum curtina ejus comunis S. Gem. geliehen werde. — Beschlossen, sie ihm cum feristis et furnimentis suis zu leihen. — Ebend. — (Es erhellt daraus, wie schleppend die Vorkehrungen der toskanischen Ghibellinen, Manfred zu Hülfe zu ziehen, betrieben wurden und zwar noch zu einer Zeit, wo bereits um die Entscheidung gekämpft wurde. — Ferner ist zu erwähnen, dass uns dieser Nachricht sich (in weiterer Bestätigung des von Del Lungo, Dino Compagni, I 1113 n. 2 aus dem Necrologium von S[t] Reparata mitgetheilten Todesdatums, 1264, 27. April) die vollständige Irrigkeit der Angaben Filippo Villanis [„Vite d'Uomini illustri Fiorentini"] über das Lebensende des Farinata degli Uberti ergiebt; dieser berichtet von dem berühmten Ghibellinenführer ... „di nuovo cacciato e fatto rubello, morì in esilio", während sich aus Obigem ergiebt, dass Farinata in Wirklichkeit vor dem neuen Umschwung der Verhältnisse, vor dem Siege Karls von Anjou zu einer Zeit starb, wo die Ghibellinen noch in Florenz herrschten). 889

Febr. 13. (S. Gim.) Die beiden von Guido Novello zurückgekehrten Gesandten berichten, S. Gimignano solle den Teohtonici den auf die Kommune entfallenden Theil des Soldes für 2 Monate weniger 12 Tage bis nächsten Mittwoch schicken. — Beschlossen, Entscheidung bis zur demnächstigen Rückkehr des Podestà zu vertagen. — Ebend. f. 20². 890

Febr. 15. (S. Gim.) Der Podestà befragt den Rath, welches Gehalt ihm, Neri, fürs laufende Jahr zu gewähren sei und was betreffs der verlangten Soldsendung für die von S. Gimignano zu bezahlenden zwölf deutschen Ritter geschehen solle, da Graf Guido Novello angeordnet habe, dass dieselbe bis Mittwoch nach Florenz erfolge. — Masus Salvi räth, quod differatur ad presens de statuendo aliquid super dicto salario potestatis et alio tempore, quando placuerit potestati, facta concordia inter unam partem et alium S[i] Gem., werde darüber entscheiden. Auch die Zahlung für die milites werde nicht geschickt; man ermittele, was Colle und die anderen Nachbarn thun, und halte dann neuen Rath. — Das Letztere beschlossen und ferner: dem Podestà dasselbe Gehalt, wie im Vorjahr zu zahlen. — Ebend. f. 27². — Es folgt Kopie eines Schreibens: Aretii 7. Jan. 9 ind. Nos Guido Novellus d. g. comes in Tuscia palatinus et per totam Tusciam regius vicar. gener. confidentes de legalitate et prudentia dom. Raynerii Picholini f. q. dom. Jacobi Schiatte de Ubertis

1266.

ac recognoscentes fidelitatem ac sinceram fidem, quam portavit et portat domino nostro regi Manfredo et nobis, ipsum eligimus in potestatem et dominum et rectorem communis et castri S[i] Gem. et ejus curie et districtus. Er ertheilt ihm jede Art Gerichtsbarkeit non obstante aliquo capitulo constituti, sowie das Recht, für S. Gimignano alle Ausgaben zu machen, die er für nützlich hält, sei es für ihn, Raynerius, sei es für König Manfred oder ihn, Guido Novello, non obstante aliquo capitulo constituti dicti loci S[i] Gem. Er absolvirt Alle, zumal die acht deputati (scil.: super expensis) von den Bestimmungen des Statuts und von ihrem Eide, ita quod libere et expedite possint largiri et concedere dicto dom. Raynerio, facere omnes et singulas expensas, que ipso dom. Raynerio faciende videbuntur. — Ebend. f. 22. 891

Febr. 20. (S. Gim.) Beschlossen, der Podestà Neri erhalte über das im Statut festgesetzte Gehalt hinaus 500 librae. — Ebend. f. 23. 892

Febr. 24. (S. Gim.) Dom. Rosselminus, Vikar des Podestà theilt mit, Graf Guido Novello verlange augenblickliche Sendung des Soldes für die Theotonici für 2 Monate und für die 2 folgenden Monate vom 1. März an. — Beschlossen, wenn Colle und S. Miniato die Zahlung leisten, das Gleiche zu thun. — Ebend. f. 25. 893

Febr. 25. (S. Gim.) Derselbe ersucht Rath um Beschluss, da der Kapitän die priores der XXIIII und die XXIIII (von Siena) verlangen, dass S. Gimignano seine Ritter nach Siena zur Hülfe gegen dessen Feinde schicke. — Er theilt ferner mit, dass Colle, Volterra und S. Miniato den auf sie entfallenden Sold für die Theotonici bis 1. März schon am 12. Jan. abgeschickt hätten. — Beschlossen, banniren zu lassen, dass Jeder sich in Pferden und Waffen bereit halte, um Siena zu Hülfe zu ziehen; doch wolle man von Siena zuvor Regelung einer obschwebenden Repressalienangelegenheit verlangen. — Ferner beschlossen, die Soldzahlung zu leisten. — Ebend. f. 25[2]. 894

Febr. 26. (Niederlage Manfreds bei Benevent gegen Karl von Anjou und Tod des Königs. — Trotzdem war der Umschwung in Tuscien keineswegs ein sofortiger. Das ganze Jahr hindurch konnte sich z. B. Neri Piccolino in seinem Amt als Podestà von S. Gimignano behaupten.) 895

März 1. (S. Gim.) Im Gegensatz zum Beschluss vom 25. Febr. entscheidet der Rath, die Zahlung für die deutschen Soldritter für zwei Monate vom 1 März an einstweilen nicht zu leisten, bis nach Pisa geschickte Gesandte zurückgekehrt seien. — Ebend. f. 27[2]. (Man wollte offenbar Nachrichten über die Kämpfe im Neapolitanischen abwarten.) 896

März 7. (S. Gim.) Der Vikar des Podestà befragt den Rath, was betreffs des Verlangens Sienas geschehen solle, das brieflich ersucht, S Gimignano möge pro custodia dicte civitatis eine gewisse quantitas hominum senden cum ipsi Senenses iverint in succursum de Grosseto. — Beschlossen, 100 pedites und einen berittenen Kapitän derselben zu schicken. — Ebend f. 28. — Schon am folgenden Tage erfolgte der Ausmarsch quia licteras recepimus a com. Senensi de mittendo . . . omni dilatione omissa. — Ebend. 897

März 9. (S. Gim.) Vikar theilt mit, dass von den pedites und ihrem Kapitän Brief eingetroffen, Siena wolle, dass sie mit in dem Heere versus Grossetum zögen; sie weigerten sich dessen, da sie nur zur Bewachung Sienas

1266.

entsandt und auch nicht im Besitz der Ausrüstung für einen Heereszug wären. — Beschlossen, Siena zu ersuchen, die von S. Gimignano nur zur Bewachung der Stadt zu verwenden; doch solle gestattet werden, dass die pedites auf weiteres Verlangen Sienas dessen Zug gegen Grosseto mitmachen. — Ferner wird beschlossen, weil dies sapientibus quibusdam von S. Gimignano erforderlich scheint, die Stadt tags an den Thoren und nachts auf den Mauern zu bewachen, sowie die Thore nachts durch Ketten zu verwahren. Endlich beschlossen, den Reichsten ein datium von 100 librae (hier im Sinne von prestantia) mit meritum von 3 den. pro libra et mense (= 15 Prozent) aufzuerlegen. — Ebend. f. 28². 898

März 13. (S. Gim.) Beschlossen, Tunica und capuccium boni panni dem Boten Sienas machen zu lassen, der die Nachricht brachte, dass die Sienesen Grossetum ceperant et habebant. — Ebend. f. 30². 899

März 17. (S. Gim.) Vikar fragt Rath, was geschehen solle, da kein Geld vorhanden ist, und cum ordinatum fuerit in pace et concordia tractata . . . inter unam partem et aliam comunis et hominum S[i] Gem., quod certa pecunie quantitas daretur confinatis pro restauro confinium, videl. 2 sol. pro qualibet die cuilibet et etiam de reficiendo turrim filiorum Gimignalli et domum Paganelli Baldovini seu Masi sui filii. — Beschlossen, eine prestantia von 1200 librae aufzuerlegen. — Ebend. f. 31. 900

„ „ (S. Gim.). Beschlossen, dass pro utilitate comunis et ipsius comunis negotiis explicandis keine Gerichtssitzung bis acht Tage nach Ostern (Ostern 28. März) gehalten werde. — Ebend. f. 32. 901

März 18. (S. Gim.) Vikar befragt den Rath, was dem Vinaccettus not. zu antworten sei, der namens des com. Guido Novellus reg. vicar. Zahlung des zweimonatlichen Soldes der Theotonici, secundum ordinamenta sotietatis Tuscie verlange. — Beschlossen, zu antworten, es werde jetzt eine libra auferlegt, et facta libra imponetur datium. Wenn dies geschehen, werde Geld vorhanden sein, und dann werde S. Gimignano thun, was dem Grafen gefalle. Jetzt aber könne wegen Geldmangels die Zahlung nicht erfolgen. — Ebend. f. 32². 902

März 22. (S. Gim.) Beschlossen, quod super parificandis officialibus XVI proborum virorum, qui ordinati fuerunt de utraque voluntate ad providendum . . . et ordinandum bonum statum com. S[i] Gem., sicut ipsi elegerint . . . ita fiat (!) d. h. die Aemter sollen zwischen den beiden Parteien gleichmässig vertheilt werden. — Ebend. f. 33. 903

„ „ (S. Gim.) Oeffentlich bannirt, dass sich noch heute Jeder zu melden habe, der Entschädigung von 2 sol. für den Tag seiner Konfination beanspruche. — Ebend. f. 33². 904

März 23. (S. Gim.) Der Vikar legt dar, dass die 1200 librae der prestantia nicht ausreichen, um die Entschädigung an die ehemals Konfinirten zu zahlen. — Beschlossen, die Geistlichen aufzufordern, 100 librae beizusteuern. — Ebend. f. 34. 905

April 1. (S. Gim.) Der Vikar des Podestà theilt dem Rath mit, Graf Guido Novellus regius vicarius verlange brieflich die paga Teotonicorum.

1266.

— Beschlossen, wenn die Anderen terre sotietatis Tuscie die Zahlung leisten, das Gleiche zu thun. — Ebend. f. 35[2]. 906

April 5. (S. Gim.) Der Vikar befragt den Rath, was geschehen solle betreffs des Verlangens des dom. Alamanus und des Guido notar. dom. comitis Nepoleonis potestatis Flor., die namens von Florenz ersuchen, quod miteremus in servitium dicti comunis apud Montecorboli aliquod pedites districtus Florentini (!). — Beschlossen, zu antworten, S. Gimignano werde thun id quod erit honor dicti dom. comitis; et interimisciatur, quid faciunt alie terre sotietatis Tuscie, und dann werde neuer Rath gehalten. — Ebend. f. 36. 907

April 18. (S. Gim.) Der Vikar befragt den Rath, was geschehen solle super hiis, que oratores Senenses proposuerunt, scil. quod rogaverunt com. et consilium S[i] Gem., quod, cum ipsi fecerant sindicos ad faciendum mandata dom. pape, quod faret (!) dict. comune sindicum seu sindicos, qui vadant cum eisdem ad faciendum dicta precetta. — Dom. Terius jud. q. dom. Gentilis consuluit: quod respondeatur oratoribus Senensibus, quod fiet per . . . com. S[i] Gem id, quod erit onor dom. pape et dicti com. Senensis et quod mandata dom. pape fiat (!) ad presens, sicut . . . placebit et stantiabunt XVI viri S[i] Gem., qui sunt super pacifico statu comunis predicti et non vadant ullo modo cum Senensibus — Beschlossen dagegen nach Antrag des Ricoverus dom. Scotti (unter Ablehnung eines Antrages, einen „pinzocarus" (Mitglied einer Laienbrüderschaft) oder einen Kanonikus der Pfarrkirche an den Papst zu senden), Syndici zu ernennen, qui vadant ad faciendum precetta dom. pape cum sindicis Senensibus. — Zu Syndici werden ernannt Herigus not. q. Jani et Albizus not. Tiniosi — Ebend. f. 37. (Ueber diesen Gegenstand Eugenio Casanova in der Zeitschrift „Miscellanea Storica della Valdelsa", 1896, f. 93: „Trattative del Com. di S. Gimign. con Clemente IV dopo Benevento". Im Anhang p. 108 s. ist das oben im Auszuge mitgetheilte Rathsprotokoll gedruckt.) 908

„ „ (S. Gim.) Syndikatsurkunde für die eben Genannten, die beauftragt werden, vom Papst Clemens für S. Gimignano Absolution von Interdikt und Exkommunikation sowie Befreiung von den gegen die Kommune anhängig gemachten Prozessen zu erlangen. — Ebend. f. 38[2]. — Miscell. della Valdelsa l. c. p. 109. 909

April 25. (S. Gim.) Dom. Rosselminus jud. et assessor com. S[i] Gem. et vicar. dom. Neri Piccolini de Ubertis befragt den Rath, ob dom. Neri . . . habere debeat 300 libr. den. Pis. pro fine et refutatione facienda prefato comuni de electione potestatis S[i] Gem., facta de eo per dom. comitem Guidonem Novellum, tunc regium vicarium, de omni eo quod petere posset occasione dicte electionis sibi concesse ad Kalendas Januarii venturi. — Beschlossen, ihm die 300 librae zu zahlen. — Ebend. (Guido Novello hat mithin zwischen dem 1. und 25. April — vgl. oben — das Amt eines königlichen Vikars Tusciens, das eigentlich seit der Schlacht von Benevent gegenstandslos geworden, aufgegeben.) 910

April 26. (S. Gim.) Domin. Neri Picolinus de Ubertis befragt den Rath, ob es ihm genehm, dass vom 1. Januar an auf ein Jahr Podestà von S. Gimignano sei dom. Bectus Briacus de Pisis, qui datus et concessus fuit in potestatem comuni S[i] Gem. . . . ab antianis et com. Pisanis.

1266.

— Beschlossen. — Ebend. f. 39². (S. Gimignano nahm mithin den Podestà aus derjenigen Stadt, die trotz des Umschwunges am entschiedensten die Partei der Ghibellinen vertrat.) 911

April 26. (S. Gim.) Auf Antrag des dom. Neri Piccolinus beschlossen, dass der Rath coequetur ita quod sit(ut) tot de una voluntate, quot de altera und zwar sollen die zum Ausgleich erforderlichen Ernennungen durch die VIII viri qui sunt super pacifico statu terre bewirkt werden. — Ebend. f. 40. — Ferner beschlossen, einen judex libre, der über richtige Besteuerung wachen soll, aus Pisa kommen zu lassen. — Ebend. f. 40². 912

April 30. Siena. — Inghiramus de Gorzano, d. et regia gratia capit., priores XXIV et ipsi XXIV geben trotz bestehender Repressalienrechte, allen von S. Gimignano nach Siena Kommenden für 1 Monat Sicherheit. — Original auf Papier, einliegend in Carte 100. 913

Mai 5. (S. Gim.) Vikar des Podestà trägt im Rath vor, der Papst verlange quod dentur pro dicto com. cardinali Actaviano 30 idoneos (!) fidejussores de Florentia de parendis mandatis ipsius dom. pape pro absolutione excommunicationis facte de dicto comuni. — Beschlossen, die 8 super expensis sollen 16 wählen, die den Gegenstand durchberathen sollen, ehe der Rath beschliesse. — Ebend. f. 43². — Miscell. della Valdelsa l. c. p. 110. 914

Mai 8. (S. Gim.) Beschlossen, dem nuntius sive currerius dom. pape eine tunica et guarnachia, die letztere und das cappuccium gefüttert, machen zu lassen. — Ebend. f. 44. — Ebend. p. 111. 915

Mai 9. (S. Gim.) Der Vikar des Podestà beantragt, einen Gesandten und einen Boten der Kommune nach Florenz an den Podestà dom. Neri zu schicken, qui vadant cum dicta potestate ad dom. cardinalem Octavianum et suplicent eidem cardinali . . ., quod comune non cogatur dare fidejussores dom. pape de Florentia, vel saltem imploret ab eo, ut possit dictum com. ipsos fidejussores dare de S° Gem. — Beschlossen, die Entscheidung de facto fidejussorum dom. pape auf 15 Tage zu verschieben und nicht nach Florenz zu schicken. — Ebend. f. 44². — Ebend. p. 111. 916

Mai 24. (S. Gim.) Beschlossen, betreffs der dem Papst zu stellenden Bürgen den früher gewählten 16 die Entscheidung zu überlassen. — Ebend. f. 46². 917

Aug. 4. Vici in platea mercati (Vico di Val d'Elsa). — Elf Benannte aus S. Gimignano, unter ihnen Schiavus q. Paltoni (s. 1262, Sept. 30) stellen sich auf Befehl des Podestà von S. Gimignano Neri Piccolino, dem cancellarius Vicani comunis. (Es sind zweifellos Confinirte.) Dieser gebietet ihnen, ut se de cetero non representent coram eo. — Originalurkunde in der Kommunal-Bibliothek von S. Gimignano. 918

Aug. 10. (S. Gim.) Der Podestà schlägt vor, dass ambasciattores vadant Florentiam ad proponendum coram fratibus potestatibus Florentinis, qualiter homines de Montecorboli et Ciparello subripiunt bestias de curte S^i^ Gem. — Beschlossen. — Carte 100 f. 65. (Das Podestà-Amt in Florenz verwalteten jetzt die beiden Bologneser Frati gaudenti, Catalano de'Malavolti und Lodovico Andalò.) 919

Aug. 13. (S. Gim.) Ghermondus not. vicar. dom. Neri Piccolini de Ubertis . . . potestatis befiehlt dom. Sinibaldo Cancellieri, Ubaldo Paganelli und

1266.

Muto Menicontis, sämmtlich aus Pistoja bei Strafe der Habe und der Person et nominatim pedis, morgen früh S. Gimignano und dessen Gebiet zu verlassen ex eo, quod decretum est per consilia Castri S[i] Gem., quod nullus terrafinatus de aliqua terra stare possit. — Carte 99 f. 4 des 3. Heftes. Am 12. Aug. (ebend.) war bezeugt worden, dass sie sich auf Befehl des Podestà und Kapitäns von Pistoja dem Judex und dem Vikar von S. Gimignano in loco ubi jus pro communi redditur ad banchum et stangam gestellt hatten. 920

Aug. 18. (S. Gim.) Der Vikar des Podestà, dom. Rosselminus befragt den Rath, was auf den Brief des päpstlichen Legaten aus Siena von Mittwoch nach Mariä Himmelfahrt (d. i. 18. Aug.) zu antworten sei, Magist. Bernardus Laguescelli arcidiacon. Laterensi (!) in ecclesia Tollasana, dom. pape capellanus potestati, consilio et com. Castri S[i] Gem. Vulterr. dioc. spiritum consilii sanioris; theilt Schreiben des Papstes d. d. Viterbo 9. Aug. mit, das er inserirt; in demselben giebt ihm der Papst auf, von S. Gimignano tam super reformatione et conservatione pacis et restituendis captitiis, si quos faciunt detineri, quam super eo quod quond. Manfredo dudum principi Tarentino contra ... Romanam ecclesiam adheserunt, geeignete Bürgen de civitate Senarum zu verlangen und zwar solche und soviele, wie er für nützlich halte. Wenn er sie empfangen, solle er S. Gimignano vom Interdikt lösen. Anderenfalls werde er der Papst, die Maassnahmen, die der Legat gegen die Sangimignanesen als gegen Rebellen verhänge, gutheissen. — Der Legat verlangt Entsendung eines Syndikus an ihn. — Beschlossen, zwei Sindici zu schicken, die, wenn möglich, bewirken sollen, dass er Bürgen aus S. Gimignano entgegennehme. Gelinge dies nicht, so sollen sie für solche aus Siena sorgen. — Domin. Ricoverus hatte gerathen, zwei Sindici zu entsenden, die bewirken sollten, dass er Bürgen aus S. Gimignano annehme; aus Siena sollten keine gestellt werden. Die Sindici sollten nicht die Bürgen namhaft machen, noch dem Legaten Befolgung seiner Befehle schwören, sondern ihm erklären, quod homines de S[o] Gem. pacem fecerunt inter se spontanea voluntate, dominante rege Manfredo .. Hierfür stimmten 26 Räthe; der dem Befehl des Papstes entgegenkommende Beschluss wurde mit 30 Stimmen gegen jene 26 gefasst. — Carte 100 f. 68[2]. — Miscell. della Valdelsa l. c. 113. — Ernennung zweier Notare zu Syndici am gleichen Tage. — Carte 100 f. 69. 921

(S. Gim., ohne Datum: 21. oder 22. Aug.) Der Vikar des Podestà befragt den Rath, was zu thun, da dom. Albertus episcop. Vulterran. interdixit et scomunicavit nuper Gremondum (!) notarium et consilium et com. et homines ... com. S[i] Gem. — Beschlossen, den 8 super expensis die Erledigung der Angelegenheit aufzutragen. — Ebend. f. 70[2]. 922

Aug. 23. (S. Gim.) Der Vikar des Podestà theilt dem Rath mit, dass die nach Siena geschickten Gesandten berichten, der Legat Bernardinus erkläre, betreffs der Bürgen keine Aenderung ohne Bewilligung des Papstes treffen zu können. — Ebend. f. 70[2]. 923

Aug. 30. (S. Gim.) Derselbe befragt den Rath, was geschehen solle super injuriis et excessu et maleficiis factis ... per familiam dom. Alberti Vulterr. episcopi et homines de Monterio gegen die Syndici der Kommune S. Gimignano, die abgeschickt waren, um gegen die vom Bischof

1266.

verhängte Exkommunikation zu appelliren. — Beschlossen: die familia des Bischofs und die Leute von Montieri zu exbanniren, so dass Jeder derselben im Gebiet von S. Gimignano straflos angegriffen werden könne, ausserdem zu banniren, dass sich Alle in Pferden und Waffen bereit halten mögen und dass jede Appellation an den Bischof verboten sei. — Ebend. f. 73. 924

Sept. 2. (S. Gim.) Derselbe befragt den Rath, was den Gesandten von Florenz zu antworten sei, die S. Gimignano ersuchen, quod non faciat aliquem processum contra episcopum Vulterranum et ejus familiam et nominatim contra comune de Gambasso. — Beschlossen, zu antworten, man werde reiflich erwägen, was die Gesandten gesagt. Bis zum Sonntag soll die Entscheidung über das, was zu geschehen habe, vertagt werden — Ebend. f. 74[2]. 925

Sept. 3. (S. Gim.) Derselbe befragt den Rath, was dem Grafen Guido Novellus et capitaneis Gebellinis Florentie zu antworten sei super eo, quod significaverunt . . . eorum litteris consilio et comuni S[i] Gem., quot (!) miterent anbasciatores et sindicum et notarium apud S[um] Miniatem ad renovandam sotietatem et faciendam de novo hinc ad diem sabbati proximum venturum cum aliis comunitatibus Tuscie, que ibidem erunt. — Einstimmig beschlossen in Anwesenheit von zwei Dritteln der Rathsmitglieder, quod de predicta sotietate imposita renovanda et facienda nil fiat ad presens. — Ebend. f. 75. 926

„ „ (S. Gim.) Beschlossen, den Gesandten Pisas, die die gleiche Aufforderung überbrachten, eine entsprechende Antwort zu geben. — Ebend. f. 75. 927

Sept. 7. (S. Gim.) Dom. Neri Piccol. de Ubertis, Podestà, fragt den Rath, was betreffs der den Sindici S. Gimignanos von der familia des Bischofs und den Leuten von Montieri angethanen Beleidigungen geschehen solle. — Beschlossen, dem Podestà und den Sechzehn die Entscheidung zu überlassen. Diese ergeht dahin, dass vorläufig nichts Weiteres erfolgen solle. — Ebend. f. 75[2]. 928

Sept. 10. (S. Gim.) Dom. Rosselminus, Vikar des Podestà, verliest im Rath Schreiben Papst Clemens' IV. d. d. Viterbo 1. September an Bernardus Languescelli archidiac. Lauterensis in eccl. Tolosana, päpstlichen Kaplan, dahingehend, er solle von S. Gimignano vor Ertheilung der Absolution geeignete Bürgen aus Siena und, wenn man diese nicht haben könne, solche aus S. Gimignano selbst verlangen. — Beschlossen, zwei Sindici an den Legaten zu schicken, die mit ihm entweder über Bürgen von Siena, wenn man sie haben könne, oder über solche von S. Gimignano, die der Legat für geeignet hält, Vereinbarung treffen sollen. — Ebend. f. 76[2]. — Miscell. della Valdelsa l. c. p. 115. — Das päpstliche Schreiben, Potth. 19808. — Coppi Ann. di S. Gim. p. 121. 929

Sept. 14. (S. Gim.) Beschlossen, sich (in der obschwebenden Repressalien-Angelegenheit) mit Siena gegen Zahlung von 250 librae zu einigen. — Ebend. f. 78[2]. 930

Okt. 23. (S. Gim.) Dom. Rosselminus, Vikar des Podestà, fragt den Rath, was geschehen solle super licteris missis com. S[i] Gem. a fratribus

1266.

et rectoribus civitatis Fiorentie . . . pro Currado dom. Gherardini et Guidone Omoddei. — Beschlossen, zu antworten: man werde diesen und allen von Florenz in S. Gimignano ihr Recht gewähren. — Ebend. f. 85. (D. h. sie sollen vor dem Richter von S. Gimignano Klage anbringen.) 931

Nov. 12. (S. Gim.) Derselbe schlägt auf Antrag der 24 sapientes electi ab ipso consilio super custodia et . . . utilitate . . . communis vor, dass, wer in S. Gimignano oder Distrikt rissam vel rumorem aliquem faceret . . . condemnetur in 100 libr. den. Pis. — Ferner: dass die 24 nach ihrem Ermessen Ausgaben zur Bewachung von S. Gimignano anordnen können. — Beschlossen. — Ebend. f. 86. 932

Nov. 19. (S. Gim.) Auf Antrag der 24 beschlossen, dass bis 1. Dezember keine Gerichtsverhandlung stattfinde. — Ebend. f. 87. 933

Dez. 21. (S. Gim.) Beschluss der Acht (super expensis), Zahlung zu leisten für 13 brachia panni razzensis . . . donati a comuni numptio com. Flor. qui tulit licteras pacis facte in dicto comuni, und ferner fürs Nähen des Gewandes und für Futter zu demselben. — Carte 151 (unpaginirt). — (Die Angabe bei Villani, VII c. 15, dieser trattato di pace sei im Januar 1267 erfolgt, ist demnach ungenau.) 934

Dez. 29. (S. Gim.) Beschluss derselben, quod numptius Pistoriensis habeat . . . unam tunicam et unam togam et unum caputium . . . eo quod tulit licteras pacis facte inter homines dicti communis. — Ebend. — Beschluss des Rathes am gleichen Tage über denselben Gegenstand, Carte 100 f. 91; es heisst hier: . . . qui numptius apportavit literas pacis facte inter partes diete civitatis. 935

1267.

(S. Gim.) Podestà dom. Bettus de Ibriacis Pisan. civis. — Carte 102 f. 1. 936

Jan. 10. (S. Gim.) Es wird bannirt, quod nemo . . . faciat . . . vel faciat fieri . . . aliquem populum, sotietatem vel congregationem seu sectam vel juramentum aut aliquam aliam menum congregationis ad sonum alicujus campane vel aliter sine licentia et mandato . . . potestatis sub pena C librarum. — Ebend. f. 2² des 3. Heftes. 937

Jan. 20. (S. Gim.) Verzeichniss der instrumenta publica und lictere, die den zum Papst wegen Aufhebung der Exkommunikation gehenden Gesandten mitgegeben waren, welche Strafe verhängt war, quod Manfredo dudum principi Tarentino dictum com. Sⁱ Gem. adhesit; zugleich hatten die Gesandten gegen die vom Bischof von Volterra und seinem Vikar verfügte Exkommunikation zu appelliren. — Carte 102 f. 3. 938

Jan. 24. (S. Gim.) Beschluss der Acht: Kein Fremder darf S. Gimignano betreten; die anwesenden Fremden haben den Ort noch heute zu verlassen. — Keine sotietas pedes vel eques fiat anlässlich des bevorstehenden Festes des heiligen Geminianus. — Ebend. f. 6². 939

Jan. 31. (S. Gim.) Drei von S. Miniato stellen sich an diesem und vielen folgenden Tagen, um den Befehlen dom. Gherardi Rubei Pis. civis, Podestà von S. Miniato, zu gehorchen, dem Podestà von S. Gimignano. (Ihre Konfination in S. Gimignano hatte am 30. Dezember 1266 begonnen, die Stellungen nahmen ihren Fortgang bis 24. März 1267.) — Ebend. f. 7 und 8. 940

1267.

Jan. (S. Gim.) Zahlung an den Podestà und an zwölf Benannte, die den archiepiscopus de Nicchosia bis Villamagna geleiteten. — Carte 101 f. 3 [2]. 941

Febr. 3. (Viterbo.) Clem. IV Ambrosio de ord. predicat. wegen der S. Gimignano zu ertheilenden Absolution; er solle sich mit 30 Bürgen aus S. Gimignano begnügen. — StAF. — Provenienz S. Gim. — Potth. 19930. — Coppi Ann. p. 122. 942

Febr. 20. (S. Gim.) Sechs Benannte aus Certaldo (konfinirt in S. Gim.) volentes obsequi dom. Johanni judici maleficiorum com. Flor. et XXXVI dicti com. Flor. stellen sich dem Podestà von S. Gimignano. — Carte 102 f. 9. (Die Behörde der 36 blieb demnach in Florenz im Amt, bis Karl von Anjou die Signorie übernahm.) 943

Febr. (S. Gim.) Zahlung an den currerius dom. Crementis (!) pape, Entschädigung für ein Pferd, das er verlor, als er einen Brief nach S. Gimignano brachte, durch welchen dem dom. Octavianus freigestellt wurde, welche Bürgen er von S. Gimignano für den Papst empfangen wolle, et etiam pro remuneratione servitii a se prestiti communi in eo, quod presentialiter aportavit licteras comisorius, facte (!) in fratem Anbrosium de fidejussoribus S[i] Gem. recipiendis pro dicto dom. papa et comisione absolutionis facte per eum de dicto communi causa excomunicationis facte per eum contra comune dictum et eo, quod portavit instrumenta pronumptiationis facte et fidejussorum datorum. — Carte 101 f. 5 [2]. 944

„ (S. Gim.) Zahlung Cursino Bonaccrismi de Senis, qui ad S[um] Gem. venit in servitio dicti com. cum frate Ambrosio et sotio ipsius, qui venerunt ad S[um] Gem. . . . causa absolutionis excomunicationis facte vel interdicti facti contra com. per dom. papam. . . . — Ebend. 945

„ (S. Gim.) Zahlungen für Bewachung der Thore und Mauern während des Monats. — Ebend. 946

„ (S. Gim.) Zahlung an zwei Gesandte an den Bischof von Volterra wegen der von ihm verhängten Exkommunikation. Sie überbrachten ihm in der Sache Brief des Kardinals Octavian. — Ebend. f. 6 [2]. 947

Febr. 22. (S. Gim.) Drei von Colle (Konfinirte) stellen sich in den Tagen vom 22. bis 28. März täglich dem Podestà von S. Gimignano. — Carte 102 f. 9. 948

März. (S. Gim.) Zahlung an Notar des Bischofs von Volterra für Urkunde betreffs Absolution von Exkommunikation und Interdikt. — Ebend. f. 8 [2]. 949

„ (S. Gim.) Zahlung für Bewachung der Thore und Mauern. — Carte 101 f. 10 [2]. 950

April 21. An diesem Tage verliessen die Ghibellinen S. Gimignano. Vgl. unten die am 1. und 2. Juni abgegebenen Zeugenaussagen. — Die Ghibellinen von Florenz hatten am 16. April ihren Auszug gehalten. — Vill. VII c. 15. 951

April 24. (S. Gim.) Bonajutus Schiavantus erscheint in Waffen vor dem Podestà. — Der Podestà befiehlt ihm, diese abzulegen und Bürgen zu stellen. Nellus q. Pagani erklärt, er sei heute, geleitet von zwölf Männern aus der contrata Simifontis, von Colle gekommen et portavit quandam banderiam de zindado in manu, cujus campus erat azzurri et lilia ad aurum

1267.

ibi apparita, et ipsa banderia fuit sibi missa ad castrum S[i] Gem. per Guelfum de Colle; als er nach Colle ging, ipsam portavit sine asta ... per totum districtum S[i] Gem., set quando rediit portavat in asta usque ad portam Corbizi et dixit, quod non reducebat eam super astam in injuriam alicujus comunis. — Es wird ihm aufgegeben, zehn Bürgen zu stellen, S. Gimignano nicht zu verlassen und keine Waffen zu tragen, nec ad aliquem rumorem traat. — Carte 102 f. 19. (Es war eine Demonstration für Karl von Anjou. — Vgl. 1. Juni.) 952

April 25. (S. Gim.) Es wird bannirt, dass Ranaldus Fidanze mit 200 librae Strafe belegt ist, von der er nicht mehr befreit werden kann, wenn er nicht bis morgen ante tertiam vor dem Judex der Kommune erscheint. Die Strafe ist verhängt, weil er von seinem Thurm Steine schleuderte contra commune in loco, ubi erat dom. Frederigus jud. dicti com. et tunc vicarius potestatis et vesillum beati Geminiani, et sic faciendo ... pacificum statum terre perturbavit. Auf Vorladung war er nicht erschienen. — Carte 102 f 8[2] des 3. Heftes. 953

Mai. 1. (S. Gim.) Es wird bannirt: alle milites und pedites, balistarii vel arcatores haben sich gerüstet zu halten ad exercitum, ita quod, quando de die vel nocte major campana pulsaverit ad martellum felici omine banderiam sive maneriam potestatis sequantur ad penam militi auferendam libr. XXV, pediti libr. X. — Ebend. — Am gleichen Tage: Alle von 14 bis 70 Jahren haben sich morgen zur Musterung zu stellen. — Ebend. f. 9. 954

Mai 9. (S. Gim.) Es wird bannirt: Alle, die vom Heere zurückgekehrt, und alle Anderen, die nicht erwählt sind, zur Bewachung von S. Gimignano zurückzubleiben, haben morgen früh zum Heere zu gehen, und Niemand darf mehr ohne besondere schriftliche Erlaubniss zurückkehren. — Ebend. f. 9[2]. 955

Mai 15. (S. Gim.) Im versammelten Rath im Chor der Pieve (Pfarrkirche) schwört, zugleich namens des Rathes dom. Bectus de Ibriacis nob. civis Pisan., laudabilis castri S[i] Gem. potestas domino Roberto de Laveno juris profexori etc., der den Eid für König Karl empfängt, dem König Karl, der Königin Beatrix und ihren Erben Treue, Hülfe gegen Konradin, Enkel Kaiser Friedrichs etc. Es wird Wiederaufnahme der Ghibellini exititii in S. Gimignano gestattet, sofern sie der Kirche und dem König treu sind. — StA.; Provenienz S. Gim. — LB. f. 79[2]. — Gedr. Ficker, Forsch., IV, 455. — (Am 16. Mai leistete das benachbarte Colle entsprechenden Eid. — StAF., Provenienz Colle. — Florenz hatte Karl von Anjou zu seinem Podestà ernannt.) 956

Mai 16. (S. Gim.) Der Podestà fordert die Räthe von S. Gimignano auf, ex parte summi pontificis et dom regis Karuli et episcopi Volterrani ..., quod ecclesiam infra castrum Ulignani positam non destruant. — Am gleichen Tage wird in Ulignano und S. Gimignano bannirt, und Allen von S. Gimignano vorgeschrieben, dass sie das castrum de Ulignano illesam retineant nec ipsum destruant. — Carte 102 f. 22[2] u. 23[2]. 957

Mai 17. (S. Gim.) Bannirt auf Befehl dom. Stoldi dom. Beringerii capitanei comunis et populi, dass bis morgen Alle von 14 bis 70 Jahren faciant fidelitatem dom. regis Karuli in manu illorum hominum, qui sunt positi super hec et jurent sequementa capitanei secundum ordinem datum

1267.

predictis ad penam et bannum auferendum contrafacienti arbitrio suo. — Carte 105 f. 4 der zweiten Pagination. 958

Mai 21. (S. Gim.) Es wird bannirt, dass diejenigen zur Rechtfertigung vorgeladen werden, die von den hierzu aufgeforderten magistri und 100 homines nicht zur Zerstörung des castrum Ulignani auf Befehl des capitaneus gingen. — Ebend. (Vgl. Mai 16 die Aufforderung des Podestà von entgegengesetztem Inhalt.) Der um 17. Mai zuerst im Amt hervortretende capitaneus populi et comunis, ein Florentiner Guelfe, stand mithin in offenem Gegensatz gegen den Podestà. Der Podestà, noch zur Zeit der Herrschaft der Ghibellinen — s. 1266, April 26 — erwählt und von der Ghibellinischen Kommune Pisa ausersehen, konnte gegenüber der jetzigen Strömung seine Autorität nicht behaupten, obwohl er, sich zum „gemässigten Ghibellinismus" bekennend, dem König Karl von Anjou geschworen hatte. Er musste seine Stellung am 19. oder 20. Juni aufgeben, wie die unter dem Dezember (siehe unten) mitgetheilte Gehaltszahlung an seinen Nachfolger ergiebt, zu dem eben sein Gegner, der capit. populi dom. Stoldus dom. Berlingerii (de Jacoppis) ernannt wurde, der indess zunächst auch, und zwar bis 1. September (s. Sept. 20), das Amt des capitaneus populi weiter bekleidete. — Stoldo Giacoppi de'Rossi hatte sich einen Namen als Bannerträger der exilirten Florentiner Guelfen im Kampf Karls von Anjou gegen Manfred um S. Germano erworben. S. Vill. VII c. 6. — Ueber die Repressalienmaassnahmen Pisas wegen der Ansprüche des vertriebenen Podestà vgl. 1270, April 7. — Dass es sich bei dem Konflikt um das Kastell Ulignano, einen Stützpunkt der Ghibellinen, um die Niederwerfung von Gegnern Karls von Anjou handelte, ergiebt auch das folgende Regest. Auffällig ist nur, dass der Podestà sich bei seinem Verbot vom 16. Mai auch auf die Autorität König Karls berief. 959

„ „ (S. Gim.) Es wird bannirt, wer von Ulignano nach S. Gimignano komme, um vor dem capitaneus populi dem König Karl Treue zu schwören, solle sicheres Geleite haben. — Ebend. 960

Juni 1. (S. Gim.) Zeugenvernehmung in einem Prozess gegen die Kommune. Mingus Salimenis ... suo juramento dixit ..., quod pars Ghibellinorum S. Gem. exiverat castrum S. Gem. per 4 dies et quod nunc est (!) et quod ea die homines indiferenter portabant arma et specialiter quando Bonajutus portavit arma coram potestate (s. April 24). Interrogatus quamodo scit, dixit quod vidit et interfuit ea die, quando pars Ghibellinorum exivit castrum S. Gem. ... Interrogatus quo die settimana et mense, dixit quod (non) recordatur de die et septimana, tamen dixit, quod fuit de mense Aprilis. It. dixit ... quod ipsa die, qua arma portavit in S. Gem. ipse et alii homines, fuit quedam rixa sive rumor in S. Gem. occasione hominum, qui deforis veniebant, qua occasione risse incepte aput plateam inter Pellarios et Gatanos et ideo homines indiferenter ceperunt se armari et quod potestas et sua familia eodem modo arma portavit per terram occasione predictarum rerum ... It. dixit interrogatus: arma portantes ea die a potestate vel ejus judice gravabantur nullo modo ut ipse sciret. Item dixit interrogatus, quod custodes, qui sunt deputati ad custodiam terre omnibus licentiam dabant arma portare pro custodia terre ... It. dixit ... quod ea die, qua coram potestate predicta ivit cum dictis armis, sepe sepius erant rumores in dicta terra et quod homines

1267.

existentes in terra armati cum omnibus armis traebant ad dictos rumores et ad portas pro custodia dicte terre.

Am 2. Juni: Gianus ol. Baronis . . . suo juram. dixit . . . quod ipsa die dominica, qua Bonajutus ivit coram potestate cum armis, pars Ghibellina S[i] Gem. ante ipsam diem dominicam per plures dies exiverat S[um] Geminianum. — Ueber den rumor befragt, quomodo scit, respondit: visu de rissa, que ipsa die inter Cursum Palmieri et alios de domo suo et inter Gatanos et in rumore dixit auditu de hominibus, qui deforis veniebant. — Carte 105, im vorletzten Heft, f. 1[2] ss. 961

Juni 18. (In campis ante Podium Bonizum.) Marschall Joh. de Braisilvia, königlicher Generalvikar Tusciens an S. Gimignano: Er habe vor Poggibonsi die victricia castra geschlagen und wie er schon früher aufgegeben, möge S. Gimignano cum toto exsercitu equitum et peditum et vastatorum cum necessariis ferramentis venire ad dictum exercitum, und Lebensmittel ins Heer schicken. — Carte 104 f. 15. (Die Einschliessung Poggibonsis erfolgte also nicht, wie Böhmer-Winkelmann Reg. imp. 14 351 c. angenommen, Mitte Juli, sondern einen Monat früher.) 962

Juni. Ueber die Fortnahme eines kleinen Waffentransportes aus Florenz im Bezirk von Gambassi im Juni 1267, zur Zeit als Amelius de Curbano Vikar König Karls in Florenz war, s. 1270, März 24. 963

Aug. 16. (S. Gim.) Es wird bannirt, jeder von S. Gimignano solle seine Waaren aus dem Pisaner fondacus dom. Pieri de Bagnensibus zurückziehen, und zwar bis 1. September, da der Leiter desselben den fondacus nicht weiter führen wolle. — Carte 105 f. 3 der 2ten Pagination. 964

Aug. 26. (S. Gim.) Es wird bannirt, dass keiner lanam buldronem, stramina, coria, granum, alumen, aromata oder andere Waaren, die aus Pisa kommen oder nach Pisa gehen, in sein Haus aufnehmen darf und dass den Waaren von und nach Pisa der Transit durchs Gebiet von S. Gimignano verboten sei; dieselben seien festzuhalten gemäss brieflichen Befehles König Karls. — Ebend. f. 3[2]. 965

Sept. 10. (S. Gim.) Erwählung von dom. Scolaus de Cavalcantibus, capit. com. S[i] Gem., dom. Amadore und dom. Guiciardus zu Gesandten, um ins Heer des Königs apud Podium Bonizi zu gehen ad loquendum . . . dom. regi et ejus mariscalco dom. Johanni in causa contra Marsoppinum de facto castrorum de Pietra et Gambasso. — Carte 104 f. 28. (Scolaio de' Cavalcanti aus Florenz war seit 1. September capit. populi geworden; bisher hatte der jetzige Podestà zugleich auch dieses Amt bekleidet. Vgl. Mai 21.) 966

Sept. 15. (S. Gim.) Beschlossen, durch die Acht (super expensis) dom. Ruberto de Bari 10 libr. boni groci in floribus rubeis zu geben, eo quod ipse sit bonivolus (!) et benignus coram dom. rege et dom. mariscalco in omnibus factis . . . comuni et specialiter in . . . causa . . . cum Marsoppino cum ipse (scil. Rubertus) magnum locum habeat in curia dom. regis et dom. mariscalchi et sit protonotarius. — (Robert von Bari war derselbe, der im folgenden Jahre das Todesurtheil Konradins vor dessen Hinrichtung verlas; Böhmer-Ficker, Reg. imp. 4858 t.) Ferner beschlossen, 4 libr. boni groci an dom. Albertus jud. dom. mariscalci zu geben, damit er der Kommune in jener Sache günstig sei, tam in dandis dilationibus, quam in aliis faciendis.

1267.

Dem ersteren wurde der zaffaranus in einer Tasche überreicht, dem letzteren in elf Blätter Papier eingewickelt. — Ebend. f. 15². 967

Sept. 15. Beschlossen, Zahlung für neun milites im Heer vor Poggibonsi: mehr sollen nicht entsandt werden; Anwesenheit des Podestà von S. Gimignano im Heere erwähnt. — Zahlung für in Florenz angekaufte Materialien propter hedificium faciendum, quod fit in exercitu dom. regis apud Podium Bonizi. — Ebend. f. 16. 968

„ „ (S. Gim.) Beschluss der Acht super expensis: dem Joh. de Braisilva regni Cicilie mariscalco et regio in Tuscia vicario 150 librae zu geben, eo quod dictum comune habuit in mandatis ab eodem dom. Joh. vicario, quod . . . mitteret in exercitum, qui est circa Podiumbonizi pro dom. rege Carulo unum hominem ex qualibet familia ipsius communis castri et curtis, und dass die ganze militia zum Heer geschickt werde und dort nach Belieben des Königs bleibe. Die Kommune erfüllte diesen Befehl nicht, und die Zahlung soll geleistet werden, damit der Marschall deshalb keine Strafe verhänge und milites und pedites usque in quantitatem decentem in dicto exercitu retineret et ut ipse sit faurabilis (!) et benignus communi pred. in questione . . . de Gambasso et Pietra cum Marsoppino de Jacobpis et in aliis, que occurrerint facienda . . . coram dom. rege et se ipso, mariscalco. . . . Tenor literarum continentium precepta prefata hic est: In obsedione Podii Bonizii 18 Julii 10 ind. . . . Joh. de Braisilva etc. discretis viris dom. Stuldo pot., consilio et com. S[i] Gem. dil. amicis . . . Schreibt bei 1000 Mark Silber Strafe vor, dass sie ohne jede Verzögerung de quolibet foculario terre vestre . . . unum hominem bellicosum zum Heere schicken, inter quos sint centum cum palis et centum sapatores. Seien sie in der Ausführung nachlässig, so würde die obige Strafe nicht auf sich warten lassen. — Beschluss über Zahlung für ein tascocium, worin die 150 librae dem Marschall zu überreichen. — Ebend. f. 14². 969

Sept. 20. (S. Gim.) Zahlung an Boten, qui ivit Pisus pro exitis volentibus reverti in S[um] Gem. — Ebend. f. 30. 970

„ „ (S. Gim.) Zahlung für Ausgaben in exercitu de Ulignano. — Ebend. 971

„ „ (S. Gim.) Zahlung des Gehaltes als capit. pop. an dom. Stoldus für Mai, Juni, Juli und August. — Ebend. f. 30². 972

„ „ (S. Gim.) Beschlossen Zahlung an Gesandten nach Certaldo ad faciendum concordium cum Marsoppino de facto Gambassi. — Ebend. f. 16². 973

Sept. 23. (S. Gim.) Wahl Zweier ad eundum per curtem contra Francigenos et Picardos apud Cosonam (an dieser Stelle: Cesenam, an anderer richtig, wie vorstehend). — Ebend. f. 30² („ire contra“ gebraucht im Sinne von entgegengehen). 974

Sept. 30. (S. Gim.) Es werden Vier erwählt qui dent ospitia Francigenis. — Ebend. 975

„ „ Henricus de Manzano, regius in Staggia castellanus übersendet drei Benannte nach S. Gimignano zur Konfination, weil sie dixerunt verba injuriosa quibusdam de exercitu nostri dom. regis. — Originalbrief, einliegend in Carte 102. — Dieselben stellen sich täglich bis 9. Oktober. — Carte 102 f. 29. — Ein Konfinirter von Volterra und S. Gimignano. — Ebend. f. 30. 976

Okt. 1. (S. Gim.) Wahl von vier Gesandten, die mit je zwei Pferden und neun anderen, die mit je einem Pferde nach dem Kastell Pietra contra exitos gingen. — Carte 104 f. 19². 977

1267.

Okt. 2. (S. Gim.) Von den acht super expensis sind fünf Gesandte erwählt, die nach Castelfiorentino zum Marschall gehen sollen ad sciendum, quid vult, quod com. et homines de S° Gem. faciunt de itinere contra Pisanos apud Collegarli eo quod ipse erat ibi cum militibus dom. regis et volebat ire contra eos ad dictum locum; qui reversi sunt die Jovis 6 Octubr. — Ebend. f. 17. — Collegarli, jetzt Collegalli, an einer der Strassen, die vom unteren Arno-Thal ins Thal der Elsa führen, 10 km nordwestlich von Montajone. Demnach zogen die Pisaner gegen Karl von Anjou zur Entsetzung von Poggibonsi heran. — Vgl. Okt. 6, 9 u. 23. 978

„ „ (S. Gim.) Strafen gegen Zweiundzwanzig verhängt, denen der Podestà hatte befehlen lassen, ut venirent ad laborandum hedificium in exercitu, und die nicht kamen. — Ebend. f. 18². — Aus gleichem Grunde gegen Fünfzig aus Fugnano, Collemuscoli, Lurgniano, S. Cascinno und S. Quilico (!), denen dies am 25. September vorgeschrieben war und die nicht erschienen. — Ebend. f. 19. 979

Okt. 6. (S. Gim.) Zwei Gesandte erwählt ad eundum contra (entgegenzugehen) uxorem comitis Guidonis Guerre. — Sie blieben 16 Tage aus. — Ebend. f. 38. 980

„ „ (S. Gim.) Zahlung an Einen aus Castelfiorentino, qui reduxit literas qualiter Pisani erant debellati apud Collegarli. — Ebend. 981

Okt. 9. (S. Gim.) Zahlung für Kerzen, verbrannt in dem abends gehaltenen Rath, quando venerunt litere mariscalci, ut deberemus ire apud Collegarli contra Pisanos. — Zahlung für andere, verbrannt, als abends die Acht beriethen, was zu thun, da morgens der Marschall nach S. Gimignano komme occasione exitorum Ghebillenorum. — Ebend. f. 40. 982

„ „ (S. Gim.) Zahlung für ferramenta magistrorum apud Podiumbonizi, qui iband ad faciendum ibi casserum pro dom. rege. — Ebend. f. 41. 983

Okt. 12. (S. Gim.) Vor Scholaius de Cavalcantibus honorab. com. et pop. S[i] Gem. capit. wird dargelegt (exponitur, anonym denunzirt), quod Baldus f. Ugniccionis Guartucci contra honorem regium et partis Guelforum et Rom. ecclesie dixit, quod dom. papa et dom. rex Karolus sunt duo demones et quod totam Cristianitatem destrussserunt et hodie destruunt et destrui faciunt et quod ritius vellet esse fidelis diaboli, quam ipsorum dominorum pape et Karoli. Item dixit, quod antequam dict. dom. rex elevet se ab obsidione Podiibonizi, Curradinus et Piscani et Senenses et alii Ghibellini de Tuscia elevabunt dictum regem cum gente sua ab obsidione predicta, expungnando ita, quod totus mundus loquetur exinde et quod Ghibellini interficient omnes Guelfos et ipse Baldus cum eis hinc ad modicum tempus et item dixit ipse Baldus, quod ipse dom. rex Karolus non potest evadere, quod Curradinus non faciat dictum regem interfici vel attossicari. Item dixit, quod antequam sint dies XV, Curradinus et rex de Tunisi et Romani et domos Herrigus erunt cum magna militia in Tuscia et prestabunt auxilium et vires hominibus, qui sunt obsessi in Podiobonizi, ita quod nullum dampnum habebunt ad vituperium et obbrobrium Satanissimi regis Karoli. — Unde petit, ut puniatur dictus Baldus de omnibus factis. — Der Beschuldigte, vernommen, bestreitet Alles und stellt zwei Bürgen. — Carte 105, 2. Blatt

1267.

der vorletzten, unpaginirten Lage; ausserdem liegt zwischen den Blättern das Original der Denunziation auf einem Papierblatt, das ganz klein zusammengefaltet war. 984

Okt. 18. (S. Gim.) Der Kapitän dom. Scolaius und vier Gesandte werden geschickt in exercitum ad dom. regem Carolum ad ejus parlamentum, qui reversi sunt die Veneris 21. Oktober — Carte 104 f. 20. 985

Okt. 20. (S. Gim.) Denunziation von Solchen, die aus S. Gimignano in der Villa S[i] Benedicti konfinirt, inpiissimi Ghibellini seien und contra honorem S[e] Rom. eccl. et dom. regis Karoli et partis Guelfe intraverunt et sunt in castro Podiibonizi et rebelles com. S[i] Gem. — Am 29. Oktober werden sie, da sie nicht erschienen, mit Bann von 500 librae belegt. — Carte 105, Blatt 1[2] der vorletzten unpaginirten Lage. Es liegen mehrere ähnliche Denunziationen vor. 986

Okt. 23. Ausgaben des Monats:

Zahlung an Boten, der 3 Tage mit dem capit. stetit apud Castrum Florent. quando iverunt Francigeni contra Pisanos ad Collegarli. — Carte 104 f. 22. 987a

Zahlung an Einen, der nach Pisa ging com. litteris comunis ad exitos. — Ebend. f. 22[2]. 987b

Zahlung an zwei magistri, die 30 Tage im Heer waren ad gubernandum et laborandum ad tribachum. — Ebend. f. 23. 987c

Zahlung an dom. Frederigus judex, qui ivit pro ambasciatore Pisas ad tractandum cum exitis, ut reverterentur ad S[um] Gem. et stetit 6 diebus cum 2 equis. — Ebend. f. 23. 987d

Zahlung an Einen, der die Löhnung ins Heer brachte pro solvendis 44 peditibus et manualibus et magistris existentibus in exercitu pro edificio comunis. — Ebend. f. 23[2]. 987e

Zahlung an den Judex Frederigus für einen Boten, den er mit Brief von Pisa nach dem Kastell Pietra schickte quando nostri erant ibi pro Ghibellinis. — Ebend. f. 24. 987f

Okt. (S. Gim.) Strafen, vom Podestà gegen sechs verhängt, die trotz Befehles nicht ins Heer nach Poggibonsi gingen. — Ebend. f. 42. 988

„ (S. Gim.) Desgleichen gegen 14 aus S. Gimignano, die am 28. September nicht dorthin ad laborerium kamen (es handelt sich um die Errichtung jenes edificium zur Belagerung, die S. Gimignano aufgetragen war; vgl. unter Okt. 23) und gegen 29 aus dem Bezirk: 13 von Castelvecchio, 10 aus S[a] Crista und 5 aus S. Donato. — Ebend. f. 43 s. — Weitere Verurtheilung von 34, die nicht am 5. Oktober, wie ihnen befohlen, zu diesem laborerium gingen und von 6, die dies am 9. Oktober unterliessen. — Am 3. Oktober (irrig Montag, 3 November; der Tag fiel aber auf einen Donnerstag) gingen magistri von S. Gimignano zum Belagerungsheer, qui ligabant perticam edificii. — Ebend. f. 44 und 44[2]. — Zahlung an Einen aus Florenz pro taliatura, actatura et ripezzatura fundarum edificii. — Ebend. f. 26. 989

Nov. 4. (S. Gim.) Zahlung von 2 sol. pro Tag Entschädigung an Solche, die terrafinati tempore Ghibellinorum waren. — Carte 104 f. 25[2]. 990

„ „ (S. Gim.) Zahlung an Einen, der als spia comunis nach Poggibonsi ging ad sciendum quid faciebant Ghibellini, qui erant in dicto castro. — Ebend. — Zahlung für einen Spion nach Pistoja. — Ebend. 991

1267.

Nov. 8. (S. Gim.) Ernennung eines Syndikus in exercitu coram dom. rege et mariscalco et aliis pro dom. rege ... in facto cum Marsoppino et dom. Mainecto et ad firmandum sotietatem, compagniam et talliam et alia facienda ut alii de aliis terris subpositis dom. regi. — Ebend. f. 62². 992

Nov. 19. (S. Gim.) Von den acht expensarum werden vier Gesandte erwählt ad eundum Pisas pro exitis ut reverterentur. — Ebend. f. 27². 993

Nov. 30. (S. Gim.) Zahlung an Solche, die pavenses und das edificium vom Heere (bei Poggibonsi) zurückführen sollen. — Ebend. 994

Nov. (S. Gim.) Zahlung für Linnen, woraus Beutel gemacht causa mittendi in eo zafaranum, scil. 100 libr., qui dari debet dom. regi Carulo; ferner für vier Beutel in quibus misse sunt libr. 400, que dari debent dicto dom. Carulo. — Ebend. f. 46. 995

„ (S. Gim.) Zahlung an custodes sive squaraguatas aut executores custodie (custodis) noctis, qui vadunt per terram de die et nocte, qui stant pro com. in ospitio capitanei dom. Scolai. — Ebend. f. 47. 996

Dez. 5. (S. Gim.) Die Acht wählen zwei Gesandte, qui vadant ad dom. regem ad petendum illos, scil. Toriam et Juntam et alios, qui sunt detenti in Cicilia pro dom. rege. — Ebend. f. 49. 997

Dez. 13. (S. Gim.) Genehmigung von Ausgaben:

Sold an 71, qui steterunt in destruendo castr. Ulignani. — Ebend. f. 51. 998a

Zahlung für Solche, die Thierlasten, Waffen und Lebensmittel in exercitum Ulignani brachten. -- Ebend. f. 52. 998b

Zahlung an Boten, qui ivit Ulignanum in exercitum cum litteris comunis si volebant Francigeni entrare terram. — Ebend. f. 53². 998c

Zahlung an Gesandte, quando illi de Ulignano volebant jurare precepta potestatis et com. S^i Gem. — Ebend. f. 54. 998d

Zahlung an Boten, qui ivit in ... exercitum ad capitaneum ... dicturus, qualiter apud S^um Lucensem adunabatur gens militum et peditum. — Ebend. f. 54². 998e

Zahlung an Boten, qui ivit usque Avanellas oviam Francigenis, qui veniebant in exercitum. — Ebend. 998f

Zahlung an Boten, qui ivit ad Vulterras ad sciendum nova de dom. mariscalco. — Ebend. f. 55². 998g

Zahlung an Zwei, die beritten iverunt ad Castelfalfi ad excingendum in nocte et die domin. mariscalchum et milites dom. regis quando fuit cavalcata ibi facta per dictos. — Ebend. (Castelfalfi unweit Montajone an einer der vom unteren Arno-Thal kommenden Strassen und zwar an derjenigen, die von Pontedera, ins Elsa-Thal, bezw. nach Poggibonsi führt. Der Zug muss gegen heranrückende Pisaner gerichtet gewesen sein.) 998h

Zahlung an zwei Boten, qui iverunt ad Castelfalfi et Montaionem et illas partes ad sciendum nova de mariscalco et ejus sociis. — Ebend. 998i

Zahlung an zwei fratres S^e Crucis qui iverunt Pisas cum literis comunis, misis exitis Ghibellinis, qui erant ibi, ut reverterentur ad S^um Gem., quia preceptum est potestati consilio et comuni ut destruerentur domus ipsorum, nisi reverterentur ad mandatum dom. regis — Ebend. 998k

1267.

Dez. 23. (S. Gim.) Wahl von drei Gesandten, die mit dem Podestà nach Volterra gehen sollten ad loquendum dom. regi occasione precepti facti potestati et comuni de bonis Ghibellinorum; qui iverunt ipsa die et reversi sunt eadem die. Nur einer stetit et remansit . . . 3 diebus. — Ebend. (Der Aufenthalt des Königs in Volterra scheint mindestens bis 29. Dezember gedauert zu haben. S. Dez. 27.) 999

Dez. 26. (S. Gim.) Wahl Gesandter ad eundum Florentiam ad loquendum potestati Flor. pro facto casseri de Podiobonizi. — Ebend. f. 56. 1000

Dez. 27. (S. Gim.) Zwei Gesandte erwählt ad eundum Vulterras pro aquirendo terminos de precepto facto potestati et comuni de destructione domorum et turrium Ghebellinorum usque reversionem responsionis portaturorum literas Pisas exitis. — Die Gesandten gingen am selben Tage und kehrten am 29. zurück. — Ebend. f. 56². 1001

„ „ (S. Gim.) Wahl eines capitaneus ad eundum in exercitum super civitatem Pisarum cum dom. rege cum peditibus comunis. — Ebend. 1002

Dez. (S. Gim.) Zahlung an dom. Stoldus, Podestà von S. Gimignano, seinen Sohn Luscius und drei Andere, qui steterunt pro militibus comunis pro sotiis dicte potestatis in exercitu apud Podiumbonizi, jeder mit zwei Pferden 103 Tage, vom 24. August bis 5. Dezember. — Ebend. f. 57. 1003

„ (S. Gim.) Zahlung des Podestàgehaltes an dom. Stoldus für 6 Monate und 11 Tage, seit er an Stelle des dom. Bettus Podestà wurde. — Ebend. f. 57². (Vgl. unter Mai 21.) 1004

„ (S. Gim.) Zahlung an den capitaneus der 150 pedites qui iverunt in exercitu super Pisanos für 10 Tage. — Ebend. 1005

„ (S. Gim.) Zahlung an Zwei, die im August nach Rathsbeschluss nach Pisa gegangen waren ad exitos Ghibellinos, ut reverterentur ad S^um Geminianum. — Ebend. 1006

„ (S. Gim.) Zahlung an neun magistri und sieben manuales, an Erstere für vier, an Letztere für sechs Tage, quibus steterunt ad destruendum castrum Gambassi. — Ebend. f. 58. 1007

„ (S. Gim.) Zahlung von 500 librae magistro Martino tesauriziario dom. nostri regis Caruli . . . pro expensis ab eo factis in S^o Gem., quando ivit in dictum castrum secundum stantiamentum consilii et octo (expensarum). — Ebend. f. 58². (Die Anwesenheit König Karls in S. Gimignano ist zwischen den 30. November, den Tag der Uebergabe von Poggibonsi, Böhmer-Winkelmann, Reg. imp. 14366a, und seinen Aufenthalt in Volterra, s. Dez. 23., zu setzen. Etwas näher scheint sie durch den am 13. Dezember erwähnten Befehl der Zerstörung der Thürme etc. der Ghibellinen bestimmt zu werden, den der König wohl persönlich in S. Gimignano ertheilt hat.) 1008

„ Die Summe der Ausgaben im Dezember betrug 2787 librae 13 den. gegenüber nur 1634 librae 1 soli 10 den. Einnahmen. — Während der Amtsdauer des Kämmerers, die sich nicht mit Genauigkeit ergiebt, wurden 4024 librae 13 soli 2 den. ausgegeben bei nur 3165 librae 18 sol. 9 den. Einnahmen. — Ebend. f. 61². 1009

Dez. 31. (S. Gim.) Es wird bannirt: quod omnes forbanniti de S^o Gem. et domini regis Karuli et falsadores, latrones et bisschazzarii (Spielhälter)

1267.

a dicto sero in antea non inveniantur in S° Gem. vel districtu. — Carte 105 f. 1. 1010

1268.

Jan. 1. (S. Gim.) Der Podestà dom. Stoldus (der im Amte verblieben) fragt den Rath, ob die nach Colle gesandten pedites zurückberufen werden sollen. — Verneint. — Carte 103 f. 12². 1011

Jan. 5. (S. Gim.) Berathung über Brief des comes Ricardinus capit. de exercitu, der Zahlung des Soldes verlangt. — Beschlossen, zu antworten, man werde Alles thun, um dieselbe baldmöglichst zu bewirken. — Ebend. f. 13². 1012

„ „ (S. Gim.) Gesandte von Gambassi theilen im Rath mit, dass dom. Fulignus (!) de Adimaris (aus Florenz) erkläre, für die Zeit vom 1. Januar an vom Bischof von Volterra zum Podestà von Gambassi gewählt zu sein. — Beschlossen, Gesandte nach Florenz zu schicken, die den Folignus (!) veranlassen sollen, davon abzustehen. — Zwischen den Blättern liegt im Original das Schreiben des Bischofs an consil. und com. von Gambassi d. d. Berignone 4. Januar, worin er die Ernennung seines dilectus consanguineus F. de A. de Florentia mittheilt. (Der Bischof war aus der Florentiner Familie Scolari.) — Ebend. f. 14. 1013

Jan. 8. (S. Gim.) Podestà verlangt Rathsbeschluss in eo, quod reduxerunt dom. Amadore et Rainerius et Ricoverus ambasciatores com. scil. de facto, quo iverunt ad dom. regem Karulum in comitatum Pisanum in exercitu causa defensionis domorum et turrium Ghebellinorum de S° Gem. — Rainer. Guidi räth quod illi 16, qui . . . sunt electi super ipsa causa entscheiden sollen et in hoc consilio nichil aluid stantietur. — Dies wird beschlossen. Forciore Pellai hatte beantragt: der Podestà gehe mit zwei Gesandten in exercitum ad dom. regem et tractent cum dom. rege et ejus sequacibus et aquirant terminum si hoc possint, et si non, tractent . . . quam melius possunt. — Ebend. f. 15. 1014

„ „ (S. Gim.) In derselben Versammlung beschlossen, zwölf pedites nach Picchena zu schicken und alle Fremden aus S. Gimignano auszutreiben, ausgenommen acht aus Colle, die confinirt sind. — Ebend. f. 15². 1015

Jan. 9. (S. Gim.) Podestà befragt den Rath, was betreffs Briefes König Karls geschehen solle, besagend quod turres, palatia et possessiones omnes Ghebellinorum exitiorum destrui funditus faciamus sub pena . . . imposita potestati et ambasciatoribus pro comuni per dom. Imbaraldum magistrum justitierium rengni Cicilie et quod significetur ei a nobis quid facere intendimus in predictis incontinenti et instanter. — Beschluss liegt nicht vor. — Ferner verlangt der Podestà Rath über Brief des Podestà von Colle, der anfragt, was S. Gimignano zu thun gedenke ad provisionem contrade ita et taliter, quod de Ghebellinis exititiis rebellibus earum terrarum et dom. regis circumdantibus et expugnantibus terras vestram et nostram possimus, ut convenit, sumere debitam ultionem. Man möge mittheilen, ob Ritter des Königs anwesend seien, und ob man Mannschaft entsenden könne: ferner, ob man mit ihnen gemeinsam Gesandte an den König schicken wolle. — Forciore Pellai räth, Colle zu antworten, dass man zur Bewachung ihres Gebietes nicht genügende Ritter habe, dass auch keine Ritter des Königs in S. Gimignano seien. — Ebend. f. 16. 1016

1268.

Jan. (10.) (S. Gim.) Der Podestà theilt mit, dass com. Ricardinus (s. Jan. 5.) erneut Zahlung verlange. — Ferner die homines de Castro vetere verlangen sagiptamentum . . . pro munimento dicti castri; dom. Galganus verlange pedites pro furnimento Montisgabioli. — Endlich fragt er den Rath, was er thun solle, in eo quod non iveniuntur equi, qui dari possint fratribus qui debent ire ad dom. regem, nisi de equis impositis a comuni. — Beschlossen, ihnen solche zu gewähren. — Ueber die anderen Punkte sollen die Acht entscheiden. — Ebend. f. 18. — Am folgenden Tage beschlossen, denen von Castr. vetus auf ihren Wunsch einen Kapitän zu senden. — Ebend. f. 19. 1017

Jan. 13. (S. Gim.) Beschluss auf Bericht des aus Florenz zurückgekehrten Gesandten super facto dom. Fuligni, der die Erlaubniss zum Antritt des Potestats von Gambassi in consilio credentie comunis Florentie nachsucht, dass der Podestà von S. Gimignano dom. Stoldus gemeinsam mit einem Freunde, qui sit de consilio credentie bewirke, dass Fulignus betreffs dieses Gesuches Widerstand erfahre. — Ebend. f. 20. 1018

Jan. 14. (S. Gim.) Podestà ersucht um Rathsbeschluss wegen besserer Bewachung der Stadt. — Er fragt ferner, was betreffs der Schuld der Kommune an die filii Salimbeni in Siena geschehen solle. — Ferner, was betreffs des Ersuchens der Gesandten von Casole zu thun, die bitten, 20 pedites zur Hülfe zu senden. — Wegen des 1. Punktes sollen die Acht entscheiden und den Bürgern, soweit nöthig, baliste und Waffen auferlegen; denen von Casulae sollen 20 pedites auf 15 Tage geschickt werden. Wegen der Schuldzahlung kein Beschluss. — Ebend. f. 22. 1019

Jan. 15. (S. Gim.) Podestà befragt den Rath, was geschehen solle super facto istaiarum (Geiseln) dom. regis in eo quod petiit, quod dent ex eis, qui volunt dicere in consilia aliqua verba (So: die Protokolle dieser Zeit sind mit ungewöhnlicher Flüchtigkeit geschrieben). — Kein Beschluss. — Item in eo, quod petunt homines istaiati Guelfi de Podiobonizi, quod volunt mallevari et stare, ut eis placet, in terra cum fidejussoribus idoneis. — Beschluss wird auf 4 Tage verschoben. — Ferner de facto dom. Fuligni beschlossen, denen von Gambassi vorzuschreiben, die Thore zu bewachen und ihn nicht einzulassen. — Ebend. f. 23[2]. 1020

Jan. 17. (Florenz.) — Patri et domino plurimum reverendo dom. Scolario de Cavalcantibus capit. populi castri S[i] Gem. Bancus ejus filius. Noscat dominatio vestra, quod stantiatum est in consilio, quod quicunque vult renuntiare impositione (!) equi pro com. Florentie facte, potest renuntiare. Scita quantitate illorum, qui renuntiaverint, loco illorum habebit comune Franciscus vel Provinci(ales) secundum quod per supradictos tunc erit ordinatum. Unde supplico, quod super predictis deliberetis et quod vobis videtur faciendum significare velitis. — Original einliegend in Carte 105. 1021

Jan. 19. (S. Gim.) Dem Podestà Stoldus wird vom Rath Genehmigung ertheilt, das Amt eines Podestà der curtis Somofontis anzunehmen. — Carte 105 f. 24[2]. 1022

Jan. 23. (S. Gim.) Dom. Bencivenni Judex, Vikar des Podestà befragt den Rath, was betreffs des den pedites im Heer (König Karls) zu schickenden Soldes geschehen solle und was betreffs der roca de Podiobonizi. — Beschluss

1268.

nur betreffs ersteren Punktes, Sold durch einen Syndikus zu übersenden. — Ebend. f. 26. — Doch enthält f. 26² Syndizirungs-Urkunde für Einen, der Zahlung an dom. Goctifredus de la Torre in Florenz, delegatus dom. regis super facto rocche leisten sollte. — Goctifredus war damals noch Podestà von Florenz. 1023

Jan. 27. (S. Gim.) Vikar verliest im Rath Brief des Podesta: man möge S. Gimignano sorgsam bewachen. — Vorgeschlagen 40 (von einem anderen 50) der besten Ghibellinen ad terrafines zu schicken und 100 Guelfen aus der curtis zur Vertheidigung in die Stadt zu ziehen. — Guicius Bonacursi räth, die Terrafinirung den Acht zu überlassen, die 100 zur Bewachung der Stadt, 50 mit Ballisten, 50 mit Bogen, zur Hälfte aus den Ghibellinen, zur Hälfte aus den Guelfen zu nehmen. — Beschlossen, die Entscheidung den Acht zu übertragen. — Ebend. f. 28. 1024

Jan. 29. (S. Gim.) Vikar befragt den Rath, was betreffs Briefes des dom. Antonius, Vikars domini potestatis com. Flor, geschehen solle, quod mittatur Florentiam illam partem (!) denariorum, que nobis expedit solvendum pro facto roche de Podiobonizi. — Foreiore Pellai räth, es erst zu thun, si alii de sotietate solverint. — Beschlossen, einen Syndikus zur Ueberbringung des Geldes zu ernennen. (Es handelt sich hierbei und in der Berathung vom 23. Januar um Beiträge zum Wiederaufbau der Burg von Poggibonsi, die von Karl v. Anjou den Kommunen Tusciens auferlegt waren.) Vgl. Del Giudice, Cod. diplom. II, 115. — Vgl. betreffs des Vikars des Podestà von Florenz unter dem 13. März. 1025a

Beschlossen, dass die Hundert zur Bewachung der Stadt habeant duas banderias, quarum una sit de armis dom. regis et alia sit balzana rubea de superius, alba de inferius (balzana = Streifen); et cum illa, sive de armis dom. regis sint succurritores et currant ubicunque esset rumor, vel mala verba et illi qui habebunt balzanam, stent . . . in platea cum ea et non vadant, nisi quando judex vel curitores preciperet (!) eis. 1025b

Beschlossen, dass die Forensen, die ein Haus zur Miethe haben, auch wenn sie Ghibellinen, die Stadt nicht zu verlassen brauchen. — Ferner werden vier Benannte, die bei den Rathsverhandlungen am meisten Hervortretenden, dom. Guicardus, dom. Amadore, Forciore Pellari, Rainerius Guidi, erwählt, ad loquendum cum Ghibellinis de statu hujus terre. — Ebend. f. 30². 1025c

Febr. 1. (Gambassi.) — (Im Rath von S. Gimignano am 2. Februar verlesen.) Podestà etc. von Gambassi an Podestà etc. von S. Gimignano. — Sie berichten, quod. domin. noster rex Karulus cum omnibus suis gentibus contra Curradinum potentialiter equitavit et quod homines de Burgo S^e Floris Burgum ipsum reliquerunt, se apud castrum reducentes et quod homines et terre de illis partibus et contrada non modice expavescunt et nos similiter non modicum dubitamus propter multorum relationem; tamen vero castrum actamus armando ipsum justa posse, unde cum non videatur nobis suficientes esse ad defensionem ipsius, dominationem vestram, de qua gerimus fiduciam pleniorem, duximus presentibus exorandam, quatenus 25 pedites, si placet vobis, destinare velitis, ut ipsum castrum inlesum ad vestrum honorem conservari posset. — Ebend. f. 10. (Ueber Borgo di S^a Fiora vgl. 1257, Mai 12. Gambassi ebenfalls im Elsa-Thal etwa 8 km von Castelfiorentino. Konradin

1268.

selbst war damals in Pavia; es scheint, dass man damit rechnete, ihn plötzlich südlich des Apennins erscheinen zu sehen. Der damalige Zug König Karls Arno-aufwärts, von dem hier berichtet wird, hängt vermuthlich mit der Auslieferung San Miniatos durch die dortigen Ghibellinen an das ghibellinische Pisa — Böhmer-Winkelmann Reg. imp. 14370 — zusammen.) 1026

Febr. 1. (S. Gim.) Vikar des Podestà verlangt Rath betreffs Briefes von Colle, in dem das frühere Verlangen (siehe Januar 9.) wiederholt und vorgeschlagen wird, gemeinsam Gesandte an den König und nach Florenz wegen Hülfe gegen Siena zu schicken. — Beschlossen, hierauf nicht einzugehen. — Beschlossen, nach Florenz wegen Kriegsmaterial, pro quadrellis et stralis, piloctis et aliis furnimentis balistrorum, et arcis zu schicken. — Ebend. f. 31². 1027

Febr. 2. (S. Gim.) Berathung über den unter 1. Februar mitgetheilten Brief des dom. Riccius, Podestà von Gambassi, der um 25 pedites ersucht. — Abgelehnt, weil die von S. Gimignano ad actationem terrae nostre beschäftigt seien. — Der Vikar befragt den Rath, ob nach Beschluss der Zwölf qui sunt ad custodiam terre nach Arezzo geschickt werden solle pro 40 peditibus ad arcos. — Kein Beschluss. — Derselbe beantragt, der Podestà solle ermächtigt sein, dass, was er laut Statut im Januar hätte thun müssen, erst im Februar zu erledigen. Hierzu beantragte Angellus Cambii: quod potestas nec vicarius absolvatur ab aliquo capitulo constituti ullo modo, nisi ipsi consiliarii et alii de parte Guelforum absolvantur a Ghibellinis. — Kein Beschluss. — Ebend. f. 32². 1028

Febr. 3. (S. Gim.) Stantiamenta der Zwölf, qui presunt custodiam (! terre: die von ihnen aufgeschriebenen confinati, ausgenommen zwei Benannte, müssen heute ante nonam ad confines gehen. — Die Mauern sollen nachts bewacht werden und auf Anruf müssen die Wächter aus ihren caselle antworten. — Ebend. f. 33. 1029

Febr. 5. (S. Gim.) Der Vikar des Podestà befragt den Rath, was geschehen solle betreffs der Antwort, die Rainaldus Ildibrandi aus Florenz brachte, wohin er als Syndikus super facto solutionis faciende pro rocha et castro de Podiobonizi gegangen war. — Beschlossen, die Zahlung zu leisten. — Beschluss wegen einer Maassnahme ohne Belang de staicis dom. regis, welche Geiseln in S. Gimignano verwahrt gehalten wurden. — Ebend. f. 33². (Vgl. März 2.) 1030

Febr. 7. (S. Gim.) Beschlossen, an capit. und pedites, qui venerunt de exercitu regis apud Pisam gemäss Vorentscheidung der Acht, ihren Sold zu zahlen. — Ebend. f. 35². 1031

Febr. 9. (S. Gim.) Vikar des Podestà befragt den Rath wegen Briefes des Königs, der verlangt, quod militia mittatur in exercitum. — Forciore Pellai räth, man möge antworten, dass man es gerne thue. Item, quod mittatur Florentiam, Colle et Vulterram ad sciendum quomodo ipsi faciant, et erimus sapientiores ad faciendum, et quod mittatur nunptius in exercitum ad sciendum nova clariora. — So beschlossen. — Ebend. f. 37. 1032

Febr. 12. (S. Gim.) Stabilitum est in consilio XII, quod XX masnaderii morentur in terra soldis communis. — Ebend. 1033

1268.

Febr. 12. (S. Gim.) Vikar des Podestà fragt den Rath, was geschehen solle betreffs Briefes des Königs Karl, quod mictere debeamus incontinenti 60 bonos pedites ad custodiam castri de Podiobonizi. — Ebend. f. 37 [2]. 1034

Febr. 19. (S. Gim.) Berathung über aufzuerlegende libra. — Forciore Pellai räth: quod per VIII et XII inveniatur totum debitum communis, quod habent recipere Guelfi . . . Dann soll die libra auferlegt und daraus die Hälfte dieser Schuldverpflichtungen bezahlt werden. — Ein anderer Vorschlag ging dahin, eine impositio von 500 librae zu machen, sie aber keinem Guelfen aufzuerlegen. — Ebend. f. 38. 1035

(S. Gim., ohne Datum; zwischen 19. und 26. Februar.) — Berathung über Brief König Karls, 216 librae für Wiederaufbau der rocca von Poggibonsi zu schicken und 60 pedites zur Bewachung von Poggibonsi zu entsenden. — Beschlossen, die Acht und die Zwölf sollen das Nöthige anordnen. — Ebend. f. 39. 1036

Febr. 26. (S. Gim.) Beschlossen, impositio von 1000 librae (vgl. Jan. 19) zu machen. — Ebend. f. 40. 1037

Febr. 27. (S. Gim.) Beschlossen, (statt 60) 25 pedites nach Poggibonsi zu schicken und zwei Gesandte an den König zu entsenden. — Ebend. f. 40 [2]. 1038

Febr. 28. (S. Gim.) Berathung über das Ersuchen des Podestà Stoldus, ihm zehn bis zwölf Ritter zu seinem Dienst zu schicken. — Beschlossen, ihm zehn zu gewähren. — Ebend. f. 41 [2]. 1039

März 2. (S. Gim.) Hic sunt staici dom. regis. Es folgt Verzeichniss von 42, die von sieben Benannten bewacht werden. Der Heimathsort der Geiseln nicht angegeben. — Es folgt das Verzeichniss von neun stadicci (!) pro Guelfis. — Carte 103 f. 9 [2]. 1040

März 5. (S. Gim.) Beschlossen, dem Boten der Kommune Lucca einen Anzug machen zu lassen, weil er Brief überbrachte quod dom. rex castrum de Motrone . . . habet cum hominibus et aliis que continentur in eo. — Ebend. f. 46. 1041

März 13. (S. Gim.) Vikar des Podestà lässt im Rath Brief a dom. Stoldo (dem Podestà) tamquam vicario dom. nostri regis verlesen de solvenda moneta rocce Johanni de Roccha castellano ipsius arcis, vel de mictenda Florentiam. — Item super eo, quod dom. Stuldus (!) significavit suis licteris, quod lictere destinate potestati Flor. pro parte comunis occasione Marsoppini et aliorum masnaderiorum de Montetiniosoli, — quod ipse lictere date fuerunt vicario potestatis Florentie, quia potestas non erat et quod suum prebet consilium, si placet consilio pro bono castri de Gambasso, quod illum factum concordetur. — Der Vikar verlangt ferner Rath super licteris hic lectis de facto concordie faciende cum Ghibellinis hujus terre tractande. — Beschlossen, zu antworten, das Geld werde geschickt werden. Wegen der Versöhnung mit den Ghibellinen sollen deren Vorschläge gehört und dann soll neuer Rath gehalten werden. — (Betreffs der Vakanz des Podestà-Amtes in Florenz ist zu erwähnen, dass Gottifredus de la Turre am 27. Februar (StAF., Capitoli XXVI f. 253) und noch am 14. März (ebend. Cap. XXIX f. 287 [2]) als Podestà genannt wird. Eigentlich war Podestà der Stadt seit April 1267 Karl von Anjou selbst. Gottfried führte aber noch den

1268.

Titel eines Podestà, während seine Nachfolger, solange die Signorie des Königs dauerte, sich als dessen Vikare bezeichneten. Wird Gottfried noch am 14. März in Florenz urkundlich erwähnt und heisst es hier in einem Briefe, der am 12 März geschrieben sein wird, dass in Florenz potestas non erat, so besagt dies wohl, dass er eben in diesen Tagen die Amtsgeschäfte niederlegte, was in Zusammenhang mit den fortwährenden Geldforderungen König Karls stehen mochte, bei denen die Zahlung eben damals durch Drohung erzwungen wurde. — Nachfolger Gottfrieds wurde Isnardus Ugolini als königlicher Vikar. In Florentiner Urkunden zuerst 1268, 25. Juni, Capitoli XXVI. f. 238, aber in den Carte di S. Gimignano schon am 5. April, s. unten, genannt. — Der Vikar des Podestà fragt in derselben Rathsversammlung qualiter sit . . . faciendum super facto Gambassi, cum multi sunt Ghibellini in dicta terra forenses. — Beschlossen, es werde dem Podestà von Gambasso, dom. Riccius, gesagt, es solle keinem forensis erlaubt werden, sich in Gambassi aufzuhalten. — Ebend. f. 47. 1042

März 15. (S. Gim.) Vikar des Podestà berichtet dem Rath, die Ghibellinen wünschten, dass acht oder mehr oder weniger Guelfen zur Verhandlung mit ihnen erwählt würden. — Maurinus notar.: nostris Ghibellinis, qui sunt Pisis möge gemeldet werden, man wolle die Einigung mit ihnen gerne vollziehen; sie mögen nach einem Ort im Gebiet von S. Gimignano zur Verhandlung mit den dazu Erwählten kommen. — Beschlossen, dom. Rainerius Guidi gehe, um cum nostris Ghibellinis zu sprechen. — Ebend. f. 48[2]. 1043

März 18. (S. Gim.) Beschlossen, an dom. Stoldus (den Podestà) zu schreiben, s i d o m. r e x v e n e r i t F l o r e n t i a m, so möge er sagen, das für Wiederaufbau des Kastells von Poggibonsi geforderte Geld sei bereit. — Ebend. f. 49[2]. 1044

März 19. (S. Gim.) Im Rath werden die von den Ghibellinen pro facto concordie gestellten Bedingungen verlesen. — Bertus Forcioris räth, dass die sechs zur Verhandlung mit den Ghibellinen Erwählten sagen sollen, dass die Bedingungen Beifall fänden; man wolle aber wissen, ob dieselben auch ausgeführt werden könnten und ob Vollmacht seitens der anderen Ghibellinen vorliege. Sei dies der Fall, so solle weiter vorgegangen werden, sonst nicht. — Stabilitum est consilium ad dictum dicti Berti de facto concordie faciende inter nos et v i c i n o s n o s t r o s. — Ebend. f. 50[2]. 1045

März 24. (S. Gim.) Gesandte von Gambassi ersuchen im Rath um Erlaubniss, dass (trotz des am 13. März gefassten Beschlusses) die in Gambassi konfinirten Ghibellinen von Montajone dort verbleiben dürfen. Ferner bitten sie um Entschädigung derer von Gambassi, deren Häuser zerstört wurden. — Wegen letzteren Punktes soll ein Beauftragter der Kommune S. Gimignano nach Gambassi gehen; die Ghibellinen sollen sämmtlich aus Gambassi ausgetrieben werden. — Ebend. f. 53. 1046

März 26. (S. Gim.) Der Vikar des Podestà befragt den Rath, ob dem Boten von Florenz etwas zu geben sei, q u i r e d u x i t l i t e r a s e t n o v a d e v i c t o r i a c a s t r o r u m d e C h i a n t i, s c i l. S[e] M a r i e N o v e l l e, R a d d e e t V i l l e P e t r o s i, q u e c a p t a s u n t p e r m i l i t e s F l o r e n t i e e t d o m. r e g i s. — Beschlossen, ihm tunica und cappuccium machen zu lassen. — Ebend.

1268.

f. 54². (Villa Petrosi jedenfalls das jetzige Colle Petroso im Pesa-Thal, nahe Radda). 1047

März 28. (S. Gim.) Auf Anzeige des frat. Ildinus de ord. predicator. wird gegen Bonacursus q. Detisalvi wegen Häresie vorgegangen, weil er in claustro plebis S[i] Gem. gesagt hatte, der Mann könne seine Frau auch wider deren Willen verlassen, um in einen Orden zu treten. — Der Beschuldigte erklärt. dies habe er propter evangelium S[i] Matthei geglaubt, sähe aber ein, dass nach dem Worte Gottes Mann und Weib ein Leib seien. Von Häresie erklärt er sich frei. — Am 3. April wird er freigesprochen; er habe ex simplicitate geredet. und der Häresie sei er nicht verdächtig. — Carte 105 f. 16² und 17. 1048

März 31. (S Gim.) Im Rath theilen (rückkehrende) Gesandte mit, sie hätten den Befehl auszurichten, dass die paga militum talie mit 600 librae für zwei Monate bis Donnerstag nach Ostern nach Prato zu schicken sei. Dies wurde stabilitum in sotietate. — Sie berichten ferner, quod stabilitum fuit inter sotietatis ambasciatores, quod die proximo Jovis vadunt alii nostri ambasciatores . . . ad montem Gabbioli ad loquendum cum ambasciatoribus Vulterranis et Massetanis et Collensibus (f. 59 auch Poggibonsi genannt) et aliis, qui ibi debent esse occasione consiliariorum societatis (eine Stelle unlesbar) . . . ad distribuendum inter societatem, unde esse debeant consiliarii et ubi stare debent milites et quid sit faciendum in Etalia et Tuscia. — Carte 103 f. 56. 1049

April 1. (S Gim.) Der Vikar des Podestà befragt den Rath, ob cum alie comunitates . . . Tuscie fideles dom. nostri regis stantiaverunt . . . facere exercitum ad voluntatem . . . dom. regis, videtur, quod in hoc consilio exercitus stantietur. — Ferner: was die Gesandten, die sich Donnerstag nach Ostern mit den anderen der sotietas Tuscie in Prato zusammenfinden, um festzustellen, wieviele Pferde jede Kommune stellen könne, sagen sollen — Was geschehen solle betreffs der nach Montegabori zu schickenden Gesandten (s. voriges Regest) ad loquendum ambasciatoribus Vulterre, Masse, Colle et Podiibonizi am nächsten Donnerstag ad tractandum cum eis . . . sive distribuendum 3 consiliarios ex dictis terris, qui sequi debent vicarium militum dom. regis et de qua terra dicti consiliarii esse debent ex predictis. — Beschlüsse liegen nicht vor. 1050

April 4. (S. Gim.) Vikar des Podestà theilt im Rath mit, dass die Ghibellini exititii, qui sunt Pisis fecerunt eorum sindicos dom. Bernardum dom. Ricci et medicum Ciardum ol. Tudini . . . ad . . . tractandum cum Guelfis S[i] Gem. de pacifico statu terre. — Durch die Acht, qui presunt expensis sollen Zwei zur Verhandlung mit ihnen gewählt werden. — Ebend. f. 60². 1051

April 5. (S. Gim.) Vikar des Podestà befragt den Rath, was geschehen solle betreffs Briefes a dom. Isnardo vicario pro rege in Florentia et comite Guidone Guerra et XII capitaneis guerre dicte civitatis, besagend, quod intendetur (!) solicite ad custodiam castri S[i] Gem. pro defensione terre et amicorum, et quod mittatur incontinenti Florentiam paga contigens comuni de stipendiis militum talie, qualibet mora posposita. — Be-

1268.

schlossen: die Zwölf, qui presunt custodie terre sollen die nöthigen Maassnahmen treffen. — Ebend. f. 61. 1052

April 9. (S. Gim.) Beschluss wegen Fortführung der Verhandlungen mit den Ghibellinen; von deren Verlauf soll es abhängig sein, ob die Konfinirten aus dem Gebiet von S. Gimignano fortgewiesen werden. — Der Presbyter von Pietra hat von gewissen Freunden, die in Peccioli wohnen, Nachricht empfangen, man solle gute Wache halten, quod in hac edomada habebant cavalcatam de qua ipsi de castro timent, cum ipsa terra male murata sit et male munita. — Beschlossen, der Kastellan von Pietra gehe sofort mit zwei magistri dahin und lasse das Kastell in besseren Vertheidigungszustand setzen. — Ebend. f. 61 [2]. 1053

April 10. (S. Gim.) Vikar des Podestà berichtet über aus Gambassi eingetroffene Nachrichten, quod dubitatur ad presens de custodia castri Gambassi cum sint ibi plures homines male loquentes et euntes et redeuntes ascouse, de quibus multum est dubitandum. — Ferner: die Kommune Gambassi schreibe, der Bischof von Volterra habe ihre Vertreter auf Sonntag nach der Osteroctave vorgeladen ad ejus faciendum mandata et ad obbediendum, quid eis ingiungeret de excessibus commissis contra ipsum . . . Alias abinde contra eos per se et suos procedet acriter, quantum posset. — Beschlossen, die Zwölf und die Acht sollen gemeinsam mit dem Vikar und dem Kapitän das Nöthige anordnen. — Ebend. f. 62 [2]. — Alsdann beschliesst der Rath am gleichen Tage (jedenfalls auf deren Vorschlag), quod capitan. et omnes milites com. et 25 pedites vadant Gambassum et sint cum illis de Gambasso; zwölf oder mehr von Gambassi, betreffs derer magis sit dubitandum, mittantur extra terram et veniant ad S^om^ Gem. si placet capitaneo et militibus nostris. — Ebend. 1054

April 11. (S. Gim.) Vikar des Podestà befragt den Rath, was geschehen solle de eo, quod dixerunt ambasciatores comunis, qui venerunt Florentia a dom. rege, quando fuit parlumentum, dass ihnen aufgegeben wurde, S. Gimignano solle den Sold für die milites tagle bis vergangenen Donnerstag nach Prato schicken. (Vgl. März 31. — Das Parlament in Florenz fand somit in den letzten Märztagen statt; am 27. März war der König noch in Florenz, am 3. April bereits in Viterbo. Del Giudice Cod. dipl. II. 124 n. und 142.) — Item de petendis militibus tagle, ut starent in S^o^ Gem. et in quanta quantitate . . . — Beschlossen, das Geld zu schicken, aber sich die Namen der Ritter, die davon besoldet werden, aufgeben zu lassen. Von den drei consiliarii (s. April 1.) solle einer aus S. Gimignano sein. Es sollen zehn milites erbeten werden, die in S. Gimignano ihren Standort haben sollen. — Ebend. f. 63. 1055

April 12. (S. Gim.) Dom. Marabottus de S^a^ Stefano erbittet Hülfe zur Vertheidigung des Castrum S^i^ Stefani. — Beschlossen, ihm zehn masnadieri auf einen Monat zu gewähren. — Ebend. 1056

April 13. (S. Gim.) Beschlossen, 630 librae d. Pis. für stipendia militum talie zu zahlen. — Ebend. f. 64. 1057

April 15. (S. Gim.) Beschlossen, die seitherige Zahl von 16 custodes stadicorum auf zehn zu vermindern. — Ebend. f. 64 [2]. 1058

April 16. (S. Gim.) Beschlossen betreffs der concordia cum exititiis: quod remaneant confinati ad confinibus (!) et vadant ad Larnianum vel ad

1268.

S^um Vectorem et a Larniano ultra . . . Wird die Einigung perfekt, so sollen die confinati 2 sol. pro Tag haben. Item, quod per illos, qui tractant sciatur. si possunt 10 matrimonia complere voluntarie et si fieri potest . . . etiam plura fiant. — Ebend. f. 65. 1059

April 16. (S. Gim.) Berathung über Maassnahmen ad custodiam curtis, cum dicatur a quibusdam, quod cavalcata debet esse in nostra curte 17. Aprilis. — Beschlossen, die Leute im Gebiet zur Vorsicht mahnen zu lassen und dem (Podestà) Stuldus sowie den Gesandten zu schreiben, quod milites huc veniant. si fieri potest. — Ebend. 1060

April 17. (S. Gim.) Casulae bittet um Hülfe gegen die Sienesen, die zu Fuss und zu Pferde ostiliter sint Menzani et dubitetur, ut Casulas non accedant. — Sie ersuchen, ihnen 25 pedites, wenn möglich noch heute, zu schicken. — Beschlossen, dies jetzt nicht zu thun. — Ebend. f. 65². 1061

April 18. (S. Gim.) Beschlüsse betreffs 40 in Arezzo in Sold genommener und weiterer 41 Bogenschützen, von welch letzteren 26 aus der curtis Simifonti vom Podestà Stuldus geschickt sind. Sie sollen zur Bewachung S. Gimignanos dienen. — Ebend. f. 66. 1062

(S. Gim, ohne Datum, zwischen 19. und 22. April.) Der Vikar theilt Brief des dom. Stuldus mit, quod deberemus homines preparare ita, quod vesilla comunis Florentie et militiam dom. nostri regis imitere (!) debeamus in cavalcata quam presentialiter intendunt facere contra inimicos dom. nostri regis. — Derselbe ersucht um Beschluss de facto dom. Mainetti Paffiere de denariis, quos recipere debet a com. pro complemento sui salarii potestarie olim facte in S^i Gem. (Er war Podestà des Jahres 1260 bis zu dem durch die Schlacht von Mantaperti herbeigeführten Umschwung gewesen; vgl. 1260, 10. Okt.) — Betreffs des ersteren Punktes sollen die Zwölf und die Acht Vorsorge treffen, betreffs des zweiten sollen die Acht die Entschädigungssumme bestimmen. — Ebend. f. 67². 1063

April 22. (S. Gim.) Im Rath berichtet, dass die von Castrum vetus für ihren Ort fürchten. — Beschlossen, Rainaldus Fidanza, Kastellan von Castr. vet., gehe dahin et expellat omnes Ghibellinos forenses et de S^o Gem., qui sunt ibi. — Ebend. f. 68². 1064

Mai 3. (S. Gim.) Beschlossen, 10 sol. dem Boten von Florenz zu geben, qui portavit licteras dom. regis de aventu maliscalchi. — Ebend. f. 70. 1065

Mai 6. (S. Gim.) Der Vikar des Podestà befragt den Rath, was geschehen solle de Castelvecchio, cum nostri confinati ipsum castrum intrassent et ibi sint contra velle nostri comunis. — Es sollen Boten dorthin entsandt werden, um die Wahrheit zu erkunden. — Ebend. — Vgl. folgendes Regest. 1066

Mai 8. (S. Gim.) Sechzig Benannte sind verklagt, weil sie am vorigen Sonntag ad portam castri de Castelvechio kamen und sich, theils unter dem Vorwande, sie hätten vom Vikar Erlaubniss, theils mit der Angabe, sie kämen causa bibendi, Einlass verschafften in der Absicht, das castrum zu rebelliren contra comune S^i Gem. dicendo, quod Corradinus eorum dominus et militia ejus venerat et quod pro ipso terram tenere volebant et defendere. Sie schickten sofort überallhin ihre Briefe. — Zeugen bezeichnen die Betreffenden als confinati. — Carte 105 f. 18². 1067

1268.

Mai 9. (S. Gim.) Der Vikar des Podestà verliest Brief dom. maliscalci, S. Gimignano solle vier Gesandte an ihn schicken ad tractandum . . . cum eo de bono statu nostre terre et totius sotietatis. — Beschlossen, zwei Gesandte abzuordnen. — Carte 103 f. 71. 1068

Mai 13. (S. Gim.) Benannte werden durch Ausruf aufgefordert, bei 100 librae Strafe zu erscheinen, weil sie denuncirt sind, cum masnada de Ulignano et rebellibus dom. nostri regis Karuli apud Cosonam (Cusona) das Haus eines Benannten angegriffen, Vieh fortgetrieben und es nach Siena gebracht zu haben. — Carte 105 f. 8. 1069

Mai 14. (S. Gim.) Der Vikar des Podestà theilt mit, dass die von Castelvecchio Anlage einer fortezza pro comuni ad majorem custodiam dicti castri verlangen. — Beschlossen, für jetzt den Ort gut bewachen zu lassen. — Derselbe befragt den Rath, was dem Boten von Florenz zu schenken sei, qui reduxit licteras comuni S[i] Gem. ex parte com. Flor. de victoria eis nuper avenuta de castro de Porcari. — Beschlossen, dem Boten 20 sol. zu geben. — Carte 103 f. 71. 1070

Mai 17. Im Rath Schreiben des Podesta dom. Stuldus mitgetheilt: er habe bei den domini vicarii regis, qui sunt in Castro Florentino S. Gimignano entschuldigt, da diese verlangten, S. Gimignano solle mit seiner gesammten Mannschaft nach Castelfiorentino kommen. — Beschlossen, keine Mannschaft dorthin zu senden. — Beschlossen, zur Zeit keine Gesandten an den Marschall (König Karls) zu schicken, bis nicht die Nachbarstädte die ihren entsenden. — Ebend. f. 71[2]. 1071

Mai 22. Der Vikar des Podestà ersucht den Rath um Beschluss über Brief des dom. mariscalchus: seitens S Gimignanos sollen bis nächsten Freitag Gesandte nach Pistoja zu ihm geschickt werden pro bono statu Tuscie locuturi cum eodem. — Kein Beschluss. — Ebend. f. 72. 1072

Mai 24. (S Gim.) Berathung über Schreiben des dom Joh. de Braisilva regni Sicilie marescalchi et in Tuscia vicarii generalis, der verlangt, S Gimignano solle mit ganzer Mannschaft, unter Zurücklassung genügender Bewachung der Stadt, nach Castelfiorentino ziehen, und zwar bis Donnerstag; er verlangt ferner Sendung des Soldes für die milites. — Beschlossen, banniren zu lassen, dass Jedermann in Waffen zum Auszuge bereit sei, wenn die Glocke geläutet oder das Banner des Podestà aufgepflanzt werde (extraeretur). Zugleich sollen sofort Gesandte an den Marschall gehen, die S. Gimignano entschuldigen und sagen sollen, qualiter cotidie infestatur ab inimicis et domus nostri comunis comburuntur et arbores devastantur per eos; seine Weisheit möge entscheiden, ob sie trotzdem seine Befehle ausführen sollen. — Ebend. f. 73. 1073

Mai 25. (S. Gim.) Im Rath wird Repressalienrecht an solche gewährt, denen von Sienesen im Orvietaner Gebiet Sachen im Werth von 180 librae fortgenommen wurden. — Vikar befragt den Rath, was geschehen solle de quibusdam confinatis de Gambasso, qui dicunt se non posse morari ad confines in terra S[i] Gem. propter paupertatem et indigentiam ipsorum. — Beschlossen, die Zwölf, die Acht, capitan. und Vikar sollen gemeinsam entscheiden. — Ebend. f. 74. 1074

Mai 31. (S. Gim.) Die an den Marschall gesandten horatores bringen den Bescheid, S. Gimignano habe den Sold für die Ritter bis Sonntag zu

1268.

schicken und sich gerüstet zu halten, quod, si necesse esset, sequi debeant mariscalchi banderium. — Beschlossen, die Einziehung des datium so zu beschleunigen, dass die Summe Sonnabend abgeschickt werden könne. — Ebend. f. 75. 1075

Juni 1. (S. Gim.) Der Marschall lässt im Rath durch seinen Notar Paganus mundlich vorschreiben, dass morgen die ganze militia von S. Gimignano an ihn geschickt werde, und dass S. Gimignano sich mit Viktualien zu versehen habe pro dom. mariscalcho et ejus gente, si in S^um^ Gem. venerint. — Beschlossen, zu antworten, man werde Alles nach Können thun, und ferner zum Podestà Stuldus zu schicken, ihn zur Rückkehr aufzufordern. — Ebend. f. 76. 1076

Juni 2. (S. Gim.) Der Podestà hält Berathung über das vorerwähnte Verlangen des Notars namens des Marschalls, dass die militia von S. Gimignano sofort in servitium dom. mariscalchi contra Pisanos geschickt werde. — Beschlossen, Alles für den Ausmarsch vorzubereiten. Morgen gehe ein Bote nach Pisa ad sciendum, si Pisani et Curadinus cum eorum gente sunt vel exiverunt ad exercitum extra, et reverso ipso numptio fiat consilium et si sunt extra, ordinetur ibi salarium dictorum militum et vadant, et si non sint extra non vadant ad presens. — Ebend. f 76². 1077

Juni 3. (S. Gim.) Der Podestà theilt im Rath den Befehl des Notars des Marschalls mit, dass bei Strafe von 500 Mark Silber die ganze militia von S. Gimignano morgen im Dienst des Marschalls gegen die Pisaner ausziehe. — Ebend f. 77². 1078

Juni 8. (S. Gim.) Benannter hat sich zu verantworten, weil er einem Benannten, hossidi (obsidi) pro com. Podiibonizi dom regis Karuli, die Eisen abnahm und ihm dafür leichtere anlegte. — Er erklärt es nur gethan zu haben, um jene auszubessern. — Carte 105 f. 27². 1079

Juni 19. (S. Gim.) Der Podestà befragt den Rath was geschehen solle betreffs Briefes des Marschalls an capit., Rath und Kommune von S. Gimignano quod dom. Aldiberto ejus consotio, capitaneo militum, qui sunt in S° Gem. detur tota pecunia . . . que communi pred. contingit de 500 stipendiariis sotietatis Tuscie. — Ferner betreffs Briefes desselben, dass zwei Benannte domino Ingheramo de Panochiensibus ausgeliefert werden sollen wegen des Schadens, den sie ihm zur Zeit Manfreds zugefügt. — Ferner betreffs Briefes desselben, dass sie sofort die für König Karl in S. Gimignano internirten Geiseln von Poggibonsi nach Florenz cum dom. Aldiberto consotio dicti dom. mariscalchi schicken und ferner zwei Gesandte nach Florenz abordnen sollen, causa tractandi cum eis et aliis sotietatis Tuscie inimicorum sterminium, et jacturam . . . Beschlossen, man wolle sich betreffs der Zahlung erkundigen, ob Florenz die ihm zustehende leiste; es solle sofort ein datium auferlegt werden — Es soll untersucht werden, welchen Schaden dom. Ingheramus erlitt. — Betreffs der Geiseln soll nach Weisung verfahren werden. — Carte 103 f 79². 1080

Juni 21. (S. Gim.) Podestà befragt den Rath, was zu thun sei de eo quod dixit dom. mariscalcus, quod ad eum micterentur Florentiam duo ambasciatores, quorum unus fieret sindicus pro com. ad aquirendum mutuum pro com., damit der auf S. Gimignano entfallende Theil des Soldes der milites tallie gezahlt werden könne, et etiam ad loquendum cum eo et aliis ambasciatoribus Tuscie de statu provincie. — Beschlossen. — Ferner: was geschehen

1268.

solle de bladiis Ghibellinorum rebellium comunis et etiam confinatorum illorum, qui fuerunt inobbedientes, et etiam obbedientes. — Acht zu Wählende, aus jeder contrata zwei, sollen das Getreide in Empfang nehmen. — Ebend. f. 80. (Dieselben führten dann den Titel: Octo, qui sunt super bonis rebellium. — Carte 105 f. 2 der 4. Pagination.) 1081

Juni 23. (S. Gim.) Beschlossen, 20 sol. dem Boten zu zahlen, qui reduxit nova de Colle, quod fuerunt debellati Senenses. — Ebend. f. 18[2]. 1082

„ „ (S. Gim.) Podestà verlangt Rath betreffs Briefes der nach Florenz geschickten Gesandten, wonach der Marschall Zahlung für die Soldritter fordere. — Beschlossen, 297 librae 10 sol. als Hälfte derselben nach Florenz zu schicken. — Ferner befragt er den Rath de eo, quod petierunt ambasciatores de Gambasso, scil. quod redderentur eisdem ossides Guelfi. — Beschlossen, dass die hossides illorum de Gambasso, qui sunt Guelfi, restituerentur patribus eorum. — Carte 103 f. 80[2]. 1083

Juni 30. (S. Gim.) Vikar des Podestà befragt den Rath über Ersuchen von Gesandten Barbiallas, S. Gimignano möge Gesandte gemeinsam mit jenen nach Florenz schicken ad rogandum com. Flor., quod eis succursum . . . prebeat ad defensionem castri . . . de Barbialla. — Beschlossen, einen Gesandten dazu abzuordnen. — In dieser Verhandlung zuerst erwähnt illi quattuor, qui sunt de consilio potestatis super facto guerre. — Ebend. f. 81. 1084

Juli 1. (S. Gim.) Mone f. Pieri (s. folgendes Regest), vernommen, sagt unter Eid aus, er sei vor drei Wochen oder 15 Tagen in Siena gewesen occasione denariorum sibi acceptorum apud Sartianum pro porcis redimendis sibi acceptis a Senensibus. Heute, als er zurückkehrte, sei er in Poggibonsi gewesen, doch ohne dort zu essen oder zu trinken. Interrogatus si fuit in exercitu dom. Curradini cum fuit in curte S[i] Geminiani, dixit quod non. — Carte 105 f. 1 der 3. Pagination. 1085

Juli 2. (S. Gim.) Der Vikar des Podestà giebt dem Mone f. Pieri (s. voriges Regest) Erlaubniss, Handel zu treiben in Chiusi, Castrum Plebis, Perugia, Viterbo, Orvieto und anderen Städten, que sunt fideles S[e] Rom. eccl. et ser[mi] dom. nostri regis Karuli et ad ejus fidelitatem stant. Doch darf er nicht terras inimicorum aufsuchen. — Ebend. 1086

Juli. (S. Gim.) Verzeichniss der Frauen, que habent prigiones in Podium Bonizi (d. h. deren Männer, Söhne oder Brüder in Poggibonsi in Gefangenschaft. — Es sind 17 Gefangene, von denen nur einer verwundet). — Ebend. f. 3. 1087

Okt. 8. (S. Gim.) Zeugenverhör. — Muzzus Paltonis . . . dixit, quod castrum Podiibonizi est rebelle dom. regis Karuli. Interrogatus quamodo scit, dicit, quia facit guerram suis fidelibus et illis de masnada dom. regis et dicit, quod hoc publicum est, quia postquam fecit suam fidelitatem et ad ejus manus devenit se rebellavit et non stetit ad ejus fidelitatem. It. dixit . . . quod homines de Podiobonizi et morantes in eo cotidie guerram faciunt comuni et hominibus S[i] Geminiani . . . — Carte 105 f. 3 des letzten Heftes. 1088

Okt. 13. (S. Gim.) In obsidione castri de Lamporechio. Radulfus de Faiellis generalis vicarii locum tenens nobilibus viris dom. Stuldo Jacoppi d. g. pot. S[i] Gem., dom. Bonifatio de Pannochiensibus pot. de Vulterra, dom.

1268.

Herrigo de Accherigis pot. de Colle, necnon et capitaneo partis Guelforum de Sa Miniate aliisque potestatibus et rectoribus castrorum et locorum Tuscie devotis cet Zu Gunsten des monast Si Galgani Cisterc. ord. — Ebend. f. 2 der 4. Pagination. (Lamporechio im Gebiet Pistoias, am Monte Albano, zwischen Val di Nievole und Empoli.) 1089

Okt. 13. (S. Gim.) Benannter denunzirt Zwei, dass sie täglich Botschaften an homines Podiibonizi et Ghibellini rebelles de S. Gem. comorantes ibidem geschickt haben, und dass sie Urheber der Uebelthaten gewesen seien, die die von Poggibonsi und solche von S. Gimignano, die Rebellen der Kommune sind, in villa de Cinciano verübten, wobei Leute gefangen seien und Vieh fortgeschleppt wurde. — Ebend. f. 1 2. 1090

Dez. 7. (Gambassi.) Im Rath von Gambassi ersucht Bertus Forcioris, Podestà, um Beschluss, quod. cum feratur aliquos magnates de hac provincia intendere venire Gambassum causa submictendi, subjugendi et usurpandi dictum commune . . . et de consueta libertate et statu antiquo trahendi, et conditio temporis et status provincie alterari et mutari videatur, et propter hoc . . . timendum sit, ne universitas dicti castri et ipsum castrum . . . ad nichilum deveniret et destrueretur . . ., Gambassi sich S. Gimignano unterwerfen solle. — Dies einstimmig beschlossen. — LB. f. 95. Die Unterwerfung durch den Podestà von Gambassi erfolgte in S. Gimignano am 11. Dezember. — Ebend. f. 96 und StAF. — Provenienz S. Gim. 1091

„ „ (Trani.) König Karl an Prälaten, Markgrafen, Grafen, Barone, Potestaten etc. von Reichstuscien: er habe den Johannes Britandi zu seinem Vikar von Reichstuscien ernannt. — LB. f. 81 2. 1092

Dez. 16. Karl von Anjou giebt (von Neuem) die beiden Schreiben d. d. Viterbo 17. April bekannt, durch die Papst Clemens IV. ihn zum Reichsvikar Tusciens ernennt. — Ebend. 1093

1269.

März 28. (S. Gim.) Podestà Arnolfus de Bondelmontibus. — LB. f. 53. 1094

März 29. Ugolinus qui Cinnara dicitur q. dom. Guidi de Catignano, castaldus et villicus in Catignano . . . et Gambasso . . . pro dom. Johanne Bretaldi vicario dom. reg. Karoli in Tuscia generalis pro imperio ad inveniendum et investigandum omnia . . . jura, servitia realia et personalia imperii in ipsis castris et curtibus — lässt Zeugen über diese Reichsrechte vernehmen. — Ein Zeuge sagt aus, seit 40 Jahren sah er die imperialis curia kein Recht in Gambassi haben. Seit 30 Jahren und mehr schicke S. Gimignano Rektoren dorthin, die Leute von Gambassi gehorchten S. Gimignano, machten cavalcatas et exercitus et alia servitia sicut homines district. Si Gem., und auch heute unterstehe Gambassi S. Gimignano. — Ein Anderer: er habe das Gleiche seit 45 Jahren gesehen. — LB. f. 54 2. 1095

Sept. 14. (Melfi.) König Karl bestätigt S. Gimignano den seiner Zeit durch Rob. de Laveno mit der Stadt geschlossenen Vertrag (vgl. 1267, Mai 15.) und ordnet an, dass sein Vikar Joh. Britandi ihn erneuere; zum Podestàamt sollen die von S. Gimignano vier der Kirche und dem König Getreue nominiren, von denen er einen bestätigen werde. — Betreffs der sonstigen

1269.

Gesuche von S. Gimignano theile er mit, dass er den genannten Vikar bevollmächtigt habe, denen von Poggibonsi durch Mönche oder andere Boten Brief zu senden, besagend, dass, wenn sie nicht innerhalb 15 Tagen seinen Befehlen gehorchten, er die Florentiner, Lucchesen und Sienesen, sowie alle anderen Getreuen Tusciens die Zerstörung Poggibonsis beschwören lassen werde, welcher Eid auch besagen solle, dass sie die Wiederbesiedelung der Stelle, wo jetzt Poggibonsi steht, verhindern würden. Wenn die von Poggibonsi auch auf diese Drohung hin den Befehlen nicht folgen, so berufe der Vikar die Florentiner, die von S Gimignano und von Colle und vertheile unter sie das Gebiet Poggibonsis derart, dass jeder der drei Kommunen der ihr nächstgelegene Theil des Territoriums zufalle — Ferner bestimmt der König, dass das castrum Policianum, das dem Rainerius Piciolini de Ubertis gehört, durch die Sangimignanesen von Grund aus zerstört werde. Keiner dürfe den Grund und Boden, wo es steht, bewohnen. Das Gebiet falle ihnen zu. — LB. f. 81. — Gedr. Coppi „Annali" p. 130. 1096

Okt. 17. (Ohne Ort.) Zeugenvernehmung betreffs des castrum Pulicianum (s. vor. Regest). Galganus q. Fedis jurat. dixit ... quod Manovellus not. f. ol. Ildebrandi, modo sunt X anni fuit ... consul, sive rector com. Puliciani et in dicto offitio perseveravit per annum ... It. quod Manovellus dictus exivit de Pulicciano jam sunt VIII anni et plus ... et postea non vidit testis eum, nisi in civitate Pisana captum. Item dixit, quod post exitum dicti Manovelli dominus Neri intravit dictam terram de Pulicciano et eam tenuit sub suo dominio per VI annos et plus.

Corsus Fatibuone. Gefragt, woher er wisse, dass Pariscinus vor 10 Jahren Kämmerer von Puliciano war, dixit, quia IX anni sunt de mense Septembris, quod fuit isconficta Montaperti et electio Pariscini fuit prius ... per unum annum. Zeuge war sindacus consilii von Policiano, um die Bestätigung des Manovellus, als er zum Konsul gewählt war, von der Kommune Florenz zu erlangen; er glaubt, nächsten 1. Januar werden es zehn Jahre, dass Manovellus gewählt wurde. Item, quod Manovellus ... exivit de Puliciano jam sunt IX anni et plus ... Item, quod post exitum dicti Manovelli dominus Neri stetit in dominio, et sub suo diminio (!) castrum Pulicciani per VII annos. — Carte 219 (Fragmente). 1097

Dez. 6. (Pistoia.) Joh. Bricaudi miles, dominus de Nangerio, ser^mi dom. K. Sicilie regis vicar. in Tuscia generalis giebt denjenigen Theil des an S. Gimignano gerichteten Briefes König Karls bekannt (hier mit Sept. 13. bezeichnet; s. oben Sept. 14.), der auf Bestätigung des älteren Vertrages und auf die Ernennung des Podestà Bezug hat. — Das Schreiben des königlichen Vikars, Dat. per manus Brunetti Latini de Florentia, curie nostre prothonotarii. Unter den Zeugen Guillelmus Hurtaldi thesaurarius dom. regis et noster. — LB. f. 80. — Ferner Einzelurkunde d. Staatsarchivs Florenz, Provenienz S. Gimignano, wo aber der Name des Protonotars falsch geschrieben ist. (Brunetto Latini, Verfasser des „Trésor" und Lehrer Dantes oder jedenfalls von grossem Einfluss auf seine Entwickelung. Ueber ihn Dante, Inferno XV, 22 ss.) 1098

Dez. 12 (Pistoia.) Von dem Schreiben König Karls von 1268, Dez. 7 (siehe unter diesem Datum) wird notarielle Abschrift genommen in Anwesenheit

1269.

des dom. Grifus, dom. Jacobi de Senis, jud. et consiliar. des königlichen Vikars Joh Britandi und des Brunetto Latino de Florentia, prothonotar. curie dom. vicarii antedicti. — LB. f. 81[2]. 1099

— In einem Papierregister, einliegend in Carte 104, sind in italienischer Sprache die Ausgaben des Kämmerers für Spionendienst verzeichnet, der, wie dasselbe ergiebt, zum grossen Theile von Frauen ausgeübt wurde. (Vgl. unter Spionenwesen.) — Hier ist aus dem Verzeichniss Folgendes herauszuheben: „In prima diede 2 sol. et 6 d. a donna Buona ch'adoa. a Pugibonizi per ispiare novelle de' chavalieri, che v' erano venuti e stette due di ... Item diede 20 sol. a Talozzo Bonamichi, ch'adoa a Pisa per ispia ... Item 18 den. a donna Bonaventura, ch'andoa a Pugibonizi per ispia una die, che si fece la cavalcata ... Item 4 sol. a donna Buona et a la mamma di Bono, ch'andanno per ispia a Pugibonizi quando vi venneno gli Tedeschi e stettero due di ... Item 4 sol. a la mogle di Giano, ch'adoa a Pugibonizi per ispia, quando andanno e nostri chavalieri a Monte Tignosoli e stette die tre ... Item diede 4 sol. a la molgle Ugolini Gian .. ch'andoa per ispia a Monteregioni quando venneno ivi e Sanesi ... Item 4 sol. a la molgle Manetti, ch'andoa per ispia nel campo de' Sanesi quando erano al Brigozzo ... Item 3 sol. a Dangnese, che andoa per ispia nel campo a Spungna quando v'erano e Sanesi.“ 1100

1270.

Jan. 17. (S. Gim.) Pod. dom. Arrigolus Acharigii; dessen Vikar, jud. Fredus, befragt den Rath super eo, quod petunt Ghibellini S[i] Gem. ... in primis, quod fiat quoequatio et aguaglanza in facto datii et mutui sive prestationis ... et quod petunt eorum possessiones expeditas et volunt ab omnibus banis et condempnationibus absolvi, in quibus fuerunt positi postquam extra steterunt et quod nolunt solvere datia ... postquam non habuerunt de fructibus possessionum ... et quod volunt fines interructe eis ab aliquo hujus terre postquam iverunt extra, restituantur eis et in pristinum statum reducantur. — Beschlossen, dem Prokurator der Ghibellinen zu antworten, der Rath wünsche, dass alle Ghibellini exiti einen sindicus generalis pro pace firmanda ernennen. Dieser verhandle dann mit vier hierzu Erwählten, die das Ergebniss dem Rath vortragen sollen. — Carte 92, unpaginirt. 1101

Jan. 20. (S. Gim.) Zehn, die alle nunc morantur in Pulicciano, sind angeklagt, in der curia S[i] Gem. bewaffneten Ueberfall verübt und Ochsen fortgeschleppt zu haben. Vorgeladen, erschienen sie nicht. Jeder wird zu 36 librae Strafe verurtheilt. — Carte 108, unpaginirt. 1102

Jan. 21. (S. Gim.) Der Podestà befragt den Rath, was geschehen solle super facto destructionis ... de podio Ulignano et Gambassini ... cum capitulum constituti loquitur de predictis. — Beschlossen, die Entscheidung dem Podestà und den Acht zu überlassen — Carte 92, unpaginirt. 1103

Jan. 24. (S. Gim.) Podestà befragt den Rath, was geschehen solle super licteris dom. vicarii ... in quibus continetur, quod cum ipse equitasset contra terras inimicorum et rebellium et versus terram de Montaione et Castrumfalfi deberemus ire ei obviam cum nostra fortia, equites et pedes, et cum victualibus et annona. — Beschlossen, vier Berittene und vier Thierlasten

1270.

Gerste zu schicken, et quod banniantur equi et arma. — Berathung über eine briefliche Beschwerde des capitanens partis de S° Miniate — Ebend. 1104

Jan. 30. (S. Gim.) Im Rath beschlossen, das instrumentum sindacatus Ghebellinorum extitiorum de S° Gem., qui sunt Senis, zu prüfen. Ueber den Frieden mit der pars Guelfa sollen der Podestà und von ihm zu bestimmende sapientes entscheiden. Dem Syndikus der Ghibellinen soll gesagt werden, quod fiat simile instrumentum per Ghebellinos extitios de S° Gem., qui sunt Pisis et in illa contrata. — Ebend. 1105

Jan. (S. Gim.) Zahlung an Boten, die Briefe nach Lucca ad dom. vicarium brachten und Zahlung an einen solchen, der sich drei Tage in comitatu Pisano aufhielt, pro sciendis novis de dom. vicario. — Carte 108, unpaginirt. (Ausgaben, die durch die Acht genehmigt sind.) 1106

Febr. 3. (S. Gim.) Gesandte der pars Guelforum Senensium exititiorum bitten, dass der Podestà nach Licignano komme, wo seine Anwesenheit nothwendig. — Der Rath genehmigt dies. — Carte 92, unpaginirt. 1107

Febr. 5. (S. Gim.) Podestà befragt den Rath, was wegen nicht gezahlten datium und nicht gezahlter factiones geschehen solle, da die Verpflichtung der für die Zahlung gestellten Bürgen am 1. Januar erloschen ist, und was geschehen solle de eorum domibus olim concessis pro comuni Senensibus et Martulensibus Guelfis et aliis quibusdam. — Beschlossen: in domibus Senensibus vel aliis a com. concessis pro eorum habitatione nulla novitas fiat. — Ebend. 1108

Febr. 10. (S. Gim.) Vikar des Podestà befragt den Rath, was geschehen solle de licteris missis communi a dom. vicario . . . quod eidem mictamus apud Colle hodie omnes habentes equos in terra nostra, et centum inter pavesarios et balistarios et alios C pedites cum lanceis et aliis instrumentis et unam salmam pavensium et unam quadrellarum, cum intendit gravare hostes et rebelles de Podiobonizi. — Beschlossen, zu antworten, dass, wenn der Vikar morgen wirklich dahin rücke, man bereit sei; anderenfalls möge er Nachricht geben. — Ebend. 1109

Febr. 12. (S. Gim.) Berathung über den gleichen Gegenstand. — Beschlossen, die Acht sollen Brief an den königlichen Vikar entwerfen, der S. Gimignano entschuldige. Auch solle der Podestà sie persönlich bei ihm entschuldigen, dass man sein Verlangen pluribus de causis nicht erfüllen könne. — Ebend. 1110

Febr. 13. (S. Gim.) Im Rath wird Schreiben des Podestà verlesen, wonach er vom königlichen Vikar nicht Erlass der Entsendung der Mannschaft bewirken konnte; dieselbe solle vielmehr sofort abgeschickt werden. — Beschlossen, brieflich zu erklären, dass man keine Mannschaft an den Vikar schicken werde tam defectu pecunie, quam terrore negotii et cum ipsa domus vel locus, ad quem vicarius ire proponit, derelictus sit ab hiis, qui tenebant eum. — Ferner beschlossen, mit Ausschreibung der libra zu warten, solange die Verhandlungen cum Ghebellinis exititiis com. S^i Gem. dauern. — Ebend. 1111

Febr. 14. (S. Gim.) Der Podestà befragt den Rath betreffs Schreibens des königlichen Vikars, der bei 200 Mark Silber Strafe befiehlt, bis morgen den Podestà nebst 10 der Vornehmsten und Syndikus vor ihn zur Ver-

1270.

antwortung wegen Nichtbefolgung seines Befehles zu senden. — Beschlossen. der Podestà und die Acht sollen das Nöthige bewirken. — Ebend. 1112

Febr. 15. (S. Gim.) Beschlossen, betreffs obigen Gegenstandes (nachdem die Acht darüber berathen) gemäss Weisung des königlichen Vikars zu verfahren. — Beschlossen, dass der Podestà zugleich das Podestà-Amt von Casole annehmen könne. — Ebend. 1113

Febr. 18. (S. Gim.) Der vom königlichen Vikar zurückkehrende Syndikus der Kommune berichtet, es sei S. Gimignano Termin gesetzt, um sich wegen zweimaligen Ungehorsams zu verantworten. Für das von ihm, dem Syndikus, geleistete Versprechen sind binnen drei Tagen bei 200 Mark Silber Strafe geeignete Bürgen zu stellen. — Beschlossen, die Acht sollen als Bürgen Zwei von nicht grossem Reichthum und nicht grosser Stellung ausersehen. Gegen die ungerechten Befehle des Vikars soll Appellation an König Karl eingelegt werden. — Ebend. 1114

Febr. 19. (S. Gim.) Der Podestà hält Berathung über die Neuordnung der tallia sotietatis Tuscie durch den königlichen Vikar. Die Zahlung soll um zwei Fünftel vermindert werden und jede Kommune kann die von ihr besoldeten Ritter in ihrem Gebiet halten, nisi fieret exercitus generalis in Tuscia, in quo omnes milites tallie sotietatis sequi debebunt vicario dom. regis, qui fuerit in Tuscia. — Beschlossen, dem Vikar, wenn er nach S. Gimignano komme, zu antworten, dass man in der bevorstehenden Berathung mit den anderen Kommunen gemeinsam beschliessen wolle. — Ebend. 1115

Febr. 20. (S. Gim.) Beschlossen, Gesandte und Syndikus vor den Vikar nach Pistoia zur Berathung mit den Vertretern der anderen Kommunen über die tallia sotietatis zu schicken. — Ebend. 1116

Febr. 21. (S. Gim.) Berathung über die vom Prokurator der Ghibellinen überbrachten Friedensbedingungen. Dieselben enthalten ausser der Forderung, ihnen die Rückkehr zu gestatten sowie sie nicht zu konfiniren, und ausser den unterm 17. Januar erwähnten Punkten noch die folgenden: Quod omnes possessiones tolte sive accepte . . . die exitus Gebellinorum usque nunc, restituantur et reducantur in eo statu in quo erant tempore exitus Gebellinorum. Quod si qui Gebellini exititii sunt, quorum bona pervenerint ad com. S[i] Gem et eorum bonorum fructus perceperit dictum comune, vel alius pro comuni, quod illis talibus Gebellinis remissum sit omne datium et servitium et omnis exactio, que fieri potuisset ab eis occasionibus suprascriptis . . . a die exitus Gebellinorum usque nunc. — Beschlossen, dem Prokurator zu antworten: Jeder Ghibelline schwöre Treue der römischen Kirche, dem König Karl, der Kommune S. Gimignano und dem Podestà. Wenn dies geschehen, sollen sie Erlaubniss zur Rückkehr ins Gebiet von S. Gimignano bis zu einer Miglie von der Stadt erhalten. Das Versprechen, sie nicht ad confines zu senden, könne nicht gegeben werden; wenn Solches nöthig, müsse es auf Beschluss des Podestà und des Rathes geschehen. Steuergleichheit und Amnestie wird zugesagt. Item quod eligantur XII probi viri et sapientes, scil. sex de parte Ghibellina de illis, qui sunt in S[o] Geminiano et non de exititiis et alii sex de parte Guelfa, die gemeinsam mit dem Podestà über alle sonstigen Punkte der Einigung verhandeln und ihre Beschlüsse vor den Rath bringen sollen. — Ferner beschlossen, nach S. Miniato an den capitaneus partis

1270.

Guelfe zu schicken, um Einen von Pietra, der per quosdam ex ipsis Guelfis de S° Miniato gefangen, zu reklamiren. — Ebend. 1117

Febr. 25. (S. Gim.) Bannirt: Wer Ländereien oder Besitzungen exititiorum Ghibellinorum inne hat, hat dies anzumelden und sie an die hierzu erwählten Offizialen bis Sonnabend abzutreten. — Carte 106 f. 34. 1118

Febr. (S. Gim.) Ausgaben, die durch die Acht genehmigt werden (Carte 108 unpaginirt):

Zahlung an Boten nach Volterra, um zu wissen, si vicarius esset reversus de Massa. 1119a

Zahlung an Boten, der Brief an den (königlichen) Vikar nach Pistoia brachte. 1119b

57 libr. 10 sol. dom. Johanni Britaldi vicario regis pro mendo eqorum (!) militum talie. 1119c

25 libr. Vergütung an Bertus Forcioris Pellai für Pferd, das er bei seiner Gesandtschaftsreise an König Karl verlor. 1119d

10 libr. 10 sol. an den Podestà für 7 Tage, die er als Gesandter der Kommune in Florenz und Pistoia beim königlichen Vikar war. 1119e

Zahlung an Boten, der Briefe nach Lucca an die dort befindlichen Gesandten von S. Gimignano brachte. 1119f

Zahlung an Einen, der als Syndikus der Kommune nach Pistoia und Lucca zum (königlichen) Vikar ging ad firmandum taliam militum. 1119g

Zahlung an Boten, der nach Lucca ging pro novis habendis de civitate Pisana. 1119h

März 1. (S. Gim.) Der Podestà befragt den Rath super eo, quod ipsa potestas in ambasciaria, quam pro com. cum ambasciatoribus com fecit Florentium, videlicet, quod ratiocinatus fuit ultra ambasciariam eis a com. commissam cum hominibus domus Fornarii de Florentia de pacificanda discordia orta inter com. S[i] Gem. et comune de Pulicciano et Bernarduccio de Fornariis potestatem de Pulicciano et quod rogatu ipsius potestatis et dom. Stuldi dom. Beringerii de Rossis sive de Fornariis, ipsi Fornarii et Bernarduccius pred. remiserunt ipsam litem sedandam in predictos dom. Arrigolum (sc. potestatem S[i] Gem.) et dom. Stuldum . . . Ob der Rath auch seinerseits dieser Art der Beilegung zustimme? Beschlossen, die Sache bis zur Rückkehr der Gesandten zu vertagen. — Carte 92, unpaginirt. 1120

März 7. (S. Gim.) Vikar des Podestà befragt den Rath uber Brief des Königs Karl: quod debeamus nos parare armis, equis, trabucciis et omnibus aliis ad exercitum opportunis, ut in introitu mensis Aprilis . . . una cum sua militia ad inimicorum exterminium valeamus procedere viriliter et potenter et quod scribamus eidem statum terre. — Beschlossen, die Acht sollen zwölf oder acht sapientes wählen, die den Brief beantworten sollen, und zwar dahin, dass man bereit sei; es soll dem König ferner berichtet werden, welche Schäden S. Gimignano durch die von Poggibonsi, Rebellen des Königs, erfahre, ihn bittend, ut in predictis bracchium sue potentie ad nostram tranquillum statum et eorum exterminium et ruinam [extendat]. — Ebend. 1121a

Beschlossen, Einen von Cusona auf fünf Jahre von Steuern zu befreien, der im vergangenen November oder Dezember in cavalcata facta per com. et homines S[i] Gem. adversus castrum et homines Pulliciano in prelio inito

1270.

adversus castrum Pullicianum per homines dicti castri verwundet wurde. — Ebend. (Demnach war der Versuch, den Befehl des Königs auszuführen und Puliciano zu zerstören [vgl. 1269, 14. Sept.], an dem tapferen Widerstand der Ortsbewohner gescheitert. Vgl. auch 1. März über Einigungsverhandlungen.) 1121b

März 8. (S. Gim.) Beschlossen, einen Gefangenen aus Siena, Ristorus, gegen 150 librae Lösegeld freizulassen. — Ebend. 1122

März 10. (S. Gim.) Berathung über Brief der zur Feststellung der tallia geschickten Gesandten. Dieselben schreiben, der Vikar verlange, dass dieselbe auch von S. Gimignano für einen Monat geschlossen würde, sicut ambasciatores Pistorienses fecerunt; die Gesandten der anderen Kommunen aber hätten noch nicht zugestimmt. — Beschlossen, den Gesandten zu schreiben, sie mögen mit oder ohne des Vikars Erlaubniss sofort zurückkehren. — Ebend. 1123

März 16. (S. Gim.) Von den in Siena befindlichen extitii Ghibellini ist die Antwort eingegangen: Sie ersuchen um Abänderung der Beschlüsse dahin, dass sie den Treuschwur an die Kirche und König Karl vermittelst eines Syndikus ableisten lassen und nach S. Gimignano selbst zurückkommen dürften, dass ihnen ferner zugesagt werde, sie nicht ad confines zu schicken. — Beschluss vertagt. — Ebend. 1124

März 18. (S. Gim.) Im Rath wird über den Brief der pars Guelforum de Senis verhandelt, der das Ersuchen enthält, den in S. Gimignano weilenden Sieneser Guelfen zu sagen, sie mögen, wie es die pars et capitaneus dicte partis bestimme, nach Licignano kommen, nebst Bitte, S. Gimignano möge sie hierzu bei Strafe der Vertreibung aus S. Gimignano zwingen. — Ferner über Brief der Sieneser Guelfenpartei und ihres consilium secretum, bittend, der Podestà von S. Gimignano möge ebenfalls nach Licignano kommen cum ejus iter valde sit utile et necessarium dicte parti. — Beides bewilligt. Beschlossen, der Podestà dürfe von Sonntag an einen Monat dort bleiben. — Ebend. 1125

März 19. (S. Gim.) Berathung über den Frieden mit den Ghibellinen, die auch Eheschliessungen vorschlagen. — Entscheidung wird bis Sonntag vertagt. — Ebend. 1126

März 20. (S. Gim.) Berathung über die briefliche Mittheilung der Kommune Florenz an die Kommune Gambassi, dass Puccius q. Ranieri, qui vocatur Mezzoladrus zum rector dicti castri pro anno presenti ernannt sei. — Beschlossen, Gesandten an Podestà und Rath von Florenz zu schicken, um darzulegen, dass Gambassi der Jurisdiction von S. Gimignano unterstehe. — Ebend. 1127

März 24. (S. Gim.) Der Vikar des Podestà befragt den Rath, was auf den durch Brüder des Ordens vom heiligen Kreuz überbrachten Brief der Ghebellini exiti de S° Gem. zu antworten sei, der besagt, quod eis placet pro pace habenda . . . cum com. et Guelfis S^{i} Gem., dass ihr Syndikus der Kirche, König Karl und S. Gimignano Treue schwöre: dann erfolge der Friedensschluss in öffentlichem Parlament in S. Gimignano zwischen je einem Syndikus der Ghibellinen- und der Guelfen-Partei und der Kommune. Alsbald werde den Ghibellinen erlaubt, sich überall im Distrikt von S. Gimignano bis eine Miglie von der Stadt aufzuhalten. Acht Ghibellinen sollen aus den intrinseci gewählt werden und ebenso viele von der Gegenseite, die gemeinsam die

1270.

Zwistigkeiten im Einzelnen schlichten und wechselseitige Ehen stiften sollen. Sie bäten ferner, aus Gnade zu bewilligen, dass zu Confinierende nicht nach ausserhalb des Gebietes von S. Gimignano verschickt werden. — Der letztere Punkt wird abgelehnt und ausdrücklich erklärt, die Confination müsse auch ausserhalb des Distriktes von S. Gimignano erfolgen können. Die sonstigen Bedingungen werden angenommen, und es wird der Zusatz gemacht, dass die Versprechungen und Bürgschaften als aufgehoben gelten sollen, die gemacht wurden per com. Pisanum occasione pacis olim facte inter utramque partem . . . et quod . . . com. Pisanum ab utraque parte modo penitus liberaretur. — Ebend. 1128

März 24. (Florenz.) — Auszug aus Liber bannorum extraordinariorum temp. nob. viri dom. Berardi de Rajano regii vicarii in civitate Florentie. — Auf Antrag dreier Benannter wurden zwei nuncii com. Flor. namens des judex maleficiorum an rector, popul. und Kommune von Gambassi geschickt, mit der Aufforderung, einen Syndikus zu entsenden occasione cujusdam robarie, die in ihrem Bezirk begangen sei. Dies thaten sie, am 16. März aufgefordert, nicht: worauf ihnen von benanntem (nuntius?) guastum secundum tenorem capituli gemacht wurde. — Im September wurden sie wieder aufgefordert; es folgt Zeugenvernehmung. (1270, 2. Sept.) über den drei Jahre zurück liegenden Vorgang. Auf öffentlicher Strasse prope ecclesiam de Lugano curie Gambassi wurde ein Bote des Marsoppinus f. q. dom. Ormanni beraubt und zwar wurde ihm ein Esel, beladen mit Balisten und anderen Waffen, sowie etwas Baargeld fortgenommen. Der Ueberfallene sagt aus: Zur Zeit des Vicariates des Amelius de Curbano, quond. pro dom. rege Karolo regii vicarii in regimine com. Florentie, im vergangenen Juni vor drei Jahren (also 1267 Juni: die Thatsache dieses Vikariats wird nur von Simone della Tosa, in dem seinen „Annali" vorangehenden Verzeichniss, „Manni Chronichette antiche" p. 127 gemeldet; die sonst nicht beglaubigte Nachricht findet somit ihre Bestätigung) gab ihm Marsoppinus die erwähnten Waffen, um sie nach Montetignoso zu bringen causa muniendi dictum castrum de quo dict. Marsoppinus erat tunc temporis pro com. Flor. castellanus; an dem genannten Ort griffen ihn quamplures scherani, nämlich zwölf, an und beraubten ihn. Die Gegenstände waren ihm in Florenz in sextu Ultrarni apud domum, in qua habitat dict. Marsoppinus, übergeben worden. — Ein anderer Zeuge, der den ersteren begleitete sagt aus, die Ueberfallenden seien scherani et stratarum derubatores gewesen. — StAF. — Provenienz S. Gim. — (Zu dem Gegenstand vgl. auch 1268, März 13.). 1129

April 2. (S. Gim.) Beschlossen zur Bewachung der Thürme extra castrum dürfe kein Ghibelline verwandt werden. — Carte 92, unpaginirt. 1130

April 3. (S. Gim.) Laut Rathsbeschluss soll an einen Boten von Florenz tunica et cappucius (!) gegeben werden, weil er reduxit licteras victorie habite a Florentinis et ex parte com. Flor. super quibusdam Ghibellinis Florentinis et Senensibus . . . prope Montemvarchi. — Ebend. (S. unten, April ohne Tagesdatum). 1131

April 4. (S. Gim.) Einstimmiger Rathsbeschluss, dem Podestà Arrigolus auf Grund eines, vom Rath der Guelfenpartei von Siena gesandten Briefes den Termin zur Rückkehr bis 1. Mai zu verlängern, cum paratus sit ire obviam

1270.

dom. vicario novo dom. regis, qui venit presentialiter in partibus istis. — Ebend. (Der neue Vikar Tusciens war Graf Guido v. Montfort.) 1132

April 6. Beschlossen, im Castrum S^{i} Gem. eine libra von 300 librae, in der curtis eine solche von 200 librae aufzuerlegen, doch so, dass diejenigen verschont werden, die gefangen waren, die, deren Familienmitglieder getödtet wurden und die, welche verarmt sind. — Beschlossen, 100 artifices von S. Gimignano zu wählen, die nicht laboratores alterius sind; vier capitanei guerre sollen ihnen vorstehen, und sie sollen ausserhalb S. Gimignanos die Feinde bekämpfen. — Ebend. 1133

April 7. (S. Gim.) Die Pars Guelforum von Siena verlangt, dass dem Podestà der Termin der Rückkehr über den 1. Mai hinaus verlängert werde. — Abgelehnt. — Auf Brief der Gesandten König Karls, die in Lucca sind, und auffordern, an sie einen Syndikus zum Friedensschluss mit Pisa zu schicken, beschlossen, dass Aufhebung der Repressalien bewirkt werde, die Pisa dom. Betto ol. pot. S^{i} Gem. bewilligte, und ferner quod simus franchi ut Pisani, in omnibus partibus in quibus Pisani sunt franchi, de non solvendo, nisi ut ipsi solvunt in mari et terra et etiam petant (scil. ambasciatores) cassari et liberari com. S^{i} Gem. et partem Guelforum de S^{i} Gem. a fidejussionibus et promissionibus, que com Pisanum fecit pro partibus S^{i} Gem. et si incidimus in aliqua pena liberemur. — Carte 92, unpaginirt. Noch an diesem Tage wurden durch die Acht zwei Gesandte erwählt, die am 8. April nach Lucca gingen und am 15. zurückkehrten. — Carte 108, unpaginirt; am 29. April wurde Syndikus zu dem, durch die Gesandten König Karls vermittelten Friedensschluss mit Pisa ernannt. — Carte 92, unpaginirt. 1134

April 10. (S. Gim.) Beschlossen, die Gefangenen von Poggibonsi, die in S. Gimignano, auszutauschen gegen homines nostre partis, qui sunt capti ad Podibonzi (!). — Ebend. 1135

April 18. (S. Gim.) Beschlossen, 20 milites (zur Sicherung des Gebietes) in Sold zu nehmen. — Ebend. 1136

April 21. (S. Gim.) Im Rath Brief der Gesandten König Karls verlesen, die in Pisa sind, um den Frieden zu schliessen. Sie fordern Entsendung eines Syndikus nach Pistoia, wo der Frieden zwischen Pisa und den Kommunen der societas Tuscie geschlossen werden soll. — Beschluss in diesem Sinne; doch soll der Syndikus zuvor wissen, ob Gesandte von Florenz und den anderen Kommunen Tusciens zu diesem Zweck eintreffen; anderenfalls soll er Bericht erstatten. — Ebend. 1137

April 25. (S. Gim.) Berathung über Brief des vicarius Tuscie und der Gesandten des Königs, dass die Pisaner als fideles des Königs Sicherheit im Gebiet von S. Gimignano geniessen sollen. — Beschlossen, die Rückkehr des Gesandten zu erwarten, der zum Friedensschluss mit Pisa abgeordnet ist. — Ebend. 1138

April 26. (S. Gim.) Auf Verlangen der Pars Guelforum von Siena wird dem Podestà der Termin der Rückkehr bis 15. Mai verlängert. — (Am 30. April wurde der Termin bis 1. Juni hinausgeschoben.) — Berathung über Brief der Kommune und des Vikars von Florenz quod ipsi Florentini mictunt ad curiam ser^{mi} dom. regis Karuli duos bonos homines ad hestandum Ghibellinis. — Beschlossen, der Vikar, die Acht

1270.

und von diesen zu wählende sapientes sollen über den Gegenstand berathen. — Ebend. (hestandum = instandum). 1139

April. (S. Gim.) Zahlung an 20 milites, die einen Tag und eine Nacht im Dienst von S. Gimignano waren, causa equitandi ad Podiumbonizum ad dapnificandum ipsum castrum in mense Aprilis. — Carte 108, unpaginirt. 1140

„ (S. Gim.) Zahlung pro uno fascio seccie date torrigianis, qui sunt super turrim Roniosam causa faciendi falo de victoria habita in Valle Arni. — Ebend. (Vgl. April 3. — Die Torre della Rognosa ist der noch aufrecht stehende zweithöchste, damals der höchste Thurm von S. Gimignano). 1141

Mai 2. (S. Gim.) Zwei custodes carcerum erklären, 23 Benannte als Gefangene in ihrem Gewahrsam zu haben. Von den Namen seien angeführt: Dominus Conius (Deutscher), Ristorus de Senis (vgl. März 8.), Borramuccius de Pistorio, Corradus de Stamborgo (jedenfalls Deutscher), Corradus Teotonicus, Salimbene de Marca, Frederigus Lumbardus, Veggiolus de Judis (aus Florenz). — Am 23. Juni schwören dom. Conius miles Teotonicus und Ristorus de Senis gegen S. Gimignano und Gebiet keinen Krieg zu führen. Auf einliegendem Zettel, bezeichnet 14. Juni, sind die Namen von 27 Gefangenen vermerkt, theilweise mit Hinzufügung von Geldbeträgen, die sich offenbar auf gefordertes Lösegeld beziehen, so: Messere Coino (siehe oben) libr. C. — Ristoro de Siena libr. CC. Borromuccio de Pistoia libr. C. — Vegiolo de Jude de Firenze libr. C. — Carte 106 f. 15[2]. Die Deutschen und Lombarden unter den Gefangenen hatten im Solde der Pisaner gefochten. — Vgl. Juni 3. — Siehe ferner Juni 17. 1142

„ „ (S. Gim.) Im Rath Brief des vicarius Tuscie dom. comitis Guidonis de Montfort verlesen. quod debeamus nos parare armis et equis et ferris ad devastandum. et die dominicha incipiamus iter ad eundum ad devastandum castrum Podii Bonizi et quod non debeamus eligere potestatem vel capitaneum in nostro regimine absque sua licentia. — Beschlossen, die Acht super expensis sollen mit acht zu Erwählenden die nöthigen Vorbereitungen treffen. — Carte 92, unpaginirt. 1143

Mai 8. (S. Gim.) Im Rath Brief von drei in Pisa gefangenen Sangimignanesen verlesen, die um Entsendung eines Syndikus zu ihrer Befreiung bitten. — Beschlossen, den Syndikus Pisas zu erwarten. der wegen Ratifizirung des Friedens nach S. Gimignano kommen wird. — Ghibellini extrinseci (diejenigen. die in Pisa waren?) haben geschrieben, dass sie Frieden gemäss den Beschlüssen des Generalrathes wünschen. — Beschlossen, dies nicht zu gewähren. — Die Ghibellini, qui steterunt ad confines et omnes alii Ghibellini de S° Gem. sollen Syndikus zur Feststellung des Friedens ernennen, ut fecerunt Ghibellini extrinseci. Der römischen Kirche und dem König Karl haben sie bereits geschworen. — Ebend. 1144

Mai 13. (S. Gim.) Im Rath Brief des General-Vikars Tusciens verlesen. der verlangt, dass ihm durch seinen Notar Ugolinus der auf S. Gimignano entfallende Theil des Soldes der milites tallie für den verflossenen Monat und für zwei weitere Monate gesendet werde. — Beschlossen, brieflich zu antworten. — Ebend. 1145

1270.

Mai 14. (S. Gim.) Beschlossen, Syndikus zu ernennen zum Friedensschluss cum sindicis Ghibellinorum extrinsecorum (extrinsecis) et intrinsecorum (intrinsecis) S[i] Gem. (Ueber den Friedensschluss zwischen Guelfen und Ghibellinen im Mai 1270, vgl. auch unter 1280, Dez. 15.) — Beschlossen, auf Ersuchen Gesandter Pisas die noch in S. Gimignano gefangenen Pisaner sofort freizulassen und zur Ratifikation des Friedens Syndikus nach Pisa zu schicken. — Ebend. 1146

Mai 15. (S. Gim.) Beschlossen, die Ghibellinen von S. Gimignano, die in Gefängnissen in S. Gimignano sind, freizulassen. Dagegen die gefangen gehaltenen Teotonici et Lumbardi keinenfalls freizugeben. — Ebend. (Vgl. indess unter Mai 2.) 1147

Mai 17. (S. Gim.) Ein Notar des Grafen Guido von Montfort, General-Vikar Tusciens, verlangt Entsendung eines Syndikus an die curia des Grafen, um Mittheilung über die S. Gimignano auferlegten milites tallie und über deren Löhnung entgegenzunehmen. — Beschlossen, Gesandte zu schicken, die sagen sollen, die taglia sei noch nicht festgestellt und die S. Gimignano wegen der (rückständigen) Zahlung entschuldigen sollen. — Ebend. 1148

Mai 20. (S. Gim.) Im Rath mitgetheilt, dass Podestà und Rath von Colle brieflich ersuchen, dass, wenn S. Gimignano in exercitu ad devastandum Podiumbonizi käme, non devastentur ville eorum. — Der Podestà fragt ferner die Mitglieder des Rathes quid eis placet super eo, quod stabilitum fuit, quod potest. et ambasciatores irent ad dom. vicarium occasione tallie cum dom. vicarius sit in exercitu apud Podiumbonizum. — Ferner darüber, dass der General-Vikar S. Gimignano vorschreibt, sofort mit aller Mannschaft ins Heer zu kommen. — In allen Punkten zustimmender Beschluss. — Ebend. 1149

„ „ (S. Gim.) Bannirt, dass Alle ausser den zur Bewachung der Stadt Bestimmten, sich ad exercitum faciendum vorbereiten, so dass sie, sobald die maneria potestatis vorangetragen wird, ihr folgen. — Carte 106 f. 36[2]. 1150

Mai 26. (S. Gim.) Der Podesta theilt dem Rath mit, der General-Vikar habe ihm im Heere vorgeschrieben, dass S. Gimignano bei Strafe von 1000 Mark Silber 5 Tage nach Rückkehr des exercitus seinen Theil vom Solde der 300 milites tallie für 3 Monate an ihn schicke. — Beschlossen, Syndikus zu ernennen, der in Florenz ein Darlehen von 500 librae sub usuris zu bestmöglichen Bedingungen aufnehme. — Carte 92, unpaginirt. 1151

Mai 27. (S. Gim.) Diejenigen, die trotz ergangenen Befehles nicht ausgezogen sind ad exercitum factum ad depopulationem Podiibonizi, werden vorgeladen, sich binnen 3 Tagen zu stellen. — Carte 106 f. 36[2]. 1152

Mai 29. (S. Gim.) Berathung über Brief des Generalvikars, S. Gimignano solle am 1. Juni mit ihm gegen Siena ziehen. — Beschlossen, 150 pedites guastatores ins Heer gegen Siena zu schicken; ferner soll der Podestà mit zwei Rittern zu demselben gehen. 1153a

„ „ Berathung über die ordinamenta des Generalvikars. — Diese liegen in Abschrift auf einliegendem Papierblatt vor. Hec sunt ordinamenta facta per comitem vicarium ... Inprimis ... quod nullus rebellis de Podio Bonizi debeat stare vel morari in aliqua parte nostri vicariatus et si inventus fuerit personaliter cum rebus nostro arbitrio puniatur. Item, quod nullus debeat eis dare consilium, auxilium, nec favorem et maxime ad eos, qui tenent castrum

1270.

Podii Bonizi victualia non debeant portare vel mittere (!) ... vel litteras eorum recipere vel eis mittere, vel nuntios ... bei Strafe des Lebens, oder der Gliedmaassen und der Güterkonfiskation. Begünstigt ein castrum oder eine Villa jene, so beträgt die Strafe 1000 Mark Silber, oder bei Nichtzahlung völlige Zerstörung und Verlust aller kaiserlichen und königlichen Privilegien. — Item statuimus ... quod communia de Colle, de S° Gem., de Linare, Copparelli, Vici et Simefontis et magis vicine (!) dicto castro et alia loca de quibus verisimile est, quod possint dare vel mittere victualia vel vendere hominibus de Podio Bonizi teneantur sindicum facere spetialem, qui in curia eorum juret predicta ordinamenta servare et contra ea non venire. — Besondere Wächter sind von jenen Kommunen zu halten, die darüber zu wachen haben, dass aus dem Gebiete keine Lebensmittelzufuhr erfolge. Die genannten Kommunen sowie die nobiles, die Burgen oder ville in jenen Gegenden haben, sind gehalten den milites und pedites des Generalvikars beim Abschneiden von Lebensmittelzufuhren Hülfe zu leisten. — Im Rath beschlossen, diese ordinamenta zu beobachten. — Carte 92, unpaginirt. 1153b

Mai 29. (S. Gim.) Im Rath beschlossen, dass die Acht super expensis acht Ghibellinen wählen sollen; mit diesen gemeinsam sollen sie bis morgen eine libra von 200 librae feststellen, die gleich eingezogen werden und deren Ertrag zur Zahlung des Soldes für den Zug gegen Siena dienen soll. — Ebend. 1154

Mai 31. (S. Gim.) Beschlossen, tunica und cappuccius (!) panni stamifortis dem Boten der Kommune Colle zu schenken, der Brief überbrachte de victoria habita a militibus dom. vicarii contra Martulenses (die von Poggibonsi) et Ghibellinos. — Ebend. — Carte 108, unpaginirt. Genehmigung der Ausgaben durch die Acht enthält noch den Zusatz, dass der Sieg erfochten sei, prope Strozzavulpem (Strozzavolpe im Elsa-Thal, 2½ km östlich von Poggibonsi.) 1155

Mai. (S. Gim.) Zahlung an Einen für eine Nacht, qua stetit super campanile ad pulsandam campanam ad martellum quando exercitus ivit ad Podiumbonizum. — Vielfache Ausgaben für den Zug. — Carte 108. 1156

Juni 2. (S. Gim.) An Sechs, die vor den Podestà geladen sind, ergeht der Befehl, ehe die vor ihnen angezündete Kerze, fixa in muro, abgebrannt sei, der Kommune je 10 librae zu leihen. Jedem wird vorgeschrieben bei 5 sol. Strafe gerade da zu sitzen und nicht aus Fenster zu gehen. Ehe die Kerze niedergebrannt ist, appelliren sie, und es wird ihnen aufgegeben bis zur hora nona die Berechtigung dieser Appellation nachzuweisen. — Alles wird befohlen pro arbitrio, quod dicta potestas habet a dom. Johanne Britandi olim regio vic. in Tuscia generali. — An fünf Andere ergeht ein entsprechender Befehl. — Carte 106 f. 11 u. 16². 1157

Juni 3. (S. Gim.) Gesandte von Pisa ersuchen um Freilassung der in S. Gimignano gefangenen Lombardi et Teutonici, cum essent eorum soldati, und um Einigung mit dom. Bettus, ehemaligem Podestà, wegen seines Salarium. — Beschlossen, wegen des letzteren Punktes Gesandte nach Pisa zu schicken. Die Gefangenen sollen nicht freigelassen werden, quod ipsi stabant Senis et ad Podiumbonizi pro guerra nobis facienda. — (Vgl. indes oben unter dem 2. Mai.) — Der Vikar befragt den Rath super licteris comuni missis a capitaneo terrafinatorum de Florentia, deprecando, quod

1270.

relaxaremus Salimbere de Rachanata (s. Mai 2, S. de Marca). Beschlossen, ihn nicht freizulassen. — Carte 92, unpaginirt. 1158

Juni 10. (S. Gim.) Berathung darüber, dass die Ghibellinen wünschen, dass zur Auferlegung der libra nicht Ghibellinen durch die Guelfen erwählt werden, cum ipsi non sint bene in concordia de eligendo ipsos. — Beschlossen, sie sollen die Wahl selbst vollziehen. — Ebend. 1159

Juni 11. (S. Gim.) Beschlossen, den Podestà wissen zu lassen, quod milites venerunt ad Podiumbonizi de Senis et intendunt nobis dampna facere et aliis Guelfis; er solle dem Generalvikar vorstellen, dass jene milites gegen S. Gimignano reiten wollen, und dass er milites tallie zu dessen Schutz schicken möge; könne er nicht diese senden, so möge er schicken de Francisenis militibus ad soldos, deren jeder 5 sol. für den Tag erhalte; ferner möge er die pedites von S. Gimignano und die milites zurückkehren lassen. — Inzwischen sollen die Acht super expensis 12 milites in Sold nehmen und diese sollen behalten werden, wenn man die französischen Ritter nicht haben könne. — Ebend. 1160

Juni 15. (S. Gim.) Beschlossen, 50 Männer auszuwählen, die ausserhalb S. Gimignanos den Feinden widerstehen sollen, da Martulenses (die von Poggibonsi) fecerunt masnadam pro faciendo nobis guerram. — Ebend. 1161

Juni 17. (S. Gim.) Im Rath berichtet der Vikar, quod quidam religiosus ... sibi narravit, quod cum dom. Conius, Ristorus de Senis, Veggiolus de Judis de Florentia, quidam nomine Coradus Grande (2. Mai, Corradus Teotonicus), captivi comunis noviter de carceribus comunis aufugerent, et dicti dom. Conius et Ristorus habiti (!) sint in S° Gem. et velint in fortiam comunis redire et dare et solvere comuni. scil. dictus Ristorus libr. 125 pro redemptione sua und dom. Conius eine nicht bezeichnete Summe ... dummodo ad martorium non ponantur nec cogantur tormentis vel alio modo personaliter dicere vel accusare, nisi eorum voluntate dixerint aliquem, qui eos in domo tenuerit vel eis aliquod juvamen dederit, ut aufugerent de carceribus, und mit der Bedingung, dass sie nach Zahlung des Geldes freigelassen werden. — Beschlossen, darauf einzugehen. — Ebend. 1162

Juni 19. (S. Gim.) Berathung über im Original einliegende Bittschrift eines Baldinuccius ol. Orlandini: Er sei stets fidelissimus et amator partis Guelforum gewesen und habe deshalb viel Schlimmes erlitten, et maxime jam sunt 9 anni stando ... in captione Pisana et suum totum in ipsa captione expendendo et de alio amicorum in bona quantitate. Nichts sei ihm übrig; er bittet, dass das consil. generale ihm eine Entschädigung gewähre, damit er leben könne. — Beschlossen, ihm eine vom Vikar und den Acht zu bestimmende Unterstützung zu zahlen und ausserdem zu seiner Schadloshaltung ihm den Gefangenen Borramuccius de Pistorio zu überlassen. Ebend. 1163

Juni 22. (S. Gim.) Vikar des Podestà theilt dem Rath Brief dom. vicarii Tuscie mit, wonach S. Gimignano 25 Pferde auferlegen und ihm innerhalb 15 Tagen senden solle; ferner solle dem Liscius (!) dom. Stoldi die paga militum tallie für zwei Monate gezahlt werden. — Beschlossen, das Erstere keines-

1270.

wegs zu thun, betreffs des Letzteren die Ankunft des Lisius abzuwarten. — Ebend. 1164

Juni 24. (S. Gim.) Lisius verlangt die Zahlung bis 1. Juli. — Beschlossen, sie aus aufzuerlegender libra zu leisten. — Der Vikar des Podestà erklärt, Brief des letzteren erhalten zu haben, worin er angewiesen wird, allen Ghibellinen, die in Racciano, Larniano und Montagutulo oder an anderen Orten des Gebietes von S. Gimignano sind, aufzugeben, sofort den Bezirk von S. Gimignano zu verlassen. — Beschlossen, diesen Befehl nicht zu ertheilen. Vielmehr sollen die capitanei partis Guelfe und Rath derselben an dom. Arrigolus (den Podestà) schreiben, quod amore comunis et partis Guelforum desistat a dicto precepto fiendo und dass den Ghibellinen das beim Friedensschluss zwischen den Parteien gegebene Versprechen bis zu seiner Rückkehr gehalten werde. — Ebend. 1165

Juni. (S. Gim.) Zahlung an Notar für instrumenta sindacatus partis Guelfe occasione pacis facte . . . cum parte Ghibellina. — Carte 108, unpaginirt. 1166

„ (S. Gim.) Zahlung an die Officialen, die Lebensmitteltransport ins Heer gegen die Sienesen überbrachten. — Ebend. 1167

„ (S. Gim.) Zahlung an die Officialen ad ordinandum exercitum, qui ivit Podiumbonizum. — Ebend. 1168

„ (S. Gim.) Zahlung an den Podestà, der als Gesandter zum königlichen Vikar ging, als dieser in Colle war. — Ebend. 1169

„ (S. Gim.) Zahlung für seccia (Stoppeln), den Thürwächtern gegeben, ut facerent falo pro custodia curtis et amicorum. — Ebend. 1170

„ (S. Gim.) Zahlung an Einen, qui ivit Colle ad sciendum nova de cavalcata, que fieri debebat Podiumbonizi. — Ebend. 1171

Juli 4. (S. Gim.) Vikar des Podestà befragt den Rath, was betreffs Briefes des Podestà geschehen solle, der von Neuem Fortschickung der (confinirten) Ghibellinen aus dem Bezirk S. Gimignanos vorschreibt. — Beschlossen, Gesandte ins Heer zum Podestà zu schicken, ihn zu bitten, dass der Friede mit den Ghibellinen baobachtet werde. — Carte 92, unpaginirt. 1172

Juli 5. (S. Gim.) Im Rath Brief des Vikars Tusciens verlesen, der sofortige Soldzahlung der milites verlangt und, quod ad castrum, quod nunc fieri facit idem vicarius apud Monasterium pro com. mictantur 4 baliste ad duas pedes et unum ad tornum cum torno et 20 pavenses. — Beschlossen, datium von 350 librae aufzuerlegen, und wenn die anderen Kommunen zahlen, dies auch zu thun. Der Beschluss wegen Waffensendung soll bis Rückkehr des Podestà vertagt werden. — Ebend. Monistero im Thal des Sieneser Ombrone. Das ältere Kastell, das 1208 in den Kämpfen zwischen Florenz und Siena eine Rolle gespielt hatte, muss demnach zerstört gewesen sein. Die Neuanlage war offenbar gegen Siena gerichtet, blieb aber vielleicht nur eine Drohung, da dem Grafen von Montfort alsbald die Zurückführung der Guelfen nach Siena gelang. — Vgl. Aug. 1. 1173

Juli 21. (S. Gim.) Dem Podestà wird gestattet, bis 15. August in Liciguano oder sonst ausserhalb des Gebietes von S. Gimignano zu bleiben. — Ebend. 1174

1270.

Juli 24. (S. Gim.) Im Rath Brief von Florenz verlesen, der die Aufforderung enthält, dass die von S. Gimignano am Freitag sich mit den Florentinern vereinen sollen ad vastandum fruges de Podiobonizi. — Beschlossen, den Acht die Entscheidung zu überlassen (s. folgendes Regest). — Der Vikar befragt den Rath, ob Gesandte geschickt werden sollen ad tractandum de pace et concordia facienda inter Guelfos et Ghibellinos de S° Miniate. — Es soll an beide Parteien von S. Miniato geschrieben werden, man sei bereit, den Frieden zu vermitteln. — Ebend. 1175

„ „ (S. Gim.) Bannirt: Alle haben sich vorzubereiten ad eundum in exercitum ad vastandum Podiumbonizum und zwar wird der Ausmarsch morgen früh erfolgen. — Carte 106 f. 37². (Es ergiebt sich schon hieraus, klarer aber aus den Regesten vom Oktober 3. und 4., November 9. und Dezember 4. die Ungenauigkeit der Darstellung bei Villani VII c. 36, die annehmen lässt, die Zerstörung Poggibonsis habe im Juni stattgefunden; nach ihm wäre dieselbe durch die Florentiner erfolgt. In Wahrheit unterwarf sich Poggibonsi (s. Okt. 3. und 4.) dem königlichen Generalvikar Grafen Guido von Montfort Ende September. Es muss dann eine neue Auflehnung unmittelbar gefolgt sein; der Graf von Montfort, der königliche Marschall und Isnardus Ugolini zogen wieder dorthin und verhängten die Zerstörung über die Stadt (s. Nov. 9). Die Florentiner, die zweifellos auch an den Kämpfen hervorragenden Antheil hatten, vollendeten dann das Werk des Hasses, indem sie im Dezember (s. Dez. 4.) durch Demolirung der Häuser den Ort dem Boden gleichmachten. 1176

Juli 26. (S. Gim.) Beschlossen, Liscio dom. Stuldo (vgl. Juni 22. und 24.) namens des königlichen Generalvikars Grafen Guido von Montfort für Juli und August Zahlung für die zehn auf S. Gimignano entfallenden milites talie mit 350 librae zu leisten. — Carte 108, unpaginirt. 1177

Juli 31. (S. Gim.) Beschlossen, milites, magistri und pedites nach Poggibonsi et ad castrum de Ulignano zu schicken. — Carte 92, unpaginirt. 1178

Aug. 1. (S. Gim.) Beschlossen, tunica und capuccius stanfortis dem Boten zu schenken, der Brief des Podestà Arrigolus brachte de pace facta inter Senenses intrinsecos et extrinsecos. — Carte 92, unpaginirt. (Am 6. August beschlossen, je einem Boten der pars Guelforum de Senis und einem des Vikars aus gleichem Anlass das Gleiche zu schenken. — Ebend.) 1179

Aug. 10. (S. Gim.) Beschlossen, zu gestatten, dass Fredus, Judex und Vikar des Podestà, der zum Assessor comunis et pop. Senens. auf ein Jahr erwählt ist, das Amt sofort antrete. — Ebend. 1180

Aug. 12. (S. Gim.) Dem Podestà wird gestattet, bis 1. September in Siena zu bleiben. — Ebend. 1181

Aug. 19. (S. Gim.) Beschlossen, dass die Acht super expensis 4 capitanei partis wählen, die mit ihnen zusammen das consilium partis zu wählen haben. — Ebend. 1182

Aug. 21. (S. Gim.) Die Vikare (Fredus hatte deren vier an seiner Stelle ernannt) ersuchen um Beschluss betreffs der Aufforderung eines Gesandten von S. Miniato, der erbittet peditum quantitatem ad devastandum Ghibellinos dicte terre. — Beschlossen, quod in servitium partis Guelforum de S° Miniato

1270.

mictantur expensis comunis 50 boni pedites . . . et cum eis unus capitaneus, qui vadat eques. — Ebend. 1183

Aug. 22. (S. Gim.) Die Vikare befragen den Rath, was zu thun sei super capiendis et occidendis lupis, qui in tantum abundaverunt, quod occidunt pueros et plurima dampna faciant. — Beschlossen, den homines curtis vorzuschreiben, an Sonn- und Festtagen auf die Wolfsjagd per nemora et fossatos zu gehen. Wer einen Wolf lebend oder todt einbringt, erhält 40 sol. für einen grossen, 10 für einen kleinen. — Ebend. 1184

Aug. 26. (S. Gim.) Der Rath beschliesst in Anwesenheit des Podestà, die deutschen und lombardischen Gefangenen freizulassen, die von Poggibonsi und exiti de Colle aber in Gewahrsam zu behalten. — Ebend. 1185

Aug. 31. (S. Gim.) Der Rath beschliesst in Anwesenheit des Podestà auf Brief der Pars Guelforum von S. Miniato, dass die ihr zur Hülfe geschickten pedites zehn weitere Tage in ihrem Dienst bleiben mögen. — Einige Kaufleute von S. Gimignano bitten, einen Gesandten nach Pisa zu schicken, damit der über sie verfügte Bann aufgehoben werde, der über sie verhängt wurde pro quodam equo ablato dom. Neri Picholino. — Beschlossen, Jemanden zur Information nach Pisa zu schicken. — Ebend. 1186

Sept. 5. (S. Gim.) Dem Podestà wird Vollmacht ertheilt super complendis et firmandis . . . capitulis pacis non completis (inter nos et Ghibellinos exitos de S° Gem.) et etiam ipsis Ghibellinis reducendis in castrum . . . — Ebend. 1187

Sept. 6. (S. Gim.) Beschlossen, die pedites von S. Miniato zurückzurufen. — Ebend. 1188

Sept. 9. (Volterra.) Capitulum Vulterranum gerentes (!) nunc vices sedis episcopalis eccl. Vulterranee vacantis schreibt an camerarius und Rath von Gambassi, dass es den Grafen Aczolinus von Certaldo zum Podestà von Gambassi ernannte. — Original, einliegend in Carte 92. 1189

Sept. 10. (S. Gim.) Der Podestà beantragt dem Königlichen Generalvikar Tusciens, Grafen Guido von Montfort ein Geschenk pro bono et utilitate communis zu machen. — Beschlossen, ihm Safran im Werthe von 100 librae zu geben und ebensoviel unter seine Räthe zu vertheilen. — Carte 92, unpaginirt. 1190

Sept. 11. (S. Gim.) Beschlossen, die vom Generalvikar verlangte Zahlung für die tallia militum zu leisten, sofern sie von den anderen Kommunen Tusciens geleistet wird, und hierzu, wie zur Bezahlung des Safran ein datium von 1000 librae aufzuerlegen. — Ebend. 1191

Sept. 20. (S. Gim.) Die Ghibellinen verlangen, dass ihnen auf das datium ihre Forderungen wegen der von der Kommune confiscirten Güter angerechnet werden. — Der Rath lehnt ab. — Ebend. 1192

Sept. (S. Gim.) Stabilitum est per . . . octo, ut camerarius . . . solvat dom. comiti Montisfortis vicario generali in Tuscia pro dom. rege Karulo et suis consiliariis 192 librae pro multis servitiis ab eis factis communi (S^i^ Gem. in curia dom. regis. — Carte 108, unpaginirt. 1193

„ (S. Gim.) Zahlungen von je 10 sol. für zwei getödtete Wölfe. — Ebend. (Vgl. Aug. 22.) 1194

1270.

Sept. (S. Gim.) Zahlung für Kerzen, verbrannt an dem Abend, an dem dom. vicario et suis consilariis presentatus fuit grocus. — Ebend. — (Guido von Montfort war also gegen 10. September im S. Gimignano.) 1195

„ (S. Gim.) Zahlung an Einen, der als Syndikus der Kommune nach Empoli zum Generalvikar ging. — Ebend. 1196

„ (S. Gim.) Wahl von drei Gesandten, die am 12. September nach Florenz gingen (sie kehrten am 25. zurück) um vor dem Generalvikar Grafen Guido von Montfort wegen einer. gegen Gewisse von S. Gimignano eröffneten Untersuchung zu erscheinen. — Andere gingen in gleicher Sache am 28. September dahin und kehrten am 30. Oktober zurück. — Ebend. 1197

Okt. 1. (S. Gim.) Im Rath beschlossen, denen von Gambassi den Schmerz derer von S. Gimignano auszudrücken, dass sie den (unter 9. September mitgetheilten) Brief empfangen, und ihnen zu sagen, dass sie ähnliche Schreiben künftig zurückzuweisen hätten. — Carte 92, unpaginirt. 1198

Okt. 3. (S. Gim.) Der Vikar des Podestà giebt Schreiben des Königlichen Generalvikars d. d. Empoli, 29. September bekannt, S. Gimignano möge gegen Poggibonsi weder Krieg führen, noch ihm Beschwerde zufügen, da dessen homines fecerunt mandata dom. nostri regis et ipsius vicarii. — Beschlossen, dementsprechend die Martulenses zu rebanniren. — Beschlossen, Gesandte an den comes Rubens de Maritima (aus dem Hause Aldobrandesca, Schwiegervater des Guido von Montfort) zu schicken, ihn um seine Intervention beim Generalvikar zu bitten occasione discordie, quam ipse comes Guido habet cum com. Sⁱ Gem. — Beschlossen, zwei Gesandten zu gestatten, 20 sol. zu behalten, die sie bei ihrer Gesandtschaft erübrigten pro multis et variis expensis, quas fecerunt in ipsa ambasciaria, occasione caristie. — Ebend. 1199

Okt. 4. (S. Gim.) Bannirt: Niemand darf gegen Poggibonsi oder die von Poggibonsi Krieg unternehmen oder den Einwohnern Unrecht oder Beschwer zufügen cum ipsi juraverunt fidelitatem regie majestatis et ejus vicarii et mandata, set liceat unicuique et debeant omnes eos tractare ut fideles regie majestatis. — Carte 106 f. 39. 1200

Okt. 6. (S. Gim.) Der Vikar des Podestà befragt den Rath, was geschehen solle, da dom. Oddo de Cortona, Gesandter des Generalvikars (dessen im Original einliegendes Beglaubigungsschreiben d. d. Empoli, 1. Oktober), bei Strafe vorschreibt, quod omnes Ghebellini olim exititii, qui sunt in castro, hodie per totam diem ... mictantur extra castrum et cras ... vadant extra curtem Sⁱ Gem. — Beschlossen, den Sachverhalt einigen ex majoribus et sapientioribus Ghebellinorum klarzulegen und, da es nicht möglich ist, von dem Gesandten einen Aufschub zu erlangen, pro utilitate communis et Ghebellinorum dem Befehl zu gehorchen. — Carte 92, unpaginirt. 1201

„ „ (S. Gim.) Bannirt: quod omnes Ghibellini confinati, qui nuper reversi fuerunt in terram, hodie per totam diem exeant castrum Sⁱ Gem. ad penam et bannum eis ... potestatis arbitrio auferendum. — Carte 106 f. 39². 1202

Okt. 7. (S. Gim.) Beschlossen u. a., wenn möglich, eine Aenderung des Befehles der Konfinirung der Ghibellinen ausserhalb des Gebietes von S. Gimignano zu erreichen, dem Gesandten des Generalvikars, der viel bei

1270.

diesem vermag, 20 librae groci und seinem Notar 3 librae groci zu geben. — Carte 92, unpaginirt. 1203

Okt. 9. (S. Gim.) Der Vikar befragt den Rath, was geschehen solle, da dom. Oddo ambasciator dom. vicarii vorschreibe quod bona omnium Ghebellinorum olim exititiorum de S° Gem. sequestrentur pro dom. vicario. — Beschlossen, sofort an den Podestà zu schicken, er möge zurückkehren. Ferner sollen zwei Minoritenbrüder oder, wenn man solche nicht haben könne, zwei de ordine Crucis an den Bruder des Generalvikars mit Abschrift des Privilegs des Königs Karl geschickt werden; sie sollen ihn bitten, dass er sich beim (General-)Vikar dahin verwende, dass dieser nicht weiter im Widerspruch gegen das Königliche Privileg vorgehe. — Dem Gesandten sollen die Rechte der Kommune dargelegt und es soll ihm gesagt werden, dass man, ehe man ihm eine Antwort ertheile, Rückkehr des Podestà abwarten müsse. — Ebend. 1204

Okt. 12. (Apud Montemcatinum.) Der Königliche Generalvikar Tusciens, Graf Guido von Montfort trifft eine Anordnung zu Gunsten Eines von S. Gimignano, der in Pisa gefangen war, und dem sein Erbtheil zu Unrecht vorenthalten ist. — Carte 106 f. 26. 1205

Okt. 15. (S. Gim.) Der Podestà ersucht den Rath um Beschluss über Brief des Generalvikars, S. Gimignano möge bis 19. Oktober den Podestà mit zwei Gesandten nach Pistoia zum Parlament entsenden, das über die Angelegenheiten Tusciens berathen soll. — Beschlossen. — Ferner beschlossen, die Gefangenen aus Poggibonsi freizulassen. — Carte 92, unpaginirt 1206

Okt. 27. (S. Gim.) Berathung über Brief des (General-)Vikars, der verlangt, S. Gimignano möge den dom. Palmerius de Fano, der sich ad partes Marchie begeben will, mit milites und pedites unterstützen. — Beschlossen, die Entscheidung zu vertagen. — Beschlossen, dem dom. Aufusectus sechs Goldflor. zu zahlen, die ihm vom Podestà und den Gesandten S. Gimignanos an der Kurie des Generalvikars versprochen wurden, damit er sich bei diesem S. Gimignano günstig erweise. — Beschlossen, zur Zahlung des Soldes an die milites tallie ein Datium von 300 librae auszuschreiben. — Beschlossen, seinerzeit bei Wahl des Richters der Empfehlung des dom. Isnardus Ugolini (dieser war 1268 Königlicher Vikar von Florenz gewesen und bekleidete das Amt von Neuem im Jahre 1271), Rechnung zu tragen, der wünscht, es werde fürs folgende Jahr dom. Arcursus de Grossetto gewählt. — Ebend. 1207

Okt. 30. (S. Gim.) Der Vikar des Podestà theilt dem Rath mit, Palmerius de Fano (siehe Oktober 27.) verlangt, dass die ihm zu stellenden Ritter am 2. November in Siena seien. — Beschlossen, keine zu senden, sondern ihm 50 librae zu zahlen. — Ebend. 1208

Nov. 9. (S. Gim.) Der Vikar des Podestà befragt den Rath betreffs Briefes, gesandt a dom. Isnardo Ugolini et maliscalco Tuscie ... quod mictere debeamus incontinenti 50 picchonarios ad Podiumbonizum et duos ambasciatores audituros precepta dom. Guidonis vicarii generalis in Tuscia. — Beschlossen, dass die beiden Gesandten gleich nach Poggibonsi gehen und inzwischen die 50 pichonarii gewählt werden sollen. — Am selben Tage berichten die (zurückgekehrten) Gesandten, es sei

1270.

ihnen vom Marschall vorgeschrieben, dass die pichonarii sofort kämen. — Beschlossen, dass sie morgen früh nach Poggibonsi gehen sollen. — Ebend. (Vgl. Juli 24.) 1209

Nov. 11. (S. Gim.) Beschlossen, dass der Podestà mit einem Gesandten zum (General-) Vikar gehe. — Ebend. 1210

Nov. 12. (S. Gim.) Gesandte von Florenz verlangen, dass die Badia von Florenz in ihren Rechten betreffs der Kirche S[i] Nicholai de Campochiarenti nicht belästigt werde. — Beschlossen, wenn möglich den Streit mit den Gesandten und den sie begleitenden Mönchen der Badia beizulegen — Ebend. Später an demselben Tage beschlossen, da eine Einigung nicht erzielt, zwei Gesandte nach Florenz zu schicken, die die Angelegenheit vor dem Abt der Badia und in consilio partis Guelforum verhandeln sollen. — Ferner beschlossen, den 30 pichonarii und den 6 magistri lapidum et lignaminum, die in Poggibonsi, den Sold dorthin zu schicken. — Ebend. 1211

Nov. 16. (S. Gim.) Beschlossen, eine Forderung des dom. Stuldus de Jacoppis de Flor. mit 119 librae 7 sol. 6 den. anzuerkennen, als Zahlungsfrist den 15. Januar auszubedingen und sie bis dahin zu verzinsen. — Der Vikar des Podestà befragt den Rath, was geschehen solle de providendo ad cautelam Ghibellinorum continatorum, dum dubitetur de adventu dom. vicarii quem facit nuper ut dicitur ad Podiumbonizum, ut versus eos ad gravamen procedatur. — Beschlossen, der Podestà und der capitaneus partis sollen Vorsorge treffen. — Ebend. 1212

„ „ (S. Gim.). Der Vikar befragt den Rath, ob dem Podestà gestattet werde, das Amt eines Podestà von Arezzo schon am Andreastage im November (30.) anzutreten. — Genehmigt. — Beschlossen, dem dom. Rossus de la Tosa mitzutheilen, dass er vom königlichen (General-) Vikar als nächstjähriger Podestà von S. Gimignano bestätigt sei. — Ebend. 1213

Nov. 17. (S. Gim.) Der Vikar befragt den Rath, was zu thun sei, da der (General-) Vikar Zahlung des Soldes für die milites tallie pro veteri tallia, und für die neue Taglia von jetzt bis 1. Januar verlange, sowie ferner 62 librae 10 sol. pro mendo equorum mortuorum et perditorum in tallia. — Beschlossen, alles in der Kammer vorhandene Geld an den (General-) Vikar nach Poggibonsi zu schicken und für den Rest um Frist zu bitten. — Ebend. 1214

Nov. 20. (S. Gim.) Beschluss, de recipiendis . . . in castro S[i] Gem. Martulensibus discedentibus a castro de Podiobonizi. Keiner dürfe ohne Erlaubniss des Podestà an einen Fremden ein Haus vermiethen, kein hospitator ohne solche einen Fremden länger als einen Tag beherbergen. — Berathung über Brief des (General-) Vikars: S. Gimignano habe Alfanecto Naugerio, familiari dom. Isnardi Ugolini sofort 200 librae (aus den am 17. erwähnten Titeln) zu zahlen und der Rest sei gleichfalls unverzüglich beizubringen. Sechs de nobilioribus et melioribus hominibus terre seien nach Poggibonsi ad presentiam dom. Isnardi Ugolini mit Vollmacht zu entsenden, um dessen Befehle entgegenzunehmen. — Beschlossen, Vier zu entsenden. Das erforderliche Geld soll durch Eintreibung der Steuerrückstände aufgebracht werden. — Ebend. 1215

Nov. 22. (S. Gim.) Beschlossen, für die erforderlichen Zahlungen ein datium von 200 librae aufzuerlegen, da die Kasse des Kämmerers leer ist. —

1270.

Beschlossen, auf Grund eines Briefes des Podestà von Florenz: quod nobis placeat mictere victualia ad Podiumbonizi, cum ibi habeant necessitatem victualium, sofort Befehl an die panicuocole ergehen zu lassen, reichlich Brot zu backen, und dann dieses und andere Lebensmittel nach Poggibonsi zu schicken. — Beschlossen, die in S. Gimignano befindlichen Gefangenen von Colle freizulassen. — Ebend. 1216

Nov. 23. (S. Gim.) Berathung über Brief des (General-) Vikars, der verlangt, dass noch heute sechs oder sieben Gesandte an ihn geschickt werden. — Beschlossen, zwei Gesandte an ihn abzuordnen; können diese das Geld leihweise auftreiben, so sollen sie es ihm zahlen, sonst aber sollen sie zu ihm nach Siena, oder wo er sonst sei, gehen und ihn bitten, S. Gimignano nicht über dessen Konnen hinaus zu belasten — Ebend. 1217

Nov. 24. (S. Gim.) Beschlossen, einem Boten des Judex Gallurie tunicam et capapellam (!) et capuccium de pulcriori et meliori panno staminefortis razensis zu geben, das in S. Gimignano zu finden sei: guarnachia und capucius seien de quadom pulcra pelle gefüttert et super ipsos pannos apponi fatiant (scil.: Octo super expensis) alma (so, statt arma) judicis suprascripti in honorem judicis suprascripti. Dies Alles, weil er Brief des Judex Gallurie überbrachte, der die Nachricht enthielt de victoria nuper eventa domino nostro rege Francorum contra regem de Tunizi et alios Serazenos. — Ebend. 1218

Nov. 26. (S. Gim.) Der Vikar befragt den Rath, was geschehen solle, da die Gesandten nicht zum (General-) Vikar gehen könnten, weil das Geld weder leihweise aufzutreiben, noch durch das jüngst auferlegte datium zu beschaffen sei. — Beschlossen, unter Verpfändung von Einnahmen der Kommune und des Erträgnisses aus dem datium die erforderliche Summe zu beschaffen. — Ebend. 1219

Dez. 4. (S. Gim.) Der Vikar befragt den Rath, was geschehen solle betreffs des Verlangens von Gesandten von Florenz um Hülfe von pichonarii aus S. Gimignano ad destruendum domos castri de Podiobonizi. — Beschlossen, die Entscheidung zu vertagen donec Florentini et etiam Collenses erunt ad Podiumbonizi ad destruendum domos et terram predictam. Inzwischen sollen die Acht pichonarii bis zur Zahl von 25 erwählen. — Ebend. (Vgl. Juli 24.) 1220

Dez. 5. (S. Gim.) Die Gesandten, vom (General-) Vikar zurückgekehrt, berichten, dass ihnen aufgegeben sei, S. Gimignano habe in 15 Tagen neue Zahlung für die tallia societatis Tuscie zu leisten. Sie berichten ferner, quod perquisiverunt de reformatione nostre pacis cum nostris Ghibellinis et quod sperant, quod fieri potest de voluntate dom. vicarii, comunis nostri pecunia mediante. — Beschlossen, um die Zahlungen leisten zu können, Rückstände von datium und Verurtheilungsgeldern einzuziehen. — Beschlossen, an zwei judices von S. Gimignano, die in Siena sind, zu schreiben, sie mögen insgeheim durch dom. Isnardus Ugolini ermitteln, welches die Absichten des Vikars (wegen des Friedens der Kommune mit ihren Ghibellinen) seien und für welche Geldsumme man das Gewünschte erreichen könne. — Ebend. 1221

1270.

Dez. 7. (S. Gim.) Der Vikar beantragt, den Gesandten, die an den (General-) Vikar nach Florenz gingen, einen Zuschlag zu den statutarisch festgesetzten Entschädigungen zu gewähren, cum per caristiam rerum victualium ... patiuntur expensas. — Beschlossen, dass jeder Gesandte mit zwei Pferden 12 sol. haben solle. — Ebend. 1222

Dez. 16. (S. Gim.) Im Rath Briefe der dom. Terius und Amadore Judices in Siena (vgl. Dez. 5.) verlesen, wonach für 500 librae vom Grafen Montfort die Ratifikation des Friedens zwischen der Kommune S. Gimignano und ihren Ghibellinen zu erlangen sein mochte. Sie könnten aber nicht mit Sicherheit sagen, ob er den Frieden für diese Summe ratifiziren würde. — Beschlossen, auf die Verhandlungen nicht weiter einzugehen. — Ebend. 1223

Dez. 18. (S. Gim.) Beschlossen, 40 sol. einem Boten des Judex Gallurie zu geben, qui retulit licteras victorie dom. nostri regis Karuli habite contra regem Tunizi. — Ebend. 1224

Dez. 29. (S. Gim.) Beschlossen, Gesandte an den (General) Vikar zu schicken, die Verlängerung der Zahlungsfrist und Ratifizirung des Friedens inter nos et nostros convicinos Ghibellinos, sowie Bestätigung der Privilegien König Karls erbitten sollen. Dafür mögen ihm bis 300 librae gezahlt werden. — Ebend. 1225

1271.

Jan. 5. (S. Gim.) Bannirt: Keiner dürfe nach Florenz gehen; wer es thue und Schaden leide, habe das Risiko selbst zu tragen. — Carte 111 f. 1. 1226

- - (S. Gim.) Podestà dom. Rossus de la Tosa de Florentia, dei et regia gratia befragt den Rath, ob Gesandte an den Generalvikar Guido von Montfort zu schicken seien ad petendum ratificationem pacis et concordie facte inter Guelfos et Gibellinos de S° Gem. und um ferner Bestätigung der Königlichen Privilegien, der Kriminal- und Civiljurisdiktion und der antique consuetudines der Kommune zu erbitten. — Beschlossen, dem Generalvikar dafür 200 librae zu zahlen und zwar durch Gesandte, die die nöthigen Vereinbarungen mit ihm treffen sollen. Die Gesandten sollen über Florenz gehen und sich dort beim Podestà oder Vikar, beim Rath der Guelfenpartei und dem Generalrath der Stadt beschweren, dass einige von S. Gimignano zu Unrecht in Florenz auf Veranlassung des dom. Chardinalis de Tornaquincis gefangen gehalten werden, da S. Gimignano dem Genannten sein Recht gewähren will. — Carte 107, unpaginirt. 1227

Jan. 23. (S. Gim.) Die Gesandten, zurückgekehrt, theilen mit: quod non potuerunt habere consilium a dom. Ysnardo regio in Flor. vicario, in quo dicerent et proponerent aliquid super represalia relaxanda. Ferner: dass sie beim Königlichen Vikar Grafen Guido nichts hätten ausrichten können; er sei zu all' Jenem nur bereit, wenn ihm 500 librae gezahlt würden. — Ebend. 1228

Febr. 2. (S. Gim.) Beschlossen, sich mit Bettus de Ibriacis von Pisa, ehemaligem Podestà von S. Gimignano (a. 1267) zu einigen, nachdem ein Gesandter Pisas erklärt hatte, es würden ihm Repressalien gewährt werden; er hatte versichert: officium dicte potestarie se non potuisse exercere ad plenum propter temporis qualitatem. — Beschlossen, betreffs der von Florenz

1271.

dem dom. Chardinalis (de Tornaquincis) wegen einer Geldforderung an den Bischof von Volterra, sowie an dom. Lambertus de Torri und andere Bürgen des Bischofs gewährten Repressalien, Gesandte nach Florenz zu schicken, um Rücknahme der zu Unrecht gewährten Repressalien zu erlangen. — Ebend. 1229

Febr. 5. (S. Gim.) Beschlossen, auf briefliches Verlangen des Podestà und Rathes von Colle alle Rebellen Colles zu bestimmen, S. Gimignano zu verlassen. — Ebend. 1230

Febr. 9. (S. Gim.) Dom. Guilielmus judex, Vikar des Podestà, lässt im Rath Brief des Podestà verlesen, dass er und die Gesandten Freilassung der in Florenz Gefangenen erlangte, und dass sie mit dem dom. Chardinalis einen Vertrag schlossen, dass er aber für Aufhebung der Repressalien Ausfolgung aller Besitzungen des Bisthums Volterra im Gebiet von S. Gimignano oder wenigstens das castrum Gambassini verlangt. — Beschlossen: Podesta und Gesandte sollen dom. Chardinalis bitten, sich an die Besitzungen des Bischofs in Volterra zu halten, da er in S. Gimignano keine habe und S. Gimignano dem dom. Chardinalis befreundet sei. Man wolle ihm in S. Gimignano auf sein Verlangen Recht gewähren. Sie sollen sich vor dem Generalrath in Florenz über ungerechte Behandlung S. Gimignanos beklagen, oder, wenn sie vor diesem kein Gehör finden könnten, vor dem Rath der Parte Guelfa. — Ebend. 1231

Febr. 12. (S. Gim.) Im Rath bittet ein Gesandter der Parte Guelfa von Florenz, dass Gesandte von S. Gimignano geschickt werden mögen in servitio dicte partis Guelfe et in sotietate ambasciatorum dicte partis, qui vadunt ad curiam Romanam et domini regis Karoli pro servitio totius partis Guelfe Tuscie. — Beschlossen, zwei Gesandte zu entsenden. — Ebend. 1232

Febr. (S. Gim.) Zahlung 3 sol. an Boten pro licteris, quas de Florentia portavit de bonis novis dom. regis Karuli. — Carte 110, unpaginirt. 1233

Febr. (S. Gim.) In einem Prozess wird behauptet, gewisse Güter seien verwüstet und könnten nicht bearbeitet werden propter guerram vel brigam partium Ghibellinorum et Guelforum. — Ferner: quod briga seu guerra fuit incepta per partes Guelforum et Ghibellinorum in provincia Tuscie jam sunt III anni et plus. — Der Gegner erklärt Dies nicht zu glauben. — Weiter behauptet: Zwischen den Guelfen und Ghibellinen des castrum de Puliciano (in dessen Gebiet das streitige Podere liegt) sei seit jener Zeit Krieg. — Der Gegner bestreitet. (Non credit.) — Ferner behauptet, dass anlässlich dieser Kämpfe zwei Brüder, die auf dem Podere wohnten, von den Ghibellinen gefangen genommen worden seien: einer wurde nach Poggibonsi, einer nach S. Miniato geführt; der eine starb im Gefängniss, den anderen habe der die Beweisthemata Stellende freigekauft. — Item, ponit, quod infra dictum tempus III annorum occasione dicte guerre plures homines ... Puliceiani capti fuerunt et plures bestie ablate et quasi cotidie fiebat ibi guerra et briga a Ghibellinis, qui stabant in Podiobonizi et in S° Miniate et alibi. — Carte 110, unpaginirt. 1234

März 17. (S. Gim.) Im Rath verlangt Podestà Beschluss über Brief der Gesandten von S. Gimignano, qui sunt ad curiam regis Karoli apud Viterbium. Dieselben schreiben, dass die Florentiner Gesandten um der Angelegenheit willen, wegen deren sie gekommen, nicht abreisen wollten. Ob die Gesandten von S. Gimignano auch verbleiben sollten? — Darüber keine Entscheidung,

1271.

uber beschlossen, die Gesandten mögen vom König ein Schreiben an Pisa erlangen, das dieses anweise, die dem domin. Bectus gewährten Repressalien aufzuheben. — Ferner beschlossen, jede Entscheidung, betreffs der dem dom. Cardinalis gewährten Repressalien zu vertagen donec ipse dom. Cardinalis revertatur de ambaxaria in qua est pro com Florentia; der Podestà, der nach Florenz geht, suche zu bewirken, dass die von S. Gimignano dorthin gehen und sich in Florenz aufhalten können. — Carte 107, unpaginirt. 1235

März 19. (S. Gim.) Auf Ersuchen eines Gesandten der Pars Guelfa' von S. Miniato beschlossen, 25 pedites, pavesarios et balistarios in servitium dicte partis zu schicken, in exercitu, quem ipsi Guelfi facere intendunt contra castrum nomine Moriorum. — Carte 107, unpaginirt. 1236

März 31. (S. Gim.) Zahlung an Boten von Colle, qui portavit litteras dom. Octobuoni cardinalis, que venerunt Senis de novis dom. regis Karuli. — Carte 110, unpaginirt. 1237

April 2. (S. Gim.) Die Acht wählen 2 Gesandte, die gemeinsam mit dem Podestà in Florenz bewirken sollen, dass Azzolinus comes de Certaldo von Florenz nicht Repressalienrecht gegen S. Gimignano erhalte. — Ebend. 1238

April 24. (S. Gim.) Beschluss über Zahlungen an die (schon 21. April) von König Karl aus Rom und Viterbo zurückgekehrten Gesandten. Sie hatten Auslagen gemacht für Bestätigung des olim a dom. Roberto de Aveno ertheilten Privilegs und für Erlangung von Briefen in Sachen dom. Bectus, vormaligen Podestà von S. Gimignano. — Ebend. 1239

April 28. (S. Gim.) Vikar befragt den Rath, ob Gesandte nach S. Miniato geschickt werden sollen pro tractanda concordia inter Guelfos et Ghibellinos ipsius castri. — Verneint. — Carte 107, unpaginirt. 1240

Mai 9. (S. Gim.) Podestà fragt, was geschehen solle, da domin. Arrigus, tesaurarius dom. regis in Tuscia Zahlung des Soldes für die milites talie vom 1. Juni bis 1. Juli und mendum der verlorenen Pferde verlange. — Beschlossen, zu antworten, dass Podestà und Gesandte vor dem Vikar erscheinen würden, um gemeinsam mit den Vertretern der anderen Kommunen Beschlüsse zu fassen. — Ebend. 1241

Mai 10. (S. Gim.) Im Rath beschlossen, dass gemäss der Weisung des Generalvikars der Podestà mit zwei Gesandten am Sonnabend (16. Mai) vor ihm in Florenz zum colloquium erscheine. — Ebend. 1242

Mai 11. (S. Gim.) Podestà verlangt Rath, was geschehen solle super litteris missis a dom. Henrico Valdemontis regio vicario in Tuscia, continentibus Ghibellinos de dicto castro foris (ex) emitteremus (!) et ipsos non deberemus reducere sine ipsius licentia. — Beschlossen, dass Podestà und Gesandte, die zum Vikar gehen, mitnehmen sollen omnia privilegia, omnes licteras, omnia pacta, quas com. habet a dom. rege Karulo et suis vicariis super facto nostrorum Ghibellinorum . . et utantur coram dom. vicario ad excusationem et defensionem et statum pacificum dicti comunis. — Ebend. 1243

Mai 12. (S. Gim.) Die sotietas filiorum Salimbeni verlangt von der Kommune Rückzahlung geliehenen Geldes. — Beschlossen, zu antworten, dass man dazu propter guerras et caristiam nicht in der Lage sei. — Ebend. 1244

1271.

Mai 13. (S. Gim.) Die Kommune Siena ersucht schriftlich um Entsendung von Mannschaft ad custodiam civitatis Senarum. — Beschlossen, 100 pedites zu schicken. (In Carte 110 ist dann Zahlung an diese für 11 Tage verbucht.) — Ferner beschlossen, 20 Leuten, und zwar den 10 reichsten Guelfen und den 10 reichsten Ghibellinen zusammen Zahlung von 100 librae aufzuerlegen. — Ebend. 1245

Mai 23. (S. Gim.) Beschlossen, 300 librae datium aufzuerlegen, um die Zahlung des Soldes an die in Siena befindlichen pedites zu leisten. — Ebend. 1246

Mai 26. (S. Gim.) Die Acht beschliessen, einen Boten Sienas mit tunica und capuccium de pano stanafortis (!) zu beschenken, weil er Brief der Kommune Siena brachte de victoria nuper habita ad Montempertuscium. — Carte 110, unpaginirt. — Unter den Ausgaben des Monats, ebend., Zahlung von 16 den. pro orpello ex quo facta sunt lilia in dicta tunica et capuccio und Zahlung für zendadis pro faciendis rastellis in dicta tunica (Wappen des Königs Karl). 1247

Mai 29. (S. Gim.) Beschlossen, datium aufzuerlegen, genügend, um die Zahlung für die milites tallie vom 1. Januar bis 1. Juli zu decken. — Ebend. 1248

Mai 30. (S. Gim.) Beschlossen, den Panochienses, die um Hülfe ersuchen contra Ghibellinos rebelles ipsorum et regie majestatis Hülfe von 25 pedites auf 15 Tage zu gewähren. — Carte 107, unpaginirt. 1249

Mai 31. (S. Gim.) Beschlossen, 50 Leuten, und zwar 25 Guelfen und 25 Ghibellinen 300 librae aufzuerlegen. — Ebend. 1250

Mai. (S. Gim.) Zahlung fürs Schreiben eines Instrumentes de sotietate facta inter partem Guelforum de Pisis et alios Guelfos Tuscie. — Carte 110, unpaginirt. 1251

Juni 1. (S. Gim.) Podestà verlangt Beschluss des Rathes, ob Sindici ernannt werden sollen ad defensionem comunis (vor dem königlichen Vikar) pro facto Ghibellinorum et ad promictendum taliam ut Florentini fecerunt. — Beschlossen, solche zu ernennen, die dem Generalvikar versprechen sollen taliam pro quatuor mensibus de duobus in duobus mensibus eo modo et forma, quo Florentini firmaverunt. Ebenso sollen Sindici ernannt werden, um vor ihm S. Gimignano zu vertheidigen de eo quod agitur adversus nostrum comune pro facto Ghibellinorum. — Carte 107, unpaginirt. 1252

„ „ (S. Gim.) Beschlossen, eine libra von 600 librae, 400 im castrum, 200 in der curtis aufzuerlegen. Wenn das Geld eingesammelt, soll der Podestà nebst Gesandten Zahlung der tallia militum dem Vikar überbringen. — Ebend. 1253

Juni 3. (S. Gim.) Der Königliche Vikar dom. Herrigus Valdemontis verlangt, wie die Gesandten schreiben, Zahlung am Freitag — Der Podestà verlangt Rath de eo, quod domin. vicarius regius molestat comune pro facto Ghibellinorum nostrorum — Beschlossen, wegen beider Angelegenheiten Sindici an den Vikar zu senden. — Ebend. 1254

Juni 7. (S. Gim.) Zwei Gesandten werden 730 librae Pis. übergeben, um sie nach Castiglone Aretinum zu überbringen, wo der Generalvikar und der

1271.

tesaurerius des Königs, als Zahlung für die milites vom 1. Januar bis 1. Juli. — Carte 110, unpaginirt. 1255

Juni 7. (S. Gim.) Die Acht beschliessen, eine tunica et unum cottaronem cum cappuccio einem Boten der Kommune Florenz zu schenken, weil er überbrachte nova, qualiter castra Gangarete et Gave sunt habita a Florentinis et sunt inde inimici expulsi. — Ebend. 1256

Juni 11. (S. Gim.) Beschlossen auf Grund Briefes des Königlichen Vikars, der verlangt, dass ihm der Podestà mit milites, pedites und 200 vastatores nach Monte S. Savino gesandt werde, ihn zu bitten, die Vorschrift zurückzunehmen. — Carte 107, unpaginirt. 1257

Juni 22. (S. Gim.) Zahlung von 10 sol. an Einen, der aus Siena Brief brachte mit der Nachricht „debellationis seu sconficte facte de dom. Guidone comite Montisfeltri et suis sequacibus“. — Carte 110, unpaginirt. 1258

Sept. 1. (S. Gim.) Zahlung für 7 bracchia panni Stanfortis vergati. einem nuntius gegeben, qui reduxit nova pacis facte inter Ghibellinos et Guelfos de S° Miniate. — Ebend. 1259

Sept. 5. (S. Gim.) Beschlossen, dem Nuntius des Vikars eine tunica staminefortis cum cappucium zu schenken, weil er brachte licteras fidelitatis facte a com. et hominibus Si Miniatis dom. regis et vicarii. — Carte 107, unpaginirt. 1260

„ „ Briefe von Arnolfus dom. Gentilis de Bondelmontibus und Panicinus de Flor. verlangen Rückzahlung des der Kommune geliehenen Geldes. — Beschlossen, zu antworten, man werde bis spätestens 1. Oktober zahlen. — Ebend. 1261

Sept. 13. (S. Gim.) Podestà verlangt Rath, super eo, quod continetur in licteris com. Florentie nunc lectis in consilio, in quibus continetur, quod cum ipsi intendant mictere oratores ad curiam Romanam et domini regis in resistentiam eorum Ghibellinorum, quod suos illuc dirigunt oratores facturi mandata ecclesie et dom. regis . . . nobis placeat nostros mictere oratores cum suis ad resistendum una cum eis Ghebellinis jam dictis. — Beschlossen, zu antworten, man sei hierzu bereit. — Ebend. 1262

Sept. 1. (S. Gim.) Beschluss über Auflegung eines datium von 1500 librae. — Ebend. 1263

„ „ (S. Gim.) Podestà verlangt Rath betreffs Briefes des Vikars und domini Amelii und über Verlangen der Gesandten des Letzteren wegen der auf S. Gimignano entfallenden Zahlung für sieben Ritter der Taglia pro Juli und August. — Beschlossen, dem dom. Amelius, dem dieser Zahlungsanspruch zugewiesen, zu erwidern, man werde zahlen, sobald man wisse, wieviel und für welche Zeit Florenz gezahlt hat. — Ebend. 1264

Sept. 21. (S. Gim.) Podestà befragt den Rath, ob die Zahlung für die sieben milites domino Amelio de Curbano zu leisten sei, cui adjudicata est dicta paga, cum Florentini solverint dictam pagam eis contingentem usque sextumdecimum . . . mensis Septembris. — Beschlossen, die Acht super expensis sollen acht wählen, die wegen dieser Zahlung entscheiden sollen. — Ebend. 1265

1271.

Sept. 30. (S. Gim.) Podestà theilt mit: Dom. Amelius de Curbano verlange brieflich die Zahlung; auch Prato und Pistoja hätten dieselbe geleistet. — Beschlossen, zu schreiben, man erbäte Frist bis 1. Januar. — Ebend. (Es werden fortan die immer wiederkehrenden Mahnungen um Zahlung für das kleine Kontingent, das S. Gimignano zur Taglia stellte, und die durch die dauernde Finanznoth verursachten Versuche, diese Zahlungen hinauszuschieben, nicht mehr einzeln erwähnt werden, sofern sich nicht irgend ein besonderes Interesse an den einzelnen Fall zu knüpfen scheint.) 1266

Okt. 2. (S. Gim.) Podestà lässt Brief König Karls verlesen, der Unterzeichnung der talia militum cum aliis comunitatibus Tuscie verlangt. — Ferner Berathung über Verlangen eines Notars des königlichen Vikars, der als Abgesandter desselben unter Anderem verlangt quod micteremus pedites ad fossandum castrum quod fit per eum prope Cortonam. — Beschlossen, die Acht sollen acht wählen, die die Entscheidung zu treffen haben. — Ebend. 1267 a

Einliegend in Carte 107 findet sich ein Blatt, enthaltend die „Aprobatio capitulorum“ (der Taglia resp. Liga):

Inprimis quod conservetur honor S^e^ Rom. eccl. et regie majestatis dom. regis Karuli et filiorum et vicariorum suorum. — Item quod fiant sotietas, pacta, conventiones et unio. — Item, quod vicissim inter se promictant universitates retinere pro dominis et amicis S^am^ Rom. ecclesiam et dom. nostrum regem Karulum. Etc. — Item, quod amici vicissim promictant inter se juvare cum armis et sine armis . . . Item non dare auxilium vel favorem inimicis sagrosancte Rom. eccl. et regie majestatis vel alicujus dicte sotietatis. — Item non tenere aliquos vel aliquem rebelles dom. regis vel exititium alicujus comunitatis dicte sotietatis vel eorum familias . . . Item quod fiat consilium partis ita, quod ex qualibet comunitate sint duo consiliarii, qui consiliarii durent per quatuor menses et faciant unum priorem. Cujus officium duret duobus mensibus et finito dicto termino eligantur alii consiliarii. — Item quod pred. consiliarii teneant simul congregationem singulis aminus duobus mensibus . . et quod factum et ordinatum fuerit, executioni mandetur per universitates predictas. — Item quod cuilibet predictarum universitatum fiat impositio ecorum (!) sicut per dictum consilium decretum . . fuerit . . . Item quod per predictam sotietatem quolibet anno fiat generalis exercitus in partibus Tuscie secundum provisionem dictorum consiliariorum si necesse fuerit semel adminus. — Item quod inimici, qui capti fuerint, dentur et tradantur universitati de qua sunt, salvo quod si universitas, que caperet captivos, haberet aliquem de suis captum, possit eum discambiare cum eque bono vel quasi. Capientibus vero captivos solvatur pro unoquoque, qui eques captus fuerit 25 libr. ad plus et pro pedite 10 libr. ad plus ab universitate aput quem remanebit, vel remanebunt. — Item quod si aliqua discordia oriretur inter aliquas universitates ex predictis universitatibus, quod alie universitates tenerentur . . sedare. — Item quod, si aliquis insurgeret ad turbandum statum partis alicujus universitatis dicte sotietatis, omnes de predicta sotietate teneantur . . juvare partem contra turbatorem. — Item quod si aliquis dictarum universitatum faceret aliquem contractum cujuscunque generis ab annis 1269 citra super possessionibus alienandis . . cum . . rebellibus sive exsititiis alicujus uni-

1271.

versitatis ex predictis universitatibus, universitas unde fuerit emptor teneatur dictum contractum rescindere . . et dimictere talem possessionem et inde facere ad voluntatem universitatis, unde fuit rebellis vel exiticius, cujus fuerit possessio . . . — Item quod teneatur pred. sotietas semel in anno adminus mictere eorum ambasciatores comuniter ad dom. regem Karulum vel ejus filios . . . Item quod inter ipsas universitates de novo non dentur . . alique represalie, set cui dabitur, illi requiratur. — Item quod rescribantur in quodam libro omnes rebelles et cessantes factiones cujuslibet universitatis, qui liber deponatur penes dictum priorem, qui pro tempore fuerit. — Item quod pred. sotietas duret . . per 5 annos et quod ante terminum 5 annorum per 6 menses adminus consiliarii qui pro tempore fuerint cum rectoribus et potestatibus et ambasciatoribus suarum universitatum debeant convenire . . et tractare . . super reformatione dicte sotietatis . . . Item fuit concordia, quod a die Jovis proxime ad 8 dies anbasciatores et sindaci dictarum universitatum sint . . aput Castrum Florentinum. — Dies war offenbar der von Gesandten mitgebrachte Vertragsentwurf. Darunter von anderer Hand das Folgende, offenbar eine von S. Gimignano zu fordernde Zusatzbedingung enthaltend: Salvis semper . . privilegiis et licteris nobis a regia majestate concessis et suis vicariis et pace inita . . inter nos et convicinos nostros in predictis capitulis . . et in aliis, que fierent in posterum. 1267 b

Okt. 12. (S. Gim.) Podestà befragt den Rath, was geschehen solle, da oratores Florentie ersuchen, quod aliquot pedites et milites vadant in servitio com. Flor. in exercitu contra Ubaldinos. — Beschlossen, dies solle nach dem Ermessen des Podestà geschehen. — Carte 107, unpaginirt. 1268

Okt. 16. (S. Gim.) Dem Podestà werden vom Rath wegen der vielen Ausgaben, die er bei seiner Amtsführung gemacht, 500 librae bewilligt. — Ebend. 1269

Okt. 21. (S. Gim.) Berathung über Brief des dom. vicar., der verlangt, der Podestà solle mit zwei Gesandten und einem Syndikus zu ihm nach Florenz zum colloquium kommen. — Berathung darüber, dass Bandus Cambii, der zum Vikar ging, um dessen Befehle entgegenzunehmen, von ihm die Vorschrift erhielt, dem Podestà und Rath bei 500 librae Strafe aufzuerlegen, alle rebelles Ghibellinos unverzüglich aus S. Gimignano auszutreiben. — Beschlossen, dass der Podestà mit zwei Gesandten zum Vikar nach Florenz gehe; einer der Gesandten sei Syndikus, qui sindicus posset facere et complere omnia, que sint ad destructionem Ghibellinorum ut fecerint alie comunitates sotietatis Tuscie, salvo quod non possit firmare taliam, nisi prius reversus fuerit ad S^um^ Gem., . . . et non possit etiam facere aliquid contra pacem factam inter Ghibellinos et Guelfos S^i^ Gem. — Betreffs des Befehles der Austreibung der Ghibellinen beschlossen, zur Zeit nichts zu thun. — Ebend. 1270

Ende Okt. (S. Gim.) Vikar des Podestà fragt, was geschehen solle, betreffs Briefes des königlichen Vikars in Tuscien, wonach alle Repressalien gegen Poggibonsi aufgehoben werden sollten und gegen die von Poggibonsi nicht procedirt werden dürfe, dass aber alle von Poggibonsi, die Einwohner von S. Gimignano sind, auszutreiben seien. — Ferner, dass Gesandte und Syndikus ad firmandam taliam tam pretreritam, quam futuram bis Sonntag

1271.

geschickt werden sollen. — Beschlossen, die Angelegenheit bis zur Rückkehr des Podestà zu vertagen. — Ebend. 1271

Okt. (S. Gim.) Zahlung 10 librae dom. Vuido de Flor. not. dom. Arrigi de Valdimonte regi(i) in Tuscia vicarii pro se et dom. Moscacha ejus sotio et not. dicti dom. vicarii pro multis servitiis et scripturis factis com. S[i] Gem. ... in curia dicti vicarii. — Carte 110, unpaginirt. 1272

Okt. (S. Gim.) Zahlung von 757 librae Lisco dom. Staldi de Flor. procuratori sui patris von der Summe von 857 librae, die er als Darlehnsrückzahlung inter capitale et meritum von S. Gimignano zu fordern hat. — Ebend. 1273

Nov. 7. (S. Gim.). Vikar des Podestà fragt Rath, ob oratores et sindici generales ad firmandam taliam nach S. Miniato coram dom. vicario zu schicken seien. — Beschlossen, einen nuntius dorthin zu schicken, um zu hören, ob die rectores sotietatis Tuscie dort seien et quid ibi dicitur. Nach dessen Rückkehr werde Entscheidung getroffen. — Carte 107, unpaginirt. 1274

„ „ (S. Gim.) Beschlossen, ein Syndikus gehe nach S. Miniato und verlange vom Vikar und dem capitaneus dicte arcis die Freilassung eines aus S. Gimignano, qui detentus personaliter cum rebus suis per capitaneum, qui moratur in arce S[i] Miniatis pro dom. vicario pro Florentinis, und dass dieser Syndikus vor dem Generalvikar auch die Taglia unterzeichnen solle, wenn die Bevollmächtigten der anderen Städte unterzeichnet hätten. — Ebend. 1275

Nov. 11. (S. Gim.) Der Syndikus berichtet, er habe in Taglia unterzeichnet, wie die Vertreter der anderen Städte, aber die Freilassung Jenes der gefangen gehalten werde pro pagha ... comunis ... non soluta, nicht erlangen können. — Beschlossen, die capitanei partis Guelfe von S. Miniato brieflich zu bitten, die Freilassung zu bewirken. — Ebend. 1276

Nov. (S. Gim.) Zahlung an Boten, der Brief an den domin. vicar. nach Fucecchio brachte. — Carte 110, unpaginirt. 1277

Dez. 21. (S. Gim.) Gesandte des Vikars verlangen Zahlung für die milites talie. — Beschlossen, sie jetzt nicht zu leisten, sondern zu ermitteln, wie sich die anderen Kommunen verhalten. — Carte 107, unpaginirt. 1278

1273.

Vor Jan. 13. (S. Gim.) Jacobus de Burseua (?) regius in Tuscia vicar. generalis giebt ne forte scintilla tenuis inter amicos Guelfos in flamma pertranseat destructivam dem dom. Arrigus de la Tosa pot. dei et regia gratia com. S[i] Gem. auf, gewisse Rubriken des Statutes aufzuheben, die beginnen „Quomodo et per quos eligantur officiales comunis et quot officiales pro com. eligi debeant.“ — Carte 113, unpaginirt, erstes Blatt. 1279

Mai 28. (S. Gim.) Benannter provisor pro com. guastorum et incendiorum, qui vadit in exercitu pro dicto com. contra Januenses und deshalb sein Amt nicht ausüben kann, bestellt Vertreter. — StAF. Provenienz S. Gim. und Carte 113, unpaginirt. 1280

Dez. 31. (S. Gim.) Podestà und Rath übersenden durch zwei Minoritenbrüder Brief und Zettel, auf dem zwei zum Podestà des nächsten Jahres

1273.

Vorgeschlagene (nicht genannt) verzeichnet sind an dom. Jacob. de Bursona Generalvikar in Tuscien, damit er einen derselben ernennen möge. — Carte 113, unpaginirt. 1281

1274.

Jan. 6. (S. Gim.) Im Rath fragt dom. Dei de Tolomeis de Senis, Podestà, was geschehen solle, betreffs Briefes des dom. Jacob. de Bursona, königlichen Vikars in Tuscien, wonach der Podestà nebst Gesandten nach Fucecchio zu dem dort zu haltenden Parlament kommen solle. — Beschlossen, dass es geschehe. — Ferner Beschluss de custodia castri Gambassi. — KA. in S. Gim. N. N. 4 f. 20. 1282

Jan. 7. (S. Gim.) Im Rath Brief des dom. Terius dom. Gentilis verlesen, dass der königliche Vikar, wenn die condempnatio facta de com. S^i Gem. nicht bezahlt werde, die condempnatio quibusdam suis militibus an Zahlungsstatt geben werde. — Beschlossen, der Podestà, wenn er zum Parlament gehe, solle dies unter Intercession der anderen Gesandten abwenden. — Ebend. f 21. 1283

Jan. 9. (S. Gim.) Beschlossen, für eine aufzuerlegende libra solle die extimatio erfolgen durch von den Acht zu ernennende 8 viri de parte Guelfa und 8 de parte Ghibellina. — Ebend. f. 21². 1284

Jan. 10. (S. Gim.) Die Behörden ernennen dom. Arrigus de la Tosa de Florentia, olim pot. S^i Gem. zum Syndikus, um vor dom. Palmerius de Fano, vic. regius in regimine civit. Flor., seinen judices und den Offizialen von Florenz den Lapus Tiniozzi de Flor. u. die mit ihm waren, anzuklagen, weil sie manu armata et violenter intraverunt curiam de Gambasso curie et districtus . . . com. S^i Gem. de mense Novembris prox. preterito. Sie nahmen Leute gefangen und führten sie nebst fortgeschlepptem Vieh nach Montetiniosoli und warfen die Leute dort ins Gefängniss. — Ebend. f. 22². 1285

Jan. 16. (S. Gim.) Der Podestà berichtet über das in Fucecchio von dem Generalvikar Tusciens gehaltene Parlament; künftigen Dienstag werde in Castelfiorentino Parlament gehalten werden. — Beschlossen, in letzterem dem beizutreten, was die Syndici von Florenz, Lucca, Siena und der anderen Städte der sotietas Guelfa genehmigen. — Ebend. f. 23. — Nach f. 25 betrug damals das Kontingent S. Gimignanos zu Taglia 5¼ milites, die zweimonatliche Zahlung für die 5¼ Ritter 183 libr. 15 sol. 1286

Febr. 1. (S. Gim.) Im Rath berichten die vom Parlament zu Castelfiorentino zurückkehrenden Gesandten. Der königliche Vikar habe ihnen aufgegeben, dass der Podestà bei hundert Mark Silber Strafe expelleret de castro et curia S^i Gem. omnes rebelles et inimicos dom. regis et exitos alicujus terre. — Beschlossen, die Angelegenheit bis zur Rückkehr des Podestà zu vertagen. — Ebend. f. 27. 1287

Febr. 2. (S. Gim.) Der Podestà hält Rathssitzung, in der beschlossen wird, verkünden zu lassen, dass alle rebelles et inimici regii et exititii singuli cujusque terre . . . exeant castrum et curtem S^i Gem. — Ebend. f. 27². 1288

Febr. 8. (S. Gim.) Podestà befragt Rath, was geschehen solle super morte Schiavi Paltonis. Capitanei und consilium der Parte Guelfa haben beschlossen, dass, wenn der Tod des Genannten eintrete, er, der Podestà Rath

1274.

halte, cum enorme et habominabile fuerat dictum maleficium. — Beschlossen, der Podestà solle mit den capitanei partis Guelfe und deren Rath die erforderlichen Maassnahmen treffen. — Ebend. f. 28. — Vgl. betreffs des Ermordeten, der ein Guelfischer Parteigänger war, 1262, Sept. 30. und 1266, Aug. 4. Vgl. ferner 1282, März 17. und 20. und weiter bis Mai 26. 1289

Febr. 9. (S. Gim.) Im Rath beschlossen, ins Statut ein Kapitel aufzunehmen:

Cum in perpetuum deleri non debeat de memoria hominum S[i] Geminiani mors Schiavi Paltonis, et Nanze ejus fratris ol. dicti Paltonis et Martini ol. Bonaccursi famuli dicti Nanzi proditorum, statuimus . . quod predict. Nanza et dict. Martinus . . sint in perpetuo banno comunis et pro exbannitis, proditoribus et inimicis pred. comunis debeant haberi . . et quod quicunque predictum Nanzam aliquo tempore interfecerit vel ceperit et in fortiam dicti comunis reduxerit, habere debeat de terris confiscatis, que fuerunt dicti Nanze libr. 500 den. et de pred. Martino libr. 200 de dictis terris. Wer den Nanza aufnimmt, verfällt in 500, wer den Martinus, in 100 libr. Strafe. Ferner beschlossen: quod dipingatur exspensis comunis in muro plebis . . ex parte exteriori versus plateam . . aperte, ita quod ab omnibus integre videri possit proditoria mors et excessus et maleficium . . commissum a predicto Nanza Paltonis in Schiavum predictum et qualiter ipse Schiavus in domo dicti Nanze morabatur, quando ipsum idem Nanza proditorie interfecit. 1290a

In demselben Rath fragt der Podestà, ob entsprechend dem Wunsche des capitaneus partis Guelfe Gesandte nach Colle occasione discordie nuper ibi exorte geschickt werden sollen. — Beschlossen, zuvor einen Boten zu entsenden; je nach dessen Bescheid soll der Podestà, wenn es ihm beliebt, zwei Gesandte nach Colle schicken causa concordandi et pacificandi discordiam. — Ebend. f. 29. 1290b

Febr. 23. (S. Gim.) Beschlossen, dass der Podestà mit Gesandten zum Parlament nach Prato gehe, das Sonntag in 8 Tagen stattfindet; er solle dort Einigung betreffs der Verurtheilung S. Gimignanos durch den Königlichen Vikar (nämlich nach f. 36 zu 400 librae Strafe) erzielen. — Ebend. f. 33[2]. 1291

Febr. (S. Gim.) Zahlung an 11 numptii, 16 magistri und 14 andere für Verwüstung der Bäume und Besitzungen des Nanza Paltonis. — Carte 114, unpaginirt. 1292

März 10. (S. Gim.) Vikar des Podestà befragt den Rath, was geschehen solle, da die Gesandten, von dem in Florenz abgehaltenen Parlament des Königlichen Vikars zurückkehrend, mittheilen, der Vikar werde in diesen Tagen nach S Gimignano kommen. — Beschlossen, die Acht super expensis sollen die nöthige Vorsorge treffen. — KAG. N. N. 4 f. 38. 1293

März 20. (S. Gim.) Beschlossen, Gesandte an den Bischof von Volterra zu schicken wegen Aufhebung der über einzelne von S. Gimignano verhängten Exkommunikation; diese war anlässlich der zur Zeit des Podestà dom. Arigolus de Accharigiis erfolgten Zerstörung der Kirche von Ulignano ausgesprochen worden. — Ebend. f. 40[2]. 1294

März 22. (S. Gim.) Vikar fragt Rath, was geschehen solle, da dom. Albigus judex und Conte Richardini, ambasciatores comunis auf Befehl des Generalvikars in Tuscien in der Burg von S. Miniato gefangen gehalten würden.

1274.

Sie waren pro facto illorum de Ulignano in Poggibonsi vor dem Generalvikar erschienen, der sie aber nicht anhörte, sondern sie gefangen nehmen liess occasione condempnationis facte per eum de dicto comuni. Der tesaurerius regius und sein Vikar sagten ihnen, dass, wenn die Kommune dem Vikar 100 librae zahle, er die übrigen vor ihm schwebenden Dinge ebnen wolle. — Beschlossen, an den Podestà nach Siena zu schicken und die Vermittelung seiner Familie sowie der Kapitäne der Parte Guelfa von Siena anzurufen. — Ebend. f. 42. 1295

März 26. (S. Gim.) Vikar berichtet, Poggibonsi erbitte Frieden betreffs der wechselseitig geschehenen injurie, guasta, arsure et furta. — Beschlossen, Entscheidung bis zur Rückkehr des Podestà zu vertagen. 1296a

Bericht der Gesandten, die in Siena mit dem Podestà vor dem Königlichen Generalvikar waren. Dieser habe sich endlich bereit erklärt, gegen Zahlung von 150 librae die gefangenen Gesandten freizulassen. — Beschlossen, dem Podestà zu schreiben, er möge dem Vikar zu verstehen geben, S. Gimignano werde kein Geld ausgeben, und er möge die Freilassung zu erzielen suchen. Gelinge dies aber nicht, dann solle er die 150 librae dennoch zahlen. — Ebend. f. 43. 1296b

März 28. (S. Gim.) Vikar theilt im Rath Brief des Königlichen Generalvikars mit, S. Gimignano solle solepnes ambasciatores et nuntios nach Florenz zum Tage nach Ostern schicken ad audiendum . . ea, que nuntii dom. nostri regis, qui illic erunt dicere voluerint ex parte regie majestatis. — Beschlossen, einen Gesandten zu schicken. — Beschlossen, den Frieden mit Poggibonsi zu schliessen. — Ebend. f. 43[2]. 1297

März. (S. Gim.) Zahlung an zwei numptii, die nach Poggibonsi gingen ad sciendum nova, si domin. vicarius intendit facere aliquam novitatem in curia S[i] Geminiani. — Carte 114, unpaginirt. 1298

„ (S. Gim.) Zahlung fürs Leihen einer Eisenstange causa frangendi turrim Nanze Paltonis. — Zahlung an 15, zum Theil magistri für Zerstörung des palatium Nanze Paltonis. — Ebend. 1299

April 8. (S. Gim.) Im Rath wird Brief der in S. Miniato gefangen gehaltenen Gesandten verlesen, der besagt „quod multam patiuntur injuriam a militibus, quibus data est condempnatio de nobis facta a vicario, quod totam dictam condempnationem CCCC librar. den. petunt et volunt eis solvi . . et quod magis et artius solito decluduntur.“ — Ferner berichtet der de conloquio nunc facto Florentie cum ambasciatoribus regie majestatis zurückgekehrte Gesandte, dass er weder selbst, noch durch die anderen Gesandten, noch durch die capitanei partis Guelfe de Flor. etwas betr. der in S. Miniato gefangen Gehaltenen erreichen konnte. Der Vikar erklärte, er habe die Verurtheilung certis suis militibus in Zahlung gegeben und kümmere sich nicht mehr darum. 1300a

Ferner theilt der zurückgekehrte Gesandte mit: es sei in dem conloquium der Gesandten Tusciens aufgetragen worden, dass für Zahlung der Taglia für zwei Monate gesorgt werde und dass die Kommunen Gesandte und Sindici entsenden sollen ad parlamentum novi vicarii, qui jam venit Florentiam. — N. N. 4 f. 46[2]. 1300b

1274.

April 23. (S. Gim.) In der vom Podestà abgehaltenen Rathssitzung beschlossen, der Podestà solle mit seinem socius zum colloquium pro tallia firmanda nach Castelfiorentino gehen; er solle dort vor dem Vikar das Unrecht darlegen, das S. Gimignano durch Gefangennahme der Gesandten erlitten. — Ebend. f. 48². 1301

April 26. (S. Gim.) Podestà befragt Rath de providendo super custodia terre S[i] Gem. et districtus facienda in statu prospero et pacifico partis Guelfe cum novitates fiant in partibus Romagne per Ghibellinos et etiam in civitate Bononie et in cetera terra (!), auditis licteris potestatis Florentie . . continentibus, quod quedam terre de Romania capte sunt per Ghibellinos et ex eis expulsi sunt Guelfi et quod partes de Bononia insimul preliantur et intendunt continenter preliari ac etiam continentibus nova de curia summi pontificis. — Beschlossen, 10 aus den besten Ghibellinenhäusern sofort ad confines, mindestens eine Meile entfernt von S. Gimignano zu schicken. Andere Ghibellinen sollen dann ebenfalls ad confines geschickt werden. Betreffs Bewachung der Stadt soll verfahren werden gemäss Entscheidung der capitanei (partis Guelfe) und der octo expensarum. — Ebend. f. 49. 1302

April. (S. Gim.) Zahlung an Notar, der als Syndikus der Kommune ad curiam dom. pape ging ad inpetrandum licteras pro comuni de absolutione illorum omnium, qui dederunt consilium, ausilium (!) vel favorem in destructionem ecclesie de Ulignano ut absolvantur de dicta exscumunicatione (!) — Carte 114, unpaginirt. 1303

April. (S. Gim.) Zahlung an Einen, der pro comuni ivit adput (! S. Miniatem causa sciendi secrete utrum ambasciatores essent coacti aut non. — Ebend. 1304

April. (S. Gim.) Zahlung 50 libr. dom. Deo postestati com. S[i] Gem. pro dando dom. Palmeruolo de Fano potest. com. Flor. ex promissione eidem facta pro com S[i] Gem. — Ebend. 1305

Mai 4. (S. Gim.) Podestà befragt Rath, ob das Anerbieten des Podestà von Florenz angenommen werden solle, der die 400 librae zur Zahlung an den königlichen Vikar namens der Kommune Florenz geben will, welche Summe zur Befreiung der gefangenen Gesandten erforderlich ist. — Beschlossen, das Geld mit drei oder vier den. pro Monat und libra (15 oder 20 Prozent) in S. Gimignano aufzubringen. Gelingt Dies nicht, so soll von Neuem Rath gehalten werden. — KA. in S. Gim. N. N. 4 f. 50. 1306

„ „ (S. Gim.) In derselben Rathssitzung beschlossen, da eine neue libra ausgeschrieben werden soll, eine neue adjunta de Ghibellinis S[i] Gem. zum consilium generale zu machen. Es werden dazu 41 Ghibellinen gewählt. — Ebend. 1307

Mai 5. (S. Gim.) Zum Zweck der Einschätzung werden in jedem Stadtviertel je drei Guelfen und drei Ghibellinen erwählt. — Ebend. f. 50². 1308

Mai 15. (S. Gim.) Der Podestà beruft die capitanei partis Guelfe, ihr consilium, die octo expensarum und 20 sapientes partis Guelfe und fragt, was betreffs der Bewachung von S. Gimignano in salutem et statum partis Guelfe geschehen solle cum novitates undique appareant et hodie moniti sumus per ambasciatores partis Guelfe Florentie, maxime cum per consilium generale dicti comunis alias super hoc factum remissa fuerit pro-

1274.

visio custodie faciende in potestatem et capitaneos partis Guelfe. — Beschlossen, dass der Podestà für erforderliche Maassnahmen Vollmacht haben solle, zumal er das Recht besitze, Ghibellinen zu confinieren, ihre Thürme besetzen, sie bewachen, Nachts Wache halten und die Mauern besetzen zu lassen. — Ebend. f. 52². 1309

Mai 17. (S. Gim.) Podestà verlangt Rath de licteris dom. vicarii . . . ut prepararemus equites et pedites ad exercitum. — Beschlossen, der Podesta, die capit. partis nebst adjuncta sapientium sollen Vorsorge treffen. — Ebend. 1310

„ „ (S. Gim.) Podestà befragt Rath, was geschehen solle, da der neue Vikar soeben nach S. Gimignano gekommen sei. — Beschlossen, ihm 50 librae zu geben; da aber gegenwärtig kein Geld vorhanden, sollen die 25 höchstbesteuerten Guelfen gezwungen werden, je zwei librae herzugeben. — Betreffs des exercitus in servitium dom. vicarii contra Massam beschlossen, zu erklären, S. Gimignano sei bereit ihm zu dienen. — Ebend. f. 53. 1311

Mai 18. (S. Gim.) Beschlossen, den Gesandten, die in S. Miniato gefangen waren, das Gesandtensalair für die ganze Zeit und die Kosten zu zahlen, die ihre Gefangenhaltung ihnen verursachte. — Ebend. f. 54. 1312

Mai 22. (S. Gim.) Berathung über gestern überreichten Brief des königlichen Vikars, S. Gimignano solle vier Tage nach Empfang desselben 50 balistarios und 50 pedites in exercitum contra Massetanos entsenden. — Beschlossen, 50 cum balistis, arcubus et lanciis sofort, und wenn nöthig andere 50 später zu schicken. — Ebend. f. 54². 1313

Mai 23. (S. Gim.) Beschlossen, dem Podesta zu gestatten, gemäss ihm ertheilten Befehles des königlichen Vikars nach Massa zu gehen. — Ebend. f. 55². 1314

„ „ (S. Gim.) Beschlossen, den confinati, die ausserhalb des Gebietes von S. Gimignano confinirt sind, Erlaubniss zu geben, in das Gebiet zurückzukehren. — Ebend. 1315

Mai 26. (S. Gim.) Beschlossen, dass die pedites comunis sofort abgehen sollen, ohne auf Nachricht vom Podestà zu warten de eo quod dicitur, quod vicar. regis et potestas Senensis intraverunt Massam et si concordia facta est (d. h. ohne auf Nachricht zu warten, ob die Einnahme erfolgt und Frieden geschlossen sei.) — Ebend. f. 56. 1316

Mai 28. (S. Gim.) Vikar des Podestà ersucht den Generalrath, die Acht und die capit. partis um Beschluss super eo quod petium est per ambasciatores Florent., quod mictamus cum parte et comuni Flor. de gente nostra in auxilium partis Guelfe de Bononia. — Beschlossen, zu antworten, dass die Kommune gravatur in expensis multimodo et de gente nostra, que est apud Massam, et quod comune non se potest intromittere de dicto auxilio conferendo. — Ebend. f. 56². 1317

Mai. (S. Gim.) Zahlung an 48 pedites und 1 capit. für zehn Tage, in esercitu adput (!) Massa de Maremma in servitium dicti comunis. — Carte 114, unpaginirt. 1318

Mai. (S. Gim.) Zahlung an zwei ex eo, quod scripserunt omnes homines Guelfos et Ghibellinos et comunes, et eos dederunt allibratoribus comunis. — Ebend. 1319

1274.

Mai. (S. Gim.) Zahlung 50 librae dom. Gualterio Apardo vicario generali pro salario 6 militum, quos duxit adput Massam . . . nomine com. S[i] Gem. — Ebend. 1320

Mai. (S. Gim.) Zahlung an numptius com. für drei Tage ex eo, quod . . . Florentiam ivit causa sciendi nova de facto Bononie. — Ebend. 1321

Juni 9. (S. Gim.) Im Rath beschlossen, den pedites, qui sunt in exercitu (bei Massa) den Sold für zehn Tage zu schicken. — KA. in S. Gim. N. N. 4. f. 57. — 14. Juni Beschluss, den Sold für weitere neun Tage zu senden. — Ebend. 1322

Juni 16. (S. Gim.) Beschlossen, von den capitanei partis Guelfe, und vom Generalrath genehmigt, dass die Confinirten intus castrum zurückberufen werden und die Thürme und Thore fortan nicht mehr bewacht werden sollen. — Ebend. f. 57 [2]. 1323

Juni. (S. Gim.) Zahlung von 400 librae an dom. Stefanus de Pecsiis, tesarerius (!) dom regis in Tuscia, in welche Summe der vormalige königliche Generalvikar Jacopus de Bursena (!) S. Gimignano verurtheilt hatte. — Carte 114, unpaginirt. 1324

Juni. (S. Gim.) Zahlung von 183 librae 15 sol. an denselben für $5^1/_4$ milites (der Taglia) für April-Mai. — Ebend. 1325

Juni. (S. Gim.) Zahlung von 52 sol. 6 den. an Ganus de Flor. für 7. bracchia stamfortis verdelli, dem Boten der Kommune Florenz gegeben, der Brief brachte de novis civitatis Bononie et Ravenne, quomodo Ghibellini fuerunt expulsi de dicta civitate (!) und vier sol. fürs Nähen von tunica und capuccius. — Ebend. 1326

Juni. (S. Gim.) Zahlung an Kapitän und pedites in exercitu adput (!) Massam pro com. S[i] Gem. für acht Tage. — Ebend. 1327

Juli 8. (S. Gim.) Im Rath mitgetheilt, dass die Prokuratoren S. Gimignanos an der Röm. Kurie Aufhebung der Exkommunikation erlangten, die wegen Ulignano verhängt war. — KAG. N. N. 4 f. 59 [2]. 1328

Juli 10. (S. Gim.) Beschlossen, gemäss Verlangens des Generalvikars zum 15. Juli Gesandte nach Empoli zum colloquium zu schicken. — Ebend. f. 60 [2]. — Ernennung des Syndikus der vor dem Generalvikar domin. Gualterius Adpardo (!) de Bevena in Empoli erscheinen soll. — Ebend. f. 61. 1329

Juli 18. (S. Gim.) Im Rath wird Brief der Gesandten, qui sunt apud Empolim ad colloquium generale verlesen, besagend quod cum ea que apud Pratum in alio colloquio pro judice de Galluri et comite Ugolino ordinata, compleri cum eis non possint, erhofft werde, dass am künftigen Donnerstag ein Abschluss erzielt werden würde. — Ferner wird mitgetheilt, dass von den Gesandten von Florenz, Pistoia, Prato und anderen, der Abschluss (der Taglia) für August-September bereits erfolgt sei. — In anderem Brief der Gesandten mitgetheilt, dass der Generalvikar bei 500 librae Strafe Zahlung der Taglia für Juni-Juli vorschreibe. — Beschlossen, den Gesandten zu antworten, betreffs der Taglia für August-September sollten sie thun, wie die Gesandten der anderen Städte. Betreffs der Zahlung für Juni-Juli sollten sie keinen festen Termin versprechen. — Ebend. f. 61 [2]. 1330

Aug. 1. (S. Gim.) Im Rath Brief des königlichen Vikars verlesen, S. Gimignano solle 40 pedites und 40 balistrarii zum 8. August nach

1274.

Sarzana senden pro exercitu, quem ipse vicarius ex regio mandato facere vult contra Jannenses. — Beschlossen zu ermitteln, was die Nachbarn thun werden. — Ebend. f. 63. 1331

Aug. 8. (S. Gim.) Im Rath mitgetheilt, dass Florenz zum Heereszug gegen Genua keine Mannschaft stellen wolle, sondern Zahlung von 1000 librae anbot, was der Vikar ablehnte. — Ebend. f. 64[2]. 1332

Aug. 14. (S. Gim.) Im Rath mitgetheilt, Florenz und Siena wolle den exercitus gegen Genua nicht machen. Die Zahlung der Taglia für August-September hätten beide dem Vikar geleistet. — Ebend. f. 65[2]. 1333

Aug. 22. (S. Gim.) Zwei Gesandte, die zum colloquium sotietatis Guelfe in Empoli waren, berichten, dass beschlossen wurde, es sollen aus Florenz, Siena, Lucca und Pistoja Gesandte an König Karl geschickt werden. Ferner sei beschlossen, quod rebelles et confinati alicujus comunitatis de sotietate non morentur in aliqua terra sotietatis. Item quod equi inponatur in ipsa sotietate. — Beschlossen, dem Podestà von Florenz zu schreiben, dass S. Gimignano diesen Beschlüssen beitrete. — Ebend. f. 67. 1334

Aug. 24. (S. Gim.) Beschlossen, einen Boten nach Colle zu schicken, um zu ermitteln, was der Judex von Galluri dort mache. — Ebend. f. 67[2]. 1335

Aug. 25. (S. Gim.) Beschlossen, einen Judex und vier Gesandte nach Colle zu schicken, um den Judex Gallurensis einzuladen nach S. Gimignano zu kommen. — Ebend. 1336

Aug. 26. (S. Gim.) Im Rath Brief der Kommune Florenz verlesen: S. Gimignano möge zum 29. August Gesandte und Syndikus nach S. Miniato schicken ad firmandum . . . sotietatem cum illustri viro judice Gallurensi. — Beschlossen. — Ebend. f. 68. 1337

Aug. 31. (S. Gim.) Der Podestà (der bisher abwesend gewesen) verlangt vom Rath Beschluss wegen Entsendung von Mannschaft zum Heereszuge gegen Genua. — Diese wird beschlossen. — Ebend. f. 68[2]. 1338

Sept. 15. (S. Gim.) Vikar des Podestà lässt Brief des königlichen Vikars verlesen, der Zahlung für vier Monate für die Mannschaft im Heere gegen Genua verlangt. — Beschlossen, sie für zwei Monate zu schicken. — Ebend. f. 71[2]. 1339

„ „ (S. Gim.) Beschlossen, gemäss Briefes des Judex Galuriensis zu Montag Gesandte zum colloquium nach Empoli zu schicken. — Ebend. 1340

Sept. 23. (S. Gim.) Die von Empoli zurückkehrenden Gesandten berichten, dass in dem vom Judex Galuriensis abgehaltenen colloquium sotietatis Tuscie beschlossen sei, quod exercitus fiat contra Pisanos per dictam judicem et comunitates sotietatis VIII diebus intrant. mensis Ottubris proximi; cumunia (!) sotietatis debent mictere in exercitum predict. 900 milites et debent dividi inter comunia secundum modum talie. Von den 15000 pedites qui debent micti in dictum exercitum, entfallen auf S. Gimignano 400. De 200 militibus tallie, qui debent dari judici Galuriensi per comunia Tuscie, contingunt comuni nostro VII et dimidius et debet eis solvi paga pro duobus mensibus. Ferner wurde festgestellt, dass alle Kommunen hierüber Briefe an den Papst und König Karl schicken sollten, welche Briefe nach Florenz einzusenden seien. — Beschlossen, die Zahlung für die milites zu leisten, die Entscheidung wegen der pedites noch auszusetzen und die Briefe an Papst

1274.

und König zu schreiben. Ferner beschlossen gemäss Verlangens des königlichen Vikars Gesandte zum colloquium nach Lucca zu schicken. — Ebend. f. 72. 1341

Sept. 30. (S. Gim.) Im Rath Brief von Florenz mitgetheilt, der Heereszug gegen Pisa sei bis 15. Oktober vertagt et quod interim non rupatur (!) strada Pisana. — Die vom colloquium aus Lucca zurückgekehrten Gesandten theilen mit, die Taglia sei von Florenz, Lucca, Pistoia, Siena, Prato und Poggibonsi für zwei Monate beschlossen worden. — Ebend. f. 74 [2]. 1342

Sept. (S. Gim.) Zahlung an capit. peditum und 38 pedites für 15 Tage, qui pro com. iverunt . . . in exercitu contra Januenses in servitium dom. regis Karuli. — Carte 116, unpaginirt. 1343

„ (S. Gim.) Zahlung an Gesandten, der diese Löhnung den pedites überbrachte, qui sunt apud Serezanum in exercitu contra Januenses. — Ebend. 1344

Okt. 2. (S. Gim.) Im Rath beschlossen, die Taglia für November-Dezember abzuschliessen. — KAG. N. N. 4 f. 75. 1345

Okt. 8. (S. Gim.) Betreffs des Heereszuges gegen Pisa beschlossen, die Zahlung für die milites zu leisten und 400 pedites zu entsenden. — Ebend. f. 77 [2]. 1346

Okt. 9. (S. Gim.) Beschlossen, ausserdem 12 milites von S. Gimignano zu entsenden. — Ebend. f. 78 [2]. 1347

Okt. (S. Gim.) Zahlung an drei Gesandte, qui iverunt pro com. ad sotiandum ambasciatores Pisanos Vulterras. — Carte 116, unpaginirt. 1348.

„ (S. Gim.) Zahlung für einen Monat an den Kapitän und gonfalonerius novem militum in exercitum dom. judicis de Galluri pro com. contra Pisanos. — Ebend. 1349

„ (S. Gim.) Zahlung von 150 librae an dom. Johannes jud. de Galluri pro paga 7½ militum sotietatis talie contingentium com. S[i] Gem. für zwei Monate ad rationem 10 libr. pro quolibet milite et mense. — Ferner Zahlung an Gesandten der diese Summe dem dom. Johannes de Galluri nach San Miniato überbrachte. — Ebend. 1350

„ (S. Gim.) Zahlung an Boten nach S. Miniato ad sciendum nova de exercitu fiendo contra Pisanos. — Ebend. 1351

„ (S. Gim.) Zahlung von 5 libr. 4 sol. 9 den. für 27 bracchia zendadi ex quo zendado facte sunt quactuor banderie pro presenti exercitu contra Pisanos. — Zahlung an Einen für 15 Tage quibus ire . . . debet in dictum exercitum pro comuni pro pedite, portando secum tanburellum et sufulum sonando ad voluntatem capitaneorum militum et peditum. — Ebend. 1352

Okt. (S. Gim.) Zahlung an 247 pedites für 15 Tage, die sie im Heereszuge contra Pisanos in servitium (!) dom. judicis de Galluri pro com. waren. Unter ihnen Einer cum trombetta. — Ebend. 1353

„ (S. Gim.) Zahlung an Boten nach S. Miniato ad sciendum ubi et in quo loco exercitus dom. judicis de Galluri et partis Tuscie erat. — Ebend. 1354

„ (S. Gim.) Zahlung an Gesandten, der nach Casule zum Bischof von Volterra ging, ad excusandum comune et partem Guelfam, quod quicquit factum erat super confinatos missos extra castrum S[i] Gem., factum erat ad

1274.

utilitatem utriusque partis. Die Entsendung geschah occasione licterarum missarum a dicto dom. episcopo dicto comuni. — Ebend. 1355

Nov. 6. (S. Gim.) Im Rath beschlossen, den acht expensarum zu überlassen, was für den Boten zu thun sei, qui reduxit licteras a capitaneis nostris de exercitu victorie castri Mortistopari. — N. N. 4 f. 83 2. 1356

Nov. 10. (S. Gim.) Im Rath Brief des königlichen Vikars verlesen. S. Gimignano möge Gesandte zur Erneuerung der Taglia schicken. — Beschlossen, dies nicht zu thun. — Ebend. f. 84 2. — Nach Mittheilung im Rath am 22. November war der königliche Vikar in Colle, nach Mittheilung am 25. November in Volterra; f. 86 2 und 87. 1357

Nov. (S. Gim.) Verurtheilung eines Konfinirten zu 1000 librae Strafe, weil er die Konfination gebrochen und ad partes inimicorum versus civitatem Pisanam gegangen. — Carte 117; unpaginirt. 1358

„ (S. Gim.) Zahlung an Boten nach Pisa ad sciendum nova de Pisanis si venirent in exercitum dom. judicis de Galluri vel non et etiam si venirent contra nostrum comune. — Carte 116; unpaginirt. 1359

„ (S. Gim.) Zahlung von 20 sol. exspendendis in numptiis et spiis, qui ire debent Pisas ad sciendum nova si Pisani vel eorum soldati venirent in curtem Sⁱ Gem. — Ebend. 1360

„ (S. Gim.) Zahlung an Boten, der Brief der Kommune Siena brachte, quod comune nostrum se bene custodiret. — Ebend. 1361

„ (S. Gim.) Zahlung an Solche, die nachts in den casellae auf den Mauern wachten. — Ebend. 1362

Dez. 3. (S. Gim.) Vikar des Podestà befragt Rath, ob Gesandte und Syndikus zum colloquium nach Empoli zu schicken seien, das dort am 6. Dezember gehalten werde per ambasciatores et sindicos sotietatis partis Guelfe de Tuscia super articulis compositis apud Vulterras per dictam sotietatem firmandis. Imprimis super faciendo generalem exercitum contra Pisanos. Aus diesen Artikeln hervorzuheben ...: super mictendo ambasciatores dom. regi Karulo causa contrariende et guerram faciendi Pisanis. — Item super faciendo et procurando ita, quod nullus homo possit ire vel redire nec intrare Pisas, nec mittere ... nec extrahere res aliquas vel mercantias ... Item super facto vicarii regii amictentis et dampnum patientis 850 librar. volentis sibi vicario ordinari satisfactionem ... exinde, quod occasione passadii detenti ... et non currentis strata versus Pisas per duos menses causa contrariandi mercimonia ... non extrahantur vel reducantur de Pisis (!). Item super denarios page C. C. militum stipendiariorum datorum judici Gallurensi. Item super muniendo peditibus castrum Montis Topari. — Beschlossen, Gesandte zu schicken; wenn Colle, S. Miniato und Poggibonsi den Artikeln zustimmen, sollen die Gesandten schreiben, und der Rath wird alsdann seine Entscheidung treffen. — KAG. N. N. 4 f. 89 2. 1363

Dez. 7. (S. Gim.) Die Gesandten sind nicht nach Empoli gegangen und zwar wegen der Repressalien, die Florenz gegen S. Gimignano gewährt hat. Beschlossen, einen Boten zur Information nach Empoli zu schicken. — Ebend. f. 90. 1364

Dez. 20. (S. Gim.) Im Rath Briefe des königlichen Vikars und des königlichen Thesaurars verlesen: S. Gimignano möge die paga militum talie

1274.

für sechs Monate und dampnum pedagii habiti occasione guerre contra Pisanos juxta promissionem com. Flor. et condempnationem factam de com. pred. occasione exercitus non facti contra Januenses nach Florenz schicken. — Beschluss bis zur Rückkehr des Podestà verlegt. — Ebend. f. 93[2]. (Nach f. 94 betrug die Verurtheilung wegen des nicht rechtzeitig geleisteten Zuzuges zu dem Unternehmen gegen Genua 400 librae.) 1365

1275.

Jan. 13. (S. Gim.) Dom. Gherardus de Montaione, Podestà, befragt den Rath, was geschehen solle, da Gesandte von Florenz, zugleich namens der sotietas Tuscie, im Rath vortrugen, quod nulla persona debeat ire Pisas vel mercari cum Pisanis ... et super fratribus missis a domino apostolico, ut non fiat guerra Pisanis. — Beschlossen, es werde bannirt, dass keiner nach Pisa gehen dürfe. — Den vom Papst geschickten Brüdern soll keine bestimmte Antwort, sondern es sollen ihnen bona verba et placabilia gegeben werden, wie man dies thun müsse, da man sine licentia com. Florentie et sotietatis Tuscie sei. — Carte 119; unpaginirt. 1366

Jan. 15. (S. Gim.) Beschluss über Steuerveranlagung; Guelfen und Ghibellinen werden gesondert eingeschätzt. — Ebend. 1367

Jan. 16. (S. Gim.) Im Rath Brief des Generalvikars verlesen, S. Gimignano solle bis Donnerstag, 17. Januar, Gesandte nach Florenz schicken. — Ebend. — Am gleichen Tage beschliessen die Acht, es solle ein Gesandter nach Florenz an den Generalvikar gehen und die Taglia abschliessen, dummodo Florentini, Pistorienses, Pratenses, Vulterrani et Colligiani das Gleiche thun. Der Podestà ging als Gesandter am 18. Januar nach Florenz. — Carte 120; unpaginirt. 1368

Jan. 25. (S. Gim.) Vikar des Podestà lässt Brief des Podestà verlesen, er habe vom Generalvikar Tusciens nur mit grosser Mühe Vertagung der Zahlung für die Taglia bis 1. Februar erlangt. — Carte 119; unpaginirt. 1369

Jan. 30. (S. Gim.) Im Rath ersuchen Gesandte von Florenz, S. Gimignano möge dem königlichen Vikar für den Entgang an Wegzoll in Folge des Krieges mit Pisa eine ihn befriedigende Entschädigung gewähren. — Beschlossen, wenn andere Kommunen Tusciens das Gleiche thun, sollen die acht super expensis ebenfalls eine Vergütigung zahlen. — Ebend. 1370

Vor Febr. 5. (S. Gim.) Der Podestà verlangt Rath wegen Briefes des judex de Galluri, der sich beklagt, dass die im Parlament von Empoli versprochene Zahlung für milites nicht erfolgte, und verlangt, dass sie bis Montag in Empoli geleistet werde. — Beschlossen, Ermittelung anzustellen, ob die Kommune dazu verpflichtet ist. — Ebend. 1371

Febr. 5. (S. Gim.) Beschlossen, in S. Miniato und Prato anzufragen, wie diese Kommunen es mit der beregten Zahlung halten. — Der Podestà hatte erklärt, man habe ermittelt, die Verpflichtung habe nur bis zum Ende des Krieges bestanden, und zwar habe der Judex sich verpflichtet, für 100 milites, die sotietas für 200 milites aufzukommen. — Ebend. 1372

Febr. 6. (S. Gim.) Berathung über Brief des Judex von Galluri und der ambasciatores sotiet. Tuscie qui sunt pro colloquio celebrando, S. Gimi-

1275.

gnano möge Bevollmächtigte pro facto exsercitus ordinandi entsenden. — Beschlossen, die Acht sollen Gesandte erwählen. — Im Syndikatsinstrument heisst es: der Bevollmächtigte werde nach Empoli zum colloquium der Gesandten der sotiet. Tuscie mit dem Judex von Galluri und dem comes Anselmus entsandt. — Ebend. 1373

Febr. 14. (S. Gim.) Die in Empoli getroffenen Abmachungen werden dem Rath zur Ratifizirung vorgelegt. Dieser beschliesst, sie zur Zeit nicht anzunehmen und dass in predictis nichil novi fiat ad presens. — Ebend. 1374

Febr. 16. (S. Gim.) Berathung über Brief des dom. Gentilis de Bondelmontibus wegen Zahlung der Schuld der Kommune S. Gimignano an Bottacinus de Flor. — Beschlossen, zu antworten: man wolle zur Zeit die Hälfte zahlen. — Ebend. 1375

„ „ (S. Gim.) Berathung über Brief des königlichen Vikars wegen des Verlustes an pedagium und wegen der 400 librae, zu denen S. Gimignano wegen nicht rechtzeitig geleisteten Zuzuges gegen Genua verurtheilt ist, sowie wegen Zahlung der Taglia für Februar-März. — Beschlossen, quod super licteris missis a vicario regio supersedeatur ad presens. — Ebend. 1376

Febr. 17. (S. Gim.) Der vicar. regius in regimine Florentie und der Rath von Florenz schreiben: wenn S. Gimignano Aufhebung der Repressalien wünscht, wie in Empoli beschlossen, solle es arbitri ernennen, die gemeinsam mit denen von Florenz entscheiden sollen. — Beschlossen, banniren zu lassen: Niemand gehe bei Strafe nach Florenz; wer es thue, habe selbst das Risiko zu tragen. — Ebend. 1377

Febr. 25. (S. Gim.) Beschlossen, für jetzt die Zahlung der talia militum zu verschieben. — Ebend. 1378

März 5. (S. Gim.) Der Vikar des Podestà verlangt Beschluss super licteris missis a dom. papa per fratrem Ildebrandum de ord. predicatorum et fratrem Bonaventure (!) de Mugello de ord. minorum . . . quod mandant (!) et precipiant ex parte dicti dom. pape, quod nulla guerra inferatur comuni de Pisis per com. nostrum nec per alia comunia in ipsis licteris contenta. — Beschlossen, den Brüdern keine bestimmte Antwort zu geben, sondern bona verba et placabilia, ut convenit in predictis . . . ut fuit in alio consilio supra stabilitum. — Ebend. 1379

März 8. (S. Gim.) Beschlossen, auf neuerlichen Brief des Stephanus de Pacesiis, tesaurarius regius wegen Zahlung der Taglia und Schadenvergütung für das passadium eine hinzögernde Antwort zu geben. — Ebend. 1380

März 10. (S. Gim.) Vikar des Podestà befragt Rath, was geschehen solle super eo, quod domin. Bonifatius de Pannochiensibus et domin. Boccius de Biserno dixerunt in consilio partis et VIIIᵇ, quod cum per vicarium regium et alios eorum amicos stabilitum sit, quod fiat exsercitum contra illos de Prata (bei Massa Maritima) ad vindictam faciendam contra eos, (et) requirunt com. nostrum, quod placeat eis dare in his ajutorium et favorem et mictere ad dictum exsercitum de gente comunis S^{i} Gem. pro honore partis et comunis et ipsorum. — Beschlossen, es solle zu seiner Zeit Alles zu Ehren der Pannochienses und der pars geschehen. — Ebend. 1381

1275.

März 18. (S. Gim.) Im Rath beschlossen, auf Verlangen des königlichen Vikars in Sachen der Taglia einen Gesandten an ihn zu schicken. — Ebend. 1382

März 20. (S. Gim.) Vikar des Podestà befragt den Rath, was geschehen solle betreffs der im Rath durch Gesandte von Florenz und Lucca vorgetragenen Aufforderung, dem Judex von Galluri milites und pedites zur Bewachung von Mons Topari (Montopoli) zu geben, entsprechend dem Bundesvertrag; ferner verlangen sie, dass Alle von S. Gimignano jeden Verkehr mit Pisa abbrechen. — Beschlossen, Alles nach Verlangen zu thun. — Ebend. 1383

März 23. (S. Gim.) Behörden ernennen Prokurator zum Friedensschluss mit Poggibonsi und wechselseitiger Vergebung der Schäden, Räubereien, Brandstiftung etc. — Der Friedensschluss erfolgte in Poggibonsi am 14. Mai. — Beide Urkunden StAF., Provenienz S. Gim. 1384

Vor März 25. (S. Gim.) Im Rath Brief des königlichen Vikars verlesen betreffs der Bewachung von S. Gimignano. — Beschlossen, den Podestà aufzufordern, zurückzukehren, oder, wenn er nicht kommen könne, seine Meinung sofort kundzuthun. — Carte 119, unpaginirt. 1385

März 25. (S. Gim.) Gesandte des königlichen Vikars sowie der Kommunen Florenz und Siena erscheinen vor dem Rath und fordern zu sorgsamer Bewachung der Stadt auf. — Beschlossen, alle rebelles et confinati alicujus terre aus Stadt und Bezirk S. Gimignano zu weisen, ausgenommen die laboratores poderium, die aber die Stadt nicht betreten dürfen. Die Acht super expensis sollen VII ex majoribus nostre partis wählen, die heute noch 30 Ghibellinen ex majoribus nostre terre auswählen sollen, die sofort ad confines geschickt werden. Dann sollen weitere 20 Ghibellinen gewählt werden, die auf Beschluss der Acht jederzeit ad confines geschickt werden können. — Ebend. 1386

März 29. (S. Gim.) Beschlossen (auf erneutes Verlangen des Vikars), Zahlung der talia militum für Februar-März zu leisten. — Ebend. 1387

März. (S. Gim.) Zahlung für Boten an den Generalvikar nach Siena. — Carte 120, unpaginirt. 1388

„ (S. Gim.) Zahlung für Boten an den Judex von Galluri nach Fucecchio. — KAG. N. N. 5 f. 8. 1389

April 1. (S. Gim.) Podestà befragt Rath, was geschehen solle betreffs Briefes des königlichen Vikars pro exsercitu faciendo in Maritima contra illos de Prata. — Beschlossen, es werde ihm geantwortet qualiter ambasciatores com. Flor. retulerunt in nostro consilio, quod stabilitum . . . fuit in colloquio generali facto apud Senas, quod Senenses et alii omnes a Colle ultra versus Senas cum ipso dom. vicario et ejus militia ire deberent ad ossedionem castri de Prata et alii omnes de sotietate in exsercitu contra Pisanos ut melius . . . fieri possunt. Gleiches werde dem in Empoli weilenden Gesandten mitgetheilt, der es den dort versammelten Gesandten des Bundes vortragen und dafür sorgen solle, dass S. Gimignano a dicto exsercitu Maritime befreit werde, si volunt nos facere exsercitum contra Pisanos; dicendo eis, quod non esset conveniens, quod com. S[i] Gem. faceret duos exsercitus quando alia comunia sotietatis facerent unum. — Carte 119, unpagnirt. 1390

1275.

April 13. (S. Gim. Vikar verlangt Beschluss über Brief des regisus vicar. in regimine Florentie, S. Gimignano möge zum Montag nach Ostern Gesandte nach Fucecchio schicken pro facto exercitus fiendi contra hostes. — Beschlossen. — Am 15. April beschlossen, der Gesandte solle dahin wirken, dass Florenz die Repressalien gegen S. Gimignano aufhebe. — Ebend. 1391

April 19. (S. Gim.) Im Rath wird Brief des Gesandten und des Syndikus der Kommune verlesen, mit der Anfrage: cum ordinata sit per ambasciatores sotietatis Tuscie talia 500 militum pro duobus mensibus und sie keinen Auftrag haben, dem zuzustimmen, was sie thun sollten; was sie ferner dem Judex von Galluri erwidern sollten, der erkläre, dass er für die ihm versprochenen talia militum keine Zahlung empfangen habe. — Beschlossen, ihnen mitzutheilen, sie sollten wegen der Taglia von 500 Rittern keine Verpflichtung eingehen und dem Judex von Galluri klug antworten, dass man Alles thun werde, wie es die Liebe zu ihm und seine Ehre erfordere. — Ebend. 1392

April 22. (S. Gim.) Gualterius de Sumarosa, Gualterius de Colle, Petrus Riccardus de Ayrola, milites familiares et ambasciatores dom. nostri regis Karoli fordere brieflich auf, zu Donnerstag, 25. April, bevollmächtigte Gesandte nach Fucecchio zu schicken, um dasjenige zu bestätigen, was die genannten Gesandten zu Ehren der Kirche und des Königs zu verhandeln für richtig halten würden (duxerint tractandum). — Beschlossen, Gesandte zu schicken, die dasjenige ratificiren sollen, dem die Vertreter der anderen Kommunen des Bundes zustimmen. — Ebend. 1393

April. (S. Gim.) Zahlung an Boten nach Florenz ad dom. Rossum et dom. Herrigum de Lutera pro novis habendis de Florentia. — Carte 120, unpaginirt. 1394

Mai 8. (S. Gim.) Der vom Parlament in Fucecchio zurückgekehrte Gesandte berichtet: quod cum concordia fieri non poterat cum comuni Pisano habe der judex de Galluri und die Gesandten von Florenz und Lucca die Gesandten der Kommunen des Tuscischen Bundes dringend aufgefordert, ut eorum comunia sollicitarent de exsercitu faciendo sicut in precedenti colloquio facto apud Ficechium per dictum judicem et ambasciatores sotietatis Tuscie extitit ordinatum. — Beschlossen, nichts zu entscheiden, bis man wisse, was die Florentiner und Lucchesen thun. — Carte 119, unpaginirt. 1395

Mai 15. (S. Gim.) Podestà fragt den Rath, was geschehen solle betreffs Briefes des königlichen Vikars, auffordernd, nächsten Freitag nach Siena Gesandte und Syndikus zum colloquium vor ihm zu senden, ihn wegen des Verlustes an pedagium zu befriedigen, etc. — Beschlossen, keinen Gesandten zu schicken. — Ebend. 1396

Mai 17. (S. Gim.) Vikar des Podestà verlangt Rath wegen Briefes des Guido marchio de Valiano, regii in regimine Florentie vicar., der Kapitäne der Florentiner Guelfenpartei, des Rathes und der Kommune von Florenz quod mictamus ambasciatores Ficecchium ad parlamentum ibi fiendum occasione prorogationis motionis exercitus et quod diferamus motionem nostrorum. — Ferner wegen Briefes des königlichen Vikars: er habe auf Bitten des Podestà dom. Gherardus de Montaione die Verurtheilung wegen Nichtzahlung der Taglia bis Dienstag verschoben, schreibe aber Zahlung bis dahin bei 200 librae Strafe vor; erfolge sie nicht, so werde er sofort mit Verurtheilungen,

1275.

Festnahme und Konfiskation von Besitzthümern vorgehen. — Ferner wird Brief des Podestà verlesen: es solle zu jenem Zweck sofort Anflage eines datium erfolgen. — Beschlossen, keinen Gesandten nach Fucecchio zu schicken; ferner ein datium von 300 librae aufzuerlegen, um jene Zahlung zu leisten. — Ebend. 1397

Mai 20. (S. Gim.) Vikar verlangt Rath über Brief des dom. Ranerius Cetera, dom. Bonifatius de Fravali, dom. Monaldus de Fossina, Nellus de Pietra und Manovellus de Castiglone, von Neuem ersuchend, S. Gimignano möge nunmehr am Donnerstag seine Mannschaft in exercitum fiendum contra Platam (Pratam) schicken. — Beschlossen, die Entscheidung zu vertagen, bis man Näheres über diesen Heereszug ermittelt. — Ebend. 1398

Mai 24. (S. Gim.) Im Rath Brief des domin. Stefanus de Pecosis verlesen, S. Gimignano solle das vom Vikar geforderte Geld für die Taglia nach Siena, oder wo er sonst sein werde, bei der vom Vikar angedrohten Strafe schicken. — Beschlossen, zu antworten: er möge einen Boten zur Empfangnahme senden; es seien keine Pferde vorhanden, auf denen man reiten könne, und ohne solche könne man ihm das Geld nicht überbringen. — Ebend. 1399

Juni 6. (S. Gim.) Beschlossen, einem Boten der Kommune Siena Tunica und Kapuze zu schenken, da er Brief brachte d e v i c t o r i a c a s t r i d e P r a t a. — Ebend. 1400

Juni 11. (S. Gim.) Vikar des Podestà verlangt Beschluss über Brief gesandt a dom. Guidone marchione regio in regimine Flor. vicario, besagend quod fuit in consilio com. Flor. stabilitum, quod vicarius ejusd. civitatis et capitaneus exercitus et vessilliferi arriperent iter contra Pisanos, et postea militia et populus infra VIII dies subsequantur, quare rogant nos, ut similia faciamus. — Beschlossen, Boten nach Florenz cuidam nostro amico zu schicken und diesen um nähere Auskunft zu ersuchen. — Ebend. 1401

Juni 13. (oder 14.) (S. Gim.) Nach Rückkehr des Boten aus Florenz beschlossen, banniren zu lassen, dass, wer ins Heer der Florentiner gehen wolle, sich einschreiben lasse; er werde von der Kommune 2 sol. 6 den. erhalten. Auf diese Art sollen 150 Mann zusammengebracht werden, die mit einem Kapitän ins Heer der Florentiner gehen sollen. — Beschlossen, ein datium von 600 librae aufzulegen. — Ebend. 1402

Juni 23. (S. Gim.) Beschlossen, die pedites sollen nicht eher ausziehen, als bis der pro novis dicti exercitus sciendis nach S. Miniato geschickte Bote zurückgekehrt sei. — Ebend. 1403

Juni (24.) (S. Gim.) Der Podestà fragt, was geschehen solle super licteris missis a Jacobo de Castelli (!) subvicario dom. G. marchionis vicarii regii in civit. Flor. et XII et capitaneis et consilio et comune (!) civit. Flor. continentibus . . . d e c o n f l i c t u n o v i t e r f a c t o p e r d o m i n. G u a l t e r i u m A p a r d o r e g i u m v i c a r i u m c u m g e n t e s u a d e g e n t e c o m i t i s G u i d o n i s N o v e l l e e t a l i i s r e b e l l i b u s d i c t e c i v i t a t i s. — Ob der Bote etwas haben soll. — Kein Beschluss. — Am folgenden Tage beschlossen, dem Boten, der den Brief über den Sieg de gente comitis Novelli et Ghibellinis rebellibus dicte civitatis (sc. Florentiae) brachte, eine Tunika und Kapuze de panno staminefortis vel alio bono zu schenken. — Ebend. — Beschluss der Acht,

1275.

am 23. Juni betreffs der Beschenkung des Boten gefasst, welcher Beschluss in Obigem seine Bestätigung durch den Generalrath erfuhr, ergiebt, dass der Sieg contra milites dom. comites Guidonis Novelli in partibus Poppii erkämpft wurde. — Ebend. und Carte 122 unter den Ausgaben des Juli. 1404

Juni 26. (S. Gim.) Beschlossen, dass Musterung der pedites abgehalten werde und sie dann gleich (gegen die Pisaner) ausrücken sollen. — Carte 119, unpaginirt. 1405

Juni. (S. Gim.) Zahlung an Boten nach Bolgari de Maritima mit Brief der Kommune ad comites Loteum et Guelfum filios comitis Ugolini pro novis habendis. — Ebend. 1406

„ (S. Gim.) Zahlung an Boten, der Brief an den in der Marittima befindlichen Podestà brachte. — Ebend. 1407

„ (S. Gim.) Zahlung an Boten, der nach Bolgari ging, pro novis habendis et ipse apportavit nova, quod Pisani erant isconficti. — Ebend. (s. auch unter Juli). 1408

— (S. Gim., ohne Datum; folgt nach Niederschriften aus dem Juni.) Ordinamento capitaneorum partis Guelfe et eorum consilii et aliorum adjunctorum nobilium: 250 von ihnen Erwählte sollen täglich S. Gimignano bewachen, so dass je 50 an jedem Tage Dienst haben. Kein Welfe darf sich durch einen Anderen vertreten lassen, er sei denn Ritter, Richter oder Arzt. Ghibellini autem, qui essent suspecti non debeant custodire; alii, qui non sint suspecti possint custodire, si voluerint. — Carte 118, unpaginirt. 1409

Juli 11. (S. Gim.) Vikar des Podestà befragt den Rath, was geschehen solle, quod palam dicitur Pisanos inimicos debere equitare et currere nostram curiam. — Beschlossen: im Gebiet die turres et fortezze in Vertheidigungszustand zu setzen. — Carte 119, unpaginirt. 1410

Juli 14. (S. Gim.) Vikar des Podestà fragt, was geschehen solle, cum capitanei partis non sint in S° Gem. ad quos exspectat custodia dicte terre. — Beschlossen, diese Funktion solle auf acht von den octo super expensis zu Erwählende übergehen. — Beschlossen, Gesandte de majoribus et sapientioribus terre nach Florenz zu schicken, die vor dem Podestà und den capitanei partis die Bitte vortragen sollen, das Nöthige zum Schutze von S. Gimignano zu thun. Es werden hierzu acht Gesandte, zwei für jede contrada, erwählt. — Ebend. 1411

Juli 21. (S. Gim.) Beschlossen gemäss Verlangens des Generalvikars Gualterius Apardo, auf Dienstag, 24. Juli, Gesandte nach Florenz zum colloquium super reformatione solite talie satisfactioneque pedagii perditi propter guerram zu schicken. — Ebend. 1412

Juli 29. (S. Gim.) Beschlossen: alles Getreide aus dem Gebiet von S. Gimignano sei nach S. Gimignano zu schaffen. — Ebend. 1413

Juli 31. (S. Gim.) Im Rath Brief des Generalvikars dom. Gualterius Apardo de Venena verlesen, bei Strafe von 100 Mark Silber sei Zahlung für die talia militum für Juni-Juli in Florenz, oder wo er sonst sei, in drei Tagen zu leisten. — Beschlossen, ihn zu ersuchen, S. Gimignano jetzt nicht zu drängen, da ein datium auferlegt werden werde. — Ebend. 1414

1275.

Juli. (S. Gim.) Zahlung an Gesandte, die die Löhnung an die pedites überbrachten, qui sunt in exercitu contra Pisanos, silicet capit. et 148 pedites. — Carte 122, unpaginirt. 1415

„ (S. Gim.) Zahlung an Boten, der nach Bolgari ging et aportavit nova qualiter Pisani debellati erant a filiis comitis Ugolini. — Ebend. (s. unter Juni). 1416

Aug. 4. (S. Gim.) Domin. Nese jud. et assess. com. S[i] Gem., Vikar des Podestà, und Rath ernennen Syndikus, um mit Syndikus von Pisa Vertrag zu schliessen: de non faciendo guerram comuni Pisano vel hominibus Pisani comunis et comitatus ejusdem und um entsprechende Gegenversicherung von Pisa entgegenzunehmen. — Blatt einliegend in Carte 119. 1417

Aug. 8. (S. Gim.) Podestà verlangt Beschluss über Brief, den dom. Guido marchio de Valiano reg. vic. et XII, consilium et com. von Florenz sandten, auffordernd, Sonnabend, 10. August, Gesandte nach Empoli zum Parlament des Bundes pro custodia Montistopari et pro reformatione talie militum conductorum contra Pisanos zu schicken. — Beschluss liegt nicht vor. — Carte 119, unpaginirt. 1418

Aug. 13. (S. Gim.) Podestà verlangt Rath super licteris missis eidem comuni a dom. Guilielmo Malaspina de Luca potestate Guelforum Pisanorum et comite Ugolino de Donoratico, besagend, S. Gimignano solle verflossenen (!) Montag Bevollmächtigten nach Florenz zum Parlament terrarum sotietatis schicken. — Beschlossen, jetzt keinen Syndikus zu ernennen, sondern dies den Acht zu überlassen, qui gerunt officium capitaneorum partis. — Am 14. August wurde dann auf deren Beschluss entschieden, einen solchen zu entsenden. — Ebend. 1419

Aug. 29. (S. Gim.) Torna notar., Gesandter von Florenz, ersucht im Rath, auf 1. September Gesandte nach Empoli zum colloquium generale wegen dringender Angelegenheiten der sotietas Tuscie zu schicken. — Beschlossen. — Ebend. 1420

Sept. 5. (S. Gim.) Gesandter ist vom Parlament in Empoli zurückgekehrt. Podestà fragt, was betreffs der dort gefassten Beschlüsse geschehen solle. — Beschluss liegt nicht vor. — Ebend. 1421

Sept. 6. (S. Gim.) Im Rath verlangen Gesandte von Florenz, Lucca, Pistoja und des Grafen Ugolino de Donoratico, dass die von S. Gimignano jeden Handel und Verkehr mit Pisa unterlassen sollen. — Beschlossen, allen Verkehr und Handel mit Pisa bei 50 librae Strafe zu verbieten. — Ebend. 1422

Sept. 9. (S. Gim.) Gesandte von Lucca, des Grafen Ugolino de Donoratico, zugleich namens der Guelfi exitii de Pisis erbitten, dass S. Gimignano seine Mannschaft ad exercitum fiendum contra Pisanos intrinsecos schicke. — Beschlossen zu antworten, auf Aufforderung würden sie seinerzeit nach Kräften zu Diensten stehen. — Ebend. 1423

Sept. 10. (S. Gim.) Gesandter ist vom Parlament, facto apud Empoli per ambasciatores et potestates terrarum comunitatum Tuscie zurückgekehrt. — Beschlossen, Syndikus zu ernennen, der in einem neuen Parlament in Empoli neuen Vertrag mit folgenden Bedingungen abschliessen soll: Inprimis quod, si contigerit legatos et nuntios summi pontificis et dom. Rodulfi in

1275.

Romanorum regis (!) electi requirere(t) seu requiri facere(t) aliquod de comunibus seu terris dicte sotietatis, quod facere debeat ... sacramentum fidelitatis, seu ipsam fidelitatem ipsis nuntiis dom. regis predicti vel alteri persone pro eo, vel aliquid aliud a dictis comunibus peterent seu vellent facere, quod illud comune seu terra que inde esset requisita, aliquid inde facere non debeat, set communiter fieri debeat ab omnibus una responsio et super predictis debeat fieri parlamentum et secundum quod in dicto parlamento fuerit ordinatum, ita procedatur. Comune vero, quod inde esset requisitum, notificare debeat comuni Florentie ad hoc, ut parlamentum inde fiat ut superius dictum est. — Item quod ... com. S[i] Gem. faciet confinatos prout sapientibus dicti comunis videatur expedire. — Ferner: in S. Gimignano werde öffentlich bannirt, dass kein Rebell oder Confinirter einer der verbündeten Kommune sich im Gebiete von S. Gimignano aufhalten dürfe, er sei denn Sangimignanese. Jeder andere soll für vogelfrei erklärt werden. — In S. Gimignano soll eine Zahl Pferde nach Fesstellung von sapientes von S. Gimignano auferlegt werden. — Item quod in dicta terra non fiet misterium seu ars lane, de lana silicet, que venerit de Pisis. — Das Verbot des Verkehrs mit Pisa soll streng gehandhabt werden. — Item cum expediat dicte sotietati, quod Pisanis inimicis undique fiat guerra et inter ceteros dicte sotietatis Tuscie comes Rubeus dictis Pisanis inferre possit guerras non modicas et jacturas, quod placeat dictis communibus ratione predicta et ob gratiam et amorem comitis Ugolini et aliorum Guelforum de Pisis, eundem comitem Rubeum recipere ad sotietatem eorum. — Ebend. 1424

Sept. 10. (S. Gim.) Im gleichen Rathe: Item ... cum stantiatum fuerit per capitaneos partis quod mictatur unus clericus vel laicus pro com. ad curiam summi pontificis ad procurandum, quod consiliarii dicti com. et quidam alii, qui sunt in interdicto occasione exercitus facti contra Pisanos de dicto interdicto extrahantur — ob ein solcher Kleriker oder Laie geschickt werden solle? — Bejaht, die Wahl soll durch die Acht erfolgen. (Es wurde ein Geistlicher, Actavianus, gewählt.) — Ebend. 1425

Sept. 11. (S. Gim.) Beschlossen, Einem von Castelfiorentino, der aus Lucca die Nachricht brachte, qualiter Pisani erant a Lucensibus debellati 40 sol. zu schenken, sowie dem Nuntius von Lucca, der die Kunde brachte, 4 libr. 13 sol. — Ebend. 1426

Sept. 13. (S. Gim.) Beschlossen, dem Boten des Grafen Ugolino de Donoratico aus gleichem Anlass Tunica und Kapuze zu schenken. Er brachte licteras ex parte dicti dom. comitis ... continentes victoriam nuper adeptam ab ipso et comuni Lucano de Pisanis. — Ebend. 1427

Sept. 22. (S. Gim.) Vikar des Podestà und Rath ernennen Syndikus ad eundum pro comuni Florentiam ad parlamentum ibi fiendum per dom. vicarium generalem et alios ambasciatores sotietatis Tuscie et ad firmandum ... solitam taliam pro quattuor mensibus. — Ebend. 1428

Sept., zwischen 22. u. 27. (S. Gim.) Gesandter von Lucca ersucht im Rath um Hülfe von Mannschaft von S. Gimignano, da Lucca demnächst einen Heereszug gegen die Pisaner unternehmen will. — Beschlossen, zu antworten, man sei nach Können dazu bereit. — Ebend. 1429

1275.

Sept., zwischen 28. u. 30. (S. Gim.) Die Vizevikare des Podestà befragen den Rath, ob er genehmige quod satisfiat pro com. Chiaro Ubaldi, qui in curia summi pontificis fuit sindicus et procurator comunis Lugdani. — Beschluss liegt nicht vor. — Ebend. 1430

Sept. (S. Gim.) Zahlung an Vikar des Podestà von 2 sol., die er von seinem Gelde einem Boten der Kommmune Pisa gab, der von dieser und von Michael de Nigra Briefe überbrachte. — Carte 122, unpaginirt. 1431

„ (S. Gim.) Zahlung an Gesandte und Syndikus, die acht Tage in Florenz waren ad parlamentum ibi factum per comitem Ugolinum de Pisis et alios ambasciatores partis Guelfe. — Ebend. 1432

Okt. 8. (S. Gim.) Gesandte von Florenz ersuchen um Zuzug in exercitum faciendum contra Pisanos. — Beschlossen, 150 pedites mit capitaneis und vessilliferis zu entsenden und datium von 600 librae aufzuerlegen. — Carte 119, unpaginirt. 1433

Okt. 16. (S. Gim.) Auf briefliche Aufforderung von Florenz beschlossen zu Mittwoch Gesandte nach Empoli zum Parlament der Bundesgesandten zu schicken. — Ebend. 1434

Okt. 18. (S. Gim.) Als Gesandter der pars Guelfa von Pisa erscheint Ranerius de Upezinghis und ersucht um Beitrag zur Bezahlung der milites talie societatis Tuscie. — Beschlossen, aus Verurtheilungsgeldern Zahlung für 3½ Ritter bis zu 56 librae zu leisten. — Ebend. 1435

Nov. (S. Gim.) Zahlung von 10 librae an Chiarus not. fil. Ubaldi Palmieri, Prokurator S. Gimignanos an der päpstlichen Kurie, wo er bis Ende nächsten Jahres die defensio dicti communis führen und dafür sorgen soll, ne aliquis possit licteras contra dictum comune impetrare. — Carte 122, unpaginirt. 1436

„ (S. Gim.) Zahlung an Gesandten der Kommune, der nach S. Miniato ging ad tractandum . . . cum passageriis dom. vicarii, qualiter homines . . . S[i] Gem. possint ire et redire cum salmis et sine salmis Pisas secure per stratam de Montetignosoli, ita quod non timendum de represalia, quam habent homines de Florentia contra com. S[i] Gem. — Ebend. 1437

Dez. 2. (S. Gim.) Beschlossen, vier Namen Gewählter auf ein kreisrundes Papier derart zu schreiben, dass kein Name dem anderen vorherzugehen scheine und dieses dem königlichen Vikar zur Auswahl eines derselben als Podestà zu überreichen. — Carte 119; unpaginirt. 1438

Dez. 4. (S. Gim.) Beschlossen, einen Gesandten an den königlichen Vikar zu schicken, der ihm die Angelegenheit des Nanzus Paltonis darlege und diesen des Mordes an Schiavus, seinem Bruder, anklage (s. 1274, Febr. 8 u. 9), und den Vikar bitte, über ihn den Bann zu verhängen. (Der Generalvikar hatte zur Untersuchung der Sache einen Richter aus Siena delegirt.) — Ebend. 1439

Dez. 18. (S. Gim.) Vikar des Podestà befragt Rath, was ihm gefalle, da, wie gesagt werde, die anderen Kommunen Tusciens Syndici an den Papst schicken, um von der Exkommunikation befreit zu werden. — Beschlossen, die otto expensarum sollen Syndikus erwählen ad eundum Florentiam ad dom. papam et procurandum, quod comune exeat de excomunicatione in qua sumus occasione exercitus facti contra Pisanos. — Ebend. 1440

1275.

Dez. 30. (S. Gim.) Im Rath Brief König Karls verlesen, der anordnet, dass bevollmächtigte Gesandte der Kommune vor seinen Gesandten erscheinen. (Diese waren: dom. Stefanus ord. Cisterc., dom. Joh. Gaialandus und dom. Ricciardus de Ayrola.) — Beschlossen. — Ebend. 1441

1276.

Jan. 2. (S. Gim.) Podestà dom. Fantone (de Rossi aus Florenz) verlangt vom Rath Beschluss darüber, dass König Karl befiehlt, zwei Syndici vor seine Gesandten zu entsenden. Diese verlangen, dass dieselben am 3. Januar mit den Gesandten der anderen Kommunen Tusciens in S. Miniato seien. — Beschlossen. — KAG. N. N. 6 f. 28. 1442

Jan. 9. (S. Gim.) Auf Verlangen des königlichen Vikars in Tuscien, dom. Raynaldus de Poncellis, beschlossen, einen Syndikus nach Empoli zu entsenden. — Ebend. f. 30. — Nach f. 30 [2] nahmen die Gesandten König Karls an dem dortigen parlamentum Theil. 1443

Jan. (S. Gim.) Zahlung an Boten, der nach Arezzo ging, ad sciendum nova de dom. papa. — Carte 121; unpaginirt. 1444

„ (S. Gim.) Zahlung an Gesandten für sechs Tage, die er nach Arezzo ging, pro confirmanda nova tallia, cum in parlamento facto aput Empoli ob mortem pape firmari non potuerit. — Ebend. 1445

Febr. 1. (S. Gim.) Berathung über Brief des Podestà, capit., der XII des consilium und com. von Florenz de mictendo ambasciatores Florentiam habituros colloquium et tractatum cum eis et cum ceteris aliis ambasciatoribus comunium sotietatis Tuscie, cum ipsi intendunt mictere ambasciatores ad summum pontificem ad visitandum eum et inpetrandum absolutionem excumunicationis et interdicti, quibus dicuntur esse legati (!) pro Pisanis et ad procurandum quidquid pro confusione ipsorum Pisanorum et pro salute dictarum comunitatum poterit procurari. — Beschlossen, einen Gesandten zu schicken. — KAG. N. N. 6 f. 37 [2]. 1446

Febr. 9. (S. Gim.) Beschluss auf Grund Briefes des (in Florenz) abwesenden Podestà de mictendo unum subficientem (!) ambasciatorem ad curiam summi pontificis ad impetrandum absolutionem einen Syndikus zu ernennen, der vor Papst und König Karl gemeinsam mit den Gesandten der anderen Städte der sotiet. Tuscie erscheine. — Ebend. f. 39 [2]. 1447

Febr. 10. (S. Gim.) Im Rath mitgetheilt, dass nach Brief des Podestà die oratores Florentini an die päpstliche Kurie am Montag abreisen würden und dass König Karl in Viterbo sei. — Beschlossen, dass auch der Gesandte von S. Gimignano seine Abreise beschleunige. — Ebend. f. 41 [2]. 1448

Febr. (S. Gim.) Zahlung von 181 librae 15 sol. für $5^1/_4$ milites für Februar-März an den Notar und familiaris dom. Ranaldi vicarii generalis. — Carte 121; unpaginirt. 1449

März 6. (S. Gim.) Im Rath beschlossen, verkündigen zu lassen, niemand gehe bei Strafe ins Gebiet von Pisa; wer es thue, handele überdies auf eigenes Risiko. — KAG. N. N. 6 f. 44 [2]. 1450

März 10. (S. Gim.) Beschlossen, auf Brief des königlichen Vikars Rainaldus de Poncellis zum 15. März einen Gesandten zum colloquium generale nach Fucecchio zu schicken. — Ebend. f. 45. 1451

1276.

März 16. (S. Gim.) Im Rath Brief von Florenz verlesen, wonach die Repressalien gegen S. Gimignano bis 1. Juni suspendirt werden und Schiedsrichter betreffs der Streitigkeiten ernannt werden sollen. — Beschlossen, Gesandten nach Florenz zu schicken, um darzulegen, dass die Repressalien wider Recht gewährt seien. — Ebend. f. 46. 1452

März 18. Raynaldus de Poncellis, königlicher Generalvikar, schreibt an S. Gimignano: im ganzen Gebiete seines Vikariates seien alle Rebellen seu exbanniti regie majestatis auszutreiben. Die Stadt, in der ein solcher sich aufhalte, verfalle ohne weitere Verurtheilung in 1000 Mark Silber Strafe, andere Ortschaften (die nicht Städte) in 200 Mark. Jeder könne Ghibellini rebelles et forbanniti straflos angreifen. — Ebend. f. 47 [2]. 1453

„ (S. Gim.) Zahlung an Boten nach Rom für zehn Tage pro novis sciendis. — Carte 123; unpaginirt. 1454

März 30. (S. Gim.) Im Rath beschlossen, dem Podestà, den capitanei und dem consilium partis Guelfe sowie den acht expensarum die Entscheidung über das auf Grund des unter dem 18. März erwähnten Schreibens Nothwendige zu überlassen. — Noch am selben Tage im Rath genehmigt, dass ausgerufen werde: alle Ghibellini rebelles regie majestatis vel alicujus civitatis vel loci dom. regis fidelis hätten S. Gimignano und dessen Gebiet sofort zu verlassen. Et licet quod talis preconizazio fiat ad excusationem dicti mandati vicarii, non tamen intelligatur, quod aliquis Ghibellinus qui nunc moratur in S° Gem. vel curte ob hoc recedat, vel quod ipse stare et morari non possit in S° Gem. et curte. — KAG. N. N. 6 f. 49. 1455

März. (S. Gim.) Zahlung an Gesandten zum Parlament, das der Generalvikar in Fucecchio hielt. — Carte 121; unpaginirt. 1456

April 18. (S. Gim.) Im Rath theilt der Podestà Brief des Königlichen Vikars mit, dass dieser morgen mit seiner Mannschaft nach S. Gimignano kommen werde tam pro paga militum tallie . . pro duobus mensibus, quam etiam pro aliis negotiis regis exequendis. — Beschlossen, der Podestà solle antworten, die Zahlung werde in Kurzem geleistet werden; es sei bereits ein datium auferlegt. — KAG. N. N. 6 f. 52 [2]. 1457

April 19. (S. Gim.) Existente dom. Raynaldo de Poncellis regio in Tuscia vicario in S° Gem. in claustro Plebis S[i] Gem. dom. Corradus de Montemagno ex parte ipsius vicarii presentis precepit dom. Fantoni potestati com. S[i] Gem., sowie dem consil. generale auctoritate regis et ipsius vicarii ad penam M. marcarum argenti, dass S. Gimignano 100 equos armorum pro regiis servitiis et guerra facienda inimicis auferlege und halte und dass dieses bis 8. Mai ausgeführt sei bei 20 sol. pro Tag der Unterlassung und pro Pferd Strafe. — Ebend. f. 52 [2]. 1458

April 23. (S. Gim.) Die Acht beschliessen, dem Königlichen Vikar für Aufhebung des vorstehenden Befehles 108 librae 4 sol. zu zahlen. — Am 30. April beschlossen, 200 librae dafür auszugeben, da um diesen Preis die Annullirung des Befehles zu erlangen sei. — Carte 123, unpaginirt. 1459

April 24. (S. Gim.) Podestà befragt den Rath, was geschehen solle, da Gesandte von Florenz, Lucca und der pars Guelforum von Pisa S. Gimignano auffordere, quod per com S[i] Gem. fiat exercitus contra Pisanos. — Beschlossen, zu antworten, dass man dazu bereit sei. — KAG. N. N. 6 f. 54. 1460

1276.

Mai 21. (S. Gim.) Gesandte der Guelfi exititii de Pisis bitten im Rath um die versprochene Zahlung für die milites tallie. — Beschlossen, die Entscheidung darüber zu treffen, sobald der Heereszug gegen die Pisaner ausgeführt werde. — Ebend. f. 57². 1461

Mai 22. (S. Gim.) Der Podestà ersucht den Rath um Beschluss wegen des exercitus contra Pisanos cum in parte Florentini jam exiverint ad exercitum et exire debeant totaliter die crastina. — Beschlossen, 50 mit Ballisten und 50 mit Lanzen bewaffnete pedites ins Heer zu schicken. — Ebend. f. 58. 1462

Mai 25. (S. Gim.) Berathung über Brief des Königlichen Vikars, der verlangt, dass ein Syndikus an ihn gesandt werde, um S. Gimignano wegen Nichtausführung seines Befehles betreffs Auflage der 100 Pferde zu rechtfertigen. — Beschlossen, an dom. Corradus de Montemagno zu schreiben und ihn zu ersuchen, zu bewirken, dass kein Prozess eingeleitet werde. — Ebend. f. 58². 1463

Mai 27. (S. Gim.) Die Acht beschliessen, dass 10 milites in esercitu contra Pisanos gehen sollen und setzen deren Löhnung fest. — Beschlossen, gemäss Ersuchen der pars Guelfa von Pisa die versprochene Beisteuer zur Zahlung der milites dieser exititii zu gewähren. Ausserdem beschlossen, 40 pedites zu entsenden. Am 31. Mai Zahlung für diese und für 10 milites angewiesen. — Carte 123, unpaginirt. — Genehmigung des Generalrathes, ausser Entsendung der 100 pedites (s. Mai 22.) diese 10 milites und weiteren 40 pedites zu entsenden am 29. Mai. — KAG. N. N. 6 f. 59. 1464

Mai. (S. Gim.) Zahlung an Boten, der Brief an den Generalvikar nach S. Miniato brachte. — Carte 121, unpaginirt. 1465

Juni 6. (S. Gim.) Der Podestà theilt dem Rath Brief der capitanei equitum et peditum von S. Gimignano im Heere mit quod quesitum fuit ab eis in parlamento facto in exercitu per comunia sotietatis et exititios de Pisis in tractatu concordie cum Pisanis intrinsecis, si volebant aliquid petere pro comuni. — Beschlossen, den capitan. equitum zum Syndikus für die Verhandlung zu ernennen. — KAG. N. N. 6 f. 61. 1466

Juni 30. (S. Gim.) Im Rath beschlossen, Syndikus zu ernennen ad comparendum coram dom. fratre Valascho episcopo (d. i. Vasco, Bischof von Idaña [Guarda] in Portugal) legato dom. pape ad petendum . . absolutionem et jurandum . . quod stabimus mandatis dom. pape futuri et ecclesie Romane. — Ebend. f. 66². 1467

Juni. (S. Gim.) Zahlung an Einen, der nach Rom geschickt war ad sciendum nova de dom. papa, qui dicebatur esse infirmus. — Carte 121, unpaginirt. 1468

Juni. (S. Gim.) Zahlung an Einen für 21 Tage ex eo quod pro com. ivit (et) stetit adpud civitatem Melane (!) pro sciendo nova de dom. . . imperatore. — Ebend. 1469

Juni. (S. Gim.) Beschlossen, 53 sol. auszugeben für eine einem Boten von Florenz zu schenkende Tunica, weil er adportavit nova de pace facta inter Pisanos et alias comunitates Tuscie. — Carte 123, unpaginirt. 1470

1276.

Juli 20. (S. Gim.) Im Rath beschlossen, banniren zu lassen, dass Keiner von S. Gimignano Land bearbeiten darf, das im Besitz der exititii von Poggibonsi ist. — KAG. N. N. 6 f. 75². 1471

Juli. (S. Gim.) Zahlung der Taglia für Juni—Juli an Lapo Spediti de Florentia als Prokurator des mag. Bertaldus de Corteloco regii in Tuscia tesaurarii. — Carte 121, unpaginirt. 1472

Juli. (S. Gim.) Zahlung an Gesandten für zwei Tage, der nach Siena ging ad dom. Valaschum legatum dom. pape, um ihm Geld zu überbringen et pro impetrando licteras absolutionis exschumnicationis et interdicti positi propter exercitum factum contra Pisanos. — Ebend. 1473

Juli. (S. Gim.) Zahlung an denselben für 4 Goldfloren, die er dem päpstlichen Legaten gab pro expensis unius diei, ut eidem dederunt alie comunitates Tuscie pro comuni [utilitate] sotietatis. — Ebend. 1474

Juli. (S. Gim.) Zahlung an denselben für 2 Goldfloren, die er dem Notar des Legaten gab pro salario licterarum absolutionis et reschripti dom. pape facte (!) de comuni et singularibus personis. — Ebend. 1475

Juli. (S. Gim.) Zahlung an Gesandten zum Parlament des Generalvikars und der Gesandten der Kommunen des Bundes. — Ebend. (Die Wahl des Gesandten war am 12. Juli erfolgt; Carte 123, unpaginirt.) 1476

Aug. 21. (S. Gim.) Der Rath beschliesst, dem Podestà dom. Fantone Erlaubniss zu geben, nach Florenz zu gehen causa reddendi honorem dom. Lotteringo de Rossis, qui debet nuper reverti Florentiam miles novus. — KAG. N. N. 6 f. 75². 1477

Aug. 24. (S. Gim.) Im Rath Brief des königlichen Vikars verlesen, der Entsendung eines Syndikus verlangt zur Rechtfertigung, weil S. Gimignano den Befehl wegen Auflage von Pferden nicht ausgeführt habe. — Beschlossen, einen Gesandten nach Florenz zu schicken, der diesen Brief dem Podestà zeige und einen Brief der Kommune an domin. Curradus de Montemagnolo (! consiliar. et familiaris dom. vicarii mitnehme, in dem dieser gebeten wird zu bewirken, dass der Vikar nicht gegen S. Gimignano prozedire. — Ebend. f. 76. 1478

Aug. 27. (S. Gim.) Im Rath unter Vorsitz des Podestà beschlossen, dass dieser nebst zwei horatores von S. Gimignano nach Siena gehe occasione discordie que est inter potestatem civitatis Senarum et filios Salimbeni cives Senenses et tractentur (tractantur) que viderint ... ad honorem nostri comunis et bonum et pacificum statum comunis Senensis. — Ebend. f. 77. 1479

Aug. 30. (S. Gim.) Der Rath beschliesst auf Grund des Bescheides, den der Gesandte von dom. Curadus consiliar. regii vicarii Tuscie erhielt, einen Syndikus an den Vikar zu senden. — Ebend. f. 78. 1480

Sept. 8. (S. Gim.) Der königliche Vikar verlangt Entsendung von Syndikus und Gesandten nach Empoli (zum colloquium generale zum 15. September. — KAG. N. N. 6 f. 81². 1481

Sept. (S. Gim.) Zahlung an Gesandten, der nach Florenz an den Generalvikar ging. — Carte 121, unpaginirt. 1482

Sept. (S. Gim.) Zahlung an Gesandten nach Pistoia und Fucecchio an den Generalvikar ad exchusandum (!) com. Sti Gem. a precepto sibi facto a dicto vicari de equis imponendis. — Ebend. 1483

1276.

Okt. 28. (S. Gim.) Podestà ersucht den Rath, zu beschliessen, quod eligatur ambasciatores pro com., qui vadant ... ad curiam summi pontificis et dom. regis Karoli pro explorandis, tractandis et complendis quibusdam negotiis arduis ei secretis com. S[i] Gem. pro utilitate et bono statu dicti com. et partis Guelfe et pro novis habendis de aventu dom. imperatoris et ad recommendandum comune ... summo pontifici nuper electo. Cum stantiatum sit per octo expensarum, quod potestas teneat consilium de predictis. — So beschlossen. — KAG. N. N. 6 f. 87. 1484

Nov. 10. (S. Gim.) Im Rath beschlossen gemäss Befehles des königlichen Vikars Syndikus zum 15. November nach Empoli zu entsenden zur Verhandlung super reformanda tallia militum regia. — Ebend. f. 89. 1485

Nov. 13. (S. Gim.) Beschluss betreffs Vereinbarung mit Florenz wegen Suspendirung der Repressalien bis 1. Januar. — Ebend. f. 90. — Schreiben in dieser Sache des Conradus de Palatio reg. vic., des Joh. de Piscarolo capit. masse partis Guelforum, der Zwölf, des consilium und der Kommune von Florenz, Flor. 1276, Nov. 12. ebend. f. 90[2]. — Gedr. Pecori p. 604. 1486

Nov. (S. Gim.) Zahlung an den Podestà, der nach Florenz zum Generalvikar gegangen war. — Carte 121, unpaginirt. 1487

Dez. (S. Gim.) Zahlung an Boten, der Brief nach Florenz an den Generalvikar brachte. — Ebend. 1488

1277.

Jan. 12. (S. Gim.) Im Rath beschlossen, gemäss Verlangens des königlichen Vikars Gesandte zum colloquium sotietatis Tuscie nach Colle zu senden. — KAG. N. N. 9 f. 31. 1489

Jan. 13. (S. Gim.) Beschlossen, eine libra aufzuerlegen, die Hälfte den Guelfen, die Hälfte den Ghibellinen und zwar soll die Vertheilung der Auflage unter den Guelfen durch Guelfen, unter den Ghibellinen, gemäss ihrer eigenen Entscheidung erfolgen. — Ebend. f. 31[2]. 1490

Febr. 23. (S. Gim.) Im Rath Beschluss betreffs Briefes des königlichen Vikars Rainaldus de Poncellis, auffordernd zum 1. März Gesandte und Syndikus nach Fucecchio zum colloquium der sotietas Tuscie zu entsenden, in dem über Vermehrung der milites tallie durch Insoldnahme von milites ultramontani und dadurch, dass certis terris Gestellung von Pferden auferlegt werden solle, zu berathen. — Beschlossen, Syndikus zu ernennen. — Ebend. f. 41[2]. 1491

Febr. 26. (S. Gim.) Wahl von zwei Gesandten zum Bischof von Volterra, der gegen Podestà und Judex Excommunication, gegen die Kommune das Interdikt verhängt hatte. — Carte 124, unpaginirt. 1492

März 1. (S. Gim.) Im Rath Brief des königlichen Vikars verlesen: S. Gimignano habe bei Strafe von 500 librae den judex appellationum zu entlassen. — Beschlossen, dem Gesandten zum Parlament aufzutragen mit dem Vikar und dom. Curadus de Montemagno dahin zu verhandeln, dass dies zurückgenommen werde. — KAG. N. N. 9 f. 44. 1493

März 5. (S. Gim.) Im Rath Brief des königlichen Vikars verlesen, S. Gimignano solle Syndikus zum generale colloquium nach Empoli zum 15. März senden. — Beschlossen. — Das Parlament erfolgte ad petitionem

1277.

Florentinorum; soeben war ein Parlament in Fucecchio gehalten worden. — Ebend. f. 45. 1494

März 16. (S. Gim.) Wahl des Podestà dom. Ranerius Morla zum Gesandten nach Fucecchio ad parlamentum quod fieri debet per vicarium et ambasciatores dom. regis Caruli; ihn begleitete ein anderer Gesandter. Die Wahl erfolgte durch die Acht. — Carte 125; unpaginirt. 1495

März 21. (S. Gim.) Der Rath beschliesst: der Podestà gehe mit zwei Gesandten ex majoribus comunis ... Florentiam ad parlamentum nuper ibi fiendum ad petitionem regii vicarii et ambasciatorum dom. regis. — KAG. N. N. 9 f. 47². 1496

März 30. (S. Gim.) Beschlossen, Gesandte zum Parlament nach Prato zu schicken gemäss Verlangens des königlichen Vikars und der Gesandten des Königs; dort sollte, was in Florenz vereinbart war, zum definitiven Abschluss gelangen. — Ebend. f. 50². 1497

April 9. (S. Gim.) Die Acht beschliessen dem königlichen Vikar Ranaldus (!) de Poncellis 45 librae 15 sol. zu zahlen für Zurücknahme von Befehlen wegen deren Nichtausführung er mit Strafe droht. — Carte 125; unpaginirt. 1498

April 22. (S. Gim.) Im Rath precepta des königlichen Vikars mitgetheilt: S. Gimignano solle sich vorbereiten, ihm zu dienen in exercitu contra comitem de Ilci, de imponendis equis und de non tenendis rebellibus. — Beschlossen, der Podestà solle darüber mit ihm verhandeln. (Nach f. 52² war der Generalvikar in Poggibonsi.) — Ebend. f. 58. 1499

April 23. (S. Gim.) Der Podestà berichtet, aus Poggibonsi zurückgekehrt, dass seine Verhandlung ergebnisslos war. — Beschlossen, gegen den Vikar an König Karl zu appelliren. — Ebend. f. 59. 1500

April 26. (S. Gim.) Zahlung von 100 Goldfloren an den Podestà, weil dieser Zurücknahme obiger Befehle durch den Generalvikar bewirkte und sonst viel der Kommune Nützliches that. — Carte 125, unpaginirt. 1501

April. (S. Gim.) Zahlung von 45 librae an den Generalvikar dom. Ranaldus de Poncellis für Zurücknahme des Befehls, den Appellationsrichter zu entlassen. — Carte 127, unpaginirt. (Vielleicht identisch mit der am 9. April beschlossenen Zahlung.) 1502

Mai 9. (S. Gim.) Im Rath beschlossen, Gesandten nach Siena zum colloquium der sotietas Tuscie zu schicken. — KAG. N. N. 8 f. 62. 1503

Mai 25. (S. Gim.) Der Rath ernennt auf Verlangen des königlichen Vikars Syndici, die vor ihm (in Siena) erscheinen sollen ad audiendum sententiam super preceptis factis ... dicto communi de rebellibus non tenendis et de equis imponendis. — Ebend. f. 66. 1504

Mai 27. (S. Gim.) Im Rath Brief des königlichen Vikars verlesen. S. Gimignano solle am 1. Juni 10 milites, 500 pedites et 200 vastatores bene munitos armis et aliis necessariis ferramentis ad exsercitum et vastum faciendum apud Vulterras schicken; 15 Tage hindurch sollen sie denselben täglich die erforderlichen Lebensmittel senden. — Beschlossen, der Podestà begebe sich zur Verhandlung hierüber zum Generalvikar. — Ebend. f. 66². 1505

Mai 31. (S. Gim.) Der Podestà und Gesandte, zurückkehrend, berichten, dass der Vikar unbedingt auf den Heereszug contra comitem de Ilci be-

1277.

stände; auch verlange er Befolgung der Vorschrift de rebellibus et de equis imponendis. — Beschlossen, neuerdings Gesandte an ihn zu schicken. — Ebend. f. 67. 1506

Mai. (S. Gim.) Zahlung an Gesandten, der nach Florenz und Montecorboli ging ad illos de domo filiorum Gherardini, um diese zu bitten, ut non molestent nobiles de Ulignano. — Carte 127, unpaginirt. 1507

„ (S. Gim.) Zahlung an Einen, der die Liste der Guelfen, an einen Anderen, der die Liste der Ghibellinen für die aufzuerlegende libra schrieb. — Ebend. 1508

Juni 8. (S. Gim.) Der Podestà theilt im Rath mit, dass die Gesandten berichten, der königliche Vikar verlange für Zurücknahme seiner Befehle 200 librae, aber sie könne wohl für 150 librae bewirkt werden, sub intentione, quod provideatur dom. Corrado de Montemagno et dom. Guillielmo judici, vicario et notario vicarii a communi in ea quantitate, que conveniens fuerit. Der exercitus müsse gemacht (d. h. der Zuzug müsse gestellt) werden. — Beschlossen, die Entscheidung zu verlangen, bis man wisse, was es sei de novis, que dicuntur de Bononia und bis man nähere Nachrichten aus Siena eingezogen habe. — KAG. N. N. 8 f. 68². 1509

Vor Juni 16. (S. Gim.) Podestà fragt Rath, was betreffs obiger Vereinbarung geschehen solle, da der königliche Vikar am vergangenen Montag zum Heereszuge aufgebrochen sei. — Beschlossen, dem Vikar für Aufhebung seiner Befehle tam de exercitu, quam de equis imponendis et de rebellibus non tenendis 150 librae zu zahlen, sowie dass dom. Corradus, dom. Guillelmus judex, vicarius et notarius vicarii bis 25 librae erhalten sollen. — Ebend. f. 69. — Ebend. f. 70 ergiebt, dass der exercitus des königlichen Generalvikars gegen Nerius de Sticciano gerichtet war, dessen Identität mit dem comes de Ilice oder de Ileis (Elci) wahrscheinlich, doch nicht völlig sicher ist. — Vgl. Aug. 6. 1510

Juni 26. (S. Gim.) Im Rath Brief des königlichen Vikars verlesen: S. Gimignano solle in exercitum fiendum per eum contra comitem de Ilcio 300 pedites und ebensoviel vastatores schicken, qui se representent coram eo apud Casolas die Martis 29. Junii. Beschluss auf morgen vertagt; es wurde dann entschieden, vorerst Erkundigung einzuziehen, was Siena thue, und wenn nöthig, 50 pedites zu entsenden. — Am 29. Juni dann beschlossen, 80 pedites zu entsenden. — Ebend. f. 72², 73² und 74. 1511

Juli 2. (S. Gim.) Im Rath auf bezügliches Verlangen des königlichen Vikars beschlossen, Syndikus zum colloquium gener. zum 15. Juli nach Pistoia zu schicken, wo die Taglia für vier Monate stipulirt und ardua et expensa negotia ad exaltationem dom. regis et ad statum pacificum omnium fidelium Tuscie verhandelt werden sollen. — Ebend. f. 75. 1512

Juli 11. (S. Gim.) Im Rath beschlossen, die von Gambassi aufzufordern, gute Wacht zu halten, da der Bischof von Volterra gegen sie reiten wolle. — Ebend. f. 77². 1513

Juli 24. (S. Gim.) Beschlossen, dass die Gesandten zum colloquium in Pistoia dem zustimmen sollen, was die Gesandten der anderen Kommunen genehmigen. — Ebend. f. 79². 1514

1277.

Juli 31. (S. Gim.) Im Rath werden constitutiones des königlichen Vikars Rainaldus de Poncellis verlesen gegen die iniqua Ghebelinorum proposita. Er verbietet Ghibellinos rebelles aufzunehmen bei 1000 Mark Strafe für eine Kommune, 500 für einen grösseren, 300 für einen kleineren Ort. — Beschlossen, dass Podestà, capitanei und consilium partis Guelfe das Nähere veranlassen sollen. — Ebend. f. 80. 1515

Juli. (S. Gim.) Zahlung an Boten der Kommune, der nachts nach Casolae ging ad sciendum, quid dom. vicar. gener. facere intendebat de exercitu fiendo ab eo contra comitem de Ilcio. — Carte 127, unpaginirt. 1516

„ (S. Gim.) Desgleichen an Boten nach Siena ad sciendum, quando dom. vicar. gener. equitabat super comitem de Ilcio. — Ebend. 1517

Aug. 6. (S. Gim.) Im Rath Brief des domin. Rainerius com. de Ilci verlesen, der um Mittheilung ersucht: si fecimus, vel facere intendimus aliquam legam vel conjuram cum Casulensibus ad ejus detrimentum. — Beschlossen, Podestà und capitanei partis sollen antworten. — Ebend. f. 81. 1518

Aug. 21. (S. Gim.) Im Rath beschlossen, dass der Podestà mit den capitanei und dem consilium partis Guelfe nach seinem Belieben Leute ad confines schicken könne, anlässlich des Tumultes (rumor), der Donnerstag gegen den Podestà und dessen familia stattfand — Ebend. f. 58. 1519

Aug. (S. Gim.) Zahlung von 100 Goldfloren = 168 libr. 6 sol. 8 den. an den Podestà dafür, dass er für eine kleine Summe Annullirung des Befehles des Generalvikars bewirkte, der dahin ging, es dürfe kein Appellationsrichter in S. Gimignano sein. — Carte 127, unpaginirt. 1520

Sept. 6. (Volterra.) Bischof Rainer von Volterra an S. Gimignano: Er müsse die Kirche von Volterra gegen Bedrückung vertheidigen, und Alle wissen: quod vos ecclesiam ipsam gravi et enormi jactura lesistis et cotidie leditis cassarum Gambassini, quod erat pred. ecclesie demanium speciale et castrum Ulignani . . . et ecclesias, que in ipsis cassaro et castro erant destruendo et diruendo . . . ac castrum Gambassi et dictum castrum Ulignani . . . occupando et usurpando . . . und indem sie nicht zulassen, dass die homines de Castro vetere der Kirche Volterra das Foderum zahlen. Er habe sie wiederholt ermahnt und thue dies von Neuem. Wenn sie in fünf Tagen nicht Genugthuung leisten, so seien sie exkommunizirt. — KAG. — LB. f. 74. 1521

Sept. 8. (S. Gim.) Beschlossen gemäss Verlangens des Generalvikars, zum 15. September Syndikus nach Fucecchio zum colloquium zu schicken. — KAG. N. N. 7 f. 91. 1522

Sept. 9. (S. Gim.) Behörden S. Gimignanos ernennen Syndikus, um gegen Obiges vor dem Bischof an den apostolischen Stuhl zu appelliren. — LB. f. 74[2] und bezüglich Beschluss KAG. N. N. 7 f. 91[2]. 1523

Sept. (S. Gim.) Zahlung an Gesandten nach Volterra zum Parlament, das der königliche Vikar mit den Gesandten der sotietas Tuscie hielt. — Carte 127, unpaginirt. 1524

Sept. (S. Gim.) Zahlung an drei Gesandte zum Generalvikar nach Castelfiorentino. — Ebend. 1525

Okt. 26. (S. Gim.) Im Rath beschlossen, auf das Verlangen des königlichen Vikars Syndikus zur Verantwortung wegen nicht erfolgter Auflage der Pferde zu entsenden, die Antwort zu ertheilen: man wundere sich über seinen

1277.

Brief, da man ihm in S. Gimignano Geld gezahlt habe pro non imponendis equis. — KAG. N. N. 7 f. 97[2]. 1526

Nov. 8. (S. Gim.) Im Rath beschlossen, gemäss Verlangens des königlichen Vikars Raynaldus de Poncellis, einen Gesandten nach Empoli zum colloquium sotietatis Tuscie zu entsenden. — Ebend. f. 99. 1527

„ „ (S. Gim.) Beschlossen, im Statut fürs nächste Jahr zu bestimmen, dass die Kommune Dreien, die in S. Gimignano Ritter werden wollen, je 100 librae hierzu zahle. — Ebend. 1528

Nov. 28. (S. Gim.) Im Rath beschlossen, da der Bischof von Volterra Gambassi und S. Gimignano angreifen wolle, dass morgen alle hapotece (!) geschlossen bleiben und alle Vorbereitungen getroffen werden sollen, um sich zu rüsten. — Ebend. f. 103. 1529

Nov. (S. Gim.) Carte 133: Hoc est primum datium impositum in castro S[i] Gem. de 165 libr. intus castrum impositis. — Libra Guelforum in chontrata Platee (es folgen dann die anderen contrade). Neben der Rubrik der Vermögenseinschätzung liegt die der Steuerveranlagung vor; diese erfolgt aber nicht nach einem festen Prozentsatz des Vermögens; der durchschnittliche Satz (da es sich nur um das geringe Datium von 165 librae handelte) ist 3 bis 4 sol. für 100 librae, oder $^3/_{20}$ bis $^1/_5$ Prozent. — Es liegen in dem Heft nur Einschätzungen von Guelfen vor. 1530

„ (S. Gim.) Zahlung an Nuntius, der mit Gesandten und Syndikus nach Empoli und Florenz zum Parlament des Generalvikars ging. — Carte 127, unpaginirt. 1531

„ (S. Gim.) Zahlung von 50 solidi floren. qui vocantur Guelfi, qui valent 5 libr. et 30 den. Pisan. minutor. an den Notar des Generalvikars dafür, dass er nach Florenz ging, um mit gewissen milites zu verhandeln, ut venirent ad S[um] Gem. ad soldos dicti comunis und für Dienste, die er in curia dom. vicarii geleistet. — Ebend. 1532

„ (S. Gim.) Ausgaben für Ausrüstung von Gambassi mit Vertheidigungsmaterial. — Ebend. 1533

„ (S. Gim.) Zahlung an Einen, der nach Camporbianum ging ad sciendum si gens dom. episcopi Vulterrani transitat per illas partes. — Ebend. 1534

„ (S. Gim.) Zahlung an Gesandte, die nach Colle, Poggibonsi und Florenz gingen, um Hülfe für S. Gimignano zu erbitten. — Ebend. 1535

„ (S. Gim.) Desgleichen an Solche nach Siena, um die Kommune um Hülfe gegen den Bischof von Volterra zu ersuchen und Söldner (soldanerii) zu werben. — Ebend. 1536

Dez. 1. (S. Gim.) Im Rath beschlossen, einen castellanus Ghibellinus zur Bewachung von Gambassi zu entsenden. — KAG. N. N. 7 f. 103[2]. 1537

Dez. (S. Gim.) Zahlung an Einen, der nach Castelfiorentino, S. Miniato und Empoli ging ad sciendum si in partibus illis fiebat per aliquos aliqua coadunatio gentium, que veniret contra com. Gambassi et S[i] Gem. — Carte 127, unpaginirt. 1538

„ (S. Gim.) Zahlung an den Presbyter von Ulignano, der nach S. Gimignano zur Todtenbestattung kam, da die Presbyter der plebs (Pfarrkirche) sich

1277.

zu funktioniren weigerten, weil der Bischof von Volterra Exkommunikation verhängt hatte. — Ebend. 1539

Dez. (S. Gim.) Zahlung an Gesandten nach Lucca zum königlichen Vikar. — Ebend. 1540

„ (S. Gim.) Zahlung an Nuntius der Kommune Florenz, der in den S. Gimignano benachbarten Orten den Befehl verkündete, dass Keiner sich in Dienst derer stellen dürfe, die gegen Gambassi und S. Gimignano Feindliches unternähmen. — Ebend. 1541

„ (S. Gim.) Zahlung an den Podestà für fünf Tage, die er in Gambassi war, quando dom. episcopus venit ad ipsum locum, pro custodia dicti castri. — Ebend. 1542

„ (S. Gim.) Zahlung an denselben für Ausgaben, die er machte für die amici com. S[i] Gem., die venerunt in servitium dicti comunis, quando dom. episcopus venit apud Gambassum et precipue familiaribus dom. vicarii generalis. — Ebend. 1543

1278.

Jan. (S. Gim.) Podestà dom. Jacopus de Mangiatoribus de S[o] Miniate. — Carte 128 f. 1. 1544

„ (S. Gim.) Zahlung an Zwei, die als Gesandte in Florenz 2 sol. dem preco gaben, der auf Befehl des Podestà von Florenz bannirte, Niemand dürfe gegen das Gebiet von S. Gimignano ziehen, sowie dem Notar, der den Bann schrieb. — Carte 128, unpaginirt. 1545

„ (S. Gim.) Zahlung an Syndikus, der nach Prato zum colloquium des Generalvikars und der Gesandten der Bundesstädte ging. — Ebend. 1546

„ (S. Gim.) Zahlung an Einen, der den miles des Podestà nach Gambassi begleitete, ad faciendum fieri vastum proditorum de Gambasso. — Ebend. 1547

„ (S. Gim.) Zahlung an dom. Mazzeus sotius potestatis für Ausgaben in 14 Tagen, quibus stetit Gambassi ad faciendum fieri guastum proditorum de Gambasso et ad faciendum demoliri et diripari podium Gambassini. — Ebend. 1548

„ (S. Gim.) Zahlung an sechs magistri für Zerstörung der turris de Gambassino und dafür, dass der Thurm in den Graben niedergestürzt wurde. — Ebend. 1549

„ (S. Gim.) Bei Genehmigung der Ausgaben pro Januar 1278 tritt zuerst der Modus der Abstimmung mittelst schwarzer und weisser Bohnen secundum formam constituti hervor. Der Herold und der Notar der Kommune geben jedem Rathsmitglied weisse und schwarze Bohnen. Ein clericus sammelt die Bohnen ein und legt sie insgeheim in eine Büchse, die er in der Hand hält; nach beendeter Einsammlung zählt er die Bohnen aus. 1550

Febr. (S. Gim.) Zahlung an zwei Syndici S. Gimignanos an der Röm. Kurie. — Carte 128, unpaginirt. 1551

„ (S. Gim.) Zahlung an Syndikus, der an die Röm. Kurie ging, für 16 Tage. — Ebend. 1552

„ (S. Gim.) Zahlung von 50 librae an dom. Ranaldus de Poncellis, königlichen Vikar in Tuscien eo quod ipse personaliter cum gente et militibus

1278.

suis venit ad Sum Gem. et stetit in servitium (!) dicti com. occasione litis et discordie, quam habet commune cum episcopo Vulterrano, 3 diebus. — Ebend. 1553

Febr. (S. Gim.) Zahlung an Nuntius, der einen Gesandten begleitete, als dieser auf Befehl des Podestà nach Siena, Arezzo, Cortona und anderen Orten Tusciens pro factis comunis ging. — Ebend. 1554

März. (S. Gim.) Zahlung an Nuntius, der Gesandten nach Pistoja zum Parlament des Generalvikars begleitete. — Ebend. 1555

März. (S. Gim.) Zahlung für Abschrift eines Instrumentes, das Gesandte von S. Gimignano an die päpstliche Kurie brachten occas. litis ... inter com. Si Gem. et dom. episcopum Volterranum pro facto Gambassi. — Ebend. 1556

April 28. (Florentie apud eccles. Si Remigii.) — Ein Syndikus von S. Gimignano überreicht dom. Alcampo preposito eccl. Pratensis einen Brief des Papstes, sowie des vom Papst ernannten Auditors (in der Streitsache mit dem Bischof von Volterra). — KAG. — LB. f. 75². 1557

April. (S. Gim.) Zahlung an dom. Mazzeus, Socius des Podestà, von 250 librae, die es an der Römischen Kurie gelegentlich des Streites mit dem Bischof von Volterra ausgeben soll, um vom Papst Briefe zu erlangen, 'ne pred. episcopus pred. comuni guerram faciat in suo districtu et pro amicis acquirendis in Romana curia ... cum comune secundum formam statuti debeat dictam potestatem suis expensis de excomunicatione extraere. — Carte 128, unpaginirt. 1558

Juni 3. (S. Gim.) Die 16 capitanei guerre beschliessen: es gehe ein Gesandter nach Arezzo, um die Kommune zu bitten quod suos cives non permittat nobis guerram facere pro episcopo Vulterrano. — Carte 129, unpaginirt. 1559

Juni 11. (Vulterre in castello, in palatio curie episcopatus in camera ... dom. episcopi) Dinus ol. Rimbaldi überreicht dem Bischof Briefe des Alcampus, prepositus Pratensis, des Pleban von Castelfiorentino und des Panfollia canonic. plebis de Colle Vallis Else, worin sie in Ausführung des päpstlichen Befehles ihn ersuchen, vom 17. August bis zum folgenden Sonnabend persönlich zum Termin in Prato apud eccl. Si Stefani zu erscheinen, oder Vertreter zu demselben zu entsenden. — KAG. LB. f. 65². 1560

Juni. (S. Gim.) Zahlung von zehn librae an den Pleban von Castelfiorentino, cum ibat coram dom. preposito Pratensi pro com. occasione litis ... inter com. et episcopum Vulterranum. — Carte 128, unpaginirt. 1561

Juli 11. (S. Gim.) Die 16 capitanei guerre beschliessen an den Gesandten der Kommune solle geschrieben werden, er möge vor dem Vikar und den Gesandten Tusciens darlegen, ut ipse domin. vicarius intendat sollicite ad defensionem jurisdictionis com. Si Gem. justa tenorem licterarum dom. regis Karoli. — Carte 129, unpaginirt. 1562

Juli 31. (S. Gim.) Dieselben wünschen, dass die Gesandtschaft an den Generalvikar zur Zeit unterbleibe pro facto discordie, quam com. habet cum dom. episcopo. — Ebend. 1563

Aug. 12. (S. Gim.) Die 16 capit. guerre nebst adjuncti beschliessen: es sollen zwei Notare gewählt werden, einer Guelfe, einer Ghibelline, jeder sei einen Monat, vom 1. September bis 1. November, im Amt; welcher zuerst,

1278.

werde durchs Loos entschieden; sie sollen in ihrer Amtszeit Kapitäne für S. Gimignano in Gambassi sein. — Carte 129, unpaginirt. 1564

Aug. (S. Gim.) Paganellus notarius verlangt Rückzahlung seiner Auslage fürs Geleit durch zwei Leute quando ivit pro com. apud Agulam ad dom. vicarium regium in Tuscia generalem ad representandum eidem dom. vicario licteras dom. regis Karoli in favorem et auxilium nostri comunis et etiam ad suplicandum eidem . . . ut nobis suum et suorum militum ausilium (!) prestaret et favorem in facto contra dom. episcopum Volterranum. — Zettel einliegend zwischen den auf den August bezüglichen Blättern von Carte 134. 1565

Nov. 1. (S. Gim.) Beschlossen, 57 libr. Pis. an die auf S. Gimignano entfallenden 5 milites talie sotietatis Tuscie, conducti a Giunta Bernardini sindicho comunis, als Löhnung eines Monats nach Empoli zu senden. — Carte 134, unpaginirt. — Aus späterer Zahlung ergiebt sich, dass der Genannte nach der Lombardei gegangen war, um jene milites in Sold zu nehmen. 1566

1279.

Jan. (S. Gim.) Podestà dom. Ugonis de Rossis de Senis. — Carte 135, unpaginirt. 1567

Jan. (S. Gim.) Zahlung fürs Schreiben von Urkunden in dem Prozess mit dem Bischof von Volterra vor domin. Alcampi (!) — Ebend. 1568

Febr. 11. (S. Gim.) Auf Grund von Brief der Kommune Lucca wird beschlossen, zum 14. Februar Gesandte zum Parlament nach Empoli zu schicken, um die tallia militum auf zwei Monate abzuschliessen. — KAG. N. N. 10 f. 12. 1569

Febr. 1. (S. Gim.) Im Rath ein capitaneus tallie Tuscie für März-April gewählt, qui sit cum aliis capitaneis tallie sotietatis Tuscie. — Ebend. f. 14. 1570

März 12. (S. Gim.) Im Rath beschlossen, da ein Angriff des Bischofs von Volterra droht, den Rath, der aus 52 Mitgliedern besteht, durch 8 Guelfen und 60 Ghibellinen zu verstärken. Der Podestà soll je vier Ghibellinen einer jeden der 4 contrate wählen, die ihrerseits die 60 zu wählen haben. — Ebend. f. 16. 1571

März 13. (S. Gim.) In dem so verstärkten Rathe beschlossen 20 stipendiarii de gente Francigena in Sold zu nehmen und 50 bis 100 von S. Gimignano zu veranlassen, sich Kriegspferde zu verschaffen, ferner Gesandte an den Legaten Tusciens zu schicken, um ihn zu bitten, er möge dem Bischof befehlen, von dem beabsichtigten Kriege abzustehen. — Ebend. f. 16[2]. 1572

März 16. (S. Gim.) Beschlossen, ausser jenen 20 noch weitere 20 stipendiarii in Sold zu nehmen. — Ebend. f. 17. 1573

März 25. (S. Gim.) Beschlossen, dass ein Gesandter nach Empoli gehe und die capitanei tallie militie sotietatis Tuscie, necnon milites stipendiarios, qui cum eis sunt, bitte, occasione guerre cum episcopo Vulterrano nach S. Gimignano zu kommen. Wollen sie dies nicht, so sollen dom. Primeranus (der capit. tallie für S. Gimignano) und die von S. Gimignano besoldeten milites der Taglia nach S. Gimignano kommen. — Ebend. f. 20[2]. 1574

1279.

März 30. (S. Gim.) Beschlossen, Syndikus zur Friedensverhandlung mit dem Bischof zu ernennen. Die Verhandlungen waren durch Gesandte in S. Miniato eingeleitet worden. — Ebend. f. 22. 1575

März. (S. Gim.) Dom. Rainerius Tempesta und dom. Barone olim capitanei tallie militum Tuscie sotietatis ersuchen um Zahlung ihres Salairs für Januar-Februar. — Beschlossen, zu ermitteln, was die anderen Kommunen thun. — Ebend. f. 23. 1576

März. (S. Gim.) Zahlung an Einen, der als Gesandter in Florenz 33 sol. 8 den. an die bannitores gab, die in Florenz, Castelfiorentino, Montespertoli und an anderen Orten des Florentiner Gebietes bannirten, Niemand dürfe, bei Strafe, gegen S. Gimignano kämpfen. — Carte 135; unpaginirt. 1577

März. (S. Gim.) Zahlung an zwei milites Provinciales, die mit zwei Pferden im Dienst der Kommune stehen. — Ferner Zahlung an andere drei provenzalische und 15 italienische Ritter mit je einem Pferde; unter Letzteren solche von Arezzo, Siena und Florenz. — Ebend. 1578

„ (S. Gim.) Anweisung zur Zahlung von 10 librae für nuntiis et spiis mittendis pro comuni Romam et alias ut visum fuerit potestati et prioribus XXIV [or]. — Carte 136; unpaginirt. 1579

April. Anfangs. (S. Gim.) Im Rath erwähnt die Bewachung von S. Gimignano im März quando cavalcata facta fuit pro com. ad Berignonem. — KAG. N. N. 10 f. 24 [2]. 1580

April 15. (S. Gim.) Beschlossen, auf zwei Gesandte von S. Miniato als Schiedsrichter des Streites mit dem Bischof von Volterra zu kompromittiren. — Ebend. f. 26. 1581

April 22. (S. Gim.) Ernennung eines Syndikus, um bei Pietrus ol. Scotti und Ranuccius vocatus Balzettus ol. Johannis de Balzis, cives et mercatores Senenses 3000 librae zu deponiren als Sicherung für Beobachtung der schiedsrichterlichen Entscheidung zwischen dem Bischof von Volterra und S. Gimignano. — Ebend. f. 29 [2]. 1582

April. (S. Gim.) Zahlung an fünf Gesandte nach Casulae an den Bischof zum Abschluss des erwähnten Kompromisses. — Carte 136; unpaginirt. 1583

Mai 9. (S. Gim.) Im Rath ersuchen Gesandte Luccas, dass S. Gimignano die gewohnte Taglia abschliesse, dass die von S. Gimignano besoldeten Ritter der tallia Tuscie dentur comuni Luce in guerra, quam habet (sc. Luca) cum illis de Valdinievole, und dass S. Gimignano Lucca Hülfe leiste in exercitu fiendo contra dictos de Valdinievole. — Beschlossen, die Taglia abzuschliessen, die Ritter zur Verfügung Luccas zu stellen, wenn die anderen Kommunen Gleiches thun und zu erklären, dass S. Gimignano bereit sei, die erbetene sonstige Hülfe zu leisten. — KAG. N. N. 10 f. 31. 1584

Mai 14. (S. Gim.) Beschlossen, dass der Podestà und sein Judex nach Siena gehen sollen, um zu sagen, qualiter comune nostrum dolet de arsura et incendio nuper in Ovile peracto. — Ebend. f. 32. 1585

Mai 19. (S. Gim.) Im Rath Brief von Lucca verlesen, ersuchend, die Ritter, balistarii und pedites, die S. Gimignano ihnen zur Hülfe zugesagt, Montag abzuschicken, damit sie in terris ... rebellium Vallis Nebulis castra ponant cum com. Lucano. — Beschlossen, die Entscheidung bis Montag zu vertagen. — Ebend. f. 32 [2]. — Am 22. Mai stand derselbe Gegenstand zur

1279.

Berathung, ohne dass Beschluss gefasst wurde; f. 33; weiter war im Rath davon nicht mehr die Rede. 1586

Mai 24. (S. Gim.) Ernennung eines Syndikus, um von den unter dem 22. April genannten Sieneser Kaufleuten die bei diesen zu deponirende Summe zu borgen. — Ebend. f. 34². 1587

Mai 31. (S. Gim.) Beschlossen, dom. Andree Spiliato, subdelegato fratris Latini legati summi pontificis brieflich zu antworten, dass S. Gimignano bereit sei, den Befehlen des Legaten gern und ergeben zu gehorchen. — Ebend. f. 36. 1588

Mai. (S. Gim.) Wahl von 16 officiales inquisitores scil. dom. fratris Jacobbi ordin. fratrum minorum qui juraverunt (!) facere officium inquisitoris contra hereticos credentes, receptatores, fautores et defensores eorum ... sicut in statutis papalibus et legibus imperialibus plenarie continetur ... factis ... per dom. Clementem olim summum pontificem et alios pontifices Rom. ecclesie et per dom. Frederighum olim imperatorem Romanorum tunc in devotione Rom. ecclesie persistentem, Padue promulgatis ... — Ebend. f. 4. 1589

„ (S. Gim.) Zahlung von 20 librae an dom. Carocinus archidiacon. Vulterran. für 20 Tage, quibus ivit et stetit ad Romanam curiam pro com. causa inpetrandi litteras confirmationis concordie ordinate inter com. et Vulterranum episcopum. — Carte 135; unpaginirt. 1590

Juni 1. (S. Gim.) Beschlossen, dom. Primeranus bei Einforderung seines Salärs für die capitanerin militum sotietatis Tuscie für März-April von den Kommunen des Bundes durch Briefe zu unterstützen. — KAG. N. N. 10; f. 36². 1591

Juni 28. (S. Gim.) Durch die Acht (super expensis) werden drei Gesandte gewählt ad eundum Aretium ad capitulum fratrum minorum occasione sententie late per fratrem Jacobum inquisitorem heretice pravitatis de quibusdam domibus positis in S° Gem. ut destruantur. — Carte 140; unpaginirt. 1592

Juli 6. (S. Gim.) Podestà dom. Rossus f. dom. Gerardi de Montaione. — KAG. N. N. 11 f. 7. (Sein Vater, dom. Gherardus dom. Corradi de Montaione war nach N. N. 10 f. 26 einer der Gesandten von S. Miniato gewesen, die als Schiedsrichter des Streites mit dem Bischof von Volterra gewählt wurden. Vergl. April 15.) 1593

Juli 12. (S. Gim.) Die 12 electi ad providendum super facto sententie late contra quosdam de S° Gem. a fractre Jacobo inquisitore hereticorum beschliessen, Gesandten zu dem Inquisitor nach Siena zu schicken. — Ebend. f. 8. — Am 16. Juli wird im Rath mitgetheilt, sie hätten in Siena nichts ausrichten können, weil frat. Jacobus und der neue Inquisitor in Colle seien. — Beschlossen, sie sollen dorthin gehen. — Ebend. 1594

Aug. 20. (S. Gim.) Im Rath beschlossen, vier Gesandte sollen nach S. Miniato gehen, um die dort schwebende Zwietracht beizulegen. Unter den Gesandten der Ghibelline dom. Coppus judex. — Ebend. f. 13². 1595

Aug. 21. (S. Gim.) Podestà befragt den Rath, was geschehen solle betreffs Briefes des frat. Guicciardinus de ord. minorum inquisit. heretice

1279.

pravitatis, der bittet, dass ein Benannter nicht wegen Diebstahls verurtheilt werde. — Beschlossen, dem zu willfahren. — Ebend. f. 14. 1596

Aug. 27. (S. Gim.) Auf Grund eines Schreibens von Florenz beschlossen, die Repressalien wechselseitig bis 1. November zu suspendiren. — Ebend. 1597

April. (S. Gim.) Zahlung an Gesandten ad fratrem Ugonem, fratrem dom. episcopi et etiam ad dom. episcopum occasione concordie complende. — Carte 139; unpaginirt. 1598

Sept. 16. (S. Gim.) Im Rath verlangen dom. Stuldus et dom. Benghi, Gesandte von Florenz quod in castro et curte seu districtu S^{i} Gem. non possint nec debeant stare dom. Lapus, dom. Capestrus et Bindaccius de Aldimaris, nec aliquis alius exbannitus civit. Florentie, set expellantur. — Kein Beschluss verzeichnet. — KAG. N. N. 11 f. 15^{2}. 1599

Sept. 23. (S. Gim.) Podestà befragt den Rath, was geschehen solle super eo, quod quidam exbanniti com. S^{i} Gem., qui morantur in Palicciano fecerunt requiri per nuntium com. Florentie Junctum Gatti et filios et Jacobum de la Leccia et quosdam alios homines Ville S^{i} Quilici (?), ut irent Florentiam ad defendendum se ab accusa de eis facta a dictis exbannitis. — Beschlossen, deshalb Gesandten nach Florenz zu schicken. — Ebend. f. 16. 1600

Sept. (S. Gim.) Zahlung von 25 librae dom. Albizzo judici, ambasciatori ad eundum cum dom. fratre Ugone de ordine predicatorum fratrem dom. episcopi Vulterrani ad dom. fratrem Latinum cardinalem, apost. sedis legatum occas. concordie fiende inter com. S^{i} Gem. et episcopum Vulterr. — Carte 139, unpaginirt. 1601

Okt. 3. (S. Gim.) Der öffentliche Herold erklärt auf Befehl des Podestà, den Raynerius ol. Guidi und den Savorus ol. Pagani bei Strafe von 10 librae auf den 16. Oktober geladen zu haben coram venerabili patre dom. fratre Bonaventura de Flor. de ord. minorum per apost. sedem inquisitore in Tuscia heretice pravitatis secundum mandatum factum eidem dom. potestati per licteras ipsius dom. inquisitoris datas Prati XXVII Sept. et eidem dom. potestati presentatas per Juntam notarium ambasciatorem com. S^{i} Gem. ad dictum dom. inquisitorem transmissum. — Desgleichen Zitation vor denselben auf 15. Oktober des dom. Johannes jud. fil. Ranieri Guidi, des Minus dom. Ranuccii, des Bonfigliuolus Bonaventure und des Nellus ol. Pagani. — Desgleichen auf den 16. Oktober der heredes domine Corsette uxoris ol. Ranieri Guidi, der heredes ol. Gualtieri Tedaldi, der heredes Frederigi de Lachianese, der heredes q. Dirindonis, der heredes q. nomine Greche, uxoris ol. Granni, der heredes ipsius Granni, der heredes q. Barlamontis und der heredes q. Airigoli Berinati. — Carte 141, unpaginirt. 1602

Okt. 6. (S. Gim.) Im Rath Brief von Florenz verlesen, besagend quod placeat com. S^{i} Gem. suos egregios ambasciatores destinare Florentiam die Veneris vel die sabati proximo ad occurendum dom. fratri Latino cardinali apost. sedis legato, qui venit Florentiam. — Beschlossen, dies zu thun. — KAG. N. N. 11. f. 17. 1603

Okt. 14. (Volterra.) Bischof Rainer an die Prälaten von Stadt und Diözese Volterra, ihnen mittheilend, dass er die über dom. Rossus dom. Gherardi de Montaione, Podestà von S. Gimignano occasione quorundum ex-

1279.

cessuum . . . contra clericos et ecclesiasticam libertatem verhängte Exkommunikation und das über S. Gimignano ausgesprochene Interdict aufhebe, da der Podestà seinen Geboten gehorche und Genugthuung geleistet habe; dagegen bleibe das gegen S. Gimignano früher wegen Gambassi und Ulignano verhängte Interdikt in Kraft. — Carte 141, unpaginirt. 1604

Okt. 24. (S. Gim.) Im Rath ersuchen Gesandte S. Miniatos, S. Gimignano möge für S. Miniato Bürgschaft beim Legaten Kardinal Latinus für gewisse Versprechungen übernehmen, die er von S. Miniato verlangt. — Beschlossen, dies zu thun und Syndikus dafür zu ernennen. — KAG. N. N. 11 f. 20. 1605

Nov. 21. (S. Gim.) Beschlossen, durch die Acht (super expensis) 50 librae nach Florenz an den dort befindlichen Podestà von S. Gimignano zu senden, damit er sie ausgebe in concordia fienda . . . inter com. S[i] Gem et episcopum Vulterranum. — Carte 139, unpaginirt. 1606

Nov. (S. Gim.) Zahlung an einen berittenen Boten nach Orvieto ad fratrem Ugonem. (S. unter September.) — Ebend. 1607

1280.

März 21. (Fucecchio.) Stephanus Jordani, Kanonikus von Padua, Kämmerer des apostolischen Legaten frat. Latinus, Kardinal-Bischofs von Ostia, an die Behörden S. Gimignanos: Cum ad reformandam pacem inter Selmuccium q. dom. Ricuperi ex una parte et Ranerium q. Guidi, judicem Johannem et Lucam ejus filios ex altera . . . ex comissione nobis facta per vener patrem dom. fratrem Latinum . . . suprascriptas partes citari fecimus . . . et pred. Selmuccius per procuratores comparuerat . . . et eidem precepimus ad penam 500 librarum, quod usque ad certum terminum jam elapsum personaliter coram nobis Florentie vel in vicariato Ficecchii . . . comparere deberet et non venit, so sei er in obige Strafe verfallen, von der die Hälfte der camera (des Kardinal Latinus), die andere der Kammer der Kommune S. Gimignano zukomme. Er befehle bei Exkommunikation, Interdikt und 1000 librae Strafe, die der camera Romane ecclesie zufallen sollen, die obigen 500 librae von Selmuccius einzuziehen. — Am 26. März wird dieser vor den Podestà geladen, um die Strafe zu zahlen. Am 27. und am 28. März Erneuerung der Zitation. — Am 28. März geht der judex et assessor potestatis auf Befehl des Podestà cum familia et berruariis ipsius et quibusdam aliis pichonariis et etiam numptiis comunis ad destruendum domos et turrim Selmuccii dom. Ricoveri und schon war mit der Zerstörung begonnen, als dagegen Einspruch von solchen erhoben wurde, die Häuser und Thurm 1271 gekauft hatten. — Carte 142, unpaginirt. 1608

Juli 1. (S. Gim.) Podestà dom. Fantone (aus Florenz) zum dritten Male. — Carte 145, unpaginirt. 1609

„ „ (S. Gim.) Im Generalrath auf Grund von Briefen von Tancredinus et Folchinus, capitan. militum qui sunt in exercitu Senensium beschlossen, den Söldnern von S. Gimignano, die aus Pistoia sind, qui sunt iñ exercitu Senensium, den Sold für die Zeit ihres Dienstes zu senden. — Ebend. — Nach Carte 146, unpaginirt, waren es 58 zu Fuss und 9 zu Pferde. 1610

Juli 23. (S. Gim.) Im Rath beschlossen, Gesandten nach Florenz zu schicken, der vor dem Podestà und den XIIII das Recht S. Gimignanos im

1280.

Streit mit denen von Camporbiano wegen gewisser Territorien vertreten soll. — Carte 145, unpaginirt. 1611

Aug. 28. (S. Gim.) Die Behörden ernennen Syndikus, um den Termin des mit dem Bischof von Volterra geschlossenen Kompromisses zu verlängern. — KAG. LB. f. 55. — Am 20. Oktober erfolgte Ernennung eines Syndikus zum Friedensschluss mit dem Bischof. — Ebend. f. 56. 1612

Sept. 10. (Florenz.) Stefanus Jordani, canonic. Paduanus, plebanus S[i] Lazzari, Kämmerer des päpstlichen Legaten Kardinal frat. Latinus, befiehlt dem Propst von S. Gimignano, die Behörden S. Gimignanos von der auf seinen Befehl verhängten Exkommunikation zu befreien. — Ebend. f. 46. (Datirt 10. Sept. apostol. sede vacante.) 1613

Okt. 20. (S. Gim.) Zahlung von 100 Goldfloren an Bonajutus Suererii de Certaldo, die er verausgabte, um die eben erwähnte Absolution von Exkommunikation und Interdikt zu erlangen. Die Kirchenstrafen waren verhängt occasione pacis, quam petebat Ranerius Guidi et filii fieri a Selmuccio dom. Ricoveri. — Carte 146, unpaginirt. 1614

Okt. 23. (In claustro plebis de Casulis.) Zwei gekorene Schiedsrichter aus Casole entscheiden den Streit zwischen Bischof Rainer von Volterra und S. Gimignano wegen Gambassi und Ulignano. Es soll in den nächsten 20 Jahren vom 1. November an abwechselnd für Gambassi ein Podestà je für ein Jahr durch den Bischof und für ein Jahr durch S. Gimignano gewählt werden, aber der vom Bischof zu Wählende muss aus S. Gimignano sein. Die Einwohner (d. h. die Rechte auf Erhebung von Abgaben von ihnen) sollen zwischen dem Bischof und S Gimignano getheilt werden. Exercitum et cavalcatam müssen sie für Beide machen, aber nicht für einen Theil gegen den anderen. — S. Gimignano hat die in Gambassi verübten Zerstörungen mit 2825 librae zu vergüten. — Betreffs Ulignano soll der Bischof, solange er lebt, S. Gimignano nicht belästigen. — KAG. LB. f. 56[2]. 1615

Nov. 3. (S. Gim.) Im consil. gener. beschlossen, dass bei 25 librae Strafe verboten sei, irgendwelche andere moneta parva minuta auszugeben als: P i s a n a p a r v a, F l o r i n u z z a, L u c e n s i s p a r v a, v e t u s A r e t i n a et P a p a r i n a. — Carte 145, unpaginirt. 1616

Nov. 9. (S. Gim.) Stantiatum (!) . . fuit per capitaneos partis Guelforum imposita potestatis super eo . . quod domin. e p i s c o p u s V u l t e r r a n u s dixit dom. potestati et capitaneis partis Guelforum, quod i p s e v o l e b a t s e i n t r o m i c t e r e i n f a c i e n d a c o n c o r d i a i n t e r G u e l f o s e t G h i b e l l i n o s d e S[o] G e m i n i a n o et jam habueret colloquium de predictis cum aliquibus de parte Ghibellinorum et de ipsorum Ghibellinorum sentiebat intentionem, quod potestas convocet cras in mane consilium generale . . et capitaneos partis Guelforum et eorum consilium et aliquos adjunctos de parte Guelforum eligendos per ipsum potestatem et capitaneos partis Guelforum, qui sint inter omnes numero C. et ultra et coram eis . . referantur id (!) quod dom. episcopus dixit de predictis . . et sicut per ipsum consilium decretum . . fuerit, ita observetur et fiat — Carte 143, unpaginirt. 1617

Nov. 10. (S Gim.) Der Generalrath beschliesst, dem Bischof bezw. dem Propst von S. Gimignano zu antworten, dass die Guelfen zum Frieden mit den Ghibellinen bereit seien et quod dicti Ghibellini habeant a communi pro satis-

1280.

factione dampnorum terrafinium tantam quantitatem pecunie, quantam habuerunt Guelfi de S° Gem. pro satisfactione confinium, quando alias facta fuit concordia inter Guelfos et Ghibellinos predictos et etiam quod dicti Ghibellini habeant a communi totam quantitatem pecunie, quantam habuerunt Guelfi de prestanza, quam fecerunt comuni, scilicet quod restituatur Ghibellinis prestanza, quam fecerunt comuni sicut restituta fuit Guelfis et ipsa de causa, qua restituta fuit Guelfis et quod capitanei partis Guelforum et eorum consilium tractent super predictis . . quando opus fuerit. — Ebend. 1618

Nov. 13. (S. Gim.) Die capitanei partis Guelfe, deren Rath und sapientes adjuncti beschliessen, dass die capitanei nebst sapientes die Bedingungen formuliren sollen, deren Erfüllung die Guelfen von den Ghibellinen fordern. Darüber soll dann der Rath der Guelfenpartei beschliessen. — Ebend. 1619

Dez. 7. (S. Gim.) Beschluss der capitanei und des Rathes der Guelfenpartei, dem Bischof von Volterra Schlichtung der noch vorhandenen Streitpunkte zwischen Guelfen und Ghibellinen zu überlassen. — Ebend. 1620

Dez. 15. (S. Gim.) Der Podestà legt dem Generalrath den Einigungsvertrag zwischen Guelfen und Ghibellinen vor. — Mit allen gegen 7 Stimmen beschlossen, an demjenigen festzuhalten, was früher in dieser Beziehung entschieden wurde, und dahin zu streben, dass für Beobachtung des Vertrages Sicherheiten, wenn möglich durch solche aus benachbarten Komitaten geleistet werden, oder aber durch Privatpersonen von S. Gimignano. Das den Ghibellinen zur Entschädigung zu gebende Geld werde nicht deponirt, sondern unter die Einzelnen vertheilt; es sollen 10 von der Guelfen- und 20 von der Ghibellinen-Partei gewählt werden, um die zu leistenden Sicherheiten festzustellen. Es soll ein Syndikus zum Friedensschluss ernannt und der Bischof von Volterra soll aufgefordert werden, demselben beizuwohnen. — Ebend. 1621

„ „ (S. Gim.) Die 4 capitanei und der Rath der Guelfenpartei ernennen Syndikus zum Friedensschluss mit den Ghibellinen bezw. mit deren Syndikus. Der Frieden, der zur Zeit des dom. Arrigolus Accarigi, 1270 Mai, geschlossen wurde, soll in Kraft bleiben und zur Ausführung gelangen, zumal betreffs der Bestimmung de fructibus Ghibellinorum compensandis et restituendis und betreffs der Bestimmungen de possessionibus Ghibellinorum supraprensis et occupatis ab ipsa pace retro. Betreffs der seit jenem Frieden erfolgten Einziehungen soll auf Antrag der Geschädigten secundum statuta et juria entschieden werden. Der Rath soll zur Hälfte aus Ghibellinen, zur Hälfte aus Guelfen bestehen: das Gleiche gelte für Besetzung aller Aemter. Der Rath soll aus 104 Mitgliedern, 52 von jeder Partei, bestehen. Alle capitula, wonach die Aemter nur mit Guelfen besetzt werden dürfen, sollen für abgeschafft gelten, wie überhaupt alle gegen die Ghibellinen gerichteten Bestimmungen. Die Ghibellinen sollen erhalten, was sie von der Kommune zu fordern haben pro prestantiis, cavallatis, lapidibus vel aliis causis quibus receperunt Guelfi und auch pro fructibus restituendis. Zwei Guelfen und zwei Ghibellinen sollen gewählt werden, um Dies im Einzelnen festzusetzen. . . . Gewisse Bestimmungen über Zahlung von Schulden der Ghibellinen serventur de debitis factis ante proximum exitum Ghibellinorum. In Bezug auf die Besteuerung (in libris, datiis et singulis exactionibus) und sonstige für die Kommune zu tragenden Lasten soll Gleichheit zwischen den Angehörigen

1280.

beider Parteien herrschen. Wer öffentlich gegen diesen Frieden spricht oder sagt, es sei ein schlechter Friede, werde zu 100 sol. Strafe verurtheilt. — KAG. LB. f. 63. 1622

Dez. 26. (S. Gim.) Selmuccius q. dom. Ricoveri (vgl. März 21. und Okt. 20.), Brucciardus q. Ricoveri, Bardus Guidi el Michael q. Righetti capitanei partis Ghibellinorum de S° Gem. mit Zustimmung des consilium dicte partis und der adjuncti des consilium ernennen Syndikus zum Friedensschluss mit der Guelfenpartei. Die Zahl der consiliarii und adjuncti des Rathes der Ghibellinen beträgt 135. — Ebend. f. 64[2]. 1623

Dez. 29. (In plebe S[i] Gem.) In Anwesenheit des Bischofs Ruiner von Volterra und Anderer wird zwischen den Syndici der beiden Parteien Frieden geschlossen. 97 Guelfen und 89 Ghibellinen verpflichten sich unter Haftbarmachung all' ihrer Güter, für Beobachtung des Friedens zu sorgen. — Am gleichen Tage und Orte genehmigt der Syndikus der Kommune (ernannt im Generalrath Tags zuvor; Carte 145 u. LB. f. 66[2]) in deren Namen den Friedensschluss. — Ebend. f. 67 u. 69[2]. 1624

1281.

Jan. 6. (S. Gim.) Dom. Bucclms (de Guazzalotis aus Prato), Podestà, befragt den Rath über die Art der Wahl zweier boni et legales homines, die, wie das Statut bestimmt, die Kranken zu besuchen haben, um sie aufzufordern, pro redendione (!) suarum animarum ein Vermächtniss für das hospitale S° Finis zu stiften. — Carte 144, unpaginirt. 1625

Jan. 19. (S. Gim.) Im Rath mitgetheilt, dass frat. Ugniccio de Biserno de ord. fratrum minor. auctoritate apost. in prov. Tuscie inquisitor heretice pravitatis brieflich Zahlung gewisser Summen verlange. — Beschlossen, einen Syndikus zu ihm zu schicken; aus Rathsbeschluss vom 16. Februar ergiebt sich sein damaliger Aufenthalt in Pisa. — Wie im Rath am 9. März verlesenes Schreiben des Inquisitors (aus Pisa) ergiebt, handelt es sich um Gelder aus eingezogenen Gütern, olim dom. Gregorii et dom. Canaffi ejus filii, welche Einziehung zur Zeit des Vorgängers des jetzigen Inquisitors des fr. Jacob erfolgte. — Ebend. 1626

März. (S. Gim.) Zahlung an den Notar der Kanzlei von Pisa für Abschrift unius brevis facti tempore potesterie dom. Marini de Ebulo olim potest. dicte civitatis, quod breve erat utile pro communi hostendere dicto inquisitori. — Carte 143, unpaginirt. 1627

Mai 18. (S. Gim.) Im Rath erscheint dom. Andreas cappellanus dom. pape und ersucht um Stellung von Rittern, die im Dienst der Römischen Kirche gegen Guido Grafen von Montefeltre ziehen sollen. — Am 20. beschliessen die Acht, denen die Entscheidung übertragen war: es sollen zehn milites mit monatlich 10 librae Sold entsandt werden. — Carte 149, unpaginirt. 1628

Mai 24. (Orvieto.) König Karl von Sicilien an marchiones, comites etc., potestates, capitanei etc. von Reichstuscien, mittheilend, dass zwischen ihm und Rudolf, König der Römer Verwandtschaft und Freundschaft geschlossen sei. Da der Letztere venerabil. patrem Johannem Gurgensem episcopum et honorab. virum Rodulfum imper. aule cancellarium als seine Vikare nach

1281.

Tuscien sende, empfehle er diese ihrer Treue. — KAG. LB. f. 82². (Gedr. Lami, Monum. Eccl. Flor. I, 495). 1629

Juli 22. (S. Gim.) Dom. Neri de Bardis de Florentia, Podestà und der Generalrath ernennen zwei Gesandte und Syndici, um dem Hofkanzler Rudolf, Generalvikar König Rudolfs für Tuscien Treue zu schwören. — Sie sollen gleichzeitig von demselben Bestätigung der Privilegien S. Gimignanos entgegennehmen. — Ebend. f. 83. 1630

Juli 23. (In arce dom. imperatoris de S. Miniato.) Syndici leisten dem Genannten den Fidelitätseid. — Ebend. f. 83². 1631

Juli. (S. Gim.) Zahlung an Einen, der in Florenz war, um 5000 librae für die Kommune zu borgen. — Carte 143, unpaginirt. 1632

„ (S. Gim.) Zahlung an Boten nach Volterra ad sciendum veritatem, quid fecerint ... Vulterrani super facto fidelitatis dom. nostri imperatoris. — Ebend. 1633

Aug. 16. (S. Gim.) Der Podestà lässt dem Judex dom. Coppus (er war einer der leitenden Ghibellinen von S. Gimignano) vorschreiben, sich als Gesandter nach Pisa zu begeben. Dieser erklärt, er fürchte in Pisa angegriffen zu werden propter homines, quos sujecit (!) tormentis et personaliter condenati (!) fuerunt tempore, quo ibi fuit assessor. — Carte 152, unpaginirt. 1634

Aug. 27. (S. Gim.) Dom. Bonamichus judex appellationum befragt den Generalrath und dessen 24 adjuncti was geschehen solle, da dom. Andreas (alias: dom. Andreas Spigliati) päpstlicher Kaplan Namens des Papstes um Stellung von Rittern zum Heereszuge ersucht habe, quem Romana curia intendit facere contra comitem Guidonem de Montenfentro (!) in provincia Romagnole und da die Acht beschlossen hätten, dem Kaplan (statt Gestellung von Rittern) 120 librae zu zahlen, während ein anderer Rath beschlossen habe, keine Ritter zu senden. — Auf Rath des dom. Amadore beschlossen, die Summe als Sold für acht Ritter auf 40 Tage zu gewähren. — Carte 143, unpaginirt. 1635

Sept. 13. (S. Gim.) Es wird ein (inhaltlich gleichgültiger) Brief des Podestà von Florenz Mapheus dom. Emanuelis de Madiis und des Rathes überreicht. Der Brief war mit grünem Wachs gesiegelt, das das sigillum ipsius communis trug, in cujus circulo erat ymago cujusdam hominis nudi cum lancea in manu et hec erant lictere circumstantes: † Sigillum Florentinorum. (Es war das sogenannte Herkules-Siegel der Kommune.) — Carte 152, unpaginirt. 1636

Sept. (S. Gim.) Zahlung von 100 sol. an dom. Fantone del Fornaio de Rossis de Florentia in quibus fuit condempnatus per potestatem com. Flor. occasione aringarie, quam fecit pro communi quando ambasciatores repetebant Pizzinum Schiatte in communi Flor. — Carte 143, unpaginirt. 1637

„ (S. Gim.) Zahlung von 4 sol. an Einen, der pro com. ivit eques ad faciendum suspendi Pizinum Schiatte und an vier berovarii des Podestà (je 2 sol.) qui iverunt ad faciendum suspendi Pizzinum Schiatte. — Ebend. (Ferner Zahlung für Gefangennahme der Frau des P. und an sechs numptii com. Flor., die den P. S. gefangen nach S. Gimignano führten.) 1638

„ (S. Gim.) Zahlung an Boten, der nach Florenz ging ad dom. Andream de lo Spigliato. — Ebend. (Vgl. Mai 18. und Aug. 27.) 1639

1281.

Nov. (S. Gim.) Zahlung an Gesandten ad dom. cancellerium apud Sum Miniatem. — Ebend. 1640

1282.

Jan. 31. (Florenz.) Jacobinus de Rodiglia potest. et Nicholuccius de Hesio, capit., XIIII, consilium et com. Flor. an Siena, Volterra, Grosseto, S. Miniato, S. Gimignano, Colle und Poggibonsi. Zur Erleichterung des Verkehrs sollen bis 1. August alle Repressalien suspendirt sein, sofern Reciprocität gewährt wird. — Carte 148, unpaginirt. — (S. Gimignano erwiderte am 4. Februar: es hebe seinerseits die Repressalien bis 1. September auf.) — Ebend. 1641

Jan. (S. Gim.) Podestà dom. Guido de Seracenis de Prato. — Carte 147. 1642

März 17. (In arce S. Miniatis.) Der Hofkanzler und Generalvikar Tusciens, Rudolf, schreibt an die Behörden von S. Gimignano: Nanza sive Navanza q. Panconis (sic) klagte vor ihm, dass seine Güter eingezogen seien; sie mögen vor ihm erscheinen, um dem Genannten Recht zu gewähren. — Carte 148; unpaginirt. (Vgl. 1274, Febr. 8. und 9.) 1643

März 20. (S. Gim.) Erwiderung: Nanza sive Navanza q. Paltonis sei verurtheilt und wegen seiner Infamie und verruchten Verbrechen nicht werth, genannt zu werden. Dem Hofkanzler sei wohl nicht die Wahrheit berichtet worden, dass jener seinen Bruder Schiavus q. Paltonis Nachts verrätherisch mit einer eisernen Hacke ermordet habe. Dies that er aus Hass und Neid. Sie schicken einen in der Sache völlig unterrichteten Gesandten an ihn. — Ebend. 1644

April 2. (S. Gim.) Dieser, zurückgekehrt, berichtet im Rath, er habe Frist erlangt, derart, dass S. Gimignano bis acht Tage nach Ostern einen Syndikus pro facto Nanze q. Paltonis zu entsenden habe. — Beschlossen, dass die Acht zwei Gesandte wählen sollen, einen Guelfen und einen Ghibellinen, die zum Hofkanzler gehen sollen, um ihm malitiam commissam per dictum Nanzum (!) . . . berichten und ihn veranlassen sollen, von weiterem Vorgehen abzustehen. — Carte 153, unpaginirt. 1645

April 7. (S. Gim.) Nach Rückkehr dieser Gesandten beschlossen, Syndikus zur Führung der Sache vor dem Hofkanzler zu ernennen. — Ebend. 1646

April 10. (S. Gim.) Podestà fragt den Rath, was geschehen solle, da in Colle Zwietracht zwischen dem Podestà und den Tancredi ausgebrochen, die Parteien sich in Waffen rüsten und sowohl der Podestà dom. Gerardus Sgrane de Adimaris, als dom. Guelfus de Tancredis den Podestà brieflich ersuchen nach Colle zu kommen. — Beschlossen, er gehe, um den Zwist beizulegen. — Ebend. 1647

April 19. (S. Gim.) Im Rath erscheint als Gesandter des Papstes dom. Christoforus prior de Salteano dom. pape cappellanus nuctius (!) spetialis desselben. Der Gegenstand der Gesandtschaft aber ist hier nicht ersichtlich. Ebend. (Vgl. Mai 26.) 1648

April. (S. Gim.) Brief an Pisa, weil dieses zu Gunsten des Nanza Paltonis, den es als seinen Bürger bezeichnet hatte, am 26. März an

1282.

S. Gimignano geschrieben hatte (Podestà von Pisa: Rainaldus de Brunforte, capit. Octolinus de Mandello) und zwar auf Grund der Klage vor ihnen und den Anzianen, vorgebracht pro parte Nanthe q. Paltonis Mellioranse de So Gemin. cive nostro. — Carte 148; unpaginirt. 1649

Mai 17. (S. Gim.) Im Rath Brief des Hofkanzlers Rudolf verlesen, der verlangt, dass Mittwoch, 20. Mai, eine Gesandtschaft vor ihm in S. Miniato erscheine, mit der er über Dinge verhandeln wolle que cedant honori dei et sacri Rom. imperii et sermi regis Romanorum. — Beschlossen, vor dem Kanzler in Sachen des Nanza Paltonis zu appelliren. Der hierzu abgehende Gesandte und ein ihn begleitender Notar sollen zugleich die Gesandtschaft bilden, die der Hofkanzler verlangt; aber sie sollen keinerlei Befugniss haben, irgend etwas zu versprechen. — Carte 153. unpaginirt. 1650

Mai 23. (S. Gim.) Die Gesandten berichten, der Kanzler verlange 500 librae. — Beschlossen, der Podestà solle mit den Sechzehn und anderen sapientes entscheiden. — Diese beschliessen, ein Gesandter solle S. Gimignano entschuldigen: es sei belastet quam pluribus debitis occasione pacis facte inter Guelfos et Ghibellinos und könne deshalb die gewünschte Summe nicht hergeben. — Ebend. 1651

Mai 26. (S. Gim.) Als Gesandter des Papstes erscheint im Rath dom. Christoforus de Talomeis (!) de Senis prior de Salteano dom. pape capell. etc. (s. April 19.). — Beschlossen, zu antworten quod promissio . . . facta alias pro dicto com. Si Gem. . . . pro ajutorio prestando occasione fatiendi exercitum contra comitem de Monteferetro in partibus Romandiole et ejus sequaces observabitur. Es sollen 5 milites geschickt werden, sofern man Soldritter findet; anderenfalls sollen 50 librae gezahlt werden. — Ebend. 1652

Mai. (S. Gim.) Zahlung an Syndikus und Gesandte nach Florenz, um von einem Judex Rath betreffs der Appellation gegen das interlocutorische Urtheil des Kanzlers (des Hofkanzlers Rudolf) in Sachen des Nanza Paltonis einzuholen. — Carte 147, unpaginirt. 1653

Juni 4. (S. Gim.) Im Rath Brief von Podestà, capit., XIIII, consil. und comune von Florenz verlesen, Niemand solle denen von Colle Hülfe gewähren. — Beschlossen, banniren zu lassen, Niemand dürfe bewaffnet nach Colle gehen. — Carte 153, unpaginirt. 1654

Juni 12. (S. Gim.) Im Rath Beglaubigungsschreiben König Karls von Sizilien für dessen Gesandte, den Cistercienser frat. Stephan. de Ursenico und jud. Aldibrandinus de Florentia, consiliarii familiares des Königs, verlesen. — Dieselben ersuchen um Sendung von milites und pedites in den Dienst des Königs. — Wegen Abwesenheit des Appellationsrichters wird Beschluss vertagt. — Ebend. 1655

Juni 19. (S. Gim.) Im Rath wird berichtet, dass auch Prato Ritter in Dienst des Königs Karl schicke. — Beschlossen, duo milites corredati et duo domicelli sollen entsandt werden, mit zusammen 100 sol. täglichem Gehalt; sie sollen 10 Pferde, davon vier de armis et cum covertis haben, gut bewaffnet, et cum soprasbergis ausgerüstet sein. Könne man solche nicht finden, so sollen vier andere gehen qui sint domicelli vel prope, qui . . . sint bene armati et cum soprasbergis; sie sollen vier librae täglich erhalten und für Waffen und Pferde selbst das Risiko tragen. Ihr Dienst soll sechs Monate dauern.

1282.

Empfange einer der domicelli vom König das cingulum militare, so soll er den Sold eines miles erhalten (also 25 sol. täglich). — Noch am selben Tage meldeten sich zwei Ritter von S. Gimignano (dom. Bertus und dom. Primeranus) die mit 2 domicelli und 100 Pferden für 100 sol. täglich den Dienst übernehmen. — Ebend. 1656

Juni 20. (S. Gim.) Im Rath Brief des Hofkanzlers verlesen, der das Fungiren eines Appellationsrichters in S. Gimignano für gereichend in prejudicium et gravamen dom. Rodulfi Romanorum regis et Rom. imperii erklärt cum appellationes S[i] Gem. in civilibus et criminalibus ad eum cancellarium, qui vices imperii et dicti dom. regis gerit, pertinere de jure noscantur. Er befiehlt, dass der Appellationsrichter sein Amt einstelle. Beschlossen, dem dom. Benencasa, sapiens et peritus jud. de Aritio, den Brief des Kanzlers et formam juramenti fidelitatis prestite per com. S[i] Gem. . . . dom cancellerio et privilegia olim habita a dom. Federigo imperatore et alia jura si qua sint utilia penes comune nach Siena zu senden, wo er sich befindet, und von ihm die Appellation gegen den Befehl des Kanzlers ausarbeiten zu lassen. Alsbald sollen zwei Gesandte und ein Notar vor dem Kanzler erscheinen und ihn um Rücknahme des Befehles ersuchen. Gebe er der Bitte nicht Gehör, so sollen sie zuletzt ad dom. imperatorem et dom. papam et omnem aliam judicem competentem appelliren. — Ebend. 1657

Juni 23. (S. Gim.) Im Rath Brief der unter dem 12. Juni erwähnten Gesandten des Königs Karl (der eine hier: dom. Ildebrandinus de Acquarellis de Florentia, judex) verlesen. — Beschlossen, zu antworten, man werde zur Zufriedenheit des Königs verfahren. — Ebend. 1658

Juli 30. (S. Gim.) Im Rath erscheint als nuctius (!) spetialis des Papstes der päpstliche Kaplan dom. Ricciardus. — Beschlossen, ihm zu antworten, der Dienst werde, wie versprochen (cf. Mai 26.), geleistet werden. Weiteres könne zur Zeit nicht geschehen. — Ebend. 1659

Dez. 17. (S. Gim.) Die Behörden von S. Gimignano bekennen, von Petrus f. q. Bernardi Malgli de Florentia 1000 Goldflor. als Darlehn empfangen zu haben. — StAF. — Provenienz S. Gim. 1660

1283.

Jan. (S. Gim.) Podestà dom. Boccaccius de Kavalcantis (aus Florenz). — KAG. N. N. 12 f. 1. 1661

Juli 10. (S. Gim.) Podestà dom. Forensis dom. Bonacursi Bellincionis de Aldimaribus (! de Frorentla (!). — Im Rath beschlossen, 50 balestratores et arcatores cum uno capitaneo nach Siena zu schicken. — Carte 154, unpaginirt. 1662

Aug. 27. (S. Gim.) Im Rath beschlossen, 100 Goldflor. Chermondino dom. Rugieri, commoranti in curia dom. regis Alamanie zu senden, der die Summe ausgeben soll in Verfolg der Appellation an den König gegen die Sentenz des Hofkanzlers, welch' letzterer das Amt des Appellationsrichters und das Podestàamt des dom. Boccaccius de Calvanchantibus kassirte. — Ebend. 1663

1283.

Sept. 19. (S. Gim.) Die Acht super expensis ermächtigen den hospitalarius hospitalis S° Finis dem päpstlichen Legaten eine (nicht bezifferte) Zahlung zu leisten. — Ebend. 1664

Sept. 26. (S. Gim.) Im Rath beschlossen, den Podestà bis Allerseelen zu beurlauben cum ... sit diversis negotiis pro com. Flor. taliter occupatus, quod nunc ... se non posset ullatenus separare. — Ebend. 1665

Nov. 30. (S. Gim.) Zahlung an Einen qui ivit Pisas ... ad sciendum si Bocchaccius Florentinus esset captus. — Ebend. 1666

1284.

März 3. (Parma.) Cardinalis de Tornaquincis (aus Florenz), Bonacursus Laufredi capitanei, (so) anzianii et primicerii, com. et consilium Parme ersuchen S. Gimignano um Aufhebung der Repressalien. — Carte 155; unpaginirt. 1667

März 13. (S. Gim.) Antwort der Behörden an dom. Cardinalis de Tornaquincis, Podestà, Bernardus Laufredi capit. und die anderen Behörden Parmas, man werde wegen Regelung der Repressalienangelegenheiten Gesandte nach Parma schicken. — Carte 158; unpaginirt. (Offenbar ist hier — das Heft enthält den Carteggio der Kommune — die Benamung des Cardinalis richtig, in Carte 155 aber unrichtig angegeben). — An Reggio wurde am gleichen Tage in gleicher Art geschrieben. 1668

April 26. (S. Gim.) Im Rath beschlossen, dass ein Gesandter vadat ad dom. principem filium regis Karuli in partes Apulie ad sciendum nova, que ibidem sunt. — Carte 155; unpaginirt. (Der Gesandte ging am 29. April ab mit dem Auftrage, 28 Tage auf die Gesandtschaft zu verwenden; er blieb drei Tage länger aus. — Ebend.) 1669

Juni 8. (S. Gim.) Beschluss der Acht, einen Boten nach Genua zu schicken wegen Eines, der dort gefangen genommen wurde dum revertebatur de partibus Sicilie occasione guerre Pisanorum et Jannensium. — Ebend. 1670

Juni 19. (S. Gim.) Beschluss der Acht, einen Boten nach Neapel zu schicken pro sciendis novis de seren^mo^ domino nostro rege Karulo rege Sycilie et etiam novis, que ibi sunt de illustri principe ejus filio, qui dicitur esse captus Messane. — Ebend. 1671

Juni 28. (S. Gim.) Im Rath beschlossen, gemäss Ersuchens von Florentiner Gesandten, Syndikus zu ernennen, pro eundo apud Castrum Florentinum ad firmandum talliam militum cum sindaco com. Flor. et aliis sindacis communitatum Tuscie. — Das Parlament fand, wie Beschluss der Acht (ebend.) ergiebt, am 8. Juli statt. — Ebend. 1672

Juli. (S. Gim.) Podestà dom. Malpilius de S° Miniate. — KAG. N. N. 13 f. 1. 1673

Juli 27. (S. Gim.) Im Rath beschlossen, super facto talie, dass der Podestà an Florenz schreibe, quod com. S^i^ Gem. habet suos equitatores seu stipendiarios contingentes dicto comuni, ita quod, quandocunque fuerit necesse, mittentur pro dicto communi. — Ebend. f. 29². 1674

Aug. 10. (S. Gim.) Ernennung eines Syndikus, der in Siena mit den anderen sindici communitatum Tuscie, qui sunt in presenti talia seu sotietate nuper firmata in Castro Florentino et maxime cum sindico com. Senensis,

1284.

domino Nello de Pietra licteras electionis ad capitaneum militorum (!) et equitatorum talie überreichen soll; an der Taglia ist S. Gimignano mit 7 milites betheiligt. — Ebend. f. 33. (Nello de Pietra, aus der Familie Pannocchieschi, vergl. auch 1275, Mai 20., war der Gatte und wurde der Mörder der von Dante, Purg. V, 133, verewigten Pia de' Tolomei.) 1675

Dez. 18. (S: Gim.) Im Rath Ernennung eines Syndikus beschlossen, der in Florenz gemeinsam mit den Syndici der anderen Kommunen der Taglia die comites de Biserno und die Upezinghi de Pisis in die sotietas aufnehmen soll. — Ebend. f. 52[2]. 1676

1285.

Jan. (S. Gim.) Podestà dom. Lapus de Rossis de Florentia. — Carte 156; unpaginirt. 1677

„ (S. Gim.) Zahlung von 29 librae 13 den. dom. Nello de Pietra capit. militum tallie societatis Tuscie als den auf S. Gimignano entfallenden Antheil seines Salairs für sechs Monate. — Ebend. 1678

„ (S. Gim.) Zahlung von 70 librae für Januar-Februar dom. Amadori dom. Bonacossi consiliario dicti dom. Nelli capit. talie peditum, der für S. Gimignano bei dom. Nellus verweilt. — Ebend. 1679

„ (S. Gim.) Zahlung von 52 sol. minus 4 den. für zwei Wachsfackeln, verwendet in celebratione missarum in plebe S[i] Gem., dictarum in honore dei et pro salute et remedio anime seren[mi] dom. regis Karuli et pro honore et bono statu comunis. — Ebend. 1680

Febr. 27. (S. Gim.) Bannirt: Niemand dürfe durch das Luccheser Gebiet nach Pisa gehen; wer es thut, handle auf eigenes Risico. — KAG. A. A. 10 f. 6[2]. 1681

Febr. (S. Gim.) Zahlung an Gesandten, der 51 Tage auf Gesandtschaft an König Karl und die römische Kurie verwandte. — Carte 156, unpaginirt. 1682

März (S. Gim.) Zahlung an Gesandten für 28 Tage zum Parlament apud Serazanum (Sarzana) ad reformandum taliam societatis Tuscie. — Ebend. 1683

„ (S. Gim.) Zahlung für Urkunde einer Quittung des dom. Nellus de Pietra olim capit. militum talie Tuscie. — Ebend. 1684

Juli. (S. Gim.) Podestà dom. Niccholaus de Cerchiis de Florentia. — Carte 158. 1685

Juli 10. (S. Gim.) Beschluss, Benannten zwei Gesandte an Graf Guido von Montfort zu gewähren wegen eines Podere, das dieser ihnen fortgenommen. — Ebend. 1686

Aug. 21. (S. Gim.) Wahl zweier Gesandten durch die Acht ad eundum pro com. Empoli ad conveniendum cum aliis ambasciatoribus terrarum sotietatis Tuscie. — Ebend. 1687

Aug. 26. (S. Gim.) Genehmigung der Ausgabe von 3 librae für eine Tunica, data numptio comunis de Luca qui reduxit nova comuni S[i] Gem. qualiter Castrum Pontis Serchii erat captum per com. Lucanum. — Ebend. 1688

1286.

Juli. (S. Gim.) Podestà dom. Bartolomeus Seracini de Senis. — Carte 159. 1689

Juli 21. (S. Gim.) Wahl durch die Acht eines Gesandten, der erscheinen soll coram dom. vicario serenmi nostri imperatoris cum aliis ambasciatoris (!) Tuscie. — Er blieb drei Tage aus. — Ebend. 1690

Aug. 7. (S. Gim.) Wahl durch dieselben von zwei Gesandten nach Florenz zum Parlament. — Ebend. 1691

Sept. 12. (S. Gim.) Wahl durch dieselben von zwei Gesandten ad eundum ad Sum Miniatem ad vicarium dom imperatoris pro factis dicti comunis. — Ebend. 1692

Sept. 18. (S. Gim.) Desgleichen von zwei Gesandten an denselben ad petendum pro com. terminum. — Ferner von zwei Gesandten nach Florenz. — Weitere Gesandtschaften gingen im Oktober zu gleichem Zweck an den Vikar und andere nach Florenz. — Am 21. Oktober Gesandtschaft an den Vikar nach Lucca, um gegen dessen Entscheidung zu appelliren; am 26. Oktober an denselben zu gleichem Zweck nach Arezzo. — Ebend. 1693

Dez. 13. (Apud Yschiam in palatio sive in cassaro . . . dom. Ranuccii.) Syndikus von Florenz, der zugleich S. Gimignano, Colle und Poggibonsi vertritt, ferner Syndici von Siena, Pistoia und Prato überreichen dom. Ranuccio cond. dom. Ranuccii Peponis de Farnese die Urkunde seiner Wahl zum capitan. tallie societatis Tuscie, erfolgt in Castelfiorentino durch die Gesandten und Syndici der verbündeten Kommunen. Dauer des Kapitanats vom 1. Januar bis 1. Juli; Gehalt 2000 librae flor. parvor. Unter den Zeugen Petrus frater dicti dom. Ranuccii. — Am 16. Dezember erklärte er Annahme der Wahl. — StAF. Provenienz S. Gimignano. 1694

1287.

Jan. (S. Gim.) Podestà nob. et potens miles dom. Deghus de Cancelleriis. — KAG. N.N. 14. 1695

Febr. 1. (S. Gim.) Im Rath beschlossen, fünf Gesandte nach Colle zu schicken pro reconciliando Collisianos, cum inter Collisianos sit orta discordia. — Ebend. f. 30. 1696

Febr. 3. (S. Gim.) Beschluss über Brief des in Colle befindlichen Podestà, der ersucht pedites dorthin zu senden. — Beschlossen, dass 200 pedites bereit sein sollen, auf weitere Nachricht des Podestà dorthin zu gehen. — Ebend. f. 30². 1697

Febr. 10. (S. Gim.) Podestà und Rath theilen illmo dom. Karolo juniori magnifico principi dom. Karoli secundi ill. Jerusal. et Sicilie regis primigenito unter vielen Betheuerungen ihrer Ergebenheit und Dienstwilligkeit mit, dass sie auf seine Gesandtschaft und seinen Brief hin ihm 100 Goldfloren zu seinem navale passagium pro recuperatione regni Sicilie senden. — Dies theilen sie auch an dom. Sabinensis episcopus, apostol. sedis legatus und dom. Robertus com. Atrabatensis, bajuli regis Sicilie per Sam Roman. ecclesiam constituti mit. — Ebend. f. 45 u. 45². 1698

Febr. 18. (S. Gim.) Auf Brief der Kommune Florenz beschlossen, zum 1. März Gesandte nach Castelfiorentino zur Berathung mit den anderen ambasciatores tallie zu senden. — Ebend. f. 34². 1699

1287.

März 8. (S. Gim.) Im Rath werden die in Castelfiorentino festgestellten capitula der sotietas Tuscie verlesen und genehmigt. Sie waren beschlossen in Anwesenheit und unter Zustimmung des magnific. vir Ranuccius dom. Ranuccii Peponis de Farnese capit. militum diete sotietatis. — Ebend. f. 37. Die Bestimmungen liegen überdies in einer, den Rathsbeschluss enthaltenden Urkunde, S. Gimignano 1287, März 28. in der Provenienz S. Gimignanos des Florentiner Staatsarchivs vor. An diesem Tage genehmigte der Rath von S. Gimignano das, was zuvor der Rath von Florenz betreffs der Feststellungen des Parlaments von Castelfiorentino beschlossen hatte. Die Florentiner Gesandten zum Parlament waren dom. Nerus Ostigiani de Pillis, miles und dom. Aldobrandus de Cerreto judex gewesen. — Auf Verlangen von Florenz waren folgende Beschlüsse gefasst: Jedes Bundesglied solle sein Gebiet sorgsam bewachen lassen. — Die Taglia soll 600 milites betragen, wenn Lucca beitritt, sonst 500. Etwaige Vermehrung soll entsprechend dem derzeitigen Contingent erfolgen. In den verbündeten Städten sollen mit oder ohne Lucca 1500 Ritterpferde bereit gestellt werden. Nach Lucca sollen Gesandte gehen, um die Stadt zum Beitritt aufzufordern, desgleichen nach Arezzo; betreffs des Zeitpunktes dieser Gesandtschaften soll Florenz entscheiden. An Papst und Kardinäle sollen Gesandte geschickt werden, wenn Florenz es will, um zu vermelden, was bei der Berathung beschlossen wurde r a t i o n e . . . n o v i t a t u m, q u e f e r u n t u r d e a d v e n t u r e g i s A l a m a n i e, et vicariatus Tuscie et pro aliis negotiis . . . Desgleichen sollen Gesandte nach dem Willen von Florenz an Montepulciano und Chiusi mit der Aufforderung zum Beitritt gehen. Florenz möge jetzt und künftig p e r f i d e l e s e x p l o r a t o r e s e t n u n t i o s c o n d i c t i o n e m e t s t a t u m r e g i s A l a m a n n i e e t m a x i m e d e s u o a d v e n t u a d p a r t e s T u s c i e vel ejus vicarii sive gentis ejusdem ermitteln. — Florenz solle den Streit schlichten, der zwischen Ranuccius dom. Ranuccii Peponis de Farnese, capit. tallie militum sotietatis Tuscie einerseits und Pistoia, Prato und Colle andererseits besteht und der entstanden ist durch Verurtheilung, die jener gegen diese Kommunen wegen nicht gestellter milites gemäss den Bestimmungen der Taglia verhängte. — Wegen der Verdienste des Ranuccius soll kein Vertrag mit dem König oder Kaiser, oder seinem Vikar geschlossen werden, ohne dass er berücksichtigt wird. — Keine der verbündeten communitates soll Jemanden als dominus generalis, Podestà, oder officialis aufnehmen, qui electus, datus vel missus foret ab aliquo domino vel speciali persona. und Keinen in generalem dominum vel rectorem, qui diceret se habere aliquem dominium generale vel jurisdictionem generalem in provincia Tuscie, wenn nicht alle verbündeten Kommunen in dieser Hinsicht einig sind. — In Capit. XXXV f. 38[2] ss. des Florentiner Staatsarchivs sind als die verbündeten Kommunen genannt: Florenz, Siena, Volterra, S. Gimignano, Colle, Poggibonsi, S. Miniato. Am 23. April trat (f. 30) in Castelfiorentino Pistoia durch Syndici dem Bunde bei. 1700

Juni 23. (S. Gim.) Im Rath Brief des dom. Guillielm. de Bieville, gener. vicar. dom. Guidonis comit. de Monteforti verlesen, der 400 librae verlangt occasione exiticiorum olim dicti comunis. — Beschlossen, banniren zu lassen: Niemand gehe in das Gebiet des Grafen; wer es thut, handle auf eigene Gefahr. — KAG. N.N. 14 f. 73. 1701

1287.

Juli 8. (Florenz.) Bertoldus de filiis Stephani Romanorum proconsul. potestas, Jacobus Riccus de Trivisio defensor et capitaneus, priores artium, consilium et com. Flor. an S. Gimignano, mittheilend: intellecto casu sinistro. qui heredibus seren[mi] quondam dom. Caroli Jerusal. et Sicilie regis nuper avenit, incontinenti libram posuimus in civitate et districtu Florentie, quam continue exigi facimus, precipue pro solvendo heredibus antedictis V milia flor. aur. eis hoc anno per com. Flor. stabilita. Florenz ersucht S. Gimignano, die versprochene Zahlung den vorerwähnten Erben ebenfalls schleunig zu leisten, ita quod nociva dilatio dampnum eis non pariat. — Carte 164, unpaginirt. 1702

Juli 22. (S. Gim.) Dieselben an S. Gimignano. Varietas novitatum, que undique pullulat erfordere Berathung; S. Gimignano möge zum 1. August zum Parlament der verbündeten Kommunen Gesandte nach Florenz senden. — Ebend. 1703

Aug. 5. (S. Gim.) Die Priores artium von Florenz an S. Gimignano: Adventus dom. Guidonis comitis de Battifolle capit. tallie societatis Tuscie generalis, die demnächst erfolgen werde, erfordere, dass die milites tallie aller Bundesglieder vorbereitet seien. Betreffs Florenz sei dies der Fall; sie ersuchen S. Gimignano, das Gleiche zu bewirken und die sonstigen, von S. Gimignano seinen Bürgern auferlegten Pferde schleunig konsigniren zu lassen. — Ebend. 1704

Aug. 16. (Siena.) Guido com. de Battifolle Tuscie d. gr. pallatinus capit. gen. militum tallie de Tuscia theilt den Behörden von S. Gimignano mit, er befinde sich in Siena ad recipiendum consignationem equorum et stipendiariorum militum tallie de Tuscia; ersucht, bis vier Tage nach Empfang des Briefes die auf S. Gimignano entfallenden milites nach Siena zu entsenden. — Ebend. 1705

Aug. 31. (Florenz.) Podestà, Kapitän, Prioren etc. an S. Gimignano, mittheilend: ein Gesandter von Città di Castello habe vorgetragen, seine Stadt wünsche in die societas einzutreten. — Ebend. 1706

Sept. 17. (Siena.) Guido Graf von Battifolle etc. erklärt, dass einer der von S. Gimignano entsandten milites zwei Pferde vorführte, die ihm nicht genehm waren; er liess ihn deshalb zwei andere erwerben. — Ebend. 1707

Sept. 21. (S. Gim.) Die Acht erwählten Gesandten ad eundum Florentiam . . . ad parlamentum quod ibi fieri debet per ambasciatores et sindicos sotietatis Tuscie. — Carte 162, unpaginirt. 1708

Sept. (S. Gim.) Podestà des Halbjahres Tegghia dom. Montis de Pulgliensibus de Prato. — Ebend. 1709

1288.

Jan. 2. (S. Gim.) Podestà dom. Ceffus de Aglis de Florentia. — Carte 163, unpaginirt. 1710

Jan. 3. (S. Gim.) Im Generalrath werden Bingerius cond. dom. Ugolini de Tornaquincis und Ser Franceschus not. cond. Fortis de Certaldo cives Florentini, die abwesend sind, ernannt, um sich namens S. Gimignanos zu begeben ad presentiam filiorum dom. principis, olim nepotum b. m. dom. Karuli dudum Sicilie regis et dom. comitis Atrabatensis, qui in provincia Apulie seu

1288.

partibus adjacentibus presentialiter esse dicuntur, um von ihnen für die Taglia einen Kapitän für sechs Monate zu erlangen, der 100 Ritter mitbringen soll; er soll sein ein nobilis et magnificus vir de lingua Francigena sive ultramontana. — Ausserdem erhalten sie noch Beauftragung, den dom. Johann. Novellus f. dom. Johannis de Appia zum Kapitän der Taglia auf sechs Monate zu verlangen. (Also trat wohl der erste Auftrag erst in Kraft, wenn sich der letztere nicht erledigen liess.) — Ebend. 1711

März 11. (Rom; Ap. S^{um} Petrum.) Papst Nicol. IV beauftragt den Propst von Prato, den Pleban von Castelfiorentino und Panfollia, Kanonikus von Colle di Val d'Elsa, über die Appellation S. Gimignanos betreffs der Streitigkeiten mit dem Bischof von Volterra zu entscheiden. — KAG. LB. f. 75. 1712

Juni 3. (S. Gim.) Verzeichniss der 50 consiliarii super expensis. Es sind je 25 Guelfen und Ghibellinen. — KAG. N. N. 15 f. 6. 1713

Juli 1. (S. Gim.) Verzeichniss der 24 consilierii de consilio credentie. Hier keine Scheidung zwischen Guelfen und Ghibellinen erwähnt. — Ebend. f. 10. (Sie sind, wie 1290, Juli 9., N. N. 16 f. 6 ergiebt, identisch mit den 24 expensarum.) — Ebend. 1714

Nov. 1. (Oleriani.) Karolus primogenitus dom. Karoli b. m. Jer. et Sic. reg. ill. an S. Gimignano. Theilt seine am 29. Oktober erfolgte Befreiung mit. Da er ein eigenes Siegel nicht habe, siegele er drei Mal mit seinem Ringe und er unterschreibe zur Beglaubigung eigenhändig. — KAG. N. N. 15 f. 24[2]. 1715

Nov. 26. (S. Gim.) Genehmigung der Zahlung für Einen, der mit Brod beladene Maulthiere in exercitu Florentinorum aput Aretium brachte und noch nicht bezahlt ist. — Carte 165, unpaginirt. 1716

Dez. 18. (S. Gim.) Genehmigung der Zahlung von 50 sol. pro una tunica et uno caputio datis numptio comunis de Luca, qui detulit licteras vittorie facte contra Pisanos. — Ebend. 1717

„ „ (S. Gim.) Desgleichen von 10 sol. an Einen von Castelfiorentino qui retulit licteras sive nova comuni de domino nostro magnifico principe Carulo de carcere relassato. — Ebend. 1718

1289.

Jan. 2. (S. Gim.) Podestà Bischof Rainer von Volterra. — Carte 166. 1719

Jan. 3. (S. Gim.) Der Bischof befragt den Rath, ob die Thore bewacht werden sollen. Dies wird beschlossen, entgegen dem Rathe Eines, der vorschlug, es zu unterlassen, bis die Gesandten von dem in Florenz stattfindenden Parlament zurückgekehrt seien. — Carte 166, unpaginirt. 1720

Jan. 9. (S. Gim.) Der Bischof befragt den Rath, was betreffs Briefes der Kommune Florenz geschehen solle, durch den S. Gimignano sich derart zu rüsten ersucht wird, dass seine Mannschaft jederzeit bereit sei, auf erneute Aufforderung nach Florenz zu ziehen, um das zu Ehren der Kirche und der Verbündeten, wie zum Ruin der Feinde Nützliche gemeinsam mit den anderen Mitgliedern der sotiet. Tuscie und den Florentinern zu unternehmen. — Beschlossen, die nöthigen Vorkehrungen zu treffen und sich bei den Gesandten

1289.

zum Parlament über den Zweck dieser Rüstungen zu erkundigen. — Ebend. 1721

Jan. 16. (S. Gim.) Der Vikar des Bischofs-Podestà fragt um Rath betreffs des Berichtes des vom Parlament in Florenz zurückkehrenden Gesandten und betreffs der dort gefassten Beschlüsse. — Diese werden mit 71 gegen 11 Stimmen genehmigt. — Ebend. 1722

Jan. 21. (S. Gim.) Derselbe fragt den Rath, was geschehen solle betreffs des Briefes des dom. Karolus, primogenitus ol. b. m. ill. dom. regis Karuli. — Der Brief wird nicht verlesen, weil der Appellationsrichter dagegen Einspruch erhebt. — Ebend. 1723

Jan. 24. (S. Gim.) Im Rath erscheinen zwei Gesandte des princeps Karolus und ersuchen um ein ajutorium. — Beschlossen, 100 Goldflor. zu gewähren. — Carte 173, unpaginirt. 1724

Febr. 4. (S. Gim.) Der Vikar befragt den Rath super ordinamentis factis per societatem Tuscie. — Beschlossen, dass der Podestà mit sapientes den Gegenstand nochmals durchberathe; diese beschliessen dann, die Sache solle um eine Woche vertagt werden. — Carte 167, unpaginirt. 1725

Febr. 21. (S. Gim.) Beschlossen, 100 milites in servitium com. Senensis zu senden. — Ebend. 1726

Febr. 23 (S. Gim.) Beschlossen, nachts an 16 Stellen die Mauern bewachen zu lassen. — Ebend. 1727

Febr. 27. (S. Gim.) Gesandter von Florenz ersucht im Rath um Entsendung von Hülfe von Rittern und pedites. — Beschlossen, 200 pedites und 10 soldati eques (!) zu schicken; von den pedites sollen 100 mit Lanzen, 100 cum arcubus et balistis bewaffnet sein. — Ebend. 1728

März 4. (S. Gim.) Im Rath beschlossen, Anleihe von 1000 librae aufzunehmen. — Ebend. 1729

März 7. (Florenz, in pop. S[i] Andree de Culemala.) Ein Syndikus des Bischofs Rainer von Volterra, Podestà von S. Gimignano, erklärt, von Loso q. dom. Jacopi Mule und Lapo Strozze 700 Goldflor. als Darlehen für die Kommune erhalten zu haben. Bürgen dom. Nicchola q. dom. Uliverii de Circulis und dom. Joh. q. dom. Burnecti de Brunelleschis civ. Flor. honorabiles. — StAF. Provenienz S. Gim. 1730

März 22. (S. Gim.) Beschlossen, gemäss Schreibens von Florenz Syndikus nach Empoli zur Verhandlung über die Angelegenheiten der sotiet. Tuscie zu entsenden. — Carte 167, unpaginirt. 1731

April 1. (S. Gim.) Es wird ein Syndikus zur Vollziehung der in Empoli getroffenen Vereinbarungen ernannt. — Ebend. 1732

April 27. (S. Gim.) Im Rath beschlossen, quod servitium exercitus, quem petunt Florentini, quomodo et qualiter fiat . . . remaneat in provisione dom. potestatis et VIII sapientium. — Ebend. 1733

April 30. (S. Gim.) Der Vikar des Bischofs Rainer von Volterra, Podestà von S. Gimignano, und die anderen Behörden bestellten Syndikus zur Aufnahme eines Darlehens in Höhe von 600 Goldflor. von Nepo f. ol. Cionis de Bardis de Flor. de pop. S[e] Marie supra Arnum. — StAF. Provenienz S. Gim. 1734

1289.

Mai 18. (S. Gim.) Vikar befragt Rath, was betreffs der Frage des exercitus geschehen solle. — Beschlossen, 25 milites cum equis covertatis in exercitum zu schicken, quod (!) noviter fit super Aritium, ferner einen capit. mit 3 Pferden und 25 pedites mit Balisten, sowie Lastthiere. — Carte 167, unpaginirt. 1735

Mai 24. (S. Gim.) Im Rath Brief von Florenz verlesen, das Ersuchen enthaltend, den Zuzug zum Heere jetzt nach Florenz zu entsenden. — Ebend. 1736

Mai 29. (S. Gim.) Zahlung an Notar fürs Abschreiben gewisser ordinamenta facta inter com. Florentie et dom. Namerinum de Norbona. (So statt Amerigum de Narbona.) — Carte 172, unpaginirt. 1737

Mai 30. (S. Gim.) Anordnung, dass die Stadt von je 25 Leuten bewacht werde; 300 sind bestimmt, um diesen Dienst zu versehen. — Carte 167, unpaginirt. 1738

Juni 3. (S. Gim.) Zahlung an 40 pedites et sergentes, die ins Heer der Florentiner gingen. Die Soldzahlung beginnt mit 1. Juni. — Carte 172, unpaginirt. 1739

Juni 9. (S. Gim.) Vikar verliest im Rath Brief von Florenz, der das Ersuchen enthielt, Lebensmittel ins Heer zu senden, da solche nicht ausreichend vorhanden. — Beschlossen, 200 oder wenigstens 150 Thierlasten Viktualien ins Heer zu schicken. — Carte 167, unpaginirt. 1740

Juni 20. (S. Gim.) Auf Ersuchen von Florenz beschlossen, weitere 100 pedites ins Heer der Florentiner zu senden. — Ebend. 1741

Juni 23. (S. Gim.) Beschluss über Vergütung für 2 Pferde, verwundet bezw. getödtet in prelio apud Biblenam. — Ebend. 1742

Juli. (S. Gim.) Pod. dom. Gucca (al.: Guccius de Malavoltis de Senis). — Carte 168. 1743

Juli 18. (S. Gim.) Ernennung Eines, der für die Kommune in Florenz 500 flor. aur. entleihen soll. Das Geld soll an die pedites und milites im Heer der Florentiner gegen die Aretiner gezahlt und für andere mit dem Heereszuge zusammenhängende Ausgaben verwandt werden. — Carte 168, unpaginirt. 1744

Juli 27. (S. Gim.) Zahlung fürs Nähen einer cappa et tunica numptii, qui apportavit nova de debellatione Aretinorum et Ghibellinorum facta de mense Junii, auf welche Kleidungsstücke 4 gigli und 4 scudicciuli aufgenäht wurden. — Ebend. 1745

Aug. 27. (S. Gim.) Die Acht erwählen Zwei, die nach Siena gehen sollen per conducendum milites pro com. occasione exercitus. — Ebend. 1746

Aug. (S. Gim.) Zahlung an Gesandte nach Castelfiorentino ad parlamentum cum dom. Amerino (!) et ambasciatoribus sotiet. Tuscie. — Carte 169, unpaginirt. 1747

Sept. (S. Gim.) Zahlung an 47 pedites et soldati für einen Monat in quo steterunt in exercitu Lucanorum. — Ebend. 1748

„ (S. Gim.) Zahlung für einen Gesandten, der ging in exercitum Lucanorum contra Pisanos. — Ebend. 1749

„ (S. Gim.) Zahlung an Gesandte zum Parlament nach Florenz. — Ebend. 1750

1289.

Nov. (S. Gim.) Rückzahlung von je 6 sol. durch 14 stipendiarii, qui iverunt in exercitum factum apud Ilcium für zwei Tage, für die sie über die im Heere zugebrachte Zeit hinaus Löhnung erhalten hatten. — Ebend. — Sie hatten, wie eine andere Eintragung ergiebt, im Dienste Sienas an jenem Heereszuge theilgenommen. Der gonfalonerius des Zuzuges von S. Gimignano war am 31. Oktober zum Heere gegangen. — Ebend. 1751

„ (S. Gim.) Zahlung an Vier qui pro comuni elegerunt 50 pedites, qui ire debebant in servitium judicis Nini. — Ebend. (Nino Visconti, giudice di Gallura; cf. Dante, Purg. VIII, 53.) 1752

Dez. (S. Gim.) Zahlung von einem Goldflor. an dom. Octavanti jud. de Flor. eo quod pro com. consuluit, quid facere haberemus super sententia excomunicationis contra nos lata. — Carte 171; unpaginirt. 1753

1290.

Jan. 3. (S. Gim.) Podestà dom. Benghus de Buondelmontibus de Florentia. — KAG. N. N. 17 f. 43. 1754

Jan. 12. (S. Gim.) Im Rath Brief des Bischofs Rainer von Volterra verlesen, S. Gimignano hätte, trotz seiner durch feierliche Boten übersandten Abmahnung Statuten contra libertatem ecclesie festgestellt und seine Abmahnung, sie zu beseitigen, damit er Exkommunikation und Interdikt, die er deshalb verhängt, aufheben könne, nicht beachtet. Er schlägt vor, den Streit dem Bischof von Pistoja zur Schlichtung zu überweisen. — Beschlossen, den Acht super expensis die Entscheidung zu überlassen. — Ebend. f. 47. 1755

Febr. 17. (S. Gim.) Im Generalrath Brief d. d. Florenz, 16. Februar verlesen, den Rubeus de Gabrielis, pot., Fulco de Buzacharinis cap., priores artium, consilium et com. Florentie an S. Gimignano richten: Cum pridem hostium omnium proterva temeritas adversus districtuales et amicos nostros in finibus comitatus Aretini constitutos quasi de mortis tumulo reviventes diversis discriminibus insaniret, nos personam dom. Americhi et gentem suam apud Castilionem decrevimus moraturam, quod licet apud Montem Varchi prodisset, inibi moram continuam trahens, nondum ad locum se contulit designatum, inmo videtur inminere, quod ad partes aliquas equitare non debeat, nisi volentibus omnibus comunitatibus. Ersuchen um Zustimmung S. Gimignanos und um Zahlung des auf S. Gimignano entfallenden Theiles der Soldzahlung für die 24 Tage, die 131 Ritter auf die Reise von Narbonne nach Florenz verwandten. — Beschlossen, gemäss des Briefes zu verfahren. — Ebend. f. 59[2]. 1756

März 2. (S. Gim.) Im Rath Brief der Behörden von Florenz verlesen, ersuchend, zum 6. März Gesandte und Syndici zum Parlament nach Empoli zu schicken. — Beschlossen. — Ebend. f 61[2]. 1757

März 22. (S. Gim.) Es wird ein Gesandter nach Florenz geschickt, ad loquendum cum prioribus dicte civit. super facto tallie, quam petiit judex Gallurie; derselbe solle dem zustimmen, was die Prioren von Florenz für gut befinden. Alsdann soll er wieder zum Parlament nach Empoli gehen. — KAG., Heft P. 77 f. 2. 1758

1290.

März 27. (S. Gim.) Der Podestà wird zum Gesandten erwählt, um zum Abt von Passignano zu gehen, mit dem er sprechen soll, occasione litis clericorum. — Ebend. 1759

April 11. (S. Gim.) Die Acht entsenden Gesandten zum Parlament des Bundes nach Empoli ad firmandum exercitum, quando fiat et ubi, et ad alia facienda quomodo placuerit com. Flor. circa ea. — KAG. A. 77 f. 3². 1760

April 17. (S. Gim.) Derselbe wird sofort nach seiner Rückkehr nach Pistoja geschickt, um zu ermitteln, quid factum est super questione, que vertitur inter com. et clericos; von dort soll er nach Empoli zum Parlament zurückkehren pro statiando quando fiat et ubi (deest: exercitus) et novam talliam petitam per judicem de Gallura. — Ebend. 1761

April 18. (S. Gim.) Im Generalrath Berathung über Ersuchen von dom. Arrigus Bocacci und Bardus, Gesandten von Florenz, den Streit S. Gimignanos mit seinen clerici einer geeigneten Person zur Entscheidung zu überweisen. — Aus der Berathung ergiebt sich, dass derselbe daher stammte, dass den Geistlichen eine Decima auferlegt war. — Beschlossen, die Acht mögen den Gesandten Antwort ertheilen. — KAG. N. N. 17 f. 71². 1762

April 23. (S. Gim.) Die Acht erwählen zwei Gesandte ad eundum Florentiam ad excusandum comune de infamia data et illata per ambasciatores vener. patris dom. Ranerii episcopi Vulterr. de hominibus Sⁱ Gem. et ad adcusandum dictum dom. episcopum et presbiteros Sⁱ Gem. de eorum operibus. — KAG. A. 77 f. 4. — (Die Ausgaben etc., die das Heft verzeichnet, ergeben, dass die Geistlichen S. Gimignano verlassen hatten, dass aber Taufen durch einen Priester, den man sich aus der Diözese Florenz hatte kommen lassen, vollzogen wurden; das Chrisma hatte man vom Pleban von Castelfiorentino erhalten.) 1763

Mai 14. (S. Gim.) Auf Ersuchen von Florentiner Gesandten beschlossen, zum exercitus ad civitatem Aretii Ritter und pedites zu entsenden. Der Podestà und die Acht sollen die näheren Feststellungen treffen. — Ferner beschlossen, eine libra von 1000 librae aufzuerlegen und daraus den Antheil an den 300 Rittern des dom. Amerigus und die 63 pedites zu bezahlen, welch letztere nach Beschluss des Parlamentes magnifico viro dom. Ugolino judici Gallure gegeben werden sollen. — KAG. N. N. 17 f. 74². 1764

Mai 21. (S. Gim.) Nachdem vor den octo expensarum und den octo defensionis Ser Gianne, Gesandter von Florenz ersucht hat in den exercitum nuperrime per sotietatem Tuscie ordinatum Mannschaft zum 1. Juni nach Florenz zu entsenden, an welchem Tage das Heer in dei nomine possit iter adsumere felicitatis et glorie — wird beschlossen, das Ersuchen zu erfüllen. — Ebend. f. 76. 1765

Mai 27. (S. Gim.) Die acht sapientes, qui presunt defensioni beschliessen, banniren zu lassen, es dürfe Keiner, der älter als 12 Jahre, Spottlieder gegen die Geistlichen singen oder rumorem facere, bei 20 sol. Strafe fürs Erstere, 5 fürs Letztere. — Ebend. f. 77. 1766

Juli. (S. Gim.) Podestà dom. Barone dom. Guillielmini de Montaione. — KAG. N. N. 16 f. 1. 1767

1290.

Juli 9. (S. Gim.) Im Rath der 24 expensarum beschlossen, 114 Goldflor. 21 sol. 5 d. dom. Amerigo capit militum tallie societatis Tuscie pro sua paga et soldo duorum mensium scil. Julii et Aug. zu zahlen. — Ebend. f. 6. 1768

Aug. (S. Gim.) Zahlung für 20 Tage an 60 pedites euntes contra Pisanos. — Carte 178; unpaginirt. 1769

Sept. (S. Gim.) Zahlung für Transport des padiglone in exercitum, qui fit nuper ad petitionem civitatis Lucani contra Pisanos. — Ebend. 1770

„ (S. Gim.) Zahlung an Einen, der nach Empoli gesandt wurde, um zu ermitteln, si milites et pedites com. Flor. essent apud Empoli, qui debebant ire in exercitum contra Pisanos. — Ebend. 1771

„ (S. Gim.) Zahlung für rothes und gelbes Tuch zu einer Tunica, geschenkt dem Nuntius von Volterra, der die Nachricht der Einnahme von Porto Pisano brachte (Ferner Zahlung für Tuch zu einer Tunica aus gleichem Anlass für einen anderen Boten, der dieselbe Nachricht brachte. — Ebend. — In der Genehmigung der ersteren Ausgabe durch die 24 expensarum (KAG. N. N. 16 f. 20) heisst es: ... qui apportavit nova, qualiter Portus Pisanus erat totaliter habitus et destructus per exercitum Jannensium et Lucanorum. 1772

„ (S. Gim.) Zahlung von 114 fl. aur. an Rainerius (!) de Narbona, capit. militum sotiet. Tuscie für Sept.-Okt. — Carte 178; unpaginirt. 1773

Okt. (S. Gim.) Zahlung an Boten, der Brief in exercitum Lucanorum nach Querceto brachte. KAG. NN. 16 f. 19[2]. 1774

Nov. (S. Gim.) Podestà dom. Nepus de Bardis der Florentia. — Carte 177. 1775

Nov. 1. (S. Gim.) Wahl eines Gesandten durch die octo expensarum, der nach Florenz gehen soll, um dom. Amerigus die Zahlung für die Taglia für November-Dezember zu überbringen. — Carte 177, unpaginirt. 1776

„ „ (S. Gim.) Zahlung an 354 pedites für vier Tage, die sie iverunt in servitium com. Florentie et sotietatis Tuscie. (Wie sich aus Carte 178 ergiebt, gingen sie nach Volterra.) — Ebend. 1777

Nov. 2. (S. Gim.) Wahl durch die Acht eines Gesandten zum Parlament der sotietas Tuscie nach Empoli. — Ebend. 1778

Nov. 22. (S. Gim.) Wahl durch die Acht eines Gesandten zum Parlament in Empoli. — Ebend. 1779

Nov. 29. (S. Gim.) Beschlossen, bis 100 sol. für Lebensmittel auszugeben für frat. Caro de Avitis ord. fratr. minorum, inquisitor heretice pravitatis, qui nunc est apud domum fratum minorum de S° Gem. — Ebend. 1780

Dez. 5. (S. Gim.) Beschluss derselben, dass ein Syndikus der Kommune, der Podestà und andere Benannte der an sie ergangenen Vorladung vor den Papst folgen sollen ad se defendendum de hiis, qui sunt eis opposita pro parte prepositi et cleri S^i Gem. worüber im Generalrath bereits berathen war. — KAG. N. N. 16. f. 39. 1781

Dez. 6. (S. Gim.) Die octo expensarum beschliessen, dass der Gesandte (Syndikus) der Kommune an der Römischen Kurie für die Sache, die er zu führen hat, bis 200 Goldflor ausgeben könne. — Carte 177, unpaginirt. 1782

1290.

Dez. 22. (S. Gim.) Beschluss derselben, dass ein Syndikus nach Empoli zum Parlament zur Wahl eines capit. sotiet. Tuscie gehe. — KAG. N. N. 16 f. 43. 1783

1291.

Jan. (S. Gim.) Pod. nob. et pot. miles dom. Freschus de Frescobaldis. — Carte 176. 1784

März 18. (S. Gim.) Im Rath beschlossen, nach Bericht des vom Parlament zurückkehrenden Gesandten, zu thun quicquid placebit comuni Florentino. — Carte 184, unpaginirt. 1785

März 21. (S. Gim.) Wahl durch die Acht eines Gesandten zum Parlament nach Empoli. — Carte 181, unpaginirt. 1786

März. 26. (S. Gim.) Wahl durch dieselben eines Gesandten nach S. Miniato zu dominus Americus ad excusandum com. Sⁱ Gem. de salmis, que fuerunt accepte familiaribus dom. Americi. — Ebend. 1787

März 31. Beschluss der Acht wegen Zahlung von $8^3/_4$ Goldflor. an die Societät der Mozzi (in Florenz) pro cambio monete et pro paga, quam fecit fieri com. Florentie 131 militibus pro duobus mensibus et 24 diebus, qui soluti fuerunt in Provenza. — Ebend. 1788

April 8. (S. Gim.) Auf Vortrag vom Gesandten von Florenz im Rath beschlossen, den von Florenz verlangten Dienst zu leisten. — Carte 184, unpaginirt. 1789

April 28. (S. Gim.) Zahlung an 50 pedites für sechs Tage quibus iverunt Plonbinum pro com. — Carte 181, unpaginirt. 1790

Mai 6. (S. Gim.) Im Rath auf Vortrag vom Gesandten von Florenz beschlossen, dass die Entscheidung über den exercitus vom Podestà, den 8 defensionis und den 8 expensarum getroffen werden soll. — Carte 184, unpaginirt. 1791

Juli. (S. Gim.) Podestà Freschus de Freschobaldis zum zweiten Male. — Carte 182, unpaginirt. 1792

Juli 19. (S. Gim.) Wahl eines Gesandten, der nach Volterra gehen soll um dem dom. Amerigus Zahlung für Juli-August zu überbringen. — Ebend. 1793

Aug. 24. (Volterra.) Bannirt (auf Verlangen eines Nuntius von S. Gimignano!): Niemand solle mit denen von S. Gimignano Handel treiben; wer es thue, handle auf eigene Gefahr. — StAF. — Provenienz S. Gim. 1794

Okt. 3. (S. Gim.) Zahlung an 174 pedites für zehn Tage in quibus iverunt in exercitum Florentinorum contra Pisanos pro com Sⁱ Gem. — Carte 182, unpaginirt. 1795

Okt. 20. (S. Gim.) Wahl eines Gesandten nach Florenz zum Parlament der sotietas Tuscie. — Ebend. 1796

Okt. 25. (S. Gim.) Desgleichen eines Syndikus zur Wahl eines neuen Kapitäns der Taglia. — Ebend. 1797

Okt. (S. Gim.) Zahlung von 1840 librae an Masus Lamberti de Antilla civis et mercator Flor. und Socien, als Rückzahlung eines Darlehens von 1100 flor. aur. — Ebend. 1798

1291.

Nov. 17. (S. Gim.) Die verschiedenen Räthe beschliessen Entsendung eines Syndikus an dom. Americhus capit. tallie sotiet. Tuscie mit der Zahlung für November-Dezember (114 fl. aur. 21 s. 7 den.). — Carte 217, unpaginirt. 1799

1292.

März 23. (Volterra.) Der Klerus von S. Gimignano erbittet und erhält vom Bischof Rainer von Volterra die Erlaubniss, seine Streitigkeiten mit der Kommune S. Gimignano dem dom. Scolarius archiepiscopus Tirensis zur Entscheidung zu übertragen. — KAG. LB. f. 125². 1800

April 3. (S. Gim.) An der dem Eingang gegenüberliegenden Wand des Rathssaales im Palazzo Municipale gleichzeitige Inschrift, die Bezug hat auf die vor der Römischen Kurie et alibi (nämlich vor dem Bischof von Pistoia) geführten Streitigkeiten zwischen Kommune und Geistlichkeit von S. Gimignano, die dann 1292, April 3., durch den archiepiscopus Surensis (Erzbischof von Tyrus, und wohl zugleich Bischof von Sorra in Sardinien) Scolarius de Ardinghellis (aus der bekannten S. Gimignaneser Familie) entschieden wurden. 1801

Juli. (S. Gim.) Podestà dom. Tavenna dom. Dei de Tholomeis (aus Siena). — Carte 185, unpaginirt. 1802

Juli 4. (S. Gim.) Factum et congregatum est generale consilium campane com. S[i] Gem. — Ebend. — (Diese Bezeichnung bleibt fortan die übliche.) 1803

Juli 12. (S. Gim.) Podestà ersucht um Beschluss wegen Ernennung eines Syndikus ad rogandum . . . clericos . . . S[i] Gem., ut . . . arbitrium latum per venerabilem patrem dom. Scolarium archiepscopum Dusuri (!) . . . observari faciant. — Beschlossen. — Ebend. 1804

Juli 14. (S. Gim.) Nach Vortrag eines Gesandten von Florenz beschlossen, Zahlung für die milites talie zu leisten und Gesandte zum Parlament nach Empoli zu schicken. — Ebend. 1805

Juli 25. (S. Gim.) Auf Brief von Florenz beschlossen, dem dom. Gentilis capit. tallie Zahlung für die ersten Monate (seines Kapitanats) zu leisten. — Ebend. 1806

Aug. 2. (Florenz.) Conte Beliotti und Riccus Lapi Arrighi, Kämmerer der Kommune Florenz, zugleich für die beiden anderen Kämmerer, den Cisterciensermönch Arrighus von Settimo und Manninus q. Lotti de Acciajolis erklären von Gesandten S. Gimignanos 105 Goldflor. und 33 sol. 5 d. flor. parv. erhalten zu haben als auf S. Gimignano entfallenden Antheil der Summe von 5408 Goldflor., welche Summe Bingieri de Tornaquincis, Ser Arrigus Rocchi und Forese Aloni, Bürger von Florenz dem dom. Gentile de filiis Ursi, Kapitän der Taglia Tusciens als Salair und Sold seiner Ritter gezahlt haben. — StAF. — Provenienz S. Gim. 1807

Sept. 17. (S. Gim.) Andreas Provincialis, Gesandter des judex de Galluria et dominus tertie partis regni Kallaritani überreicht im consilium campane Brief desselben und bittet um Hülfe betreffs Pecciolis. — Beschlossen, die Entscheidung denjenigen Räthen zu überweisen, que predicta facere possunt. — Carte 185, unpaginirt. 1808

1292.

26. Sept. (S. Gim.) Beschlossen auf Brief Volterras: S. Gimignano möge gemeinsam mit Volterra Gesandte nach Florenz schicken, um über die Sicherheit der Strassen und Vernichtung der Feinde zu berathen, — die Antwort zu ertheilen, dass man hierzu bereit sei. — Ebend. 1809

27. Sept. (S. Gim.) Zahlung an 115, die Nachts auf den Mauern wachten. — Carte 188, unpaginirt. 1810

„ „ Beschluss, der octo expensarum, dem Judex Ninus Zahlung für sechs milites mit neun librae 10 sol. für jeden miles zu gewähren, qui milites . . . parati sint venire . . . in servitium com. S[i] Gem., quotiens opus fuerit hinc ad unum mensem occasione guerre et brige, quam Pisani facient dicto comuni. — Ebend. auf dem Pergamentumschlag des Heftes. 1811

Sept. 28. (S. Gim.) Beschluss derselben, dem dom. Ugolinus judex Gallure 107 librae zu zahlen pro subsidio castri de Peciole, cum . . . sit utile dictum castrum defendere pro salute com. S[i] Gem. et aliarum terrarum sotietatis Tuscie. — Carte 188, unpaginirt. 1812

„ „ (S. Gim.) Zahlung an Acht, die eligerunt homines de parte Guelfa, qui debent trahere ad S[um] Gem. tempore rumoris ad palatium potestatis. — KAG. N. N. 20 f. 42. 1813

Okt. 2. (S. Gim.) Durch Brief und Gesandtschaft bittet S. Miniato um Hülfe gegen die feindlichen Pisaner und deren sequaces. — Beschlossen, sie zu gewähren. — Carte 185, unpaginirt. — Die octo defensionis et expensarum beschliessen am selben Tage, es sollen 300 pedites und die milites et equites de cavallatis S. Miniato zu Hülfe ziehen. — Ebend. 1814

Okt. 16. (S. Gim.) Beschlossen, dass der Podestà ins Heer von S. Miniato ad castrum de Vignale gehe. — Ebend. 1815

Okt. 23. (S. Gim.) Zahlung an 14 milites, die mit dem Podestà zehn Tage waren in exercitu pro com. in servitium com. S[i] Miniatis et sotietatis Tuscie. — KAG. N. N. 18 f. 10[2]. — Ferner Zahlung an 250 milites aus gleichem Anlass. — Ebend. — Weitere Zahlung an 6 equitatores, 20 milites und 180 pedites aus gleichem Anlass. — Ebend. f. 12 und Carte 188, unpaginirt. 1816

Nov. 2. (S. Gim.) Beschluss über Zahlung an die Mannschaft, die vor dem Castrum de Vignale liegt. Man könne nicht hoffen, dass das Heer zum erwarteten Termin zurückkehre. — Carte 185, unpaginirt. 1817

Nov. 5. (Florenz.) Vor Notar und Zeugen erklärt Nicchola de Cerchis de Flor., die Wahl zum Podestà von S. Gimignano vom 1. Januar ab anzunehmen. — StAF. — Provenienz S. Gim. 1818

Nov. 29. (S. Gim.) Gesandter von Florenz berichtet im Rath, quod per com. Florentie est stantiatum . . . quod 500 equites de caval(la)ta inponantur in com. Flor. et 500 equites inveniantur ad soldum dicti comunis de exititiis Pisanis et Aretinis et aliis de sotietate Tuscie et quod inponantur in dicto comuni Flor. 400 pedites cum gialdis et 200 balisterii. Der Gesandte ersucht, Entsprechendes möge in S. Gimignano geschehen, und man möge Syndikus zur Berathung mit den anderen sindici sotietat. Tuscie nach Florenz senden. — Beschlossen, Syndikus zu entsenden, der sich verpflichte, secundum talliam presentem et aliquid novi non addat. — Carte 185, unpaginirt. 1819

1292.

Dez. 26. (S. Gim.) Der zum Parlament sich in Florenz aufhaltende Gesandte berichtet, dass Florenz und Lucca darauf bestehen, dass die caballate festgestellt würden, ehe die sindici sotietat. Tuscie abreisen, und dass sie Entschuldigungen nicht gelten lassen wollen. — Beschlossen, ihm zu schreiben: er solle S. Gimignano zu entschuldigen versuchen; gehe es aber nicht, so solle er den Willen dominorum Florentinorum et aliorum sotiorum Tuscie thun, aber bewirken, dass S. Gimignano möglichst wenig belastet werde. — Ebend. 1820

1293.

Jan. (S. Gim.) Podestà s. unter 1292, Nov. 5. 1821

Jan. 28. (S. Gim.) Die octo expensarum wählen Gesandten, der nach Siena gehen soll ad procurandum habere milites a com. Senar. occasione cavalcate, quam intendunt presentialiter facere milites Pisani comunis. — Carte 187, unpaginirt. 1822

Febr. 5. (S. Gim.) Dieselben wählen Gesandten nach Florenz pro facto Paltancini Orlandini detenti ibidem in carceribus et ad procurandum habere milites a com. Flor. et ad sciendum nova et condictiones pacis. — Ebend. 1823

Febr. 7. (S. Gim.) Dieselben wählen einen Gesandten nach S. Miniato ad procurandum habere securitatem et fidanzam a com. Pisano modo et forma, ut habent Saminiatenses, si habent, et ad sciendum facta et condiciones pacis. et talie societatis Tuscie. — Ebend. 1824

Febr. 11. (S. Gim.) Im Generalrath Berathung darüber, ob gemäss der ordinamenta sotietatis Tuscie S. Gimignano zur Taglia 11 milites mit je einem Pferde und 2 ronzini, 8 pedites gualdonerii und 4 balestarii stellen wolle. — Beschlossen, den octo defensionis die Entscheidung zu übertragen. — KAG. N. N. 21 f. 15[2]. 1825

Febr. 20. (S. Gim.) Wahl eines Gesandten, der dom. Scolarius archiepiscopus (s. 1292, März 23.) an die Römische Kurie begleiten soll pro factis comunis et questione quam com. et speciales persone habent in ipsa curia. — Carte 187, unpaginirt. 1826

Febr. 21. (S. Gim.) Im Generalrath Brief der priores artium von Florenz verlesen, welche mittheilen, dass die Gesandten von Florenz in S. Miniato mit denen der Pisaner intrinseci und denen der ihnen anhängenden Ghibellinen Tusciens, gemeinsam mit den Gesandten einiger Kommunen der sotiet. Tuscie und dem judex Gallurensis über den Frieden verhandeln; sie ersuchen S. Gimignano, ebenfalls Gesandte zu schicken; wenn sie dazu nicht schon früher aufgefordert, so sei es unterblieben, um S. Gimignano überflüssige Kosten zu ersparen. — Die Entsendung wird mit 52 gegen 31 Kugeln beschlossen — KAG. N. N. 21 f. 20. 1827

März. (S. Gim.) Zahlung an Gesandten für 27 Tage, quibus ivit et stetit apud S^um^ Miniatem pro ambasciatore comunis . . . occasione tractatus pacis inter Pisas et alia communia sotietatis Tuscie et Pisanos extrinsecos. — Carte 187, unpaginirt. 1828

1293.

April 11. (S. Gim.) Im Generalrath beschlossen, Syndikus zu ernennen ad juranda precepta ecclesie et ad petendam absolutionem excommunicationis et interdicti vom Bischof von Volterra. — KAG. N. N. 21 f. 31. 1829

April. (S. Gim.) Zahlung an Boten, der Brief an den judex de Galluria nach S. Miniato brachte. — Carte 187, unpaginirt. 1830

Mai 11. (S. Gim.) Im Generalrath Brief des Hugolinus d. g. judex Gallurensis et tertie partis regni Callarensis, domini et capit. generalis tallie sotietatis Tuscie d. d. Lucca, 9. Mai verlesen; er befiehlt zwei Soldreitern der Taglia pro com. S[i] Gem., sich sofort bei ihm einzustellen. — KAG. N. N. 21 f. 37 [2]. 1831

Mai. (S. Gim.) Zahlung an 16 Gesandte für sechs Tage quibus iverunt Vulterras ad vener. patrem dom. Raynerium episcop. Vulterr. occasione concordie facte inter com. S[i] Gem. et clero de S[o] Gem. et curte. — Carte 187, unpaginirt. 1832

Juni 23. (S. Gim.) Alle Clerici von S. Gimignano und Distrikt ernennen Syndici zum Verzicht auf Civil- und Kriminalprozesse, herrührend aus ihrem Streit mit der Kommune, wegen dessen Prozess vor der römischen Kurie schwebt. — KAG. LB. f. 151. 1833

Juni. (S. Gim.) Anweisung von 34 librae an einen Presbyter, der die Summe an die römische Kurie bringen oder schicken und sie dem Erzbischof von Tyrus geben soll, damit er sie ausgebe in ... causis. quas com. S[i] Gem. et singulares persone dicti com. habent cum clericis S[i] Gem. — Carte 187, unpaginirt. 1834

Juli 3. (S. Gim.) Podestà dom. Fantone de Rubeis de Florentia. — KAG. N. N. f. 22 f. 1. 1835

„ „ (S. Gim.) Berathung über Brief des Vikars des mariscalcus des dom. Ugolinus judex Gallurie, S. Miniato 1. Juli: er wundere sich, dass sie ihren pedites befohlen, den Dienst der Taglia zu verlassen und nach S. Gimignano zurückzukehren; er bittet, dies zu widerrufen. — Beschlossen, den pedites caute mitzutheilen, sie sollen zurückkehren. — Ebend. 1836

Juli 8. (S. Gim.) Im Generalrath überreicht Bandinus de Falconeriis als Gesandter Brief des Julianus Novellus de Triviso, pot., Coradus de Sorexina, capit., der Prioren, des vexillif. justitie, des consilium und der Kommune Florenz vom 6. Juli: sie hätten durch Gesandte und Brief von dem tractatus pacis zwischen den Lucchesen, dem Judex von Gallura und seinen extrinseci einerseits und Pisa andererseits Mittheilung gemacht. Jetzt benachrichtigen sie S. Gimignano, dass Lucca sie durch Gesandte und Brief auffordere, Syndici nach Fucecchio zum 9. Juli zu senden; S. Gimignano möge ebenfalls Syndikus schicken. — Beschlossen, dies zu thun. — Ebend. f. 6. 1837

Juli 16. (S. Gim.) Beschlossen, Syndikus nach Pisa zu senden, um Auslieferung der Gefangenen von S. Gimignano zu bewirken. — Ebend. f. 10. 1838

Aug. 22. (S. Gim.) Im Generalrath Berathung über Gesandtschaft von Florenz, die zu sorgsamer Bewachung von S. Gimignano auffordert, maxime hiis temporibus, cum dicatur dom. Guidonem comitem Montisferetri equitum et peditum gentem maximam congregasse et transitum debere facere per contratam. — Beschlossen, die nöthigen Maassnahmen dem Podestà und den octo defensionis zu übertragen. — Ebend. f. 23 [2]. 1839

1293.

Aug. 23. (S. Gim.) Beschlossen, zu banniren: kein rebellis vel exititius sue terre dürfe sich in S. Gimignano aufhalten; jeder habe das Gebiet sofort zu verlassen. — Ebend. f. 24². 1840

Aug. (S. Gim.) Zahlung für Tuch zu einer Tunica für einen Boten, qui reduxit nova pacis. — Zahlung an Boten nach Florenz causa sciendi nova pacis. — Zahlung an Einen, der Gesandten der Kommune nach Fucecchio begleitete causa firmandi pacem cum comunibus sotietatis. — Carte 194, unpaginirt. 1841

Okt. 8. (S. Gim.) Einem Privaten wird Gesandter gewährt ad eundum in Sardiniam ad comitem Guelfum, ihn zu bitten, dem Betreffenden in Sardinien weggenommene Waaren wiederzugeben. — Carte 193, unpaginirt. 1842

1294.

Jan. (S. Gim.) Podestà dom. Opithus Malaspine de Opithis de civitate Lucana. — Carte 191, unpaginirt. 1843

Jan. 12. (S. Gim.) Im Generalrath beschlossen, dass gemäss dem Briefe, welchen die Gesandten S. Gimignanos aus Florenz schickten, der Podestà nebst Gesandten zum Bischof von Volterra gehe. Dies werde den Gesandten qui sunt Florentie coram officialibus et prioribus Florentinis mitgetheilt, nebst sonstigen Dingen, die vor diesen sind probanda et alloganda (!). — Ebend. 1844

Jan. 14. (S. Gim.) Die Acht über die Ausgaben erwählen zwei Gesandte zum Bischof von Volterra, die diesen bitten sollen, nach S. Gimignano zu kommen. — Ebend. 1845

Jan. 15. (S. Gim.) Im Rath beschlossen, cum novitates sint orte occasione Gambassi et fieri velint per dominos Florentinos, et dom. episcopus venerit propterea ad S^um^ Gem., ad quem una cum com. S^i^ Gem. pertinet jurisdictio et defensio ipsius castri, — dass alles Nöthige dem Podestà, den octo expensarum und den octo defensionis überlassen werde. — Ebend. 1846

Jan. 19. (S. Gim.) Im Rath Brief d. d. Florenz 4. Januar verlesen, in dem Bernardinus de la Porta, defensor et capit., priores artium et vexillif. justitie etc. mittheilen, Florenz hebe die Repressalien bis 1. Januar auf, wenn S. Gimignano Gleiches thue. — Beschlossen. — Ebend. 1847

März 13. (S. Gim.) Der Podestà befragt den Rath qualiter videtur ... consilio, quod dom. regi Karulo et domine regine et dom. regi Karulo Martello eorumque filiis, qui nunc spectantur transiri (!) per terram Podii Bonisi provideatur per com. S^i^ Gem. — Der Appellationsrichter erhebt Einspruch, weil Solches gegen das Statut sei; soweit die otto expensarum nach dem Statut etwas beschliessen könnten, mögen sie es thun. — Ebend. 1848

April 11. (Parma.) Cursus de Donatis, Podestà von Parma und die anderen Behörden an S. Gimignano: Einladung an alle Kaufleute 15 Tage vor und 15 Tage nach dem 1. Mai mit voller Sicherheit nach Parma zu kommen. — Carte 195 f. 16. 1849

April 29. (S. Gim.) Podestà befragt Rath, was geschehen solle, da am Dienstag gewisse inbanniti Leute von S. Gimignano in Collicello im Distrikt von S. Gimignano auf der Landstrasse überfallen, verwundet und getödtet haben. Der Ueberfallenden hat man sich bemächtigt und sie in Querciagrossa gefangen gesetzt. — Beschlossen, dass Gesandte, von 25 Bewaffneten begleitet,

1294.

dorthin gehen und sich über den Gang des Verfahrens unterrichten sollen. — Berathung der 24 expensarum am 6. Mai ergiebt, dass der Ueberfall von Florentiner Verbannten gegen Kaufleute von S. Gimignano verübt wurde, die nach Poggibonsi zu Markte zogen. Die 24 beschlossen, da die Uebelthäter sonst nicht genügend bestraft werden würden, sie, wenn möglich, in die Gewalt S. Gimignanos zu bringen und dafür bis 500 Goldflor. auszugeben. — Carte 191, unpaginirt. 1850

Mai 17. (Montepulciano.) Podestà, Kapitän (Spinellus de Gianfigliazlis) etc. von Montepulciano erlassen Rundschreiben an die Behörden von Städten, Grafschaften, Burgen etc., dass, da Siena abjecta justitia von Montepulciano Unterwerfung verlange, sie aber sich gegen diesen Anspruch vertheidigen, die nach Montepulciano führenden Strassen nicht sicher seien; wer dorthin gehe, thue dies auf eigene Gefahr. — Carte 195 f. 19². 1851

Mai 18. (S. Gim.) Im Rath Beschluss über Vortrag eines Gesandten von Florenz occasione exercitus, quem Senenses facere intendunt ad presens contra com. Montis Policiani, dass nämlich S. Gimignano deshalb Gesandte nach Siena schicken solle, die sich dort Sonnabend mit den übrigen Gesandten Tusciens vereinigen mögen. — Beschlossen, es solle den Gesandten S. Gimignanos, die in anderer Angelegenheit in Siena sind (wegen der gefangenen exbanniti von Florenz; vgl. April 29.) aufgegeben werden potestati Florentie ituro Senas zu sagen, was sie für geeignet erachten. — Carte 191, unpaginirt. 1852

Mai 21. (S. Gim.) Gesandte von Siena ersuchen um Hülfe; der Zuzug möge am 8. Juni im Felde contra com. Montis Policiani sein. — Beschlossen, zu antworten, man sei dazu bereit; die Acht über die Ausgaben und die Acht über die Vertheidigung sollen das Nähere beschliessen. — Ebend. 1853

„ „ Zahlung an zwei Notare für instrumentum, qualiter illi Florentini qui capti fuerunt exbaniti die dominica (16. Mai), quando fuit rumor, remiserunt comuni et singularibus personis dicti comunis et omnem injuriam confessam (sic!). — Zahlung von 20 sol. Ser Marco magistri Arrigi medico, ex eo, quod mandato dom. potestatis medicavit tres personas vulneratos de illis exbanitis qui capti fuerunt occasione rumoris. — Carte 192, unpaginirt. 1854

Juni 6. (S. Gim.) Wahl der Podestà für die beiden nächsten Jahreshälften; für jedes Halbjahr werden vier Personen nominirt und zwar in bestimmter Folge; lehnt der Erste ab, so gilt der Folgende etc. als erwählt; für das 1. Semester des folgenden Jahres wird mit 80 gegen 27 Kugeln dom. Cursus Donati nominirt. — Ebend. 1855

Juni 10. (S. Gim.) Betreffs der Siena zu leistenden Hülfe beschlossen, zunächst zu ermitteln, was die Florentiner thun. — Die Kommune Lucca ersucht, Gesandte nach Pisa zu schicken, die dort gemeinsam mit den Gesandten von Florenz und denen der anderen Kommunen Tusciens berathen sollen pro observantia capitulorum pacis nuper habite cum Pisanis et agendis, que ad honorem et statum dom. Ugolini jud. Galluris pertineant. — Beschlossen, die ohnehin in Pisa anwesenden Gesandten hierzu anzuweisen. — Carte 191, unpaginirt. 1856

Juni 23. (S. Gim.) Zahlung an 130 Leute, die zwei Tage nach Siena gingen occasione exbannitorum captorum in civitate Senarum (vgl. 29. April; diese waren mithin von Querciagrossa nach Siena überführt worden). —

1294.

Zahlung an 12, die als Zeugen gegen sie nach Siena gingen. — Zahlung an 20 für 7 Tage quibus iverunt et steterunt Senis ad capiendum exbanitos et malefactores. — Carte 192, unpaginirt. 1857

Juni 23. (S. Gim.) Zahlung für Tuch zu Tunica und capuccium für einen Boten von Siena qui detulit nova, qualiter concordia erat facta inter com. Senense et com Montispulciani. — Ebend. 1858

Nov. 24. (S. Gim.) In Ausführung des bezüglichen Rathsbeschlusses erklärt der Podestà benannten Konfinirten von Gambassi, die in S. Gimignano und Montecastelli auf Befehl des Bischofs von Volterra konfinirt sind, dass er sie, soweit S. Gimignano in Betracht kommt, von der Konfination befreie. — KAG. LB. f. 153[2]. 1859

Nov. 27. (S. Gim.) Dom. Filippus de Malpiliis, Podestà von S. Gimignano, erwidert auf eine protestatio des Vikars des Bischofs Rainer von Volterra, dass S. Gimignano bereit sei, alle Verträge wegen Gambassi zu beobachten. S. Gimignano verlange Erstattung der Hälfte seiner Kosten für Vertheidigung von Gambassi mit 1000 librae. Er notifizirt ihm ferner quod occasione defensionis terre Gambassi, quam subivit com S[i] Gem.... civitas Florentie stabilivit et decrevit exercitum generalem contra com. S[i] Gem. . . . faciendo apparatum ad exercitum faciendum. requirendo terras vicinas, . . . extrahendo vesilla, et proclamando exercitum contra dictum comune . . . et mittendo vicarios suos ad terras, que sunt circa confinia S[i] Gem, ut destruant et guastent possessiones et terras comunis et hominum S[i] Gem. . . . Da dies geschehe pro defensione terre Gambassi, werde verlangt, dass der Bischof sich für die Vertheidigung von S. Gimignano einsetze, widrigenfalls er gemäss den Verträgen in 1000 librae Strafe verfalle. — Ebend. f. 153. 1860

1295.

Febr. 6. (S. Gim.) Auf Ersuchen des judex de Gallura und auf Befürwortung durch Gesandte von Lucca wird im Generalrath beschlossen, ihm ex eo, quod ire intendit . . . et transitum facere ad partes Sardinee pro recuperandis suis terris, que occupata sunt ab inimicis suis et pro defensione terrarum suarum eine Subvention von 250 Goldflor. zu gewähren. — Carte 198, unpaginirt. 1861

Febr. 13. (S. Gim.) Die octo expensarum genehmigen Zahlung an 16 pedites de comitatu Simifontis für vier Tage, die sie nach S. Gimignano kamen pro custodia terre. — Ebend. Am 28. Februar Zahlung an Andere aus gleichem Anlass. — Ebend. 1862

Mai 27. (Florenz.) Syndikus von S. Gimignano erklärt von Donatus q. Lamberti de Antilla, Abettus f. Francisci Guidonis del Bene, cives und campsores Flor., die zugleich für ihre Sozien zahlen, 2700 Goldflor. als Darlehen für die Kommune empfangen zu haben. Bürgschaft für Rückzahlung übernehmen: dom. Nichola f ol Ser Uliverii de Circulis, dom. Burnettus f. ol. dom. Burnetti de Brunelleschis, dom. Bernardus f. ol. Bernardi de Cavalcantibus, dom. Freschus f. ol. Lamberti de Freschobaldis und dom. Maruccius f. ol. Gerii de Cavalcantibus. — StAF. — Provenienz S. Gim. 1863

1295.

Sept. (S. Gim.) Podestà nob. et potens miles dom. Fone q. dom. Gualfredi de Picchena. — Carte 201. 1864

1296.

Jan. (S. Gim.) Podestà nob. et pot. miles dom. Nichol. de Malavoltis de Senis. — Carte 200. 1865

März 29. (Florenz.) Rückzahlung der 1295, Mai 27., entliehenen Summe. — KAG. LB. f. 72². 1866

1297.

Jan. (S. Gim.) Pod. dom Rodolfinus de Chatenacia civis Aretinus. — KAG. N. N. 23 f. 1. 1867

Jan. 2. (S. Gim.) Die Acht über die Ausgaben erwählten Gesandten ad eundum Florentiam ad dom. Ingheramum (Grafen von Biserno) capit. talie Tuscie, um ihm Zahlung für die auf S. Gimignano entfallenden zehn Ritter für zwei Monate zu überbringen. — Carte 203 f. 8. 1868

Jan. 17. (S. Gim.) Berathung über Gesandtschaft und Brief dom. regis Charuli. — Dom. Amadore consuluit . . . quod adjutorium fiat dicto dom. regi . . . quando armata fiet, und wenn die anderen Kommunen der Tuscischen Liga das Gleiche thun. — So beschlossen. (Abstimmung ad bussolos et medallias.) — KAG. N. N. 23 f. 9. — Ebend. f. 10 Kopie des Briefes des Königs, Rom 1296, Nov. 27. Er ersucht um ein Subsidium zur Niederwerfung der Sicilianischen Rebellen im nächsten Frühjahr, wozu er zu Land und See Vorbereitungen treffe. 1869

Jan. 21. (S. Gim.) Beschlossen, venerab. patri dom. Scolario archiepiscopo Arboree Gesandte zu geben, die ihn nach Pisa pro factis ipsius dom. archiepiscopi begleiten sollen. — Ebend. f. 14. 1870

Febr. 1. (S. Gim.) Beschlossen, auf Schreiben von Florenz Syndikus nach Empoli zur Wahl eines capit. tallie für sechs Monate, zu schicken. — Ebend. f. 19². 1871

März 9. (S. Gim.) Auf Brief der Prioren von Florenz und auf Gesandtschaft von Città di Castello beschlossen, betreffs Aufnahme dieser Kommune in die tallia societ. Tuscie möge geschehen, was den Prioren von Florenz beliebe. — Ebend. f. 34². (Nach Schreiben von Florenz, das am 19. im Rathe mitgetheilt, hatte Città di Castello 20 milites für die Taglia zu stellen. f. 41.) 1872

Juli. (S. Gim.) Podestà nob. et pot. miles dom. Bindus de Cavalcantibus de Florentia. — Carte 204. 1873

Juli 9. (Siena.) Ingheramus comes de Biserno (!) et militum talie secunda vice capit. general. an S. Gimignano: Wie sie wissen würden, sei per priores comun. Florentie noviter . . . ordinatum, quod debeamus pro eis cum certa militum et peditum comitiva ad pedes summi pontifficis (! sine tarditate temporis presentare (!). Er ersuche um die auf S. Gimignano entfallende Zahlung für $2^1/_2$ Monate für seine Person und für zehn Ritter; sie mögen den Betrag nach Florenz senden. — Carte 208; unpaginirt. 1874

Juli 19. (Florenz.) Derselbe an S. Gimignano; theilt mit, quod per priores et vexilliferum justicie civit. Florentie et comune Senense provisum (!

1297.

est, quod cum ducentis militibus ad presentiam summi pontificis ire debeamus ad suum servitium . . . de quibus vobis IV^or contingunt. Ersucht, den auf sie fallenden Theil der Ausgaben bereit zu halten. — Ebend. 1875

Juli 27. (Florenz.) Prioren, vexillif. just., consilium etc. an S. Gimignano theilen mit, dass sie dem dom. Ingheramus für sich und seine zehn milites einen Zuschuss von 100 librae für die 50 Tage oder die kürzere Zeit bewilligten, die er im Dienst des Papstes verweilen werde. — Ebend. — Am 30. Juli bittet Ingheramus S. Gimignano um entsprechenden Zuschuss. — Ebend. 1876

„ (S. Gim.) Der Rath beschliesst, Gesandten nach Pistoia zu schicken, um zu bewirken, dass die Amanati von Pistoja eine Geldforderung befriedigen, die dem dom. S[colarius] Tirensis et Arborensis archiepiscopus an sie zusteht. — Carte 204 f. 7². 1877

Aug. 3. (S. Gim.) Auf durch einen Gesandten von Florenz vorgetragene Aufforderung beschlossen, zum 8. August Gesandten nach Empoli zur Berathung über Erneuerung der Taglia zu schicken. — Ein Rathsmitglied hatte beschlossen, nur dann der Taglia zuzustimmen, wenn auch Volterra beiträte. — Ebend. f. 9². 1878

Aug. 8. (Orvieto.) Bonifaz VIII. an S. Gimignano, dasselbe wegen seines Eifers für Erhöhung der Mutter Kirche und für Niederwerfung ihrer Rebellen und Feinde belobend. Er habe die milites tallie mit väterlichem Wohlwollen aufgenommen, ersuche aber, dass der ihnen bis Mitte September ausgezahlte Sold für längere Zeit bezahlt werde. — Ueberreicht 2. September. — Carte 208; unpaginirt. 1879

Aug. 22. (S. Gim.) Beschlossen, Demjenigen beizutreten, was Florenz betreffs der confirmatio sotietatis tallie thue. — Carte 204 f. 14. 1880

Aug. (Gubbio.) Die Behörden von Gubbio laden zum Beginn der am 1. September beginnenden Messe ein. Podestà dortselbst Ranerius de Aquasparta frater venerab. patris dom. Matthei de Aquesparta d. g. Portuensis et S^e Rufine episcopus cardinalis. (Er giebt in dem Schreiben seinem Namen diesen ungewöhnlichen Zusatz.) — Carte 208; unpaginirt. 1881

Sept. 2. (S. Gim.) Die Behörden schreiben an dom. Ingheramus, er möge die sieben milites von S. Gimignano solange im Dienste des Papstes behalten, wie die Ritter von Florenz in demselben verbleiben. — Ebend. 1882

Sept. 6. (In civitate Tiboli.) Dom. Ingheramus an S. Gimignano: durch die Prioren von Florenz und seinen Gesandten wisse er, dass seine und seiner Ritter Löhnung für die Folgezeit an ihn geschickt werden würde, und dass es die Absicht der Prioren sei, dass S. Gimignano das Gleiche thue. Er ersucht darum. Noveritis, quod de mandato . . . summi pontificis nepotes et camerarium suos Alagnam (!) ivimus sociatum, cum quo camerario Romam reversi fuimus eique (!) precepto die XXVI. Aug. cum dom. Landulfo de Columpna ivimus Tiboli commoratum et nisi interfuisset adventus, illi de Tiboli inimicis summi pontificis firmiter se tradebant, quia de majoribus hujus terre morabantur cum illis de Columpna et ad eorum libitum Tiboli veniebat. Quo audito dictos nobiles requiri fecimus, ut ad mandata summi pontificis intra tridium coram nostra presentia comparerent, de quibus venerunt aliqui, a quibus fidejussores ydoneos recepimus, eosdem ad confines a longe transmittentes. Illorum vero

1297.

domos, qui venire modo aliquo noluerunt, fecimus funditus dirui ac etiam dissipari. Itaque terra ista libere ad mandatum summi pontificis permanebit, stando ejus (!) Tiboli cum dom. Laudulfo deliberate equitavimus die penultimo Agusti ad Castrum Arcionis ubi cum hominibus dicti castri preliati fuimus, eosdem, qui non potuerunt nostris obsistere viribus, optinentes, quibus robam et predam jumentorum, bovum et vaccarum in quantitate maxima abstulimus et Tiboli deducendo, ubi continue commoramus, ipsumque castrum castellanis, sergentibus et aliis oportunis munire fecimus, ita quod ad servitium nostrum pro summo pontifice commorantur. Dat civit. Tiboli die 6 Setembr. X ind. et in S° Gem. die X dicti mensis. — Ebend. 1883

Sept. 10. (Florenz.) Bonifatius de Giacanis de Perusio, pot, Rossus de Castello defens. et capit., Prioren etc. von Florenz an S. Gimignano, auffordernd, Syndikus zur Wahl eines neuen capit tallie zu entsenden, gemäss des von den Syndici der Bundesstädte in Empoli gefassten Beschlusses — In S. Gimignano überreicht am 11. September. — Ebend. 1884

Sept. 18. (S. Gim.) Auf Grund eines Briefes des dom. Ingheramus wegen Zahlung war beschlossen worden, nach Florenz zu schicken, ad explorandum, quid Florentini facerent. Da berichtet wird, dass diese gezahlt haben, wird im Rath beschlossen, die Zahlung ebenfalls zu leisten. — Carte 204 f. 21. 1885

Okt. 1. (Florenz.) Prioren und Vexillif. an S. Gimignano. S. Gimignano hätte zur Wahl (eines Kapitän der Taglia) keinen Syndikus geschickt. Man wolle dom. Bertoldus de S° Miniate wählen, für den zumal Siena sei. Zu dessen Bestätigung mögen sie Syndikus senden. — Ueberreicht 2. Oktober. — Carte 208, unpaginirt. 1886

Okt. 27. (Ohne Ort.) Brief VIII an Florenz, Siena, Lucca, Pistoia und die anderen terrae contribuentes in tallia militum Tuscie. Belobt ihre Hülfe ad conterendum detestandam audaciam et efrenatam superbiam perfidorum Columpnensium scismaticorum atque rebellium. Ersucht den milites tallie für weitere Zeit Sold zu schicken gemäss näherer Mittheilung des Ueberbringers des Schreibens, des Stephanus Jordani de Urbe, capellani nostri canonici Paduani. — Ueberreicht in S. Gimignano 14. November. — Ebend. 1887

Okt. 28 (Orvieto.) Matheus, S° Marie in porticu diac. card. an dieselben; ersucht sie, das Verlangen des Papstes zu erfüllen. — Gleichzeitig überreicht. — Ebend. 1888

Okt. 30. (Florenz.) Prioren und Vexillif. von Florenz an S. Gimignano. Durch Bericht Vieler hörten sie quod Guibilini exiticii de civitate Florencie et aliis terris provincie Tuscie ac eciam aliunde, qui senper conantur, si, quod absit, possent turbare pacificum statum vestrum et nostrum et omnium amicorum, beabsichtigen aliquam ex terris Tuscie, quod advertat altismus (!) zu okkupiren et certas in provincia facere novitates. Deshalb mögen sie für gute Bewachung von S. Gimignano und Distrikt sorgen. Die novitates seien für den 1. November beabsichtigt. — Ebend. 1889

Okt. 31. (S. Gim.) S. Gimignano giebt Colle hiervon Nachricht, zur Bewachung Colles auffordernd. — Ebend. 1890

Nov. 8. (Florenz.) Capit. et consilium partis Guelforum de Florentia an Behörden und partes Guelforum von Siena, Pistoia, Prato und S. Gimignano:

1297.

Florenz habe beschlossen, das Verlangen des Papstes und des Kardinals (siehe 27. und 28. Oktober) zu erfüllen, indem es den Rittern Sold für den Monat November und für 10 Tage zur Rückkehr gewährte. Die genannten Städte möchten Gleiches thun. — Gesiegelt mit sigillum. signatum tribus ylliis (!) et rastrello armorum dom. nostri regis. — Ebend. — Die Behörden von Florenz schrieben am gleichen Tage im gleichen Sinne. — Unterricht 14. November. — Ebend. 1891

Nov. 27. (Rom.) Stephanus Jordani dom. pape capell., qui fuit prius nunctius et legatus in Tuscia, an S. Gimignano, es möge dem dom. Inghiramus com. de Biserno den Rückstand an Sold schicken. — Aus Rom. 26. November. schrieb Inghiramus das Gleiche. — Ebend. 1892

Dez. 5. (S. Gim.) Im Rath beschlossen, wegen Briefes des dom. Bertoldus de S° Miniate capit. tallie in Tuscia den octo expensarum Entscheidung zu überlassen. — Carte 204 f. 33 ². 1893

Dez. 13. (S. Gim.) Beschlossen, betreffs des in den Briefen des Steph. Jordani und des Inghiramus (siehe 27. November) ausgesprochenen Verlangens einstweilen nichts zu thun. — Ebend. f. 39. 1894

„ „ (S. Gim.) Beschlossen, dass S. Gimignano gleich den anderen Städten Tusciens, die zur tallia militum Guelforum gehören, alle Repressalien gegen die Bundesstädte aufhebe. — Ebend. f. 42. 1895

Dez. 15. (S. Gim.) Die 24 expensar. beschliessen, Syndikus zur Insoldnahme von 7 milites für die tallia Tuscie auf 6 Monate zu ernennen. — Ebend. f. 41. 1896

Dez. 27. (Rom.) Inghiramus dankt den Behörden von S. Gimignano dafür, dass sie angeordnet, dass er mit den von ihnen besoldeten Rittern im Dienst des Papstes bleibe, und bittet um entsprechende Zahlung. — Ueberreicht 1298, 24. Januar. — Carte 211, unpaginirt. 1897

1298.

Jan. (S. Gim.) Pod. dom. Freschus de Freschobaldis (aus Florenz). — Carte 206. 1898

März 24. (S. Gim.) Es wird Syndikus ernannt, um mit den Syndici der Kommunen Florenz, Pistoia, Prato, Lucca, Pisa, S. Miniato, Colle et aliarum comunitatum Tuscie dahin Vertrag zu schliessen, dass wegen Forderungen von Privatpersonen an anderen unbetheiligten Privatpersonen keine Repressalien sollen geübt werden dürfen, set illud solummodo observetur . . . quod vulgariter dici solet, videlicet: a cui dato, a colui richesto. — StAF. Provenienz S. Gim. — KAG. LB. f. 127 ². 1899

März 31. (S. Gim.) Im consil. gener., mit dem zugleich versammelt sind die 8 expensarum, die 8 defensionis, die 50 viri, die 24 und die 4. existente ibi de presente vener. patre dom. fratre Matteo de Aquasparta cardinali et summi pontificis delegato (!), erklärt der Legat: da zu seiner Kenntniss gekommen quod alique inimicitie adque discordie essent inter aliquos homines . . . S^i Gem., quarum occasione possit status ipsius terre perturbari tranquillus, et scandala . . . oriri periculosa, so mögen sie aus Reverenz für den Papst und ihn, den Kardinal, ihm oder seinem Beauftragten die Entscheidung dieser Zwistigkeiten über-

1298.

tragen. — Dom. Amadore räth, dass alle Streitigkeiten, die seit sechs Jahren in S. Gimignano schweben, und speziell guerra et discordia, que est inter filios Salvuccii et eorum aversarios et inimicos, durch Friedensschluss geschlichtet werden sollen; et quod predicti de filiis Salvuccii, qui sunt extra terram S° Gem. et inbanniti ipsius terre rebanniantur et de bannis extraantur . . . et ad terram predictam revertantur; der Kardinal möge zwischen ihnen und ihren Gegnern Frieden herbeiführen. — Beschlossen mit 80 gegen 78 Kugeln. — KAG. N. N. 24 f. 36. — Am selben Tage erklärt in platea der Kardinal in Anwesenheit des Bischofs von Pistoia und des dom. Antonius archipresb. Florentinus aus päpstlicher Autorität alle statutarischen Bestimmungen für hinfällig, die gegen obigen Beschluss sprechen könnten. — Ebend. f. 38. 1900

März 31. (S. Gim.) Im Rath beschlossen, gemäss Ersuchens des Kardinals dem Papst Hülfe contra illos de Collumna zu gewähren. (121 gegen 34 Stimmen); die octo expensarum und die octo defensionis sollen die näheren Festsetzungen treffen. — Ebend. f. 39. 1901

April 10. (S. Gim.) Zahlung von einem Goldflor an Einen, der ihn übermitteln soll an Siero Guarnerii mercator de Flor., qui comodavit palium auri et sirici comuni occasione dom. cardinalis. — Zahlung für Stroh und für Betten für den Kardinal. — Zahlung an vier magistri und drei andere für die Tage, die sie brauchten, um im April eine Rednerbühne (perbium) causa dom. cardinalis herzustellen, sowie für Holz zur Errichtung derselben. — Carte 206; unpaginirt. (Demnach muss der Kardinal-Legat in den ersten Tagen des April auf freiem Platze zum Volk gesprochen haben, wahrscheinlich betreffs Herstellung des Friedens mit den filii Salvuccii, (d. h. zwischen den Salvucci und Ardinghelli) im Sinne des Rathsbeschlusses vom 31. März). 1902

Mai. (S. Gim.) Auf Grund einer Gesandtschaft von Florenz beschlossen, Syndikus zu ernennen, der nach Castelfiorentino gehe, um die tallia militum abzuschliessen. — KAG. N. N. 24 f. 45. 1903

Juli 30. (S. Gim.) Pod. dom. Nerius de Bardis de Florentia. — Im Rath berichtet Gesandter S. Gimignanos, dass die Syndici der Kommunen Tusciens in Castelfiorentino beschlossen, am 31. Juli in Florenz zusammenzukommen, um einen neuen capitan. tallie Tuscie zu wählen. — KAG. N. N. 25 f. 16. 1904

Aug. 28. (S. Gim.) Berathung betreffs der durch eine Gesandtschaft Pisas verlangten Aufhebung des Bannes gegen Gewisse aus Fabrica, verhängt occasione alicujus maleficii . . . commissi . . . occasione guerre, que hactenus fuit inter commune Pisanum et communitates partis Tuscie. — Beschlossen, denselben aufzuheben. — Ebend. f. 21. 1905

Sept. 20. (S. Gim.) Im Generalrath Berathung über Brief Sienas und domini Taddei comitis de Monte Orgiali, capit. militum talie sotietatis Tuscie generalis, Officialen nach Siena zu schicken ad recipiendum consignationem et mostram faciendam de se domino capitaneo suaque familia, equis, armis et aliis apparatibus juxta formam ordinamentorum dicte talie und ferner in zehn Tagen die auf S. Gimignano entfallenden equites nach Siena zu schicken. —

1298.

Beschlossen, die Reiter zu möglichst niedrigem Salair in Sold zu nehmen. — Ebend. f. 27. 1906

Okt. 1. (Ohne Ort und ohne Jahreszahl; dorsual in Handschrift des 17. Jahrhunderts richtig bezeichnet 1298.) „Tudeo chonte da Monte Orgiale chapitano generale de la taglia per la chonpagnia di Toschana" an S. Gimignano „Lo chomune di Firenze" habe beschlossen, dass „la mostra di tutti chavalieri de la chonpagnia" „a la Citae de Hastello" künftigen Dienstag stattfinden; sie mögen ihr Kontingent dorthin (nach Città di Castello) senden. — Carte 222; Konvolut von Briefen des 13. bis 16. Jahrhunderts. 1907

Dez. 19. (S. Gim.) Im Generalrath mit 98 gegen 63 Stimmen beschlossen, da domin. Bertus cond. dom. Forcioris de Pellariis et omnes sui consortes et sequaces einerseits und filii Salvuccii et eorum nepotes et sequaces andererseits beabsichtigen, mit einander Frieden zu schliessen, dass dies in der ecclesia S[i] Gem. vel in platea comunis geschehen solle und dass alle Salvuccii nach S. Gimignano zurückkehren dürfen. — KAG. N.N. 25 f. 65[2]. 1908

Dez. 28. (S. Gim.) Im Generalrat Ausgabe genehmigt von 4 librae 3 sol. 5 den. für Tuch zu einer Tunika für den Boten von Città di Castello pro quibusdam novis, quod (!) retulit comuni S[i] Gem. ex parte potestatis dicte civitatis de Castello. — Carte 210 f. 56. 1909

1300.

Jan. (S. Gim.) Podestà nobilis et potens miles dom. Minus de Tholomeis de Senis. — Carte 213 u. 214. 1910

Febr. 6. (S. Gim.) Zahlung fürs Nähen duarum gonellarum et duorum caputiorum et duarum pariarum (!) caligarum factarum ... nuntiis, qui portaverunt nova de Cicilia. — Carte 214 f. 11. 1911

„ „ (S. Gim.) Zahlung für drei Paar cappionarum (eiserne Fesseln) missarum Rosso Durelli et illis duobus hominibus, qui capti fuerunt per familiam dom. inquisitoris. — Ebend. 1912

„ „ (S. Gim.) Im Rath Brief des capit. tallie und der Kommune Florenz verlesen, welch letzterer besagt, quod com. S[i] Gem. capitaneo tallie, scil. dom. Ughulino de Corrigia obedire deberet generaliter. — Beschlossen, dass die octo expensarum die Entscheidung treffen sollen. — Carte 213 f. 13. 1913

Febr. 11. (S. Gim.) Es war ein Gesandter nach Florenz geschickt worden, der Verlängerung des Termins zur Entsendung der milites (um diese handelte es sich in den unter dem 6. erwähnten Schreiben) bis 13. Februar erlangt hatte; am Sonntag (14. Februar) solle in Florenz die monstra (!) generalis der milites tallie stattfinden. — Beschlossen, dass sechs milites von den zwölf auferlegten und zwar aus der cavallata von S. Gimignano morgen nach Florenz gehen, und dass dem Kapitän ausserdem 15 librae monatlich als Sold für einen Ritter gezahlt werden sollen. — Ebend. 1914

März 3. (S. Gim.) Beschlossen, dem Conte ol. Vannis de Pellariis (s. 1298, Dez. 19.) auf sein Ersuchen 150 librae zu gewähren, da er ad honorem dei et beati Geminiani et ... comunis sich zum Ritter machen wolle; die Summe entspricht der statutarischen Bestimmung. Da sie aber derzeit nicht in der Kämmereikasse vorhanden, wird beschlossen, in der curtis (dem Land-

1300.

bezirk, nicht in der Stadt!) 300 librae Auflage zu machen, wovon die 150 librae gezahlt werden sollen. — Ebend. f 17. 1915

April 5. (S. Gim.) Die 24 expensarum beschliessen, dass dem Generalrath vorgeschlagen werde 200 flor. aur. zu zahlen pro servitio dom. Caruli regis et sue armate, quam de novo facit contra illos de Sicilia. — Am gleichen Tage vom consil. gener. genehmigt. — Carte 214 f. 28 u. 28². 1916

Mai 7. (S. Gim.) Im Generalrath trägt nobilis vir Dante de Allegheriis, anbaxiator com. Florentie vor, quod ad presens in certo loco parlamentum et racitionutio more solito per omnes comunitates tallie Tuscie et pro renovatione et confirmatione novi capitanei fieri expedit, proptereaque ad expediendum predicta convenit, quod sindici et ambasciatores sollempniter predictarum communitatum simul conveniant sse (!). — Nach dem Rath des dom. Primeranus judex mit 73 gegen 3 Stimmen beschlossen, einen Syndikus oder mehrere Sindici zu ernennen, die abgehen sollen, sobald hierzu neue Aufforderung der Florentiner ergeht. — Carte 213 f. 26. — Mit falschem Datum 1299, Mai 8. zuerst von Ildefonso di S. Luigi 1779 in Delizie degli Eruditi XII, 257 veröffentlicht; seitdem oft mit diesem oder dem irrigen Datum 1299, Mai 7. gedruckt. Die erste Richtigstellung erfolgte im Bulletino della Società Dantesca Italiana (Februar 1899) Vol. VI p. 95. Trotzdem fand am 7. Mai 1899 mit grossen Festveranstaltungen in S. Gimignano die Feier des angeblichen sechshundertjährigen Gedenktages jener vielbesprochenen (übrigens, wie der Zusammenhang dieser Regesten, die häufige Wiederkehr dieser Aufforderungen, und die in jedem Jahr mehrmals stattfindende Erneuerung der Liga erweist, völlig bedeutungslosen) Gesandtschaft des Dichters statt. Etwas grössere Wichtigkeit hatte dieselbe höchstens insofern, als damals (s. 14. Juni) eine Verdoppelung der Zahl der Ritter der Taglia im Werke war. 1917

Mai 27. (S. Gim.) Im Generalrath und von den 24 expensarum beschlossen (s. 7. Mai), einen Syndikus nach Empoli zu schicken, um wegen der nova taglia und des novus capitaneus talie provincie Tuscie zu verhandeln. — Carte 214 f. 40². — Gedruckt Bull. della Soc. Dantesca l. c. p. 97. 1918

Mai 30. (S. Gim.) Der Rath wird befragt . . . cum adpresens non solum in partibus Tuscie, set etiam in aliis partibus provincie circumstantibus appareant novitates et apparere possint, maxime(et) per illos, qui semper (sunt) Romane ecclesie et fidelium et amicorum suorum fuerunt et sunt infideles et rebelles, persecutores et perfidi inimici, et ne ipsorum perfida et continua ymaginatio (!) et nequitia cordis et animi eorum ipsius Rom. ecclesie fidelibus et amicis possit minari ruinam nec dare aliquod nocumentum tranquillo statui comunis et hominum . . . terre S^t Gem. — quid placeat consiliariis dicti consilii providere . . . super custodia et guardia dicte terre. — Beschlossen, solche zu erwählen, die für Bewachung der Stadt sorgen sollen. — Carte 213 f. 28. 1919

Juni 5. (S. Gim.) Die 24 expensarum beschliessen Zahlung von 50 Goldflor, an dom. Ugolinus de Corrigia capit. talie sotietatis Tuscie für sechs Monate und für einen Ritter qui stat pro dicto comuni de uno VII militum talie contingentium dicto comuni. — Carte 214 f. 45². 1920

Juni 14. (S. Gim.) Bericht des aus Empoli vom Parlament zurückgekehrten Gesandten im Rath; es wurde dort beschlossen, die Zahl der milites

1300.

von 500 auf 1000 zu erhöhen. — Beschlossen, dass der Gesandte zum Parlament zurückkehren, auch gegen die Erhöhung nichts einwenden, aber S. Gimignano entschuldigen solle, dass es grössere Ausgaben nicht zu leisten vermöge. Dies solle er auch, wenn nöthig, vor den Prioren von Florenz geltend machen. — Carte 213 f. 33. 1921

Juli. (S. Gim.) Podestà nob. et potens miles dom. Nellus de Tudinis de Massa. — Carte 224 f. 1. 1922

Juli 9. (S. Gim.) Im Generalrath Brief des zum Abschluss der Taglia geschickten Gesandten verlesen, besagend, dass Florenz, Lucca und Città di Castello eine Taglia von 1000 milites abschliessen wollen und dass die Florentiner dom. Barone de S° Miniato zum Kapitän dieser Taglia wünschen. — Nach Vorschlag des dom. Primeranus beschlossen, dass jetzt nichts geschehe, sondern gewartet werde, bis der Legat des Papstes oder ein Gesandter der Florentiner nach S. Gimignano komme. — KAG. N. N. 26 f. 4. — (Barone war aus der Familie Mangiadori. — Carte 223 f. 19). 1923

Juli 17. (S. Gim.) Nach Anhörung eines päpstlichen Briefes und der Gesandtschaft des dom. Antonius archipresb. Florentinus, legatus et ambasciator sanct^mi^ patris (des Papstes), durch welche S. Gimignano ersucht wird, der Taglia von 1000 milites zuzustimmen, beschliesst der Rath, dies zu thun, sofern es auch seitens der anderen Kommunen geschehe. — KAG. N. N. 26 f. 5. 1924

Juli 26. (S. Gim.) Im Rath Brief der Neun von Siena verlesen, dass occasione quarundum novitatum, que noviter obvenerunt in partibus de Radicofani genti dicti com. Senensis, ipsum comune magnam congregationem gentium facit . . . ad conterendum inimicorum superbiam ad quam congregationem invitat . . . com. S^i^ Gem. — Beschlossen, Siena Hülfe zu leisten gemäss näherer Feststellung der octo expensarum und der octo defensionis. — Ebend. f. 6. 1925

Aug. 3. (Florenz.) Frat. Matheus miseratione div. Portuens. et S^e^ Rufine episcopus, apost. sedis legatus an Bischof von Volterra in Sachen des Hospitals S^e^ Fine in S. Gimignano. — KAG. — LB. f. 141². 1926

Aug. 15. (S. Gim.) Im Generalrath Brief der capitanei peditum com. S^i^ Gem., qui sunt Senis in servitio com. civit. Senarum verlesen, dass die pedites nicht länger bleiben wollen; man solle ihnen Sold schicken und Andere an ihrer Stelle senden. — Beschlossen, der Podestà solle die nöthigen Maassnahmen treffen. — Dieser schickte am selben Tage einen Gesandten, um die pedites zurückzuberufen. — KAG. N. N. 27 f. 12 und 13. 1927

Aug. 21. (S. Gim.) Zahlung von 20 sol. nunptio et famulo militum comunis de talia sive cavallata . . . eo quod de Florentia apportavit nova comuni de f a c t o S i c i l i e. — Ebend. f. 19. 1928

„ „ (S. Gim.) Zahlung beschlossen an Boten, der aus Siena von den Neun brachte licteras novorum de Engubio. — Ebend. f. 21². 1929

„ „ (S. Gim.) Zahlung an Boten der Prioren von Florenz aus gleichem Anluss. — Ebend. f. 22. 1930

„ „ (S. Gim.) Zahlung an Boten, der Brief brachte de presura et c a p t i o n e R a d i c o f a n i e t m i l i t u m S i c i l i e e t T r a p a l i. — Ebend. f. 22². 1931

1300.

Sept. 3. (S. Gim.) Zahlung an 146, die im August in Siena waren ad custodiam dicte civitatis. — KAG. N. N 26 f. 29. 1932

Sept. 6. (S. Gim.) Im Rath Beglaubigungsschreiben König Karls für den nobil. miles dom. Guillelmus de Ricoveracia de Pisis, des Königs consiliarius und Gesandten verlesen, sowie Empfehlungsschreiben der Kommune Florenz für ihn. Er ersucht um adjutorium zu den Kosten, die der König fortwährend macht circa destructionem inimicorum. — Beschlossen, 150 librae zu geben. — KAG. N. N. 27 f. 19. 1933

" " (S. Gim.) Betreffs Briefes des nob. miles dom. Barone de S° Miniate capit. gener. tallie sotietatum Tuscie wegen Entsendung der auf S. Gimignano entfallenden milites bis 10. September nach Florenz beschlossen, dem Podestà und den acht expensarum die nöthigen Maassnahmen zu überlassen. — Ebend. 1934

Sept. 11. (S. Gim.) Gesandter Sienas erbittet ajutorium peditum et militum in generali exercitu quod (scil. com. Senarum) facere intendit super comites de Sa Flora. — Beschlossen, zusagend zu antworten und zu ermitteln, was die benachbarten Siena befreundeten Kommunen thun, worauf der Podestà und die Acht expensarum entscheiden sollen. — Ebend. f. 21. 1935

Okt. 22. (S. Gim.) Im Rath ersucht ein (nicht genannter) Gesandter von Florenz, dass Gesandte von S. Gimignano mit solchen von Florenz et aliarum terrarum sotietatis Tuscie ad dominum papam gehen mögen occasione novitatis facte comuni Florentie per dom. cardinalem, legatum dom. pape. — Mit 74 gegen 2 Kugeln beschlossen, dass zwei Gesandte in servitium com. Flor. ad curiam Romanam cum ambasciatoribus com. Flor. et aliarum terrarum sotietatis Tuscie et cum illa ambasciata, quam voluerint Florentini gehen sollen. — Ebend. f. 30². — Im Generalrath am 3. November erwähnt, dass die beiden Gesandten (von S. Gimignano) nach Rom gegangen sind. — Ebend. f. 33². 1936

Nov. 20. (S. Gim.) Zahlung an famulus der Prioren von Florenz eo quod apportavit nova de comuni Florentie. — KAG. N. N. 26 f. 60². 1937

1301.

Juli 6. (S. Gim.) Podestà Gerardus de Vicedominis de Florentia. — Carte 226. 1938

Aug. 6. (Ohne Ort.) Gesandte S. Gimignanos berichten den Behörden über die bevorstehende Ankunft Karls von Valois in S. Miniato und in S. Gimignano. — Carte 226 f. 4. — Gedr. Del Lungo, Dino Compagni I, 2: XLV. 1939

Sept. 20. (Insule.) Karl von Valois fordert S. Gimignano auf, da er vom Papst zur Herstellung des Friedens nach Tuscien entsandt sei, Gesandte zu ihm zum 4. Oktober nach Castrum Plebis zu schicken. — Ebend. f. 5. — Gedr. a. a. O. 1940

Sept. 21. (S. Gim.) Musciatto Franzesi in gleicher Sache und Mittheilung von einem grossen Siege König Karls in Sicilien machend. — Ebend. f. 5². — Gedr. a. a. O. XLVI. 1941

Sept. 24. (Florenz.) Beglaubigungsschreiben der Florentiner Gesandten Ser Arnoldus Henrigi und Michele Angelocci, die nach S. Gimignano ge-

1301.

schickt sind, sowie Instruktion für dieselben: Sie sollen hervorheben, wie S. Gimignano nunquam reperitur discessisse a vestigiis et voluntate com. Flor., regendo et gubernando se ipsum secundum modum et cursum, quod (!) recta est civitas et universitas Florentina et quod nunc ad aures regentium civitatem predictam multorum relatione pervenit, quod homines castri S[i] Gem. reducti et decepti instigationibus et suasionibus aliquorum, qui malo spiritu et zelo ducuntur et qui nisi sunt seminare zizaniam et in quantum [in] eis fuit seminaverunt jam quasi per totum provinciam et maxime inter devotos ecclesie partis Guelfe, adser(vi)entes et predicantes illos non esse bonos Guelfos, qui semper pro dicta parte principaliores fuerunt et majores et exilia fuerunt retrohactis temporibus passi pro parte conservanda predicta, noviter et insolite quasdam novitates fecerunt contra aliquos dicte terre nobis incognitos et circa dicte terre custodiam noviter adinventam, quod quidem, si bona intentione procederet et ex causa justa et vera Florentinis placeret; in quantum vero motu et animo alicujus dissentionis inducendo inter homines dicte terre plurimum displiceret. Et ideo rogent eos . . ., quatenus divisiones et scandala non suscitent in terra S[i] Geminiani nec insolitas novitates adtendent ex quibus eorum vicinis et aliis detur materia similia faciendi. Et circa suum statum conservandum et libertatem eorum et totius provincie debeant esse solliciti et intenti et se parare in armis et equis et omni apparatu defensionis si aliquis vellet turbare aut ledere vel diminuere in aliquo libertatem, jurisdictionem et franchisias, quas vestri predecessores vobis jure hereditario reliquerunt. Et in hoc sint et esse debeant unum et idem cum populo Flor., quia sic Florentini sperant et credunt de eis, et quia sic semper fuerunt unum et idem et ejusdem voluntatis (et) cum civibus Florentinis regentibus civitatem, et quod si aliter essent aliquorum falsis sugestionibus informati, illud ab se abiciant et deponant . . . et sua vota confirment ad beneplacitum comunis Flor. et ad defensionem . . . honorum suorum et omnium amicorum Tuscie et maxime cum ita teneantur . . . ex forma et vinculo societatis Tuscie . . . et circa hec petant . . . per scripturam responsiones eorum, si sic velint . . . facere cum com. Flor. ut dictum est . . . et illud . . . referatur apud populum Florentinum, quod predicta vult scire omnino, ut sic in utroque casu provideri possit . . . — Carte 226 f. 6. 1942

Sept. 28. (S. Gim.) Instruktion für drei Gesandte S. Gimignanos an Florenz: sie sollen bitten, dass Florenz den Podestà S. Gimignanos (siehe 6. Juli) frei entlasse und ihm Erlaubniss zur Rückkehr nach S. Gimignano gebe, wo seine Anwesenheit nöthig sei, aus Gründen, die den Florentiner Gesandten dargelegt seien. — Ebend. f. 7[2]. 1943

Vor Okt. 12. (S. Gim.) Instruktion für zwei Gesandte nach Florenz: . . . cum per relactionem (!) ambasciatorum . . . com. S[i] Gem., qui hiis diebus ad civitatem Flor. adcesserunt et per quosdam alios de terra prefata audiverint, quod apud ipsos dominos priores et per civitatem predictam Florentie Ghebellini de S[o] Gem. diversimodo diffamaverunt et diffamari procuraverunt Guelfos dicti castri S[i] Gem. et ipsam terram regentes pro eo, quod certos paucos Ghibellinos ad eorum poderia posuerunt presentialiter ad confines, falso adserentes et dicentes, quod hoc factum fuerit in despectum comunis Florentie, quibus auditis com. S[i] Gem. . . . nolens, quod eorum falsis subgestionibus et

1301.

infamiis crederetur, mittit ambasciatores predictos ad excusandum dictum comune de predictis ... Insuper, cum prefato comuni Si Gem. relatum exstiterat, quod. com Flor. statuit suos ambasciatores, adsociatis eisdem ambasciatoribus civitatis Senarum ad dom. Karolum destinare pro bono et tranquillo statu civitatis Flor., comune Si Gem. ... veluti status zelatores paratum se offerre eisdem ambasciatoribus toto pro posse per suos ambasciatores adsistere et quantum in eis est procurare ... que civitatis Florentie statum respiciant pacificum et tranquillum. ... Ferner erfolgt Erneuerung der Bitte, dem Podestà Rückkehr nach S. Gimignano zu gestatten — Ebend. f. 9. (Der Podestà war bis zum 3. November, f. 14², nicht zurückgekehrt; am 23. Dezember, f. 15, ist er als anwesend erwähnt.) 1944

Nov. 12. (Florenz.) Die Behörden von Florenz theilen denen von S. Gimignano mit, dass durch Karl von Valois Florenz wieder zur wahren Guelfenpartei zurückgeführt sei; sie mögen sich des friedlichen Zustandes, in dem Florenz sich befinde, erfreuen. — Del Lungo, Dino Compagni I, 2; XLVII. 1945

Dez. 7. (S. Gim.) Karl v. Valois beglaubigt bei S. Gimignano als seinen Gesandten den nobil. vir dom. Gualterius, der das a. a. O. gedruckte Schreiben Karls überbringt, in dem dieser S. Gimignano auffordert, es ihm zu überlassen, das Amt eines Podestà der Stadt für zwei Jahre einem seiner Ritter zu übertragen. — Carte 226 f. 19². 1946

1302.

März 1. (S. Gim.) Pod. nobil. et potens miles dom. Guccus de Ranaldinis de Senis. — Carte 227 f. ². 1947

April 23. (S. Gim.) Wahl eines Gesandten nach Florenz ad firmandam taliam. — Carte 227, 2. Heft, f. 1². — Am 29. April neuerdings Wahl eines solchen; er ging am 30. April und kehrte am 7. Mai zurück; f. 2. 1948

Mai 14. (S. Gim.) Genehmigung von Ausgaben durch die novem expensarum:

„ „ (S. Gim.) Zahlung an 100 pedites in exercitu, qui fit contra civitatem Pistorii für 15 Tage. — Carte 227 f. 24². 1949a

„ „ (S. Gim.) Zahlung von 5 Goldflor. und 8 den. dom. Musciatto [Franzesi] capit. tallie Tuscie als Antheil S. Gimignanos an seinem Salair für zwei Monate. — Ebend. 1949b

„ „ (S. Gim.) Zahlung von 32 Goldflor. dom. Musciatto als Salair für 2 milites für zwei Monate. — Ebend. 1949c

„ „ (S. Gim.) Zahlung an Neun von je 35 Goldflor. pro eorum salario unius anni proximi venturi, quo pro dicto comuni quilibet eorum debet tenere unum equum pro cavallata et cum eo servire ... secundum ordinamenta tallie Tuscie et ordinamenta cavallate dicti comunis. — Ebend. 1949d

Mai 17. (S. Gim.) Wahl durch die Neun und die capitanei partis Guelfe eines capitaneus peditum qui vadunt Florentiam. — Ebend. 2. Heft, f. 5. 1950

Mai 28. (S. Gim.) Die Neun beschliessen Zahlung von 200 flor. aur. pro custodia terre (Si Gem.) et pro solutione et paga peditum qui pro dicto comuni sunt Florentie. — Carte 227 f. 29. 1951

1302.

Juni 2. (S. Gim.) Wahl (durch die Neun) eines Gesandten ad eundum cum paga militum et peditum qui sunt Florentie et in exercitum Florentie et Luce. — Carte 227 f. 1² des 3. Heftes. 1952

Juni 28. (S. Gim.) Zahlung für Ausgaben an der Römischen Kurie für Briefe an den Bischof von Pistoia, in denen die Absolution des Pod. dom. Guccus enthalten war. — Ebend. f. 13². (Vgl. 16. September.) 1953

Juli. (S. Gim.) Pod. nob. et pot. miles dom. Pinus dom. Stuldi de Rubeis de Florentia. — Carte 228. 1954

Juli 19. (S. Gim.) Vikar des Podestà lässt im Rath Brief des dom. Muscatus (!) verlesen und fragt, was geschehen solle cum milites nostri non redierint. — Beschlossen, Gesandten an dom. Musciatus zu schicken, um ihn zu bitten quod de gratia spetiali sibi placeat remittere milites nostros. Gewähre er dies nicht, so gehe der Gesandte nach Florenz und trage die Bitte den Prioren vor; er soll ferner dom. Pinus (den Podestà) bitten, nach S. Gimignano zu kommen. Et si dicti milites poterint recedere, bene quidem: alias, quod ipsi revertantur sine licentia. — Ebend. f. 13². 1955

Juli 22. (S. Gim.) Im Rath Statutänderungen nach Antrag der duo capitanei partis ecclesie und ihres Rathes beschlossen, zumal betreffs der Prozesse gegen Ghibellinen und Confinirte. — Ebend. f. 14². 1956

Juli 27. (S. Gim.) Berathung über Brief der Prioren von Florenz und des dom. Musciattus de Franzesis. — Wiederholung des am 19. gefassten Beschlusses. — Ebend. f. 16². 1957

Aug. 8. (S. Gim.) Im Rath erscheint als Gesandter von Florenz dom. Rogerius Ughonis Albizi, um über Beilegung einer Streitigkeit wegen Abgrenzung der beiderseitigen Territorien zu verhandeln. — Beschlossen, nach weiterer Erwägung solle die Antwort durch Gesandte S. Gimignanos übermittelt werden. — Ebend. f. 22. 1958

Aug. 11. (S. Gim.) Berathung über die von Volterra gemachten novitates im Zusammenhang mit obiger Gesandtschaft. — Beschlossen quod de commissis per Vulterranos in districtu et teritorio com. S[i] Gem. fiat vinditta ad onorem com. S[i] Gem. et fiat deliberate et sapienter et de ipsa vinditta fienda et etiam de responsione fienda dom. prioribus et comuni Flor. — Ebend. f. 24². 1959

Aug. 30. (S. Gim.) Zahlung an Einen, der pro com. ivit Neapolim ad sciendum nova de domino nostro dom. rege Karulo de sua gente. — Carte 227; 2. Heft f. 34. 1960

„ „ (S. Gim.) Zahlung an Boten, der Brief der Kommune ad dom. marchionem de Ferraria brachte. — Ebend. f. 34². 1961

„ „ (S. Gim.) Zahlung an Boten, der nach Arezzo ging pro novis habendis. — Ebend. 1962

Sept. 16. (S. Gim.) Die universitas Guelforum partis ecclesie von S. Gimignano und District, berufen durch den Podestà, ernennt Syndici um mit der universitas hominum partis Ghibelline S[i] Gem. et districtus Frieden zu schliessen und die zur Zeit des Podestäamtes dom. Guccii de Ranaldinis de Senis beschlossenen, vom Generalrath genehmigten statutarischen Bestimmungen zu ratifiziren. (Ueber die durch den Papst erfolgte Exkommunikation dieses Podestà siehe oben, Juni 28.) — Die Ghi-

1302.

bellinen hatten zu gleichem Zweck Syndici bereits ernannt, wozu sie ebenfalls durch den Podestà versammelt worden waren; sie bezeichneten sich hierbei als universitas partis Ghibellinorum tam S[i] Gem., quam districtus, qui sunt sacrosancte Rom. ecclesie devotissimi zelatores ac sacri imperii humiles et devoti fideles. — Am 11. Oktober fand der Friedensschluss zwischen den Syndici der beiden Parteien statt. Da in den Urkunden der Ernennung der Syndici und den späteren Beitrittserklärungen (bis Dezember) die Mitglieder der Parteien namentlich aufgeführt wurden, ergiebt eine Auszählung, dass noch damals in S. Gimignano Guelfen und Ghibellinen sich numerisch nicht nur das Gleichgewicht hielten, sondern dass die Ghibellinen die Ueberzahl hatten, da 1103 Guelfen 1110 Ghibellinen gegenüberstanden; die Vertheilung der ersteren zwischen Stadt und Distrikt lässt sich ermitteln: 770 Guelfen in der Stadt, 333 im Bezirk; betreffs der Ghibellinen ist dies nicht möglich. Dagegen ist festzustellen, dass die Guelfen des Landbezirkes sich auf 21 Orte, die Ghibellinen auf 28 vertheilten. Am 16. September waren nur 663 Ghibellinen anwesend; die anderen 447 (grösstentheils wohl konfinirt oder exilirt) gaben später ihre Beitrittserklärungen. — KAG. LB. f. 155-174[2] u. 181. 1963

Sept. 22. (S. Gim.) Im Rath beschlossen, betreffs Briefes der Kommune Florenz, enthaltend die Bitte um Hülfe von pedites contra inimicos Ubaldinos in exercitu per ipsum com. Florentie contra ipsos Ubaldinos et alios faciendo ultra Alpes, die erbetene Hülfe zu leisten und die näheren Bestimmungen nach Vorschlag des Podestà, der capit. partis und der octo expensarum in einem anderen Rath festzustellen. — Carte 228; f. 31. 1964

Sept. 30. (S. Gim.) Berathung über Brief des dom. Musciatus militum talie Tuscie sotietatis capit. generalis, der verlangt, dass die von S. Gimignano zu stellenden Ritter sich am künftigen Donnerstag wohlgerüstet in Prato einstellen sollen. — Beschlossen, ihn durch Gesandten und Brief zu bitten, er möge aus Liebe zu S. Gimignano dieses betreffs Stellung von Rittern jetzt nicht beschweren. — Ebend. f. 37. 1965

Okt. 13. (S. Gim.) Beschlossen, Gesandten an König Karl nach Neapel zu schicken wegen Zweier von S. Gimignano, die in Palermo beraubt und gefangen gesetzt wurden. — Ebend. f. 39[2]. 1966

Dez. (S. Gim.) Im Rath vorgeschlagen, Gesandte nach Colle zu schicken, um die dortigen discordias et novitates beizulegen. — Beschlossen, erst einen bonus et sapiens homo ad explorandum omnia nova et novitates zu entsenden. — Ebend. f. 51. 1967

1303.

Jan. (S. Gim.) Podestà dom. Bertuldus dom. Malpigli de S[o] Miniato. — Carte 230. 1968

Jan. 6. (Florenz.) Aufforderung an S. Gimignano, Gesandte zur Erneuerung der Taglia und Wahl eines Kapitäns nach Florenz zu schicken. — Carte 230 f. 3. — Am 9. Januar erwiederte S. Gimignano, dass dies geschehen werde. — Ebend. f. 3[2]. 1969

Jan. 15. (Florenz.) Florenz an S. Gimignano: Scimus pro certo, quod rebelles et inimici vestri et nostri tam in civitate Pisana et Aretina, quam

1303.

in aliis partibus maugnos (!) faciunt apparatus et intendunt . . . nostrum adgredi comitatum et in amicos facere novitates. S. Gimignano möge sich so rüsten, dass es bereit sei, in inimicorum periculo atque morte . . . Et circa vestre terre custodia intendatis. — Ebend. f. 3[2]. — Am 16. Januar wird die Antwort ertheilt, dass man all' dieses thun werde. — Ebend. f. 4. 1970

Jan. 19. (Florenz.) Florenz an S. Gimignano: Scripsimus vobis propter certas novitates, quas habemus in civitate Flor., quod vestros pedites Florentiam micteretis; sie bitten, dass dies unverzüglich geschehe. Et quia audivimus . . . quod laycus de Colle furtive intravit burgum de Colle, ad cujus mortem et exterminium et sue gentis mictimus domin. Musciatum cum gente sua et cum nostris similiter militibus et peditibus, so ersuchen sie S. Gimignano, unverzüglich zu entsenden: milites et pedites majori quantitate, quam facere potestis ad extinguendum accensum cum parva scintilla, ne ad vos et alios propinquos extendatur . . . Nos autem multos ex proditoribus nostris in carceribus detinemus. — Ebend. f 5. 1971

Jan. (S. Gim.) Carte 230, Ausgaben und Verordnungen der quattuor super habundantiam bladi. — Im Februar Zahlung für Transport von Motrone (am Meeresufer bei Pietrasanta) nach S. Gimignano. — Zahlung von Durchgangszoll für 1000 salme grani durchs Gebiet von S. Miniato. 1972

März 10. (Florenz.) Prioren und Vexillif. an S. Gimignano: Rogamus vestram prudentiam, quatenus pro vestra et nostra custodia et civitatis nostre, et pro reformanda inimicorum superbia velitis sine dilatione in majori quantitate peditum quam potestis, Florentiam destinare. — Carte 230 f. 8. 1973

Juli (S. Gim.) Podestà nob. et potens miles dom. Jacobus de Rubeis de Florentia. — Carte 231. 1974

Juli 3. (S. Gim.) Berathung über Brief aus Florenz vom gleichen Tage. Prioren und Vexillifer schreiben an S. Gimignano: Veridica relatione percepimus, quod Aretini, sotiati inimicis et rebellibus nostris in civitate Aretii in non modica quantitate gentem eques et pedes (!) congregaverunt et continue congregare nituntur de partibus proximis et longinquis, ut possint, quod absit, resistere nostro felici et victorioso exercitui contra Paczos et Ubertinos in partibus Vallis Arni existenti et hiis, que per gentem nostram in dicto exercitu existentem contra inimicos fieri intenduntur. Sie ersuchen deshalb um Entsendung möglichst zahlreicher Mannschaft zu Pferde und zu Fuss. — Bei der Berathung rieth der erste Redner, jede Hülfe zu versagen. Beschlossen wurde indess mit 57 gegen 23 Kugeln, dass die stipendiarii com. S[i] Gem. et habentes cavallatas sofort ins Heer der Florentiner abgehen sollen. — Carte 231, f. 2 ss. 1975

Juli 9. (S. Gim.) Berathung über Brief des Vikars des Podestà Fulcerius de Calbulo, des Kapitäns der Prioren, des Vexillif. etc. von Florenz vom 4. Juli Consideratis novitatibus circumpluentibus (!) et presentis tumultuosi temporis qualitatem laden sie ein zum 15. Juli Gesandte zum Parlament nach Empoli zu schicken. — Ferner Berathung über Brief des Fulcerius de Calbulo. potest. Flor. et capitan. felicis exercitus Florentinorum, dat. ap. Montem Guarchi 8. Juli ind. 1. Cum ad finalem inimicorum exterminium totis viribus festinemus. bittet er um reichliche Zusendung von Nahrungsmitteln. — Beides beschlossen;

1303.

über Modalitäten der Viktualiensendung sollen der Vikar, der Appellationsrichter und die Neun expensarum entscheiden. — Ebend. f. 8. 1976

Juli 29. (S. Gim.) Berathung über Brief von Prioren und Vexillif. von Florenz vom 28. Juli. Cum de terra Collis sentiamus aliquas novitates, que necessario expostulant, quod circa ipsius terre custodiam intendatur, ersuchen sie, 50 pedites nach Colle zur Bewachung zu entsenden. — Ebend. f. 13. 1977

Aug. 1. (S. Gim.) Genehmigung durch die 24 expensarum der Zahlung von 7 librae an capitaneus militum cavallate pro suo salario capitanarie et pro pennone, quem portavit in exercitum apud Montevarchi, videl. pro 14 diebus, quibus stetit in exercitu in eundo, stando et redeundo. — Carte 233 f. 4. 1978

„ „ (S. Gim.) Zahlung für Einen, der nach Florenz ging ad dom. Vannem Scornigiani capit. tallie. — Ebend. f. 6. 1979

Aug. 21. (S. Gim.) Der Generalrath genehmigt die in Empoli erfolgten Neufeststellungen betreffs der tallia Tuscie. — Ebend. f. 10². 1980

Sept. 22. (S. Gim.) Im Rath Beglaubigungsschreiben eines Gesandten von Prato verlesen. Dasselbe, d. d. Prato 1303, Sept. 18. von Roba de Ranaldinis de Senis, vicar. in officio potesterie, Gualterius de Ardenghellis de S° Gem., vicar. in offitio capitaneatus magnifici militis dom. Musciatti de Franzesis, potestatis et capitanei honorabilis terre Prati, der octo defensores populi, des gonfalonerios jutitie, consilium et com. dicte terre. — Der nicht erwähnte Auftrag des Gesandten war zweifellos, Entsendung von Hülfe zu erbitten. Der erste Redner räth: quod ... nil fiat et quod dom. potestas respondeat dicto ambasciatori, qualiter stipendiarii dicti com. sunt opportuni et necessarii ad custodiam terre Si Geminiani. — Ein anderer dagegen quod stipendiarii com. Si Gem. vadant ad terram Prati in servitium dicti communis pro tempore petito. — Beschlossen, mit 55 gegen 22 Kugeln, dass die stipendiarii com. vadant in servitium com. Prati omni mora postposita. — Carte 231 f. 24. 1981

Sept. 30. (S. Gim.) Beschlossen, auf das Ersuchen des Florentiner Gesandten Ser Guillielmus Gerardi de la Piacentina (sein Beglaubigungsschreiben d. d. Florenz, 26. September), dass der Podestà und die neun expensarum über die von Florenz geforderte Hülfe entscheiden sollen und dass bannirt werde: Jeder solle sich mit Waffen und Pferden bereit halten. — Ebend. f. 26. 1982

Okt. 2. (S. Gim.) Beschluss der 24 expensarum betreffs der Löhnung an die pedites, qui ibant in servitium comunis Florentie. — Carte 233. f. 22. 1983

Okt. 8. (S. Gim.) Beschluss des Generalrathes, dass die stipendiarii communis nebst 100 pedites ire debeant in servicium com. Flor. Der Antrag, die Hülfe zu vermehren, wird abgelehnt. — Carte 231 f. 37². 1984

Okt. 11. (S. Gim.) Berathung über Brief der Prioren, des vexillif. und der capitanei guerre von Florenz, ersuchend, dass die soldati talie contingentes ad com. Si Gem. unverzüglich nach Florenz geschickt werden mögen. — Beschlossen. — Ebend. f. 39². Der Brief auf Papier, 11½ : 21 cm, zusammengelegt 8,8 : 8,6 cm, liegt zwischen den Blättern des Heftes. Er war mit dem Herkulessiegel in grünem Wachs gesiegelt; die Gestalt des Herkules ist von schön bewegten Gewändern umgeben. Legende theilweise zerstört. Sigillum priorum arti[um] [et ve]xil[liferi ju]stitie Flo[rentinor]um. Durchmesser 5,7 cm. — In einer Nachschrift des Briefes erwähnt, der (neue) capit. tallie

1303.

werde sein Amt Mitte Oktober antreten. Wie Rathsprotokoll vom 1. Dezember f. 19 ergiebt, war dies dom. Franceschinus marchio Malaspine. 1985

1304.

Jan. (S. Gim.) Podestà dom. Cione de Malavoltis de Senis. — Carte 232. 1986

Juni 13. (S. Gim.) Beschluss der Neun expensarum, der Podestà befrage den Generalrath, ob Gesandte nach Poggibonsi geschickt werden sollen ad mictendum concordiam inter homines dicti castri et ad pacificandum eos occasione litis et discordie, que est inter eos. — Ferner beschlossen: fratri Ruggerio de ord. S[ti] Dominici, delegato dom. cardinalis, 6 Goldflor. zu zahlen eo quod stetit et stat in S[o] Gem. pro factis comunis pro pacificando homines dicti comunis et pro expensis necessariis . . . fratri Ruggerio, — Carte 236, unpaginirt. 1987

Juli 6. (S. Gim.) Podestà nob. et pot. miles dom. Symon dom. Bonifatii de Jaconis de Perusio. — Index appellationum sap. et discr. vir dom. Pace dom. Jacobi de Certaldo. — Carte 234, unpaginirt. 1988

„ „ (S. Gim.) Berathung über Bericht des vom Parlament der societ. Tuscie zurückgekehrten Gesandten. Das consilium partis Guelfe hat unveränderte Ratifizirung der dort getroffenen Bestimmungen bereits beschlossen; ebenso dass die, namens S. Gimignanos an die Römische Kurie zu richtende Gesandtschaft den Gesandten von Florenz anvertraut werde. — Die Beschlüsse der pars Guelfa werden vom Generalrath genehmigt. — Ebend. 1989

Juli 11. (S. Gim.) Im Generalrath beschlossen, Syndikus zu ernennen, um die Taglia mit den Syndici von Florenz, Lucca, Siena und der anderen Kommunen Tusciens zu schliessen, um zu genehmigen, dass dom. Robertus f. dom. regis Karuli zum Kapitän der Taglia gewählt werde, und um zu König Karl, zu Robert, zum Papst und den Kardinälen, welche Freunde des Bundes sind, zu gehen, „ad impetrandum licentiam ab ipso dom. papa sede nunc vacante (!), quod ipsum domin. Robertum venire permictat . . . — Carte 235, unpaginirt. 1990

Aug. 5. (S. Gim.) Berathung über Brief, d. d. Florenz, 3. August. Die Behörden von Florenz ersuchen S. Gimignano wegen der Theurung macinati et farine um Sendung von möglichst viel Mehl. — Preterea castrum Civornoalacaris (verlesen, oder verschrieben für Rivocornoclaris) obsessum, hodie ad manus nostrorum perventum de quo a vobis et amicis aliis in merito gaudendum. — Beschlossen, 200 salme farine nach Florenz zu schicken und nach Feststellung der Neun expensarum zum Florentiner Mindestpreise zu verkaufen. — Carte 234, unpaginirt. 1991

Aug. 9. (S. Gim.) Im Rath Schreiben des Raynuccius de Turri, d. d. Empoli, 6. August, verlesen: Noveritis, quod tractatus habitus de dom. Ruberto primogenito dom. regis Karoli firmatus est in parlamento, et unus miles, unus judex et unus notarius et unus mercator de civit. Florentie . . . et totidem de civit. Lucana et totidem de civit. Senarum quamcitius fieri poterit ad ipsum eligendum et conducendum . . . cum quibusdam condictionibus et pactis debeat accedere. . . . Et nichilominus in isto medio debet fieri quedam tallia 800 militum cum uno capitaneo pro duobus mensibus vel minori tempore, si

1304.

dict. filius dom. regis prius necesserit. Salarium et stipendium dicti dom. Roberti et militum suorum est et adscendit in summa 78000 flor. aur. et facta distributione secundum distributionem factum apud Castrumflorentinum tempore dom. Franceschioni marchionis Malespine tangit com. nostrum de ipsa summa singulis duobus mensibus 216 flor. aur. minus 6 den. ad aur. et invenio, quod tempore dicti dom. Franceschini contigit commune nostrum de 750 militibus undecim milites et decimum unius militis. Er habe gesagt, dies sei zu viel, da das Kontingent S. Gimignanos nach Gewohnheit nur sieben milites auf 500 sei, aber die anderen Gesandten antworteten, das Kontingent sei allgemein erhöht worden durch Vertheilung der früher von Pistoia aufgebrachten Quote post rebellionem Pistorii. . . . Alia nova hic non sunt. Die Lucchesen und Florentiner seien gerüstet, den Feinden zu begegnen. Et factum malum, quod actum fuit contra dom. potestatem Florentinum et suam familiam per Caviecciolos est quasi sedatum ut dicitur. Als Nachschrift: Dom. Mannus de la Brancha, olim potest. Flor. nominatus est in capitaneo dicte tallie, et credo, quod erit. — Beschlossen, dem Raynuccius aufzugeben, das Kontingent S. Gimignanos nach Möglichkeit herabzumindern. Es soll dann neuer Rathsbeschluss erfolgen. — Ebend. 1992

Aug. 19. (S. Gim.) Berathung über Schreiben d. d. Florenz, 17. August, der Duodecim tenentes locum potestatis, der Prioren, und des Vexillif. an S. Gimignano über die in Empoli gefassten Beschlüsse. Die Gesandtschaft an den Herzog von Kalabrien solle sich künftigen Sonntag in Siena versammeln. Florenz habe zu Syndici dom. Ceffus de Aleis, dom. Raynerius del Forese und Borgus Rinaldi ernannt; S. Gimignano möge diese auch zu seinen Syndici machen. Die Behörden mögen auch bewirken, dass die auf S. Gimignano für die ersten zwei Monate entfallende Soldquote in Neapel ausgezahlt werde. — Da Colle wachsam im Auge behalten werden müsse und Florenz mächtig gegen die Feinde vorgehen wolle, mögen sie Mannschaft zur Bewachung Colles abschicken und sich mit ganzer Kraft derart rüsten, dass sie bereit seien, Kampf und Sieg mit Florenz zu theilen. — Beschlossen, die Florentiner Gesandten mit der Vertretung von S. Gimignano zu beauftragen, das Geld aber in Neapel erst nach bei den dortigen Sangimignaneser Kaufleuten eingeholter Auskunft auszuzahlen. — Wegen der nach Colle zu entsendenden pedites wolle sich S. Gimignano nicht einmischen. — Ebend. 1993

Aug. 25. (S. Gim.) Berathung über Schreiben aus Florenz (ohne Datum) der 12 locum potestatis tenentes, der Prioren etc. Sie freuen sich des Briefes, worin mitgetheilt, dass S. Gimignano Entsendung seiner Mannschaft nach Florenz vorbereite. Man möge sie sofort abschicken ut nobiscum feliciter iter arripiant contra hostes ad magnificum et pacificum statum vestrum et nostrum et ad hostium detrimentum. — Ferner über Schreiben d. d. Florenz. 23. August: S. Gimignano möge sofort drei im Rechnungswesen erfahrene Laien und einen erfahrenen Notar nach Florenz senden. — Beschlossen, den Wünschen zu willfahren. — Ebend. 1994

Aug. 30. (S. Gim.) Die Neun expensarum genehmigen Ausgaben für die pedites, für 13 Tage ihres Aufenthaltes in Florenz, sowie für einen Herold der Kommune cum trombecta und mit einem Pferde für eben so lange Zeit.

1304.

— Zahlung für Transport von Tartschen (targie) nach Florenz. — Carte 236, unpaginirt. 1995

Aug. 31. (S. Gim.) Berathung über Schreiben d. d. Apud Lancisam in exercitu, 28. August: Bertuldus de Malpilliis de S° Miniate capitan. tallie Tuscie gener. bittet um Uebersendung des auf S. Gimignano entfallenden Theiles seines Soldes für einen Monat. — Ferner über Schreiben d. d. Florenz, 31. August (also vom gleichen Tage): Die beiden capitanei peditum (von S. Gimignano) berichten den Behörden von S. Gimignano, dass die Florentiner Prioren gestern Abend zu ihnen schickten und sagten, sie sollten heute Morgen zum Heere aufbrechen, quia eorum gens erat in Fighine; et nos dicentes verbis, quibus vidimus convenire, diximus eis, quod credebamus esse ad custodiam civitatis et quod nullam habebamus exercitus guarnimentum, ita, quod sine disagio ire non volebamus (!) in ipsum; sie hätten gebeten, den Termin fürs Ausrücken zu verlängern, et hoc diximus potius ad hoc, ut nos ad . . . civitatis custodiam deputarent domini priores. Habito inter se colloquium antworteten diese, dass sie den Termin bis morgen verlängern. Die Briefschreiber bitten deshalb um Sendung des padinglone (!), ferner von lanterne, pavelli und sonst Nöthigem; sie hätten Vorbereitung wegen vettigales (!) pro portandis targiis et tunicis peditum getroffen; es möge Zahlung geschickt werden. — Beschlossen, wegen Zahlung an Bertuldus sollen die neun expensarum entscheiden, ebenso wegen Sendung von Geld und dem sonst Nöthigen an die pedites in Florenz. — Carte 234, unpaginirt. 1996

Sept. 3. (S. Gim.) Beschlossen, 20 bis 25 Pferde nach Feststellung des Podestà- und Appellationsrichters und der capitanei partis, unbeschadet der sonstigen Feststellung der cavallata aufzuerlegen. — Ebend. 1997

Okt. 1. (S. Gim.) Beschlossen, Gesandten an Prioren und Vexillif. von Florenz zu schicken mit der Bitte, in Neapel für S. Gimignano 206 Goldfloren pro stipendiis dom. ducis Calabrie et suorum militum zu zahlen. — Ebend. 1998

Okt. 10. (S. Gim.) Berathung über Schreiben d. d. Florenz, 8. Oktober. Rogerius de Doadola comes palat. Podestà, Prioren etc. an S. Gimignano: Da aus der Anwesenheit sowohl von Florentiner als von Sangimignaneser Kaufleuten in Bologna, Arezzo und Pisa und aus deren Handel jene Städte, zumal Pisa, grossen Nutzen ziehen, der zum Schaden von Florenz und S. Gimignano verwendet werde, sei in Florenz die beifolgende Provision gemacht worden; sie mögen eine entsprechende beschliessen pro dampno et morte hostium. — Sie ersuchen ferner, zum Tage S. Lucae Gesandte und Syndikus zum colloquium nach Florenz zu schicken. — Die Provision bestimmt, dass am 1. November alle Florentiner Kaufleute Pisa, Arezzo und Bologna zu verlassen haben und zwar bei Strafe ihrer Güter und ihrer Personen. Kein Florentiner darf von diesem Termin an mit intrinseci von Arezzo, Pisa oder Bologna Handel treiben; Zuwiderhandelnde werden für Rebellen erklärt. — Mit 58 gegen 19 Kugeln beschlossen, die Entscheidung dem Podestà und den Neun zu überlassen und einen Gesandten zur Information nach Florenz zu schicken. — Ebend. 1999

Okt. 15. (S. Gim.) Berathung über Schreiben d. d. Florenz, 12. Oktober: Podestà, Prioren etc. von Florenz theilen mit, dass von den Gesandten aus

1304.

Neapel die mit dem Herzog von Kalabrien vereinbarten Verträge wegen Uebernahme des Amtes eines capitaneus tallie eingegangen seien, deren Kopie sie überschicken; S. Gimignano möge Genehmigung ertheilen. — Diese erfolgt mit 77 gegen 4 Kugeln. (Nach Annahme durch Florenz, Lucca und Siena erfolgte am 4. November nochmalige Genehmigung.) — Ebend. 2000

Okt. 16. (S. Gim.) Im Rath der Neun expensarum unter Zuziehung von sapientes mit 38 gegen 7 Stimmen beschlossen, die unter dem 8. Oktober von Florenz überschickte (Florentiner) Provision den Sangimignaneser Kaufleuten in den betreffenden Städten zu notifiziren mit dem Bemerken, dass, wenn sie über den 1. November hinaus dort blieben, dies auf ihr Risiko geschehe; es wird indess ausdrücklich beschlossen, nicht occasione dictorum ordinamentorum irgend eine Strafe zu verhängen. Dies wurde am 21. Oktober im Generalrath (mit unerheblichen Modifikationen) genehmigt. — Ebend. 2001

Okt. 18. (S. Gim.) Genehmigung durch die 24 expensarum von Zahlungen:

„ „ (S. Gim.) Zahlung für 27 Tage an Einen, der mit zwei Lastthieren pro com. in servitium com. Flor. ging pro portandis targis et tunicis peditum, qui iverunt pro dicto com. in servitium com. Flor., sowie weitere Zahlungen fürs Gleiche. — Carte 297, unpaginirt. — Zahlung an den distringitor peditum, qui pro com. iverunt in exercitum Florentinorum. — Ebend. 2002a

„ „ (S. Gim.) Zahlung an Solche, die pro com. S[i] Gem. iverunt et steterunt in exercitu facto per com. Florentie apud Stincas. — Ebend. 2002b

„ „ (S. Gim.) Zahlung an pedites banderarii pro com. S[i] Gem. in exercitu presentialiter facto in servitio Florentinorum für 30 Tage im August und September. — Ebend. Zahlung. 2002c

„ „ (S. Gim.) Zahlung an Einen für zwei Tage, quibus ivit et stetit mandato potestatis . . . per curiam S[i] Gem. ad Ghibellinos confinatos, qui erant de consilio generali ad faciendum comictere voces eos (sic: voces eorum) et alios consiliarios loco eorum faciendo eligi tempore eorum absentie quia consilia opportuna fieri non poterant occasione absentie ipsorum confinatorum, qui erant de dicto consilio. — Ebend. 2002d

Nov. 10. (S. Gim.) Berathung über Schreiben d. d. Siena, 8. November. Frater Phylippus de Luca de ord. fratrum minorum inquisit. heretice pravitatis beklagt sich, dass sein familiaris, der Notar Ser Joh. Genevensis, jüngst von Zweien aus dem Bezirk von S. Gimignano und Einem aus der Grafschaft Florenz auf der Landstrasse gefangen genommen und ausgeraubt wurde, und befiehlt bei Strafe der Exkommunikation, die Schuldigen zur Verantwortung zu ziehen. — Beschlossen, die Angelegenheit dem Vikar, dem Appellationsrichter und den Neun expensarum zu übertragen mit dem Rechte, Gesandte zwecks Appellation abzuschicken. — Carte 234, unpaginirt. 2003

Dez. 4. (S. Gim.) Zahlung von 13 flor. aur. peditibus, qui redierunt de exercitu Florentinorum facto super Stincas. — Carte 297, unpaginirt. 2004

Dez. 6. (S. Gim.) Berathung über Brief d. d. Florenz, 3. Dezember. — Prioren und Vexillif. schreiben den Behörden: Wie durch die Gesandten, die zum Parlament in Florenz waren, ihnen bekannt, wurde in diesem beschlossen, quod exercitus et batifolle fieret per communitates sotietatis Tuscie contra Pistorienses intrinsecos. Es wurde festgestellt, bevollmächtigte Syndici der Bundesstädte sollten am 1. Dezember in Florenz sein pro firmando . . . de

1304.

tempore et loco fiendorum exercitus et battifollis predictorum . . . Die Syndici von Lucca seien schon anwesend; sie mögen unverzüglich ihre Bevollmächtigten senden und ferner sofort in Neapel die Zahlung für den Herzog und seine Ritter anweisen. — Beschlossen, einen Gesandten, der aber nicht Vollmacht erhalte, nach Florenz zu schicken. — Carte 234, unpaginirt. 2005

Dez. 23. (S. Gim.) Beschlossen, einen Gesandten nach Florenz zu schicken occasione faciendi refirmari Florentie, quod milites, qui nunc sunt in terra S[i] Gem. de Florentia, morentur et stare debeant ad custodiam dicte terre S[i] Gem. — Ebend. 2006

Dez. 29. (S. Gim.) Berathung über Schreiben d. d. Florenz, 27. Dezember. Prioren und Vexillif. theilen voll Freude mit, dass der Herzog von Kalabrien die Wahl zum capitan. talie sosietat. Tuscie cum pactis et additionibus et declarationibus angenommen habe; er werde aber die Reise nicht antreten, ehe er nicht für sich und seine Ritter den Sold für drei Monate empfangen habe; sie sollen ihren Antheil unverzüglich in Neapel zahlen lassen. — Beschlossen: die Neun expensarum sollen für Beschaffung des erforderlichen Geldes sorgen. — Ebend. 2007

1305.

Febr. 10. (S. Gim.) Beschluss der 24 expensarum betreffs Zahlung an Einen, der im September sieben Tage stetit cum uno equo in exercitu Florentinorum apud le Stinchi (!). — KAG. N. N. 30 f. 10. 2008

Mai. 18. (S. Gim.) Beschluss derselben betreffs des Salairs, das zu zahlen Geraldino trombette et tamburelle peditum, qui ire debent in exercitum, qui fieri debet contra civitatem Pistorii per legam partis Guelfe Tuscie. — Ebend. f. 43[2]. 2009

Juli 1. (S. Gim.) Podestà dom. Franciscus dom. Rollandi de Assisio. — KAG. N. N. 28 f. 1[2]. 2010

„ „ (S. Gim) Beschluss betreffs Sendung der Zahlung an den capit. peditum com. S[i] Gem. in exercitu supra civitatem Pistorii. — Ebend 2011

Juli. 30. (S. Gim.) Im Rath Brief der Prioren von Florenz verlesen: S. Gimignano solle sofort seine Mannschaft bereit halten. — Beschlossen, 200 famuli und alle equites in dicto exercitu zu schicken. — Ebend. f. 14. 2012

Aug. 8. (S. Gim.) Auf Grund Briefes dom. ducis beschlossen, dass die milites und pedites von S. Gimignano debeant ire bene monitos (!) in exercitum supra Pistorio, und dass Podestà und novem expensarum dieserhalb Gesandte schicken sollen. — Ebend. f. 21[2]. 2013

Aug. 10. (S. Gim.) Im Generalrath erscheint Raynaldus de Aquila judex als Gesandter des Herzogs von Kalabrien. Ihm wird erwidert: S. Gimignano werde thun, was gemäss der Verträge ihm zukomme; über das darüber hinaus Geforderte sollen Podestà, Appellationsrichter und 9 expensarum entscheiden. — Ebend. f. 23[2]. 2014

Aug. 11. (S. Gim.) Berathung über die Befehle und die Verurtheilungen die dieser Gesandte im Generalrath ausgesprochen. — Beschlossen, dieserhalb Gesandten an den Herzog zu schicken. — Ebend. f. 25. — Am 12. August beschlossen, ausserdem Gesandte an die Prioren von Florenz zu schicken. — Ebend. f. 28. 2015

1305.

Aug. (S. Gim.) Zahlung an Notar quia pro com. scripsit homines curie S[i] Gem. Guelfos per se et Ghibellinos per se de mandato potestatis et capitaneorum partis ecclesie. — Carte 240, unpaginirt. 2016

„ (S. Gim.) Zahlung von 521 librae 16 sol. an den primogenitus ill. dom. regis Karuli für zwei Monate, 206 flor. aur. min. 6 den., computato flor. 50 sol. 8 den. — Ebend. 2017

Sept. 9. (S. Gim.) Die Neun wählen Gesandten ad portandum dom. duci vel ejus tesaureriis . . . pagam dicto com. contingentem de 60 militibus et 300 peditibus Mugaveris et Catelanis, quos tenuit et tenet in exercitu contra Pistorienses intrinsecos facto, ultra 300 milites, quos tenere debet secundum ordinamenta sotietatis Tuscie pro 8 mensibus incipiendis in medio mensis Martii prox. preter. in una manu fl. 214 sol. 4 den. 8 ad aur. et in alia manu pro emenda (!) equorum . . . flor. aur. 55. — Carte 239, unpaginirt. 2018

Sept. 11. (S. Gim.) Im Generalrath beschlossen, betreffs Briefes der Kommune Florenz: quod in majori quantitate peditum, que pro com. S[i] Gem. ad civitatem Flor. poterit mieti, sine aliqua dilatione mietatur, — dem Podestà, Appellationsrichter, den Neun und von ihnen hinzuzuziehenden sapientes die Entscheidung zu überlassen. — KAG. N. N. 28 f. 43. 2019

„ „ (S. Gim.) Berathung der Genannten hierüber; dom. Johann. dom. Raynerii räth, es werde ein Gesandter nach Florenz geschickt, um darzulegen, S. Gimignano sei in magna brica (!) de custodia dicte terre, und um die Kommune deshalb zu entschuldigen. Dies beschlossen. — Ebend. f. 45. 2020

Sept. 14. (S. Gim.) Berathung über Brief des Herzogs von Kalabrien, S. Gimignano solle seine Mannschaft ins Heer gegen Pistoia schicken. — Beschlossen, den unter dem 11. September Erwähnten die Entscheidung zu überlassen, die Abschickung eines Gesandten an den Herzog beschliessen — Ebend. f. 47. 2021

Sept. 19. (S. Gim.) Berathung über Brief von Florenz gleichen Inhalts. Die Entscheidung denselben zugewiesen, und diese beschliessen, dass jetzt nichts geschehen solle. — Ebend. f. 51. 2022

Sept. 30. (S. Gim.) Berathung über Brief des Herzogs und der Florentiner im gleichen Sinne. — Beschlossen, Gesandten nach Florenz zu schicken, um S. Gimignano zu entschuldigen. — Ebend. f. 57. 2023

Okt. 2. (S. Gim.) Beschluss der novem expensarum de balistis ligni comunis usque 30 balistas cum crocchiis et turcassis et cordis et maestris auf Gesuch der milites dom. Primeranus und Guicciardus de Ardingellis diesen zu leihen in presenti andata, quam facere intendunt Florentiam vel ad exercitum contra Pistorienses intrinsecos in servitium dominorum priorum et com. Florentie. — Carte 239, unpaginirt. 2024

Okt. 25. (S. Gim.) Genehmigung von Ausgaben, gemacht quando cardinales ad S[um] Geminianum venerunt. — Ebend. 2025

„ „ (S. Gim.) Beschlossen, einen Syndikus nach Lucca vor die dort befindlichen Legaten zu entsenden, um zu hören, was diese S. Gimignano darzulegen hätten. — KAG. N. N. 28 f. 61. 2026

Okt. 28. (S. Gim.) Im Generalrath Berathung über Brief des Herzogs wegen Zahlung für einen Monat. Beschlossen, einen Gesandten zu schicken, der darlegen soll, dass diese Zahlung ihm schon geleistet ist. — Ebend. f. 63. 2027

1305.

Nov. 13. (S. Gim.) Zahlung an 39 famuli von S. Miniato für einen Monat, den sie in S. Gimignano ad custodiam terre waren. — Später erfolgten weitere Zahlungen an dieselben bis 1. Januar. — Carte 239, unpaginirt. 2028

Nov. 18. (S. Gim.) Berathung über Brief der Prioren und des Vexillif. von Florenz, S. Gimignano solle Gesandte nach Florenz schicken, um mit den anderen der verbündeten Kommunen zu berathen super sententia lata per dominos legatos summi pontificis. — Beschlossen, dem Podestà, den Neun und den capitanei partis die Entscheidung zu überlassen. — KAG. N. N. 28 f. 67. 2029

Nov. 20. (S. Gim.) Die Neun erwählen Gesandten zum Parlament in Florenz. — Carte 239, unpaginirt. 2030

Nov. (S. Gim.) Zahlung an Gesandten ad dom. ducem nach Florenz und Lucca. — Carte 240, unpaginirt. 2031

Dez. 5. (S. Gim.) Im Generalrath auf Grund Briefes der Prioren und des Vexillif. von Florenz, S. Gimignano möge sich mit möglichst starker Mannschaft gerüstet halten, beschlossen, dass bannirt werde: Alle hätten mit Waffen und Pferden bereit zu sein, um dahin zu ziehen, wohin den Behörden von Florenz belieben werde. — KAG. N. N. 28 f. 73. 2032

Dez. 6. (S. Gim.) Im Generalrath Brief der Prioren und des Vexillif. von Florenz verlesen, S. Gimignano möge seine gesammte Mannschaft nach Florenz schicken. — Beschlossen, eine cerna von 300 pedites zu machen und diese nach Florenz zu senden. — Ebend. f. 74. 2033

1306.

Jan. 1. (Florenz.) Prioren und Vexillif. von Florenz an S. Gimignano: Habemus per licteras Malatestine de Maletestis, quod vestri et nostri hostes Pisani milites die 26 mensis Decembr. versus Urbinum transactum facientes. intendunt in nos vel amichos alios facere novitates. Quo audito gentes nostras magnifice preparamus et amicos et fratres invocamus ad idem; sie ersuchen, die Mannschaft von S. Gimignano, milites et pedites ohne Zögern in möglichst grosser Zahl nach Florenz zu schicken. — Ueberreicht am 3. Januar. Antwort: man sei bereit, das Gewünschte zu erfüllen. — Carte 241, unpaginirt. 2034

Jan. 2. (Florenz.) Dieselben an dasselbe: Nach Abgang obigen Schreibens erhielten sie Nachricht dom. Cantis de Gabriellis et communis Egubii, quod vestri et nostri hostes, qui ad S^{um} Severinum novem dierum spatio permanserunt, am Weihnachtstage post prandium aufbrachen, um Tag und Nacht hindurch auf Urbino zu ziehen. Sie ritten 50 Miglien und übernachteten am 26. Dezember in districtu Fani apud castrum quoddam comitatus Fani et intendunt de Urbino venire vel Bononiam, vel Aretium, ut in nos faciant, quas poterint novitates. Sie seien gerüstet und erneuern ihre Bitte. — Antwort am 6. Januar im Sinne der obigen. — Ebend. 2035

Jan. 19. (Florenz.) Dieselben übersenden Kopie eines Briefes, der zu ihrer Freude gereiche, zu der ihrer Freunde und zur Trauer ihrer Widersacher gereichen werde, den sie von ihrem Gesandten aus Perugia erhielten und den sie in öffentlichem Parlament verlesen liessen. (Näheres nicht ersichtlich. — Ebend. 2036

1306.

Jan. 24. (S. Miniato.) Die Behörden von S. Miniato ersuchen S. Gimignano um Hülfe zur Wiedereinnahme cujusdam nostri castri, das durch certi exbanniti besetzt ist und zwar möge S. Gimignano 100 armigeros famulos auf 15 Tage senden. — Ebend. 2037

Febr. 9. (S. Gim.) (Das Schreiben undatirt; das angeführte Datum ist das der Ueberreichung.) Behörden S. Miniatos melden S. Gimignano, dass rebelles nostri, die das vorerwähnte Kastell besetzt hatten, dasselbe Montag cum omnibus eorum sequacibus verliessen, so dass es wieder in ihren Händen sei. — Ebend. 2038

Febr. 28. (Florenz.) Prioren und Vexillif. an S. Gimignano: Cum firmiter habemus, quod noviter in curia dom. summi pontificis publicatum, quod dom. Nepuleo cardinalis in Tuscia veniat pro legato et alia sentimus, propter que cupimus et necessarium est, ut vobiscum et cum aliis nostris sotiis tractatum et colloquium habeamus, bitten sie, unverzüglich Gesandten nach Florenz zu schicken. — Ebend. 2039

März 3. (Florenz. Am gleichen Tage in S. Gimignano überreicht. Dieselben an dasselbe. Gott, der die Seinen nicht verlasse, habe bewirkt, quod die Martis proximo preterito Kal. mensis hujus Martii, detecta conventicula per Ghibellinos albos in civit. Bononie existentes facta de civitate ipsa occupanda, Guelfi fedeles (!) sancte matris ecclesie civitatis ipsius volentes tantis periculis oviare, arma viriliter assumserunt, in platea cum militia et populo venientes et clamantes vivant Guelfi et pereant Ghibellini albi, eosdem Gibellinos et albos occiderunt, vulneraverunt, derubaverunt et expulerunt, nonnullas domos et possessiones eorum ruine ac incendio supponentes, inter quos mortuos Julianus de Forvici et Joh. de S° Ruffillo, qui antiani et regientes (!) superiores extiterant, numerantur et inter derubatos et combustos dom. Bonincontras et dom. Dinadamus; et quod die predicta et sequenti nocte rumor duravit, nec adhuc mane sequentis diei Mercurii quiesciebat (!), set continue Ghibellinos et albos querebant eos derobantes, occidentes et conburentes, ex quibus status vester et noster et omnium amicorum indeficienti robore solidatur et inimici irreparabiliter confunduntur. — Ebend. 2040

März 25. (Florenz.) Dieselben an dasselbe. Ueberreicht 26. März. Wundern sich, dass S. Gimignano keinen Syndikus geschickt, pro firmandis hiis, que nuper fuerunt in civit. Flor. per ambasciatores comunitatum sotiet. Tuscie, maxime occasione adventus dom. Napoleonis cardinalis et aliorum, que spectant ad amicorum honorem et comodum ordinata. Ersuchen, dies sofort zu thun. — Ebend. 2041

April 6. (Florenz.) Dieselben erneuern dieses Verlangen. — Ebend. 2042

April 16. (Florenz.) Dieselben an dasselbe. Ueberreicht 18. April. Habemus pro cierto (!), quod dom. cardinalis legatus de civitate Bononie iter arripuit et quod cras. vel ad tardius die Lune 18. mens. huj. erit civitati nostre proximus et vicinus et timemus, ne ex ipsius adventu in civitate nostra scandala gienerentur (!). Institimus (!) enim per solennes ambascatores nostros ipsi dom. cardinali quantum potuimus, ne veniret ad presens Florentiam, potissimis rationibus et causis assignatis eidem, que minime valuerunt, quin se moverit ad veniendum. Quare, cum sapientes Florentie videntes quod ipse legatus sotiatus est Ghibellina familia et rebellibus nostris et quod ipse eos

1306.

favorat, dubitent de eodem et per licteras captas et inventas et per alia indictia (!) manifesta suspictionis materia creverit in eisdem et maxime, cum sine assensu sotiorum Guelforum Tuscie veniat, fraternitatem vestram affectuosissime requirimus . . . quatenus gientes (!) vestras militum et peditum ad civit. Florentinam omni occasione et dilatione ciessantibus (!) transmictatis. — (Nach dem Datum, das den Zusatz in sero trägt, so dass der nachfolgend erwähnte Rath am Abend stattgefunden haben muss): Noveritis insuper, quod hodie firmatum est in nostro, tam nobilium, quam popularium et capitudinum artium magnio (!) consilio, nemine discordante, quod ipse dom. legatus presentialiter Florentiam non veniat ullo modo et hoc factum est solum ad hunc finem et effectum, ut scandalum evitemus. Igitur in statu vestro et nostro, fratres karissimi, vigiletis. — Et post confectionem presentium habuimus per alias licteras, quod ipse legatus hodie iter arripuit, vel firmiter cras capit iter. Igitur expedit, quod gientes (!) vestras subbito destinetis. — Ebend. 2043

April 21. (Florenz.) Monaldellus de Eugubio, judex et vicar. potest., Berardus de Fulignio, capit. et defensor artium (deest: priores) et vexillif. justitie an S. Gimignano. Beglaubigungsschreiben für Ser Bonus de Ognano als Gesandten. Ueberreicht am 22. April. — Ebend. 2044

Mai 2. (Florenz.) Prioren und Vexillif. von Florenz an S. Gimignano: Cum ad destructionem et mortem vestrorum et nostrorum rebellium Ubaldinorum die 6 presentis Maii nostrum firmaverimus felicem exercitum promovere ex quo vobis et nobis aliisque fratribus parabitur status magnificus et tranquillus, et cupiamus isto principio, quo castrum Montis Accianichi, vas nostre pretente concussionis et guerre, steccatis et foveis disposuimus circumire in brachio fortiori (sic!), fraternitatem vestram affectuose precamur, quatenus gentes vestras militum et peditum in ea quantitate, qua videbitis convenire, ad civitatem Flor. sine dilatione placeat destinare, ita quod die predicta motus dicti exercitus, sint personaliter in eadem, in eundem exercitum feliciter processuri et futuri participes victorie sicut decet. — Carte 222 (Convolut von Briefen des 13. bis 15. Jahrhunderts) und Carte 241, unpaginirt, wonach überreicht 4. Mai. 2045

Mai 10. (Florenz.) Dieselben an dasselbe. Ueberreicht 12. Mai. Sie mögen zum 15. Gesandte nach Empoli zum Parlament entsenden, das nach den ordinamenta sotietatis schon am 1. zur Beschlussfassung de fiendo exercitum hätte stattfinden sollen. — Antwort, dass dies geschehen werde; mit irrigem Datum: 5. Mai. — Carte 241, unpaginirt. 2046

Mai 11. (Florenz.) Dieselben an dasselbe. Ueberreicht 13. Mai. S. Gimignano habe die erbetene Hülfe gegen die Ubaldini nicht geschickt; das Heer der Florentiner sei aufgebrochen; sie ersuchen aufs Neue um Entsendung von Hülfsmannschaft. — Ebend. 2047

Juni 2. (S. Gim.) Podestà dom. Cino dom. Ghini de Saracenis de Senis. — Carte 242 und 241, unpaginirt. 2048

„ „ (S. Gim.) Die Neun beschliessen auf Bericht eines vom Parlament in Empoli zurückkehrenden Gesandten, dass er sofort wieder dorthin gehe und namens S. Gimignanos Demjenigen zustimme, was Florenz, Lucca und Siena beschliessen. — Carte 242, unpaginirt. 2049

1306.

Juni 10. (Florenz.) Moroellus marchio Malaspine, capit. gener. talie sotietatis Tuscie an S. Gimignano. — Aufforderung, die auf S. Gimignano entfallende talia militum nach Florenz zu senden. — Carte 241, unpaginirt. 2050

Aug. 13. (S. Gim.) Zahlung für Tuch zur Tunika für drei Boten: für einen, der einen Brief überbrachte filii dom. Angiolini de Malliis pro Montacinico, für einen anderen, der darüber Brief der Prioren von Florenz übermittelte, und für einen dritten, der Brief der capitanei partis Guelfe (von Florenz) brachte qualiter Florentini habuerunt castrum de Montacinicho. — Es folgen Zahlungen an noch weitere Boten anlässlich Ueberbringung derselben Meldung. — Carte 242, unpaginirt. 2051

1307.

Jan. (S. Gim.) Podestà nob. et pot. miles dom. Gentilis de Bondelmontibus. — Carte 244. 2052

Jan. 11. (S. Gim.) Im Rath beschlossen gemäss Briefes von Florenz, Syndikus occasione tallie societ. Tuscie zu ernennen zum Zweck der Wahl des dom. Dego zum Kapitän der Taglia. Die Verhandlungen finden in Siena statt. — Ebend. f. 8². 2053

Febr. 2. (S. Gim.) Beschluss, Syndikus nach Florenz zu senden wegen Repräsentation der Wahl des capit. talie; Genehmigung der im Parlament in Empoli beschlossenen neuen Bestimmungen wegen der Taglia. — Ebend. f. 20. 2054

März 9. (S. Gim.) Beschluss des Rathes, Syndikus gemäss Aufforderung von Florenz dorthin zu senden ad providendum . . . de salute et statu sozietatis (!) Tuscie. Derselbe soll aber keine Vollmacht zu bindenden Abmachungen erhalten. — Ebend. f. 27². 2055

April 4. (S. Gim.) Beschluss des Rathes: Cum dicatur, quod dom. Jacobus Gaitani de Pisis hiis diebus cum aliqua quantitate militum et peditum equitaverit in comitatum Pisarum et ibi fecerit aliquas novitates homines capiendo et predam bestiarum et aliarum rerum reducendo et ad presens ut dicitur intendat invitatum et coadunationem gentium de novo facere in dictum comitatum Pisarum equitare causa novitates movendi et guerram incipiendi . . . soll untersagt werden, dass Jemand aus S. Gimignano und Bezirk an diesen Unternehmungen sich betheilige. — Ebend. f. 43². 2056

April 8. (S. Gim.) Auf Grund Ersuchens eines Florentiner Gesandten um Hülfe zum Heereszuge gegen Arezzo im Rath beschlossen, diese zu gewähren gemäss näherer Feststellung durch Podestà und novem expensarum. — Ebend. f. 46. — Diese beschliessen am selben Tage Entsendung von 100 pedites und 10 milites. — Ebend. f. 47. 2057

Juni 3. (S. Gim.) Berathung über Brief der Kommune Florenz: quod placeat comuni S^t^ Gem. facere custodiri taliter passus suos, quod Pisani transire non possint causa eundi in favorem Aretinorum . . . et quod gentem suam paratam retineant, so dass der Ausmarsch auf erneute Aufforderung erfolgen könne; ferner möge S. Gimignano Viktualien zum Heere senden. — So beschlossen. — Ebend. f. 83. 2058

Juli 8. (S. Gim.) Podestà nob. et pot. miles dom. Gentilis de Bondelmontibus de Flor. secunda vice. — Carte 248. 2059

1307.

Juli 8. (S. Gim.) Im Rath Brief der Prioren, des Vexillif. und der capitanei guerre von Florenz verlesen: quod cum dom. Neapoleo cardinal. cum militibus et peditibus non immodica quantitate jam sit Romene et Florentiam intendat accedere, S. Gimignano sofort seine Mannschaft nach Florenz schicken möge. — Beschlossen, morgen ad destructionem et mortem finalem hostium et rebellium quorumcunque 200 pedites nach Florenz zu schicken. — Ebend. f. 2. 2060

Juli 12. (S. Gim.) Der Podestà befragt den Rath, was geschehen solle, da jüngst in curte et distr. S. Gem. alique novitates et injurie facte fuissent per quosdam convicinos circumstantes. — Beschlossen, hierüber keine Entscheidung zu treffen, set reversis Ghibellinis confinatis, suis loco et tempore potestas, novem expensarum, capit. partis ecclesie . . . habeant consilium, und deren Entscheidung werde ausgeführt. — Ebend. f. 3. 2061

Juli 16. (S. Gim.) Nach erneuter Berathung über den gleichen Gegenstand am 15. Juli wird in dem durch von den Neun laut Beschluss vom 15. auserwählte adjuncti auf 200 Mitglieder verstärkten Generalrath entschieden: die Neun sollen sechs Guelfen und sechs Ghibellinen wählen, deren Jeder über 30 Jahre alt sein und mindestens Güter im Werth von 1000 librae besitzen soll. Diese Zwölf sollen gemeinsam mit dem Podestà Vollmacht zur Anordnung von Maassnahmen haben, derart, dass die Kompetenz des Rathes auf sie übergehe. — Ebend. f. 8². 2062

Juli 30. (S. Gim.) Der Podestà befragt den Rath, was geschehen solle super novitatibus factis et que velle fieri videntur in futurum per Vulterranos . . . contra commune S^i Gem. et ejus districtum. — Beschlossen, dies dem Podestà und den duodecim jam electi et deputati super dictis novitatibus zu überlassen. — Ebend. f. 10². 2063

„ „ (S. Gim.) Wahl durch die Neun von vier Sindici, um 100 Soldritter für die Kommune anzuwerben pro meliori foro, quod habere poterint pro reparatione brige seu guerre, quam . . . commune habere intendit cum comune . . . de Vulterra. — Wahl von Gesandten nach Florenz ad procurandum habere milites talie occasione dicte reparationis. — Carte 245, unpaginirt. 2064

Aug. 2. (S. Gim.) Beschluss der Neun 2000 Goldfloren für den Krieg, den S. Gimignano gegen Volterra beabsichtigt, auszugeben. — Ebend. 2065

Aug. (S. Gim.) Zahlung an Boten, der im Juni Briefe nach Montevarchi in exercitum Florentinorum brachte. — Ebend. 2066

Sept. 13. (S. Gim.) Beschlossen, der 24 expensarum wegen Zahlung von 180 Goldflor. an dom. Dego capit. tallie pro se et suis militibus für zwei Monate bis 15 September. — Carte 247, unpaginirt. 2067

Okt. 4. (S. Gim.) Im Rath fragt der Podestà, was geschehen solle, cum dicatur, quod aliquibus communitatibus et terris provincie Tuscie remissum sit interdictum per dom. Neapoleonem d. g. S^i Adriani diac. cardinalem et apost. sedis legatum et hiis diebus relatum sit et expositum dominis novem expensarum per plures bonos et sapientes homines, quod presentialiter et spetialiter antequam dict. dom. legatus recederet de partibus istis valde foret bonum et utile pro com. pred., quod . . . provideretur omnibus viis . . quod dicto communi remitteretur interdictum. — Beschlossen, Gesandte hierzu zu entsenden. — Carte 248 f. 36. 2068

1307.

Okt. 8. (S. Gim.) Auf Grund Briefes von Prioren und Vexillif. von Florenz beschlossen, zum Parlament nach Empoli zwar, wenn ermittelt ist, dass die anderen Gesandten dort sind, auch einen Gesandten zur Information abzuschicken, ihm aber keine Vollmacht zu Vereinbarungen zu ertheilen. — Ebend. f. 38. 2069

Nov. 7. (S. Gim.) Im Rath beschlossen, da Florenz Entsendung bevollmächtigter Gesandten zum Parlament nach Fucecchio zum 15. verlangt, zwar, nachdem man sich von der Anwesenheit der anderen Gesandten überzeugt, auch einen solchen zu schicken, doch ohne Vollmacht zu Vereinbarungen. — Berathung über Brief des Gesandten von S. Gimignano in Empoli, wonach die Gesandten von Florenz, Siena und Lucca wünschten, dass Gesandte von S. Gimignano gemeinsam mit solchen der genannten Städte an den Papst geschickt werden sollen; ferner dass die populini von Pisa (marginal: aquilini) für umlaufsunfähig erklärt werden mögen. — Beschlossen zu antworten: S. Gimignano beabsichtige keinenfalls, Gesandte an den Papst zu schicken. — Betreffs Verbotes der aquilini sollen die Neun und die consules mercatorum entscheiden. — Ferner ein Beschluss, darauf bezüglich, dass die homines Ville Christene et Tollene occas. guerre Vulterranee que pridie imminebat, ihr Getreide ins Gebiet von Colle geflüchtet haben. — Ebend. f. 44². 2070

Dez. 5. (S. Gim.) Die Neun senden Brief an den in Florenz befindlichen Gesandten von S. Gimignano occasione quarundam lieterarum, que venerunt de Florentia ad perquirendum si Florentini sint, ut dicitur, extra interdictum. — Carte 246, unpaginirt. 2071

Dez. 7. (S. Gim.) Bote nach Fucecchio geschickt, um zu erkunden, ob die sindici terrarum sotietatis Tuscie, qui debebant ibi convocari, essent ibi congregati. — Ebend. 2072

Dez. 27. (S. Gim.) Die Neun erwählten einen Gesandten, der nach Siena oder anderswohin gehen soll zur Berathung mit den Gesandten aliarum terrarum sotietatis Tuscie et com. Bononie, die stattfinden soll pro interdicto posito per dom. cardinalem, vel ejus subdelegatum in S° Geminiano petendo relassari. — Er ging am 28. Dezember und kehrte am 16. Januar zurück. — Ebend. 2073

1308.

Jan. 10. (S. Gim.) Die Neun entsenden einen Boten nach Chiusi vel alibi, ubi Ser Clarus Ubaldini (der am 27. Dezember gewählte Gesandte) sindic. com. S^i Gem. esset una cum aliis sindicis et ambasciatoribus aliarum terrarum sotietatis Tuscie ad portandum licteras dicto Ser Claro pro novis habendis de hiis, que fiunt . . . de interdicto posito in terris dicte sotietatis per dom. Neapoleonem S^i Adriani diac. card. apost. sedis legatum. — Carte 246, unpaginirt. 2074

Jan. 29. (S. Gim.) Ein nunptius der Kommune wird ad curiam ven. patris dom. Neapoleonis cardinalis mit Briefen an zwei benannte entsandt, ut procurent ab eodem dom. legato, ut interdictum . . . suspendatur. — Er ging am 29. Januar und kehrte 5. Februar zurück. — Ebend. 2075

Febr. 19. (S. Gim.) Wahl durch die Neun von zwei Augustinermönchen zu Gesandten der Kommune ad curiam dom. cardinalis ad sciendum

1308.

nova de tractatu pacis et concordie, qui fit per ambasciatores terrarum sotietatis Tuscie cum dom. cardinali. Sie gingen am 19. und kamen am 24. Februar zurück. — Ebend. 2076

Febr. 25. (S. Gim.) Wahl durch die Neun eines Gesandten, der nach Montepulciano gehen und gemeinsam mit den anderen Gesandten des Bundes über den Frieden verhandeln soll. — Ebend. 2077

Juli 10. (S. Gim.) Podestà nob. miles dom. Vannes Agiati de Malavoltis. — KAG. N. N. 31 f. 1. 2078

„ „ (S. Gim.) Im Rath der 24 expensarum beschlossen, ein Darlehen von 20000 Goldfloren aufzunehmen. — Ebend. 2079

Juli 24. (Volterra.) Podestà Jacobus de Rubeis de Florentia. — Im Generalrath werden zwei Syndici ernannt, um die Kommunen Florenz, Lucca und Siena zu Schiedsrichtern der Streitigkeiten zwischen Volterra und S. Gimignano zu ernennen; erwähnt, dass sich der Zwist auf die exbanniti beider Städte, auf Raub und Brand und auf Grenzstreitigkeiten beziehen. — StAF. Provenienz S. Gim. 2080

„ „ (In castro Camporbiani.) Die Syndici von Volterra und S. Gimignano versprechen den Kommissaren der drei Städte (für Florenz: dom. Pinus de Rubeis, dom. Gherardus de Vicedominis und Pinuccius de la Tosa), dass Volterra und S. Gimignano sich ihrem Spruch fügen werden. Ebend. 2081

Aug. 19. (S. Gim.) Vor den Schiedsrichtern erfolgt Friedensschluss zwischen Volterra und S. Gimignano. — Ebend. 2082

Dez. 8. (S. Gim.) Zahlung an Gesandten, der im Oktober, November und Dezember in Empoli zum Parlament cum aliis ambasciatoribus Tuscie war. — KAG. N. N. 31 f. 22². 2083

1309.

Jan. (S. Gim.) Pod. nob. et pot. milex dom. Actavianus f. dom. Betti de Burneleschis de Florentia. — KAG. N. N. 32 f. 1. 2084

April 14. (In terra de Casulis.) Neue Entscheidung der Streitigkeiten zwischen Volterra und S. Gimignano durch Gesandte von Florenz, Lucca und Siena. Die commissarii grenzen die Territorien der beiden Kommunen gegen einander ab und ordnen Friedensschluss an. Auf Verletzung des Schiedsspruches wird Strafe von 10000 Mark Silber gesetzt. Es hatten wegen der Zwistigkeiten neue Kämpfe stattgefunden. — KAG. — LB. f. 195 ss. 2085

Juli. (S. Gim.) Podestà nobil. et pot. miles dom. Gherardus Sgrane de Adimaribus de Florentia. — Carte 251, unpaginirt. 2086

Juli 18. (S. Gim.) Im Rath Beschluss über Aufnahme von Juden in S. Gimignano. — S. unten: Juden in S. Gimignano. 2087

Aug. 1. (S. Gim.) Berathung über Geldbeschaffung. Da plures conestabiles et eorum masnade Zahlung für den Juli verlangen und erklären, nicht zu reiten und S. Gimignano nicht zu verlassen causa guerram faciendi, wenn sie nicht vorher bezahlt sind, fragt der Podestà, wie Geld zu beschaffen pro dicta guerra viriliter facienda . . . in honore et victoria dicti comun. et ad destructionem et mortem finalem omnium Vulterranorum et eorum sequacium in Christi nomine et beati S^i Geminiani. — Beschlossen, den duodecim guerre für die ganze Zeit ihres Amtes Balia zu ertheilen, so-

1309.

wohl für alle Maassnahmen der Kriegführung als für Geldbeschaffung. — KAG. N. N. 33 f. 16. 2088

Aug. 1. (S. Gim.) Im Generalrath ersucht dom. Orlandus Marini, Gesandter von Florenz, S. Gimignano möge aus Liebe für Florenz den Bindaccius Ceci de Panochiensibus freilassen und ferner, es möge den dom. Gerius dom. Berti de Pellariis mit den anderen Gesandten Tusciens zum Papst und zu König Robert entsenden. — Beschlossen: betreffs des zweiten Punktes sollen die Neun entscheiden; betreffs des ersten wurde am 3. August beschlossen: wenn Volterra die Gefangenen aus S. Gimignano freilasse, wolle man Gleiches thun. — Ebend. f. 36 u. 37. 2089

„ „ (S. Gim.) Beschluss der zwölf defensores, einen Gesandten nach Pisa zu schicken. pro pecunia . . . acquirenda pro com. . . . occasione dicte guerre (mit Volterra). — Ebend., unpaginirt. 2090

Aug. 3. (S. Gim.) Beschluss derselben nobili viro Folcerio de Calbulo capit. guerre für ihn, seine equites und familiares für August 700 Goldfloren zu zahlen. — Ebend. 2091

Aug. 10. (S. Gim.) Zahlung an Benannten aus Siena für 24 pedites, qui iverunt in exercitu dicti com. (S. Gimignano) in prima cavalcata facta per magnificum virum Folcerium de Calbulo capit. generalem guerre dicti comunis et steterunt tribus diebus. — Ebend. 2092

„ „ (S. Gim.) Zahlung an denselben für pedites, die im Juni im Dienst von S. Gimignano occasione guerre waren. — Ebend. 2093

Aug. 11. (Florenz.) Podestà, Kapitän, Prioren und Vexillif. von Florenz an S. Gimignano. Ersuchen auf Veranlassung der Grafen und Leute von Monte Cucchari Vallis Here, Vieh zurückzugeben, das Ende Juli durch Reiter im Dienste von S. Gimignano weggetrieben wurde. Die Grafen und Leute werden als subditi von Florenz bezeichnet; Drohung für den Fall, dass sich Solches und ebenfalls vorgekommene Verwundung von Leuten aus der fortia Florentinorum wiederholen sollte. — Carte 251, unpaginirt. 2094

Aug. 14. („In de la roccha di Pietra Cassa.") „Giovanni Trencini castellano de la roccha di Pietracassa per lo comune di Firenze e di Lucca e guardiano e difenditore de la ragione de la detta roccha e di Gabreto e di Monte Catini e d'Agnano e di tutte altre terre e ragioni, che aspettano a Messer Jacopus Gatani da Pisa in de la contrada per li sopra dicti comuni" an „Fulcieri da Calvoli capitano generale di guerra del comune di Sangimignano". Beschwerde über in verflossener Nacht durch die Mannschaft von S. Gimignano aus dem Bezirk von Pietracassa erfolgtes Wegtreiben von Pferden. — Ebend. 2095

„ „ (S. Gim.) Acht Offizialen werden durch die zwölf suprastantes guerre erwählt, um ausserhalb S. Gimignanos für die Kommune Geld aufzutreiben et ad inveniendum feneratores, qui veniant ad standum in S° Geminiano. — Am selben Tage wählen die Zwölf einen Gesandten ad eundum Pisas ad inveniendum . . . qualiter pecunia habeatur mutuo occasione guerre et ad inducendum feneratores, si eos invenire potuerint. — Ferner Wahl eines Gesandten durch dieselben ad eundum Senas occasione pecuniam inveniendi . . . pro dicto comuni occasione guerre et ad inducendum judeos

1309.

collocatos ibi, quod veniant ad S^um Geminianum, ut promiserunt. — Ebend. 2096

Aug. 15. (S. Gim.) Carte 252, unpaginirt: Hic est liber in se continens entrate et solutiones victualium extratorum et solutorum per . . . offitiales electos per dominos XII deputatos occasione guerre, que est inter com. S^i Gem. et pessimum comune inimichum Vulterrae pro ipsis victualibus preparandis et habendis, quando iret felix exercitus sive cavallata dicti com. S^i Gem. super territorio et districtu com. Vulterrae. — Einnahme für Brod und Wein in cavalcata facta 25 Agusti ad Monteguidi. — Desgleichen in cavalcata et exercitu facto ad Casagnelfi die 15 Octobris. 2097

Aug. 23. (S. Gim.) Wahl eines Gesandten nach Lucca occasione ambaxitorum (!) Lucani communis, qui debent venire ad Castrum Florentinum occasione guerre, quam habemus cum Vulterra. — Carte 250, unpaginirt. 2098

Sept. 29. (Florenz, im Bischofspalast.) Syndici von S. Gimignano nehmen den dom. Loferenus de Aragona mit 30 Reitern und 30 zu Fuss auf vier Monate als capitaneus unter denselben Bedingungen in Sold, wie sie zwischen S. Gimignano und dom. Simon Ghiandazi de Neapoli bestehen. Für Loferenus stipulirt dom. Degus de la Ratta, Kämmerer und Marschall König Roberts von Neapel. — StAF. Archivio notarile Protokoll des Notars Lapo di Gianni f. 76². 2099

Okt. 28. (S. Gim.) Die zwölf defensionis beschliessen quod gens tota magnifici et potentis viri Fulcerii de Calbalo guerre dicti com. capit. generalis, tam equitum, quam peditum . . . sit . . . refirmita (!) et conducta ad stipendium . . . consuetum pro eo tempore, quo ibidem moraturus erit dom. capitan. supradictus — Carte 250, unpaginirt. 2100

Vor Okt. 29. (S. Gim.) Im Generalrath mitgetheilt, dass dom. mariscalcus et dom. pot. et ambasciatores com. Flor. verlangen, dass S. Gimignano Syndikus erneune, der nach Florenz geschickt werde, und dass Florenz mit Entscheidung des Streites zwischen S. Gimignano und Volterra betraut werde. — Beschlossen, die Entscheidung auf morgen in einer Woche zu vertagen. — KAG. N. N. 33 f. 34. 2101

Nov. 30. (S. Gim.) Im Generalrath Berathung über Einschränkung der Balia dominorum duodecim, habita consideratione, quod presentialiter non est guerra. Ihre Balia bleibt in Kraft für Ausgaben circa spias et nuntios mictendos pro guerra presenti et occasione tractatus pacis, qui pendet. Der Beschluss soll gelten salvo quod, si presens tractatus pacis, qui fit per com. Flor. deficeret, et quod guerra esset et non pax vel treugua. — Ebend. f. 44. 2102

1310.

Febr. 3. (S. Gim.) Podestà nobil. miles dom Ildibrandus de Quartiglanis de Lucca. — Carte 249, unpaginirt. 2103

Febr. 24. (S. Gim.) Beschlossen, Syndikus zu ernennen zum Abschluss von Verträgen mit Florenz und den anderen Mitgliedern der societ. Tuscie — Ebend. 2104

Mai. (S. Gim.) Zahlung für tunicha empta . . et data famulo dominorum priorum de Florentia, qui reduxit licteras a dominis prioribus cum novis de

1310.

victoria habita contra Aretinum (!) per dom. malischalchum et Florentinos. — (Ohne Datum, vor Ausgaben pro Juni.) — Carte 253, unpaginirt. 2105

Mai. (S. Gim.) Zahlung für die custodes carceris Vulterranorum vom 5. April bis 5. Mai. — Ebend. 2106

Juli. (S. Gim.) Podestà potens milens dom. Niccholaus Agolantis de Bargo. — KAG. N. N. 35 f. 1. 2107

Juli 6. (S. Gim.) Im Generalrath Berathung über Geldbeschaffung zur Zahlung an die milites, qui sunt in exercitu in servitio com. Florentie (f. 18: contra Aretinos). — Ebend. f. 12. 2108

Juli 18. (S. Gim.) Im Generalrath mitgetheilt: die Vulterrani et Pannochienses machen invitatam militum intendentes in recessu exercitus, qui modo est Aretii facere novitatem in . . . districtu S[i] Gem. — Beschlossen, die Zwölf sollen vorsorgen. — Ebend. f. 23. 2109

Juli 23. (S. Gim.) Berathung über Brief der Prioren von Florenz, ersuchend, zum 1. August Gesandte nach Florenz zu schicken, damit ausgeführt werde, was im Parlament in Bologna festgesetzt wurde. — Beschlossen, die Neun sollen mit sapientes entscheiden. — Ebend. f. 26². — Diese beschliessen, dass ein Gesandter abgehen solle; es wird erwähnt, dass in dem Brief der Florentiner Prioren gesagt war: es sollten (bei der neuen Zusammenkunft in Florenz) die im Parlament in Bologna gefassten Beschlüsse ad providendum et deliberandum de rexponsione fienda ambaxiatoribus Romanorum regis zur Ausführung gebracht werden. — Ebend. f. 27². 2110

Juli 25. (S. Gim.) Im Generalrath beschlossen, da die milites im Heere der Florentiner erklären, wenn nicht Zahlung erfolge, sofort umzukehren, auf jede Art für diese Geld zu verschaffen. — Ebend. f. 30. 2111

Juli. (S Gim) Zahlung von 4 librae an den nuntius, der von den Neun zum ambasciator gewählt war, ad eundum in Alamanea (!) ad serenissimum dom. imperatorem ad gerendum licteras dicti comunis ad sciedum nova de aventu dicti imperatoris pro bono et pacifico statu com. S[i] Gem. eundo et redeundo 32 diebus; et si ultra stet(er)it, stet ad ejus expensis. — Carte 253, unpaginirt. 2112

Sept. 17. (Peretulo Flor. dyoces.) Guillelmus de Pauliaco, prepositus Vivariensis decretorum doctor, causarum curie rever. patris dom. Arnaldi S[e] Marie in porticu dyaconi cardin., apost. sedis legati generalis auditor, befiehlt bei Strafe der Exkommunikation ein, als Octavianus de Flor. (wie andere Stelle ergiebt: de Brunelleschis) Podestà von S. Gimignano war, gegen Dinus natus sapientis viri Alberti de Monte Agutulo juris professoris, canonicus plebis S[i] Ypoliti (Diöz. Volterra) gefälltes Urtheil aufzuheben; es war über ihn Bann und Geldstrafe von 500 librae verhängt, weil er einen familiaris seines Vaters verwundet hatte. — Carte 254, unpaginirt. 2113

Okt. (S. Gim.) Zahlung an dom. Guelfus Jacobi ambasciator . . . ad eundum Florentiam ad dom. regem Rubertum . . . pro factis secretis. — Carte 253, unpaginirt. 2114

„ „ (S. Gim.) Zahlung von 100 Goldflor. pro expensis faciendis in executione et ordinamento nuper factorum (!) contra comites de Montechuchari et eorum complices. — Ebend. 2115

1310.

Nov. (S. Gim.) Zahlung von 100 fl. aur. dom. Gerio dom. Berti ambasciatori ad summum pontificem. — Ebend. 2116

Dez. 15. (S. Gim.) Berathung wegen Rückzahlung von 2400 Goldflor. an Prior und Arrigus de Florentia. Beschlossen, sie zunächst zu verschieben und banniren zu lassen, ob Jemand der Kommune Geld ad meritum trium denar. pro libra (15 Proz.) oder für weniger borgen wolle, ferner zu versuchen, in Siena Geld zu erhalten. — Carte 254, unpaginirt. 2117

Dez. 30. (S. Gim.) Auf Aufforderung von Florenz, zum 8. Januar Syndici nach Florenz zum Parlament zu schicken, beschlossen, die Entscheidung den Neun zu überlassen. — Ebend. 2118

1311.

Juli. (S. Gim.) Podestà nobil. miles dom. Pazzinus de Flor. — Carte 255, unpaginirt. 2119

Aug. 12. (S. Gim.) Im Rath Brief des dom. Baldus de Agullione verlesen, d. d. Florenz, 7. August, zu Gunsten seines Freundes Donatus Venture de Summofonte. — KAG. N. N. 36 f. 19. 2120

Aug. 22. (S. Gim.) Im Rath der Neun Brief der Prioren und des Vexillif. von Florenz verlesen, ersuchend die milites et pedites Catalani S. Gimignanos ad mostram fiendam per dom. mariscallum in medio mense Septembr. zu schicken und 25 Goldflor. pro stipendio . . . dom. mariscalli zu senden. — Am gleichen Tage weist der Generalrath die Entscheidung darüber den Neun zu. — Ebend. f. 26. 2121

Nov. 2. (S. Gim.) Im Generalrath nach Rath des Ser Listius Rustichucci beschlossen, den Podestà cum presens tempus sic requirat propter multas et varias novitates, que ad presens sunt . . . in provincia Tuscie propter adventum regis Alamanie, aus Florenz zu wählen. — Ebend. f. 50. 2122

1312.

Jan. (S. Gim.) Podestà nob. et pot. miles dom. Ranerius dom. Marignani de Bondelmontibus. — KAG. N. N. 37 f. 1. 2123

Jan. 17. (S. Gim.) Im Generalrath Brief der Kommune Lucca verlesen, wonach am 11. Januar die Guelfen Cremonas cum gente dom. Ghiberti intraverunt civit. Cremonensem expulsis omnibus Ghibellinis de ipsa civitate. — Ebend. f. 15. 2124

Febr. 26. (S. Gim.) Im Generalrath Brief der Kommune Florenz de ventu (sic; adventu) regis Alamannie verlesen. — Ebend. f. 24. 2125

März 3. (S. Gim.). Im Generalrath Brief von Florenz verlesen, super facto debellationis facte per Guelfos de Ghibellinis intrinsecis Spoletanis. — Ebend. f. 28. 2126

März 11. (S. Gim.) Im Generalrath Brief der in Florenz befindlichen Gesandten von Lucca und Siena, sowie von sapientes dicte civitatis (Flor.) verlesen, S. Gimignano möge Gesandten und Syndikus nach Florenz schicken. — Beschlossen, einen Gesandten zum Parlament abzuordnen. — Ebend. f. 31[2]. 2127

April 4. (S. Gim.) Im Generalrath Brief des Kaisers (!) verlesen, S. Gimignano möge zu ihm nach Pisa Syndikus schicken. — Beschlossen,

1312.

die Erledigung den capitanei partis und den Neun zu überlassen. — Ebend. f. 36². 2128

Mai 7. (S. Gim.) Im Generalrath beschlossen, betreffs Briefes von Florenz, der S. Gimignano aufforderte, seine Mannschaft nach Rom zu schicken, die Entscheidung den capitanei partis nebst den sapientes, die sie hinzuziehen wollen, zu überlassen. — Ebend. f. 43. 2129

Mai 29. (S. Gim.) Im Generalrath Brief König Roberts verlesen, der um das Gleiche ersucht. — Ebend. f. 46. 2130

Juni 7. (S. Gim.) Im Generalrath Brief König Roberts verlesen, S. Gimignano möge seine ganze waffenfähige Mannschaft an Rittern und pedites nach Rom schicken, sine aliqua dilatione ultra illud, quod jam miserunt. — Beschlossen, die capit. partis und die Neun sollen entscheiden. — Ebend. f. 48². 2131

Juni 15. (S. Gim.) Im Generalrath beschlossen, die capit. partis und die Neun sollen wegen des vom Gesandten Königs Roberts, dom. Bulgarus de Tolontino, juris civil. professor, Vorgetragenen entscheiden. — Ebend. f. 51. 2132

„ „ (S. Gim.) Beschluss über Geldbeschaffung zur Löhnung der milites cavallate com. S^i^ Gem., qui sunt in eundo ad civitatem Romanum in servitium et honorem seren^mi^ dom. regis Roberti et partis Guelfe für einen Monat, durch Auflegung einer Libra. — Ebend. f. 51. 2133

Sept. (S. Gim.) Zahlung an Solche, die 15 Tage in exercitu com. Florentie waren. — Carte N. N. 38 f. 19. 2134

Okt. 21. (S. Gim.) Zahlung an Solche, die 15 Tage in servitium com. Flor. waren (59 pedites, 1 capitaneus, 1 Trompeter). — Ebend f. 27. 2135

Nov. 19. (S. Gim.) Zahlung an Monte dom. Gentilis capit. militum existentium Florentie für zwei Tage mit fünf Pferden. — Ebend. f. 28². (Schon im September Zahlung für 15 Tage an ihn; f. 19.) 2136

„ „ (S. Gim.) Zahlung an 15 Ritter für zehn Tage, die sie im Oktober in Florenz waren. — Ebend. f. 31². 2137

1313.

Juni. (S. Gim.) Podestà nob. et potens miles dom. Nastoccius de Seracinis de Senis. — KAG. N. N. 39 f. 1. 2138

Juli. (S. Gim.) Podestà dom. Niccoluccius de Bartis de Prato. — Ebend. 2139

Juli 12. (S. Gim.) Zahlung an Boten an die curia Romana und an König Robert. — Ebend. f. 16². 2140

1314.

Febr. (S. Gim.) Podesta nob. et potens miles dom. Bellincione de Donatis de Florentia. — Carte 257. 2141

März 11. (S. Gim.) Genehmigung von Ausgaben durch die Neun. Zahlung von 11 librae pro tunicis faciendis nunptiis, qui portaverunt nova pacis. — Ebend. 2142

April 9. (S. Gim.) Wahl eines Syndikus durch die Neun ad confirmandum pacem cum Pisanis pro com. S^i^ Gem. — Carte 257; unpaginirt. 2143

1314.

Mai 3. (S. Gim.) Zahlung von 5 libr. 9 sol. pro tunica data numptio, qui portavit nova de Perugio de reactatione Guelforum et Ghibellinorum de Spoleto. — Ebend. 2144

„ „ (S. Gim.) Zahlung an Einen qui ivit Pisas cum instrumento ratificationis pacis facte per com. S[i] Gem. — Ebend. 2145

„ „ (S. Gim.) Zahlung an Boten, qui portavit licteras Uguiccioni ad respondendum licteris per eum missis communi S[i] Gem. in servitium illorum quibus incisa fuerunt capita (!). — Ebend. 2146

„ „ (S. Gim.) Zahlung an Einen, qui portavit quasdam licteras Uguiccioni ad excusationem comunis. — Ebend. 2147

Mai 25. (S. Gim.) Zahlung an Ser Michele Masini, sindic. com. S[i] Gem. ad faciendum pacem cum Pisanis et qui multa et pulcra et honorosa servitia fecit in civit. Pisana pro hominibus et com. S[i] Gem. ex quibus hodium aquisivit a quibusdam specialibus personis forensibus malivolis et nocivis comuni S[i] Gem. — Ebend. 2148

Mai. (S. Gim.) Vor den Neun wird ersucht, die Verurtheilung von Leuten aus S[a] Chrestina aufzuheben, die seiner Zeit der Podestà dom. Nastoccius de Senis (1313, 1. Halbjahr) über sie verhängte, weil sie Wein ad terram de Monte Gabbori geschafft, que dicebatur per gentem regis Alamanee occupata. — Ebend. — Desgleichen betreffs Eines, den derselbe verurtheilt hatte, weil er von S. Gimignano nach der per regem Alamanee et suam gentem besetzten terra de Radi gegangen sei. — Ebend. 2149

Juli 14. (S. Gim.) Podestà nob. et potens miles dom. Arimannus de Guelfonibus de Engubio. — Carte 256. (Während der ersten 14 Tage hatte, weil der erwählte Podestà ausgeblieben war, der Appellationsrichter statt des Podestà fungirt; an Stelle des (nicht genannten) Ausgebliebenen wurde dann Arimannus ernannt. Vgl. Regest 2160. 2150

Juli 19. (S. Gim.) Podestà ersucht um Beschluss über Brief von Florenz: S. Gimignano möge sich derart vorbereiten, dass es bei Ankunft dom. Pieri fratris regis Roberti gegen die Feinde ziehen könne, und es möge zum 20. Juli Gesandte nach Florenz zu Verhandlungen de statu partis schicken. — Beschlossen, Gesandte abzuordnen, sobald man sich überzeugt, dass die anderen Gesandten dort seien. — Item cum illi de S[o] Miniato hac nocte . . . venerint hostiliter et armata manu super terrenum et territorium S[i] Gem. et ceperint homines et bestias de S[o] Gem. et districtu S[i] Gem. — wird der Generalrath befragt, was geschehen solle. — Beschlossen, Gesandte nach S. Miniato zu schicken und Herausgabe der gefangenen Leute und des geraubten Viehes zu verlangen. Werde dies verweigert, so sollen Repressalien bewilligt werden. (Es handelte sich um eine Privatfehde der Mangiadori von S. Miniato.) — Ebend. 2151

Juli 25. (S. Gim.) Der Podestà berichtet im Generalrath, dass in der vorigen Nacht Bancosus de Russis de Florentia mit famulis ins Gebiet von S. Gimignano zog, Guido Goti de S[o] Gem. gefangen nahm und Andere verwundete. — Beschlossen, Vier zu wählen, die Vollmacht haben sollen, das Nöthige zu bewirken. — Ebend. 2152

Juli 29. (S. Gim.) Im Rath Brief von Florenz verlesen, S. Gimignano möge bereit sein, auf Aufforderung auszurücken cum Pisani sint in partibus

1314.

Montecatini. — Der Podestà berichtet, die sergentes des Castrum de Pietra und des Castrum vetus seien aus dem Dienst gegangen, weil sie nicht bezahlt werden konnten, und dass diese Burgen zu grosser Gefahr der Kommune ohne Bewachung seien. — Betreffs des ersten Punktes sollen die Neun und die capit. partis Guelfe berathen und der Generalrath werde alsdann beschliessen. — Um das (betreffs des zweiten Punktes) nöthige Geld zu beschaffen, sollen alle rückständigen Forderungen der Kommune eingezogen werden. — Ebend. 2153

Aug. 1. (S. Gim.) Berathung über Brief von Florenz, S. Gimignano möge seine Mannschaft, Reiter und Fussvolk, in möglichst grosser Zahl nach S. Miniato schicken pro succursu terre de Monte Catini hinc ad diem dominicum IIII^ta^ mensis Augusti, cum alii de Tuscia debeant ibi esse. — Beschlossen dass die Neun und die capit. partis unter Zuziehung von sapientes sofort in Berathung treten sollen et si inveniretur, quod pro predictis faciendis treugua rumperetur inter com. S^i^ Gem. et com. Pisarum, dann solle an Florenz höflich ablehnend geschrieben werden. — Ebend. 2154

Aug. 14. (S. Gim.) Berathung über Brief von Florenz, ersuchend quod mittatur de farina ad vendendum Florentiam, cum propter temporis ariditatem habeant caristiam de macinato. — Beschlossen, dies zu thun. — Ebend. 2155

Sept. 14. (S. Gim.) Berathung über Brief dom. Petri f. olim regis Sicilie et Jerusal. und über Schreiben von Florenz, ersuchend, dass S. Gimignano sich vorbereite, um auf Aufforderung sofort mit Reitern und Fussvolk auszurücken. — Beschlossen, die Neun und die capitanei partis sollen die Entscheidung fällen; inzwischen soll auf die Briefe höflich mit allgemeinen Worten geantwortet werden. — Ebend. 2156

Sept. 15. (S. Gim.) Beschlossen, dem dom. Petrus und Florenz Hülfe zu leisten; über deren Umfang sollen die Neun und die capit. partis entscheiden. — Ebend. 2157

Sept. 28. (S. Gim.) Vor dem Rath erscheinen Gesandte dom. Petri filii dom. regis und von Florenz mit Briefen des Petrus und der Kommune Florenz, in denen das Ersuchen um Geldhülfe zur Soldzahlung an 300 Reiter enthalten ist. — Beschlossen, die Entscheidung den Neun und den capit. partis anheimzugeben, derart, dass S. Gimignano thun solle, wie die anderen Bundesglieder. — Ebend. 2158

Okt. 20. (S. Gim.) Im Rath Schreiben d. d. Florenz 18. Oktober verlesen. Fratribus suis Sanginiminianensibus Florentini . . . Scito quod Pisani hostes et complices ad terram S^i^ Miniatis processerant et erant per modicum spatium prope terram, excellentem militem dom. Ricciardum Gambatesam consiliarium dom. Petri cum sua et nostra militia ad ipsam terram fecimus equitare. Quare cum sciamus, quod hostes ipsi incrossantur, vos affectuose rogamus, quatenus vos sine aliqua dilatione paretis . . . ita, quod, quandocunque fueritis per alias nostras litteras requisiti, subito moveatis. — Beschlossen, dass dies geschehe; wegen des Ausmaasses der Hülfsmannschaft und der Geldbeschaffung sollen die Neun und die capit. partis beschliessen. — Ebend. 2159

Okt. 21. (S. Gim.) Im Rath ersucht ein Gesandter partis Guelfe extrinsece de Luca dem dom. Dinus de Carincionis de Luca olim electo in potestate terre S^i^ Gem. eine Entschädigung zu zahlen, da er für Uebernahme des Amtes viele

1314.

Ausgaben gemacht hatte und es dann propter novitatem civitatis Lucane nicht antreten konnte. — Beschlossen, nicht darauf einzugehen. — Ebend. (Bezieht sich wohl auf den im Regest 2150 erwähnten Vorgang.) 2160

Okt. 30. (S. Gim.) Berathung über Brief von Florenz, durch den dieses auffordert, exfortium equitum et peditum abzuschicken pro succurendo illos qui dicuntur obsessi in San Dopnino per Pisanos. — Den Neun und den capit. partis wird Vollmacht betreffs der Entscheidung ertheilt. — Beschlossen, S. Gimignano zu befestigen und einen neuen Thurm auf den Mauern zu errichten. — Ebend. 2161

Nov. 3. (S Gim.) Im Rath erscheint Gesandter von Florenz, der zugleich Brief des dom. Petrus überreicht, wonach dieser am 8. November in Florenz Parlament abhalten will und um Abordnung eines Gesandten ersucht. — Beschlossen, ihn zu senden, sobald man sich durch Erkundigung bei Pinus Ser Berte vergewissert haben wird, dass die anderen Kommunen Gesandte zum Parlament schicken. — Ebend. 2162

Nov. 4. (S. Gim.) Im Parlament Schreiben d. d. Florenz 2. November, der Prioren und des Vexillif. verlesen: Super reformatione et reparatione comitatus et districtus nostri . . . intendentes, certas ordinavamus societates et ligas . . . Et quod ligarum capitanei esse debent notarii forenses de terris nobis consotiis, mit sechsmonatlicher Amtsdauer; bitten um Entsendung von zwei Notaren zu solchem Zweck. — Beschlossen. — Ebend. 2163

Dez. 12. (S. Gim.) Die capitanei partis Guelfe und ihr Rath beschliessen, quod omnes Ghibellini confinati de S° Gem., qui per consilium partis litteras non habent, debeant . . . stare a longe ad eorum confines a terra S[i] Gim. per unum milliarem ad minus. — Die Thorwächter dürfen in S. Gimignano keinen Ghibellinus confinatus einlassen, der nicht einen besiegelten Erlaubnissschein des Podestà und der vier capitanei partis hat. Kein Ghibelline darf in S. Gimignano Waffen tragen. — Ebend. 2164

1315.

Juli. (S. Gim.) Podesta nob. et potens miles dom. Franciscus de Ghisllieris de Bononia. — Carte 258. 2165

1316.

Juni 30. (S. Gim.) Podestà dom. Jacobus de Rubeis de Florentia. — StAF. — Provenienz S. Gimignano. 2166

Juli. (S. Gim.) Podesta nob et potens miles dom. Bonifatius de Porcariis de S[a] Cruce. — Carte 259, unpaginirt. 2167

Juli 8. (Pisa?) „Ser Tano Palmieri, Duccio Tosci et Giovanni de Muzo Bernuti, gli officiali sopra la triega di Sangimignano, saluti. Sappiate, che noi siamo achonci a fare la triegua col commune di Pisa"; sie hätten zwei Syndici abgeordnet, einen „a fare la triegua sechondo i patti vechi" und den andern, um dem Syndikus von Pisa 500 Goldfloren zu versprechen . . . Zum Schluss: „Fate, che la triegua sia cosi col commune di Camporena e cogli altri communi, che si tengono o terranno per parte Ghibellina come con quello di Pisa." — Ebend. 2168

Juli 22. (Lucca.) Singelferdus jud. et assessor ac vicar. nob viri dom. Petri del Verme de Verma potestat. Lucanus (irrthümlich: Lunensis), Kastruc-

1316.

cius de Anteminellis capit. et defensor civitat. comitat Lucani et vicecomes Lunensis et antiani Lucani comunis gewähren Denen von S. Gimignano auf ihr Ersuchen Sicherheit im Gebiet von Lucca in Anbetracht ihrer alten Freundschaft. — Ebend. 2169

Aug. 3. (Pisa.) Ceus f. Gani Palmerii civis Pisanus de Florentia zahlt an die Pisaner Kammer 1400 libr. den. Pis. in florenis 500 de auro, jeden zu 56 sol. berechnet, welche Summe die Kommune S. Gimignano an die Kommune Pisa zu zahlen hat pro tregua et pactis initis. — St.AF. — Provenienz S. Gim. 2170

1317.

Jan. (S. Gim.) Pod. nob. et potens miles dom. Antonius de Salimbenensibus de Senis. — Carte 260, unpaginirt. 2171

Jan. 21. (Pisa.) Franceschus de Amiradola (al.: Mirandula) de Mutina, Podestà von Pisa, Ysinginus de Suardis de Pergamo, Capit., Anzianen etc. von Pisa an S. Gimignano: Nuper fide dignorum relatione sentimus, quod Marchus de Biserno et quidam ejus complices rebelles et exbanniti nostri comminati sunt . . . invadere et offendere territorium et gentes nostras Maritime. — Sie mögen pro conservatione bone treugue bewirken, dass jene nicht durch ihr Gebiet ziehen, oder sich dort aufhalten könnten, noch Hülfe oder Begünstigung von dort erhielten. — Ebend. — Am 25. Januar Beantwortung: man werde diesen Wünschen willfahren. — Ebend. — Es ergingen am 25. Januar entsprechende Befehle nach Castrum Pietre, Castrum vetus, Cinciano etc. — Ebend. 2172

Febr. 2. (S. Gim.) Antwort an Pisa auf Reklamation wegen Beraubung eines Pisaner Kaufmanns in loco dicto Querceto Castri veteris. Sie hätten von dem Geschehniss nichts gehört und glaubten nicht daran, maxime quia per nostram fortiam pauci vadunt cum salmis vel bestiis, immo quasi nulli, eo quod propter impotentiam nostram et propter potentiam illorum, qui volunt male facere et sunt prope, per nostram fortiam rarissime pertransitur. — Ebend. 2173

März 15. (S. Gim.) Antwort auf Brief Pisas, in dem das Verlangen ausgedrückt war, S. Gimignano möge seine exititii rebanniiren, wie dies dem, zwischen den beiden Kommunen geschlossenen Waffenstillstand entspräche, und zwar innerhalb acht Tagen: diese Forderung sei wohl auf den Einfluss anderer zurückzuführen, denn sie hätten keinen exititius oder Rebellen; solche, die wegen Verbrechen verurtheilt, könnten sie nicht rebanniren; den Waffenstillstand wolle S. Gimignano fest beobachten. — Ebend. 2174

Mai 20. (Neapel.) König Robert theilt S. Gimignano mit, dass jüngst Gesandte und sindici totius Tuscie de pace inter communia utriusque partis incundo in nostra presentia unanimiter concordaverunt. — Ebend. 2175

Juni 1. (S. Gim.) S. Gimignano an Pisa: Sie hätten weder gegen die von Ulignano, noch gegen andere Rebannirte, oder gegen irgendwelche, qui fuerint in cavalcata facta per Pisanos, Prozess eröffnet, noch beabsichtigten sie dergleichen; dies sei Ausstreuung böswilliger Friedensstörer; sie wollten den Frieden halten, Pisa aber möge im Andenken an die Vorfahren ihnen günstig sein und ihre Gefangenen freilassen. — Ebend. 2176

1317.

Juni 8. (Pisa.) Die Gesandten S. Gimignanos an Podestà etc. von S. Gimignano „Avemo intendimento, dalli exequutori de la pace e dal conte d'avere li nostri prigioni e percio, si come fue scritto, mandamo per essi e vennero in Pisa a la guardia sempre de la masnada.“ Die Anzianen verlangten, die Gesandten sollten mit der Masnada ein Abkommen treffen und die Gefangenen freikaufen. Auf ihre Beschwerde zuckten die exequutori die Achseln; „lo conte dicea, che più non poteva, che li anziani eran singnori ... Avemmo tucti capitani e priori d'arti e loro consiglio e alloro ci lamentamo, dolendoci de la cavalcata contro dio e ragione fatta, dello strazo de prigioni del nostro (!) e del onganno e sleelta che trovavamo.“ Abends gingen darauf an hundert mit ihnen zum Grafen, den Exekutoren und Anzianen und veranlassten durch ihre Verwendung die Bewirkung der Freilassung der Gefangenen derart, dass das Lösegeld der Masnada von der Kommune (Pisa) nach Gutachten des Grafen gezahlt werde. — Ebend. 2177

Juni 29. (S. Gim.) Mittheilung der Behörden an Joh. Bonaparte de Eschulo, dass er zum capitanus populi vom 1. August bis 1. Februar gewählt sei. — Ebend. 2178

Sept. 30. (Lucca.) Muzzinus ol. Coli Alberti aus S. Gimign. erklärt von dom. Anterminellus cond. dom. Alessi de Anterminellis de Lucca 200 Goldflor. als Darlehen empfangen zu haben. — Auf demselben Pergament: 1317, Dez. 28.: Vor dem judex et major consul curie et collegii mercatorum Lucane civitatis erscheint ein Prokurator Castruccii de Anterminellis capitanei civitatis Lucane et vicecomitis Lunensis, um beglaubigen zu lassen, dass ein vorgelegtes Geschäftsbuch des Muzzinus Coli Alberti de S° Gem. nach dessen Erklärung authentisch sei. Es folgt aus diesem der Auszug einer Eintragung vom Jahre 1307: „1307 Castruccio Castracani delli Anterminelli de avere da me Muzzino di Cola Alberti da Sangimignano fiorini d'oro 1500, li quali mi diede in deposito in due volte inela citta di Verona e indella cicta di Bergamo elli quali li promisi di rendere alu sua volonta et di questi denari si lo debbo ristorare a X per centonaio mercadantilmente.“

Abbendo dati allo detto Castruccio per l'ottilita di questi denari in Melano, quando sene ando a Pisa all 'omperadore fiorini d'oro 150 per uno anno.

E de avere Castruccio da me. li quali mi mando per Ser Johanni Casciani suo cancelliere per rischuotere Bendinelli Rossilioni ch'era prigione in Colle di Val d'Elsa, fior. d'oro 300, dei quali non si pago possa (sic!: poscia) denaio nessuno, che si riebbe per la pace che feceno li Pisani. Ebbili allo Spedalecto nel contado di Volterra ne 1317 del mese di Marso di X de lo dicto mese.“ — StAF. — Provenienz S. Gimignano. 2179

1319.

Jan. (S. Gim.) Podestà nobil. et potens miles dom. Phylippus de Strozzis de Florentia. — Capitan. nob. et potens miles dom. Offredutius de Jaconis de Perusio. — Carte 262. 2180

1319.

Jan. 6. (S. Gim.) Berathung über Brief des comes Gaddus de Pisis betreffs einer im Distrikt von S. Gimignano gegen einen famulus des Grafen verübten Räuberei. Carte 264, unpaginirt. 2181

Jan. 21. (S. Gim.) Berathung über die enormia maleficia nuper commissa in Castro veteri. — Am 21. Juni beschlossen, das cassarum und die Mauern von Castrum vetus zu erneuern. Erwähnung, dass viele Familien den Ort verlassen hatten propter scandala et malas novitates, que ibi fuerunt. Die zu jener Arbeit nöthigen 100 Goldflor. sollen von Bettinus de Frescobaldis de Florentia oder sonst wem erborgt werden. — Ebend. 2182

Febr. 12. (S. Gim.) Die Neun genehmigen Zahlung für einen Gesandten nach Pisa ad comitem Gaddum, der zur Entschuldigung wegen des unter dem 6. Januar erwähnten Vorfalles abgeschickt war. — Carte 262, unpaginirt. 2183

Febr. 13. (S. Gim.) Genehmigung der Zahlung von 20 librae für pannum laneum, zendadum et siricum pro induendis nuntiis, qui retulerunt nova prospera et licteras a civitate Florentie et ab aliis locis de magna victoria, quam dom. rex illustr. Robertus nuper habuit in partibus Janue und fürs Nähen dieser Anzüge. — Carte 264, unpaginirt. 2184

März 21. (S. Gim.) Die consules mercatorum ersuchen, da zu ihrer Kenntniss gelangt sei, dass alle Repressalien Genuas gegen Florenz und Siena aus Gunst für König Robert suspendirt seien und gegen S. Gimignano Repressalien Genuas schweben, dieserhalb einen Gesandten an König Robert zu entsenden. — Mit 62 gegen 21 Lupinen vom Generalrath abgelehnt. — Carte 265, unpaginirt. 2185

März 22. (S. Gim.) Zahlung an Boten, nach Orvieto geschickt pro novis explorandis pro suspecto Vulterranorum, qui dicebantur conduxisse milites. — Carte 262, unpaginirt. 2186

Mai 29. (S. Gim.) Berathung über Brief des Castruccius de Antelminellus, der um Aufhebung des Bannes über Muzzinus Cole Alberti (siehe unter 1317 Sept. 30.) bittet. — Mit 62 gegen 14 Lupinen Ablehnung beschlossen. — Am 18. Juni wurde hingegen entschieden, da die Gesandten S. Gimignanos dies dem Castruccio versprochen hätten, Bann und Verurtheilung gegen den Genannten „aus Liebe zu besagtem Castruccio" aufzuheben. — Carte 265, unpaginirt. 2187

1320.

Jan. (S. Gim.) Podestà nobil. et pot. miles dom. Guccius de Renaldinis de Senis. — Capitan. com. et populi nob. et pot. miles dom. Gentilis Novellus de Bondelmontibus. — Carte 261, unpaginirt. 2188

Jan. 26. (S. Gim.) Zahlung für tunica et guarnacha für einen Boten von Perugia und für eine Tunika für einen Boten von Colle, qui retulerunt com. S[i] Gem., licteras continentes nova felicia conflictus dati Assessanis (d. h.: denen von Assisi). — Ebend. 2189

Febr. 8. (S. Gim.) Im Rath beschlossen, da derzeit reichlich Baarmittel aus eingezogenen Geldstrafen vorhanden, die Kommune zu erleichtern ex honeribus debitorum usurariorum, que habet . . . cum Bancho et Priore Ser Bartoli et Arrigo Sassoli de Florentia, olim prestatoribus in terra S[i] Gem. — Carte 266 f. 33. 2190

1320.

März 12. (S. Gim.) Berathung über Brief von Florenz, d. d. 10. März, Fratribus suis Sangimianensibus, ersuchend, Syndikus nach Florenz zu schicken, da die Gesandten von Bologna und Siena schon anwesend. — Ebend. f. 52². 2191

März 27. (S. Gim.) Im Rath Brief des Podestà, capitan., der priores artium und des consilium terre Fabriani vom 1. März verlesen. ... Sane, sicut vobis scimus esse notissimum, civitas Spoletana, satore procurante zizanie, in bellum civile collapsa, casum miserande confusionis accepit. Hierbei sei nobil. miles dom. Blaxius de Ardinghellis seines Kapitanates entsetzt und gefangen genommen worden. Ihn befreite der Podestà von Spoleto nob. mil. dom. Rigoccius Corradi aus Fabriano, während adhuc plebs seditiose furebat; Blaxius habe dann Spoleto nach Einziehung seines Gehaltes verlassen, habe sich alsbald aber gegen Rigoccius undankbar bezeigt, stiess Drohungen gegen ihn aus und behielt ihm ein Pferd zurück. Hierfür wird Entschädigung von 15 Goldflor. verlangt. — Beschlossen, die Neun sollen unter Zuziehung des dom. Blaxius de Ardinghellis so antworten, dass es nicht zu Repressalien käme. — Carte 266, in diesem Theile unpaginirt. 2192

„ „ (S. Gim.) Zahlung an Boten nach Florenz, um zu ermitteln, ob die Gesandten der (S. Gimignano) benachbarten Städte zum Parlament dort eingetroffen seien. — Zahlung an Boten, der nach Volterra ging, um zu ermitteln, ob Volterra Gesandte zum Parlament nach Florenz geschickt habe. — Carte 264, unpaginirt. 2193

Juni 25. (S. Gim.) S. Gimignano an Siena: Ambaxiatam, talliam militum continentem jam per vos et com. Flor. ordinatam, sapienter retractam ... coram nobis per ... Ser Salvi Phylippi notarium ambaxiatorem vestrum una cum ambaxiatore com. Florentie ... intelleximus reverenter. Sie würden Antwort durch einen Gesandten ertheilen. — Carte 272, unpaginirt. — (Im Rath war, Carte 266, beschlossen worden: die Antwort solle in keiner Art eine Verpflichtung enthalten. 2194

Juni 30. (S. Gim.) Zahlung an Einen, der nach Volterra und Colle ging, ad sciendum si tenent ipsa communia ad talliam militum ordinatam per comunia Flor. et Sen. — Carte 261, unpaginirt. 2195

Juli. (S. Gim.) Pod. dom. Rainerius dom. Francisci de Trevio. — Capit. dom. Gentilis Novellus de Bondelmontibus de Florentia. — KAG. N. N. 40 f. 1. 2196

Juli 27. (S. Gim.) Berathung des consilium populi et rectorum artium terre S[i] Gem. numero LXX ..., berufen durch den capit. (populi) und abgehalten in palatio populi supradicti, über Vorschläge, die zuvor durchberathen per officium dominorum novem gubernatorum et defensorum com. et populi dicte terre. — Beschlossen, 150 flor. für Ketten auszugeben, die an geeigneten Stellen anzubringen sind pro fortificatione et salute populi supradicti. — Ebend. f. 27. 2197

Okt. (S. Gim.) Im Generalrath mit 54 gegen 24 Lupinen beschlossen, dass Gesandter nach Siena gehe, um equites in Sold zu nehmen, die geschickt werden sollen in felicem exercitum Florentinorum ad partes Vallis Arni. — Ebend. f. 12. 2198

1320.

Nov. 25. (S. Gim.) Zahlung an 55 pedites balistarii, qui iverunt in servitium com. Flor. in felicem exercitum Florentinorum in provinciam Vallis Arni. — Ebend. f. 17 2. 2199

„ „ (S. Gim.) Zahlung von 15 librae pro panno trium gonellarum et unius guarnacchii factarum nuntiis, qui reduxerunt bona nova dom. Philippi de Valoso de partibus Lombardie. — Ebend. f. 18. 2200

1321.

Jan. (S. Gim.) Podestà nobil. et pot. miles dom. Rossus dom. Rossi de Civit. Castelli. — Capit. nob. miles dom. Nicolaus de Jamfilliaczis. — Carte 271. 2201

Jan. 26. (S. Gim.) Die Behörden lassen an Lucca, Pisa, S. Miniato und Florenz Benachrichtigung ergehen, dass statutarisch bestimmt sei, dass weder die Kommune noch andere als die betreffenden Privatpersonen für die Verpflichtungen von Kontrahenten aufzukommen haben. — Für Lucca erklärte am 1. Februar in Lucca Kastruccius de Antelminellis civit. Lucane et partis imperialis Pistorii domin. generalis, sein Einverständniss; für Pisa unter gleichem Datum Frederigus dal Monte della Casa, capit., Anzianen etc. — Ebend. 2202

Jan. 28. (S. Gim.) Instruktion für zwei Gesandte an die nobiles universitatis domus de Bondelmontibus. Dieselben sollen Antwort auf Brief der Kommune Florenz überbringen, der auf Veranlassung nobilis militis dom. Gentilis Biczini de domo predicta geschrieben war und besagte, dass diesem in officio capitaneatus (von S. Gimignano) fuerunt injurie et vituperia illate, und dass er dafür Entschädigung verlange. Die Gesandten sollen sich auf die alte Freundschaft des Hauses Bondelmonte mit S. Gimignano berufen und erklären: es sei nicht wahr, dass dem dom. Gentilis Unrecht oder Schimpf angethan sei; er sei vielmehr mit seiner ganzen familia freiwillig unter Nichtbeachtung des Statutes davongegangen; habe er sein Salair nicht erhalten, so sei dies aus gerechter Ursache geschehen. — Ebend. 2203

März 18. (S. Gim.) S. Gimignano übersendet dom. Gentili Novello de Bondelmontibus den Vorschlag, die Streitpunkte durch zwei Schiedsrichter entscheiden zu lassen. — Ebend. 2204

„ „ (Neapel.) Karolus illustris. Jerus. et Sic. regis Roberti primogenitus dux Calabrie et ejus vicar. generalis bittet S. Gimignano um ein Subsidium cum in regno Sicilie guerrarum strepitus fremat, et antiqui hostis donni Frederigi de Aragonia insule Sicilie detentoris illiciti apparatus impugnationis insurgit. Er schicke deshalb an sie nobilem virum dom. Benedictum Gayetanum comitem palatinum ac magistrum Bernardum de Parma et judicem Johannem de civit. Teatina in magna curia fisci patronum, juris peritos, dilectos consiliarios et familiares nostros. — Ebend. — Aus ihrem Beglaubigungsschreiben d. d. Neapel 21. März ergiebt sich, dass sie zur Erlangung von Subsidien für die nach Sizilien zu entsendende Flotte und fürs Heer entsandt wurden nach Florenz, Colle, S. Gimignano, Prato, Fucecchio, Montepulciano, Siena, Chiusi, Pistoia, Perugia, Cortona, Orvieto, S. Miniato und Volterra. — Ebend. 2205

April 29. (S. Gim.) Die Behörden an Herzog Karl von Kalabrien. Bei ihnen seien die Gesandten (und zwar nur die beiden letztgenannten) erschienen

1321.

und es seien ihnen 100 Goldflor. nomine sacre corone gegeben; man habe für die Bewirthung der Gesandten gesorgt in nostra terra, que vestra est. Er möge weniger die Geringfügigkeit der Gabe in Betracht ziehen, als den guten Willen und den Umstand, quod nos contributionem assiduam facimus in guerris, que agitantur contra rebelles Lucanos sacre regie majestatis inimicos. — Ebend. 2206

Mai 7. (S. Gim.) Die Neun beschliessen, dass beim Generalrath beantragt werde, Florenz zum Kampf wider seine Feinde 200 pedites zur Hülfe zu senden. — Carte 298, unpaginirt. 2207

1322.

Jan. (S. Gim.) Podestà dom. Montenigri de Firmo. — KAG. N. N. 43. 2208

Febr. 7. (S. Gim.) Die neun gubernatores beschliessen, den Rath zu befragen über Gesandtschaft des Ser Bonacosa Compagni, Gesandten von Florenz, der S. Gimignano ersuchte, Gesandte und Syndici ad parlamentum Guelforum nach Florenz zum ersten Sonntag in den Fasten zu schicken. — Ebend. f. 40. 2209

„ „ (Florenz, in palatio populi.) Durch Prokuratoren wird den Prioren von Florenz Entscheidung des Streites zwischen S. Gimignano und Gentile Bizzini de Bondelmontibus übertragen. Es handelte sich in demselben (entgegen der dem Gesandten von S. Gimignano 1321, Jan. 28. ertheilten Instruktion) auch um Mordthaten, Verwundungen etc. (die allerdings auch in der Zwischenzeit erfolgt sein konnten). — Die Prioren, unter denen damals der Chronist Johannes Villani, entschieden am 12. Februar. — Auf gleichen Gegenstand bezüglich Urkunde vom 20. Febr. — StAF. — Provenienz S. Gimignano. 2210

April 30. (S. Gim.) Genehmigung von Ausgaben im consilium populi. Zahlung von 8 librae pro tunica et guarnacchia et cappuceo datis nuntio com. Perugii, qui reduxit literas (!) victorie civitatis Assisii. — KAG. N. N. 43 f. 89². 2211

„ „ (S. Gim.) Zahlung von 4 librae pro tunica facta nuntio com. Florencie, qui reduxit literas (!) victorie civitatis Fani. — Ebend. 2212

„ „ (S. Gim.) Zahlung von 8 librae pro tunica et guarnacchia datis nuntio com. Senarum, qui reduxit literas (!) victorie civit. Urbini. — Ebend. 2213

„ „ (S. Gim.) Zahlung von 4 librae nuntio dominorum priorum de Florentia, qui reduxit literas mortis Federigi de Montefeltro et filii et victorie terre Sⁱ Marini pro tunica et cappuceo sibi datis. — Ebend. 2214

Mai 11. (S. Gim.) Im consil. populi beantragt, dass consideratis rumoribus iminentibus in civit. Senarum dom. Vivianus de Forteguerris de Senis, . . . capit. com. et pop. terre Sⁱ Gem., S. Gimignano verlassen dürfe. — Beschluss vertagt. — Ebend. f. 94. 2215

Juni 30. (Florenz.) Kopirt aus dem Carteggio der Kommune Florenz der Zeit des dom. Ubertinus de Salis de Brisia, Podestà von Florenz a. 1322 (1321 und 1322, 5. ind.); die Briefe des Carteggio dictate per Ser Chellum Uberti Baldovini, notarium dictatorem cancellarium et officialem dicti populi (Flor.).

1322.

— Prioren von Florenz an Behörden von S. Gimignano. Sie hätten Prüfung des Streites inter vos et illos de Podio Bonitii subditos nostros dilectos, ne forsan scandalum generaret, vier Benannten übertragen. — KAG LB. f. 200². 2216

1323.

Jan. (S. Gim.) Capit nob. et pot. miles dom. Johannes dom. Arcolani de Scoctis de Senis. — Carte 274 f. 31. 2217

Jan. 6. (Lucca.) Kastruccins de Antelminellis civit. Lucane et partis imperialis Pistorii dom. generalis ersucht S. Gimignano, dass man dem Ser Baccinellus Chelis von S. Gimignano gestatte, sein Amt als notarius noster et comun. Lucani ad maleficia weiter zu führen. — Antwort am 18. Januar, dass man es gestatte. — KAG. N. N. 45 f. 34. 2218

Jan. 24. (S. Gim.) Derselbe zu Gunsten von Konfinirten (des Ser Jacobus Fecis und seiner Söhne, Ser Piraczus und Gentile), gegen die vorgegangen werden sollte, während sie doch seit fünf Jahren mit Wissen der Behörden von S. Gimignano in seinen Diensten seien. — Ebend. f. 35². — Antwort 31. Januar: In S. Gimignano sei vor sechs Monaten Erlass eines Decretes beschlossen, dass alle innerhalb Tusciens Konfinirten in ihre confines zurückkehren sollten. Auf seinen Wunsch hätten sie den Termin verlängert, aber die Genannten, ihr Vaterland verachtend, seien nicht zurückgekehrt. Sie hätten vielmehr ihre Güter veräussert, indem sie in Pisa ein Darlehen aufnahmen, und jetzt beanspruche der Gläubiger die Güter. S. Gimignano beharrt bei seinem Vorgehen, bittet aber, deshalb nicht gegen ihre mercatores einzuschreiten, die Lebensmittel und Anderes nach Lucca bringen. — Ebend. f. 36. 2219

März 9. (S. Gim.) Zahlung an nuntius capitaneorum partis Guelfe de Florentia, qui reduxit litteras victorie conflictus dom. marchionis, pro tunica et cappuceo. — Carte 274; unpaginirt. 2220

März 12. (S. Gim.) Zahlung für Tunica, einem Boten der Kommune Bologna gegeben, der dieselbe Nachricht überbrachte. — Ebend. 2221

März 28. (S. Gim.) Zahlung an einen Boten von Colle, qui reduxit litteris (!) victorie conflictus Gebellinorum Lombardie. — KAG. N. N. 41 f. 19. 2222

April 1. (S. Gim.) Die neun gubernatores beschliessen, der Rath solle befragt werden, da Florenz brieflich auffordert, Gesandte und Syndici nach Prato zum Parlament zu schicken. — Ebend. f. 39. 2223

Mai 18. (S. Gim.) Protokoll der Vorschläge an den Rath wegen der Podestàwahl ergiebt, dass im Statut festgestellt war, es dürfe künftig kein Podestà aus Florenz gewählt werden — Ebend. f. 60. 2224

Juni 6. (S. Gim.) Capitan. nobil. et pot. miles dom. Agnolus de Albertis de Flor. — Carte 274; unpaginirt. — Alias (Carte 275): Dom. Agnolus Neri del Judice de Albertis de Flor. 2225

Juni 11. (S. Gim.) Die neun gubernatores beschliessen, der Rath solle befragt werden, betreffs Briefes von Florenz, ersuchend, quod gentes suas com. S^i Gem. mictat in servitium com. Florentie ad terram S^i Miniatis. — KAG. N. N. 41 f. 43. 2226

Juli. (S. Gim.) Podestà nob. et pot. miles dom Gonterius de Sansidonibus de Senis. — Carte 275. 2227

1324.

Aug. 6. (S. Gim.) Die neun gubernatores, von denen acht anwesend, beschliessen auf Grund ihnen von den Räthen gewährter Vollmacht, auf Tödtung oder Gefangennahme der nachfolgenden Verräther und Rebellen einen Preis von je 300 Goldflor. zu setzen:

dom. Gualterius dom. Primerani de Ardinghellis
„ Primeranus Neri „ „
„ Blasuis Ciardi „ „
„ Giraldus dom. Primerani „ „
Symon dom. Gualterii „ „
Petrus dom. Arrighi „ „

Ferner wird ein Preis von je 100 flor. für Tödtung oder Gefangennahme drei anderer Ardinghelli und je 50 flor. für die von 15 anderen Benannten ausgesetzt, unter welch' Letzteren auch zwei Handwerker (pentolarii) und ein Gastwirth. — Carte 276; unpaginirt. 2228

Nov. 25. (S. Gim.) Wahl von Gesandten nach Florenz, die bitten sollen, quod proditores . . . com. S[i] Gem. expellantur de civitate et comitatu Florentino. — Ebend. 2229

Nov. 30. (S. Gim.) Wahl von Gesandten nach Florenz contra proditores communis. — Ebend. 2230

1325.

Jan. 7. (S. Gim.) Capitan. pop. nob. et pot. miles dom. Vintoccus de Rainaldinis de Senis. — Carte 277; unpaginirt. 2231

Jan. 29. (S. Gim.) Beschluss des Generalrathes: Da verschiedenen Benannten die Bäume beschädigt wurden, sollen 200 famuli in Abtheilungen von je 25, Tag und Nacht Wache halten. — Das consilium populi soll Zwölf wählen, die Alles thun sollen, um den Tod der Verräther und Rebellen von S. Gimignano herbeizuführen. — Ebend. 2232

Febr. 22. (S. Gim.) Im Rath mitgetheilt, dass magnif. vir dom. Albertus com. de Certaldo die Wahl zum Podestà von S. Gimignano annehmen würde. — Am 9. Mai ist er als solcher genannt. — Ebend. 2233

März 13. (S. Gim.) Die neun gubernatores beschliessen, dem Generalrath Beschlussfassung über Brief von Florenz zu überlassen, worin Entsendung bevollmächtigter Gesandten zum parlamentum communium Tuscie verlangt wird. — Ebend. 2234

Mai 9. (S. Gim.) Im consil. populi beschlossen, cum expediat pro com. et populo terre S[i] Gem. provideri sue custodie et saluti, consideratis presentibus rumoribus imminentibus de presenti in provincia Tuscie et maxime occasione subversionis civitatis Pistorii in Gebellinam partem sequte (!), bis 1875 librae auszugeben pro mittendo equites et pedites in servitium partis Guelfe. — Ebend. 2235

Juli 15. (S. Gim.) Im Generalrath beschlossen, cum occasione novitatum emergentium in provincia Tuscie et pro custodia terre et occasione processuum felicis presentis exercitus Florentinorum contra Lucenses intrinsequos die Neun entschieden haben, 25 equites stipendiarii mit 7 flor. Löhnung für den Monat in Sold zu nehmen, dass den Neun auch die weitere Entscheidung überlassen bleiben soll. — KAG. N. N. 49 f. 1[a]. 2236

1325.

Juli 20. (S. Gim.) Im consil. populi et rectorum artium Beschluss betreffs Soldzahlung an die Ritter im Heer der Florentiner. — Ebend. f. 53². 2237

Juli 27. (S. Gim.) Im Generalrath Brief von Florenz verlesen, auffordernd, S. Gimignano möge in exercitum com. Florentie de suis peditibus balistariis in quantitate honorabili entsenden. — Beschlossen, die Neun sollen, S. Gimignano entschuldigend, antworten. — Ebend. f. 7. 2238

Juli. (S. Gim.) KAG. N. N. 46, f. 16: Verzeichniss der rectores artium. Ihre Zahl 13 und zwar: 2 mercatores, 2 judices et notarii, 1 pissicaiolus (!), 1 sartor, 1 tabernarius, 1 faber, 1 calzolarius, 1 vectigal, 1 lanaiolus, 1 barberius, 1 magister lapidum et lignaminum. 2239

Aug. 12. (S. Gim.) Die unter dem 27. Juli erwähnte Aufforderung von Florenz wiederholt. — Beschlossen, die Neun sollen entscheiden. — KAG. N. N. 49 f. 9². 2240

Aug. 17. (S. Gim.) Im consil. populi beschlossen, alle Gabella-Eingänge zur Zahlung an die pedites zu verwenden, die nach Beschluss des consil. generale ins Heer der Florentiner contra Castruccium et Lucanos intrinsequos rebelles S^e^ matris ecclesie geschickt werden. — Ebend. f. 61². 2241

Aug. 27. (S. Gim.) Die Neun berathen über Aufforderung von Florenz, die Mannschaft S. Gimignanos ins Heer zu schicken. — Beschlossen, zu antworten: quod, quando casus erit, com. S^i^ Gem. faciet, quod inde Florentini poterint contentari. — Ebend. f. 13. 2242

Aug. 30. (S. Gim.) Beschluss des consil. populi wegen Sendung von Brot ins Heer (der Florentiner). — Ebend. f. 64². 2243

" " (S. Gim.) Behörden an dom. Parente de Scornigianis, ihm Wahl zum capit. populi für sechs Monate vom 1. Dezember an mittheilend; unter seinen Pflichten wird die Verfolgung der Ardinghelli und der übrigen proditores rebelli dicti com. angeführt. — KAG. N. N. 46 f. 24. 2244

Sept. 28. (S. Gim.) Im Generalrath beschlossen, den Sold-Reitern Ersatz für acht Pferde, verloren im Heer der Florentiner, nach Ermessen des Judex des neuen Podestàs zu gewähren. — (Der neue Podestà Nicol. dom. Bandini de Senis zuerst 7. Oktober, f. 20, genannt.) — KAG. N. N. 49 f. 19. 2245

Okt. 14. (S. Gim.) Maassnahmen beschlossen, da die Rebellen der Kommune das Castrum Cuiciuni, das der Kommune gehört, eingenommen haben. — Ebend. f. 77. 2246

Okt. 18. (S. Gim.) Im Generalrath beschlossen gemäss Verlangens eines Gesandten von Florenz (Ser Jacobus Cecchi), quod ambasciatores mictantur ad parlamentum Senas ordinatum per comunia Guelforum. — Ebend. f. 23. 2247

Nov. 1. (S. Gim.) Capitan. nobil. et pot. miles dom. Monaldus della Serra de Hegubbio. — Berathung der capitanei partis ecclesie Guelfe super custodia terre; alle confinirten Ghibellinen sollen in ihren confines verbleiben, sofern sie nicht besonderen Dispens haben, etc. — Carte 278, unpaginirt. 2248

Nov. 13. (S. Gim.) Im consil. populi et rectorum artium wird seitens der Verwandten und Freunde der Gefangenen aus S. Gimignano qui detinentur in carceribus com. Lucani occasione presentis guerre inter com. Flor. et dominum civitatis Lucane dargelegt quod ipsi carcerati multa commoda et

1325.

multos honores receperunt et recipiunt a provido viro Ser Jacobo Fecis de S° Gem. officiale dicti comunis (vgl. unter 1323, Jan. 24). Da er und seine Söhne gebannt und zu Geldstrafen, Verwüstung und Einziehung ihrer Güter und zum Tode durch Enthauptung verurtheilt sind, sofern sie nicht zehn Tage, nachdem sie in die Gewalt der Kommune gekommen, je 1000 librae Strafe zahlen, welches Urtheil von 1323, 13. September ist, wird gebeten, dasselbe aufzuheben. — Die Kassirung des Urtheils wird beschlossen. — KAG. N. N. 49 f. 84. 2249

Nov. 17. (S. Gim.) In einem Rath, berufen durch den capit. populi und bestehend aus den capitanei partis Guelfe, deren consilium nebst 85 sapientes, wird Brief verlesen d. d. Florenz, 16. November: Fratribus suis Sangimignianensibus Florentini . . . Noveritis, quod dolentes referimus, quod sicud vere habemus, exercitus fratrum Bononensium est per inimicos (!) positus in conflictu et ideo vos fratres karissimos instantissime ac instantissime requirimus . . . quatenus gentes vestras, in qua majori quantitate potestis, ad defensionem civitatis nostre ad nos subito destinetis omni (!) remota causa et dilatione, presentibus intellectis, nec alias literas (!) expectetis, cum maximum et quam maxima (!) pericula sunt in mora — Es wird beschlossen, 200 Floren für Instandsetzung der Mauern und Gräben sowie der Balisten auszugeben; ferner, dass alle Ghibellinen von 15 bis 60 Jahren S. Gimignano und das Gebiet eine Miglia im Umkreis der Stadt verlassen müssen, dass alle Ghibellinen, die in ein Gebiet, über 10 Miglien von der Stadt entfernt, konfinirt sind, in ihr Konfinationsgebiet zurückzukehren und sich alle acht Tage den Offizialen der Orte, die sie frei zu ihrer Konfination erwählen können, zu stellen haben und zwar bei 50 librae Strafe für jeden Tag verspäteter Gestellung. — Florenz sollen 200 famuli zu Hülfe geschickt werden. — Carte 278, unpaginirt. 2250

Nov. 25. (S. Gim.) Im Generalrath erscheinen viri providi et nobiles dom. Joh. de Rubeis, Dardanus de Acciaiuolis und Cionectus de Bastoliis, Gesandte von Florenz, und ersuchen quod concordia tractetur inter proditores Ardinghello[s] et eorum sequaces und der Kommune S. Gimignano. — Mit 84 gegen 3 Voten gemäss Rathes des Geppus Contis beschlossen quod ad plenum dicantur male operatus (!) proditorum et t r a c t a t u s f a c t o s (!) p e r e o s c u m G e b e l l i n i s. Et quod com. S[i] Gem. intendit ad suam custodiam, et de concordia non detur spes aliqua. — KAG. N. N. 49 f. 28[2]. 2251

Dez. 1. (S. Gim.) Die capit. partis ecclesie Guelfe beschliessen quod omnes Ghibellini non confinati, qui recesserunt occasione banni missi ex parte dom. capitanei populi die 17. Novembr. possint libere reverti et istare in S° Geminiano. — Carte 278, unpaginirt. 2252

Dez. 29. (S. Gim.) Vor denselben Petition verlesen zu Gunsten der Hinterbliebenen eines in servitio et honore dicti com. (S[i] Gem.) in exercitu Florentinorum apud Altipascium Verstorbenen. — Ebend. 2253

1326.

Jan. 8. (S Gim.) Gesandtschafts-Instruktion für zwei Augustinermönche, geschickt an dom. Gunselmus, Pönitentiar des Papstes Johann: S. Gimignano kämpfe nach Kräften gegen die Ghibellinen, Rebellen der der Kirche ergebenen Guelfenpartei. Der Podestà dom. Nicolaus dom. Bandini de Senis

1326.

(s. unter 1325, Sept. 28) sei gemäss seinem Eide gegen Geistliche vorgegangen, die es mit den Verräthern hielten und denen Morde, Schändung von Frauen und Kindern sowie Brandstiftung vorgeworfen und bewiesen wurde. Dieserhalb sei der Podestà kirchlicher Zensur unterworfen worden. Propter guerrarum discrimina et suas guerras speciales könne er nicht selber kommen, bitte aber kniefällig und geneigten Hauptes, ihn und seine Officialen zur Busse aufzunehmen und ihn zu absolviren. — KAG. N. N. 47, unpaginirt. 2254

Febr. 28. (S. Gim.) Genehmigung der Zahlung für zwei tunice, gegeben an famuli . . . qui reduxerunt literas conflictus Gebellinorum de Castello per equites Peruginos. — Ebend. 2255

1327.

Juli 1. (S. Gim.) Pod. Ciampolus de Cavalcantibus de Florentia. — KAG. N. N. 50 f. 2. 2256

Juli 10. (S. Gim.) Im Generalrath Brief des Herzogs von Kalabrien und der Kommune Florenz verlesen, ersuchend, S. Gimignano möge suum exfortium armatorum in felicem exercitum promovendum breviter contra hostes schicken. — Ebend. 2257

Juli 14. (S. Gim.) Zahlung an Gastwirth (hospitator) für den Aufenthalt des nob. miles dom. Johannes de civit. Theatina, Gesandten des Herzogs von Kalabrien. — Ebend. 2258

Aug. 8. (S. Gim.) Die 9 gubernatores beschliessen, da der Herzog von Kalabrien auffordert, S. Gimignano möge sein exfortium vorbereiten pro resistendo duci Bavarie rebelli ecclesie sancte dei, ihm zu antworten, dass S. Gimignano niemals der pars Guelfa fehlen werde und dass es dies temporibus opportunis nach Kräften bewähren wolle. — Ebend. f. 23. 2259

Sept. 1. (S. Gim.) Im Generalrath Brief des Herzogs verlesen, S. Gimignano möge sein exfortium entsenden cum Bavarus erit in civitate Lucana. — Ebend. f. 28[2]. 2260

Sept. 13. (S. Gim.) Zahlung an hospitator für die Ausgaben (bei erneutem Aufenthalt) des dom. Johannes de civit. Theatina, Gesandten des Herzogs von Kalabrien. — Ebend. f. 30. 2261

Sept. 20. (S. Gim.) Der Herzog fordert S. Gimignano durch Gesandte auf, quod custodiantur passus . . . viarum, ne inimici transeant per districtum S[i] Gem. — Der Generalrath beschliesst, dass es geschehe. — Ebend. f. 31. 2262

Dez. 22. (S. Gim.) Im Generalrath ersuchen Gesandte des König Robert und des Herzogs von Kalabrien, dass, da der Herzog conscientia dom. summi pontificis et dicti dom. regis disposuerit, tempore debito ordinando, quod guerra fiet contra Bavarum damnatum et sibi adherentes, S. Gimignano dafür sorgen möge, dass seine Kaufleute Pisa verlassen. — Ebend. f. 49. 2263

1328.

Juni 12. (S. Gim.) Vor versammeltem Volk wird von unten angegebenem Notar im Auftrage des prepositus von S. Gimignano das nachfolgende Schreiben des Bischofs Ranuccio von Volterra verlesen, und dann vom frater Stefanus de Aritio ord. heremitarum in seiner Predigt, ebenfalls auf Weisung

1328.

des Bischofs erläutert. Das Schreiben besagt: „Fate dinunzare a vostri cherici et rectori de chiese ogni domenica e festa solempna, che Lodovico di Baviera, el quale fu gia electo re de' Romani overo de la Magna sie excomunicato, privato e maledetto justamente da nostro Signore messer lo papa. E e dinuntiato e condempnato essere heretico e nimico di Dio e de la santa chiesa." Wer ihm gehorcht, oder ihn begünstigt, ist exkommunizirt und unterliegt den Strafen der Häretiker. Alle Gläubigen, die ein Jahr gegen ihn, „seguitando el gonfalone de la chiesa" kämpfen, geniessen denselben Ablass, als hätten sie fürs heilige Land gestritten, auch die im Solde anderer gegen ihn streiten, oder die auf ihre Kosten „alcune pedone o cavalieri" stellen. Bei geringerer Zeit des Kampfes soll jeder in diesen Fällen einen verhältnissmässigen Theil des Ablasses haben. Wer im Kampf gegen Ludwig fällt oder an den erhaltenen Wunden stirbt, soll aller Sünden ledig sein. — StAF. — Archivio notarile. — Protokoll des Notars Jacopo di Lippo von S. Gim. I, f. 84. 2264

1329.

Juni 8. (Florenz.) Die Florentiner fratribus suis karissimis, Behörden, Rath und Kommune von S. Gimignano. — Cum per formam pactorum contentorum in pace vel concordia nuper facta inter com. Flor. ex una parte et com. Pistorii ex parte altera tenemur vos et alios amicos inducere ed ortari, quod ad pacem et concordiam cum ipsis Pistoriensibus veniatis, fordern sie zu Friedensverhandlungen auf. — Antwort S. Gimignano, 7. Juli. Magnificis et potentibus viris eorum patribus, Sangeminianenses. Erklären ihre Bereitwilligkeit. — Carte 282, unpaginirt. 2265

Juli 5. (S. Gim.) Pod. nobil. et sapiens domicellus Guidus de domo Comitum de Senis. — Capit. nob. et pot. miles dom. Symon de Bardis de Flor. KAG. N. N. 55. 2266

„ „ (S. Gim.) Im Generalrath beschlossen, die Neun sollen für Befestigung des Castrum Pietre sorgen, cum inimici Pisani venerint apud castr. Pietre et dampna intulerint vastorum et incendiorum et quamplures dicti castri ceperint et teneant captivos. — Ebend. f. 1. 2267

Juli 17. (S. Gim.) Im Generalrath Brief von Florenz verlesen, ersuchend Syndikus zum Friedenschluss cum comunibus provincie Vallis Nebule zu entsenden. — Beschlossen, dies zu thun, doch solle der Syndikus den Frieden nicht schliessen, wenn er dadurch der Exkommunikation verfalle occasione interdicti Lucanorum. — Ebend. f. 7. 2268

Juli 29. (S. Gim.) Im Generalrath Brief von Florenz verlesen, S. Gimignano möge seine Mannschaft senden contra Lucanos hostes qui accesserunt apud Bugianum. — Beschlossen, die Neun sollen entscheiden. — Ebend. f. 12². 2269

„ „ (S. Gim.) Instruktion für Gesandten S. Gimignanos, der sich nach S. Miniato ad parlamentum super tractatu pacis habende cum com. Pisarum zu den dort befindlichen Florentiner Gesandten begeben soll. Sie sollen diese ersuchen Sorge zu tragen, dass die Sangimignanesen in Pisa dieselben Immunitäten erlangen wie die Florentiner cum dictum commune et homines

1329.

Si Gem. sint et reputent se membrum diete civitatis Florentie. — Carte 282, unpaginirt. 2270

Aug. 22. (S. Gim.) Im Generalrath beschlossen, auf Grund des Friedens mit Pisa wechselseitige Sicherheit in den beiderseitigen Distrikten zu gewähren. — KAG. N. N. 55 f. 13. 2271

Aug. 26. (S. Gim.) Im Generalrath verlangen Gesandte von Florenz, S. Gimignano möge der Kommune Florenz ein Darlehen von 3000 fl. aur. gewähren. — Beschluss liegt nicht vor. — Ebend. f. 19. (Siehe Sept. 3.) 2272

Sept. 3. (S. Gim.) Im consil. populi beantragt: Cum com. Flor. et universitas Guelforum exititiorum de Luca petierunt mutuum pecunie . . . a com. Si Gem. occasione recuperationis faciende de civit. Lucana et emptionis faciende de ea ab Ultramontanes tenentibus illam, einen Syndikus zu ernennen, um diese Summe zu erborgen und zwei Gesandte für sechs Tage nach Florenz in dieser Angelegenheit zu schicken. — Beschlossen mit 57 gegen 20 Stimmen. — Ebend. f. 77[a]. 2273

Sept. 6. (S. Gim.) Im Generalrath Berathung über Brief von Florenz, S. Gimignano möge seine Mannschaft nach Florenz schicken. — Beschlossen, die Neun sollen antworten. — Ebend. f. 20. 2274

Okt. 23. (S. Gim.) Im Generalrath Ernennung eines Syndikus beschlossen, um für die Kommune von Donato de Acciaiolis de Flor. oder von einem Anderen Darlehen von 5500 Goldflor. aufzunehmen. — KAG. N. N. 54 f. 58[a]. 2275

Dez. 3. (S. Gim.) Genehmigung durch die 24 expensarum der Zahlung von 4 libr. 4 sol. für eine Tunica, gegeben dem nuntius dom. legati, qui reduxit litteras obedientie facte ipsi legato per civitatem Viterbii. — Ebend. f. 21. 2276

1330.

Juli 2. (S. Gim.) Capit. com. et populi nobil. et pot. miles dom. Franciscus de Brunelleschis de Flor. — Carte 282, unpaginirt. 2277

Aug. 17. (S. Gim.) Im Rath erscheint Gesandter von Pisa, beglaubigt durch Schreiben d. d. Pisa, 15. August, des Fredericus Dandalus de Venetiis, Pisanorum potest., Philippus de Brancaleonibus de Monte de la Casa, capit. etc.; er ersucht, den exititii von Pisa, da Pisa nach den Geboten der heiligen Römischen Kirche regiert werde, keine Aufnahme zu gewähren, da jene zelatores hostinati Bavari dannati, persecutoris ecclesie sancte seien. — Am selben Tage Antwort: es sei diesem Wunsche Entsprechendes im Gebiet von Gimignano bannirt worden. — Ebend. 2278

Sept. 27. (S. Miniato.) Die Behörden — capit. populi Symon de Bardis de Flor. — ersuchen S. Gimignano um Aufhebung von Repressalien. — Ebend. 2279

1331.

Aug. 13. (S. Gim.) Im Generalrath beschlossen, dass die neun gubernatores von sechs zu sechs Monaten insgeheim vier sapientes wählen sollen, deren Namen nicht offenbart werden sollen und die über die Maassnahmen gegen die Ardinghelli proditores . . . communis und ihre famuli malandrini

1331.

befinden sollen, die Landgüter bedrängen und Geld erpressen. — KAG. N. N. 57 f. 8. 2280

Dez. 11. (S. Gim.) Im Generalrath legt ein Gesandter des Königs von Sizilien dar, dass, da gesagt wird, hostinati viri dux Bavarie et rex Boemie wollten in Kurzem gegen die Ehre der Kirche und der Welfenpartei herbeikommen, König Robert beabsichtige für sich, die communia ducatus Marchie, patrimonii Tuscie, für die domini de Verona, de Muntua, Mediolani et marchiones de Exste et sancta Rom. ecclesia zu sorgen; er wolle eine tallia equitum aufbringen, um jenen zu widerstehen; Weihnachten werde deshalb in Bologna ein Parlament stattfinden. — Beschlossen, die Neun sollen mit 12 sapientes Gesandten zum Parlament in Bologna wählen. — Ebend. f. 25. 2281

1332.

März 28. (S. Gim.) Podestà dom. Pepus de Adimaribus de Flor. — KAG. N. N. 58. 2282

„ „ (S. Gim.) Im Generalrath beschlossen, Gesandte nach Florenz zu schicken pro perficiendis negotiis dicti com. contra rebelles et proditores. — Ferner beschlossen, auf Brief von Florenz zu antworten, dieses und der Legat mögen S. Gimignano entschuldigen, wenn es der Taglia nicht beitreten könne, et quod habet equites et exfortium suum semper paratum pro posse in servitium ecclesie et partis. — Ebend. 2283

1334.

Mai 29. (Florenz.) Pace cond. dom. Jacobi de Certaldo judex, Benichasa Falchi, Johannes Villani et Duccius ol. Lapi de Albertis, cives et populares Flor. per ipsum populum et com. ... deputiati ... super quibuscunque litibus ... zwischen den Kommunen Poggibonsi und S. Gimignano, geben ihre Entscheidung ab unter Berufung auf den zwischen den beiden Kommunen 1209, 10. August, durch Guidoctus cond. Luptieri de Colle betreffs Abgrenzung der beiderseitigen Territorien gefällten Schiedsspruch, in dem es sich zumal um die Grenzen bei Casaglia handelt. — KAG. LB. f. 203. 2284

1335.

Febr. 6. (Siena.) Amicis dilectis Sangimignanensibus Senenses. Plurium inscriptione sentimus, qualiter compagna mille militum in Lombardia a stipendio cassorum, iter arripuit ad has partes, de quorum processibus putantes merito formidandum, nostrum potentiam preparamus sollicite. Fordern sie auf, ihre Macht zu rüsten, um sie, wenn nöthig, nach Siena zu schicken, wie sie die ihre nach S. Gimignano schicken würden. — Carte 281; unpaginirt. 2285

Febr. 25. (Florenz.) Prioren und Vexillif. an S. Gimignano: Habemus vere, quod mille milites et ultra, remoti a stipendiis ecclesie et aliorum in partibus Lombardie, qui vocantur la Compagna, homines desperati, veniunt versus partes istas ... etc., ähnlich wie im vorstehenden Brief Sienas. — Ebend. 2286

März 26. (Florenz.) Dieselben an dasselbe. Cum nostra sit custodia civitat. Pistorii ersuchen sie 50 famuli, darunter mindestens zehn mit Balisten

1335.

nebst einem Kapitän zur Bewachung Pistojas auf Kosten dieser Stadt zu entsenden. — Ebend. 2287

Okt. (S. Gim.) Podestà und capit. nob. et pot. miles dom. Franciscus Palle de Stroczis. — Carte 284; unpaginirt. 2288

Dez. (S. Gim.) Podestà nob. miles dom. Petrus de Panciaticis de Pistorio. — Carte 286; unpaginirt. 2289

1337.

Juni 13. (S. Gim.) Capit. populi egreg. miles dom. Nicholaus dom. Andree de Strozzis. — Carte 287; unpaginirt. 2290

„ „ (S. Gim.) Beschluss der novem gubernationis, für 15 Tage an 100 famuli missi in servitium com. Flor. vom 18. Juni an Sold zu zahlen und das hierzu erforderliche Geld zu entleihen. — Ebend. 2291

Juli 30. (S. Gim.) Beschluss derselben, 58 librae zu zahlen pro panno empto . . . pro tunicis nuntiorum, qui portaverunt nova gaudiorum civitatis Padue et pro sutura et zendado pro scudis fiendis in dictis tunicis, ut moris est. — Ebend. 2292

Aug. 13. (S. Gim.) Zahlung von Entschädigung für Lastthiere, verloren in exercitu Florentinorum. — Ebend. 2293

1338.

Okt. 5. (S. Gim.) Podestà Raynerius de Cancelleriis de Pistorio. — Carte 288; f. 10. 2294

„ „ (S. Gim.) Im consil. populi, rectorum artium et gener. consil. beschlossen, den Boten der Prioren von Florenz, denen der capitanei partis und dem von S. Miniato, qui portaverunt nova gaudiorum de exercitu Lombardie ein Geschenk bis zu 6 flor. aurei zu geben. — Ebend. f. 2. 2295

Okt. 17. (S. Gim.) Beschlossen, gemäss Verlangens der Prioren von Florenz, sechs Gesandte nach Florenz zu schicken. — Ebend. f. 7. 2296

Nov. 25. (S. Gim.) Podestà nob. mil. dom. Johann. de Scottis de Senis. — Capit. Johannoccius de Cavalcantibus de Florentia. — Ebend. f. 20. 2297

„ „ (S. Gim.) Im Generalrath beschlossen, auf Gesandtschaft des Königs von Sizilien, übermittelt durch venerab. vir frater Dyonisius de ord. heremitarum et frater Antonius de ord. minorum, sacre theologie magistri, dahingehend, quod fiat per dictum comune liga et sotietas una cum aliis comunibus Ytalie pro resistendo, ne gentes ultramontane veniant in partibus Ytalie contra statum pacificum fidelium S^e^ Rom. ecclesie et Guelforum, zu antworten, dass dies nicht schnell geschehen könne, dass man sich aber mit Sorgfalt vorsehen werde. — Ebend. 2298

1339.

Jan. 29. (S. Gim.) Capit. nobil. miles dom. Guidaccius de la Volta de Ficecchio. — Carte 288; unpaginirt. 2299

„ „ (S. Gim.) Im consil. populi und consil. gener. beschlossen, in subsidium com. Florentie nach Pistoja 100 pedites und zwei capitanei für 15 Tage zu entsenden. — Ebend. 2300

1341.

Okt. 17. (S. Gim.) Ernennung eines Syndikus durch die Behörden und den Generalrath zur Aufnahme eines Darlehens von 80 Goldflor. behufs Löhnung der pedites stipendiarii, die in Florenz im Dienst der Kommune Florenz sind. (Vgl. unter „Juden in S. Gimignano", 1341, Okt. 18.) — StAF. — Provenienz S. Gim. 2301

Orienthandel Toskanischer Städte und sonstige Beziehungen derselben zum Orient.

1221.

Ohne Tagesdatum. (S. Gim.) Zeugenaussagen in einem Civilprozess. Carte 1 f. 19[1]: Saracinus Panicce jurat. dixit, quod Ildibrandinus et Andreas (beide aus S. Gimignano) fecerunt societatem insimul et ivit Ildibrandinus Tunisi pro se et Andrea et ipso reverso retulit beccunas ipse et alii eorum socii de Pisis . . .: beccune ille valebant CXX libr. . . . et dixit, quod (scil. socii) XIII libr. dederunt . . . (Stückchen ausgerissen) pro aptandis illis beccuniis in cordovano et Andreus portavit in viagio de Francia. 2302

1224.

— (S. Gim.) Zeugenaussagen in einem Civilprozess. Carte 2 f. 96. Testes Saraceni contra dom. Gradalonem: Bonincontrus Bonincontri juratus dixit, quod cum hic et Ristorus esset in Accri venit ad eum Seracenus Grungnoli et dixit eis: „Dandus est hic, et quasi nudus; et rogavit me multum, ut emerem sibi (!) unam tunicam et mutuarem sibi, unde emere posset; ego non possem inde sibi (!) servire, nisi gratia mei mutuaretis mihi II bisanzios et dimidium et promitto eos vobis reddere"; et post dixit eis: Rainerio Florentino volo, quod solvatis, quia ab eo emit unam tunicam panni persetti . . . et hic et Ristorus dixerunt: ex quo tu vis, bene; mutuabimus tibi et solvemus illi cui dicis. — Ristorus juratus dixit, quod hic et Bonincontrus erant in Acri et Seracenus venit ad istum testem et dixit: Dandus Gradalonis est hic et fecit incidi unam suam tunicam in apoteca(m) Rainerii Florentini. 2303

— (S. Gim.) Zeugenaussagen in einem Civilprozess. Carte 2 f. 133[2]. Berta fancella Tancredi Bernardini pflegte in Damiette (in civitate Amiate) den erkrankten Bernardinus Villane (aus S. Gimignano) und sah ihn sterben; sie spricht von einem anderen aus S. Gimignano, Cigolinus Alberti, der dort krank war. Dies war im August vor zwei Jahren; sie erwähnt auch eine Stefania, die ebenfalls in Damiette war. — Agecte Ugolinus (vorher vernommen) ging mit jenem Bernardinus ultra mare und war mit ihm im hospitium in Damiette; er glaubt, B. sei am Marienfest im August gestorben. — Als er befreit wurde, ging er zu der ausserhalb der Stadt gelegenen Kirche, wo jener begraben war. — Cigolinus (s. oben): es sei kein Arzt vorhanden gewesen, nisi mursus. — Die Beerdigung des Bernardinus sei erfolgt apud ecclesiam S[ti] Bartholi extra civitatem. 2304

1245.

März 21. Fragment; Zeugenaussagen. Carte 221. — Testes Doni pro quo (!) intendit probare, quod ipse vendidit in Alexandria decinam groci XXIV bizantiis lordis; item, quod decina est XXV librarum; item vult probare, quod solvunt pro drictu dogane XVI bizantii pro centonario. — Alamannus Cancellerii de Podiobonizi testis juratus die XXI Martii 3 indict. in Podiobonizi in palatio comunis . . . (dixit) quod fuit presens in Alexandria, quando Donus de S° Geminiano vendidit decinam sui groci, quem ibi habebat . . . XXIV bizantiis de Alexandria . . . et dixit, quod omnes homines, qui pro Pisanis negotiantur Alexandrie et Pisanos se vocant et faciunt vocare, solvunt pro drictu . . . dogane XVI bizantios pro centinario. — (Es ergiebt sich hieraus und noch deutlicher aus den unter Juni 1245 mitgetheilten Zeugenaussagen die Bestätigung für das, Geschichte von Florenz, I, 281 Angedeutete, dass im Orient — a. a. O. ist speziell von Palästina die Rede — unter dem Begriff der Pisaner die Toskaner überhaupt verstanden wurden.) 2305

April 27. (Pisa.) Carte 221. — Testes recepti pro domina Uguiccionella super eo quod ipsa intendit probare, quod dom. Gregorius de S° Geminiano olim pater dom. Ricardini, qui vocatur Canaffus, et dom. Rainerii mortuus est in Romania, jam sunt anni V et plus. — Item, quod publica fama est in partibus Romanie, ubi ipse morabatur, quod ipse defunctus est, jam sunt anni V et plus.

Ranuccius de Pisis de capella S° Marie Maddalene q. Bonacorsi juratus . . . dicit, quod dom. Gregorius de S° Gem. olim pater dom. Riccardini, qui vocatur Canaffus et dom. Rainerii fuit mortuus in Romania, jam sunt anni quinque, parum plus vel minus. Et dicit quod de predictis est publica fama in partibus Romanie. Interrogatus quomodo sciret, dixit quod cognovit dictum dom. Gregorium in Romania et interfuit illa die qua fuit sepellitus cadaver ejus et dixit, quod fuit mortuus apud Lendermite in Romania in terra Bacassari, set de quibus pannis erat tunc indutus nescit, nisi quod intellexit, quod fecit se de freriis templi, et dixit, quod nescit quis deportavit eum ad sepulturam, nisi quod credit, quod deportaverunt eum milites; et dixit, quod fuit sepultus apud quandam ecclesiam nomine Sanctus Jacobus et bene vidit lectum, in quo deportabatur ad dictam ecclesiam, set eum non bene recordatur si vidit (!), set filios bene vidit plorare multum et dominum Soarthum ejus nepotem seu fratrem (?) . . .

Castellus de Pisis de capella Si Ysidorii f. q. Francischi Guidonis Grassi bekundet kürzer dasselbe. Zum Schluss: . . . publice dicebatur et publica fama est in partibus Romanie, quod mortuus fuit jam sunt anni V et plus et spetialiter in terra imperatoris Calosani Batassari. 2306

Juni. (S. Gim.) Carte 42 f. 13² ss. — Proponit coram vobis dom. Bonavia judice com. Si Gem. Avitus tutor Subilie q. Cambi tutorio nomine . . . contra Guidonem q. Actaviani, quod cum Cambius dictus esset in civitate Aluppi causa mercantie et dictus Guido cum eo, et supradictus Cambius . . . obiit, inter alia sue hentice penes se haberet tempore mortis salmas duas cotonis, quod fuit ad pondus cantaria duo et dimidum ad cantare catene de Accon, et unam matarassam cotonis, quod cotone fuit ad idem pondus catene rotoli XVIIII et unam sportam cannelle, que fuit ad pondus menne CXLV et

1245.

quartam et deremos argenti camellinos CXXII et unum ensem et unum capellum feltri. Res antedicte remanserunt in comanditia apud dictum Guidonem facta sibi a dicto Cambio. — Klage auf Herausgabe. Die Ernennungen des Avitus zum tutor von 1241, April 11., ind. 3, Schreibfehler statt 1245, da das Nachlassinventar von 1245, Juni 8, ind. 3 ist. Avitus erklärt, beweisen zu wollen (u. A.):

quod Cambius pater olim dicte pupille fuit in civitate Alappi causa mercanzie, dass Guido ebenfalls dort war, dass Cambius erkrankte und starb, dass er dem Guido obige Sachen anvertraute, und dass dieser sie nach Accon bringen liess.

Item ponit Avitus . . . quod in civitate Acon est dominus, qui preest consulibus omnibus comunitatum existentibus in civitate jamdicta.

Item ponit, quod dictus dominus servat rationem pro dictis consulibus omnibus petentibus.

Item . . . quod comune Pisarum fecit fieri in Acon duas turres expensis hominum, qui pro Pisanis recognoscebantur et habebantur.

Item . . . quod dom. Guilielmus (nach einer Zeugenaussage sein voller Name: Guillielmus Gobetti) de Ripafracta fuit consul Pisanorum in Acon et tota Syria ante dominum Galitianum nunc consulem.

Item . . . quod dictus domin. Guilielmus olim consul, ad mandatum dicti domini, qui preest consulibus, dedit ei dictas turres.

Item . . . quod in dicta civitate Acon est aliquis dominus qui preest consuli Pisanorum ibidem existenti. (Sic.)

Item . . . quod dictus dominus, qui Pisanorum consuli preest, servat rationem de dicto consule omnibus petentibus.

Ex adverso ponit Guido suo sacramento, quod pro communi Pisano eligitur . . consul in civitate Pisana de ipsa civitate vel comitatu, qui debeat morari in civitate Ancon (!) ad voluntatem communis predicte et debeat preesse omnibus mercatoribus euntibus et redeuntibus et commorantibus apud Ancon (!) et in partibus Syrie, qui pro Pisanis recognoscuntur et habentur.

Item . . . quod talis usus et consuetudo consulis communis Pisani commora n tis pro ipso comune apud Ancon (!) diu est observata, quod tertia pars hendice cujuslibet mercatoris, qui pro Pisano cognoscitur et habetur decedendis (!) in Acon vel in partibus Syrie debeat esse et pervenire ad consulem commorantem in Acon pro communi Pisano.

Item . . . quod res quas dicit magister Avitus . . . Cambium . . . recomendasse sibi Guidoni, pervenisse[nt] ad dictum consulem se, Guidone, invito.

Damals sei Konsul in Accon domin. Galitianus Ugonis Grocti gewesen, erwählt von der Kommune Pisa; er habe für die Kommune Pisa ein Drittel der Sachen genommen, zwei Drittel gehören den Erben des Cambius.

Item . . . quod consulibus euntibus et comorantibus pro com. Pisano apud Acon idem commune dat et tribuit certum breve et formam de officio consolatus ad quem brevem (!) et quam formam ipsi idem consules tenentur juramento comuni predicto.

Es wird den Parteien für Vernehmung der Zeugen, qui sunt ultra mare, eine Frist von neun Monaten gesetzt. — Auf eingelegtem Zettel wird verlangt

1245.

(jedenfalls von Avitus), dass den von Guido vorzuführenden Zeugen sechs Fragen vorgelegt werden. U. A.:

Si dixerint dictos consules preesse omnibus de Tuscia in Accon pro tempore existentibus, dicant quomodo sciunt et si coguntur Florentini, Lucenses, Sangeminianenses, Senenses et omnes alii de Tuscia dictis consulibus subesse si nolunt; et si dixerint, quod omnes de terris predictis vocantur et habentur Pisani, dicant, si ipsimet testes et alii qui eos cognoscunt habent ipsos pro Pisanis.

Item si dixerint dictos consules advocare et reducere ad se avere et res hominum de Tuscia morientium, qui non sunt Pisani, in partibus Sirie, possessore invito, dicant quomodo sciunt et si viderunt aliquem Tuscum, qui non esset Pisanus cogi ad restituendum, et si dixerint tertiam partem debere retineri pro com. Pisano, dicant quomodo sciunt et si ex longa consuetudine vel lege municipali, et si ex lege dixerint, dicant, si ipsam legem viderunt et que sunt verba legis et si ex consuetudine, dicant per quantum tempus sit obtenta et si continua.

Avitus führt für seine Behauptungen Zeugen an, die ultra mare sind, und zwar neun aus Pisa, einen aus S. Gimignano und neun, deren Heimath nicht erwähnt ist.

Guido will beweisen u. A., dass die Pisaner Konsuln cogant, tractent et etiam puniant omnes Pisanos ibidem (in Accon) commorantes et etiam alios omnes ad loca predicta venientes, tam Pisanos, quam factitios seu qui Pisano nomine censentur et recognoscuntur.

Item quod predicti consules presunt in Acon et in partibus Syrie omnibus Pisanis et factitiis, et omnibus qui Pisano nomine censentur, sicuut sunt Florentini, Pistorienses et Senenses et spetialiter homines Sⁱ Geminiani et etiam de Tuscia et quod predicti homines de predictis portibus (! et locis subsunt et obediunt dictis consulibus ibidem pro tempore existentibus tamquam dominis et consulibus eorum et quod predicti de portibus nominatis ibidem vocantur et appellantur Pisani et habentur pro Pisanis et ipsimet faciunt et appellant se Pisanos et ut Pisani ibidem morantur.

Item quod commune Pisanum et predicti consules habent et detinent in Acon locum publicum et spetialem et jurisdictionem, et publicam curiam . . . et quicunque sunt de predicta civitate et partibus Syrie seu etiam de regno Jerosolimitano vel aliunde, qui velint aliqua petere vel exigere a Pisanis vel ab aliis de predictis locis, seu offensi sunt ab eis, adeunt et recurrunt ad consules predictos; domini et consules cognoscunt inter ipsos et etiam invitos dirimunt et decernunt et tamquam domini puniunt et executioni mandant.

Item quod predicti consules advocant . . . ad se avere et res morientium predictorum locorum a quolibet possidente, etiam possessore invito, undecumque sit de Tuscia et ubicunque moriatur . . . in partibus nominatis sive in paganesimo et in terra Seracinorum vel in Romania seu in Cipro, dummodo avere et res morientis deveniant in Acon et inveniantur per consulem ibi existentem pro com. Pisano, et pro jure Pisane curie detinent de predicto avere . . . morientis tertiam partem; residuum vero restituunt heredibus defuncti . . . et omnia . . . observantur . . . in predictis locis ab eo tempore,

1245.
quod civitas predicta pervenit ad manus Christianorum, quod sunt L. anni et ultra.

Que V capitula .. dictus Guido probare intendit per statuta, privilegia seu brevia predictorum consulum pro tempore ibidem existentium et per exempla eorum et etiam per illud idem breve seu statutum, ad quod idem dom. Gallitianus juravit et etiam per ... instrumenta ... et per testes infrascriptos. Er nennt sieben Zeugen von Pisa, acht von S. Gimignano qui sunt ultra mare, und de Florentia: Vanuccium de S° Cassiano, Beneivenni, und fratres Caccie, qui mortuus est apud Acon.

Zeugenaussagen, aufgenommen August bis Oktober. Carte 44 f. 2 ss.:

Galligaius Bonacorsi juratus XI Kal. Septembr. . . . dicit, quod homines Si Geminiani et alii de Tuscia illi, qui sponte volunt, subsunt consulibus de Acon et illi, qui nolunt non subsunt et non coguntur nisi velint se confiteri Pisanos.

Ildebrandus Coni 13 Kal. Novembr. dixit . . . quod homines Pisani in Siria commorantes et etiam alii homines, qui Pisano nomine censentur et recognoscunt se ibi pro Pisanis et pro Pisanis ibidem tractantur ad catenam de Acon, subsunt illi consuli et coguntur per illum consulem . . . Item dixit, quod consules Pisani in Acon et in partibus Sirie et factitiis (!) pro omnibus qui Pisano nomine censentur sive sint Florentini, sive Pistorienses, sive Senenses, sive de S° Geminiano, sive de Tuscia, et quod predicti homines subsunt dictis consulibus . . . (Sic.)

(Ein Blatt, oder eine Anzahl von Blättern fehlt) f. 3 beginnt: quod Guido predictus eo tempore gerebat (regebat) se et abebatur in Acon pro Pisano . . . quia homines de Tuscia, qui sunt in partibus ultramarinis libenter confitentur se Pisanos et gerunt se pro Pisanis, quia sunt franchi ad catenam.

Angelus Scotti: Vorgänger des Guillielmus Gobbetti als Konsul der Pisaner in Accon sei Ildibrandus Pallarosa gewesen. — Vachai Ildibrandus erwähnt, dass ein Ristorus mortuus fuit in Turchia und dass der damalige Konsul der Pisaner, Guillielmus Gobbetti, seine Sachen beschlagnahmte.

Ristorus q. Tineosi . . . dicit, quod Pisani, qui sunt in Acon concordant inter se consulem et postea mictunt ad commune Pisanum, ut mictat eis inventum ab eis, et com. Pisanum mictit eis postulatum . . . Nescit, quod com. Pisanum det breve seu statutum aliquot consuli de Acon, immo Pisani, qui sunt in Acon faciunt eorum breve ad quod jurat consul et abet consul suum consilium ibi . . .; et . . . dicit, quod consules de Acon presunt omnibus Pisanis in partibus Sirie et factitiis Pisanis et Senensibus et Florentinis et aliis, qui francantur ad catenam pro Pisanis et ipsi supsunt ipsis consulibus et hobediunt in omnibus et puniuntur ab eis. Die streitigen Sachen seien durch Guido Anfang Mai vorigen Jahres an den Konsul in Accon ausgehändigt worden, nämlich: vier Säcke cotonis, una sporta cannelle et matarassa und Anderes, dessen er sich nicht erinnert. Diese Sachen sah er per numptios consulis vendere ante ecclesiam Si Petri de Acon. — Verlesen (1246) 22. Oktober ind. 5 in curia com. Si Gem. 2307

1247.

Jan. (S. Gim.) Carte 45 f. 1². — Martinus ol. Brigintani tutor Belcoloris et Palmerie filiarum ol. Paganelli q. Bonajuti klagt gegen Ugolinus q. Burnetti auf Zahlung von 90 librae den. de Pisa und 25 librae den. Pis. veter. nomine pene promisse, weil Ugolinus in öffentlicher Urkunde erklärte, von Paganellus erhalten zu haben 22 libr. boni et puri croci, in floribus nomine emptionis et seracinectos bisantios boni et puri aurei de Suria 50 bene ponderatos nomine emptionis, wofür Ugolinus versprach, dem Paganellus oder Erben 15 Tage, nachdem er cum sua hendica nach Pisa zurückgekehrt sei, in S. Gimignano 90 librae zu zahlen; Paganellus sollte ihn begleiten und auf der Reise expensas et indumenta et calziamenta erhalten. Die Reise sollte nach Aleppo, nach „Turchia", oder Alexandrien gehen, dann nach Syrien und von dort in sto (! isto) vel illo proximo passadio S^e^ Crucis nach Pisa zurück. — Der Beklagte macht sechs Gegenzeugen ultra mare namhaft. Der Kläger erklärt, beweisen zu wollen, dass Ugolinus ivit cum dicto groco et bisantinis tempore, quo fuit facta dicta emptio ab eo et in illo proximo passadio, et movit se de Soria et ivit apud Tripolim vel apud Alapum et dictus Paganellus cum eo. — Item ponit quod dictus Paganellus obiit apud Tripolim . . . — Item . . . quod . . . Ugolinus fuit reversus cum sua endica in Soriam et apud Acon. — Item ponit, quod dictus Ugolinus cum sua hendica . . . movit se de Soria in alio proximo passadio et fuit reversus apud Messinam. — Item ponit, quod de Messina in illo proximo passadio, quando fuit ibi moratus . . . cum sua hendica . . . ivit apud Tunisim. — Item ponit, quod fuit reversus Pisas cum sua endica . . . in proxima preterita quatragesima. — Item ponit, quod . . . Ugolinus fuit reversus apud S^um^ Geminianum de Pisis cum sua endica vel majori parte 10 diebus ante proximam pascam resurrectionis domini. — Endlich, dass im Juli zwei Jahre vergangen, seit jener Vertrag geschlossen wurde. 2308

1260.

Mai 22. Messina. S. unter „Handel im Allgemeinen". 2309

1277.

April 13. bis Sept. 13. (S. Gim. und Pisa.) Zeugenvernehmungen in einem Civilprozess, deren Anfang fehlt. — Carte 138.

Jacobus: Muczus frater ipsius Lamberti, (Muczus und Lambertus gehörten, wie Carte 141, unpaginirt, 1279, Juli 6., ergiebt dem Sangimignaneser Geschlecht der Ardinghelli an) perdidit, sive discapitavit de endica, quam portavit in viadio, quod fecit de Acon et de Acon in Alexandriam. Interrogatus quantum . . . perdidit . . . dixit quod nescit. Interrogatus quomodo scit, dixit, quod ipse testis ivit cum dicto Muczo de Acon in Alexandriam et portavit secum de eadem mercantia . . . et interfuit venditioni diete mercantie et vidit ipsam Muczum perdere de dicta mercantia . . . Interrogatus . . . in quibus rebus consistebat, dixit, quod erat zaffarana . . . Interrogatus si fuit presens, quando dictus Muczus investivit in dicto zaffarano, dixit quod sic. Interrogatus in quo loco fuit, dixit in civitate Acon . . . Item dixit, quod ivit cum dicto Muczo in quadam navi, que erat cujusdam mercatoris de Venetiis . . . et in dicta navi erant cum eis plures mercatores Florentini et Pisani, quorum nomina non recordatur . . . Interrogatus

1277.

super secundo articulo . . . dixit, quod dictus Muczus postquam fuit reversus de Alexandria ad civitatem Acon, perdidit . . . casu et fortuna, ipso negotiante, totam suam endicam et quidquid habebat . . . quia fuit inventus in fallo de suis mercantiis. . . . Super tertio articulo . . . dixit, quod dictus Muczus captus fuit personaliter post dictum viadium in civitate Acon a dom. Andreocto Saraceni de Pisis consule civitatis ipsius cum omnibus suis rebus et mercibus, quas habebat et inde fuit detentus in carcere per dictum dom. Andreoctum et suos subcessores per duos annos et plus . . . Interrogatus, quis cepit eum dixit, quod beruverii dicti consulis . . . Interrogatus quare fuit captus . . . dixit, quia tenebatur multos denarios dare quibusdam mercatoribus de Tripuli et sotietati Scoeti Domirati . . . Interrogatus qui fuit subcessor dicti dom. Andreocti in ipso consulatu, dixit de domino Guidone de Crappona . . . Interrogatus in quo loco stabat captus dictus Muczus, dixit in turri Pisana, que erat in dicta civitate. Interrogatus qui custodiebant eum, dixit de quibusdam sergentibus, qui erat (!) deputati ad hoc. Super quarto articulo . . . dixit, quod dictus Muczus de dicto carcere clam affugit et post separavit se de civitate Acon secretim (!) . . . Super quinto articulo . . . dixit . . . quod post dictam fugam dom. Guido de Caprona, qui tunc erat consul dicte civitatis, fecit rimari per civitatem Acon causa capiendi ipsum Muczum . . . Interrogatus dixit, quod de omnibus . . . de quibus testificatus est, est publica fama . . . in Acon et in Tripuli et ubique Surie.

Terius Gentiliis . . die prima Setembris juratus dixit, . . . de endica, quam (Muczus) secum portavit . . . de Acon in Alesandriam . . . quod erat mel et zafaranum . . . Interrogatus super secundo articulo . . . dixit, quod dictus Muczus posquam (!) fuit reversus de dicta civitate Alesandrie ad civitatem Acon . . . amisit ca[u]sa et fortuna ipso negotiante in magna quantitate scilicet M. M. Pisanzios (!) Seracinatos et ultra . . . et . . . scit . . . quia ipse . . . testis habebat partem in merchanzia ipsius Muczii, quia ipse Muczus habebat de pecunia ipsius testis in summa C librar., quam pecuniam ipse testis totam amisit . . . Interrogatus in quibus rebus consistebat endica et merchanzia dicti Muczii de qua sic perdidit . . . dixit, quod in zaffarano et seca (!) et in aliis rebus . . . Interrogatus, quo casu et fortuna amisit dictos Pisanzios (!) . . . dixit, quod amisit bene D. Bisanzios in mari investitos in verzino, quod verzinum fuit acceptum a cursalibus maris ut publice dicebatur in civitate Acon et ipse testis fuit presens, quando dictus Muczus dedit dictum verzinum cuidam marinaro ferendum de Tripuli in Acon et . . . vidit ipsum Muczum emere in Acon et in Tripuli secam, zaferanum et alias merces pro magno pretio et vendere pro vili et minori pretio propter mutationem temporis et rerum, ut accidit in merchanziis multoties . . . Cum ipse testis rediret de Damiata in Acon, invenit ipsum (Muczium) personaliter captum.

Dinus f. Guccii die Jovis 4. Septembris . . . dixit . . . quod in viadio quod ipse Muczius fecit de Acon in Alesandriam . . . portavit endicam, quam fecerat in mel et zaferano et de dicta endica melis et zaferani dischapitavit bene LX libr. et ultra de qualibet centenario . . . Item dixit . . . quod fuit vendita dicta endica in fondaco Pisano, quod est in Alesandria et fuit vendita quibusdam Saracenis . . . Interrogatus de tempore dixit, quod sint bene XII anni et ultra.

1277.

Paganellus ol. Rusticbi . . . dixit . . . quod dum . . . esset in civitate Acon, iam sunt bene 12 anni et ultra, Muzzius . . . venit ad civitatem Acon et portavit secum mel et dixit ipse testis quod tunc temporis mel habebat malam venditam in civitate predicta et audivit dicere, quod dictus Muzzius portavit mellem (!) predictum in Alesandriam et audivit postea, quod dictus Muzzius perdiderat de dicto melle et vidit plures merchatores de rugha Pisana, que est in dicta civitate dolentes et clamantes, quando dictus Muzzius reddivit ad civitatem Acon, quia dederant ei suam pecuniam in sotietatem et ipse renuptiavit eis maximam perditam. . . .

Corsus ol. Danielli . . . die X mensis Setembris . . . dixit . . . quod . . . vidit Muzzium . . . istare captum in turri Pisana, que est in civitate Acon, bene per unum annum et fuit captus tempore dom. Andriotti Seraceni de Pisis tunc consulis rughe Pisane civitatis predicte. Interrogatus . . . dixit, quod quedam res et merces ipsius Muzzii silicet giambellotti (Kamelot) et alie merces capta fuerunt et intesite Acon.

Vitalis notarius . . . dicit . . . quod dictus Muzius frater dicti Lamberti . . . captus fuit per dom. Andrioctum Caldere tunc consulem in Acon et tota Siria . . . Item dicit inde interrogatus, quod hec fuerunt jam sunt anni octo vel iucirca, quia de mense Julii proximo preterito currentibus (!) nunc anno dom. MCCLXXVIII secundum cursum Pisanum fuerunt anni octo, quod ipse testis ivit in Siriam et invenit dictum Muzum captum. . . .

Domin. Andrioctus dom. Saraceni . . . examinatus . . . quinto Kal. Setembris . . . dicit . . . quod cum ipse testis esset consul pro com. Pisano in Acon fecit capi dictum Mussum personaliter et poni in carcere Pisani communis videlicet in turri in Accon et ibidem tenuit toto tempore, quo ibi stetit et dimisit ipsum in dicto carcere successori suo. Tamen dicit, quod nichil amisit omnino de suis bonis vel hentica et dicit interrogatus, quod fecit eum capi ad petitionem Pisanorum, qui dicebant, quod dictus Mussus aufugerat de Tripoli cum bizantinis quinque milia de hominibus principis de Tripoli.

Domin. Loiterius Corbinus juratus . . . interrogatus qua de causa (Muczus) captus fuit, dixit: quia dicebatur, quod ipse Muczus aufugerat de Tripoli cum bizantiis hominum de Tripoli et Pisani, qui erant in Acon fecerunt eum capi ideo, quia princeps de Tripoli fecit dici eis, ut caperent eum, quia aufugeret de sua terra cum bizantiis hominum sue terre.

Pellarius f. dom. Ranerii juratus . . . dicit . . . quod dom. Andrioctus dom. Saraceni tunc consul Pisanorum in Acon fecit jamdictum Mussum capi . . . quia separaverat se de Tripuli cum quinque milia bizantibus (!) hominum ipsius terre de Tripuli . . .

Domin. Guido de Caprona juratus . . . IIII idus Septembr. . . . dicit quod quando . . . pervenit in Acon pro consule Pisanorum, invenit dictum Muzum in carcere Pisanorum . . . et dicit etiam, quod dictus Mussus clam aufugit . . . et predicta fuerunt jam sunt anni VIII currentibus nunc annis M.CCLXXVIII secundum cursum Pisanum.

Die XIII mens. Setembris lecti et publicati sunt dicti testes, tam recepti in S° Geminiano, quam Pisis presentibus dicto Lamberto et Bonacurso . . . Das Begleitschreiben des Podestà von Pisa Tarlatus de Ancio an dom. Lapus

1277.

jurisperitus, Appellationsrichter von S. Gimignano ergiebt, dass der Prozess zwischen Lambertus Guidi und Bonacursus Tedaldini schwebte. — Ersterer ist der Eingangs dieser Zeugenaussagen Genannte; seinen vollen Namen Lambertus olim Guidi Ardinghelli ergiebt Carte 141, 1279, Juli 6; Bonacursus Tedaldini war, wie 1279, Dez. 8., ebend. ergiebt, zu letzterem Zeitpunkt einer der provisores viarum von S. Gimignano. 2310

Krokus-Handel und Krokus-Kultur.

(Wegen Verwendung von Krokus zu Zahlungen und Geschenken ist auf die Allgemeinen Regesten (und den Index) zu verweisen. — Wegen Handels von Sangimignanesen mit Safran im Orient siehe vorne, „Orienthandel" unter 1277, April bis Sept. 13.)

1221.

Mai 24. (S. Gim.) Zeugenverhör in einem Civilprozess. — Carte 1 f. 10s. — Ein Zeuge interfuit contractui inter Salvuccium et Rauerium silicet XV vel XVI librarum croci . . . et dicit quod tunc temporis initi contractus libra croci valebat XXIII solid. et dimidium, ut credit . . . Interrogatus ad quem terminum fuit venditum crocum respondit, quod non recordatur claro. Interrogatus quantum valuit libra croci in oc termino, dixit, quod non recordatur . . . Item dixit quod tunc temporis vendictionis croci libra croci fuit posita in XXX sol. unaquaque libra. — Ein anderer Zeuge: das Geschäft sei vor 32 Monaten abgeschlossen; Krokus habe damals cursibiliter 23 oder . . . (Lücke) gegolten.

(Vgl. Zeugenaussagen unter „Handel im Allgemeinen", Regest 2321, über Krokus-Ausfuhr nach Frankreich.) 2311

1224.

— (S. Gim.) Zeugenaussagen in einem Civilprozess. — Carte 2 f. 2. — Ein Zeuge hat, als er Socius eines anderen war, eine libra Krokus für 22 oder 24 Solidi (er entsinnt sich nicht genau) gekauft. Ein anderer hat vor 6 Jahren Krokus, er glaubt, die libra für 20 oder 19 Solidi, gekauft. 2312

1237.

— Carte 222, Convolut von Briefen des 13. bis 16. Jahrhunderts. — Berardus Tancredi, Podestà von Colle, übersendet Gerardo Aldibrandi Adimaris d. g. potestati S^i^ Gem. und seinem Judex Zeugenaussagen in einem Prozess.

Amiratus q. Citti testis juratus dixit, quod ipse interfuit in orto Ugolini Albertini ad Sanctum Geminianum hoc anno proxima grogatura preterita, quando colliguntur flores croci. In quo loco erat Paulus actor et Bonagiunta Peruzi, et tunc dixit Bonagiunta dictus dicto Paulo: ego volui tibi dare bonum rischium de isto groco et tunc dixit Paulus: ego do tibi eum adhuc, si vis et do eum tibi pro C sol. et Bonagiunta dixit: nolo tibi crocum dare, set dabo tibi 4 libr. pro isto flore et pro caulibus qui sunt in

1237.

hoc . . . (ein Wort verloschen) et ita de predicto pretio convenerunt scil. 4 librarum pro flore groci et caulibus ipsis et posuerunt terminum solutionis usque ad festum omnium sanctorum proxime tunc venturum et hec fuerunt in mense Octobris proximo preterito. Interrogatus si scit Bonagiuntam habuisse dictum grocum et caules, respondit sic, quia quando venditio fuit celebrata flores groci et caules erant coram et in presentia contraentium et istemet testis juvit Bonagiuntam colligere dictos flores groci et juvit eundem colligere de dictis caulibus similiter . . . 2313

1238.

Juli 27. (S. Gim.) Der Podestà befragt den Generalrath, was geschehen solle, da der Podestà von Pisa Gesandten von S. Gimignano erklärt habe, ut mercantia croci non eat a modo de S° Gem. ad civitatem Pisanum taliter, sicut amodo consueverat. — Beschlossen, keiner dürfe mit Krokus nach Pisa gehen. — Carte 25 f. 34 a. 2314

1241.

März. (S. Gim.) Zahlung an Boten von Genua, der die Meldung brachte, die von S. Gimignano dürften Krokus nach Genua bringen. — Carte 31 f. 6. 2315

1257.

Mai 7. (S. Gim.) Urkunde über Verkauf bezw. Kauf von 92 librae 2 uncie boni et sicci et legalis groci in floribus rubeis für 163 librae 12 sol. bonor. den. Pisan. veter. — Protokoll des Notars Arrigo di Junni. StAF. Arch. notarile A. 943, unpaginirt. 2316

1258.

Sept. 25. (S. Gim.) Abtretung eines Landstückes im Distrikt von S. Gimignano nebst capita groci et fructus omnes existentes in eadem. — Ebend. 2317

. . (Pisa.) Im Pisaner Breve consulum Curiae Mercatorum, Bonaini Stat. III, 73 s: Kein gefälschter oder verdorbener Safran darf verkauft werden. Wird er vorgefunden, so soll er am Fuss des Ponte vecchio verbrannt werden. Es sollen Briefe gesandt werden communi de Colle et communi S[i] Geminiani et comuni Volterre et aliis communibus de Tuscia, unde zaffaranum Pisus reducitur, notificando pedicta, und dass sie ihre Leute mahnen sollen, ut tale zaffaranum Pisas non . . . mittant. 2318

Handel im Allgemeinen.

1221.

Mai 18. (S. Gim.) Carte 1 f. 6. — Zeugenaussagen in einem Zivilprozess.

Uliverius juratus dixit, quod vidit Gregorium et Reghettum in Sardinea stare insimul in uno hospitio et commedere insimul bene per XIIII menses et

1221.

dixit, quod, cum non haberent quid expenderent, dicebant: faciamus emere pecem et lanas et faciamus revendere, unde possimus facere expensas et dicit, quod Gregorius fecit emere pecem et lanam . . . et credit, quod pece et lana fuerunt postea vendite et pretium eorum fuerit versum in expensis eorum. Interrogatus qualiter sciret, dixit quod bene, quia ipsemet morabatur cum Gregorio et ipse et Simone, qui erat siscaleus eorum expendebant de dictis denariis . . . Item dicit, quod Righettus cum tribus scutiferis et tribus equis morabatur cum Gregorio in hospitio et dicit quod vidit Righettum vestiri de eisdem drappis prout Gregorius duobus indumentis, silicet una vice vestimentum astanfortis albi et fodrati zindadi viridis, aliud vestimentum sanguinei, fodratum ungnellinis albis et interfuit in Callari ubi Sigerius Stoppe acquisivit dictos drappos pro Gregorio. Item dicit, quod interfuit in Callari, ubi Gregorius acquisivit mutuo a Rodolfesco Florentino XXXI libr. vel XXXII libr. Genovinorum et ipsemet portavit in Arborea et dedit Simoni, qui erat siscaleus . . .

Simone juratus dixit, quod vidit Righettum stare in hospitio cum Gregorio et quod Gregorius dabat ei et suis scutiferis et equis expensas . . . bene per XIIII menses ut credit . . . et hic erat siscaleus ejus . . . Interrogatus si dom. Gregorius vel Righettus receperint expensas a comune Pisano vel ab altero pro comune dixit, quod ipse recepit quadam die XL libras Genovinorum in (arc, versehentlich) domo arciepatus de Aristano (so statt Oristano) et iste exsolvit et recolligit pignora amborum, Gregorii et Righetti. — (Ueber Bündniss S. Gimignanos mit Pisa, unter Anderem betreffs der Kämpfe in Sardinien, s. unter 1222 in den Allgemeinen Regesten; die in den Zeugenaussagen Genannten waren, wie sich ergiebt, städtische Ritter von S. Gimignano, die gelegentlich auch Handel trieben.) 2319

Mai 24. (S. Gim.) Zeugenaussage in einem Zivilprozess. Carte 1 f. 10. Detisalvi Manerii juratus dixit, quod quadam vice erat rector artis pizticarie (!) . . . (Aelteste Erwähnung der Arte dei pizzicagnoli, Kleinhändler, in S. Gimignano.) 2320

Ohne Tagesdatum. (S. Gim.) Zeugenaussagen in einem Zivilprozess. Carte 1 f. 19.

Bandic juratus dixit, quod cum esset in domo Niccolai notarii et verba essent inter Andream et Ildebrandinum ante dictam domum et Ildebrandinus dicebat Andree: tu mutuasti cuidam Astisiano XXVII libr. . . . in viagio, quod fecisti Francie (!), et Andreas dixit: verum est (et) quod mutuavi, set ego rehabui et facio tibi ita: si vis venire Januam, venias super me in avere et personam et faciam tibi dicere illi Astensi (!) quod redderet mihi. Et Ildibrandinus . . . volebat, quod restauraret ei de medietate.

Lanfrancus juratus dixit, quod Ildibrandinus et Andreas fecerunt societatem insimul et Andreas ivit Franciam ad ferias de Landi (Lagny?) . . . Interrogatus, quantum temporis est, quod hoc fuit, dixit de duobus annis, parum plus vel minus.

(Die Zeugenaussage des Saracinus Panicce unter „Orienthandel", 1221, ist diesem Zeugenverhör entnommen; Sangimignanesen trieben demnach auch Handel mit Leder aus Tunis über Pisa nach Frankreich; das Hammelleder wurde vor der Ausfuhr nach Frankreich in Pisa zu Korduan aptirt.) Weiter

1221.

sagt Saracinus Panicce aus: . . . quod Andreas emit tantam lanam ad portatum in Franciam a Grancio, et Ildibrandinus misit pro denariis lane Torsellum pacatorem se presente Pisis, et Andreas p[ortavit] in Franciam et hoc scit, quia interfuit, quando torsellus fuit ligatus et dicebant, quod debebat portari in Franciam et dicit, quod Ildibrandinus emit tantum crocum, de quo fecerunt ambo rationem Pisis . . . quod comprehendebat CCC libr. minus XL solidi et antea promisit . . . facere ei cartam pro medietate et super bonis suis; et dixit quod crocum juvit mitti in tasca (!) cum ipsa lana et ipsa lana constitit XIII libr. IIII sol. plus vel minus . . . et hoc ratiocinium croci fuit Pisis in domo Paganelli Muccoli.

. . . ardinus (Papier etwas zerstört) juratus dixit, quod Andreas et Ildebrandinus fuerunt socii et audivit dici (et), quod Andreas ivit Franciam pro se et pro illo et eo reverso Pisis ambo voluerunt huic vendere pannos, quos Andreas eo viagio reduxerat, silicet astanfortes facti Chameraci (facti Chameraci, Lesung nicht völlig gesichert) et postea voluerunt vendere . . . apud terram istam unam petiam panni sanguiniam et alios pannos et dixit, quod vidit . . . Andream et Ildibrandinum vendentes unam petiam sanguineam comiti de Certaldo . . . 2321

1223.

Jan. 15. (S. Gim.) Betreffs consul mercatorum s. in den Allgemeinen Regesten. 2322

1232.

Jan. 19. (S. Gim.) Verhandlung im Rath wegen Errichtung eines fondachus in Florenz und in Pisa siehe in den Allgemeinen Regesten. 2323

Juni 7. (S. Gim.) Zeugenaussage in einem Zivilprozess. — Carte 16 f. 14². — Zeuge sah Einen von S. Gimignano in eine Galeere im Hafen von Messina Pfeffer einladen (2 cantaros und 12 rotulos). Er erwähnt die Hafensteuern und Sensalgebühren in Messina und nennt den fondacus Pisanorum in Messina. Die Abgabe resp. Hafensteuer beträgt in Messina für den Kaiser 3 aufs Hundert vom Werth der Waaren; in Pisa 4 den. (= $1^2/_3$ Prozent) pro libra pretii. 2324

1238.

Febr. 21. (Pisa.) Vertrag zwischen Bonaccorsus q. Henrici de Cane und den Syndici von S. Gimignano, die ausser von Podestà und Rath bevollmächtigt sind von den capitanei omnium artium et mercatorum communis et castri Si Gem. wegen Einrichtung eines Fondaco für die von S. Gimignano in Pisa. Die von S. Gimignano sollen in Pisa zwei gute Häuser haben, eines als Hospitium (Herberge), eines als stabulum paratum cum roditoriis vecturalium et aliorum venientium cum bestiis; der Stall soll für 50 Thiere Platz haben Das Hospiz soll mit Betten, soppedanei sive arcae und dem sonst nothwendigen Hausrath ausgestattet sein. Die Grundstücke liegen in Kinzica in parrochia eccl. Se Christine und stossen an den Arno; es wird ein fundacarius eingesetzt. — Bonaccorsus soll von jeder libra Werth der Waaren, die Einer aus S. Gimignano nach Pisa bringt, eine medallia (einen halben Denar)

1238.

bis zum Waarenwerth von 100 librae haben, darüber hinaus 4 sol. für je 100 librae, exceptis cambio et zaffarana et de libra argenti den. 4 et [de] uncia auri den. . . . 2, et pro stallatico C. porcorum vel pecudum vel castratorum . . . sol. 4, für Ochs, Esel oder Maulthier 2 den. für jedes Mal, et de singulis soldatis 40 zaffarani den. 1 (sic!). Für alle Habe derer von S. Gimignano, die übers Meer geführt oder zurückgebracht wird, für 100 librae sol. 2, wenn die Waare nicht in Pisa verkauft wird. — StAF. — Provenienz S. Gim. 2325

1243.

— (S. Gim.) Verzeichniss von Waaren etc. der Florentiner, die die Sangimignaneser Zollstätte Casona zollfrei passirten. — Von den Waarenarten und Gegenständen des Transportes zu erwähnen: Wolle, Leder, 1 salma birachanorum (al. barachani = Barchent, 1 scherpillium bendarum (Binsenkorb mit Kopfbinden für Frauen), Tuche, Safran, Feigen, Talg, Seile, 5 salme caneparcii (= canapaccia, mürber Hanf) von Florenz nach S. Gimignano, ferner von S. Gimignano nach Florenz flores groci, Wolle, 2 salme schabole (?), 3 salme de schaliole (?). In beiden Richtungen, oder nicht zu bestimmen in welcher: grosse Hammelheerden von zusammen 3282 und 3153 Stück, 4160 Schweine, 124 Lasten Getreide und Salz, Leder, Aepfel, Nüsse, Kastanien, Wein, Aale und andere Fische, Käse. — Für Rechnung des Grafen Pandulf (v. Fasanella, des kaiserlichen Generalkapitäns) passirten zollfrei 50 castrati und 34 salme Salz. 2326

Nov. 4. (S. Gim.) Zeugenaussage in Zivilprozess, Carte 37, f. 46. Ranuccius Pantalei, der für seine Societät nach Neapel gegangen war, und im Juli oder August zurückkehrte, erwähnt den fundacus Pisanorum in Neapel und einen Pisaner Notar dort. — Ildinus Consilii war Anfang Juli d. J. dort . . . interfui Neapoli in fundaco, in quo Florentini consueti sunt hospitari, als der Vertrag, wegen dessen der Streit schwebt, geschlossen wurde. Zeuge ging dann nach Palermo und ist vor drei Wochen heimgekehrt. 2327

1257.

Sept. (S. Gim.) Protokoll des Notars Arrigo de Janni. StAF., Arch. notarile A. 943. — Benannter empfängt von einem Notar 12 librae in sotietatem infra hendicam . . . portandam et tractandam . . . presentialiter in Siciliam, oder wohin sonst es ihm im Geschäftsinteresse nützlich scheine, ad omnem casum et fortunam maris et gentis, welche Risiken dem Geldeinleger zur Last fallen. Rückkehr im Mai in Aussicht genommen. Von dem ratirlich auf die 12 librae entfallenden Gewinne soll der Geldeinleger drei Viertel erhalten. 2328

1258.

Febr. 13. (S. Gim.) — Zeugenaussage in Zivilprozesse. — Carte 89 f. 9². Conventus ol. Bonandrini: er und Guido Ricovero hätten in Florenz gekauft a Gondo cive Florentino pannum biadettum de Francia pretio 22 librae 11 sol. 2329

1260.

Mai 22. (Messane in domo Guilielmi existente in contrata yudeorum.) — Protokoll des Notars Arrigo de Janni, StAF Arch. notarile A 943. Paganellus q. Rustichi de S° Geminiano erklärt von Bonacursus olim Tedaldini von ebenda 67 librae erhalten zu haben, um sie zu investiren, infra hendicam portandam et tractandam in presenti viadio, quod nunc facturus est Achon de civitate Messana. Schaden aus Schiffbruch und Seeraub zu Lasten des Geldeinlegers, der von dem ratirlich auf seine Einlage entfallenden Gewinn zwei Drittel erhält, während ein Drittel dem Paganellus verbleibt. 2330

1263.

März 28. (S. Gim.) — Carte 94 f. 40². Rückzahlung eines von der Kommune aufgenommenen Darlehens von 1567 librae an Ghezole de Senis et sotii mit neun Prozent Verzugszinsen für die Zeit über den Fälligkeitstermin hinaus (4 Monat 5 Tage). — Zur Rückzahlung war ein Datium auferlegt; es sollten bei demselben nur Denare von Siena, Pisa und Florenz gezahlt werden (f. 37²). In Wirklichkeit gingen aber ausser solchen auch noch Denare von Volterra, Arezzo, Perugia und Orvieto ein. 2331

1265.

Jan. 31. (S. Gim.) — Carte 99 f. 2². Es wird bannirt, es dürfe kein cansor vel aliquis alius ante se super banco retinere monetam mixtam; ebenso dürfe keiner monetam mixtam ausgeben noch annehmen, sondern nur Denare von Pisa, Florenz und Lucca, und zwar bei Strafen, die nach Höhe der Summe der gegebenen oder genommenen verbotenen Münzsorten abgestuft sind. 2332

1267.

Aug. 26. (S. Gim.) Siehe Anführung der Hauptartikel der Waareneinfuhr aus Pisa in den Allgemeinen Regesten. 2333

1317.

Sept. 30. (S. Gim.) Siehe unter den Allgemeinen Regesten unter diesem Datum über Sangimignaneser Banquier und seine Verbindung mit Castruccio Castracane. 2334

„ „ (S. Gim.) Papierblatt, einliegend im Protokoll des Notars Ranieri di Buoninsegna von S. Gimignano. — StAF. Arch. notarile R 43, 3. B. nd. — Undatirtes Bruchstück einer Petition der Behörden S. Gimignanos an den König von Neapel zu Gunsten des Navanzatus Ildebrandini von S. Gimignano. Dieser fidelis et devotus vestre regie mayestatis habe gehabt in terra nomine Gergenti ... tunc regnante seren^mo^ ... dom. rege Karulo patre vestro domos, pecuniam et possessiones quamplures und habe in Girgenti als Kaufmann gewohnt. Durch die Rebellion Siziliens per incursum Petri Aragonum wurde ihm all sein Besitz geraubt, cum publice notum esset, ipsum esse intime zelator patris regie mayestatis. Da er nun gehört, dass jüngst Eintracht mit dominus Frederigus hergestellt sei, wolle er sich nach jenen Gegenden begeben, pro dictis bonis recuperandis; es wird gebeten, ihm jede Förderung zu Theil werden zu lassen. 2335

Silberbergbau.

1273.

Okt. 7. (S. Gim.) Es müssen in dieser Zeit im Bezirk von S. Gimignano und zwar zumal bei Castelvecchio, etwa 7 km von der Stadt, Silberfunde gemacht worden sein, durch die lebhafte Hoffnung geweckt und die Unternehmungslust in einem für diese Zeiten sehr ungewöhnlichen Maasse angestachelt wurde. Die ertheilten Berechtigungen liegen in dem Heft Carte 115 vor (unpaginirt); die erste derselben ist von obigem Datum, die letzte vom 20. November desselben Jahres; es hatten sich Konsortien zur Erlangung der einzelnen Berechtigungen zusammengethan. Das Heft beginnt: Hic est liber de argentariis capiendis in districtu S[i] Gem. per spetiales personas secundum formam consilii. Insgesammt wurde die Berechtigung zur Anlage von 46 Silbergruben ertheilt und zwar in podio de Pereta sive Gasdiula, in podio de Aquaviva loco dicto Porcigla, in villa de Guinigano, loco dicto Casavechia, super podio de Fontanella, in villa S[i] Martini, in villa de Guizana und in villa S[i] Vectoris. — Einmal wird, als an eine ertheilte Gruben-Gerechtsame angrenzend, die fovea sotietatis Landi erwähnt, also wohl eine schon angelegte Silbergrube. — Von einem Fortgange dieses Silberbergbaues hat sich keinerlei weitere Spur ermitteln lassen. 2336

Handwerker.

1233.

Jan. 5. (S. Gim.) Vgl. betreffs der artes unter den Allgemeinen Regesten. — Ebenso 1258, Okt. 26. 2337

1257.

Mai 5. (S. Gim.) Braccius auriphex; siehe unter den Allgemeinen Regesten. 2338

1274.

April. (S. Gim.) Miethszahlung durch die Kommune für einen Garten, um ihn zu geben Alesandro de Senis causa tiratorii artis lane. — Carte 114, unpaginirt. 2339

Nov. (S. Gim.) Zahlung der Kommune von 25 librae an Volpe de Florentia, Mannus und Mercatante, magistri lane ex summa L librarum, quas . . . habere . . . debebant a com. S[i] Gem. pro eorum salario unius anni preteriti, in quo steterunt in S[o] Gem. ad operandum artem lane, sicut fuit promissum per eosdem et per Colam Lamberti sindicum comunis. — Carte 116, unpaginirt. 2340

1278.

Nov. 1. (S. Gim.) Beschluss des Rathes, 10 librae pensio für Häuser und Gärten zu zahlen, die ein lanaiuolo benutzt. — Carte 134, unpaginirt. 2341

1279.

Sept. (S. Gim.) Zahlung von 40 sol. Miethe für einen Garten, den die Kommune Alessandro lanaiolo pro firatoriis tenendis et pro lana tundenda bewilligt hat. — Ferner Zahlung von 50 sol. für einen Theil eines anderen Gartens zu gleichem Zweck. — Carte 139, unpaginirt. 2342.

1290.

Dez. 8. (S. Gim.) Zahlung an magister Michele de Florentia . . . eo quod . . . actavit campanam grossam de campanili et quasdam alias et stetit 4 diebus (10 sol.). — Carte 177, unpaginirt. 2343

1292.

März. (S. Gim.) Im Rath beschlossen: Addatur in capitulo (scil. constituti) loquente de pecunia danda pictori, tintori et orificii: vel cervelletario; et etiam ubi dicitur sol. C dicatur libr. X. — Carte 180. (cervelletarius = Kürschner.) 2344

1300.

Jan. 11. (S. Gim.) Im Rath Beschlussfassung über Petition des Loctus q. Quintavallis pro se et Ristoro condam Ursi de Florentia, tintores pannorum lini et lane, qui nunc artem predictam exercent in S° Gem. um Gewährung eines Ortes, in quo possint facere tiratoria pannorum et pannos tendere . . . que tiratoria paratus est facere et tenditoria suis expensis, si locus concedetur et dabitur eis per comune. — Beschlossen, der Podestà und die octo expensarum sollen ihnen eine geeignete Stätte anweisen. — Carte 213 f. 1[2]. 2345

1307.

Nov. 7. (S. Gim.) Im Rath beschlossen, cum in S° Gem. non habeatur copia et ornatus orafie ut actenus haberi consuevit, idcirco Lupus ol. Berti orafi actenus habitatoris S[i] Gem. et artem orafie facientis in terra eadem proponit . . . quod vult . . . morari in dicta terra S[i] Gem. et ipsam artem orafie exercere . . . et pueros et personas volentes ipsam artem adiscere pro posse docere — dass er seinem Antrage gemäss jährlich von der Kommune 10 librae erhalten soll, wie sie auch sein Vater bekam. — Carte 248 f. 44[2]. 2346

1314.

Mai 31. (S. Gim.) Zahlung von 2 Goldflor. an Ciatina orafo pro suo salario unius sigilli, facti pro communi. — Carte 257, unpaginirt. 2347

1325.

Juli. (S. Gim.) Vgl. betreffs der artes unter den Allgemeinen Regesten. 2348

Maler.

1241.

Juni. (S. Gim.) Zahlung an Becchius barberius pro pictura armorum peditum, qui iverunt pro com. S[i] Gem. aput Faventium in servitium dom. imperatoris. — Carte 31 f. 10. 2349

1263.

Mai 30. (S. Gim.) Zahlung an Boten, der einen Brief nach Poggibonsi brachte an Tommassone dipinguitore causa dipingendi paveses mictendos in exercitu. — Carte 94 f. 58. 2350

1271.

Sept. 13. (S. Gim.) Der Rath beschliesst, de providendo uni pictori, qui morari vult in S° Geminiano, qui petit sibi concedi una domus et apoteca ad habitandum expensis communis pro sua arte exercenda. — Der Beschluss geht dahin: die Acht sollen das Nähere bestimmen cum utile sit communi et spetialibus personis mora ejusdem. — Carte 107, unpaginirt. — Seinen Namen ergiebt Carte 110, unpaginirt, wo als Ausgabe für 1271, Sept. verbucht: 50 sol. ajutorium zur Hausmiethe für ein Jahr, während dessen er in S. Gimignano bleiben soll an magister Ventura de Senis dipintor. 2351

1274.

Febr. 9. (S. Gim.) Ueber die Malerei zum ewigen Andenken an die Unthat der Ermordung des Schiavus Paltonis durch seinen Bruder Nanza und dessen Diener, welches Bild auf Kosten der Stadt an die Aussenmauer der Pfarrkirche gemalt wurde, siehe in den Allgemeinen Regesten unter obenstehendem Datum. — In Carte 114, unpaginirt, sind die hierauf bezüglichen, im Februar geleisteten Zahlungen verbucht: an einen spetialis pro 4 piasteriis, verwendet in muro prebis (!) causa picture Nanze Paltonis, ferner Zahlung für ein hierbei verwendetes Seil und endlich 4 librae Rainaldo pittori de Senis pro suo salario et coloribus ex eo quod pro com. stetit ad pingendum pictura (!) Nanze Paltonis, in muro prebis (!) communis. 2352

1288.

Dez. 18. (S. Gim.) Zahlung fürs Schreiben eines strumentum promissionis factum inter com. et pictores comunis de pingendo dictum palatium pretio XL librarum. — Carte 165, unpaginirt. (Es ist dies der noch bestehende Palazzo Municipale.) 2353

1291.

Febr. (S. Gim.) Zahlung von 18 sol. in pingitura VI vesillorum pro communi. — Carte 175, unpaginirt. 2354

Juli 28. (S. Gim.) Zahlung 2 sol. Azzo pictori pro IIII[or] scudiciolis, quos fecit in quadam balista communis de armis communis. — Carte 182, unpaginirt. 2355

1291.

Aug. 27. (S. Gim.) Zahlung von 12 den. Aczo pictori pro emendo setolas porci operatas ad pingendum dictam cameram (scil. palatii comunis, den Rathssaal des noch bestehenden Palazzo Municipale, in welchem auch die, von Azzo ausgeführten Wandgemälde noch vorhanden sind). — Carte 182, unpaginirt. 2356

„ „ (S. Gim.) Zahlung von 3 librae 29 den. pro azzurro et aliis coloribus emptis . . . pro comuni, et datis Azzo pictori pro pingendo cameram supradictam. — Ebend. 2357

„ „ (S. Gim.) Zahlung von 4 librae Aczo pictori pro suo salario eo quod depinsit cameram novam palatii communis et pro coloribus suis, quos misit in dictis depinturis. — Ebend. 2358

1292.

März. (S. Gim.) Ueber statutarische Bestimmung, die sich auch auf Gewährung eines Jahreszuschusses durch die Kommune an einen Maler bezieht, siehe vorn unter „Handwerk", Regest 2344. 2359

1293.

April. (S. Gim.) Zahlung von 35 sol., Azzo pictori pro suo salario eo quod pinxit et pingere debet hapotecam cabelle palatii dicti comunis. — Carte 187, unpaginirt. 2360

Aug. (S. Gim.) Zahlung von 12 sol. Azzo pictori eo quod pro comuni dipinsit IIII scudos de armis comunis et fecit quasdam licteras grossas pro com. in palatio cabelle. — Carte 194, unpaginirt. 2361

1298.

Dez. 18. (S. Gim.) Zahlung von 7 librae fratribus S[i] Francischi pro picturis factis in eorum ecclesia ad honorem et reverentiam fratris Petri ejusdem ordinis. (Petrus war kurz vorher gestorben.) — Carte 210 f. 53 der 2. Paginirung. 2362

1303.

Aug. 1. (S. Gim.) Zahlung von 4 sol. Memmo pictori pictura (sic) librorum dom. potestatis. — Carte 233 f. 3². 2363

1307.

Aug. (S. Gim.) Zahlung von 6 sol. Memmo pictori pro pictura dicti leonis (nämlich auf dem gonfalone contrate S[i] Mattei „in quo est quidem leo rubeus"). — Carte 243, unpaginirt. 2364

1310.

Okt. (S. Gim.) Zahlung von 8 librae Memmo pictori pro suo salario unius anni scilic. a Kal. Aprilis proxime preteritis M.CCCX usque Kal. Aprilis M.CCCXI in quo stetit . . . in S[o] Gem. ad exercendum . . . artem pictoris et habere debet secundum formam statuti. — Carte 253, unpaginirt. 2365

1317.

(S. Gim.) „Si dipinsero le figure del palazzo cioe nella sala del consilglo del popolo per Memmo pictore e Lippo suo figluolo" . . . Spoglio Strozz. Bibl. Naz. Florenz Cl. XXV No. 567 f. 4, nach einem von Ser Soarzo geführten Ausgabenregister, in dem f. 54 des 5. Heftès eine Zahlung von 28 fior. dafür vermerkt stand; das Register ist nicht mehr erhalten. Bisher wurde das (wohlerhaltene) figurenreiche Wandgemälde dem Lippo Memmi allein zugeschrieben, den die Inschrift unter der Madonna nennt: Lippus Memmi de Senis me pinxit. Diese Angabe scheint sich aber speziell auf die Figur der Jungfrau zu beziehen Eine weitere Inschrift des Gemäldes lautet: „Al tempo di Messer Nello di Messer Mino de Tolomei di Siena onorevole potestà e chapitano del Chomune . . . di San Gimignano M.CCCXVII." 2366

—

Unterricht.

1270.

Sept. 14. (S. Gim.) Auf Ersuchen des magister gramatice Johannes von Arezzo beschliesst der Rath. dass die Acht für ihn de hospitio oder in anderen Dingen sorgen sollen. — Carte 92, unpaginirt. — Carte 108 verzeichnet unter den Ausgaben des September Zahlung von 10 librae magistro Johanni magistro grammaticali . . ., pro . . . pensione unius ospitii in quo retineat scolares pro docendo eis gramaticam. 2367

1271.

Sept. 21. (S. Gim.) Der Podestà befragt den Rath providendo magistro Johanni gramatico volenti morari in S° Gem. ad docendum in gramatica. — Beschlossen: es soll ihm ein Haus gewährt werden, wie fürs vorige Jahr. — Carte 107, unpaginirt. 2368

Sept. 27. (S. Gim.) Der Podestà befragt den Rath de providendo magistro Johanni gramatico pro ejus mora in S° Gem. pro futuro anno in studio contraendo, in libr. X den. sicut anno preterito provisum fuit, cum contentus non sit provisionis sibi facte per aliud stantiamentum consilii. — Beschlossen, quod provideatur mag. Johanni gramatico pro ejus mora contrahenda in studio in S° Gem. pro anno venturo in libr. X. den. sicut . . . provisum fuit a comuni, quod per octo sic stantietur et fiat. — Ebend. 2369

1274.

Nov. (S. Gim.) Zahlung von zehn librae Bartulomeo gramatico nunc comoranti in S° Gem. et in hospitio Bolgarini Bonacursini pro ajutorio dicti hospitii, in quo . . . morari debet pro uno anno et ibi legere et docere gramaticam et dialecticam omnibus scolaribus eum audire volentibus secundum formam capituli constituti comunis. — Carte 116, unpaginirt. 2370

1275.

Sept. 27. (S. Gim.) Im Rath beschlossen, den mag. Samuel, doctor gramatice, der tempore dom. Neri de Ubertis olim potest. S[i] Gem. zu 50 librae Strafe verurtheilt war, von Bann und Strafe zu befreien. — Carte 119, unpaginirt. 2371

1276.

Nov. (S. Gim.) Zahlung von 10 librae magistro Strene doctori gramatice in S[o] Gem., qui . . . stare debet in S[o] Gem. per unum annum ad docendum gramaticam . . . omnibus volentibus ipsam audire secundum capitulum constituti. — Carte 121, unpaginirt. 2372

1279.

Okt. 6. (S. Gim.) Im Rath beschlossen, einem magister albachi (sic: abbaci) die Miethe des hospitium zu zahlen in quo moretur ad ducendum(!) pueros. — KAG. N. N. 11 f. 18[2]. 2373

1289.

Nov. (S. Gim.) Zahlung von 15 librae Filippo de gramaticha pro ajutorio hospitii, quod tenet pro scolaribus. — Carte 169, unpaginirt. 2374

1290.

Sept. (S. Gim.) Zahlung von 15 libr. mag. Filippo rectori (wohl statt lectori) in gramaticha pro suo salario presentis anni, quos (!) habere debet a com. secundum formam statuti comunis. — Carte 178, unpaginirt. 2375

1292.

März. (S. Gim.) Beschlossen Zusatz zum Statut: In capitulo de denariis dandis magistro gramatice, ubi dicitur in fine XXV libr., dicat[ur] XV libr. et in fine dicti capituli addatur: Salvo tamen, quod dictus magister teneatur satisdare camerario pro com. in stando et morando in S[o] Gem. et docendi pueros per X menses ad minus. — Carte 180, unpaginirt. 2376

1293.

Juli 28. (S. Gim.) Es bewerben sich zwei magistri gramatice um den durch das Statut festgesetzten Zuschuss. Dieser wird dem mag. Filippus doctor gramatice gewährt, der schon seit drei Jahren in S. Gimignano die scolares in der gramatica unterrichtet. — KAG. N. N. 22 f. 11[2]. 2377

Okt. 1. (S. Gim.) Im Rath beschlossen, dem mag. Accursinus doctor gramatice, der fürs nächste Jahr nach S. Gimignano kommen und den scholares Unterricht in der Grammatik ertheilen wird, den Zuschuss von 15 librae zu geben, um den er ersucht. — Ebend. f. 36[2]. 2378

Okt 19. (S. Gim.) Zahlung an einen Boten qui ivit usque Cortonam cum licteris comunis ad rogandum ministrum, quod poneret studium teologie in S[o] Geminiano in eorum (scil. fratrum ordin. S[i] Francisci) loco. — Carte 193, unpaginirt. 2379

1294.

Mai 25. (S. Gim.) Im Rath auf Petition des mag. Corsus de Sa Flora doctor gramatice, der seit mehreren Jahren Grammatik in Bologna, Forli und Cesena, und im gegenwärtigen Jahre in S. Gimignano gelehrt hat, beschlossen, da er für dieses und das künftige Jahr eine Schule einrichten will, ihm laut Statut 15 librae Subvention zu gewähren; mit 43 gegen 36 Kugeln. — Carte 191, unpaginirt. 2380

1297.

Okt. 30. (S. Gim.) Unter den, den 24 expensarum vorgeschlagenen Ausgaben: vier librae an mag. Acursinus, mag. gramatice zu zahlen pro ajutorio pensionis sue domus, cum sit utile, quod ipse moretur in So Gem. ad docendum scolares, dummodo dictus magister moretur in So Gem. per annum. — Beschlossen, die Entscheidung noch auszusetzen. — Carte 205 f. 31² und 32². 2381

1300.

Mai 2. (S. Gim.) Petition des mag. Bonacursus de Sancta Luce ?, doctor gramatice: er wolle stare in So Gem. et legere et docere in arte gramatice omnes audire volentes dictam scientiam, sofern ihm der statutarisch festgestellte Zuschuss gewährt wird. — Im Generalrath verlesen und genehmigt. — Carte 213 f. 25; die Petition auf einliegendem Papierblatt. 2382

1310.

Juli 25. (S. Gim.) Beschlossen, dem magister Accursus gramatice den im Statut vorgesehenen Betrag zu zahlen. — KAG. N. N. 35 f. 30. 2383

1320.

Febr. 11. (S. Gim.) Die 24 expensarum genehmigen Zahlung von 10 librae als Wohnungszuschuss für das Haus, in dem mag. Michael Junte wohnt ad docendum scolares gramaticam und (in ajutorium) repetitoris, quem in utilitatem dictorum scolarium retinet. — Carte 261, unpaginirt. 2384

1326.

Jan. 19. (S. Gim.) Der Generalrath genehmigt Zahlung von zehn librae magistro Micheli profexori gramatice pro auxilio pensionis domus, quam tenet pro docendo scolares. — KAG. N. N. 47, unpaginirt. 2385

1338.

Dez. 11. (S. Gim.) Im consil. populi beschlossen dem mag. Nicholaus de Bononia doctor gramatice 50 librae für ein Jahr zu gewähren, da er für geringeres Salair nicht kommen will, et sine magistro, qui doceat pueros dicte terre stari non possit. — Ferner beschlossen, zwei magistri anzustellen, qui erudiant puerulos, qui tenebunt scolas puerorum, mit jährlichem Gehalt von 20 librae. — Carte 288 f. 24 s. 2386

Chirurgie.

1306.

Aug. 26. (S. Gim.) Die Neun beschliessen, dass Cursus medicus de Vico 20 librae für jedes Jahr erhalte, während dessen er in S. Gimignano wohnen wird exercendo arte celosie (!). — Carte 242, unpaginirt. 2387

1319.

März 23. (S. Gim.) Im Rath genehmigt, dass Ser Armingherius medicus de Vico 15 librae erhalte quolibet anno, quo stet[er]it in S° Gem. ad exercendum artem suam cirurgie et medicaminis. — Carte 265, unpaginirt. 2388

Astrolog.

1259.

Aug. 2. (S. Gim.) Carte 90 f. 10. — Im Generalrath beantragt der Podestà, quod magister Jacobus strolagus recipiatur in castellanum comunis Si Gem. et quod eidem detur aliquid de bonis comunis pro castellanantia, cum sit bonus et utilis pro com. predicto. — Ranierius Guidi räth: er werde nicht als castellanus (d. h. Bürger des Castr. Si Gem.) aufgenommen multis occasionibus; set faciatur ei servitium sicut fit aliis forensibus et similiter (morari) in terra moretur, ut alii homines. — So beschlossen. 2389

Gerichtlicher Zweikampf.

1238.

Sept. 11. (S. Gim.) Zeugenaussage über Abhängigkeit S. Gimignanos vom Bischof von Volterra. — Carte 26 f. 16 ss. — Andreas q. Alberti . . . dicit quod vidit dominum Ildebrandum episcopum (Bischof von Volterra 1184 bis 1211) tenere in hac terra (S. Gimignano) prelium judiciarium inter Raltonem et patrem ex parte una, et Bonajunta de Casolelle ex altera. — 2390

1243.

Juni 22. (S. Gim.) Verlesung der an den beiden vorhergehenden Tagen aufgenommenen Zeugenaussagen; dieselbe erfolgt in curia comunis (Si Gem.). — Carte 37 f. 3².

Testes Boninsegne contra Mariam.

Cambius notarius juratus XII Kal. Julii dixit, quod interfuit in domo Palmerii Ardovini, ubi Maria promisit . . . Boninsegne . . . restituere totum et quidquid ipse Boninsegna expenderet et solveret occasione pugne, que fieri debebat inter Mariam ex parte una et Riccium ex altera . . . et predicta fuerunt tempore dominatus Arrigi Lucterii (Podestà a. 1241) et

1243.

fuerunt de mense Junii, ut credit de mense et vidi venire ad S^om Gemin. pro dicta pugna duos camphiones, set qui fuerunt non recordor; et vidi guarnimenta facta et vestitos, ut credo vestitos, et tonsos sicut consueverunt tondi, quando veniunt ad pugnam et recordor quod audivi Arignm Lutterii querere ab Arrigo Goizi tunc camerario si erat bene sodus a partibus et ille respondit: a quallibet parte habeo XXV libr. . . . et audivi ab utraque parte, quod quillibet camphionum habuerat libr. VII computatis denariis pannorum; et nominatim (!) dixerunt partes inter se: adhuc ora (!) habemus plus danno, quia quillibet camphionum constat libr. VII et postea dicta discordia fuit comissa in manibus meis et Arigi Goizi et etiam potuimus concordare . . .

Sassettus juratus supraser. die dixit: recordor, quod tempore dominatus Arrigi Lutterii cum pugna fuisset commissa inter Mariam ab una parte et Ricium ex altera, ego pro Boninsegna, qui erat amasius dicte Marie et qui intraverat ad juvandum Mariam, fui fidejussor pro eo et de precepto potestatis dedi camerario pro Boninsegna libr XXV, quas mutuavit Paltonius Melioranze et pro dicta pugna venerunt camphiones ut vidi, et fuerunt vestiti pannis pugne et tonsi et illos pannos deportaverunt et scio, quod camphio. qui venit pro Maria fuit solutus a camerario et alie expense fuerunt facte a camerario et fuerunt inter omnes ultra libr. VII . . .

Castellanus juratus supraser. die dixit: recordor quod pro pugna, que debebat fieri inter Marium ex parte una et Ricium ex altera Boninsegna erat facitore (!) pro Maria et faciebat expensas; non tamen vidi. quando expendebant . . . et bene vidi camphiones et vestimenta facta et audivi tunc dici in camera et etiam a partibus, quod cuillibet parti constiterant expense VII libr.

Arrigus Goizi juratus XI Kal. Julii dixit: tempore dominatus Arrigi Lutterii et mei camerlingatus fuit manumissa pugna inter Mariam ex parte una et Ricium ex altera et venerunt campiones et fuerunt facta guarnimenta et cerchium et Boninsegna misit in manibus meis pro camera pro ipsa Maria XXV libr. et altera pars totidem et de predictis denariis fuerunt soluti camphiones et facte expense notarii et numptiorum et banditoris et funium totius guarnimenti prelii et fuerunt expense libr. XV et sol. XI minus III den. inter utramque partem et tantum rehabuit minus quellibet pars de sua summa. 2391

Aug. 26. (S. Gim.) Pergamentzettel, einliegend in Carte 37: Cambius q. Ildebrandi protestatur et dicit se paratum probare per pugnam per camphionem suum, quod ipse solvit et dedit XXX sol. denariorum Bonamicho Orsolino, quos habuit de coppis et amolis, quos vendidit, qui fuerunt dicti Bonamichi. — VII Kal Sept. 2392

1247.

Sept. 27. (S. Gim.) Carte 49 f. 14². — Palmerius q. Martini klagt gegen Pace ol. Beringani: er habe ihm 9 librae Oel zu geben, und erklärt: se velle probare per testes et si deficeret in probatione testium. protestatur se velle sibi facere probare per pugnam per suum pugillem et petit expensas. 2393

1250.

Mai. (S. Gim.) In Carte 57 eingelegter Zettel, der sich auf einen unter dem 20. Mai 1250 erwähnten Rechtsstreit bezieht. — Michael q. Ambrosii erklärt dem Judex der Kommune se paratum defendere duello secundum formam constituti S^i Gem. per pugilem suum, scil. Angelum de Gallese vobis (scil. judici) heri representatum contra Salvuccium in causa vel causis ab ipso contra eum motis. — Ferner erklärt er, beweisen zu wollen ipsum fuisse impeditum, quare die assignati termini camphionem non representavit. — Am 20. Mai (Carte 57 f. 4) hatte nämlich der Richter den beiden Parteien peremtorischen Termin gesetzt ut representent eorum camphiones brados et non usitatos seu domesticos ab ista die proximi sabbati ad octo dies coram eo. Salvuccius hatte zum Termin gestellt duos camphiones scilicet Perzivallum q. Bonsignoris de Aritio et Silvestrum de Cocolle pro duobus duellis faciendis. 2394

1255.

Aug. (S. Gim.) Im Statut von S. Gimignano Lib. II Rubr. 8 De probatione facienda per pugnam (Pecori p. 689 s.) wird bestimmt, dass, wenn Beweis durch Zeugen oder Urkunden nicht ausreicht probari possit duello, si actori placuerit, si summa fuerit centum sol. et abinde supra; sed abinde inferius non possit fieri duellum . . . et idem fiat in furto . . . si aliquis negaverit a se factum . . . si summa fuerit a XX sol. supra . . ., et si fuerit plelium (!) sive duellum victum, victori condempnari debeat in re petita et etiam in expensis omnibus, que fierent occhasione duelli . . . Et idem intelligatur et fiat in maleficiis, que fierent in die vel nocte in persona alicujus. Et quod pugna non sit per domesticos, sed blavas (!) campiones . . .

Lib. II tit. 43 (a. a. O. p. 696) enthält Bestimmung De probatione facienda per pugnam de rebus in depositum datis vel in sotietatem, contra heredes recipientis. 2395

1314.

(S. Gim.) Das Statut dieses Jahres (a. a. O. p. 690 n.) bestätigt die Bestimmungen über gerichtlichen Zweikampf mit der Modifikation, dass die Streitsumme mindestens 10 librae betragen muss. Ferner: . . . Potestas per duos religiosos viros inveniri faciat duos campiones equalium virium et forme, prout est possibile, expensis perdentium pro meliori pretio, quo potuerint haberi, et nemo scire possit pro qua parte sit, quousque in circulo rotundo fuerint et tunc potestas fieri faciat duas apodizzas, in una quarum scripta sit nomen pugilis et in alia aliud. Durch Ziehen der Zettel wird bestimmt, welcher für jede Partei debebat . . . pugillare. 2396

Hinrichtung, Blendung, Verstümmelung, Folterung, öffentliche Peitschung.

1254.

Sept 29. (S. Gim.) Genehmigung von Ausgaben: 1 den. an pizzicarius pro uno canapello cum quo ligate fuerunt manus illi qui fuit acceeatus. — Carte 70 f. 20[2]. 2397

1258.

Dez. 9. (S. Gim.) Benannte werden von den Leuten von Libbiano vorgeführt; sie sind in nemore de Cornocchio ergriffen, als sie dort weidende Ochsen derer von Libbiano stehlen wollten. Jeder wird zu 30 librae Strafe verurtheilt; zahlen sie diese nicht im Laufe des Tages, so sollen sie morgen suspendi furcis per gulam in dicto nemore de Cornocchio, ita quod moriantur, secundum formam constituti et boni regiminis. — Carte 88 f. 17[2]. 2398

1259.

Juli 31. (S. Gim.) Zahlung an einen pizzicarius für vier funiculi operati causa ligandi lapides, que fuerunt posite ad pedes latronum, quando fuerunt positi ad volluculam. — (Einer hatte sich im Gefängniss erwürgt; f. 7[2].) — Carte 90. f 9. 2399

Aug. 31. (S. Gim.) Zahlung an pizzicarius für zwei Seile operatis in ligando quattuor homines ligatos ad catenam et in ligando et suspendendo rusterum (?). — Ebend. f. 14[2]. 2400

„ „ (S. Gim.) Zahlung an pizzicarius pro uno fune volluculе. — Ebend. 2401

Okt. 30. (S. Gim.) Zahlung von 10 sol. uni qui suspendit Starnam, qui fuit suspensus. — 12 den. uni, qui mutuavit somarium, super quo ivit Starna predictus. — Ebend. f. 32 2402

1261.

Febr. 12. (S. Gim.) Zahlung von 2 sol. uni homini, qui posuit ferrum calidum uni furoni (!) de Podiobonzi in fronte — Carte 93 f 18. 2403

Juli 15. (S. Gim.) Zahlung von 20 sol. an Zwei qui inciserunt manum Genovardo condemnato pro communi; — 28 den pro una gallina operata in brachio dicti Genovardi (?); — 2 sol pro una pentola et duabus libris pece et arrotatura unius manunie operatis ad manum dicti Genovardi; — 5 sol. mag. Johanni Aldibrandi, qui ligavit manum dicti Genovardi et medicavit eum, quando fuit incisa manus. — Ebend. f 46. 2404

1270.

Juli. (S. Gim.) Zahlung an Einen, qui pro com. incisit manum Barullo nuntio; — Zahlung pro ovis et pece operata in manum Barulli nuntii. — Carte 108, unpaginirt. 2405

1271.

Juni 1. (S Gim.) Zahlung von 20 sol. für Genannten. der einen Räuber henkte und von je 2 sol. an Zehn, die dabei halfen. — Carte 110, unpaginirt. 2406

Juni 20 (S. Gim.) Zahlung von 6 den in duobus panibus et aglis et schalognis emptis pro com. impositis ad collum cujusdam mulieris et pueri, qui fuerunt frustati per castrum S Gem.; — ferner für ein Seil, womit ihnen die Hände gebunden waren. — Carte 110, unpaginirt. (Scalogno = kleine Zwiebel.) 2407

1271.

Okt. (S. Gim.) Zahlung pro oleo operato in mulieri, que fuit combusta pro comuni; — Zahlung für hierbei verwendete 8 Bündel Holz, für 1 fascium sice und für 1 Seil, womit die Frau gebunden wurde. — Ebend. 2408

1275.

Jan. 5. (S. Gim.) Zahlung für ein Seil, verwendet in curia potestatis pro apponenda girella comunis — Carte 120, unpaginirt. 2409

Febr. (S. Gim.) Zahlung pro uno aguto 25 unciarum . . . operato in girella comunis. — Ebend. 2410

Okt. (S. Gim.) Zahlung an Zwei pro eorum salario eo quod pro com. S[i] Gem. justitiaverunt latronem in aure et oculo — Carte 122, unpaginirt. 2411

1279.

April. (S. Gim.) Zahlung pro duobus asleriis . . . causa ligandi homines, quando ponuntur ad tormenta. — Carte 136, unpaginirt. 2412

1281.

Sept. (S. Gim.) Zahlung an 5 numptii com. Florentie. die den in Florenz gefangenen Piczinus Schiatte nach S. Gimignano führten; — 40 sol. cuidam scalabrino . . . eo quod suspendit dictum Pizinum. — (Scalabrinus = skrupelloses Subjekt, ursprünglicher Begriff: Calabrese). — 15. Oktober Genehmigung der Zahlung für Miethe des mulus, qui portavit Pizzinum ad suspendendum. — Carte 143, unpaginirt. 2413

Okt. (S. Gim.) Zahlung für Oel, gekauft ad comburendum uxorem Alberti et filiam; — 3 libr. cuidam scalabrino, qui misit ignem ad comburendum dictas mulieres; — Zahlung für 14 fascelli Holz. dazu verbraucht und pro una furca, die dazu verwendet wurde. — Ebend. 2414

1305.

Okt. (S. Gim.) Im Inventar der camera comunis u. A. verzeichnet: una rota vetus ad collandum; ferner in domibus comunis, in quibus moratur dom potestas: unus canapis ad collandum homines et malefactores. — Carte 284, unpaginirt. 2415

Gefangene und Gefängnisswesen.

1247.

Dez. 9. (S. Gim.) Ueber Gefangenentransport siehe unter den Allgemeinen Regesten. 2416

Dez. 21. (S. Gim.) Desgleichen, und über Entweichung von Gefangenen siehe ebend. 2417

1250.

Okt. (S. Gim.) Siehe unter den Allgemeinen Regesten. 2418

1270.

Juni 17. (S. Gim.) Ueber Entweichung Gefangener siehe unter den Allgemeinen Regesten. 2419

Juni 19. (S. Gim.) Siehe unter den Allgemeinen Regesten. 2420

1293.

Dez. 23. (S. Gim.) Im Rath beschlossen, zu Weihnachten vier Gefangene, die pauperes et miserabiles sind, aus dem Gefängniss der Kommune zu entlassen. — KAG. N. N. 22 f. 56. — Sie wurden in der Pfarrkirche am Altar dem S. Geminianus dargebracht. — Ebend. f. 58. 2421

1310.

Dez. 12. (S. Gim.) Im Rath beschlossen, da zwei Gefangene aus dem Kerker der Kommune entwichen und die Wächter verwandeten, für bessere Bewachung zu sorgen. — Carte 254, unpaginirt. 2422

1335.

Okt. (S. Gim.) Im Inventar der carceres comunis: 4 paria bovarum de ferro grossarum ad mictendum in gambis malefactoribus, 2 paria ad mictendum in bracchiis malefactoribus; 3 paria cappionarum de ferro ad stangarellas: unum ceppum fixum cum seramenibus pro mictendo homines. — Carte 284, unpaginirt. 2423

Florentiner Beutelschneider in S. Gimignano und Pisa.

1258.

Febr. 16. (S. Gim.) Carte 87 f. 11. — Verhör verhafteter Beutelschneider:

Leone ol. Dietiguida de Flor. sextus Ultrarni in Piaza dixit interrogatus per sacramentum, quod eri, scilicet die Veneris 15. Febr. . . . incidit quodam marsupium uni, qui ipsum habebat ad latus et dixit, quod in ipso marsupio erant 6 sol. et ipsos denarios dedit Fiori hospitatrici ex eo, quod tenebat eidem; et ipsam incisionem fecit suprascripta die in S° Gem. tamquam fur. Item dixit interrogatus, quod incidit Pisis marsupia hominibus, in quibus erant denarii et ipsos denarios habuit aput se ex dictis incisionibus. Interrogatus quantum tempus est quod Pisis incidit ipsa marsupia, [dixit] quod est annus et minus.

Zellus ol. Rate de Florentia sextus porti (!) S^i^ Brancatii de Crucie (!) ad Trebbium dixit interrogatus per sacramentum, quod hodie silic. XVI. Febr. in publico mercato incidit unum marsupium cuidam mulieri, in quo credit quod erant XX sol. denariorum, ex quibus habuit XVIII sol.; alii II sol. ceciderunt sibi quando incidit et dixit, quod non incidit plus in S° Geminiano, set die sabati proxima preterita voluit incidere cuidam unum marsupium, set quia vidit nuntium comunis dubitavit et non fecit postea. Item dixit, quod nudius tertius incidit Pisis duo marsupia duobus hominibus quando galee iverunt pro comuni Pisano, in uno quorum erant 7 sol. et 6 den., in alio vero 3 sol. —

Interrogatus si aliis vicibus et aliis locis fecit similia, dixit quod non, quia non est multum quod facere incipit. Item dixit, quod ipse Leone emit unum par forficinarum causa incidendi marsupia et eidem Zello dedit ipsa de causa, quas forficinas ipse Zellus coram dom. Coppo potestate S[i] Gem. reduxit et dixit, quod erant ille cum quibus incidit dictum marsupium mulieri predicte.

Die sabati 17. Febr. — Domina Buona suprascr. die sabati confessa est rehabuisse XVIII sol. denariorum minus II den., quos amiserat ex incisione facta per dictum Zellum, eidem qui denarii inventi fuerunt aput ipsum Zellum postquam incidit ipsum marsupium mulieri prefate. 2424

Spionenwesen.

Von Zahlungen für Aussendung von Boten auf Kundschaft ist in den allgemeinen Regesten vielfach die Rede. Für das geheime Späherwesen sind zwar Ausgaben vielfach verbucht, ohne dass sich indess Genaueres feststellen lässt. Das folgende Register auf Papier, einliegend in Carte 104, gewährt einen deutlichen Einblick zumal in die Verwendung von Frauen für den Spionendienst. (Vgl. unter den Allgemeinen Regesten; zum Theil des Zusammenhanges wegen hier wiederholt.)

1269.

Questi sono li denari ch'ebe Arrigo Benintende da Jacomo Guelfi camarlingo del comune tra piu volte per pagare nelle spie che si mandano per lo comune per lo dicto Arrigo nel tempo d'Arnolfo potesta. (Pod. a. 1269.)

Ebe 5 l. e 4 s. dal deto Jacomo per piu volte per la dicta cagione. . .

In prima diede 2 s. et 6 d. a donna Buona ch'adoa a Pugibonizi per ispiare novelle de chavalieri che v'erano venuti e stette due di.

Item diede 15 den. a la molgle Michegli Ugolini ch'adoa a Pugibonizi a spiare novelle per uno di.

Item diede 20 sol. a Talozzo Bonamichi ch'adoa a Pisa per ispia.

Item diede 2 sol. a la molgle Manetti ch'adoa a Pugibonizi per ispia . . . che vi venne Mesere Azolino e stette due di.

. . . . (Ausgaben gleichgültiger Art.)

Item 4 sol. a Muzzo Guinturde ch'andoa per ispia a Pugibonzi et a Stagia a sapere de chavalieri che v'erano giunte e stette due die.

. . . Item 18 den. a donna Bonaventura ch'andoa a Pugibonizi per ispia uno die, che si fece la cavalcata.

Item 18 d. a donna Bonaventura ch'andoa a Pugibonizi per ispia el die che fuerono gli chavalieri da Pugibonizi a Rimagiore.

Item 4 sol. a donna Buona et a la mamma di Bono ch'andanno per ispia a Pugibonizi quando vi venneno gli Tedeschi a stettero due di.

Item 4 sol. a la molgle di Giano ch'adoa a Pugibonizi per ispia, quando andanno e nostri chavalieri a Monte Tignosoli e stette die tre.

Item diede 4 sol. a la molgle Ugolini Gian[ni] ch'andoa per ispia a Monteregioni quando venneno ivi e Sanesi.

Item 4 sol. a la molgle Manetti ch'andoa per ispia nel campo de Sanesi quando erano al Brigozzo.

1269.

Item 3 sol. a Dangnese che andoa per ispia nel campo a Spungna quando v'erano e Sanesi.

(Im Zusammenhang mit der starken Verwendung von Frauen zum Spioniren steht jedenfalls die Bannirung (Carte 106 f. 33². 1268, Februar 5.): es werde jeder Frau aus Poggibonsi der Aufenthalt in S. Gimignano und dessen Gebiet untersagt.) 2425

Joculatores, histriones, buffoni.

1231.

Sept. (S. Gim.) Zahlung von Leihgeld für ein Pferd, (auf dem ein Judex den Podestà zur Zusammenkunft mit dem Podestà von Volterra begleitete) cuidam joculatori. — Carte 14 f. 24. 2426

1237.

Juli. (S. Gim.) Zeugenaussagen. — Ein Zeuge sagt aus: quod interfuit in domo domini Bernardini, ubi vidi Inchiramum et alios joculadores, qui hospitabantur cum dom. Bernardino habere mala verba simul cum Bonamico et sociis et spinserunt se, et domin. Bernardinus causa tramezandi surrexit et dedit Bonamico in gota, set per capillos non extraxit. Bonamicus sei zuvor ein Freund des domin. Bernardinus gewesen. — Ein Zeuge erwähnt des Weiteren den joculator Galinella et homines (und seine Leute); ein anderer: „Galinella et joculatores, qui vadunt cum eo.“ — Carte 24 f. 33. 2427

1255.

Jan. 4. (S. Gim.) Denunziation eines Genannten gegen Achoncia uxor sive amagia Burnaccii buffonis sive jocularis; sie sei bei Tage in sein Haus gekommen, habe ihm ein mantellum panni bradetti weggenommen und daraus Pelzwerk ausgetrennt; sie habe ferner eine Silbermünze, que dicitur Sancte Alene genommen. — Die Angeschuldigte leugnet. — Carte 74 f. 1². 2428

Aug. (S. Gim.) Im Statut vorgeschrieben (Schwur des Podestà), der Podestà dürfe keine Geschenke annehmen, auch nichts zu essen oder zu trinken; quemquam de jurisdictione S^i^ Gem. preter ystriones mecum in castro S^i^ Gem. ad commedendum non tenebo. — Pecori p. 664. 2429

1257.

April 30. (S. Gim.) Unter den Zeugen eines Vertrages: Inghilbertus dictus Benvenutus ystrio. — Protokoll des Notars Arrigo di Janni, StAF. Arch. Notarile A. 943. — In dem Protokoll desselben Notars in Urkunden von 1257, Sept. 19. und 1258, Sept. 19. Zeuge: Ricuchus ystrio. 2430

Okt. 25. (Imola.) Bei einem Vergleich, den domin. Ranerius sive Nerius Picholinus f. q. dom. Jacobi Schiatte de Ubertis nobil. Florentinus civis mit einem Syndikus von S. Gimignano wegen unbezahlt gebliebenen Podestà-Gehaltes schliesst, vgl. unter den Allgemeinen Regesten, befindet sich unter den Zeugen Lutterius ystrio ol. Nani de Florentia.

1257.

— Ebend. — Nero Piccolino degli Uberti war damals, wie Urkunde von 1258, Nov. 15, im Kommunalarchiv von Imola ergiebt capitaneus populi Ymolensis. 2431

1263.

Juni 6. (S. Gim.) Zahlung an Zwei, von denen Einer joculator (in dem Ausgabenbuch des Kämmerers wird er als istrio bezeichnet), die den Rittern von Siena qui iverunt in exercitum den Weg nach Castelfiorentino wiesen. — Carte 94 f. 63 [2]. 2432

1266.

Juli bis Dez. (S. Gim.) Unter den Verurtheilten der zweiten Jahreshälfte der (letzten) Podesteria des Nero Piccolino degli Uberti Amanatus ystrio, ein Mal zu 100, ein zweites Mal zu 40 sol. Strafe. — Carte 151, unpaginirt. 2433

1270.

Aug. 21. (S. Gim.) Die Vikare des Podestà befragen die Rathsmitglieder quid eis videtur esse faciendum super licteris domini Ildini comitis Rubei, in quibus recommendavit communi S[i] Gem. dominum Pandoglum istrionem et rogavit, quod provideremus ei amore suo. — Der Rath beschliesst: die 8 super expensis sollen amore contis Rubei dem dominus Pandoglus ein Geschenk verabreichen. — Carte 92, unpaginirt. — (Die dem Namen des Histrionen zweimal hinzugefügte Bezeichnung als „dominus“ muss zu der Annahme führen, dass der Graf aus dem Hause der Aldobrandeschi oder ein anderer Gönner den Gaukler zum Ritter geschlagen hatte.) 2434

1276.

Febr. 3. (S. Gim.) Der Judex, der sein Amt am 1. Januar angetreten, war als untauglich fortgeschickt. — Der neu eintretende, jud. Melioratus de Prato, leistet beim Amtsantritt den Eid, das Statut zu beobachten salvo, quod possit commedere cum instrionibus (!), qui commederint cum dom. potestate, non obstante capitulo constituti, quod loquitur, quod non possit commedere cum aliquo de S[a] Gem. 2435

Volksbelustigungen.

1228.

Febr. (S. Gim.) Zahlung von 3 sol. pro lignis, que ipse (scil. potestas) dedit juvenibus nocte festi S[i] Geminiani (31. Januar) que ligna combuxerunt in platea ante ulmum et fecerunt ibi propter festum S[i] Gem. magnam curiam. — Carte 4; f. 6. (Vgl. über die Feier des Festes dieses Schutzheiligen auch unter den Allgemeinen Regesten 1267, Jan. 24.) 2436

1228.

Febr. (S. Gim.) Zahlung von 10 den. pro palea, que posita fuit in platea ante ulmum, quando *fuit* battalea apud S^um^ Gemin. mazzarum die dominicho ante carneprivinm, de qua palea factus est circulus, ne homines intrarent inter armatos. — Ebend. f. 7. 2437

1286.

Okt. (S. Gim.) Zahlung an Boten, der nach Siena ging, ad filios potestatis causa faciendi hemi et aportandi pannum scarlati pro palio currendo pro communi. — Carte 160; unpaginirt. 2438

Jagd, Spiel, Luxus.

1237.

Nov. 24. (S. Gim.) Der Podestà befragt den Rath, was geschehen solle, cum quidam juvenes de Florentia dixerunt in dicto consilio, quod honore et amore comunis Florentie et com. S^i^ Gem. daremus eis unam cacciam, cum qua possint ludere in presente paschate nativitatis domini. — Beschlossen, diesen juvenes, nämlich: Bello, Venture, Falconerio, Vimceprove, Curso et Chiaro die Kosten dieser Jagd zu zahlen und ebenso die Kosten einer Mahlzeit in S. Gimignano. — KAG. N. N. 1 f. 67². 2439

1241.

April 3. (S. Gim.) Im Rath beschlossen, dem Podestà, seinem Richter und Notar soll gestattet sein, ad schacchos et tabulas zu spielen. — Carte 34 f. 22. 2440

1251.

Jan. 7. (S. Gim.) Es wird bannirt, keine Frau dürfe Kleider tragen, die sie portet trainando per terram, ad penam in constituto appositam. — Carte 60 f. 14. 2441

1266.

Jan. 1. (S. Gim.) Statutarische Bestimmung beschlossen: Nemo ludat in S^o^ Gem. nec prope ad S^um^ Gem. ad unum miliarium ad zardum vel coderonem, vel ad aliquem ludum taxillorum excepto quam ad ludum tabularum vel scachorum et ad istos ludos ludatur palam et non in domibus vel in aliquo loco absconso; bei Strafe für den Spielenden von 40 sol., für den Zusehenden von 20 sol. — Carte 100 f. 10² des zweiten Heftes. 2442

1267.

Jan. 2. (S. Gim.) Es wird bannirt, quod nulla mulier nupta portans bendam deportet in capite aliquas atrecciatorias, nisi de repe vel sirico puro sine auro vel argento vel perlis. Et quod non debeant portare aliquas perlas in capite mulieres ipse bendas portantes, seu orales, neque ghirlandas auri vel argenti, sive oratas vel argentatas. Et quod nulla mulier portet pelles

1267.
frachollum cum fregiis sive fibiallis de auro vel argento, sive piastratis de auro vel argento; nec pannos fregiatos cum fregiis de auro vel argento seu piastratis de auro vel argento sub pena 100 solidorum pro qualibet vice. Et maritus solvat pro uxore — Carte 102. drittes Heft f. 1 [2]. 2443

Jan. 5. (S. Gim.) Bannirt, quod nulla guadia sive molliazum vel matrimonii juramentum vel promissio vor mehr als höchstens zwölf Personen erfolgen dürfe. — Hochzeitsgeschenke dürfen nur an dem Morgen, an dem mulier vadit ad maritum, gegeben werden, weder vorher noch später; bei 10 librae Strafe. — Ebend. f 2. (Dies entspricht der statutarischen Bestimmung von 1255, Aug., Pecori 735 s.; nur war die damals festgesetzte Strafe inzwischen verdoppelt worden.) 2444

Sklavin.

1253.
März 4. (S. Gim.) Im Rath Brief des Podestà und Rathes von Pisa verlesen, durch den das Verlangen übermittelt wird, dem Stucciorius civis Pisanus quandam suam sclavam nomine Ysam, que modo dicitur Agnese zurückzustellen.

Michael Burgi räth, könne Jacobus Stacciarii beweisen, dass er sie gekauft habe und könne hingegen Angelus Schotti, bei dem sie sich (in S. Gimignano) befindet, nicht erweisen, dass er sie losgekauft, so solle der Letztere sie herausgeben.

Dom. Nicholaus räth, cum mulier predicta neget se schiavam vel ancillam alicujus esse, und da sie sich bereit erkläre, Jedem zu antworten, der sie als solche beanspruche, so solle ihr Recht ihr nicht verweigert werden (ei jus non denegetur). Aus Ehrfurcht vor der Kommune Pisa solle aber dem Jakob summatim und in kurzer Zeit, sofern er es verlange, Recht gesprochen werden. — Demgemäss beschliesst der Rath. — Carte 64 f. 28 [2]. 2445

Begräbnisssitten.

1248.
Febr. (S. Gim.) In dem Prozess um die Erbschaft einer 1245 gestorbenen Frau erklärt deren Wittwer beweisen zu wollen, ... quod post mortem dicte mulieris corpus ejus fecit indui et vestiri unam camiciam (!) et una gonella de stanforte de Inghilterra de Rontone, que valebat XLIV sol. cum quibus sepelliretur et sepulta fuit. — Item ponit, quod caput ejus fecit ligari cum una binda Florentina; et uno pario cirotecarum, que valebat XI sol. cum quibus fuit sepulta. — Item ponit, quod consuetudo est in S[o] Gem cum mulieres decedunt, quod corpora multum induuntur et capita eorum ligantur cum bindis et manus vestiuntur cirotecis et cum predictis sepelliuntur. — Carte 48 f. 5 [2]. 2446

1250.

Okt. (S. Gim.) Unter den Einnahmen aus Verurtheilungen: 10 sol., zu denen domina Marsobilia verurtheilt wurde, quia rediit plorando ad domus olim dom. Lucterii a sepultura dom. Lucterii, ipso dom. Lucterio mortuo et sepulto. — Carte 58 f. 52. 2447

1251.

Aug. (S. Gim.) Hii sunt, qui feverunt ad domum Bonsignoris pro morte uxoris sue contra formam constituti. — Ein Zeuge sagt aus, er habe den Bonsignore weinen gehört und gesehen, et mulieres flebant, set nescit, que erant. — Die Verurtheilung liegt nicht vor. — Carte 63 f. 25. 2448

1255.

Aug. (S. Gim.) Im Statut (Pecori p. 713) strenge Bestimmungen über die Art, in der Frauen bei Beerdigungen weinen dürfen, während Männern das Weinen verboten ist; ferner in welchen Verwandtschaftsgraden es Frauen gestattet ist, sich zum Zeichen der Trauer um den Verstorbenen bei der Bestattung in der Kirche die Haare zu raufen; Verbot des Gebrauches kostbarer Decken bei Ueberführung der Leiche vom Trauerhause zur Kirche. Verbot des Tragens von Fackeln und Kerzen, Verbot des Leichenschmauses, des Weinens am Tage der Todtenmesse, Verbot, dass Männer zum Zeichen der Trauer sich den Bart wachsen lassen etc. 2449

1279.

Aug. (S. Gim.) Verurtheilung von 36 Frauen, weil sie im Juli die bendae abnahmen ad plantum mortis Grigorii Albertini; jede hat 10 sol. Strafe zu zahlen. — KAG. A. A. 7 f. 13. 2450

Nachtwach-Wesen, Strassen-Reinigung und Beleuchtung, Hygiene.

1231.

Juli. (S. Gim.) Zahlung an acht Nachtwächter. — Carte 14 f. 172. 2451
Entsprechende Ausgaben kehren regelmässig wieder.

1249.

Mai 1. (S. Gim.) Denunziation von 31 Benannten, die gestern Abend das Pflaster vor ihren Häusern nicht gefegt hatten, obwohl heute der 1. Mai ist. — Carte 55 f. 14. 2452

1255.

Aug. (S. Gim.) Statutarische Bestimmungen: De eligendis hominibus ad faciendum spazzari lactricum; es sollen Zwei in jedem Stadtviertel zur Aufsicht über Reinigung des Pflasters der gepflasterten Strassen gewählt werden. — Pecori p. 672. — Bestimmung über die provisores lastrichi, die über den Zustand des Strassenpflasters zu wachen hatten p. 676. — Es sollen 16 Nachtwächter angestellt werden; p. 671. Später infolge der um sich greifenden

1255.

Unruhen wurde die Zahl beträchtlich erhöht.) — Die Bäckerfrauen durften am Tage nicht spinnen; die Bäcker durften weder Hühner noch Tauben halten; beides aus Reinlichkeitsgründen; p. 676. — Bestimmung über Beseitigung Anstoss erregender oder auf den Strassen üblen Geruch verbreitender, und Vorschriften wegen Errichtung gemauerter Aborte; p. 724. 2453

1319.

Febr. 26. (S. Gim.) Im Rath beschlossen, die neu eingeführte statutarische Bestimmung, viele Lampen in S. Gimignano anzubringen, die Nachts brennen sollen, wovon (neben einigen anderen Bestimmungen) die Leute vielen Schaden und viele Kosten hätten, solle (als abgeschafft, bezw. der Form nach) als für die Dauer des gegenwärtigen Podestàamtes suspendirt gelten. — Carte 265, unpaginirt. 2454

Verschiedenes.

1291.

Sept. 30. (S. Gim.) Ausgabe von 3 librae minus 6 den. pro 7 brachiis saie gialle et vermiglie . . . pro faciendis scudicciolis in padiglione de armis communis, nuper empto pro dicto communi. — Carte 182, unpaginirt. — Am 25. Oktober Zahlung von 16 den.: pro palis avorneis . . . pro faciendo cavigliuolas padiglionis . . . communis. — Ebend. 2455

1293.

Jan. (S. Gim.) Zahlung für acht Hefte Pergament, in Florenz gekauft pro scribendo constituto communis, quod ursa dom. Tavene potestatis devastavit. — Carte 187, unpaginirt. 2456

April. (S. Gim.) Zahlung von 18 sol. 8 den. für $2^1/_2$ bracchia sindonis rubee et gialle et uno quarto filoselli et trecciolo . . . pro faciendis pennonibus tubarum communis. — Ebend. 2457

1307.

Okt. 11. (S. Gim.) Genehmigung durch die 24 expensarum, der Zahlung an einen sartor pro incisione et sutura unius banderie communis, in qua sunt roncores et secures. — Carte 247, unpaginirt. 2458

Juden in San Gimignano.

1254.

Nov. 9. (S. Gim.) KAG. A. A. 2 f. 55. — Vernehmung der testes Priosche (an anderer Stelle wird er Poscha genannt) judei contra Bellanovam et Pretiosam filias condam Pauli et Bonacorsum curatorem earundem. — Inhalt unwesentlich. 2459

1309.

Jul. 16. (Siena.) Carte 251, unpaginirt. — Magne nobilitatis et sapientie viris dominis . . . duodecim defensoribus com. Si Geminiani Moyses Diodati, Salamone domini Manovellis (siehe Juli 18.: Ser Manuellis) et Rubeus Ley. judei commorantes in civitate Senarum salutem et octate felicitatis augmentum. De mora trahenda in terra vestra et de pactis et tractatu inter nos et vos habito, sicut vobiscum proposuimus, curavimus vobis per presentes breviter respondere, quod nostre intentionis est, vobis et singularibus personis pro posse in omnibus complacere, set ex pacto proponimus, quod possimus a quolibet de merito VI denarios pro libra (d. h. für den Monat = 30 Prozent fürs Jahr) recipere et non ultra, quia scitis bene, quod in parva quantitate non esset conveniens de VI den. minus recipere; de magna quantitate unusquisque poterit nobiscum pactum facere, et secundum pactum usque in dictam quantitatem nostre intentionis est accipere et quod omnia capitula pacta et condictiones in nostra petitione contenta per vos totaliter admittantur et si predicta placeret vobis effectui demandare, placeat vobis syndicum vestri comunis ad predicta ordinare et ipse syndicus cum legiptimo mandato ad nos veniat et ex parte nostra in dei nomine omnia effectui demandare (!). Quam vero petitionem vobis in presentibus transmictimus interclusam, que quidem petitio est ejusdem tenoris alterius petitionis vobis alias assignate, licet divisi essemus (essent) inter nos, quia non bene adne inconcordia (! inter nos, set adpresens sumus uni (!) animi in predictis. Dat. Senis die Mercurii XVI mens. Julii. 2460

1309.

Juli 18. (S. Gim.) (Vgl. unter den Allgemeinen Regesten. — Es war die Zeit tiefer Erschöpfung durch den Kampf gegen Volterra.) — KAG. N. N. 33 f. 62.

Im Generalrath fragt der Vikar des Podestà, ob es dem Rath gefalle, einen Syndikus zu ernennen ad conducendem judeos vel alios homines cum pactis et condicionibus in licteris et petitione infrascriptis contemptis. — Die Petition ist an die zwölf defensores com. et pop. Si Gem. gerichtet von Mise Diodati pro se et Abramo et Leone et Diodato filiis suis et Salamone Ser Manuellis pro se et Manuello, Diodato et Pisano filiis suis et Rubeus Ley, judei. Sie erklären quod ipsi volunt venire ad prestandum denarios in dicto castro hominibus et personis volentibus acquirere denarios mutuo. Bedingungen: Imprimis quod . . . non possint cogi facere aliquid contra legem ipsorum. Item quod ipsi . . . recipiantur pro castellanis in dicto castro et quod eis . . . observentur omnia jura tanquam naturalibus castellanis dicti loci in civilibus et criminalibus et quod defendantur pro castellanis. . . . Item quod non cogantur facere exercitum nec alia honera personalia contra voluntatem eorum. Item quod non cogantur facere aliquem prestantiam communi et specialibus personis contra voluntatem eorum. Item quod aliquod pignus non posset eis peti pro furto. Item quod pignus, quod habebunt, possint retinere per unum annum et abinde in antea quod possint dictum pignus sive pignora vendere; de eo quod vende(n)tur, stetur scripture eorum libri (!). Item quod nullus de dicto castro vel aliunde possit eos trahere ad conquerendum de eis . . . ad aliquam curiam, nisi coram officialibus dicti castri et qui con-

1309.

trafecerit condempnetur in C. libr. pro qualibet vice. Item quod omnes ... debitores eorum compellantur realiter, et personaliter in carceribus detineantur ad eorum voluntatem, quousque solverint eis debitum et contra instrumenta eorum nulla exceptio possit poni, nisi falsitas, vel instrumentum solutionis, et viso instrumento executioni mande[n]tur. Item quod de aliquibus rebus kabellam aliquam solvere non teneantur. Item quod ipsi et sotii eorum possint sine aliquo banno portare arma defendibilia. Item quod nullus judeus possit venire ad standum in dicto castro ultra duos dies, nisi per eos vel aliquem eorum fuerit approbatus, et qui non sit bona et legalis persona. Item quod predicta omnia observentur eis sub pena M. florenorum auri, medietas cujus pene sit ecclesie Romane et alia medietas sit ... de dictis judeis. Item volunt allibrari in dicto castro 50 libr. et solvere inde datium.

Mit 72 gegen 7 Kugeln beschlossen, einen Syndikus zu ernennen, der den Vertrag nach dem Gutachten der duodecim guerre unter Zuziehung von sapientes abschliessen soll. 2461

1309.

Aug. 14. (S. Gim.) Carte 250, unpaginirt. — Die suprastantes guerre wählen einen Gesandten ad eundum Senas occasione pecunie inveniende ... pro dicto comuni occasione guerre et ad inducendum judeos collocatos ibi, quod veniant ad Sum Geminianum, ut promiserunt. (Vgl. unter den Allgemeinen Regesten; des Zusammenhanges wegen wiederholt.) 2462

1311.

Okt. (S. Gim.) Carte 255, unpaginirt. — Zahlung an einen Boten für acht Tage quibus ivit Pisas cum licteris comunis occasione habendi judeos, qui in comuni pecuniam mutuarent. 2463

1319.

Febr. 27. (S. Gim.) Carte 262, unpaginirt. — Die Neun (expensarum) entsenden einen nuntius com. ad eundum Romam pro portando litteras et loquendo ex parte officii dominorum novem Moisetto judeo, qui promisit venire ad Sum Gem. et dicitur, quod discedens de Pisis non venit, set ivit Romam propter impedimentum habitum apud Castrum Florentinum, pro ipsis judeis conducendis ad terram Si Gem., ut mutuent pecuniam acquirere volentibus. 2464

1341.

Okt. 17. (S. Gim.) StAF. Provenienz S. Gim. — Ernennung eines Syndikus durch Behörden und Rath zur Aufnahme eines Darlehens von 80 Goldflor. zur Löhnung der in Florenz im Dienst der Kommune Florenz befindlichen pedites stipendiarii. — Vgl. Allgemeine Regesten. — Am folgenden Tage erklärt in S. Gimignano in apotheca comunis ubi exigitur kabella der Syndikus, von Ysaia Manueli judeo, procuratore Manuelli et Allenccii fratrum et filiorum Moysici Bengiamini, et Moysi Deodati judeorum 160 Goldflor. erhalten zu haben pro solvendis peditibus stipendiariis dicti

1341.

com. existentibus Florentie. Rückzahlung in einem Monat in S. Gimignano, Colle, Siena, Florenz oder an sonstigem Orte nach Wahl der Darlehnsgeber. (Danach müssen die genannten Juden auch in Florenz Geschäfte gemacht, oder geschäftliche Verbindungen unterhalten haben.) — Die Urkunde beginnt in üblicher Art: In Christi nomine. Amen. — Vgl. nachstehendes Regest. 2465

1344.

Sept. 5. (S. Gim.) StAF. — Provenienz S. Gim. — Ein Prokurator des Rathes bezeugt von Manuello olim Ysaie, judeo de Roma mutuante . . . de propria pecunia Alleucii et Manuelli fratrum et filiorum ol. Musicii Bengiamini et Musicii Diodati judeorum de Roma, castellanorum, ut asserunt S[i] Gem., 50 libr. f. p. als Darlehen erhalten zu haben. Rückzahlung in einem Monat in S. Gimignano, Siena, Florenz oder an sonstigem Orte nach Wahl der Darlehnsgeber. — Am 13. September entsprechende Urkunde über 160 Goldflor. von den 3000 Goldflor., zu deren Aufnahme der Prokurator ernannt ist. — Die Urkunden beginnen: in nom. domini. Amen. 2466

1345.

Aug. 3. (S. Gim.) In sala palatii populi terre S[i] Gem. in quo fiunt consilia pro dicto comuni. — Syndikus der Kommune, bevollmächtigt bis 6000 flor. aur. zu entleihen, erklärt als Darlehen von den im vorigen Regest Genannten (statt Musicii hier: Musetti) 200 flor. aur. erhalten zu haben. — Rückzahlung in einem Monat in S. Gimignano, Pisa, Florenz, Siena, Colle, Volterra oder an anderem Ort nach Wahl des Manuellus. — Inc.: In nom. domini. — StAF. — Provenienz S. Gim. 2467

1392.

— (S. Gim.) — Papierheft von vier Blättern in Carte 300. — Infrascripta sunt pacta, que petunt Saius et Angelus filii Abrae hebrey de Urbe, nunc habitatores civitatis Senarum cum com. terre S[i] Gem. Der Vertrag soll 20jährige Dauer haben; die Vorschläge sind in zwölf Kapitel getheilt. Es wird verlangt: völlige Steuerfreiheit, nur dass sie gabellae gleich Anderen zu zahlen haben, indess keine besondere Abgabe für Wucher, oder Pfandleihe. In civilibus et criminalibus wollen sie wie veri et originales terraczani terre S[i] Gem. behandelt sein. Sie verlangen den Sabbath feiern, ihre Gesetze halten scholas et sinagogas haben zu dürfen sicut eis permictitur in aliis terris Christianorum, ubi judei habitant. An ihren Festtagen wollen sie nicht gezwungen sein, Pfänder herauszugeben, noch auf Pfänder zu leihen set debeant in eorum jure, ritu et ca e rimoniis et libertate debite conservari. Kein Beamter der Kommune S. Gimignano, oder der Kommune Florenz soll sie belangen dürfen, wenn sie Pfänder ein Jahr, einen Monat und drei Tage nach deren Beleihung verkaufen, bei 500 Goldflor. Strafe für den zuwiderhandelnden (d. h. sie belangenden) Offizial. Haben sie gestohlene Gegenstände beliehen, so ist ihnen gegen Auslieferung derselben die Pfandsumme zinslos zurückzuzahlen. Verletzt die Kommune S. Gimignano den Vertrag, so verfällt sie in eine ipsis judeis et cuilibet eorum zu zahlende Strafsumme von 1000 Goldflor. S. Gimignano hat diesen Vertrag durch die Kommune Florenz

1392.

genehmigen zu lassen. Innerhalb der 20 Jahre soll kein anderer Jude oder Christ in S. Gimignano Pfandleiher sein dürfen bei durch die Kommunen den genannten Juden zu zahlender Strafe van 500 fl. aur.

(Ebendort befindet sich ein weiterer Vertrag von 1430, März 9., mit den heredes Vitalis Mattasie ebrei de Urbe. Im Namen derselben kontrahirt vir discretus Ysaach Manovellis hebreus d'Arimino et Pisis. Der Vertrag bezieht sich auf die Führung eines „prestum" oder „bancum fenoris" bei 5 den. pro Monat und libra Zinsen [= 25 Prozent] bis 10 Goldflor., und 4 den. [= 20 Prozent] bei höheren Beträgen. Dauer des Vertrages zehn Jahre. Freiheit vom Heerdienst, von Pflicht der Stadtbewachung und Steuern. Die Bestimmungen entsprechen im Wesentlichen den obigen, sind aber, in 27 Kapitel eingetheilt, bei Weitem ausführlicher.) 2468

Namen- und Sachregister.

(Die Ziffern beziehen sich auf die Nummern der Regesten.)

A.

B.

C. K.

D.

E.

G.

H.

L.

M.

N.

O.

P.

S.

T.

U.

V.

W.

Z.

Gedruckt in der Königlichen Hofbuchdruckerei von E. S. Mittler & Sohn, Berlin SW12, Kochstr. 68—71.